This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

HN 2ZLA M

Digitized by Google

KFA 119(22)

L. c. 30.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Ministerialblatt

für

Kirchen- und Schulangelegenheiten

im

Königreiche Bayern.

BIBLIOTHEK DES GYMNASIUMS MAXIMILIANEUM MÜNCHEN

Aus d. Bibliothek des Max-Gymnasiums, München, ausgeschieden

Amtlich herausgegeben vom

K. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

1886.

XXII. Jahrgang.

München.

Akademische Buchdruckerei von F. Straub.

Digitized by Google

4
KFA 79(22)

HARVARD
UNIVERSITY
LIBRARY
Oct. 1961

Bought

Digitized by Google

Register des Ministerialblattes

für

Kirchen- und Schulangelegenheiten

vom Jahre 1886.

A.

Chronologische Uebersicht.

Bemerkung.

Die Bezeichnung „Ministerialentschließung" oder „Bekanntmachung" ohne weiteren Beisatz ist durchgehends als „Entschließung oder Bekanntmachung des K. Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten" zu verstehen.

		Min.-Bl. Seite
1882.		
8. Mai.	Ministerialentschließung, Kapitalvermögen der Pfarrpfründe Breitenbrunn betr.	44
1884.	Oberstrichterliches Urteil: Filialkirchenstiftungen sind	
18. Dez.	mit allenfallsigen Vermögensüberschüssen zur Beitragsleistung für die bauliche Unterhaltung der Parochialkirche, in deren Sprengel die Filialkirche liegt, überhaupt oder sogar noch vor dem Patron der Pfarrkirche rechtlich nicht verpflichtet . . .	46
1885.	Oberstrichterliches Urteil: Für die Eigenschaft eines	
8. Okt.	Religiosen mit der Wirkung der Vermögensunfähigkeit ist die Ablegung der feierlichen Ordensgelübde notwendige Voraussetzung.	
	Einem Mitgliede des Klosters der armen Schulschwestern, mag es die ihm obliegenden einfachen Gelübde auf bestimmte Zeit oder auf Lebensdauer abgelegt haben, kommt daher jene Eigenschaft nicht zu	164

Digitized by Google

		Min.-Bl. Seite
1885.		
11. Dez.	Oberstrichterliches Urteil: Bei Begründung einer primären Baupflicht des Fiskus durch die für die Pfründe ergangenen Organisationsdekrete äußern diese an sich keinen Einfluß auf die Verbindlichkeit der Pfarrgemeindeglieder zur unentgeltlichen Leistung von Hand- und Spanndiensten . . .	173
1886.		
2. Jan.	Bekanntmachung des Senats der Universität Würzburg, die Ergebnisse der pro 1884/85 ausgesetzten wissenschaftlichen Preisaufgaben betr. . . .	14
4. Jan.	Ministerialentschließung, Vollzug der Allerhöchsten Verordnung vom 6. April 1869 über die Anstellung von Unteroffizieren, Gendarmen und Soldaten im subalternen Zivildienste betr. . . .	1
5. Jan.	Bekanntmachung, das Verzeichnis der zum Gebrauche an Mittelschulen gebilligten Lehrmittel betr.	2
8. Jan.	Bekanntmachung des Staatsministeriums des Innern und des K. Kriegsministeriums, die Besetzung der Subaltern- und Unterbeamtenstellen mit Militäranwärtern, hier die Erneuerung der Bewerbungen seitens der Militäranwärter älterer Ordnung betr.	13
17. Jan.	Ministerialentschließung, die Prüfungen für das Lehramt an den höheren Unterrichtsanstalten betr.	11
17. Jan.	Ministerialentschließung: „Der Schulgarten" von Franz Langauer	13
20. Jan.	Bekanntmachung der Direktion der K. bayer. Bank in Nürnberg: Bedingungen für die verzinsliche Anlage von Gemeinde- und Stiftungsgeldern in laufender Rechnung	133
22. Jan.	Entschließung des K. Staatsministeriums des K. Hauses und des Aeußern, die Benützung der Staatstelegraphen zur amtlichen Korrespondenz betr. .	34
30. Jan.	Ministerialentschließung: Lehr- und Uebungsstoff für den Unterricht in der Muttersprache, von Grillenberger und Wirth betr.	29
31. Jan.	Bekanntmachung, die Kapitalsausleihungen der Kultus- und Unterrichtsstiftungen betr. . .	30
5. Febr.	Bekanntmachung gleichen Betreffs . . .	31
5. Febr.	Ministerialentschließung, Abhaltung eines ordentlichen Lehrkurses an der K. Zentralturnlehrerbildungsanstalt betr.	31
6. Febr.	Ministerialentschließung, Hebung der Obstbaumzucht betr.	33

Digitized by Google

1886.		Min.-Bl. Seite
6. Febr.	Ministerialentschließung, die Benützung der Staatstelegraphen zur amtlichen Korrespondenz betr.	33
7. Febr.	Entschließung der K. Staatsministerien des Innern beider Abteilungen, Bitte der Diakonissenanstalt in Neuendettelsau um Bewilligung einer Kirchenkollekte für die Blödenanstalten in Neuendettelsau und Polsingen betr.	42
13. Febr.	Ministerialentschließung gleichen Betreffs	41
15. Febr.	Ministerialentschließung, die Empfehlung von Lehrmitteln betr.	42
20. Febr.	Bekanntmachung, den Ankauf von Wertpapieren für Pfründestiftungen betr.	43
5. März.	Ministerialentschließung, den Unterricht und die Erziehung nicht vollsinniger Kinder betr.	55
6. März.	Bekanntmachung, die Spezialprüfungen für das Lehramt an den höheren Unterrichtsanstalten betr.	56
6. März.	Ministerialentschließung, algebraische Aufgaben von Anton Brenner betr.	58
13. März.	Ministerialentschließung: „das projektive Zeichnen" von Max Kleiber betr.	63
17. März.	Ministerialentschließung, Sammlung alter und neuer Schriften von Alfred Dobler betr.	64
21. März.	Ministerialentschließung, Fibel von Ludwig Solereder betr.	64
22. März.	Ministerialentschließung, die Form der Jahreszeugnisse für die Schüler des obersten Kurses einer vierkursigen bayerischen Realschule betr.	65
30. März.	Ministerialentschließung, Fragen aus der Naturlehre betr.	71
30. März.	Bekanntmachung, die Lehramtsprüfung für den Unterricht im Zeichnen und Modellieren an den höheren Unterrichtsanstalten pro 1886 betr.	72
2. April.	Ministerialentschließung, den Beginn und Schluß der Osterferien an den Mittelschulen betr.	73
2. April.	Entschließung des K. Staatsministeriums des Innern, die Bezeichnung portopflichtiger Dienstsachen betr.	148
8. April.	Ministerialentschließung, Leitfaden für den ersten geschichtlichen Unterricht an Mittelschulen von Christian Mayer betr.	83
13. April.	Ministerialentschließung, Geschichte der Pädagogik und Methodik von Joachim Königbauer betr.	84
14. April.	Bekanntmachung des Verwaltungsrates des allgemeinen Unterstützungsvereines für die Hinterlassenen	

Digitized by Google

1886.		Min.-Bl. Seite
	der K. b. Staatsdiener und der hiemit verbundenen Töchterkasse, Ergebnisse der Rechnung pro 1884 betr.	97
14. April.	Bekanntmachung des nämlichen Verwaltungsrates, Uebersicht über die Vereinsmitglieder und über die aus der Vereinskasse unterstützten Witwen und Waisen nach dem Stande vom 31. Dezember 1884 betr.	102
18. April.	Ministerialentschließung, Denkmäler des klassischen Altertums betr.	89
18. April.	Ministerialentschließung, Lehrmittel für den Musikunterricht betr.	90
19. April.	Bekanntmachung: das Werk „das deutsche Zimmer der Gothik und Renaissance" von Dr. G. Hirth und desselben „Formenschatz" betr. . . .	91
28. April.	Bekanntmachung, die Erledigung eines Freiplatzes in dem von Stetten'schen Erziehungsinstitute zu Augsburg betr.	95
8. Mai.	Bekanntmachung, die Prüfung der weiblichen Kandidaten für das Zeichenlehramt betr. . . .	111
8. Mai.	Ministerialentschließung: Bau, Leben und Pflege des menschlichen Körpers, von Professor Dr. Karl Ernst Bock betr.	112
8. Mai.	Ministerialentschließung, Bewilligung einer Kirchenkollekte für Erbauung einer katholischen Kirche in Otterbach, Bezirksamts Kaiserslautern, betr. .	113
17. Mai.	Ministerialentschließung, kurze Geschichte der Erziehung und des Unterrichtes von Dr. L. Kellner betr.	117
17. Mai.	Bekanntmachung der Staatsministerien des Innern beider Abteilungen, dann der Finanzen, die Kapitalsausleihungen der Gemeinden und Stiftungen, hier die verzinsliche Anlage von Geldern der Gemeinden und örtlichen Stiftungen in laufender Rechnung betr.	128
25. Mai.	Ministerialentschließung, Uebersicht über die Deutsche Geschichte von Dr. Wilhelm Götz betr. . .	122
26. Mai.	Bekanntmachung, Erledigung eines Freiplatzes in dem Erziehungsinstitute der Salesianerinnen zu Beuerberg betr.	121
26. Mai.	Ministerialentschließung, Aufnahme eines Lehrbuches in das Verzeichnis der gebilligten Lehrmittel betr.	123
2. Juni.	Bekanntmachung, die Kapitalsausleihungen der Gemeinden und Stiftungen, hier die verzinsliche Anlage von Geldern der Gemeinden und örtlichen Stiftungen in laufender Rechnung betr. . .	127

Digitized by Google

1886.		Min.-Bl. Seite
2. Juni.	Ministerialentschließung, die Turnlehramtsprüfung im Jahre 1886 betr.	136
8. Juni.	Ministerialentschließung, die Abhaltung eines außerordentlichen Nachhilfekurses an der K. Zentralturnlehrerbildungsanstalt in München betr.	137
10. Juni.	Ministerialentschließung, die Prüfungen für das Lehramt an den höheren Unterrichtsanstalten betr.	138
21. Juni.	Bekanntmachung, Gesuch des Stadtmagistrates Neu-Ulm um die Genehmigung zur Anlage von Stiftungskapitalien in Schuldverschreibungen der Stadtgemeinde Neu-Ulm vom Jahre 1886 betr.	147
22. Juni.	Ministerialentschließung, die Bezeichnung portopflichtiger Dienstsachen betr.	148
24. Juni.	Entschließung des k. Staatsministeriums der Finanzen, die staatlichen Unterhaltsbeiträge der Lehrer-Relikten betr.	163
25. Juni.	Ministerialentschließung, Zuschüsse aus den Renten des K. Zentralschulbücherverlags an die Schullehrer-Witwen- und Waisen-Unterstützungsvereine für das Jahr 1885 betr.	149
25. Juni.	Ministerialentschließung gleichen Betreffs an die Fondsadministration des K. Zentralschulbücherverlags	150
27. Juni.	Bekanntmachung der Staatsministerien des Innern beider Abteilungen, die Errichtung einer pfälzischen Hypothekenbank in Ludwigshafen a/Rh., hier die Kapitalsausleihungen der Gemeinden und Stiftungen betr.	171
5. Juli.	Bekanntmachung, die Prüfungen für das Lehramt an den höheren Unterrichtsanstalten pro 1886 betr.	157
5. Juli.	Ministerialentschließung, Aufnahme eines Lehrbuches in das Verzeichnis der gebilligten Lehrmittel betr.	161
5. Juli.	Ministerialentschließung, deutsches Lesebuch für die Unterklasse der bayerischen Volksschulen betr.	162
5. Juli.	Ministerialentschließung, Reliefkarte der Pfalz von A. Lenert betr.	163
9. Juli.	Ministerialentschließung: F. Mosers Flachmodelle für den Zeichenunterricht betr.	172
16. Juli.	Bekanntmachung der K. Unterrichtsstiftungsadministration, die Rechnungsergebnisse der Maximiliansstiftung für kunstgewerbliche Ausbildung pro 1885/86 betr.	241
21. Juli.	Ministerialentschließung, Lehr- und Lesebuch für die gewerblichen Fortbildungsschulen Bayerns von Dr. Hans Reidelbach betr.	173

Digitized by Google

1886.		Min.-Bl. Seite
1. Aug.	Bekanntmachung, Gesuch des Stadtmagistrats Passau um die Genehmigung zur Anlage von Stiftungskapitalien in Schuldverschreibungen der Stadtgemeinde Passau vom Jahre 1886 betr. . .	187
8. Aug.	Bekanntmachung, die Prüfung der Kandidatinnen für das Zeichenlehramt betr.	193
21. Aug.	Ministerialentschließung, deutsches Lesebuch für die Unterklasse betr.	201
22. Aug.	Ministerialentschließung, Lesebuch für die Unterklassen von Gr. Fischer betr.	202
2. Sept.	Königlich Allerhöchste Verordnung, die Behandlung der Versäumnisse des Besuches der Schule und des öffentlichen Religionsunterrichtes betr. . .	207
7. Sept.	Ministerialentschließung, die Bildung der Schullehrer betr.	215
24. Sept.	Ministerialentschließung, Musterlektionen von Dr. Schütze und Eckhardt betr.	221
29. Sept.	Ministerialentschließung, Hölzel's Wandbilder betr.	237
1. Okt.	Ministerialentschließung, Bewilligung einer Kirchenkollekte für die protestantischen deutschen Kirchengemeinden in Paris betr.	238
18. Okt.	Ministerialentschließung, pädagogische Chrestomatie für katholische Seminarzöglinge und zur Vorbereitung auf die Lehrerprüfungen von Friedr. Wilh. Bürgel betr.	249
2. Nov.	Entschließung des K. Staatsministeriums des Innern, ein Bildnis Seiner Königlichen Hoheit des Prinz-Regenten betr.	266
7. Nov.	Ministerialentschließung, Kirchenkollekte zum Zwecke der Erweiterung und der Reparatur der Pfarrkirche Waldbrunn, Bezirksamtes Würzburg, betr. . .	259
8. Nov.	Ministerialentschließung, den liturgischen Dienst von Pfarrer Conrad betr.	260
12. Nov.	Ministerialentschließung, naturwissenschaftliche Elementarbücher betr.	260
12. Nov.	Bekanntmachung des K. Staatsministeriums des Innern und des K. Kriegsministeriums, die Besetzung der Subaltern- und Unterbeamtenstellen mit Militäranwärtern, hier die Erneuerung der Bewerbungen Seitens der Militäranwärter betr. . .	267
18. Nov.	Ministerialentschließung, ein Bildnis Seiner Königlichen Hoheit des Prinz-Regenten betr. . .	265
25. Nov.	Bekanntmachung, Gesuch des Stadtmagistrates Bad Kissingen um die Genehmigung zur Anlage von	

Digitized by Google

1886.		Min.-Bl. Seite
	Stiftungskapitalien in 3½ prozentigen Schuldverschreibungen der Stadtgemeinde Bad Kissingen vom Jahre 1886 betr.	266
1. Dez.	Ministerialentschließung, die Aufstellung des Budgets für die XIX. Finanzperiode, hier die Gesuche um Gewährung fakultativer Staatsbeiträge für Unterrichts- und Kultusbauten betr.	279
11. Dez.	Ministerialentschließung, Theorie und Technik des Zeichnens von Georg Lang betr.	285
16. Dez.	Ministerialentschließung, Einkommensaufbesserung für die katholische Geistlichkeit aus Staatsmitteln, hier Fortgewährung der Aufbesserungszuschüsse bei der Erledigung von Pfarreien betr.	286
23. Dez.	Bekanntmachung, Gesuch des Stadtmagistrats Dillingen um die Genehmigung zur Anlage von Kapitalien der Kultus- und Unterrichts-Stiftungen in 4 prozentigen Schuldverschreibungen der Stadtgemeinde Dillingen vom Jahre 1886 betr. . . .	293
26. Dez.	Bekanntmachung, die Amtskleidung der K. Rektoren und K. Reallehrer an den bayerischen Realschulen betr.	294

Digitized by Google

B.

Alphabetisches Register.

Bemerkung.

Die beigesetzte Zahl verweist auf die Seite des Ministerialblattes.

A.

Abel J., Obstbaumpflege 33.

Aerzte, Verzeichnis der im Prüfungsjahre 1885/86 in Bayern approbierten — 222.

Alumneen, Frequenz der — 3.

Amtskleidung der K. Rektoren und K. Reallehrer an den bayerischen Realschulen 294.

Anerkennungen, Allerhöchste 38. 51. 66. 67. 68. 69. 78. 81. 86. 93. 107. 114. 142. 168. 183. 185. 190. 191. 195. 199. 202. 239. 251. 264. 273. 277. 284. 297. 299.

Apotheker, Verzeichnis der im Prüfungsjahre 1885 86 in Bayern approbierten — 231.

Aufbesserungszuschüsse, Fortgewährung der — bei Erledigung von Pfarreien 286.

Augsburg, Freiplatz im von Stetten'schen Erziehungsinstitute 95.

Auszeichnungen, fremde, Allerhöchste Bewilligung zur Annahme 26. 38. 61. 81. 87. 94. 125. 145. 199. 245. 278. 284.

B.

Babensham, Auflösung des Dekanats 178.

Baumeister Dr. A., Denkmäler des klassischen Altertums zur Erläuterung des Lebens der Griechen und Römer in Religion, Kunst und Sitte 89.

Baupflicht des Fiskus ꝛc. Verbindlichkeit der Pfarrgemeindeglieder zur unentgeltlichen Leistung von Hand- und Spanndiensten — 173 (oberstrichterliches Urteil).

Bauten (Unterrichts- und Kultus-) Budget der XIX. Finanzperiode, hier Gesuche um Gewährung fakultativer Staatsbeiträge für — 279.

Bayreuth, Personalstand des prot. Konsistoriums 93.

Beltjens Joseph, 24 Orgelstücke in den alten Kirchentonarten 90.

Beuerberg, Freiplatz im Erziehungs-Institute der Salesianerinnen zu — 121.

Bock Dr. Karl Ernst (Dr. Max Zimmermann), Bau, Leben und Pflege des menschlichen Körpers 112.

Digitized by Google

Bogenhausen, Benennung der Beamten der Sternwarte in — 213.
Braun Dr. Wilhelm, Rechenbuch für die unteren Klassen von Mittelschulen, II. Teil, das Rechnen mit gemeinen Brüchen 161.
Breitenbrunn, Kapitalvermögen der Pfarrpfründe — 43. 44.
Brenner Anton, algebraische Aufgaben zur Lösung mittelst einfacher Schlüsse ꝛc. 58.
Budget der XIX. Finanzperiode, hier Gesuche um Gewährung fakultativer Staatsbeiträge für Unterrichts- und Kultusbauten 279.
Bürgel Friedrich Wilhelm, pädagogische Chrestomatie für katholische Seminarzöglinge und zur Vorbereitung auf die Lehrerprüfungen 249.

C.

Conrad Franz, der liturgische Dienst eines katholischen Lehrers mit Ausnahme des Organistendienstes 260.

D.

Dienstsachen, portopflichtige, Bezeichnung der — 148.
Dillingen, Anlage der Kapitalien der Kultus- und Unterrichts-Stiftungen in 4 prozentigen Schuldverschreibungen der Stadtgemeinde — vom Jahre 1886 293.
Dobler Alfred; vollständige Sammlung alter und neuer Schriften 64.
Donauwörth, Anlage von Kapitalien der Kultus- und Unterrichts-Stiftungen in Schuldverschreibungen der Stadtgemeinde — 30.

E.

Eckhardt C. (und Dr. H. Schütze), Musterlektionen aus allen Unterrichtsgebieten der dreistufigen Volksschule 221.

F.

Feierliche Ordensgelübde; Ablegung derselben Voraussetzung zur Vermögensunfähigkeit 164 (oberstrichterliches Urteil).
Filialkirchenstiftungen, Verpflichtung derselben zur Beitragsleistung für die bauliche Unterhaltung der Parochialkirche 46 (oberstrichterliches Urteil).
Fischer Gr., Lesebuch für die Unterklassen der Volksschulen 202.
Form der Jahreszeugnisse für die Schüler des obersten Kurses einer vierkursigen bayerischen Realschule 65.
Fortbildungsschulen, landwirtschaftliche, Frequenz 74 — der gewerblichen 76.
Freiplätze: in dem von Stetten-'schen Erziehungsinstitute zu Augsburg 95 — im Erziehungsinstitute zu Beuerberg 121.
Frequenz: der Studienseminare und Alumneen 3. — der erzbischöflichen und bischöflichen Knabenseminare 4. — des Georgianums 5. — der erzbischöflichen und bischöflichen Klerikalseminare 5. — der technischen Hochschule in München 16. 153. — der landwirt-

Digitized by Google

schaftlichen Fortbildungsschulen 74. — der gewerblichen Fortbildungsschulen 76. — der landwirtschaftlichen Zentralschule Weihenstephan 123. 296. — der Universitäten 151. 295. — der technischen Mittelschulen 269. — der Präparandenschulen 271. der Lehrerinnenbildungsanstalten 272. — der Schullehrerseminarien 273.

G.

Gars, Neubildung des Dekanats 178.

Geikie, Werkchen über Geologie 260.

Geistlichkeit (katholische), Einkommensaufbesserung für die — aus Staatsmitteln 286.

Gemeinden (und Stiftungen) Kapitalausleihungen der — verzinsliche Anlage von Geldern der Gemeinden und örtlichen Stiftungen in laufender Rechnung 127. 128. — in Obligationen der pfälzischen Hypothekenbank in Ludwigshafen 171.

Gendarmen, Anstellung im subalternen Zivildienst 1.

Georgianum in München, Frequenz des — 5.

Götz Dr. Wilhelm, Uebersicht über die deutsche Geschichte 122.

Grillenberger (und Wirth) Lehr- und Uebungsstoff für den Unterricht in der Muttersprache 29.

H.

Hand- und Spanndienste; Verbindlichkeit der Pfarrgemeindeglieder zur unentgeltlichen Leistung von — 173 (oberstrichterliches Urteil).

Hanfstängl Franz, ein Bildnis Seiner Königlichen Hoheit des Prinz-Regenten 266.

Hirth Dr. G., „Das deutsche Zimmer der Gothik und Renaissance" und „der Formenschatz" 91.

Hölzel Eduard, Wandbilder für den Anschauungs- und Sprachunterricht 237.

Hof- und Staatshandbuch des Jahres 1886 146.

J.

Jahreszeugnisse — Form der — für die Schüler des obersten Kurses einer vierkursigen bayerischen Realschule 65.

Industrieschulen, Frequenz der — 271.

K.

Kaiserslautern, Aufhebung der Industrieschule 188. — Errichtung eines II. ständigen protestantischen Stadtvikariates 239.

Kapitalsausleihungen der Gemeinden und Stiftungen; verzinsliche Anlage von Geldern der Gemeinden und Stiftungen in laufender Rechnung 127. 128. — in Obligationen der pfälzischen Hypothekenbank in Ludwigshafen 171. — in Obligationen der Stadtgemeinde Bad Kissingen 266. — in Schuldverschreibungen der Stadtgemeinde Dillingen 293.

Kapitalsausleihungen der Kultus- und Unterrichtsstiftungen 30. 31.

Kellner Dr. L., kurze Geschichte der Erziehung und des Unterrichts 117.

Digitized by Google

Kirchenstiftungen (Filial-) Verpflichtung derselben zur Beitragsleistung für die bauliche Unterhaltung der Parochialkirche 46 (oberstrichterliches Urteil).

Kirchenverwaltungswahlen: 6. 36. 68. 94. 143. 188. 190. 213. 214. 219. 241. 262.

Kissingen, Anlage von Stiftungskapitalien in 3½ % Schuldverschreibungen der Stadtgemeinde — 266.

Kleiber Max, das projektive Zeichnen 63.

Klerikalseminare, erzbischöfliche und bischöfliche, Frequenz der — 5.

Knabenseminare, erzbischöfliche und bischöfliche — Frequenz der — 4.

Königbauer Joachim, Geschichte der Pädagogik und Methodik 84.

Kollekten: katholische: Otterbach 113. — Waldbrunn 259. protestantische: Neuendettelsau und Polsingen 41. 42. — für die protestantischen deutschen Kirchengemeinden in Paris 238.

Krist Dr. Joseph, Anfangsgründe der Naturlehre 2.

Kultus-(und Unterrichts-)Bauten; Budget der XIX. Finanzperiode, hier Gesuche um Gewährung fakultativer Staatsbeiträge für — 279.

Kultus- (und Unterrichts-) Stiftungen, Kapitalsausleihungen der — 30. 31. 293.

Kusel, Errichtung eines ständigen protestantischen Stadtvikariates 239.

L.

Landwirtschaftliche Fortbildungsschulen, Frequenz der — 74.

Lang Georg, Theorie und Technik des Zeichnens 285.

Langauer Franz, der Schulgarten 13.

Lehrerinnenbildungsanstalten, Frequenz der — 272.

Lehrer-Pensionsverein für Witwen und Waisen oberbayerischer — Verleihung von Korporationsrechten 186.

Lehrersrelikten, staatliche Unterhaltsbeiträge der — 163.

Lehrmittel, gebilligte — für Studien und höhere Lehranstalten, dann Landwirtschaftsschulen ꝛc. Krist Dr. Joseph, Anfangsgründe der Naturlehre für die Unterklassen der Realschulen 2. — Kleiber Max, das projektive Zeichnen 63. — Baumeister Dr. A., Denkmäler des klassischen Altertums zur Erläuterung des Lebens der Griechen und Römer in Religion, Kunst und Sitte 89. — Hirth Dr. G., das deutsche Zimmer der Gothik und Renaissance, und Formenschatz 91. — Schmitz Alfons, das Lehrbuch der Arithmetik 123. — Braun Dr. Wilhelm, Rechenbuch für die unteren Klassen von Mittelschulen, II. Teil, das Rechnen mit gemeinen Brüchen 161. — Moser Ferdinand, Flachmodelle für den Zeichenunterricht 172. — Roscoe E. H., Chemie (deutsche Ausgabe von F. Rose) 260. — Geickie, Geologie (deutsche Ausgabe von Schmidt)

Digitized by Google

260. — Lang Gg., Theorie und Technik des Zeichnens 285. — für Volks-Fortbildungs- Sonn- und Feiertagsschulen, für landwirtschaftliche Winter- und Fortbildungsschulen, für Schullehrerseminarien, Lehrerinnen-Bildungsanstalten, Präparandenschulen ꝛc. Langauer Franz der Schulgarten 13. — Grillenberger und Wirth, Lehr- und Uebungsstoff für den Unterricht in der Muttersprache 29. — Abel J., Obstbaumpflege an Straßen und Wegen, auf Baumäckern und in Gärten 33. — Nicklas J. A., Schmeller's Leben und Wirken 42. — Rücker Julius, der Unterricht und die Erziehung nicht vollsinniger Kinder: der Idioten, Taubstummen und Blinden 55. — Brenner Anton, 300 algebraische Aufgaben zur Lösung mittelst einfacher Schlüsse zunächst für Lehrerbildungsanstalten 58. — Kleiber Max, das projektive Zeichnen 63. — Dobler Alfred, vollständige Sammlung alter und neuer Schriften 64. — Solereder Max, Fibel für den Sprech-Schreib- Leseunterricht nebst einem Anhang für den Aufbau des Zehnersystems, zweite Abteilung. 68. Auflage 1885. 64. — Solereder Max, Fibel für den Sprach- Schreib- Leseunterricht nebst einem Anhang für den Aufbau des ersten Zehners, erste Abteilung, 2. Auflage 1885. 64. — Fragen aus der Naturlehre ꝛc. 71. — Mayer Christian, Leitfaden für den ersten geschichtlichen Unterricht an Mittelschulen; zweite Abteilung: die mittlere Zeit, dann dritte Abteilung: die neue Zeit. 83. — Königbauer Joachim, Geschichte der Pädagogik und Methodik; für Seminaristen und Lehrer 84. — Beltjens Joseph, 24 Orgelstücke in den alten Kirchentonarten 90. — Waldmann von der Au, Lätitia, Sammlung von vierstimmigen gemischten Chören 90. — Bock D. K E. (durchgesehen von Dr. M. Zimmermann), Bau, Leben und Pflege des menschlichen Körpers, in Wort und Bild, 15. Aufl. 112. — Kellner Dr. L., kurze Geschichte der Erziehung und des Unterrichts 117. — Götz Dr. Wilhelm, Uebersicht über die deutsche Geschichte, in Frager und Antworten. Ein Hilfsmittel für Präparation und Repetition. Zweite erweiterte Auflage 122. — Deutsches Lesebuch für die Unterklasse der bayerischen Volksschulen I. Abt., zweites Schuljahr, dann II Abt., drittes Schuljahr 162. — Lenert A., Reliefkarte der Pfalz 163. — Moser Ferd., Flachmodelle für den Zeichenunterricht 172. — Reidelbach Dr. Hans, Lehr- und Lesebuch für die gewerblichen Fortbildungsschulen Bayerns 173. — Deutsches Lesebuch für die Unterklasse 201. — Fischer Gr., Lesebuch für die Unterklassen der bayer. Volksschulen 202. Schütze Dr. H, und Eckhardt C., Musterlektionen aus allen Unter-

Digitized by Google

richtsgebieten der dreistufigen Volksschule für Schulinspektoren, Lehrer, Lehrerinnen und Seminaristen. Erster Teil. Unterstufe 221. — Hölzel, Wandbilder für den Anschauungs- und Sprachunterricht 237. — Bürgel Friedr. Wilhelm, pädagogische Chrestomatie für katholische Seminarzöglinge und zur Vorbereitung auf die Lehrerprüfungen 249. — Conrad Franz, der liturgische Dienst eines katholischen Lehrers mit Ausnahme des Organistendienstes 260. — Roscoe E. H., Chemie (deutsche Ausgabe von F. Rose) 260. Geickie, Geologie (deutsche Ausgabe von O. Schmidt.) 260. — Lang Georg, Theorie und Technik des Zeichnens 285.

Lenert A., Reliefkarte der Pfalz 163.

Lichtenhof, Jubiläumsstiftung für die Kreislandwirtschaftsschule u. Erziehungsanstalt 54.

Ludwigshafen, Errichtung einer pfälzischen Hypothekenbank in — hier die Kapitalsausleihungen der Gemeinden und Stiftungen 171. — Errichtung einer vierkursigen Realschule in — 185.

Luitpold, Kgl. Hoheit, Prinzregent von Bayern, Bildnis, 266.

M.

Maximilianeum, Unterhaltsbeiträge für ehemalige Zöglinge 20. — Aufnahme von Zöglingen 263.

Maximiliansstiftung, für kunstgewerbliche Ausbildung: Rechnungsergebnisse pro 1885/86, 241. — Stipendien 243.

Mayer Christian, Leidfaden für den ersten geschichtlichen Unterricht an Mittelschulen ꝛc. 83.

Michelfeld, Verleihung der Rechte der juristischen Personen an die Versorgungsanstalt für weibliche Taubstumme zu — 252.

Militäranwärter, Besetzung der Subaltern- und Unterbeamtenstellen mit — hier die Erneuerung der Bewerbungen seitens der Militäranwärter älterer Ordnung 13. 267.

Ministerialblatt für Kirchen- und Schulangelegenheiten; Register pro 1885 28.

Mittelfranken, Verleihung von Korporationsrechten an die Pensionsanstalt für die Hinterbliebenen der Schullehrer in — 251.

Moser Ferdinand, Gipsmodelle für den Zeichenunterricht 172.

Mühldorf, Neubildung des Dekanats 178.

München: Personalstand des Kollegiatstifts St. Kajetan 7. 86. 107. 125. — Preise an der Akademie der bildenden Künste 7. 107. 283. — Personalstand der Musikschule 84. — Personalstand der Staatsbibliothek 85. 212. 214. — Personalstand des obersten Schulrats 190. — Stelle des Direktors der Akademie der bildenden Künste 196.

N.

Naila, Anlage von Kapitalien der Kultus- und Unterrichtsstiftungen in Schuldverschreibungen der Distriktsgemeinde 31.

Digitized by Google

Neuendettelsau, Kirchenkollekte für die Blödenanstalt in — 41. 42.
Neukirchen, Bez.-Amts Pfarrkirchen, Errichtung einer katholischen Pfarrei 91.
Neu-Ulm, Gesuch des Stadtmagistrats — um die Genehmigung zur Anlage von Stiftungskapitalien in Schuldverschreibungen der Stadtgemeinde 147.
Niklas J. A., Schmeller's Leben und Wirken 42.
Niederbayern, Kreisscholarchat 181.
Nürnberg, Stipendienstiftung für Schüler der Studienanstalt — 299.

O.

Oberbayern, Pensionsverein für Witwen und Waisen von Lehrern in — Verleihung von Korporationsrechten 186.
Oberfranken, Verleihung von Korporationsrechten an die Schullehrer-Relikten-Pensionsanstalt in — 251.
Oberpfalz, Kreisscholarchat 106.
Oberstrichterliche Urteile: 46. 164. 173.
Orden, fremde, Allerhöchste Bewilligung zur Annahme 26. 38. 61. 81. 84. 125. 199. 245. 263. 278. 284.
Ordensgelübde (feierliche) Ablegung derselben, Voraussetzung zur Vermögensunfähigkeit (oberstrichterliches Urteil) 164.
Ordensverleihungen: 7. 25. 37. 53. 69. 108. 114. 186. 192. 195. 199. 205. 214. 219. 244. 277. 283. 290. 298.
Osterferien — an den Mittelschulen — Beginn und Schluß der — 74.
Otterbach, Kollekte zum Neubau einer katholischen Pfarrkirche 113.

P.

Paris, Kirchenkollekte für die protestantischen deutschen Kirchengemeinden in — 238.
Passau, Gesuch des Stadtmagistrates um die Genehmigung zur Anlage von Stiftungskapitalien in Schuldverschreibungen der Stadtgemeinde — 187.
Pensionsverein für Witwen und Waisen oberbayerischer Lehrer — Verleihung von Korporationsrechten an den — 186.
Pfarreien (katholische) Fortgewährung der Aufbesserungszuschüsse bei der Erledigung von — 286.
Pfarrgemeindeglieder, Verbindlichkeit der — zur unentgeltlichen Leistung von Hand- und Spanndiensten 173 (oberstr. Urteil).
Pfründestiftungen, Ankauf von Wertpapieren für — 143. 293.
Polsingen, Kirchenkollekte für die Blödenanstalt 41. 42.
Portopflichtige Dienstsachen, Bezeichnung der — 148.
Präparandenschulen, Frequenz der — 271.
Preisfragen, wissenschaftliche an den Universitäten (Würzburg) 14.
Prüfungen: für das Lehramt an den höheren Unterrichtsanstalten 11. — 56 (Spezial). — 138. 157. — für den Unterricht im Zeichnen und Modellieren 72. — der weiblichen Kandidaten für das Zeichenlehramt 111

Digitized by Google

193. — für das Turnlehramt 136. — der Wehrpflichtigen 167. — der Aerzte, Zahnärzte, Tierärzte und Apotheker 222.

R.

Realgymnasien, Frequenz der — 270.

Realschule — Form der Jahreszeugnisse für die Schüler des obersten Kurses einer vierkursigen bayerischen — 65.

Realschulen, Frequenz der — 269. Amtskleidung der K. Rektoren und K. Reallehrer an den bayerischen — 294.

Reichenhall, Erhebung des protestantischen Vikariats zu einer Pfarrei 289.

Reidelbach Dr. Hans, Lehr- und Lesebuch für die gewerblichen Fortbildungsschulen Bayerns 173.

Religionsunterricht (öffentlicher) Behandlung der Versäumnisse des Besuchs der Schule und des — 207.

Roscoe E. H., Werkchen über Chemie 260.

Rose F., deutsche Ausgabe des Werkchens über Chemie von Roscoe 260.

Rücker Julius, der Unterricht und die Erziehung nicht vollsinniger Kinder 55.

S.

Soldaten, Anstellung im subalternen Zivildienste 1.

Solereder Ludwig, Fibel für den Sprech-Schreib-Leseunterricht ꝛc. 64.

Speyer, Stelle eines Konsistorialdirektors 297.

Subalternstellen (und Unterbeamtenstellen) Besetzung der — mit Militäranwärtern, hier die Erneuerung der Bewerbungen seitens der Militäranwärter älterer Ordnung 13.

Schmeller J. A., Leben und Wirken (von Nicklas) 42.

Schmidt Oskar, deutsche Ausgabe des Werkchens über Geologie von Geickie 260.

Schmitz Alfons, Lehrbuch der Arithmetik 123.

Schütze Dr. H. (Dr. Eckhardt) Musterlektionen aus allen Unterrichtsgebieten der dreistufigen Volksschule 221.

Schule, Behandlung der Versäumnisse des Besuches der — und des öffentlichen Religionsunterrichts 207.

Schullehrer, Bildung der — (Unterricht im Zeichnen) 215.

Schullehrer-Relikten, staatliche Unterhaltsbeiträge der — 163.

Schullehrerseminarien, Frequenz 273.

Schullehrer-Witwen- und Waisen-Pensionsanstalten; Verleihung von Korporationsrechten an — 251.

Schullehrer-Witwen- und Waisen-Unterstützungsvereine; Zuschüsse aus den Renten des Zentralschulbücherverlags an die — 149. 150.

Schwaben, Verleihung von Korporationsrechten an die Unterstützungsanstalt für die Witwen- und Waisen der Schullehrer im Regierungsbezirke von — 251.

Staatsdiener-Verein zur Unterstützung der Hinterlassenen derselben, Rechnungsergebnisse pro

Digitized by Google

1884 97. — Uebersicht der Mitglieder 102.
Staatstelegraphen, Benützung der — zur amtlichen Korrespondenz 33. 34.
Statistische Notizen: 3. 16. 35. 50. 58. 66. 74. 91. 96. 123. 142. 151. 167. 178. 188. 194. 217. 222. 239. 268. 281. 295.
Stiftungen: Allerhöchste Bestätigung neuer: Vermögensstiftung im Chilianeum (Würzburg) 8. — von Fercher, geb. von Schmädel (Benefiziums-Stiftung München) 53. — Lichtenhof, Jubiläumsstiftung 54. — Zehler Johann in Ansbach 61. — Obermayer'sche Stipendienstiftung 69. — Ganser'sche Stipendienstiftung 81. — Cramer'sche Stiftungen 86. — Freiherrl. Lothar von Faber'sche Stiftung 86. — Joseph Listle, Stipendienstiftung 87. — Andreas Stich'sche Stiftung für arme Kinder 87. — Sebastian und Anna Zenkler'sche Benefiziumsstiftung (München) 118. — Köhnlechner (Weidelbach) 119. Schumm (Breitenbach) 145. — Stipendienstiftung für Zöglinge des von Aufsees'schen Seminars in Bamberg 145. — Lang Melchior, Stipendienstiftung 145. — Wiedenmann, Stipendienstiftung 192. — Arco-Zinneberg Graf von, Benefiziumsstiftung 194. — Schandein Emil, Stipendienstiftung 199. — Dr. Nik. Henkel, Stipendienstiftung 220. — Immler, Martha, Stipendienstiftung 245. — Präbendenstiftung für die Baugewerkschule der Stadt Nürnberg 245. — Stipendienfond der Bayreuther Volksschullehrer 245. — Stipendienstiftung für die oberfränkische Kreisackerbauschule zu Bayreuth 245. — Enzensberger Karl (Haag) 264. — Geschwister Joerg'sche Schulstiftung (Untermaiselstein) 277. Herrmann-Wilhelms-Stiftung (Dr. Königswarter) 277. — Schuhmacher, Kaplaneistiftung, Königshofen 278. — Hauber Ludwig Heinrich und Karoline 299. — Stipendienfond des Gymnasiums zu Nürnberg 299.
Stiftungen: Kapitalsausleihungen der — hier die verzinsliche Anlage von Geldern der Gemeinden und örtlichen Stiftungen in laufender Rechnung 127. 128. — in Obligationen der pfälzischen Hypothekenbank in Ludwigshafen 171. — in Schuldverschreibungen der Stadtgemeinde Passau 187. — in Obligationen der Stadtgemeinde Bad Kissingen 266. — in Schuldverschreibungen der Stadtgemeinde Dillingen 293.
Stipendien: aus dem Fonde der Akademie der Künste 7. 80. 289. — aus dem allgemeinen Fonde 21. — Münchener Universitäts- 23. — aus dem Vorherrfonde 37. — aus dem Fonde des Erziehungsinstituts für Studierende in München 53. 276. — aus den Gefällen der protest. Kirchenschaffenei Guttenberg zu Kandel 69. — aus den Gefällen der protestantischen geistlichen Güterverwaltung in Zweibrücken 69. — aus Staatsfonds an Studierende der technischen Hochschule 144. —

Digitized by Google

philologische Reisestipendien 198. — von Sailer'sches Stipendium 198. — aus der Stiftung für Schülerinnen der Kunstgewerbeschule München 241. — aus der Maximiliansstiftung für kunstgewerbliche Ausbildung 243. — aus den Renten des kurfürstlich Friederizianischen Fonds in Aschaffenburg 256. — Reisestipendium der Akademie 263. — aus dem Fonde des Studienseminars Amberg 276. — Reisestipendium aus dem Fonde des Studienseminars Neuburg a/D. 290. — von Berg 298.

Studienseminare, Frequenz der — 3.

T.

Telegraphen (Staats-) Benützung der — zur amtlichen Korrespondenz 33. 34.

Tierärzte, Verzeichnis der im Prüfungsjahre 1885/86 in Bayern approbierten — 230.

Titelverleihungen: 7. 26. 87. 93. 108. 145. 186. 205. 213. 218. 263. 277. 282. 297.

Turnlehramtsprüfung pro 1886 — 136.

Turnlehrkurs — 32.

U.

Umpfarrungen: katholische 35. 50. 51. 66. 96. 142. 179. 268. protestantische 179. 217. 222.

Universitäten: Preisfragen 14. — Frequenz 151. 295. Rektoren- und Senatoren-Wahlen: Würzburg 195. Erlangen 196. München 203.

Unterbeamtenstellen (Subalternstellen) Besetzung der — mit Militäranwärtern, hier die Erneuerung der Bewerbungen seitens der Militäranwärter älterer Ordnung 13.

Unterfranken, Verleihung von Korporationsrechten an den Schullehrer-Witwen- u. Waisen-Pensionsverein in — 251.

Unterhaltsbeiträge (staatliche) der Lehrerrelikten 163.

Unteroffiziere, Anstellung im subalternen Zivildienste 1.

Unterrichts- (und Kultus-) **Bauten**, Budget der XIX. Finanzperiode, hier Gesuche um Gewährung fakultativer Staatsbeiträge für — 279.

Unterrichts- (und Kultus-) **Stiftungen**, Kapitalsausleihungen der — 30. 31. 293.

Unterstützungsverein für die Hinterlassenen der K. b. Staatsdiener, Rechnungsergebnisse pro 1884 97. — Uebersicht der Mitglieder 102.

Unterwindach, kath. Pfarreierrichtung 58.

Urteile siehe oberstrichterliche.

V.

Verein — zur Unterstützung der Hinterlassenen der K. b. Staatsdiener; Rechnungsergebnisse pro 1884 97. — Uebersicht der Mitglieder 102. — Pensionsverein für Witwen und Waisen oberbayerischer Lehrer; Verleihung von Korporationsrechten an den — 186.

Versäumnisse des Besuches der Schule und des öffentlichen Religionsunterrichtes; Behandlung der — 207.

Digitized by Google

W.

Wahlen: zu Kirchenverwaltungsmitgliedern: 6. 36. 68. 94. 143. 188. 190. 213. 214. 241. 262. — zum Vorstand der allgemeinen Abteilung der technischen Hochschule 51. — zu Abteilungsvorständen dieser Hochschule 189. — zu Universitäts-Rektoren und Senatoren: Würzburg 195. Erlangen 196. München 203. — zu Mitgliedern der Akademie der Wissenschaften 197. 219 — zu Mitgliedern der Akademie der bildenden Künste 255.

Waldbrunn, Kirchenkollekte zum Zwecke der Erweiterung und der Reparatur der Pfarrkirche in — 259.

Waldmann von der Au: Lätitia, Sammlung von vierstimmigen gemischten Chören — 90.

Wasserburg Neubildung des Dekanats 178.

Wehrpflichtige, Prüfung der — 167.

Weihe-stephan, landwirtschaftliche Zentralschule: Frequenz 123. — Lehrpersonal 180.

Weißenhorn, Neuorganisation von Benefizien 281.

Wertpapiere, Ankauf für Pfründestiftungen, Kultus- und Unterrichts-Stiftungen, Kirchenstiftungen ꝛc. 30. 31. 43. 171. 187. 266.

Wirth (und Grillenberger) Lehr- und Uebungsstoff für den Unterricht in der Muttersprache 29.

Würzburg, Preisfragen an der Universität — 14. — Vermögensstiftung im Chilianeum 8. — Errichtung eines zweiten humanistischen Gymnasiums 181.

Z.

Zahnärzte, Verzeichnis der im Prüfungsjahre 1885/86 in Bayern approbierten — 230.

Zeichenlehramt, Prüfung der weiblichen Kandidaten für das — 111. 193.

Zentralschulbücherverlag, Zuschüsse aus den Renten des — an die Schullehrer-Witwen- und Waisen-Unterstützungsvereine — 149. 150.

Zentralfurnlehrerbildungsanstalt, Abhaltung eines ordentlichen Lehrkurses 32. — eines außerordentlichen Nachhilfekurses 137.

Zimmermann Dr. Max; Bau, Leben und Pflege des menschlichen Körpers; in Wort und Bild 112.

Digitized by Google

C.

Personen-Register.

(Die beigesetzten Zahlen bezeichnen die Seite des Ministerialblattes.)

Abel Ludwig, Inspektor 26.
Abele Christine, Volksschullehrerin 277.
Abend Ludwig, appr. Arzt 229.
Achtmann Franz Seraph, Stadtpfarrer 36.
Ackermann Julius, appr. Apotheker 233.
Adam Christian, Mitglied des obersten Schulrats 190.
Agassiz Alexander, Direktor 198.
Agéron Eduard, appr. Arzt 222.
Aigner Ignaz, Pfarrer 61.
Albrecht Johannes, appr. Arzt 229.
Alexander Michael, Pfarrer 204.
Alexander Moriz, appr. Arzt 229.
Alt Konrad, appr. Arzt 225.
Altheimer Joseph, Akademie-Eleve 80. 289.
Amberg Jakob, Pfarrer 197.
Ammann Ottmar, appr. Arzt 222.
Angerer Dr. Ottmar, Oberarzt 275.
Ankenbrand Michael, Pfarrer 52.
Anzenhofer Alois, Pfarrer 199.
Arco-Zinneberg Maximilian Graf von, Stiftung 194.
Arnold Dr. Bernhard, Studienrektor 57.
Asam Wilhelm, appr. Arzt 222.
Attensamer Hermann, appr. Arzt 225.
Atzberger Dr. Leonhard, Benefiziat 93. 108.
Auch Oskar, appr. Arzt 225.
Augsberger Georg, appr. Arzt 222.
Aurbach Ludwig, Rechtspr. 21.

Backmund Johann Baptist, Gymnasialprofessor 182.
Bader Ignaz, Hofprediger und Benefiziat 52. 78.
Bähring Bernhard Egmont, Pfarrer 106.
Bärenfänger Max, Akademieeleve 80. 289.
Bäuerlein Michael, Pfarrer 219.
Baeyer Dr. Adolf Ritter von, Universitätsprofessor 203.
Baier Dr. Bartholomäus, Studienlehrer 181.
Baier Dr. Johann, Seminarpräfekt 92.
Bajohr Curd, appr. Arzt 225.
Baldi Dr. Alexander, Gymnasialprofessor 181.
Bamberger Friedrich, Präfekt 290.
Banik Franz, appr. Arzt 222.

Digitized by Google

Barth Heinrich, Pfarrer 213.
Barthel Gustav, appr. Arzt 222.
Barthel Karl, appr. Arzt 222.
Bartmann Joseph, Pfarrer 125.
Bastian Joseph, Pfarrer 234.
Bauer Georg, c. jur. 23.
Bauer Dr. Gustav, Universitätsprofessor 57.
Bauer Hermann, Pfarrer 283. 290.
Bauer Johann, Pfarrer 298.
Bauer Joseph, Pfarrer (Hartkirchen) 196.
Bauer Joseph, Pfarrer (Holzkirchen) 262.
Bauer Karl, Studienlehrer 289.
Bauer Philipp, appr. Arzt 222.
Bauerhahn Karl, appr. Arzt 225.
Bauernfeind Dr. Karl Max von, Geheimrat 189.
Baum Johann Ludwig, Pfarrer 298.
Baumann Dr. Anton, Privatdozent 218.
Baumeister Joseph, c. jur. 21.
Baumgärtner Hans, appr. Arzt 222.
Baumgart Theodor, appr. Arzt 225.
Baumm Paul, appr. Arzt 222.
Baur Alfred, appr. Arzt 223.
Bauschinger Johann, Professor 189.
Bauschinger Dr. Julius, Observator 213.
Baust Heinrich, appr. Apotheker 231.
Bayberger Enmeran, Assistent 252.
Bayer Johann Baptist, Pfarrer 7.
Beck Andreas, c. jur. 23.
Beck Franz, Reallehrer 250.
Beck Julius, c. jur. 23.
Becke Fritz von der, appr. Apotheker 233.
Becker Albert, appr. Tierarzt 230.
Becker Karl, appr. Arzt 229.
Bedall Max, appr Arzt 223.
Behr Achilles, c. med. 21.
Ben-Israel Dr. Leopold, appr. Arzt 225.
Benkert Georg, Schullehrer 263.
Benz Johann, Kanzlist 219.
Berchtold Dr. Joseph, Univ.-Professor 202.
Berendes Joseph, appr. Arzt 225.
Bergmann Adam, Studienrektor 181.
Bergmann Eugen, Studierender der technischen Hochschule 144.
Bergmüller Dr. Ludwig, Studienlehrer 183.
Bermann Salo, appr. Arzt 223.
Bernauer Franz Xaver, Akademie-Eleve 283.
Berner Georg, Benefiziat 190.
Bertele Matthäus, Pfarrer 78.
Bertsch Wilhelm, Studierender der technischen Hochschule 144.
Bever Hermann, Maler 26.
Bezold Dr. Friedrich Ernst, Univ.-Professor 189.
Biber Franz, Pfarrer 196.
Bickel Georg, c. theol. 22.
Bickel Lorenz, Pfarrer 169.
Biebl Anton, Pfarrer 203.
Biedermann Georg, appr. Apotheker 231.
Bieling Franz, appr. Arzt 226.
Bieringer Friedrich, cand. jur. 23.
Bihler Joseph, Akademie-Eleve 289.
Bilfinger Paul, appr. Arzt 223.
Bilz Friedrich, cand. philos. 21.
Binder Georg, Pfarrer 36.

Digitized by Google

Birett Friedrich, Rechtspr. 21.
Birkmayr Johann, Pfarrer 276.
Birkmeyer Dr. Karl, Univ.-Professor 196.
Bischoff Dr. Johann Nikolaus, Professor 51.
Bitter Heinrich, appr. Arzt 226.
Blank Winand, Subdiakon 119.
Blaul Hermann, Pfarrer, Enthebung 241.
Bleuel Georg, c. rer. forest. 256.
Bleyer Martin, Pfarrer 143.
Bloß Hans, Seminarhilfslehrer, Enthebung 87.
Blumenthal Bernhard, approb. Arzt 226.
Boeck Anton, Pfarrer 68.
Böhlau Dr. Hugo, Univ.-Professor 196.
Böhm Dr. Bruno, appr. Arzt 226.
Böhm Georg, Dekorationsmaler 244.
Böllmann Joseph, Baugewerkschüler 37.
Boes Anton, Pfarrer 169.
Böse Karl, appr. Arzt 229.
Bösner Konradine, Kunstgewerbschülerin 243.
Böttrich Ernst, appr. Arzt 226.
Bohnen Wilhelm, appr. Apotheker 233.
Boos Karl Friedrich, Pfarrer 67.
Bootz Albert, appr. Arzt 226.
Bopp Heinrich, appr. Arzt 226.
Borbdorfer Georg, Rechtspr. 22.
Bracker Friedrich, Oberkonsistorialrat 93.
Braml Joseph, Pfarrer 204.
Brand Eugen, Studienlehrer 190.
Brandel Philipp, Pfarrer 274.
Brandt Ernst, appr. Arzt 223.
Braun Johann Baptist, Pfarrer 250.
Braun Dr. Karl Guido, Choralehrer, Enthebung 119.
Braun Lorenz, Pfarrer 143.
Braun Ludwig, appr. Tierarzt 230.
Braun Philipp Gustav, Dekan 185.
Brauneck Wilhelm, appr. Arzt 226.
Brechtel Joseph, Pfarrer 114.
Breymann Dr. Hermann Wilhelm, Univ.-Professor 57. 203.
Britzlmayr Wunibald, Pfarrer 92.
Brohl Johann, appr. Arzt 226.
Bruch Hermann, cand. theol. 69.
Bruckner Franz Xaver, c. juris 23.
Brückner Johann, Pfarrer 52.
Brugger Richard, approb. Arzt 223.
Brugger Richard, c. med. 24.
Brunner Dr. Heinrich, geh. Justizrat 198.
Brunner Johann, Präparandenlehrer 205.
Buchholz Hans, Turnlehrer 27.
Buchner Georg, cand. philos. 24.
Buchner Dr. Max, Forschungsreisender 53.
Büdel Johann, Kontrolloffiziant 78.
Büller Friedrich, approb. Arzt 223.
Bürkel Johann Nepomuk, Baugewerkschüler 37.
Büttner Adam, Pfarrer 250. 274.
Büttner Otto, Pfarrer 298.
Buff Karl Wilhelm, Pfarrer 196.
Buhl Georg, Pfarrer 6.
Buhmann Karl, appr. Tierarzt 230.
Buhmann Karl, Rechtspr. 21.

Digitized by Google

Buhr Wolfgang, Beneſizıat 218.
Buißon Karl, appr. Apotheker 231.
Bumm Georg, cand. juris 22.
Burckhard Dr. Hugo, Univ.-Rektor 195.
Burger Johann, Baugewerkſchüler 37.
Burger Michael, Gymnaſialprofeſſor 124.
Burghart Johann Baptiſt, Schullehrer 108.
Burkhardt Karl, appr. Apotheker 233.
Busbach Wilhelm, Zeichner 244.
Buſch Georg, Aſſiſtent 246.
Buſch Johannes, Pfarrer 275.
Buſch Karl, approb. Apotheker 233.

Carl Franz, appr. Arzt 223.
Carl Friedrich, Aſſiſtent 38.
Caſelmann Hermann Wilhelm, Pfarrer 6.
Catrein Franz, appr. Apotheker 231.
Cauer Paul, appr. Arzt 226.
Chriſt Alois, Rechtspr. 22.
Chriſtoph Friedrich, Reallehrer 93.
Clauß Dr. Otto, Privatdozent 218.
Clos Karl, Pfarrer 143.
Cohaus Richard, appr. Apotheker 231.
Conrad Chriſtian, Seminarhilfslehrer 82.
Conrad Chriſtian, Seminarſchullehrer 200.
Conrads Dr. Alexander, appr. Arzt 226.
Cope Edward, Profeſſor 198.
Cornely Anton, Realſchulrektor 185.
Coſack Felix, approb. Apotheker 231.
Cramer Karl Wilhelm, Stiftung 86.
Crolly Georg, Schullehrer 37.
Crone Julius, appr. Apotheker 231.
Cruismann Moriz, appr. Apotheker 231.

Dade Heinrich, approb. Arzt 223.
Dahinten Joſeph, Seminarhilfslehrer 205.
Dahlem Johann, approb. Arzt 223.
Daller Dr. Balthaſor, Lyceal-rektor 179.
D. Dana James 197.
Dandl Martin, Dompropſt 25.
Dandl Otto, c. philos. 276.
Daniel Karl, approb. Tierarzt 230.
Daſch Konrad, Studierender der techn. Hochſchule 144.
Decker Anton, Schullehrer 284.
Decker Dr. Joſeph, appr. Arzt 226.
Deeg Hieronymus, Pfarrer 254.
Dees Otto, appr. Arzt 223.
Degenbeck Sebaſtian, Pfarrer 262.
Deininger Franz Jakob Georg, Pfarrer 204.
Deiſenhofer Ludwig, approb. Arzt 223.
Demling Johann, Aſſiſtent 246.
Dengel Joh. Nikolaus, Pfarrer 79.
Diel Leopold, Pfarrer 203.
Diem Ludwig, appr. Arzt 223.
Diem Theodor, Pfarrer 20.
Dierbach Georg, approb. Arzt 226.

Digitized by Google

Dieſel Theodor, c. juris. 23.
Dietſch Karl, Gymnaſialprofeſſor 184.
Dietzſch Karl Theodor, Pfarrer 234.
Diez Eugen, approb. Apotheker 231.
Dinges Emil, appr. Apotheker 231.
Dippold Fritz, appr. Arzt 223.
Diſtlberger Johann Baptiſt, Pfarrer 255.
Dittmeyer Dr. Leonh., Studienlehrer 181.
Döderlein Guſtav, Studierender der techn. Hochſchule 144.
Dörfler Georg, Pfarrer 107.
Döring Joſeph, Bibliothekſekretär 85.
Dollenbacher Joſeph, Pfarrer 88.
Dombart Dr. Bernh., Studienrektor 107.
Donner Chriſtoph, appr. Arzt 223.
Dorn Friedrich Wilhelm, Pfarrer 196.
Dorn Johann, Domkapitular 203.
Doſing Richard, approb. Arzt 226.
Dotterweich Friedrich, appr. Apotheker 231.
Drechsler Michael, Studienlehrer 181.
Dreer Joſeph Gg., Domprobſt 6.
Dreſch Friedrich, cand. juris 22.
Drexler Friedrich, cand. juris 23.
Dück Max, cand. med. 24.
Düll Karl Michael Auguſt Wilh. Pfarrer 106.
Dumrath Reinhold, appr. Arzt 226.
Duntze Heinrich, appr. Apotheker 231.
Durſt Jakob, cand. theol. 69.
Dück Dr. Walther, Profeſſor 57.

Eberl Johannes, Umpfarrung 66.
Eberle Johann Baptiſt, Domprediger 275.
Ebermayer Dr. Ernſt, Univ.-Profeſſor 203.
Ebrecht Bernhard, appr. Apotheker 231.
Ecarius Friedrich, Schullehrer 290.
Eckarius Theodor, Seminarhilfslehrer, Enthebung 192.
Eckart Karl, Studierender der techniſchen Hochſchule 144.
Eckart Karl Leopold Emil Daniel, Pfarrer 251.
Eckerlein Max, cand. theol. 21.
Eckmeyer Anton, appr. Tierarzt 230.
Eckmüller Michael, Beneſiziat 107.
Edel Guſtav, approb. Apotheker 233.
Edenhofer Alois, Seminarlehrer 6.
Eder Albert, Beneſiziat 180.
Egenolf Joſeph, Studienlehrer 282.
Eglauer Johann Georg, Pfarrer 94.
Ehehalt Fridolin, cand. med. 22.
Ehrmann Karl, Zeichenlehrer 264.
Eichberger Joſeph, Pfarrer 168.
Eichelroth Simon, c. theol. 22.

Digitized by Google

Eichinger Johann, Pfarrer 79.
Eisele Georg, Pfarrer 276.
Eisenberger Ludwig, Bildhauer 244.
Eisenmann Michael, Pfarrer 109.
Eisert Adam, cand. jur. 256.
Elmer Dominikus, Pfarrer 299.
Elsaßer Dr. Adolf, appr. Arzt 226.
Elsberger Franz Xaver, appr. Arzt 223.
Elten Albert, appr. Arzt 223.
Engel Dr. Karl, appr. Arzt 226.
Engel Philipp, c. jur. 21.
Engelhardt Wilhelm, Repetent 284.
Engelmann Max, appr. Arzt 223.
Enzensperger Karl, Stiftung 264.
Eppelein Paul, c. theol. 22.
Erbacher Balthasar, Kirchenverwaltungsmitglied 213.
Erk Johannes, Pfarrer 298.
Erbacher Peter, Pfarrer 262.
Erlwein Georg, Stadtpfarrer 190.
Ernst Johannes, appr. Arzt 226.
Ernst Dr. Johann Baptist, Benefiziat 79.
Ernstberger Andreas, c. med. 24.
Escherich Dr. Theodor, Privatdozent 78.
Esenbeck Ernst, Realschullehrer 241.
Ettmayr Dr. theol. Korbinian, Pfarrer 51. 86.
Ettmüller Joseph, Pfarrer 115.
Eversbusch Dr. Oskar, Universitätsprofessor 78.
Exter Julius, Akademie-Eleve 80.
Eymann Alfred, appr. Arzt 226.
Faber Julius, appr. Arzt 223.
Faber Lothar Freiherr von, Fabrikbesitzer, Stiftung 86.
Fader Heinrich, Reallehrer 274.
Faller Karl, Pfarrer 262.
Federkiel Ludwig, Pfarrer 283.
Feeser Dr. Nikolaus, Gymnasialprofessor 181.
Fehn Gustav, Fechtlehrer 284.
Feibes Dr. Ernst, appr. Arzt 226.
Felix Walther, appr. Arzt 226.
Fendl Fridolin, c. philos. 24.
Ferdcher Kajetana von, geb. von Schmädel, Stiftung 53.
Feßler Michael, Studienlehrer 239.
Feuerbach Adam, Schullehrer 114.
Filehne Dr. Wilhelm, Univ.-Professor 67.
Fischer Emil, appr. Arzt 223.
Fischer Dr. Emil, Univ.-Professor 196.
Fischer Ernst, Professor 25.
Fischer Dr. Georg, Inspektor 60.
Fischer Karl, appr. Apotheker 231.
Fleck Ignaz, Pfarrer 274.
Fleischer Dr. Richard, Univ.-Professor 92.
Fleischmann Ernst Ludwig Jakob, Pfarrer 143.
Fleischmann Friedrich Ludwig, Pfarrer 59.
Fleischmann Joseph, appr. Arzt 223.
Förderreuther Max, Assistent 252.
Förster Karoline, Kunstgewerbeschülerin 243.
Förtsch Ludwig Christian Friedrich Karl Heinrich, Pfarrer 186.
Frank Johannes, appr. Arzt 223.

Digitized by Google

Frankenstein Dr. Emil, appr. Arzt 226.
Frankl Anna, Kunstgewerbeschülerin 243.
Frantz Alfred, appr. Arzt 226.
Frauenholz Wilhelm, Professor der technischen Hochschule 189.
Frey Johann, Pfarrer 275.
Frey Karl, Bildhauer 243.
Frickhinger Karl, appr. Arzt 223.
Friedeberg Dr. Alexander, appr. Arzt 226.
Friedrich Jakob, Assistent 8.
Friedrich Jakob, Studienlehrer 189.
Fries Hugo, c. jur. 22.
Fries Karl, appr. Arzt 223.
Frischhut Joseph, Domvikar 79.
Fritz Christoph, Studienlehrer 142.
Fromm Emil, appr. Arzt 229.
Frommann Dr. Karl, Gymnasialprofessor 184.
Frommüller Friedrich, appr. Arzt 229.
Fronmüller Wilhelm, c. philol. 22.
Fuchs Georg, Seminarlehrer 61.
Fuchs Heinrich, Assistent 252.
Fürst Heinrich, Turnlehrer 191.
Fürstenberg Peter, appr. Apotheker 231.
Fürtner Joseph, Studienlehrer 184.
Fuhr Albert, appr. Arzt 226.
Fuhrmann Max, Akademie-Eleve 263.
Full Georg, Schullehrer 25.

Gallenmüller Joseph, Gymnasialprofessor 181.
Gallinger Lorenz, Stadtpfarrprediger 6.
Ganser Kreszenz, Stiftung 81.
Ganßer Christian Friedrich Karl, Pfarrer 219.
Gantner Max, Studienlehrer 189.
Ganzenmüller Theodor, Studierender der technischen Hochschule 144.
Gaßner Heinrich, Assistent, Enthebung 246.
Gayer Dr. Karl, Univ.-Professor 25.
Gebele Sebastian, Förster, Umpfarrung 66.
Gebhardt Heinrich, Studienrektor 253.
Gehles Gustav, appr. Arzt 223.
Geiger Hermann, Ehrendomherr und Benefiziat 145.
Geiger Ulrich, Pfarrer 124.
Geiger Dr. phil. Wilhelm, Privatdozent 52.
Geißhammer Christ. Theodor Gottfried Emil, Pfarrer 68.
Geißler Franz, appr. Arzt 223.
Geißler Rudolph, Zeichenlehrer 8.
Geith Jakob, Benefiziat 92.
Gemminger Dr. Max, Konservator 183.
Gerber Heinrich, appr. Apotheker 233.
Gerber Johann Baptist, Religionslehrer 278.
Gerdeißen Ferdinand, Assistent 38.
Gernet Wilhelm, appr. Apotheker 231.
Geromüller Wilhelm, Maler 23.
Gerstenecker Johann, Gymnasialprofessor 184.
Geselschap F., Maler 255.
Geul Albert, Professor der technischen Hochschule 189.
Geyer Jos., Rechtspraktikant 22.

Digitized by Google

Geyer Wilhelmine, Kunstgewerbeschülerin 243.
Giegerich Joseph, kontr. Offiziant 180.
Giehrl Dr. von, Ministerialrat und Generalsekretär 56.
Gierl Johann, Pfarrer 254.
Giesbert Franz, appr. Apotheker 231.
Giesebrecht Dr. Wilhelm von, Geheimrat 25.
Gilg Alois, Benefiziat und Prediger 126.
Gill Stephan, Pfarrer 79.
Gimmi Max von, Pfarrer 79.
Glas Johann Evangelist, Pfarrer 119.
Glaser Emanuel, appr. Arzt 226.
Glaser Johann, appr. Arzt 226.
Glaser Johann Ludwig von, Geheimrat 297.
Glatschke Dr. Hermann, appr. Arzt 226.
Glauning Dr. Friedrich, Professor 57.
Gleißner Sebastian, Pfarrer 234.
Gleitsmann Peter, Pfarrer 291.
Gmeiner Alois, Pfarrer 36.
Gmelin Karl, appr. Arzt 229.
Gmelin Leopold, Professor 197.
Göbel Karl, appr. Apotheker 231.
Göbl Johann Baptist, Benefiziat 52.
Göpfert Georg, Pfarrer 92.
Göpfert Valentin, Schullehrer 283.
Göppel Gottlieb Emil Daniel, Pfarrer 204.
Görner Johann Georg, Pfarrer 251.
Gößwald Michael, Pfarrer 87.
Götz Joseph, Kirchenverwaltungsmitglied 219.
Götz Dr. Wilhelm, Privatdozent 257.
Götzeler Ludwig, Assistent 256. 290.
Gözinger Albert, appr. Tierarzt 231.
Gohde Dr. Robert, appr. Arzt 229.
Goldberg Gustav, Kunstmaler 81.
Gordan Dr. Paul, Universitätsprofessor 57. 198.
Goßmann Kaspar, c. jur. 226.
Graf Adolf Eduard, Pfarrer 170.
Graf Anton, c. juris 23.
Graf Anton, Pfarrer 254.
Graf Johann Michael, Pfarrer 195.
Grafenstein Anton von, Offiziant 288.
Grafer Dr. Ernst, Privatdozent 212.
Grashey Dr. Hubert, Universitätsprofessor 219.
Graß Johann, c. philos. 24.
Graßer Theodor, Pfarrer 218.
Greiff Johannes, Baugewerkschüler 37.
Greil Franz Xaver, Pfarrer 6.
Greising Joseph Anton, Pfarrer 261.
Gretsch Johann, Studienlehrer 297.
Grieninger Hermann Christian Karl, Pfarrer 36.
Griesmaier Georg, Studienlehrer 182.
Grimm Dr. Joseph, Universitätsprofessor 25.
Grimm Otto, Alumneumsinspektor 247.
Grinzinger Michael, Pfarrer 283.
Grösch Georg, Pfarrer 274.
Groll Joseph, Gymnasialprofessor 241.
Groß Karl, Ziseleur 243.
Große Rudolf, appr. Apotheker 233.
Großmann Julius, c. theol. 22.

Digitized by Google

Gruber Friedrich, approb. Arzt 223.
Grün Friedrich Wilhelm, appr. Arzt 226.
Grün Johannes Friedrich, Pfarrer 234.
Grünebaum Dr. Elias, Bezirksrabbiner 192.
Grünvogel Max, Kunstschreiner 243.
Grützner Eduard, Professor 263.
Günder Johann Kaspar, Schullehrer 283.
Günther Dr. Sigmund, Professor der techn. Hochschule 191.
Gulielmo Viktor, Akademie-Eleve 80.
Gundermann Joseph Anton, Pfarrer 203.
Gundermann Otto, appr. Apotheker 231.
Gutbrod Franz Xaver, Pfarrer 282.
Gutmann Gg. Matthäus Julius Hermann, Pfarrer 219.
Gutsmiedl Franz Paul, Pfarrer 276.

Haas Bernhard, Pfarrer 255.
Haberberger Joseph, Pfarrer 85.
Haberfellner Johann Georg, Studierender der techn. Hochschule 144.
Haberl Heinrich, Dekorationsmaler 244.
Haberstock Friedrich, Schulverweser 247.
Hack Friedrich, Assistent 256.
Hacker Franz, Ehrenkanonikus und Benefiziat 107.
Hacker Franz, Zeremoniar 125.
Hacker Georg August Heinrich Theodor, Pfarrer 289.
Hägele Franz Xaver, appr. Arzt 226.
Haffner Friedrich, Graveur 244.
Haffner Karl Adolf Christoph Martin, Pfarrer 80.
Hagen Adolf, appr. Apotheker 231.
Hagen Dr. Adolf, appr. Arzt 229.
Hagenauer Valentin, approb. Apotheker 233.
Hagendorn Friedrich Albert, Pfarrer 169.
Hager Johann Baptist, Pfarrer 168.
Hage Joseph, cand. med. 24.
Hahn Johann, Assistent 264.
Hahn Ludwig, cand. philol. 22.
Hahn Johann, Dekorationsmaler 244.
Halbig Vinzenz, Pfarrer 118.
Hall Johannes, Turnlehrer 220.
Halm Dr. Alfred, Hofrat 277.
Hammerschmidt Georg, Akademie-Eleve 80. 289.
Handschuch Viktor, appr. Tierarzt 231.
Hanemann Karl Heinr. Steph., Pfarrer 168.
Hansch Franz, appr. Arzt 223.
Harbauer Joseph, cand. philos. 24.
Hart Georg, Assistent 94.
Hartenfeld Otto, appr. Arzt 226.
Hartinger Michael, Pfarrer 282.
Hartl Georg, Schulkurat 143.
Hartle Ludwig, cand. med. 53.
Hartmann Dr. August, Bibliothek-Sekretär 212.
Hartmann Heinrich, c. med. 24.
Harttung Philipp von, Religionslehrer 200.

Digitized by Google

Harz Dr. Kurt, Assistent, Enthebung 264.
Haßmüller Karl, c. jur. 22.
Hauber Ludwig Heinrich und Karoline, Stiftung 299.
Hauch Heinrich, Studienlehrer 183.
Hauck Georg, cand. philos. 21.
Hauck Jakob, Seminarpräfekt 247.
Hauer Franz von, K. K. Hofrat 197.
Haug Paul, approb. Apotheker 231.
Haug Simon, cand. jur. 263.
Haugg Albert, Pfarrer 118.
Haury Jakob, Assistent 299.
Hauser August, c. med. 24.
Hauser August, appr. Arzt 223.
Hauser Karl, c. philos. 276.
Haushofer Dr. Karl, Professor der techn. Hochschule 189.
Haushofer Dr. Max, Professor der techn. Hochschule 202.
Hausleitner Dr. Johannes, Studienlehrer 142.
Hausmann Joseph, Benefiziat 109.
Hausner Rudolf, appr. Apotheker 231.
Haverkamp Ernst, appr. Arzt 226.
Hebart Karl Leonhard Ludwig Christoph, Pfarrer 180.
Heberle Alois, cand. philos. 24.
Hecker Joseph Kanonikus 125.
Hecht Karl Heinrich Thomas, Pfarrer 106.
Hecht Dr. Wilhelm, Professor 212.
Heckel Wilhelm, c. med. 22.
Heeger Anton, c. philos. 21.
Heffner Karl, Maler 255.
Hegele Anton, Präfekt 87.
Hegwein Christ. Heinrich Karl, Pfarrer 36.
Heichlinger Anton, Pfarrer 67.
Heigel Dr. Karl Theodor, Univ.-Professor 57.
Heigl Joseph, appr. Arzt 223.
Heigl Joseph, Assistent 246.
Heigl Joseph, cand. med. 21.
Heigl Richard, appr. Arzt 223.
Heilgemayr Max, c. jur. 21.
Heim Franz Jos., Domprobst 6.
Heinlein Philipp, c. med. 22.
Heinzelmann Hugo, appr. Arzt 223.
Heiß Hugo, appr. Tierarzt 231.
Helbig Johann Friedrich, Zeichner 244.
Held Johann, Akademie-Eleve 80. 289.
Helkenberg Hugo, appr. Arzt 226.
Hellberg August, approb. Arzt 229.
Hellberg August, c. med. 22.
Hellmann Dr. Friedrich Univ.-Professor 204.
Hellmuth Gustav Eugen Adolf, Pfarrer 219.
Henke Dr. Hans, Assistenzarzt 199.
Henke Johann Heinrich, appr. Apotheker 232.
Henkel August, appr. Arzt 223.
Henkel Dr. Nikolaus, Medizinalrat, Stiftung 220.
Henle Franz, Dr. theol. 23.
Henner Dr. Theodor, Univ.-Professor 195.
Henrich Johannes, Pfarrer 36.
Henrich Friedrich, appr. Apotheker 233.
Hérancourt Jakob, Pfarrer 61.
Herath Otto Konrad Theodor, Pfarrer 20.

Digitized by Google

Herberth Heinrich, Pfarrer 288.
Herbst Johann Georg Ferdinand, Pfarrer 36.
Herding Dr. Wilhelm, Gymnasialprofessor 107.
Hergt Max, Studienlehrer 182.
Hering Konrad, Pfarrer 142.
Heringer Johann Nepomuk, Pfarrer 254.
Herlet Bruno, c. philos. 21.
Herlitzius Otto, appr. Arzt 226.
Herold Johann Christian Friedrich Ed. Rudolf, Pfarrer 255.
Herrings Friedrich, appr. Arzt 223.
Herrmann Johann, Studierender der techn. Hochschule 144.
Herrmann Wolfgang, Benefiziat 170.
Hertel Veit, c. jur. 22.
Hertling Dr. Georg Freiherr von, Universitätsprofessor 57.
Hertzog Georg, c. philos. 24.
Herzog Johann Baptist, Pfarrer 7.
Heß Richard Heinrich, Pfarrer 67.
Heßdörfer Klemens Valentin, Stadtpfarrer 106.
Heße Oswald, appr. Arzt 226.
Hettiger Georg Martin, Pfarrer 78.
Hettinger Dr. Franz, Univ.-Professor 195.
Heumann Eugen Robert Gustav, Dekan 125.
Heun Dr. Karl, Privatdozent 179.
Hey Oskar, c. philos. 24.
Hiemer Johann, Pfarrer 20.
Hierl Friedrich, Pfarrer 275.
Hildenbrand Friedrich Johann, Studienlehrer 184.
Hildisch Friedrich, Fechtlehrer 115. Enthebung 284.
Hilger Michael, Pfarrer 181.
Hille Philipp, c. theol. 15.
Hilprecht Dr. Hermann, Repetent 115.
Himmel Friedrich, Reallehrer 142.
Hirsch Dr. Raphael, appr. Arzt 226.
Hirschberg Magnus, appr. Arzt 226.
Hirschberger Johann Georg, Pfarrer 93.
Hirschfeld Max, appr. Arzt 226.
Hirschvogel Jakob, Kirchenverwaltungsmitglied 214.
Hocheder Franz, Assistent, Enthebung 300.
Hochstetter Albert, appr. Apotheker 232.
Höger Joseph, Pfarrer 142.
Höhl Heinrich, c. philos. 21.
Höhn Friedrich, c. philos. 24.
Hölder Dr. Eduard, Universitäts-Prorektor 196.
Höllfritsch Heinrich, Zeichner 244.
Hölzlein Johann Friedrich, Pfarrer 52.
Hörhammer Karl, Bibliothekkustos 212.
Hörmann Georg, appr. Arzt 223.
Hörmann Georg, c. med. 24.
Hörrner Johannes, appr. Arzt 223.
Hoffa Dr. Albert, Privatdozent 179.
Hoffmann Albert, appr. Apotheker 232.
Hoffmann Anton, appr. Arzt 226.
Hoffmann Bernard, appr. Arzt 229.

Digitized by Google

Hoffmann Christian, Assistent 8.
Hoffmann Eduard, Pfarrer 186.
Hoffmann Hermann, Studienlehrer 190.
Hoffmann Joseph, Pfarrer 51.
Hoffmann Karl, Pfarrer 7.
Hoffmann Karl Friedrich Wilhelm, Pfarrer 52.
Hofherr, Stadtpfarrer und Religionslehrer 246.
Hofmann Johann Baptist, Benefiziat 240.
Hofmann Johann Baptist, Pfarrer (Affeking) 36.
Hofmann Johann Baptist, Pfarrer (Friesenhausen) 7.
Hofstätter Albrecht Theodor, Pfarrer, Enthebung 298.
Holland Eberhard, Studienlehrer 213.
Holland Dr. Hyacinth, Professor 108.
Hollmaier Karl Paulin, Benefiziat 203.
Holmberg August, Maler 255.
Holmberg August, Professor 26.
Holtzendorff Dr. Franz von, Universitätsprofessor 245.
Holzmann Franz, Pfarrer 257.
Holzner Xaver, Pfarrer 180.
Hopf August, Gymnasialprofessor 184.
Hopfmüller Christian Friedrich Wolfgang, Pfarrer 68.
Hoppichler Dr. Oskar, Studienlehrer 182.
Horn Dr. Franz, Assistent 284.
Horn Friedrich, Studienlehrer 190.
Hornnng Lorenz, appr. Arzt 226.
Horstmann Anton, Pfarrer 274.
Hortmann Karl, appr. Arzt 226.
Hoyer Johann, appr. Arzt 223.
Hubensteiner Andreas, Pfarrer 169.
Huber Johann, Studienlehrer 182.
Huber Dr. Johann Baptist, Domkapitular 6.
Huber Joseph Paulus, Gymnasialprofessor 124.
Hübler Albert, Stud. der techn. Hochschule 144.
Hübler Franz Xaver, Stadtpfarrer, Stiftung 118.
Hügel Ludwig Ferdinand, appr. Arzt 227.
Hünnemeier Alexander, appr. Apotheker 232.
Hüttle Martin, Pfarrer 289.
Hüttlinger Ludwig, Zeichenlehrer 78.
Hüttner Dr. Georg, Studienlehrer 142.
Hummel Theodor, Akademie-Eleve 80. 289.
Hurt Max, Pfarrer 125.

Jacobi Wilhelm, appr. Apotheker 231.
Jacoby Eugen, appr. Arzt 223.
Jäkle Wilhelm, appr. Apotheker 232.
Jaenike Albert, appr. Arzt 229.
Jahn Otto, appr. Arzt 227.
Jan Christian August Gustav Ludwig von, Pfarrer 204.
Jan Gustav von, Religionslehrer 278.
Janner Dr. Ferdinand, Lyceal-professor 284.
Jell Johann Baptist, Pfarrer 180.
Jgl August, Pfarrer 181.

Digitized by Google

Immler Martha, Stiftung 245.
Joerg Alois, Fidel, Theres, Balbina und Joseph Anton, Stiftung 277.
Johannes Dr. Adolf, Lyceal-professor 5.
John Hugo, c. med. 24.
Jolas Karl, Dekorationsmaler 244.
Jolles Maximilian, appr. Arzt 229.
Jolly Dr. Julius, Universitäts-professor 198. 212.
Jores Dr. Theodor, appr. Arzt 227.
Josten Ludw., appr. Apotheker 231.
Islinger Joseph, Pfarrer 213.
Ißling Georg, Pfarrer 275.
Jütten Heinrich, Realschullehrer 298.
Jung Georg, Pfarrer 92.
Jungermann Karl, appr. Arzt 229.

Käufler Anton, Baugewerk-schüler 37.
Kahl Adolf Hermann Friedrich, Pfarrer 118. 146.
Kainz Georg, Studienlehrer 241.
Kaiser Hubert, appr. Arzt 227.
Kalb Wilhelm, Studienlehrer 185.
Kammerer Anton, appr. Tier-arzt 231.
Kammerer Franz Xaver, Pfar-rer 60.
Kandlbinder Johann Baptist, Präfekt 87.
Kappeßer Otto, Pfarrer, Ent-hebung 234.
Kast Alois, Pfarrer 168.
Katterfeld Joseph, bisch. geistl. Rat 108.
Katzenberger Hermann, appr. Arzt 229.
Katzenellenbogen Samuel, appr. Arzt 227.
Kaufmann Dr. Julius, appr. Arzt 227.
Kaufmann Max, appr. Arzt 227.
Kaulbach Friedrich August von, Direktor 196.
Keil Johann Baptist, Benefiziat 67.
Keilhofer Franz Xaver, Pfarrer 300.
Keim, Stadtpfarrer und Reli-gionslehrer 246.
Kellendonk Peter, appr. Arzt 227.
Keller Albert, Maler 255.
Keller Karl, Pfarrer 263.
Kennel Albert, Studienlehrer 182.
Kennerknecht Daniel, Studien-lehrer 182.
Kern August Konrad Karl Chri-stian, Pfarrer 168.
Kern Ferdinand Ernst Ludwig Christian, Pfarrer 261.
Kern Karl, Studienlehrer 240.
Kerth Friedrich, Pfarrer 204.
Kestler Georg, Pfarrer 180.
Kiefer Joseph, Pfarrer 274.
Kienast Franz, c. med. 21.
Kiendl Alois, c. jur. 23.
Kilger Ferdinand, Bibliothek-sekretär 212.
Kinkelin Dr. Franz, Privat-dozent 38.
Kirschkamp Dr. Jakob, Univer-sitätsprofessor 191.
Kißkalt Andreas, Zeichner 244.
Kitt Theodor, Professor 203.
Kitzinger Eugen, c. jur. 23.
Klag Philipp Jakob Otto, Pfar-rer 52.
Klaus Anton, Pfarrkurat 275.
Klaußner Dr. Ferdinand, Pri-vatdozent 218.

Digitized by Google

Kleeblatt Dr. David, appr. Arzt 229.
Kleehaas Theodor, Akademie-Eleve 80. 289.
Kleiber Johann, Studierender der techn. Hochschule 144.
Klein Johannes, c. med. 21.
Klein Johannes, appr. Arzt 223.
Klein Otto, appr. Arzt 227.
Kleinholzner Peter, Pfarrer 85.
Kleinschrod Anton, Pfarrer 168.
Kleyla August, Studierender der techn. Hochschule 144.
Klietsch Franz, appr. Arzt 227.
Klör Georg, Pfarrer 250.
Klotz Kaspar, Sakristan 114.
Knapp Julius Wilhelm Eugen, Pfarrer 288.
Knecht Jakob, Pfarrer 60.
Knieß Karl Peter, Gymnasialprofessor 251.
Knodenbauer Anton, Kirchenverwaltungsmitglied 241.
Knöpfler Dr. Alois, Universitätsprofessor 183.
Knom August, appr. Arzt 227.
Kobler Michael, Lycealprofessor 181.
Koch Dr. Bernhard, appr. Arzt 227.
Koch Joseph, K. geistl. Rat 205.
Koch Karl, appr. Arzt 227.
Köberle Xaver, appr. Arzt 223.
Köbert Hermann, Studienlehrer 182.
Koegl Joseph, Pfarrer 196.
Köhler Johannes, appr. Arzt 227.
Köhler Michael, Domkapitular 204.
Koehler Dr. Philipp August, Universitätsprofessor 25.
Köhn Eduard, appr. Apotheker 233.
Koenig Andreas, Pfarrer 143.
König Hugo, Akademie-Eleve 107.
König Johann Nepomuk, Pfarrer 298.
König Robert, appr. Arzt 227.
Königswarter Dr. Wilhelm, Stiftung 277.
Köppel Dr. Emil, Privatdozent 23.
Körner Emanuel, appr. Arzt 230.
Kötter Xaver, appr. Arzt 227.
Kohlenberger Anton, appr. Arzt 227.
Kohler Hans, c. med. 24.
Kohler Dr. Joseph, Universitäts-Professor 196.
Kohlhofer Dr. Joseph, Pfarrer 85.
Kohlrausch Dr. Friedrich, Universitäts-Professor 57.
Kolb Max, c. med. 21.
Koller Dr. Franz, Repetitor 257.
Koller Michael, Pfarrer 93.
Komprecht Eduard, Pfarrer 255.
Konrad Kilian, Pfarrer 118.
Koob Philipp, Pfarrer 20.
Kopp Dr. Karl, Privatdozent 79.
Kortmann Jodokus, appr. Arzt 227.
Kracker Anton, Pfarrer 275.
Kraemer Friedrich, appr. Arzt 227.
Krämer Karl, Rechtspr. 22.
Krafft Christian, appr. Arzt 227.
Krafft Hugo, appr. Apotheker 232.
Kraft Ernst, Pfarrer 7.
Kraft Korbinian, c. jur. 256.
Krampf Franz, Chorallehrer 119.
Krandauer Michael, Lehrer in Weihenstephan 180.
Kransberger Sebastian, Pfarrer 169.
Kratsch Konrad, Zeichner 244.

Digitized by Google

Kraus Georg, Kreisscholarch, Enthebung 181.
Kraus Johann, Pfarrer 247.
Kraus Karl, c. jur. 53.
Kraus Paul, Benefiziat 190.
Krauß Ludwig, Gymnasialprofessor 184.
Krauß Ludwig Adolf Theodor, Dekan 262.
Kraußold Karl Georg Max, Pfarrer 288.
Krauthofer Joseph, Pfarrer 213.
Krebs Nikodemus, c. med. 21.
Krein Johann Friedrich, appr. Apotheker 232.
Kreittmayr Joseph, Gipsformator 81.
Kremer Georg Theodor, Pfarrer 288.
Kremer Joseph, Schullehrer 69.
Kremer Joseph Heinrich Theodor, Pfarrer 143.
Kremser Dr. Emil, appr. Arzt 223.
Krieg Ferdinand, appr. Arzt 227.
Krieger Edmund, Pfarrer 52.
Kroeger Karl, appr. Arzt 227.
Kroher Johann Evang., Pfarrer 53.
Kronthal Paul, appr. Arzt 227.
Kropfmüller Johann Evangelist, Benefiziat 92.
Krüß Dr. Gerhard, Privatdozent 276.
Krug Albert, appr. Arzt 227.
Krug Joseph, Pfarrer 169.
Krukenberg Adolf, appr. Apotheker 232.
Krumbacher Dr. Karl, Studienlehrer 67.
Kübler August, appr. Apotheker 232.
Kühnlein Joseph, Studienlehrer 240.
Külbs Bernhard, Zögling des Maximilianeums 20.
Künneth Christian, Alumneums-Inspektor 9.
Künneth Lorenz, c. theol. 22.
Künzel Friedrich, Konsistorialdiener 115.
Küpke Richard, appr. Apotheker 232.
Kuhn Franz, Pfarrer 234.
Kuhns Georg, appr. Arzt 224.
Kullmer Philipp, appr. Arzt 230.
Kummer Karl, appr. Arzt 227.
Kunst Georg, Reallehrer 5.
Kuntz Franz, Pfarrer 60.
Kupfer Konrad, Pfarrer 234.
Kurz Eugen, appr. Apotheker 232.
Kustermann Michael, Pfarrer 275.

van Laack Athanasius, appr. Apotheker 232.
Lacher Friedrich, appr. Arzt 224.
Laible Gottlieb, Subrektor 66.
Laible Wilhelm, Pfarrer 60.
Lambardt Ernst, appr. Apotheker 233.
Lamping August, appr. Arzt 224.
Landgraf Dr. Gustav, Studienlehrer 184.
Lang Johann Baptist, Pfarrer 114.
Lang Melchior, Pfarrer, Stiftung 145.
Lange Laura, Kunstgewerbschülerin 241.
Langoth Johann, Konrektor 69.
Lanzinger Friedrich, Studienlehrer 181.
Lasker Max, appr. Arzt 227.
Latte Isaak, appr. Arzt 227.
Laubmann Dr. Georg, Direktor 25.

Digitized by Google

Laubien Hermann, approb. Arzt 230.
Laumer Karl, Präfekt 87.
Lawaczeck Joseph, appr. Apotheker 233.
Lébert Ernst, Reallehrer 273.
Lechleuthner Anton, appr. Arzt 224.
Lechner Richard, Pfarrer 66.
Lederer Karl, Gymnasialprofessor 282.
Lederle Anton Jeremias, Benefiziat 51.
Leffer Georg. cand. jur. 263.
Leher Max, Realschullehrer 124.
Lehmann Ferdinand Franz Ludw., Pfarrer 80.
Lehmann Dr. Karl Bernhard, Privatdozent 212.
Lehmann Siegfried, appr. Arzt 224.
Lehmann Xaver, Musterzeichner 243.
Lehneis Franz Xaver, Pfarrer 92.
Lehner Jakob, Alumnus 199.
Lehner Max, Lithograph 243.
Leibig Franz Oskar Nikolaus, Pfarrer 79.
Leibl Wilhelm, Maler 255.
Lell Adolf, appr. Arzt 227.
Lenbach Franz Ritter von, Kunstmaler 278.
Lengmüller Johann Nepomuk, Benefiziat 250.
Lennartz Dr. Jakob, appr. Arzt 227.
Leopolder Karl, appr. Arzt 224.
Lergenmüller Konrad, Schullehrer 53.
Leube Dr. Wilhelm Olivier, Univ.-Professor 196.
Leußer Joseph, appr. Arzt 227.
Levi Gustav, appr. Arzt 227.
Levi Julius, appr. Arzt 224.
Levy Ludwig, appr. Arzt 224.
Lewinson Max, appr. Arzt 227.
Lexer Dr. Mathias, Univ.-Professor 25.
Lieben Dr. Adolf, Univ.-Professor 198.
Liebeschütz John, approb. Arzt 227.
Liebl Sebastian, appr. Tierarzt 231.
Liedke Erich, appr. Arzt 230.
Liehr Hugo, appr. Arzt 230.
Linde Max, appr. Arzt 224.
Lingg Dr. Maximilian, Domkapitular 87.
Linhardt Dr. Ernst, Assistent 8.
Linsenmeyer Joseph, Stadtpfarrer 118.
Lipps Gottlob, c. philos. 24.
Lipps Karl Timotheus Daniel, Pfarrer 114.
Lischer Johannes, Pfarrer 288.
Listle Joseph, Appellationsgerichts-Sekretär, Stiftung 87.
Löblein Georg Wilhelm, appr. Apotheker 232.
Löhr Beda, Gymnasialprofessor 218.
Löhr Joseph, Zögling des Maximilianeums 20.
Löhr von Kegeth Ferdinand, appr. Arzt 227.
Loew Dr. Oskar, Privatdozent 143.
Löwe Richard, appr. Arzt 227.
Löweneck Joseph, Rechtspr. 21.
Löwenthaler Leo, appr. Arzt 227.
Lohmann Johann Adam, Pfarrer 263.
Lohr Otto, Glasmaler 243.
Lommel Dr. Eugen, Univ.-Professor 57. 68. 197.
Lommer Joseph, Kirchenverwaltungs-Mitglied 68.
Longard Karl, appr. Arzt 224.

Digitized by Google

Lorenz Adam, Gymnasialprofessor 183.
Lorenz Adolf, Assistent 278.
Lorenz Dr. Alexis, appr. Arzt 227.
Luchs Dr. August, Univ.-Professor 57.
Lueg Joseph, Pfarrer 241.
Luff Gustav, Studierender der techn. Hochschule 144.
Luther Friedrich, approb. Arzt 227.
Luther Johann Baptist, Benefiziat 251.
Lutz August, Seminarhilfslehrer 87.
Lutz Eugen, cand. med. 24.
Lutz Georg, Pfarrer 254.
Lutz Dr. Leonhard, Studienlehrer 181.
Lutz Ludolf, Benefiziat 85.
Lutz Max, Studierender der techn. Hochschule 144.

Mack Moses, Elementarlehrer 205.
Mader Johann, Pfarrer 251.
März Friedrich, Pfarrer 36.
Mayr Georg Friedrich Theodor, Pfarrer 219.
Maidhof Georg, Pfarrer 254.
Maier Friedrich, Studierender der techn. Hochschule 144.
Maier Joseph, cand. jur. 22.
Maier Martin, Pfarrer 274.
Maier Michael, Assistent 9.
Maier Ulrich, Pfarrer 85.
Mair Johann Nepomuk, Pfarrer 52.
Mall Dr. Eduard, Univ.-Professor 57.
Mangold Anton, Akademie-Eleve 80. 289.
Mann Ewald, Alumneumsinspektor 9. 247.
Marben Alexander, appr. Arzt 224.
Markert Andreas, appr. Tierarzt 231.
Martin Albert, appr. Arzt 224.
Martin Franz, Schullehrer 220.
Martin Joseph, bisch. geistlicher Rat 7.
Martin Konrad, c. jur. 263.
Martins Eduard, appr. Arzt 224.
Marx Eduard, Studierender der techn. Hochschule 144.
Mathaeus Leonhard, Studienlehrer 183.
Mathes II. Philipp, Pfarrer 67.
Maxon Wilhelm, Studierender der techn. Hochschule 144.
May Richard, appr. Arzt 224.
Mayer Adolf, c. med. 24.
Mayer August, Assistent 8.
Mayer Christian, Professor 26.
Mayer Dr. Ernst, Privatdozent 106.
Mayer Dr. Ernst, Zögling des Maximilianeums 20.
Mayer Franz, Seminarhilfslehrer 206.
Mayer Friedrich, Gymnasialprofessor 297.
Mayer Ludwig, Studierender der techn. Hochschule 144.
Mayer Max, c. med. 276.
Mayerhöfer Xaver, Religionslehrer 27.
Mayr Anton, Pfarrer 66.
Mayr Franz, Bildhauer 243.
Mayr Friedrich, c. jur. 276.
Mayr Georg, Pfarrer 79.
Mayr Roderich, Rechtspraktikant 21.
Meinel Friedrich, Realschullehrer 189.

Digitized by Google

Meinel Otto, appr. Tierarzt 231.
Meiser Emil, appr. Apotheker 232.
Meister August Karl Friedrich, Pfarrer 261.
Meixner Heinrich, Pfarrer 59.
Melf Augustin, Gütler, Umpfarrung 66.
Mendel Ferdinand von, Akademie-Eleve 289.
Mensch Ernst, appr. Arzt 227.
Merlack Max, Turnlehrer 145.
Merz Wilhelm, Assistent 38.
Messer Jakob, Pfarrer 20.
Mettel Ludwig, Dekan 251.
Metz Johann, Pfarrer 254.
Metzger Julius, appr. Arzt 224.
Meyer Claus, Maler 255.
Meyer Just. Eduard, c. med. 24.
Meyer Max Joseph, Hofprediger 86.
Meyer Dr. Richard, Privatdozent 179.
Meyer Dr. Wilhelm, Bibliothekkustos 85.
Meyer Wilhelm, Subrektor 240.
Michaelis Hermann, appr. Apotheker 232.
Michal Karl, Studienlehrer 212.
Michel Heinrich, appr. Arzt 227.
Michel Dr. Julius, Universitätsprofessor 196.
Miller Max, Gymnasialprofessor 184.
Miller Maximilian, K. geistl. Rat 26.
Miller Wilhelm, Studierender der techn. Hochschule 144.
Miller Dr. Wilhelm von, Professor der techn. Hochschule 189.
Mitterer Anton, Pfarrer 274.
Modlmayr Hans, Studienlehrer 182.
Modlmayr Hans, Sprachlehrer 198.
Mörtl Michael, Benefiziat 82.
Mößmer Anton, Stiftsprediger 86.
Mohr Gustav Adolf Jakob, Pfarrer 61.
Mohr Wilhelm August, appr. Arzt 227.
Monse Johannes, appr. Arzt 224.
Morhardt Hans, appr. Tierarzt 231.
Morhart Otto, c. jur. 263.
Moritz Fritz Dr., appr. Arzt 224.
Mosbacher Ludwig, Realschullehrer 190.
Moses Salli, appr. Arzt 224.
Müller Andreas, Studienlehrer 189.
Müller Christoph Paul, Konsistorialrat 93.
Müller Franz, Stadtpfarrer 35.
Müller Heinrich, appr. Apotheker 232.
Müller Hermann, appr. Apotheker 232.
Müller Jakob, Pfarrer 186.
Müller Johann Euchar, Pfarrer 234.
Müller Joh. Wolfgang, Pfarrer 68.
Müller Joseph, c. jur. 23.
Müller Karl, Pfarrer 204.
Müller Martin, appr. Arzt 230.
Müller Mathias, Pfarrer 85.
Müller Otto Friedrich Julius, Pfarrer 170.
Müller Dr. Rudolf, appr. Arzt 230.
Müller Willibald, Pfarrer 67.
Münderlein Johann Christoph Friedrich, Pfarrer 213.

Nachreiner Johann, Bildhauer 7.

Digitized by Google

Nachtigal Gustav, appr. Arzt 228.
Nadler Karl Theodor, Benefiziat 60.
Nägelsbach Karl Christian Friedrich, Pfarrer 235.
Nägle Franz Zeichenlehrer 94.
Narr Dr. Friedrich, Univ.-Professor 195.
Natter Johann Baptist, Kirchenverwaltungsmitglied 190.
Neckermann Adam, appr. Apotheker 233.
Negele Alexius, Assistent, Enthebung 191.
Neibert Emil, appr. Arzt 224.
Neubauer Johann, Präparandenlehrer 205.
Neumaier Johann Nepomuk, Assistent 200.
Neumann Johann Georg Friedrich, Pfarrer 251.
Niederländer Thaddäus, Studierender der techn. Hochschule 144.
Niedermaier Anton, Lithograph 243.
Niemeyer Hermann, appr. Apotheker 232.
Nienaber Gustav, appr. Arzt 228.
Nießen Konrad, appr. Arzt 224.
Nietzsche Friedrich, appr. Apotheker 232.
Noder Julius, Studienlehrer 190.
Nos Heinrich, Pfarrer 204.
Nölpp Wilhelm, Zeichner 244.
Notter Philipp Ludwig, Pfarrer 276.
van Nüß Johann, appr. Arzt 228.
Nüßlein Georg, Pfarrer 283.
Nüßlein Johann, Pfarrer 168.
Nuß Peter, Schullehrer 114.
Nußer Dr. Johann, Studienlehrer 181.

Oberhummer Dr. Eugen, Privatdozent 218.
Oberkampp Freiherr von, Domkapitular 6.
Obermayer Mayer, Privatier, Stiftung 69.
Oebbeke Dr. Konrad, Univ.-Professor 297.
Oechsler Johann, Konsistorialdiener 235.
Oechsner Dr. Timotheus, Gymnasialprofessor 218.
Oehlhafen Emil, appr. Arzt 224.
Oeinck Franz, appr. Arzt 224.
Oelgart Wilhelm, appr. Arzt 230.
Oertel Dr. Max Joseph, Univ.-Professor 125.
Oesterlein Dr. Wilhelm, appr. Arzt 228.
Offenmüller Philipp, c. philos. 24.
Ohrloff Wilhelm, appr. Arzt 228.
Olbertz Wilhelm, appr. Arzt 224.
Orff Heinrich, Schullehrer 108.
Orterer Dr. Georg, Gymnasialprofessor 283.
Ortner Heinrich, Studienlehrer 124.
Ortweiler Leopold, appr. Arzt 228.
Osterkorn Andreas, Pfarrer 204.
Ostermaier Sigmund, Kirchenverwaltungsmitglied 262.
Ostermajer Bernhard, Pfarrer 51.
Ostermann Joseph, appr. Apotheker 232.
Ostermann Leop., Reallehrer 6.

Digitized by Google

Oswald Joseph, appr. Arzt 230.
Ott Friedrich, appr. Apotheker 232.
Otto Paul, Bildhauer 255.
Overhage Karl, appr. Apotheker 232.
Overhamm Bernhard, appr. Arzt 228.
Oberlach Martin, appr. Arzt 224.

Pachelbel Johann Friedrich, Pfarrer 189.
Pangraz Franz Paul, Pfarrer 204.
Pappenberger Joseph, appr. Arzt 224.
Paradeis Franz, appr. Arzt 228.
Pargent Julius, Religionslehrer 205.
Paul Jakob, Bildhauer 244.
Paul Philipp Adam, Pfarrer 288.
Pechmann Dr. Hans Freiherr von, Univ.-Professor 212.
Pedraglia Dr. Bernhard, Pfarrer 60.
Penner Heinrich, appr. Apotheker 232.
Penzoldt Dr. Franz, Univ.-Professor 92.
Perick Franz, Pfarrer 60.
Petavy Peter, Pfarrer 195.
Pfeifer Johann Gottfried, Studierender der techn. Hochschule 144.
Pfeiffer Heinrich, appr. Arzt 224.
Pfister Bernhard, Zögling des Maximilianeums 20.
Pfleiderer Eugen, appr. Apotheker 232.
von der Pfordten Dr. Otto Freiherr von, Privatdozent 179.
Pfrang Oskar, appr. Apotheker 233.
Philipp Heinrich, Pfarrer 254.
Philipp Heinrich, c. jur. 256.
Picard Hermann, appr. Arzt 228.
Piglheim Bruno, K. Professor 186.
Piorkowsky Max, appr. Apotheker 232.
Pistner Joseph, Gymnasialprofessor 212.
Pitzl Johann Baptist, Pfarrer 298.
Plachte Sigmund, appr. Arzt 228.
Planck Dr. Johann Julius Wilhelm von, Geheimrat 203.
Pleithner Dr. Franz Xaver, Lycealprofessor 202.
Pluder Franz, appr. Arzt 228.
Pöhlmann Johann Heinrich Wilhelm, Pfarrer 114.
Poehlmann Dr. Robert, Univ.-Professor 168.
Pöppl Franz Xaver, Pfarrer 170.
Poeppl Franz Xaver, Präses 200.
Pöschel Adolf, Pfarrer 234.
Pöverlein Julius, Kirchenverwaltungsmitglied 190.
Pongratz Franz Xaver, c. philos. 21.
Poppel Ludwig Gustav Martin, Pfarrer 168.
Port Heinrich, appr. Apotheker 232.
Poßelt Dr. Karl, Univ.-Professor 189.
Powiton Valentin, appr. Arzt 224.
Preis Karl Julius Franz Valentin, Pfarrer 204.
Prenner Norbert, appr. Apotheker 232.
Preßel Konrad, Assistent 247.
Prestel Franz Xaver, Studienlehrer 185.
Preu Karl Gottfried, Pfarrer 170.
Pringsheim Dr. Alfred, Univ.-Professor 169.

Digitized by Google

Prochno Eduard, appr. Apotheker 232.
Pröbsting August, appr. Arzt 224.
Proschek Adolf, appr. Apotheker 232.
Pruckner Max, appr. Apotheker 232.
Pültz Martin, Seminarmusiklehrer 62.
Putz Ferdinand, c. juris 23.

Quentin Engelbert, appr. Arzt 228.

Raab Franz Seraph, Benefiziat 94. 180.
Raab Hugo, appr. Apotheker 233.
Raab Joseph, c. med. 22.
Rabel Albert, appr. Arzt 224.
Radlkofer Dr. Ludwig, Univ.-Rektor 203.
Raich Michael, Religionslehrer 264.
Ramsperger Arthur, appr. Arzt 224.
Rank Thomas, appr. Tierarzt 231.
Ranke Karl, appr. Arzt 228.
Ranke Dr. Johannes, Univ.-Professor 189.
Ranke Dr. Heinrich, Direktor 275.
Rapp Alfons, Präparandenhilfslehrer, Enthebung 191.
Rath Raphael, Pfarrer 79.
Rattler Andreas, Pfarrer 244.
Ratzel Dr. Friedrich, Professor 185.
Rauner Georg, Pfarrer 203.
Reber Adolf, Pfarrer 36.
Reber Dr. Franz von, Professor 189.
Rechenmacher Kajetan, Studierender der techn. Hochschule 144.
Reckermann Dr. Gottfried, appr. Arzt 228.
Rediker Alexander, appr. Arzt 228.
Regler Joseph, Pfarrer 93.
Reich Dr. Heinrich Wilhelm, Studienlehrer 212.
Reichardt Wilhelm, Akademie-Eleve 80.
Reichart Franz Xaver, Studienlehrer 188.
Reichert Ignaz, c. med. 22.
Reichold Tobias, Pfarrer 219.
Reiffel August, c. jur. 23.
Reil Michael, Pfarrer 274.
Reimann Leo, appr. Arzt 224.
Reiner Marinus, Pfarrer 109.
Reinlein Georg, appr. Arzt 228.
Reiter Anton, Studienlehrer 184.
Reithmayr Joseph, Pfarrer 51.
Reitmair Franz Xaver, K. wirkl. Rat 26.
Remmele August, Pfarrer 254.
Remshard Gustav Ferdinand Leopold, Dekan 185.
Renken Heinrich, appr. Arzt 224.
Renn Dr. Emil, Studienlehrer 184.
Renner Franz Xaver, Pfarrer 7.
Renner Max, c. jur. 21.
Resch Michael, Pfarrer 115.
Retzer Karl, Präfekt 290.
Reunert Otto, appr. Arzt 224.
Reusch Dr. Franz Heinrich, Univ.-Professor 198.
Reuter Hans, appr. Arzt 230.
Reuter Joseph, c. med. 22.
Reutter Georg, Pfarrer 218.
van Rey Martin, appr. Arzt 224.
Rheude Friedrich, Reallehrer 261.
Rieder Robert, appr. Arzt 228.
Riedl Franz, Glasmaler 244.
Riedle Ignaz, Pfarrer 196.
Riedlein Gustav, appr. Arzt 230.

Digitized by Google

Riefstahl Wilhelm, Maler 26.
Rinecker Andreas, c. philos. 21.
Rinecker Franz, c. jur. 22.
Risch Dr. Friedrich Christian, Pfarrer 170.
Risch Dr. Karl von, Univ.-Professor 195.
Ritzer Joseph, appr. Tierarzt 231.
Roeckl Sebastian, Studienlehrer 240.
Roedelius Bruno, appr. Arzt 230.
Röder Johann, Oekonomierat 8.
Röhrig Dr. Hans, appr. Arzt 224.
Römer Adolf, Gymn.-Professor 57.
Römer Karl, appr. Arzt 224.
Römer Nikolaus, c. philos. 24.
Röther Paul, appr. Arzt 228.
Röttinger Konrad, c. philos. 24.
Rogner Martin, appr. Arzt 224.
Rogner Martin, c. med. 24.
Rohn Ernst Gottlieb, Pfarrer 52. Enthebung 85.
Rohrer Sebastian, Studienlehrer 124.
Romeis Leonhard, Professor 197.
Ronde Alois, appr. Arzt 228.
Rose Johannes, appr. Apotheker 233.
Rosenbauer Rudolf, Pfarrer 60.
Rosenmeyer Dr. Ludwig, appr. Arzt 228.
Roth Georg, Pfarrer 169.
Roth Karl, appr. Zahnarzt 230.
Roth Karl, Subrektor 240.
Rothenaichner Sebastian, Pfarrer 80.
Rothenberg Dr. Leonhard, appr. Arzt 228.
Rother Dr. Karl, appr. Arzt 228.
Ruchte Ludwig, Studienlehrer 188.
Rudel Johann Kaspar, Professor 191. Enthebung 240.
Rüb Eugen, appr. Arzt 228.
Rüdel Heinrich Wilhelm, Pfarrer 214.
Rüdinger Dr. Nikolaus, Universitätsprofessor 203.
Rügemer Karl Christoph, Pfarrer 61.
Rueß Dr. Ferdinand, Studienlehrer 288.
Rüth Joseph, Pfarrer 52.
Rützel Karl, Pfarrer 196.
Ruhrseitz Karl, Pfarrer 288.
Ruland Johann Baptist, Pfarrer 289.
Rumpff Karl, appr. Arzt 230.
Runck Heinrich Wilhelm Justus, Pfarrer 85.
Ruppert Johann, Benefiziat 196.
Rutz Johann Andreas, Konsistorialrat 25.

Sagstetter Joseph, Pfarrer 240.
Sailer Georg, Pfarrer 62.
Salberg Gustav, appr. Arzt 224.
Salisco Joseph, Kreisscholarch 181.
Salmann Johann, Benefiziat 106.
Sander Albert, appr. Arzt 228.
Sandtner Adolf, Pfarrer 192.
Sarreiter Joseph, Studienlehrer 282.
Sattes Karl, Pfarrer 288.
Sattler Dr. Hubert, Universitätsprofessor 68.
Sauer Georg, Kirchenverwaltungsmitglied 253.
Schaab Anton, Pfarrer 180.
Schaad Konrad, appr. Arzt 230.
Schaad Rudolf, appr. Arzt 228.

Digitized by Google

Schäfer Emmerich, Dekorationsmaler 244.
Schäffer Emil, appr. Arzt 230.
Schandein Emil, Stiftung 199.
Schanz Dr. Georg, K. Hofrat 26.
Scharding Franz, Pfarrer 250.
Scharl Michael, Pfarrer 169. Enthebung 213.
Schecher Heinrich, cand. rer. forest. 256.
Scheck Lorenz, Baugewerkschüler 37.
Schedel Joseph, Pfarrer 70.
Schedl Franz Sales, Pfarrer 85.
Scheick Baptist, c. jur. 22.
Scheidig Friedrich, Studierender der techn. Hochschule 144.
Scheidler Eustach, Pfarrer 275.
Schelle Kaspar, Gymnasialprofessor 51.
Scheller Paul, appr. Arzt 224.
Schels Karl, Taubstummenlehrer 246.
Schenk Dr. Karl, appr. Arzt 228.
Schenz Dr. Wilhelm, Kreisscholarch 106.
Scheppach Joseph Alois, Pfarrer 263.
Scherer Wilhelm Julius, Pfarrer 142.
Scherg Johann, Präparandenlehrer 191.
Schermbacher Franz Xaver, appr. Arzt 224.
Schermer Joseph, Pfarrer 93.
Scherner Anton, appr. Arzt 224.
Scheuchengraber Lorenz, Pfarrer 125.
Scheuer Ludwig, Gymnasialprofessor 184.
Scheuerer Joseph, Dekan 119.
Scheuermayer Franz, Seminarpräfekt 235.
Schick Dr. August Hermann, Konsistorialrat 93.
Schierlinger Franz, Studienlehrer 184.
Schiferl Johann Baptist, Pfarrer 288.
Schiller Ludwig, Studienlehrer 183.
Schiller Dr. Ludwig, Studienrektor 107.
Schillinger Xaver, c. jur. 23.
Schimon Adolf, K. Professor 84.
Schinhammer Michael, Präparandenhauptlehrer 203.
Schinnerer Johann Friedrich, Studienlehrer 190.
Schlegl Simon, Rechtspr. 21.
Schleicher Georg Michael, Pfarrer 61.
Schleicher Johannes, Pfarrer 195.
Schleifer Joseph, appr. Arzt 228.
Schlensog Joseph, appr. Arzt 230.
Schlier Joseph, c. med. 24.
Schlögl Johann Evangelist, Pfarrer 240.
Schlötzer Johann Andreas, Pfarrer 234.
Schlötzer Theodor, Studierender der techn. Hochschule 144.
Schlosser Adolf, Studienlehrer 67.
Schmaderer Joseph, Studienlehrer 213.
Schmalfuß Konstantin, appr. Arzt 228.
Schmid Alexander, c. math. 53. 276.
Schmid Anton, Kirchenverwaltungsmitglied 262.
Schmid Joseph, c. philos. 24.
Schmid Joseph, Pfarrer 180.
Schmid Karl, Pfarrer 62.
Schmid Ludwig, Benefiziat 180.

Digitized by Google

Schmid Romuald, Pfarrer 274.
Schmidbaur Mathias, Benefiziat 79.
Schmidt Adolf, appr. Tierarzt 231.
Schmidt August, Kirchenverwaltungsmitglied 36.
Schmidt Clemens, appr. Apotheker 233.
Schmidt Ferdinand Joh. Georg Veit, Pfarrer 204.
Schmidt Dr. Friedrich, Gymnasialprofessor 184.
Schmidt Georg, Gymnasialprofessor 118.
Schmidt Johann, Akademie-Eleve 289.
Schmidt Johann Michael, Studierender der techn. Hochschule 144.
Schmidt Maximilian, K. Hofrat 94.
Schmidt Michael, Pfarrer 59.
Schmitt Balthasar, Akademie-Eleve 283.
Schmitt Peter Julius, Studienlehrer 185.
Schmitz Benjamin, appr. Arzt 228.
Schmitz Dr. Ludwig, appr. Arzt 228.
Schmolz Karl, appr. Apotheker 232.
Schmucker Matthäus, Benefiziat 275.
Schnabelmaier Max, appr. Arzt 230.
Schneider Andreas, Pfarrer 36.
Schneider Christian, Assistent 246.
Schneider Johann, Religionslehrer 125.
Schneider Peter, Baugewerkschüler 37.
Schnorr von Carolsfeld Dr. Hans, Bibliothekassistent 214.
Schober Dr. Arnim, appr. Arzt 228.
Schoberth Thomas, Pfarrer 219.
Schöfer Oskar, c. theol. 69.
Schöll Dr. Rudolf, Universitätsprofessor 197.
Schoen Hubert, appr. Arzt 225.
Schoenborn Dr. Karl, Univ.-Professor 262. K. Hofrat 263.
Schönborn Dr. Wilhelm, appr. Arzt 228.
Schöner Dr. Christoph, Studienlehrer 185.
Schönfelder Dr. Joseph, Kanonikus 7.
Schönmann Friedrich, Kunstschreiner 243.
Schönwerth Heinrich, Reallehrer 190.
Scholl Karl, Realschullehrer 250.
Schoyerer Georg, Pfarrer 20.
Schramm Dr. Georg, Gymnasialprofessor 181.
Schreiber Friedrich von, Erzbischof 263.
Schreiner Johann Evangelist, Schullehrerseminarinspektor 25.
Schreiner Wolfgang, Pfarrer 68.
Schrenk Friedrich, appr. Arzt 228.
Schröder Martin, appr. Arzt 225.
Schröder Otto, appr. Arzt 225.
Schröter Moriz, Professor 180.
Schropp Michael, Pfarrer 240.
Schülen Georg, Realschullehrer 250.
Schüll Hermann, appr. Arzt 228.
Schüller Konrad, appr. Apotheker 232.
Schuhmacher Johann Adam, Stiftung 278.
Schulte am Esch Ludwig, appr. Arzt 228.

Digitized by Google

Schultheiß Albert, Reallehrer 262.
Schultheiß Dr. Christoph, Assistent 284.
Schultheß Otto, appr. Arzt 225.
Schultze Dr. Ferdinand, appr. Arzt 228.
Schulz Heinrich, Reallehrer 297.
Schum Alfred, c. jur. 22.
Schumm Johann, Stiftung 145.
Schumm Konrad, Studienlehrer 184.
Schuster Dr. Bernhard, appr. Arzt 228.
Schuster Ignaz, Pfarrer 196.
Schuster Johann Thomas, Pfarrer 79.
Schuster Paul, Benefiziat 186.
Schwab Anton, Pfarrer 79.
Schwanz Peter, bisch. geistl. Rat 186.
Schwarz Anton, Baugewerkschüler 37.
Schwarz August, Musiklehrer 81.
Schwarz Gottlieb, Lehramtsverweser 115.
Schwarz Karl, appr. Arzt 228.
Schwarzer Konstantin, appr. Arzt 225.
Schwertschlager Theodor, Pfarrer 119.
Schwesinger Julius, appr. Arzt 228.
Sedelmaier Max, Assistent 186.
Sedlmayer Kaspar, Kirchenverwaltungsmitglied 6.
Seefried Franz, c. jur. 23.
Seel August, appr. Arzt 225.
Seidel Adolf, appr. Arzt 225.
Seiler Gottfried Heinrich, Pfarrer 204.
Seiser Edmund, c. philos. 24.
Seitz Friedrich, Studierender der techn. Hochschule 144.
Seitz Joseph, Pfarrer 213.
Seitz Dr. Karl, Privatdozent 218.
Sellmayer Wolfgang, Benefiziat 146.
Selmair Peter, c. jur. 23.
Selmer Franz Paul, Pfarrer 115.
Semmelroth Ferdinand, Elfenbein-Graveur 244.
Senestrey Ignatius von, Bischof 81.
Sepp Benedikt, c. jur. 21.
Serfi Karl, Pfarrer 114.
Seßner Georg Friedrich Anton, Pfarrer 289.
Seuffert Dr. Bernhard, Privatdozent, Enthebung 273.
Seydel Dr. Karl, Privatdozent 218.
Seyfried Karl, Studienlehrer 183.
Siebel Wilhelm, appr. Arzt 228.
Sieber Friedrich, appr. Arzt 225.
Sieber Philipp, Studienlehrer 143.
Siegel Dr. Heinrich, K. K. Hofrat 198.
Siemens Johann, appr. Arzt 230.
Siepmann Anton, appr. Arzt 228.
Sießl Franz, Studienlehrer 185.
Sievers William, appr. Apotheker 232.
Sigl Johann Evangelist, Pfarrer 274.
Silberstein Felix, appr. Arzt 230.
Simon Andreas, Pfarrer 219.
Simon Max, appr. Arzt 230.
Simonsfeld Dr. Henry, Bibliothekssekretär 212.
Singer Albert, c. jur. 23.
Singer Karl, Assistent 284.
Singhofer Georg, Pfarrer 219.
Sitzberger Alois, appr. Arzt 225.

Digitized by Google

Six Michael, c. med. 24.
Sölch Jakob, appr. Arzt 225.
Sohnke Dr. Leonhard, Professor 106.
Solger Heinrich, Reallehrer 114.
Sommer Felix, appr. Arzt 229.
Sommer Paul, appr. Apotheker 232.
Sontheim Sebastian, Pfarrer 168.
Sontheimer Otto, Pfarrer 255.
Soxhlet Dr. Franz, Professor 25.
Spachtholz Adolf, c. med. 21.
Späth Johann Baptist, appr. Apotheker 232.
Spatz Rudolf, appr. Arzt 225.
Specht Gamaliel, Pfarrer 254.
Speidl Louise Freifrau von 277.
Spengel Dr. Andreas, Studienrektor 124.
Sperl Gottfried Heinrich, Pfarrer 170.
Sperl Johannes Friedrich, Pfarrer 106.
Spiegel Michael, K. geistl. Rat 26.
Spieler Hugo, Bildhauer 7.
Spies Georg, Rechtspr. 22.
Spies Karl, c. jur. 23.
Spitzner Franz, c. jur. 23.
Spörrer Johann, Ziseleur 243.
Spöttl Joseph, Kunstschreiner 243.
Sprecher Friedrich, Stadtpfarrer 106.
Staats Dr. Wilhelm, appr. Arzt 229.
Stadelmann Heinrich, c. med. 22.
Stadler Johann, Pfarrer 253.
Stadler Joseph, c. med. 21.
Stadler Joseph, Studienlehrer 183.
Stahl Georg, Benefiziat 254.
Stahl Jakob, Pfarrer 206.
Stahl Max, Ritter von, Pfarrer 282.
Stahler Thaddäus, Religionslehrer 278. Seminarpräfekt 247.
Stail Georg, Pfarrer 169.
Stalinski Alois, appr. Apotheker 232.
Stangl Joseph, c. philos. 276.
Stapelfeldt Karl, appr. Arzt 229.
Staudacher Johann Baptist, Professor 191. Enthebung 240.
Staudhamer Sebastian, Chorvikar 125.
Staudinger Hermann, appr. Tierarzt 231.
Steenken Christian, appr. Arzt 229.
Steger Eugen, appr. Arzt 229.
Stegmiller Georg, Pfarrer 143.
Stehr Paul, appr. Arzt 230.
Steichele Dr. Anton von, Erzbischof 61.
Steidele Michael, Baugewerkschüler 37.
Steiger Ignaz, Benefiziat 94.
Stein Friedrich Emil, K. geistl. Rat 26. 37.
Stein Joseph, appr. Arzt 225.
Stein Oskar, appr. Arzt 229.
Steinbeißer Rupert, Pfarrer 288.
Steinböck Michael, Bildhauer 243.
Steindl Wilhelm, Benefiziat 283.
Steininger Joseph, Benefiziat 93.
Steinmeyer Dr. Elias, Univ.-Professor 198.
Steinmüller Georg, Studienlehrer 59.
Steinmüller Georg, Sprachlehrer 198.

Digitized by Google

Steins Heinrich, appr. Apotheker 233.
Steitz Karl Ludwig, Pfarrer 52.
Stelzer Joseph, c. jur. 23.
Stempfle Adolf, Reallehrer 5.
Stengel Leonhard, Kirchenverwaltungsmitglied 188.
Stengl Silvester, Pfarrer 195.
Stettner Dr. Thomas, Studienlehrer 198.
Steuerwald Johann, c. theol. 69.
Stich Andreas, Stiftung 87.
Stich Erhard, Studierender der techn. Hochschule 144.
Stichel Anton, Pfarrer 68.
Stickl Anton, appr. Arzt 225.
Stickler Ludwig August, appr. Zahnarzt 230.
Stiefel Adolf, c. med. 22.
Stiegler Sebastian, Pfarrer 213.
Stieler Eugen, Maler 38.
Stieve Dr. Felix, Professor 57.
Stimpfl Joseph, Seminarhilfslehrer 246.
Stock Karl Jakob, appr. Apotheker 232.
Stocker August, Baugewerkschüler 37.
Stocker Joseph, Pfarrer 197.
Stöber Franz Joseph Gottfried, Pfarrer 78.
Stöfer Rudolf, appr. Arzt 225.
Stöhsel Karl, Assistent 94.
Stölzle Dr. Remigius, Studienlehrer 181. Univ.-Professor 255.
Stokar Kurt von, appr. Arzt 229.
Stolberg Karl, appr. Apotheker 233.
Stood August, appr. Apotheker 232.
Strebel Ferdinand Ludwig Friedrich, Pfarrer 168.
Strehl Karl, c. math. 22.
Strobl Max, Pfarrer 67.
Ströbel Oswald, c. theol. 22.
Ströbl Franz Xaver, Schullehrer 25.
Strößenreuther Erhard Laurentius Oskar, Pfarrer 241.
Strümpell Dr. Adolf, Univ.-Professor 68.
Stümper Hermann, Realschullehrer 78.
Stürtz Lorenz, c. philos. 24.
Stummer Hans, c. jur. 23.
Stumpf Dr. Max, Professor 234.
Sturm Dr. Joseph, Studienlehrer 181.
Subic Johann, Lehramtsverweser 62.
Sucro Karl Wilhelm Tobias, Pfarrer 92.
Süß Karl, appr. Apotheker 233.
Sutter Georg, appr. Arzt 230.
Sutter Theodor, Pfarrer 60.

Telschow Paul, appr. Arzt 229.
Tenckhoff Heinrich, appr. Arzt 229.
Tenthoff Heinrich, appr. Arzt 229.
Teufel Hermann, appr. Arzt 229.
Thaller Joseph, Pfarrer 214.
Thaller Karl, c. jur. 23.
Theilhaber Dr. Adolf, Repetitor, Enthebung 257.
Thiele Adalbert, appr. Arzt 229.
Thielemann Max, appr. Arzt 229.
Thiersch August, Professor 180.
Thum Heinrich, appr. Tierarzt 231.
Thylmann Viktor, appr. Apotheker 233.
Thyroff Emil, c. med. 21.
Tillmann Dr. Heinrich, Bibliothek-Sekretär 212.

Digitized by Google

Trammer Konstantin, c. jur. 276.
Trauth Joseph, Pfarrer 60.
Trautmann Dr. Karl, Studienlehrer 59.
Trautmann Oskar, appr. Arzt 225.
Trautwein Theodor, Bibliothekssekretär 212.
Treppner Max, Religionslehrer 300.
Trötsch Gottfried, appr. Arzt 230.
Trötsch Johann, Assistent 300.
Troll Theodor, appr. Arzt 229.
Trost Wilhelm, appr. Arzt 225.
Tschinke Paul, appr. Arzt 225.
Tücke Hermann, appr. Apotheker 232.

Uebel Friedrich, Studienlehrer 191.
Uehlein Anton, Studienlehrer 182.
Uhl Adam, Pfarrer 254.
Uhl Theodor, appr. Apotheker 233.
Ulke Robert, Professor 197.
Ullrich August, Reallehrer 6.
Ullrich Johann Baptist, c. philos. 24.
Unger Dr. Georg Friedrich, Univ.-Professor 57.
Unger Johann Heinrich, Pfarrer 241.
Unzner Karl, c. jur. 24.
Urlichs Dr. Karl Ludwig von, Geheimrat 56, 196.
Uspadel Arthur, appr. Arzt 225.

Vaal Franz, appr. Arzt 229.
Valentin Albert, appr. Arzt 225.
Vechioni Paul, Bibliothekassistent 214.
Veh Michael, Pfarrer 67.
Vischer Oskar, appr. Arzt 225.
Vocke Hermann, appr. Apotheker 233.
Völk Franz Xaver, Pfarrer 196.
Völker August, appr. Arzt 225.
Völkl Ludwig, Pfarrer 262.
Vogelgsang Ferdinand, Studienlehrer 240.
Vogl Jakob, Baugewerkschüler 37.
Vogl Peter, c. med. 21.
Vogt Christian, appr. Tierarzt 231.
Vogt Karl, appr. Apotheker 233.
Vogt Wilhelm, appr. Apotheker 233.
Voit Dr. Ernst, Professor 38, 57.
Voit Dr. Erwin, Privatdozent 218.
Vollrath Johann Adam, Universitäts-Kanzlist 284.
Vonlohr Karl, Studienlehrer 184.
Voß Dr. Aurel, Professor 197.

Wacker Anton, c. med. 21.
Wacker Anton, appr. Arzt 225.
Wackerzapp Hubert, appr. Arzt 229.
Waechter Friedrich, Pfarrer 20.
Wagner Benedikt, Benefiziat 254.
Wagner Friedrich, Pfarrer 254.
Wagner Matthäus, Pfarrer 124.
Walch Ludwig, Reallehrer 275.
Waldbott Sigmund, Studierender der techn. Hochschule 144.
Waldherr Michael, Umpfarrung 66.
Walter Andreas, Kirchenverwaltungs-Mitglied 94.
Walter Hermann, c. jur. 24.
Walther Friedrich, Zeichner 244.
Walther Ludwig, Pfarrer 250.
Walz Joseph, Pfarrer 168.
Wand Theodor, Konsistorialdirektor 297.
Wauters Emil, Maler 255.

Digitized by Google

Weber Anton, Pfarrer 124.
Weber Auguſtin, Pfarrer 124.
Weber Dr. Georg Anton, Gymnaſialprofeſſor 182.
Weber Heinrich, Gymnaſialprofeſſor 182.
Weber Karl Auguſt, Pfarrer 143.
Weber Dr. Karl Ludwig, Privatdozent 256.
Weber Ludwig, Zeichenlehrer 69.
Weber Martin, c. jur. 298.
Weber Max, Studierender der techn. Hochſchule 144.
Weber Rudolf, Dekorationsmaler 244.
Weber Valentin, Präfekt 54.
Weber Wilhelm, appr. Arzt 229.
Webersberger Daniel, appr. Arzt 230.
Weckerle Richard, c. jur. 24.
Weckert Nikolaus, Pfarrer 234.
Wecklein Dr. Nikolaus, Studienrektor 113.
Wehnert Adam, appr. Apotheker 233.
Weidner Johann Baptiſt, Beneſiziat 20.
Weigand Alois, Stadtpfarrer 92.
Weile Max, appr. Arzt 230.
Weilhammer Jakob, c. med. 21.
Weinberg Wilhelm, appr. Arzt 225.
Weinhart Dr. Benedikt, Lycealprofeſſor 194.
Weinhöppel Friedrich, Akademie-Eleve 289.
Weiſel Heinrich, Pfarrer 195.
Weiſenſee Joſeph, Pfarrer 274.
Weiß Johann, Adminiſtrator 213.
Weiß Joſeph, Pfarrer 250.
Weiß Karl, Pfarrer 52.
Weiß Tobias, Zeichenlehrer 8.
Weizenegger Johann, Pfarrer 61.
Wenglein Joſeph, Maler 255.
Weninger Anton, Studienlehrer 240.
Weppler Johannes, Pfarrer 36.
Werkmeiſter Ludwig, appr. Tierarzt 231.
Wermuth Ernſt, appr. Arzt 225.
Werndl Korbinian, Pfarrer 62.
Werner Anton, appr. Arzt 225.
Werner Anton von, Direktor 255.
Werner Arno, appr. Apotheker 233.
Wernhard Karl, Pfarrer 253.
Wernher Karl, appr. Apotheker 233.
Weſener Max, appr. Apotheker 233.
Weſterhoff Leonhard, appr. Arzt 225.
Weſtrum Wilhelm, appr. Arzt 225.
Widmann Georg, Bildhauer 243.
Widemann Dr. Eilhard, Univerſitätsprofeſſor 124.
Wiedemann Friedrich, c. med. 21.
Wiedenmann Joſeph, Pfarrer, Stiftung 192.
Widmann Wilhelm, Präfekt 235.
Wiehl Valentin, Pfarrer 169.
Wiemuth Ludwig, appr. Arzt 229.
Wiener Dr. Guſtav Adolf, prot. Kirchenrat 26.
Wiesner Bernhard, c. med. 22.
Wieſt Ludwig, Beneſiziat 124.
Wieſt Ludwig, Pfarrer 220.
Wild Georg, Studienlehrer 182.
Wild Korbinian, Beneſiziat 278.
Willroider Ludwig, Profeſſor 263.
Winckelmann Dr. Johann, Rektor 25.
Winckler Friedrich von, Turnlehrer, Enthebung 108.
Wind Joſeph, Akademie-Eleve 80.

Digitized by Google

Wind Karl, c. med. 21.
Wind Karl, appr. Arzt 225.
Winkler Georg, Assistent 246.
Winter Alban, Domkapitular 6.
Winter Dr. Johann, Studienlehrer, Enthebung 213.
Winter Wilhelm, Gymnasialprofessor 190.
Winterstein Alfred, c. theol. 15.
Wipper Joseph, appr. Arzt 225.
Wirsing Dr. Georg Adam, Universitätsprofessor 195.
Wirthmüller Dr. Johann Baptist, Univ.-Professor 203.
Wißer Peter, appr. Arzt 229.
Witti Karl, c. jur. 21
Wittmann Erhard, Zeichenlehrer 235.
Wittmann Ludwig, Benefiziat 290.
Wittmann Wilhelm, Kunstgewerbe-Zeichner 243.
Wittneben Robert, appr. Arzt 229.
Wölfel Johann, Religionslehrer 256.
Wölfert Paul, appr. Arzt, 230.
Wölffel Rudolph, Studienlehrer 182.
Wölfflin Dr. Eduard, Univ.-Professor 56.
Wölfl Georg, Pfarrer 79.
Wörner Leonhard, Pfarrer 169.
Wörnhör Johann Evangelist, Religionslehrer 9.
Wörsching Johann, Dekorationsmaler 243.
Wohlrab Karl, Studierender der techn. Hochschule 144.
Wolf Hans, Professor 197.
Wolf Jakob, bisch. geistlicher Rat 220.
Wolf Johann, Kirchenverwaltungsmitglied 219.
Wolf Karl Anton, Benefiziat 143.
Wolf Ludwig, Studierender der techn. Hochschule 144.
Wolfert Ignaz, Pfarrer 53.
Wolff Benny, appr. Arzt 225.
Wolff Georg Wilhelm, prot. Kirchenrat 26.
Wolff Dr. Jakob, appr. Arzt 229.
Wolff Ulrich, Stiftsvikar 26.
Wolff Wilhelm, c. philos. 24.
Wollenweber Karl, Subrektor 80.
Wollny Dr. Martin Ewald, Professor 189.
Wowczerk Dr. Nikolaus, appr. Arzt 229.
Wüst Daniel Karl, Pfarrer 53.
Wunderer Julius Eduard, Pfarrer 197.
Wurm Franz Xaver, Pfarrer 168.
Wyß Dr. Georg von, Univ.-Professor 198.

Zäch Wilhelm, c. med. 21.
Zahn Alois, Benefiziat 247.
Zahn Richard, Religionslehrer 252.
Zambelli Franz, Pfarrer 262.
Zech-Lobming Max, Graf von, Kanonikus 7.
Zehetmayer Sebastian, Gymnasial-Professor 239.
Zehler Johanna Karoline, Stiftung 61.
Zeitlmann Karl von, Ministerialrat 56.
Zellfelder Johannes, Pfarrer 106.
Zenkler Anna, Stiftung 118.
Zetl Friedrich, c. jur. 21.
Zettler Alois, Kirchenverwaltungs-Mitglied 143.
Zick Alois, Pfarrer 62.
Ziegler Andreas, Baugewerkschüler 37.

Digitized by Google

Zientner Johann Baptiſt, Pfarrer 61.
Zier Heinrich, Pfarrer 234.
Ziernbauer Alois, appr. Apotheker 233.
Zimmer Georg, appr. Arzt 230.
Zimmermann Ernſt, Maler 255.
Zimmermann Ernſt K., Profeſſor 186.
Zimmermann Franz Sales, Pfarrer 67.
Zimmermann Martin, Pfarrer 241.
Zink Dr. Michael, Studienrektor 183.
Zinn Friedrich Ludwig, Pfarrer 250.
Zinn Karl Friedrich Wilhelm, Pfarrer 251.
Zipper Guſtav, Akademie-Eleve 80, 289.
Zipperer Dr. Wilhelm, Gymnaſial-Profeſſor 181.
Zipperlin Berthold, Reallehrer 60.
Zöller Ludwig, c. jur. 24.
Zoepfl Andreas, Beneſiziat 80.
Zoller Jakob, Pfarrer 205.
Zollner Johann Baptiſt, Pfarrer 169.
Zorn Friedrich, Gymnaſialprofeſſor 184.
Zurrer Joſeph, Pfarrer 262.
Zwanziger Dr. Georg, Aſſiſtent 264.
Zwanziger Karl Hermann, Gymnaſialprofeſſor 184.
Zwerger Dr. Max, Studienlehrer 182.
Zwiebel Jakob, Pfarrer 169.
Zwieſelsberger Andreas, Expoſitus 36.

Digitized by Google

Digitized by Google

Ministerialblatt
für
Kirchen- und Schul-Angelegenheiten
im
Königreich Bayern.

Amtlich herausgegeben vom Königl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schul-Angelegenheiten.

München. № 1. 14. Januar 1886.

Inhalt: Ministerialentschließung vom 4. Januar 1886, Vollzug der Allerhöchsten Verordnung vom 6. April 1869 über die Anstellung von Unteroffizieren, Gendarmen und Soldaten im subalternen Zivildienste betr. — Bekanntmachung vom 5. Januar 1886, das Verzeichnis der zum Gebrauche an Mittelschulen gebilligten Lehrmittel betr. — Statistische Notizen. — Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Nr. 15043.

An die sämtlichen dem K. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten untergebenen Stellen und Behörden.

Kgl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Unter Bezugnahme auf das Ausschreiben bezeichneten Betreffs vom 8. Januar 1881 (Ministerialblatt für Kirchen- und Schulangelegenheiten 1881, Seite 2), insbesondere auf Absatz III desselben ergeht der Auftrag, die Anzeigen über Erledigung und Wiederbesetzung subalterner Zivildienststellen, soweit solche noch

Digitized by Google

rückständig sind, binnen 8 Tagen in vorschriftsmäßiger Weise anher zu erstatten.

München, den 4. Januar 1886.

Dr. Frhr. v. Lutz.

Vollzug der Allerhöchsten Verordnung vom 6. April 1869 über die Anstellung von Unteroffizieren, Gendarmen und Soldaten im subalternen Zivildienste betr.

Der Generalsekretär:
Ministerialrat
Dr. v. Giehrl.

Nr. 27.

Bekanntmachung.

Das Verzeichnis der zum Gebrauche an Mittelschulen gebilligten Lehrmittel betr.

Kgl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Das Lehrbuch „Anfangsgründe der Naturlehre für die Unterklassen der Realschulen" von Dr. Joseph Krist — zweite Auflage, Wien 1883 — ist in das Verzeichnis der zum Gebrauche an vierkursigen Realschulen gebilligten Lehrbücher aufgenommen worden.

München, den 5. Januar 1886.

Dr. Frhr. v. Lutz.

An
die K. Rektorate
der vierkursigen bayer. Realschulen.

Der Generalsekretär:
Ministerialrat
Dr. v. Giehrl.

Digitized by Google

Statistische Notizen.

Uebersicht

der Frequenz der K. Studienseminare und Alumneen in den Schuljahren 1867/68 und 1885/86.

Fortlaufende Nr.	Name der Anstalt	1867/68				1885/86			
		Zahl der Zöglinge			Gesamtzahl der Zöglinge	Zahl der Zöglinge			Gesamtzahl der Zöglinge
		ganz zahlende	teilweise zahlende	ganz befreite		ganz zahlende	teilweise zahlende	ganz befreite	
1	Kgl. adeliges Julianum in Würzburg	—	—	—	—	12	9	1	22
2	Erziehungsinstitut für Studierende in München .	45	37	20	102	56	25	31	112
3	Studienseminar Burghausen	—	—	—	—	59	4	—	63
4	Erziehungsinstitut für Studierende in Landshut .	23	4	10	37	55	6	7	68
5	Studienseminar St. Paul in Regensburg . . .	24	4	5	33	24	9	3	36
6	Studienseminar St. Emmeram in Regensburg .	25	8	9	42	27	13	6	46
7	Alumneum zu Regensburg	—	15	—	15	8	19	5	32
8	Studienseminar Amberg	11	61	3	75	65	45	14	124
9	Freih. v. Aufseß'sches Studienseminar in Bamberg	1	—	44	45	55	—	43	98
10	Alumneum in Ansbach	5	21	15	41	8	27	11	46
11	Studienseminar in Aschaffenburg	22	4	36	62	37	10	25	72
12	Studienseminar St. Joseph in Augsburg . . .	43	4	7	54	83	3	2	88
13	Kollegium bei St. Anna in Augsburg	6	43	15	64	11	43	6	60
14	Studienseminar Neuburg a./D.	14	27	63	104	68	58	34	160
				Sa.	674			Sa.	1027

Digitized by Google

Uebersicht

der Frequenz der erzbischöflichen und bischöflichen Knabenseminarien in Bayern in den Schuljahren 1871/72 und 1885/86.

Fortlaufende Nr	Name der Anstalt	1871/72				1885/86			
		Zahl der Zöglinge			Gesamtzahl der Zöglinge	Zahl der Zöglinge			Gesamtzahl der Zöglinge
		Ganz zahlende	Teilweise zahlende	Ganz befreite		Ganz zahlende	Teilweise zahlende	Ganz befreite	
1	Erzbischöfliches Knabenseminar in Scheyern . .	11	39	38	88	27	46	57	130
2	Erzbischöfliches Knabenseminar in Freising . .	43	70	76	189	17	89	117	223
3	Bischöfliches Knabenseminar in Dillingen . . .	7	91	32	130	27	134	29	190
4	Bischöfliches Knabenseminar in Metten . . .	15	81	64	160	18	108	49	175
5	Bischöfliches Knabenseminar in Regensburg . .	—	—	—	—	19	98	41	158
6	Bischöfliches Knabenseminar in Straubing . .	—	—	—	—	8	20	12	40
7	Bischöfliches Knabenseminar in Passau	8	73	88	169	2	122	94	218
8	Erzbischöfliches Knabenseminar in Bamberg . .	—	—	16	16	24	13	35	72
9	Bischöfliches Knabenseminar in Würzburg . . .	2	7	21	30	11	47	32	90
10	Bischöfliches Knabenseminar in Eichstätt . . .	12	19	42	73	22	45	45	112
11	Bischöfliches Knabenseminar in Speyer . . .	12	87	20	119	5	79	19	103
				Sa.	974			Sa.	1511

Digitized by Google

Uebersicht

der Frequenz des Georgianischen Klerikalseminares in München, sowie der erzbischöflichen und bischöflichen Klerikalseminare in Bayern in den Studienjahren 1877/78 und 1885/86.

Laufende Nr.	Name der Anstalt	Gesamtfrequenz 1877/78	Gesamtfrequenz 1885/86
1	Georgianisches Klerikalseminar in München	71	86
2	Erzbischöfliches Klerikalseminar in Freising	90	128
3	Bischöfliches Klerikalseminar in Dillingen	81	92
4	Bischöfliches Klerikalseminar in Regensburg	77	127
5	Bischöfliches Klerikalseminar in Passau	41	47
6	Erzbischöfliches Klerikalseminar in Bamberg	22	26
7	Bischöfliches Klerikalseminar in Würzburg	52	79
8	Bischöfliches Klerikalseminar in Eichstätt	91	150
9	Bischöfliches Klerikalseminar in Speyer	6	9
	Summa	531	744

Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Seine Majestät der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden,

unterm 28. Dezember v. Js.

den dermaligen Präfekten im adeligen Julianum zu Würzburg, Priester Dr. theol. Adolf Johannes zum Lycealprofessor für Exegese und biblische Hilfswissenschaften am Lyceum zu Dillingen in provisorischer Eigenschaft zu ernennen; die neuerrichtete außeretatsmäßige Lehrstelle für neue Sprachen an der K. Kreisrealschule in Regensburg auf Ansuchen dem geprüften Lehramtskandidaten und derzeitigen Assistenten an genannter Anstalt, Georg Kunst aus Hahnbach; und die neuerrichtete außerstatusmäßige Lehrstelle für deutsche Sprache, Geschichte und Geographie an der vierkursigen K. Realschule in Rosenheim auf Ansuchen dem geprüften Lehramtskandidaten und derzeitigen Assistenten an dieser Anstalt, Adolf Stempfle aus Pfaffenhofen an der Roth, beiden in provisorischer

Digitized by Google

Eigenschaft, zu übertragen; die katholische Pfarrei Parkstein, Bezirksamts Neustadt a/WN., dem Priester Franz Xaver Greil, Expositus in Wendelskirchen, Bezirksamts Dingolfing, und die Predigerstelle an der Stadtpfarrkirche St. Jodok in Landshut dem Priester Lorenz Gallinger, Pfarrprediger in Tölz, zu übertragen; zu genehmigen, daß von dem Bischofe von Würzburg die katholische Pfarrei Hirschfeld, Bezirksamts Schweinfurt, dem Pfarrer in Retzbach, Bezirksamts Karlstadt, Priester Georg Buhl verliehen werde; die protestantische I. Pfarrstelle in Creußen, Dekanats gleichen Namens, dem dermaligen II. Pfarrer daselbst, Hermann Wilhelm Caselmann, zu verleihen; den Privatier Kaspar Sedlmayer in München als Mitglied der Kirchenverwaltung der katholischen Stadtpfarrei St. Bonifaz daselbst zu bestätigen;

unterm 30. Dezember v. Js.

den Seminarlehrer Alois Edenhofer am Schullehrerseminar Straubing, seiner allerunterthänigsten Bitte entsprechend, wegen körperlichen Leidens gemäß § 22 lit. D der IX. Verfassungsbeilage auf die Dauer eines Jahres in den Ruhestand zu versetzen; die erledigte Lehrstelle für neuere Sprachen an der K. Realschule in Bamberg auf Ansuchen dem geprüften Lehramtskandidaten und derzeitigen Assistenten an der K. Realschule in Erlangen, August Ullrich; und die Lehrstelle für Mathematik und Physik an der vierkursigen K. Realschule in Rosenheim auf Ansuchen dem geprüften Lehramtskandidaten und derzeitigen Assistenten an genannter Realschule, Leopold Ostermann aus Freising — beiden in provisorischer Eigenschaft zu übertragen;

unterm 6. Januar d. Js.

der von Seiner päpstlichen Heiligkeit geschehenen Verleihung der durch den Tod des Dompropstes Dreer erledigten Würde des Dompropstes in dem bischöflichen Kapitel zu Augsburg an den Domkapitular und Generalvikar Franz Joseph Heim in Augsburg die Allerhöchste Landesherrliche Genehmigung zu erteilen; auf das durch die Beförderung des Domkapitulars Heim und das sofortige Vorrücken der jüngeren Kapitularen erledigte VIII. Kanonikat in dem bischöflichen Kapitel zu Augsburg den Stadtpfarrer von Schrobenhausen und Distriktsschulinspektor Priester Alban Winter zu ernennen; der von dem Metropolitankapitel München-Freising vollzogenen Wahl des erzbischöflichen Sekretärs Dr. Johann Baptist Huber in München auf das durch die Resignation des Domkapitulars Freiherrn von Oberkamp und das Vorrücken der jüngeren Kapitularen erledigte X. Kanonikat in dem genannten Kapitel die Allerhöchste Landesherrliche Genehmigung zu erteilen; die katholische Pfarrei Hebertshausen, Bezirksamts Dachau, dem Pfarrer von Arget, Bezirks-

Digitized by Google

amts München II, Priester Franz Xaver Renner; die katholische Pfarrei Bohenstrauß, Bezirksamts gleichen Namens, dem Pfarrer in Roggenstein, des nämlichen Bezirksamts, Priester Ernst Kraft; nnd die katholische Pfarrei Möning, Bezirksamts Neumarkt i/Opf., dem Pfarrer in Obererlbach, Bezirksamts Gunzenhausen, Priester Johann Baptist Bayer zu übertragen; zu genehmigen, daß von dem Bischofe von Würzburg die neuerrichtete katholische Pfarrei Friesenhausen, Bezirksamts Königshofen, dem dortigen Pfarrverweser Priester Johann Baptist Hofmann verliehen werde; dem protestantischen Pfarrer Karl Hoffmann in Heßheim, Dekanats Frankenthal, die behufs der Annahme der Pfarrei Planig im Großherzogtum Hessen allerunterthänigst erbetene Entlassung aus dem Dienste der vereinigten protestantischen Kirche der Pfalz unter dem Vorbehalte des Rücktrittes in diesen Dienst zu bewilligen.

Nach Mitteilung des K. Oberstthofmeisterstabes haben Sich Seine Majestät der König mit Allerhöchster Entschließung vom 24. Dezember v. Js. allergnädigst bewogen gefunden, die durch das Ableben des Kanonikus Max Graf von Zech-Lobming und durch die statutengemäß stattfindende Vorrückung der jüngeren Kanoniker erledigte sechste Kanonikatsstelle am Kollegiatstifte St. Kajetan dem Präfekten an der Herzogspitalhofkirche, Ehrenkanonikus am genannten Hofstifte und K. Universitätsprofessor Dr. Joseph Schönfelder zu verleihen.

Seine Majestät der König haben allergnädigst zu genehmigen geruht, daß von den Bewerbern um den Bildhauerpreis für das Jahr 1882/83 den Schülern der K. Akademie der bildenden Künste Hugo Spieler der erste Preis mit 515 ℳ, und Johann Nachreiner der zweite Preis mit 430 ℳ verliehen werde.

Titel- und Ordensverleihungen.

Seine Majestät der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden,

unterm 18. November v. Js.

dem bischöflich geistlichen Rat, Stadtpfarrer Joseph Martin in Landsberg, in Rücksicht auf seine seit fünfzig Jahren mit Treue und Eifer geleisteten Dienste das Ehrenkreuz des Ludwigsordens;

unterm 20. November v. Js.

dem katholischen Pfarrer Johann Baptist Herzog in Fiegenstall, Bezirksamts Weißenburg, in Rücksicht auf seine seit fünfzig

Digitized by Google

Jahren mit Treue und Eifer geleisteten Dienste die Ehrenmünze des Ludwigsordens; und

unterm 6. Januar d. Js.

dem Kreiswiesenbaumeister und Lehrer an der landwirtschaftlichen Fortbildungsschule für Unterfranken und Aschaffenburg, Johann Röder in Würzburg, gebührenfrei den Titel eines Oekonomierates zu verleihen.

Allerhöchste Bestätigung einer Stiftung.

Seine Majestät der König haben der von dem Bischofe von Würzburg mit einem Fonde im Werte von 93780 ℳ (einschließlich des Hauses Nr. 6 an der Bachgasse daselbst) für die Zwecke des bischöflichen Knabenseminars — Chilianeum — in Würzburg begründeten Stiftung unter dem Namen „Vermögensstiftung im Chilianeum" die Allerhöchste Landesherrliche Bestätigung allergnädigst zu erteilen geruht.

Vom K. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten wurde

unterm 24. Dezember v. Js.

der Lehrer für Freihandzeichnen und Modellieren an der K. Industrieschule in Nürnberg, Tobias Weiß, seinem Ansuchen entsprechend von der bezeichneten Lehrfunktion enthoben und die Funktion eines Lehrers für Freihandzeichnen an genannter Industrieschule dem K. Reallehrer an der Kreisrealschule in Nürnberg, Rudolf Geißler, dann die Funktion eines Lehrers für Modellieren an derselben K. Industrieschule dem Assistenten an erwähnter Kreisrealschule August Mayer;

unterm 29. Dezember v. Js.

die Funktion eines Assistenten für Mathematik und Physik an der K. Realschule zu Nördlingen dem geprüften Lehramtskandidaten Dr. Ernst Linhardt aus Münchberg; und

unterm 4. Januar d. Js.

die an der K. Realschule in Erlangen erledigte Funktion eines Assistenten für neue Sprachen dem geprüften Lehramtskandidaten und dermaligen Assistenten an der K. Realschnle in Schweinfurt Jakob Friedrich; die an der K. Realschule in Schweinfurt erledigte Funktion eines Assistenten für die gleichen Fächer dem geprüften Lehramtskandidaten und derzeitigen Assistenten an der K. Realschule zu Rothenburg o/T. Christian B: Hoffmann, beiden auf Ansuchen, und die an der K. Realschule in Rothenburg o/T. erledigte

Digitized by Google

Funktion eines Assistenten für neuere Sprachen dem geprüften Lehramtskandidaten Michael Maier aus Bischbrunn, zur Zeit aushilfsweise an der K. Realschule in Bamberg verwendet,

sämtlichen in widerruflicher Weise übertragen;

unterm 7. Januar d. Js.

dem dermaligen II. Inspektor am Alumneum zu Ansbach, Christian Künneth, das Vorrücken in die erledigte I. Inspektorsstelle an der genannten Anstalt gestattet und die hienach sich erledigende Funktion des II. Inspektors auf Ansuchen dem geprüften Lehramtskandidaten Ewald Mann in Würzburg; sodann die erledigte Funktion eines katholischen Religionslehrers an der K. Realschule in Kempten dem Stadtkaplan Johann Evangelist Wörnhör daselbst — beiden in widerruflicher Weise — übertragen.

Erledigte Pfarreien.

die katholische Pfarrei Denkendorf, Bezirksamts Eichstätt; fassionsmäßiger Reinertrag 1509 ℳ 37 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Mittelfranken am 30. Dezember v. Js.; Bewerbungstermin vier Wochen;

Die katholische Pfarrei Wechterswinkel, Bezirksamts Mellrichstadt; fassionsmäßiger Reinertrag 1245 ℳ 2 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg am 7. Januar d. Js.; Bewerbungstermin vier Wochen;

die katholische Pfarrei Bundenthal, Bezirksamts Pirmasens; Reinertrag 1858 ℳ 52 ₰; ausgeschrieben von der Regierung der Pfalz am 31. Dezember v. Js.; Bewerbungstermin 12. Februar d. Js.;

die katholische Pfarrei Ampfing, Bezirksamts Mühldorf; fassionsmäßiger Reinertrag 1395 ℳ 23 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Oberbayern am 29. Dezember v. Js.; Bewerbungstermin 15. Februar d. Js.;

die katholische Pfarrei Altisheim, Bezirksamts Donauwörth; fassionsmäßiger Reinertrag 1389 ℳ 92 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Schwaben und Neuburg; Bewerbungstermin 15. Februar d. Js.;

die katholische Pfarrei Waldkirch, Bezirksamts Günzburg; fassionsmäßiger Reinertrag 1261 ℳ 20 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Schwaben und Neuburg; Bewerbungstermin 15. Februar d. Js.;

die katholische Pfarrei Ostermünchen, Bezirksamts Rosenheim; fassionsmäßiger Reinertrag 1683 ℳ 70 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Oberbayern am 31. Dezember v. Js.; Bewerbungstermin 20. Februar d. Js.

Digitized by Google

Gestorben:

Der Benefiziat an der äußeren Schloßkapelle in Burghausen, Priester Gottlieb Schmidtberger, am 11. Dezember v. Js.;

der protestantische Pfarrer Johann Karl Konrad Heller in Nürnberg am 19. Dezember v. Js.;

Der katholische Pfarrer Joseph Müller von Hauzenberg, Bezirksamts Passau, am 23 Dezember v. Js.;

der K. Reallehrer an der Realschule Aschaffenburg, Maximilian Beilhack, am 23. Dezember v. Js.;

der ordentliche Professor in der juristischen Fakultät der K. Universität München, Dr. August Geyer, Inhaber des Verdienstkreuzes für die Jahre 1870/71, Offizier des Italienischen Kronordens, am 27. Dezember v. Js.;

der katholische Pfarrer Peter Kaufinger in Wielenbach, Bezirksams Weilheim, am 27. Dezember v. Js.;

der katholische Pfarrer Joseph Baum in Bonsal, Bezirksamts Neuburg a/D., am 30. Dezember v. Js.;

der Frühmeßbenefiziat Priester Hubert Geyer in Beilngries, Bezirksamts gleichen Namens, am 31. Dezember v. Js.;

der katholische Pfarrer Andreas Roth in Wechterswinkel, Bezirksamts Mellrichstadt, am 2. Januar d. Js.;

der katholische Pfarrer Michael Röhrer in Etzelskirchen, Bezirksamts Höchstadt a/A., am 5. Januar d. Js.

Akademische Buchdruckerei von F. Straub in München.

Digitized by Google

Beilage

zum

Ministerialblatte f. Kirchen- u. Schulangelegenheiten.

München. № 1. 14. Januar 1886.

Bekanntmachung.

Besetzung der Stelle eines Hauptlehrers und Direktors an der städtischen höheren Töchterschule in München betr.

An der städtischen höheren Töchterschule dahier ist durch Todesfall die Stelle eines Hauptlehrers und Direktors in Erledigung gekommen.

Mit dieser Stelle ist ein pensionsfähiger Gehalt von 2700 ℳ verbunden, welcher sich nach 3 Jahren auf . . . . 3120 „
nach weiteren drei Jahren auf . . . . . 3540 „
„ „ vier „ „ . . . . . 3840 „
„ „ fünf „ „ . . . . . 4140 „
erhöht.

Durch übereinstimmende Beschlüsse beider Gemeindekollegien kann die sofortige Einreihung in eine höhere Gehaltsstufe als diejenige des Anfangsgehaltes bewilligt werden.

Außerdem erhält der zu Berufende die gleichen Dienstalterszulagen, wie sie den Volksschullehrern aus der Staatskassa gewährt werden, und für die Funktion als Direktor einen jährlichen Funktionsbezug von 1200 ℳ

Derselbe hat der Pensionsanstalt für die besoldeten Mitglieder des Magistrats und die Gemeindebediensteten beizutreten.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche mit den Nachweisen über Vorbildung, bestandene Prüfungen, bisherige praktische Verwendung, dann über Alter, Gesundheitsverhältnisse und sittliches sowie staatsbürgerliches Verhalten

binnen drei Wochen

bei dem unterfertigten präsentationsberechtigten Magistrate einzureichen.

Am 31. Dezember 1885.

Magistrat
der K. Haupt- und Residenzstadt München.

Bürgermeister:
Dr. **Widenmayer.**

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Erledigung einer Seminarlehrerstelle am K. Schullehrer-Seminare Straubing betr.

Am k. Schullehrer-Seminar Straubing ist die Stelle eines Seminarlehrers in Erledigung gekommen, welcher hauptsächlich den Musikunterricht zu erteilen hat.

Gesuche um diese Stelle, welche mit Befähigungsnachweisen und amtlichen Attesten über dienstliche Qualifikation und körperliche Gesundheit belegt sein müssen, sind

binnen 14 Tagen

bei der K. Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern, einzureichen.

Landshut, am 4. Januar 1886.

Königl. Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

von Lipowsky.
Präsident.

Akademische Buchdruckerei von F. Straub in München.

Digitized by Google

Ministerialblatt

für

Kirchen- und Schul-Angelegenheiten

im

Königreich Bayern.

Amtlich herausgegeben vom Königl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schul-Angelegenheiten.

München. № 2. 25. Januar 1886.

Inhalt: Ministerialentschließung vom 17. Januar 1886, die Prüfungen für das Lehramt an den höheren Unterrichtsanstalten betr. — Ministerialentschließung vom 17. Januar 1886: „Der Schulgarten" von Franz Langauer. — Bekanntmachung vom 8. Januar 1886, die Besetzung der Subaltern- und Unterbeamtenstellen mit Militäranwärtern, hier die Erneuerung der Bewerbungen seitens der Militäranwärter älterer Ordnung betr. — Bekanntmachung vom 2. Januar 1886, die Ergebnisse der pro 1884/85 an der Universität Würzburg ausgesetzten wissenschaftlichen Preisfragen betr. — Statistische Notizen. — Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Nr. 513.

An die Senate der drei Landesuniversitäten, das Direktorium der technischen Hochschule und die sämtlichen K. Gymnasial- und Realschulrektorate.

Kgl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Nach den Bestimmungen der Prüfungsordnung für das Lehramt an humanistischen und technischen Unterrichtsanstalten vom 26. Mai 1873 haben diejenigen Kandidaten des Lehramtes, welche eine der Hauptprüfungen bereits bestanden haben und im gegen-

Digitized by Google

wärtigen Jahre der Spezialprüfung für ihr Fach sich unterziehen wollen, die Gesuche um Zulassung zu dieser Prüfung

bis längstens zum 1. März dieses Jahres

bei dem unterfertigten K. Staatsministerium einzureichen.

Den Kandidaten ist es hiebei freigestellt, mit ihren Gesuchen um Zulassung zur Spezialprüfung entweder eine Abhandlung oder zwei Themata zu einer solchen in Vorlage zu bringen.

Die Kandidaten des philologisch-historischen Lehramtes, welche außer der bei der Spezialprüfung für ihr Fach darzulegenden Befähigung überdies ihre Befähigung zur Erteilung des Unterrichtes im Mittelhochdeutschen und in der deutschen Literaturgeschichte darthun wollen, haben diesen Wunsch in ihrem Gesuche um Zulassung zur Spezialprüfung auszudrücken.

Diejenigen Kandidaten des philologisch-historischen Lehramtes, welche die philologisch-historische Hauptprüfung mit Erfolg bestanden haben und der Spezialprüfung aus der deutschen Philologie sich unterziehen wollen, werden auf die Bekanntmachung vom 19. Oktober 1880 (Ministerialblatt Nr. 25), die Ergänzung einiger Bestimmungen der Prüfungsordnung für das Lehramt an humanistischen und technischen Unterrichtsanstalten betreffend, hingewiesen.

Die obengenannten Behörden werden beauftragt, die beteiligten Kandidaten auf diese Bestimmungen, sowie auf die zum Vollzuge derselben ergangenen Ministerialausschreiben

vom 15. März 1879 Nr. 10723
(Ministerialblatt 1879 Seite 56 ff.) und
vom 12. April 1884 Nr. 3904
(Ministerialblatt 1884 Seite 82 f.)

in geeigneter Weise aufmerksam zu machen; hiebei sind die Betreffenden insbesondere darauf hinzuweisen, daß eine genaue Einhaltung des für Einreichung der Abhandlungen beziehungsweise Themata vorgeschriebenen Termines gewärtiget wird, widrigenfalls die Zurückweisung der Säumigen von der diesjährigen Prüfung erfolgen müßte.

München, den 17. Januar 1886.

Dr. Frhr. v. Lutz.

Die Prüfungen für das Lehramt an den höheren Unterrichtsanstalten betr.

Der Generalsekretär:
Ministerialrat
Dr. v. Giehrl.

Digitized by Google

Nr. 192.

An die K. Regierungen, Kammern des Innern, an die Inspektionen der Lehrerbildungsanstalten, dann an die K. Distriktsschulbehörden.

Kgl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Auf die im Verlage von Georg Paul Faesy in Wien erschienene Schrift:

Der Schulgarten. Anleitung zur Errichtung, Pflege und pädagogischen Verwertung desselben. Von Franz Langauer.

wird mit dem Bemerken aufmerksam gemacht, daß sich dieselbe zur Anschaffung für Lehrerbibliotheken eignet.

München, den 17. Januar 1886.

Dr. Frhr. v. Lutz.

Der Generalsekretär:
Ministerialrat
Dr. v. Giehrl.

„Den Schulgarten" von Franz Langauer betr.

Abdruck.

Bekanntmachung,

die Besetzung der Subaltern- und Unterbeamtenstellen mit Militäranwärtern, hier die Erneuerung der Bewerbungen seitens der Militäranwärter älterer Ordnung betr.

Staatsministerium des Innern und Kriegsministerium.

Nach § 15 der im Bundesrate vereinbarten Grundsätze für die Besetzung der Subaltern- und Unterbeamtenstellen bei den Reichs- und Staatsbehörden mit Militäranwärtern (Minist.-Bekanntmachung v. 11. Sept. 1882, Ges.- u. Ver.-Bl. S. 507) legen die Anstellungsbehörden über die Bewerbungen um noch nicht vakante Stellen Verzeichnisse an, in welche die Stellenanwärter, d. i. die für „qualifiziert" befundenen Bewerber, nach dem Datum des eingangs der ersten Meldung eingetragen werden.

Der § 15 bestimmt weiter:

„Die Stellenanwärter haben, so lange sie keine Zivilversorgung gefunden, ihre Meldung jährlich

Digitized by Google

zum 1. Dezember zu wiederholen. Diejenigen Bewerbungen, bezüglich welcher eine solche Wiederholung unterlassen wird, sind in dem Verzeichnisse zu streichen; sie können demnächst auf erneuertes Ansuchen, mit dem Datum des Eingangs der neuen Meldung, wieder eingetragen werden."

Nach den Ausführungsbestimmungen Ziffer 4 zu §. 15 der Grundsätze (Minist.-Bekanntmachung v. 22. Nov. 1885, Ges.- u. Ver.-Bl. S. 669) obliegt die Verpflichtung zur Erneuerung der Bewerbung auch den bisher nach Maßgabe der §§ 11, 12 und 14 der a. h. Verordnung vom 6. April 1869 (Reg.-Bl. S. 537) vorgemerkten Militäranwärtern (Militärbewerbern).

Der erwähnten Ziffer 4 in den Ausführungsbestimmungen entsprechend und im Einvernehmen mit den übrigen K. Staatsministerien werden hiermit sämtliche auf Grund der a. h. Verordnung vom 6. April 1869 vorgemerkte Militärbewerber, m. a. W. die Militäranwärter älterer Ordnung, auf die Verpflichtung der alljährlich zum 1. Dezember zu wiederholenden Erneuerung ihrer Bewerbungsgesuche mit dem Hinweise aufmerksam gemacht, daß die erste Erneuerung ihrer Meldung zum 1. Dezember 1886 zu geschehen hat.

München, den 8. Januar 1886.

(gez.) **Frhr. v. Feilitzsch.** (gez.) **v. Heinleth.**

Der Generalsekretär,
Ministerialrat
(gez.) v. Nies.

Bekanntmachung.

Die Ergebnisse der pro 1884/85 an der K. Universität Würzburg ausgesetzten wissenschaftlichen Preisaufgaben betr.

Von den pro 1884/85 ausgesetzten Preisfragen haben jene in der theologischen sowie in der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät Bearbeitungen erfahren und sind von diesen nur zwei in der theologischen Fakultät mit dem Preise gekrönt worden.

Digitized by Google

Seitens der theologischen Fakultät war folgendes Thema gegeben:

„Die kirchliche Lehre von den evangelischen Räten mit „besonderer Berücksichtigung ihrer sozialen Bedeutung."

Die erste Arbeit mit dem Motto: „Deus est qui operatur velle et perficere" empfiehlt sich nach dem Urteile der Fakultät durch Reichhaltigkeit des Materials, gründliche Behandlung und zweckmäßige Gliederung, und versucht nicht ohne Glück das Thema auch spekulativ zu durchdringen. Besonders gelungen erscheint der exegetische und patristische Beweis für die Lehre von den evangelischen Räten. Auch sonst ist fast keine der wichtigeren Fragen unberührt, wenngleich die Arbeit hie und da größere Klarheit und Uebersichtlichkeit zu wünschen übrig läßt. Im Hinblick auf die genannten Vorzüge erkennt die Fakultät, vorbehaltlich einer teilweisen Umarbeitung, dem Verfasser den Preis zu.

Verfasser ist: Winterstein Alfred, cand. theol. aus Limbach.

Die zweite Arbeit mit dem Motto: „Domine da quod jubes et jube quod vis (S. August.)", einfacher in ihrer Anlage, enthält eine klare Darstellung und eingehende Begründung der kirchlichen Lehre von den evangelischen Räten. Die einschlägige Literatur ist fleißig benützt; auch ist die Arbeit in formeller Beziehung abgerundet. Im Hinblicke auf diese Vorzüge und besonders auf den in Verwertung des umfangreichen Materials bekundeten Fleiß spricht die Fakultät, vorbehaltlich einer nochmaligen Umarbeitung bezüglich einiger minder gelungenen Partien, auch dieser Arbeit den Preis zu.

Verfasser: Hille Philipp, cand. theol. aus Holzhausen.

Am 2. Januar 1886.

Digitized by Google

Statistische Notizen.

Uebersicht über die Frequenz der K. technischen Hochschule in München im Winter-Semester 1885/86.

a) Aus Bayern:

Kreise.	Allgemeine Abteilung.			Ingenieur-Abteilung.			Hochbau-Abteilung.			Mech.-tech. Abteilung.			Chem.-tech. Abteilung.			Landwirt. Abteilung.			Summa.
	Stud.	Zuhörer	Hospit.	Stud.	Zuhörer	Hospit.	Stud.	Zuhörer	Hospit.	Stud.	Zuhörer	Hospit.	Stud.	Zuhörer	Hospit.	Stud.	Zuhörer	Hospit.	
Oberbayern	10	3	30	6	—	3	11	3	9	19	3	—	10	5	7	3	2	5	129
Niederbayern	2	—	3	1	—	—	1	—	—	4	—	—	2	—	—	—	—	—	13
Pfalz	2	3	11	4	—	—	1	1	1	8	4	2	3	4	2	—	1	—	47
Oberpfalz und Regensburg .	4	—	6	2	—	—	—	1	—	5	—	—	4	—	—	1	—	—	23
Oberfranken	4	1	3	2	—	—	1	—	—	11	—	—	1	—	—	—	1	—	24
Mittelfranken	7	1	16	12	—	—	7	1	1	22	—	—	4	1	4	1	—	1	78
Unterfranken u. Aschaffenburg	2	1	7	3	—	—	4	2	—	4	1	—	4	2	—	2	—	1	33
Schwaben und Neuburg .	5	3	15	3	—	1	7	—	—	12	—	1	7	2	—	—	—	—	56
Summa a	36	12	91	33	—	4	32	8	11	85	8	3	35	14	13	7	4	7	403

Digitized by Google

b) Aus dem übrigen deutschen Reiche:

Staaten.	Allgemeine Abteilung			Ingenieur-Abteilung.			Hochbau-Abteilung.			Mech.-tech. Abteilung.			Chem.-tech. Abteilung.			Landwirt. Abteilung.			Summa.
	Stud.	Zuhörer	Hospit.	Stud.	Zuhörer	Hospit.	Stud.	Zuhörer	Hospit.	Stud.	Zuhörer	Hospit.	Stud.	Zuhörer	Hospit.	Stud.	Zuhörer	Hospit.	
Preußen	3	—	9	1	—	1	7	1	2	10	9	—	8	5	3	2	1	2	64
Sachsen	1	—	1	—	—	—	1	2	—	2	—	—	1	—	—	1	—	—	9
Württemberg	—	2	3	1	—	—	—	—	—	1	1	—	2	—	4	—	—	—	14
Baden	—	—	5	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	3	—	1	—	—	12
Hessen	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	3	—	—	1	—	—	—	—	5
Mecklenburg-Schwerin . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Sachsen-Weimar	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Oldenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	2
Sächsische Herzogtümer . .	—	—	5	1	—	—	—	1	—	1	—	—	1	1	2	—	—	—	12
Anhalt	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Braunschweig	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Bremen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Lübeck	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Elsaß-Lothringen	—	1	1	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	5
Summa b	4	4	24	4	—	1	9	5	2	21	13	1	15	10	11	4	1	2	131

Digitized by Google

c) Ausländer.

Heimat.	Allgemeine Abteilung.			Ingenieur-Abteilung.			Hochbau-Abteilung.			Mech.-tech. Abteilung.			Chem.-tech. Abteilung.			Landwirt. Abteilung.			Summa.
	Stud.	Zuhörer	Hospit.	Stud.	Zuhörer	Hospit.	Stud.	Zuhörer	Hospit.	Stud.	Zuhörer	Hospit.	Stud.	Zuhörer	Hospit.	Stud.	Zuhörer	Hospit.	
Oesterreich-Ungarn . . .	2	—	4	13	1	—	3	—	2	3	—	—	6	—	2	—	—	1	37
Rußland	—	—	1	4	—	—	1	—	—	23	1	—	19	—	2	—	—	—	51
Türkei	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	4
Bulgarien	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Rumänien	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	6
Serbien	—	—	—	4	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	7
Griechenland	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—		—	6
Italien	—	—	—	5	—	—	—	—	1	7	—	—	1	—	—	—	—	—	14
Spanien	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Schweiz	1	—	1	6	1	—	1	3	1	8	—	1	1	1	2	—	—	—	27
Holland	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Belgien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Großbritanien	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2
Schweden und Norwegen .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Nordamerika	—	—	6	—	—	—	—	—	6	1	—	—	—	2	1	—	—	—	16
Südamerika	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	5
Summa c	4	—	13	47	2	—	6	4	10	49	3	1	33	3	7	—	—	1	183
Hiezu „ b	4	4	24	4	—	1	9	5	2	21	13	1	15	10	11	4	1	2	131
„ „ a	36	12	91	33	—	4	32	8	11	85	8	3	35	14	13	7	4	7	403
Gesamt-Summa	44	16	128	84	2	5	47	17	23	155	24	5	83	27	31	11	5	10	717

Digitized by Google

d) Zusammenstellung.

Abteilungen	Studierende	Zuhörer	Hospitanten	Summa
Allgemeine Abteilung	44	16	128	188
Ingenieur-Abteilung	84	2	5	91
Hochbau-Abteilung	47	17	23	87
Mechanisch-techn. Abteilung . . .	155	24	5	184
Chemisch-techn. Abteilung	83	27	31	141
Landwirtschaftliche Abteilung . .	11	5	10	26
Summa	424	91	202	717

Die 44 Studierenden der allgemeinen Abteilung sind zusammengesetzt aus:

12 Lehramtskandidaten,
28 Verkehrs- bezw. Zolldienstadspiranten und
4 Studierenden unbestimmten Berufes.

Die 202 Hospitanten bestehen aus:
69 Studierenden der Universität,
44 Studierenden der Zentraltierarzneischule,
7 Offizieren,
32 Technikern,
5 Chemikern,
2 Pharmazeuten,
12 Lehrern,
10 Künstlern und Kunsteleven,
1 Advokaten,
1 Arzt,
1 Verkehrsbeamten,
4 Kaufleuten und Fabrikanten,
5 Landwirten,
9 unbestimmten Berufes.

Digitized by Google

Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Seine Majestät der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden,

unterm 8. Januar d. Js.

die katholische Pfarrei Niederstaufen, Bezirksamts Lindau, dem Pfarrer in Laugna, Bezirksamts Wertingen, Priester Johann Hiemer, und das Schulbenefizium Dengling, Bezirksamts Regensburg, dem dermaligen Verweser desselben, Priester Johann Baptist Weidner zu übertragen;

unterm 9. Januar d. Js.

zu genehmigen, daß von dem Erzbischofe von Bamberg die katholische Pfarrei Schlüsselau, Bezirksamts Bamberg II, dem Pfarrer in Drügendorf, Bezirksamts Ebermannstadt, Priester Friedrich Waechter verliehen werde;

unterm 12. Januar d. Js.

die katholische Pfarrei Rohr, Bezirksamts Kelheim, dem Pfarrer in Wackersdorf, Bezirksamts Burglengenfeld, Priester Georg Schoyerer, zu übertragen;

unterm 15. Januar d. Js.

die protestantische II. Pfarrstelle zu Weidenberg, Dekanats Bayreuth, dem Pfarramtskandidaten Otto Konrad Theodor Herath aus Kloster Ebrach zu verleihen;

unterm 16. Januar d. Js.

die protestantische Pfarrstelle zu Kriegsfeld, Dekanats Kirchheimbolanden, dem Pfarramtskandidaten Philipp Koob aus Dannstadt, Bezirksamts Speyer; und die protestantische Pfarrstelle zu St. Julian, Dekanats Kusel, dem Pfarramtskandidaten Jakob Meßer aus Weisenheim a/Bg., Bezirksamts Neustadt a/H., zu verleihen;

unterm 17. Januar d. Js.

die Juliusspitalpfarrei in Würzburg dem Stadtpfarrer in Schweinfurt Priester Theodor Diem zu übertragen.

Seine Majestät der König haben allergnädigst geruht: den ehemaligen Zöglingen des Maximilianeums

Bernhard Külbs	den Betrag von	500 ℳ,
Bernhard Pfister	den Betrag von	500 ℳ,
Dr. Ernst Mayer	den Betrag von	600 ℳ und
Joseph Löhr	den Betrag von	500 ℳ

als Unterhaltsbeitrag für das Jahr 1886 aus den Renten des Stiftungskapitales des K. Maximilianeums zu gewähren.

Digitized by Google

Verzeichnis

der mit Stipendien aus dem durch den Landtagsabschied von 1831 gegründeten Stipendienfonde pro 1885/86 bedachten Bewerber.

Fortl. Ziffer	Namen	Studium	Heimat	Betrag in M.
	I. Universität München.			
1	Aurbach Ludwig	Rechtspraktikant	München	360
2	Baumeister Joseph	cand. jur.	Günzburg	360
3	Bilz Friedrich	cand. philos.	Nördlingen	360
4	Birett Friedrich	Rechtspraktikant	Augsburg	360
5	Buhmann Karl	desgl.	Höchstadt	360
6	Engel Philipp	cand. jur.	Kaiserslautern	360
7	Hauck Georg	cand. philos.	Knittelsheim	360
8	Heeger Anton	desgl.	Westheim	360
9	Heilgemayr Max	cand. jur.	Bruck	360
10	Heigl Joseph	cand. med.	Aiterhofen	360
11	Herlet Bruno	cand. philos.	Würzburg	360
12	Höhl Heinrich	desgl.	Rüdisbronn	360
13	Kienast Franz	cand. med.	Aichach	360
14	Klein Johannes	desgl.	Ludwigshafen	360
15	Kolb Max	desgl.	München	360
16	Krebs Nikodemus	desgl.	Regensburg	360
17	Löwenck Joseph	Rechtspraktikant	Traunstein	360
18	Mayr Roderich	desgl.	Lauingen	360
19	Pongratz Franz Xaver	cand. philos.	Bischofsmais	360
20	Rinecker Andreas	desgl.	Hammelburg	360
21	Schlegl Simon	Rechtspraktikant	Kohlberg	360
22	Sepp Benedikt	cand. jur.	Peiting	360
23	Wiedemann Friedrich	cand. med.	Memmingen	360
24	Wind Karl	desgl.	Landshut	360
25	Witti Karl	cand. jur.	München	360
26	Zäch Wilhelm	cand. med.	Landshut	360
27	Zetl Friedrich	cand. jur.	München	360
28	Behr Achilles	cand. med.	Leimersheim	180
29	Eckerlein Max	cand. theolog.	Wallerstein	180
30	Renner Max	cand. jur.	Neu-Ulm	180
31	Spachtholz Adolf	cand. med.	Wolfstein	180
32	Stadler Joseph	desgl.	München	180
33	Thyroff Emil	desgl.	München	180
34	Vogl Peter	desgl.	Amberg	180
35	Wacker Anton	desgl.	Velden	180
36	Weilhammer Jakob	desgl.	Augsburg	180

Digitized by Google

Fortl. Ziffer	Namen	Studium	Heimat	Betrag in M
	II. Universität Würzburg.			
37	Christ Alois	Rechtspraktikant	Lengfurt	360
38	Ehehalt Fridolin	cand. med.	Birkenfeld	360
39	Fries Hugo	cand. jur.	Randersacker	360
40	Geyer Joseph	Rechtspraktikant	Marktsteinach	360
41	Hertel Veit	cand. jur.	Würzburg	360
42	Krämer Karl	Rechtspraktikant	Ochsenfurt	360
43	Maier Joseph	cand. jur.	Gerbrunn	360
44	Raab Joseph	cand. med.	Zweibrücken	360
45	Reuter Joseph	desgl.	Bischofsheim v/Rh.	360
46	Rinecker Franz	cand. jur.	Hammelburg	360
47	Spies Georg	Rechtspraktikant	Karlstadt	360
48	Stadelmann Heinrich	cand. med.	Memmingen	360
49	Stiefel Adolf	desgl.	Westheim	360
50	Wiesner Bernhard	desgl.	Würzburg	360
51	Bumm Georg	cand. jur.	Würzburg	180
52	Haßmüller Karl	desgl.	Würzburg	180
53	Reichert Ignaz	cand. med.	Aschaffenburg	180
54	Schum Alfred	cand. jur.	Würzburg	180
	III. Universität Erlangen.			
55	Dresch Friedrich	cand. jur.	Kloster Ebrach	360
56	Eppelein Paul	cand. theolog.	Bubenheim	360
57	Großmann Julius	desgl.	Hof	360
58	Hahn Ludwig	cand. philol.	Würzburg	360
59	Heckel Wilhelm	cand. med.	Artelshofen	360
60	Heinlein Philipp	desgl.	Bellheim	360
61	Künneth Lorenz	cand. theolog.	Hof	360
62	Scheick Baptist	cand. jur.	Bamberg	360
63	Strehl Karl	cand. math.	Bayreuth	360
64	Ströbel Oswald	cand. theolog.	Großharbach	360
65	Ziegler Otto	Rechtspraktikant	Höchstadt a/A.	360
66	Bickel Georg	cand. theolog.	Geilsheim	180
67	Boxdorfer Georg	Rechtspraktikant	Kronach	180
68	Eichelroth Simon	cand. theolog.	Hohenberg	180
69	Fronmüller Wilhelm	cand. philol.	Theilenhofen	180
70	Hellberg August	cand. med.	Sulzbach	180

Digitized by Google

Fortl. Ziffer	Namen	Studium	Heimat	Betrag in M.
	IV. Akademie der bildenden Künste.			
71	Geromüller Wilhelm	Maler	Brannenburg	360
	V. Reisestipendien.			
72	Henle Franz	Dr. theolog.	Weißenhorn	1440
73	Köppel Emil	Dr. philos. und Privatdozent	Nürnberg	1440
			Gesamtbetrag	25,200

Verzeichnis

der mit Universitätsstipendien bedachten Studierenden der Universität München.

Fortl. Ziffer	Namen	Heimat	Betrag in M.
	I. Kandidaten der Rechte.		
1	Bauer Georg	Sandbach	180
2	Beck Andreas	Schwarzenbruck	180
3	Beck Julius	Ansbach	360
4	Bieringer Friedrich	Rothenburg	180
5	Bruckner Franz Xaver	München	360
6	Diesel Theodor	Memmingen	180
7	Drexler Friedrich	Bilshofen	180
8	Graf Anton	Neuburg	180
9	Kiendl Alois	Straubing	180
10	Kitzinger Eugen	Ulm	180
11	Müller Joseph	Teuschnitz	180
12	Putz Ferdinand	Gundelsheim	180
13	Reiffel August	Eschbach	180
14	Schillinger Xaver	Ingolstadt	180
15	Seefried Franz	Stopfenheim	180
16	Selmair Peter	Tutzing	180
17	Singer Albert	Oggersheim	180
18	Spies Karl	München	180
19	Spitzner Franz	Mitterteich	180
20	Stelzer Joseph	Großtannensteig	180
21	Stummer Hans	Pfaffendorf	180
22	Thaller Karl	Sandizell	180

Digitized by Google

Fortl. Ziffer	Namen	Heimat	Betrag in M.
23	Unzner Karl	Donauwörth	180
24	Walter Hermann	München	180
25	Weckerle Richard	Schrobenhausen	180
26	Zöller Ludwig	Annweiler	180
	II. Kandidaten der Medizin.		
27	Brugger Richard	München	180
28	Dück Max	München	180
29	Ernstberger Andreas	Konnersreuth	180
30	Hagn Joseph	Landshut	180
31	Hartmann Heinrich	Passau	180
32	Hauser August	Freising	180
33	Hörmann Georg	München	180
34	John Hugo	Bellheim	180
35	Kohler Hans	München	180
36	Lutz Eugen	Wegscheid	180
37	Mayer Adolf	Pfeffenhausen	180
38	Meyer Just. Eduard	Waldkirchen	180
39	Rogner Martin	Sulzbach	180
40	Schlier Joseph	Windsbach	180
41	Six Michael	Falkenstein	180
	III. Kandidaten der Philosophie.		
42	Buchner Georg	München	180
43	Fendl Fridolin	Bogen	180
44	Graß Johann	Mailach	180
45	Harbauer Joseph	Kaltenbrunn	180
46	Heberle Alois	Dreifaltigkeit	180
47	Hertzog Georg	Pirmasens	180
48	Hey Oskar	Irmelshausen	180
49	Höhn Friedrich	Großkarlbach	180
50	Lipps Gottlob	Hornbach	180
51	Offenmüller Philipp	Speyer	180
52	Römer Nikolaus	Würzburg	180
53	Röttinger Konrad	Memmingen	180
54	Schmid Joseph	Munzingen	180
55	Seiser Edmund	Mantel	180
56	Stürtz Lorenz	Offenbach	180
57	Ullrich Johann Baptist	München	180
58	Wolff Wilhelm	Zweibrücken	180
		Gesamtbetrag	10,800

Digitized by Google

Titel- und Ordensverleihungen.

Seine Majestät der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden,

unterm 7. Dezember v. Js.

dem Schullehrer Georg Full in Großbardorf, Bezirksamts Königshofen, und

unterm 9. Dezember v. Js.

dem Schullehrer Franz Xaver Ströbl in Palling, Bezirksamts Laufen,

in Anerkennung ihrer langjährigen mit Treue und Eifer geleisteten ersprießlichen Dienste die silberne Medaille des Verdienstordens der bayerischen Krone; und

unterm 28. Dezember v. Js.

nachstehende Ordensauszeichnungen zu verleihen:

das Komturkreuz des Verdienstordens vom heiligen Michael:

dem K. Geheimrat und Universitätsprofessor Dr. Wilhelm von Giesebrecht in München;

das Ritterkreuz des Verdienstordens der Bayerischen Krone:

dem K. Universitätsprofessor Dr. Mathias Lexer in Würzburg;

das Ritterkreuz I. Klasse des Verdienstordens vom heiligen Michael:

dem K. Universitätsprofessor Dr. Karl Gayer in München;

dem K. Universitätsprofessor Dr. Joseph Grimm in Würzburg;

dem K. Universitätsprofessor Dr. Philipp August Koehler in Erlangen;

dem Professor der K. technischen Hochschule, Ernst Fischer in München;

dem Professor der K. technischen Hochschule, Dr. Franz Soxhlet in München;

dem Direktor der K. Hof- und Staatsbibliothek, Dr. Georg Laubmann in München;

dem K. Rektor und Professor des Realgymnasiums in Augsburg, Dr. Johann Winckelmann;

dem Dompropst und Generalvikar Martin Dandl in Regensburg;

dem K. Konsistorialrate und Hauptprediger, Johann Andreas Rutz in Ansbach;

dem Inspektor des Schullehrerseminars, Johann Evangelist Schreiner in Eichstätt;

Digitized by Google

dem Konzertmeister und Inspektor der K. Musikschule, Professor Ludwig Abel in München;

dem Vorstand des K. Zentralblindeninstituts, Stiftsvikar und Königl. geistlichen Rat Ulrich Wolff in München; und

dem Maler Wilhelm Riefstahl in München;

unterm gleichen Datum

gebührenfrei die nachstehenden Titel zu verleihen:

den Titel eines Königlichen Professors:

dem Maler August Holmberg in München;

den Titel eines Königlichen Professors mit dem Range eines K. Gymnasialprofessors:

dem K. Rektor und Reallehrer für deutsche Sprache, Geschichte und Geographie an der Realschule in Nördlingen, Christian Mayer;

Titel und Rang Königlich geistlicher Räte:

dem katholischen Pfarrer Friedrich Emil Stein in Schweinheim, Bezirksamts Aschaffenburg;

dem katholischen Pfarrer und Distriktsschulinspektor Michael Spiegel in Wolfsmünster, Bezirksamts Lohr;

dem katholischen Pfarrer Maximitian Miller in Krumbach, Bezirksamts gleichen Namens;

Titel und Rang eines protestantischen Kirchenrates:

dem Stadtpfarrer und Senior Dr. Gustav Adolf Wiener, lic. theol. in Regensburg;

dem Dekan und Stadtpfarrer Georg Wilhelm Wolff in Dinkelsbühl;

Titel und Rang eines Königlich wirklichen Rates:

dem Kapellstiftungsadministrator Franz Xaver Reitmair in Altötting;

ferner unterm 15. Januar d. Js.

dem ordentlichen öffentlichen Professor der Nationalökonomie, Finanz und Statistik in der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät der K. Universität Würzburg, Dr. Georg Schanz, den Titel und Rang eines Königlichen Hofrates kostenfrei zu verleihen.

Allerhöchste Bewilligung zur Annahme einer fremden Auszeichnung.

Seine Majestät der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden,

unterm 6. Januar d. Js.

dem Schriftführer der Münchener und Allgemeinen Deutschen Kunstgenossenschaft, Maler Hermann Bever in München, die Be-

Digitized by Google

willigung zur Annahme und zum Tragen des ihm von Seiner Majestät dem Könige der Belgier verliehenen Ritterkreuzes des K. Belgischen Leopold-Ordens zu erteilen.

Vom K. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten wurde

unterm 9. Januar d. Js.

die Erteilung des katholischen Religionsunterrichts an der K. Realschule und an der isolierten Lateinschule zu Wunsiedel in widerruflicher Weise dem Expositus Xaver Mayerhöfer in Wunsiedel; und

unterm 17. Januar d. Js.

die Funktion eines Turnlehrers an der K. Studienanstalt Burghausen dem geprüften Turnlehramtskandidaten Hans Buchholz aus Hof in stets widerruflicher Weise übertragen.

Erledigte Pfarreien und Benefizien.

die katholische Pfarrei Wattendorf, Bezirksamts Bamberg I; fassionsmäßiger Reinertrag 971 ℳ 64 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Oberfranken am 7. Januar d. Js.; Bewerbungstermin vier Wochen;

die II. protestantische Pfarrstelle an der St. Lorenz-Kirche in Nürnberg; Ertrag der Einkünfte 2029 ℳ 53 ₰; ausgeschrieben vom präsentationsberechtigten Magistrat der Stadt Nürnberg am 9. Januar d. Js.; Bewerbungstermin vier Wochen;

die katholische Pfarrei Retzbach, Bezirksamts Karlstadt; fassionsmäßiger Reinertrag 1077 ℳ 37 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg am 9. Januar d. Js.; Bewerbungstermin vier Wochen;

die katholische Pfarrei Hauzenberg; Bezirksamts Passau; fassionsmäßiger Reinertrag 1751 ℳ 63 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Niederbayern am 8. Januar d. Js.; Bewerbungstermin 14. Februar d. Js.;

das Kurat- und Schulbenefizium Nantesbuch, Bezirksamts Weilheim; fassionsmäßiger Reinertrag 775 ℳ 25 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Oberbayern am 15. Januar d. Js.; Bewerbungstermin vier Wochen;

die katholische Pfarrei Ecknach, Bezirksamts Aichach; fassionsmäßiger Reinertrag 1750 ℳ 56 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Oberbayern am 8. Januar d. Js.; Bewerbungstermin 20. Februar d. Js.;

Digitized by Google

die katholische Pfarrei Laimering, Bezirksamts Friedberg; fassionsmäßiger Reinertrag 1522 ℳ 61 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Oberbayern am 9. Januar d. Js.; Bewerbungstermin 20. Februar d. Js.;

die katholische Pfarrei Wielenbach, Bezirksamts Weilheim; fassionsmäßiger Reinertrag 838 ℳ 54 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Oberbayern am 14. Januar d. Js.; Bewerbungstermin 1. März d. Js.;

die katholische Pfarrei Priel, Bezirksamts Freising; fassionsmäßiger Reinertrag 1848 ℳ 47 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Oberbayern am 15. Januar d. Js.; Bewerbungstermin 1. März d. Js.;

das Prädikatur-Benefizium an der Stadtpfarrkirche St. Jodok in Tölz, Bezirksamts gleichen Namens; fassionsmäßiger Reinertrag 1536 ℳ 93 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Oberbayern am 16. Januar d. Js.; Bewerbungstermin 1. März d. Js.;

die katholische Pfarrei Laugna, Bezirksamts Wertingen; fassionsmäßiger Reinertrag 1561 ℳ 13 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Schwaben und Neuburg; Bewerbungstermin 1. März d. Js.

Notiz.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß Titelblatt und Register zum Ministerialblatte für Kirchen- und Schulangelegenheiten pro 1885 am 21. Januar d. Js. ausgegeben worden ist.

Akademische Buchdruckerei von F. Straub in München.

Digitized by Google

Beilage

zum

Ministerialblatte f. Kirchen- u. Schulangelegenheiten.

München. № 2. 25. Januar 1886.

Bekanntmachung.

Die Verteilung der Münchener Stadt-Stipendien pro 1885/86 betr.

Jene Studierende der hiesigen Universität, welche sich für das Studienjahr 1885/86 um ein Münchener Stadtstipendium, deren vierzig à 90 ℳ für das laufende Studienjahr zur Verleihung kommen, bzw. um den Fortbezug eines solchen bewerben wollen, haben ihre Gesuche

binnen drei Wochen

bei dem unterfertigten Magistrate einzureichen.

Den Gesuchen müssen bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung folgende Zeugnisse beigelegt sein:

1. Ein amtliches Zeugnis über die Vermögens-, Einkommens- und Erwerbsverhältnisse des Gesuchstellers und seiner Eltern, bezw. über die Fortdauer dieser Verhältnisse,
2. das Inskriptions- und Sittenzeugnis,
3. der Nachweis über die für das Studienjahr 1885/86 mit Erfolg bestandene Stipendienkonkursprüfung,
4. die Gymnasialzeugnisse und das Gymnasial-Absolutorium in dem Falle, wenn der Bewerber erst seit Beginn des Studienjahres 1885/86 die Universität besucht.

Am 14. Januar 1886.

Magistrat
der K. Haupt- und Residenzstadt München.
Bürgermeister:
Dr. von Erhardt.

Bekanntmachung.

Die Zeichenlehrerstelle an der K. Studienanstalt, dann der K. Lehrerbildungsanstalt in Eichstätt betr.

Zufolge höchster Entschließung des K. Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten vom 31. vor. Monats

Digitized by Google

Nr. 14844 wird die erledigte Stelle eines Zeichenlehrers an der K. Studienanstalt und an der K. Lehrerbildungsanstalt in Eichstätt mit einem jährlichen Gehaltsbezuge von 1260 ℳ nebst 283 ℳ 44 ₰ Zulage hieraus zur allgemeinen Bewerbung hiemit ausgeschrieben.

Bewerber haben ihre an das genannte K. Staatsministerium zu richtenden und mit den erforderlichen Zeugnissen versehenen Gesuche bis längstens

15. Februar laufenden Jahres

bei der K. Inspektion der Lehrerbildungsanstalt Eichstätt einzureichen.

Ansbach, den 5. Januar 1886.

Königliche Regierung von Mittelfranken,
Kammer des Innern.

Freiherr v. Herman,
Präsident.

Bekanntmachung.

Die Verleihung städtischer Stipendien pro 1885/86 betr.

Nachstehende Stipendien werden hiemit zur Bewerbung ausgeschrieben:

1. Aus der Regina von Barth'schen Stiftung zwei Stipendien zu je 155 ℳ für zwei hiesige Bürgerssöhne, welche sich dem geistlichen Stande widmen und bereits höhere Klassen zurückgelegt haben.
2. Das Direktor Leonhard Kellerer'sche Stipendium mit 260 ℳ für einen unvermöglichen, katholischen hiesigen Bürgerssohn, welcher sich der Rechtswissenschaft widmet.
3. Das Ludwig Knorr'sche Stipendium mit 35 ℳ für einen armen Schüler der Gewerbs- oder polytechnischen Schule.
4. Das Kölbl-Althammer'sche Stipendium zu 62 ℳ für dürftige und würdige Studierende, wobei Verwandte der Familie Kölbl und Althammer den Vorzug haben.
5. Das Max Kraller'sche Stipendium mit 60 ℳ für einen hiesigen Bürgerssohn, welcher sich dem Studium widmet.
6. Das Katharina Krammel'sche Stipendium mit 60 ℳ, gestiftet für einen armen Studierenden der Theologie an hiesiger Hochschule, wobei bei gleicher Qualifikation hier geborne Bewerber den Vorzug haben.
7. Das Freiherrlich von Kreittmayer'sche Stipendium mit 140 ℳ für Rechtskandidaten der hiesigen Hochschule, welche dem bayerischen Unterthanen-Verbande angehören.

Digitized by Google

8. Zwei Stipendien aus der Charlotte Kunſt'ſchen Stipendienſtiftung zu je 250 ℳ für dürftige und würdige Studierende der Jurisprudenz, Medizin, Philologie oder Staatswiſſenſchaft an der hieſigen Univerſität.
9. Das Eliſabeth Maurer'ſche Stipendium mit 70 ℳ für einen hieſigen Bürgersſohn, welcher die Lateinſchule oder das Gymnaſium beſucht, wobei Verwandte des ehemaligen Bortenmachers Zech den Vorzug haben.
10. Das Konrad Pflaum'ſche Stipendium mit 70 ℳ für einen Studierenden aus der Pflaum'ſchen, ſowie zugleich Geiersberg—Wolfmeiſter- und Weiß'ſchen Familie.
11. Aus der Lazarus Riederer'ſchen Stiftung zwei Stipendien zu je 70 ℳ für zwei hieſige Bürgersſöhne, welche ſich den Studien widmen und mindeſtens eine Klaſſe der Lateinſchule abſolviert haben.
12. Das Schroefl'ſche Stipendium mit 78 ℳ, geſtiftet für einen dahier gebornen Knaben aus der Franz P. Schroefl'ſchen Verwandtſchaft väterlicherſeits, event. für einen anderen würdigen und dürftigen Knaben von hier als Unterſtützung zur Erlernung eines Handwerkes, einer Kunſt oder auch zum Studium.

Allenfallſige Geſuche ſind

binnen drei Wochen

für die einzelnen Stipendien geſondert bei unterfertigtem Magiſtrate einzureichen und bei Vermeidung der Nichtberückſichtigung mit den vorgeſchriebenen Zeugniſſen über Würdigkeit (Stipendienprüfung) und Dürftigkeit bzw. den erforderlichen Verwandtſchaftsnachweiſen zu belegen.

Am 15. Januar 1886.

Magiſtrat
der K. Haupt- und Reſidenzſtadt München.

Bürgermeiſter:
Dr. **Widenmayer.**

Digitized by Google

Gestorben:

Der Kuratbenefiziat Priester Leopold Wensauer in Fürstenstein, Bezirksamts Passau, am 9. Dezember v. Js.;

der freiresignierte katholische Pfarrer von St. Martin in Bamberg, erzbischöflich geistliche Rat, Priester Andreas Reding, Ehrenkreuz des Ludwigsordens, am 1. Januar d. Js.;

der katholische Pfarrer in Ecknach, Bezirksamts Aichach, Priester Wilhelm August Häckl, am 2. Januar d. Js.;

der Frühmeßbenefiziat in Großmehring, Bezirksamts Ingolstadt, Priester Michael Herrmann, am 8. Januar d. Js.;

der katholische Pfarrer und Dekan Joseph Resch in Zeilarn, Bezirksamts Pfarrkirchen, am 11. Januar d. Js.;

der katholische Pfarrer Johann Baptist Link in Hausen, Bezirksamts Bruck, am 12. Januar d. Js.

Akademische Buchdruckerei von F. Straub in München.

Digitized by Google

Beilage zu Nr. 2

des

Ministerialblattes f. Kirchen- u. Schulangelegenheiten

vom 25. Januar 1886.

Inhalt: Bekanntmachung, die Verloosung der 4prozentigen Prämien-Anleihe von 1866 betr.

Bekanntmachung.

Die Verloosung der 4prozentigen Prämien-Anleihe von 1866 betr.

Es wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß die zwanzigste Serienziehung der 4prozentigen Prämien-Anleihe von 1866

Montag den 1. März 1886

Vormittags 9 Uhr

im Neubau der k. Staatsschuldentilgungs-Commission (Maximiliansplatz) Saal Nr. 89 über 2 Stiegen stattfindet.

München, den 4. Februar 1886.

Kgl. bayer. Staats-Schuldentilgungs-Commission.

von Aichberger.

Rauchenberger.

Akademische Buchdruckerei von F. Straub in München.

Digitized by Google

Digitized by Google

Ministerialblatt

für

Kirchen- und Schul-Angelegenheiten

im

Königreich Bayern.

Amtlich herausgegeben vom Königl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schul-Angelegenheiten.

München. № 3. 12. Februar 1886.

Inhalt: Ministerialentschließung vom 30. Januar 1886, Lehr- und Uebungsstoff für den Unterricht in der Muttersprache, von Grillenberger und Wirth betr. — Bekanntmachung vom 31. Januar 1886, die Kapitalausleihungen der Kultus- und Unterrichtsstiftungen betr. — Bekanntmachung vom 5. Februar 1886, die Kapitalausleihungen der Kultus- und Unterrichtsstiftungen betr. — Ministerialentschließung vom 5. Februar 1886, Abhaltung eines ordentlichen Lehrkurses an der K. Zentralturnlehrerbildungsanstalt betr. — Ministerialentschließung vom 6. Februar 1886, Hebung der Obstbaumzucht betr. — Ministerialentschließung vom 6. Februar 1886, die Benützung der Staatstelegraphen zur amtlichen Korrespondenz betr. — Statistische Notiz. — Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Nr. 246.

An die K. Regierungen, Kammern des Innern, dann an die K. Distriktsschulbehörden.

Kgl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Im Nachgange zur Ministerialentschließung vom 17. August 1883 Nr. 8442 (Ministerialblatt für Kirchen- und Schulangelegenheiten Seite 213) werden hiemit die im Verlage der J. Kühl'-

Digitized by Google

schen Buchhandlung (Friedrich Eßmann) in Fürth erschienenen Druckschriften

Lehr- und Uebungsstoff für den Unterricht in der Muttersprache; für die Hand des Schülers bearbeitet von Grillenberger und Wirth. 4. Heft. (5. Schuljahr) 5. Auflage, 5. Heft (6. Schuljahr), 6. Heft (7. Schuljahr)

in das Verzeichnis der für die mehrklassigen Volksschulen gebilligten Lehrmittel aufgenommen.

München, den 30. Januar 1886.

Dr. Frhr. v. Lutz.

Lehr- und Uebungsstoff für den Unterricht in der Muttersprache, von Grillenberger und Wirth betr.

Der Generalsekretär:
Ministerialrat
Dr. v. Giehrl.

Nr. 899.

Bekanntmachung.

Die Kapitalausleihungen der Kultus- und Unterrichtsstiftungen betr.

Kgl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

In analoger Anwendung der Bestimmung in § 1 Abs. 1 Ziffer 3 der Allerhöchsten Verordnung vom 31. Juli 1869, die Kapitalausleihungen der Gemeinden und Stiftungen betr., (Regierungsblatt Seite 1441) wird hiemit die Anlage von Kapitalien der Kultus- und Unterrichtsstiftungen, insbesondere auch der Pfründe- und Kirchenstiftungen in vierprozentigen Schuldverschreibungen der Stadtgemeinde Donauwörth vom 1. Dezember 1885 unter Beachtung der Vorschrift in § 5 der genannten Allerhöchsten Verordnung gestattet.

München, den 31. Januar 1886.

Dr. Frhr. v. Lutz.

Der Generalsekretär:
Ministerialrat
Dr. v. Giehrl.

Digitized by Google

Nr. 825.

Bekanntmachung.

Die Kapitalausleihungen der Kultus- und Unterrichtsstiftungen betr.

Kgl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

In analoger Anwendung der Bestimmung in § 1 Abs. 1 Ziff. 3 der Allerhöchsten Verordnung vom 31. Juli 1869, die Kapitalausleihungen der Gemeinden und Stiftungen betreffend, (Regierungsblatt Seite 1441) wird hiemit die Anlage von Kapitalien der Kultus- und Unterrichtsstiftungen, insbesondere auch der Pfründe- und Kirchenstiftungen in vierprozentigen Schuldverschreibungen der Distriktsgemeinde Naila in Oberfranken vom Jahre 1885 unter Beachtung der Vorschrift in § 5 der vorgenannten Allerhöchsten Verordnung gestattet.

München, den 5. Februar 1886.

Dr. Frhr. v. Lutz.

Der Generalsekretär:
Ministerialrat
Dr. v. Giehrl.

Nr. 1242.

An sämtliche K. Regierungen, Kammern des Innern, die Senate der drei Landesuniversitäten, das Direktorium der K. technischen Hochschule, den Vorstand der Zentral-Turnlehrer-Bildungsanstalt.

Kgl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Im Vollzuge des § 6 des Allerhöchst genehmigten Statutes der K. Zentral-Turnlehrerbildungsanstalt zu München vom 5. September 1872 (Minist.-Blatt f. K.- u. Sch.-Ang. vom Jahre 1872 S. 317) wird an dieser Anstalt in der Zeit vom

28. April l. Js. bis Ende Juli l. Js.

ein ordentlicher Lehrkurs abgehalten werden.

Dieser Kurs ist vorzugsweise für Lehrer und Lehramtskandi-

Digitized by Google

daten der humanistischen, technischen und Kunstanstalten, dann der Lehrerbildungsanstalten bestimmt.

Lehrer und Lehramtskandidaten der Volksschulen, welche ihre regelmäßige turnerische Vorbildung an den Schullehrerbildungsanstalten zu empfangen haben, können nur in so weit zu diesem Lehrkurse zugelassen werden, als sie eine weitere Ausbildung im Turnlehrfache zum Zwecke der Verwendung als eigene Turnlehrer an einer höheren Unterrichtsanstalt anstreben.

Der Turnunterricht in diesem Lehrkurse ist unentgeltlich. Von auswärts kommende Teilnehmer erhalten nach Maßgabe der verfügbaren Mittel Unterstützungen aus der Staatskasse.

Die Gesuche um Zulassung zu diesem ordentlichen Turnkurse sind bis

längstens 1. März l. Js.

bei dem unterfertigten K. Staatsministerium einzureichen.

In den Gesuchen haben die Bewerber Zeit und Ort ihrer Geburt, ihre Konfession, ihren Bildungsgang, ihre allenfallsige turnerische Vorbildung, ihre dermalige Berufsthätigkeit und ihren Aufenthaltsort anzugeben, sowie über ihr dienstliches und sittliches Verhalten ein Zeugnis ihrer vorgesetzten Behörden beizulegen. Bewerber, welche ein öffentliches Lehramt bekleiden, haben zugleich den erforderlichen Geschäftsurlaub von Seite ihrer vorgesetzten Dienstesbehörde nachzuweisen. Bewerber, welche auf eine Unterstützung Anspruch erheben, haben dies in ihrem Gesuche ausdrücklich zu bemerken.

München, den 5. Februar 1886.

Dr. Frhr. v. Lutz

Abhaltung eines ordentlichen Lehrkurses an der K. Zentral-Turnlehrerbildungsanstalt betr.

Der Generalsekretär:
Ministerialrat
Dr. v. Giehrl.

Digitized by Google

Nr. 1110.

An sämtliche K. Regierungen, Kammern des Innern.

Kgl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Die K. Kreisregierungen, Kammern des Innern, werden auf das im Selbstverlage des Verfassers in sechster Auflage erschienene Werk:

> Die Obstbaumpflege an Straßen und Wegen, auf Baumäckern und in Gärten, von J. Abel, K. Institutsgärtner und Lehrer des Obst- und Gartenbaues an der Kreisackerbauschule in Triesdorf. 1885. Preis 1 ℳ.

mit dem Bemerken aufmerksam gemacht, daß sich dasselbe zur Benützung als Leitfaden bei der Unterrichtserteilung im Obstbaue an landwirtschaftlichen Winter- und Fortbildungsschulen vorzüglich eignet.

München, den 6. Februar 1886.

Dr. Frhr. v. Lutz.

Der Generalsekretär:
Ministerialrat
Dr. von Giehrl.

Hebung der Obstbaumzucht betr.

Nr. 942.

An die sämtlichen dem K. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten untergeordneten Stellen und Behörden.

Kgl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Von der im untenbezeichneten Betreffe an die Generaldirektion der K. bayerischen Verkehranstalten ergangenen Entschließung des K. Staatsministeriums des K. Hauses und des Aeußern vom 22. v. Mts. Nr. 4350 II wird nachstehend ein Auszug zur Kenntnisnahme und gleichmäßigen Darnachachtung mitgeteilt.

München, den 6. Februar 1886.

Dr. Frhr. v. Lutz.

Der Generalsekretär:
Ministerialrat
Dr. v. Giehrl.

Die Benützung der Staatstelegraphen zur amtlichen Korrespondenz betr.

Digitized by Google

Auszug. Nr. 4350 II.

An die Generaldirektion K. Verkehrs-Anstalten.

Kgl. bayer. Staatsministerium des Kgl. Hauses und des Aeußern.

2c. 2c.

Auf den bayerischen Telegraphenlinien genießen die Gebührenfreiheit unter anderen die amtlichen telegraphischen Korrespondenzen der K. bayerischen Zivil- und Militär- 2c. Behörden in reinen Staats- und Militärdienstangelegenheiten, welche im Postverkehre nach der Allerhöchsten Verordnung vom 23. Juni 1829 — die Postportofreiheit in Amtssachen betreffend — portofrei zu befördern wären, unter analoger Anwendung des in § 3 dieser Verordnung festgestellten Grundsatzes, daß nur solche Staatstelegramme als gebührenfrei zu behandeln sind, für welche die Gebühren, wenn sie bezahlt werden müßten, der Staatskasse zur Last fallen würden.

Die eingeschränkte Auslegung des Begriffes einer reinen Staats- oder Militärdienstangelegenheit in obigem Sinne hat bei Telegrammen um so mehr Platz zu greifen, als es sich hier um den Entgang höherer Gebühren als der Postporti handelt, und der Telegraph zum Nachteile der Privatkorrespondenz, aus welcher die Gebühren fließen, belastet wird.

Von diesem Standpunkte aus vermag telegraphisch gestellten Urlaubs- und Dienstbefreiungs-Gesuchen Gebührenfreiheit nicht zuerkannt zu werden.

Der Ausfluß und die notwendige Folge des Dienstverhältnisses ist die Präsenz zum Zwecke der regelmäßigen Ausübung der dienstlichen Funktionen.

Wenn persönliche oder Familienrücksichten es erheischen, daß die Präsenz unterbrochen und daß um zeitweise Befreiung hievon, sowie von der Wahrnehmung der dienstlichen Funktion nachgesucht werde, so ergibt sich aus der Natur der Sache, daß in solchen Fällen nicht reine Staats- oder Militärdienstangelegenheiten im Sinne der obenangeführten Allerhöchsten Verordnung vorliegen, sondern zunächst private Angelegenheiten im Vordergrunde stehen. An dieser Beurteilung vermag der Umstand, daß in den Fällen

Digitized by Google

der vorbezeichneten Art im Interesse der Ordnung des Dienstes bei den vorgesetzten Behörden auf dienstlichem Wege um Urlaub einzukommen ist, um so weniger etwas zu ändern, als es gerade durch die hierauf bezüglichen Vorschriften ermöglicht ist, unbeschadet des Fortganges des Dienstes persönlichen und Familien-Verhältnissen von Beamten und Offizieren 2c. Rechnung zu tragen. Keinesfalls würden die Kosten für telegraphische Urlaubsgesuche, wenn für die Benützung des Telegraphen eine Gebührenfreiheit überhaupt nicht bestünde, auf die Staatskasse übernommen werden. Hieraus ergibt sich, daß in Ansehung solcher Gesuche die erforderlichen Voraussetzungen der Gebührenfreiheit nicht gegeben sind.

2c. 2c.

München, den 22. Januar 1886.

gez. Frhr. v. Crailsheim.

Die Benützung der Staatstelegraphen zur amtlichen Korrespondenz betr.

Der General-Sekretär:
gez. Frhr. v. Völderndorff.

Statistische Notiz.

Vom K. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten wurde

unterm 22. Januar d. Js.

die Umpfarrung der Karrersäge, Gemeinde Reischach, aus der katholischen Pfarrei Winhöring in die katholische Pfarrei Reischach, beide Bezirksamts Altötting, genehmigt.

Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Seine Majestät der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden

unterm 18. Januar d. Js.

zu genehmigen, daß der katholische Stadtpfarrer Priester Franz Müller in Fürth seine Pfründe resigniere;

Digitized by Google

unterm 20. Januar d. Js.

die katholische Pfarrei Kirchenthumbach, Bezirksamts Eschenbach, dem Kuratbenefiziaten in Stadlern, Bezirksamts Neunburg v./W., Priester Alois Gmeiner zu übertragen;

unterm 21. Januar d. Js.

die katholische Pfarrei Pyrbaum, Bezirksamts Neumarkt i./O.-Pf., dem Expositus in Heng, des nämlichen Bezirksamts, Priester Andreas Schneider; und die Expositur Ramsau, Bezirksamts Wasserburg, nebst dem damit verbundenen Albertinischen Benefizium dem Kooperator in Schlehdorf, Bezirksamts Weilheim, Priester Andreas Zwieselsberger zu übertragen; zu genehmigen, daß von dem Erzbischofe von München-Freising die katholische Pfarrei Gremertshausen, Bezirksamts Freising, dem Militärkrankenhauskuraten Priester Georg Binder in Oberwiesenfeld bei München verliehen werde;

unterm 28. Januar d. Js.

die katholische Pfarrei Remigiusberg, Bezirksamts Kusel, dem Verweser dieser Pfarrei, Priester Johannes Henrich zu übertragen und die protestantische Pfarrstelle zu Kornburg, Dekanats Schwabach, dem Pfarrer Hermann Christian Karl Grieninger zu Fünfbronn, Dekanats Roth, zu verleihen;

unterm 2. Februar d. Js.

die katholische Pfarrei Affeking, Bezirksamts Kelheim, dem Benefiziaten in Pilgramsberg, Bezirksamts Bogen, Priester Johann Baptist Hofmann zu übertragen; die protestantische Pfarrstelle zu Jettenbach, Dekanats Lauterecken, dem Pfarramtskandidaten Friedrich März aus St. Lambrecht, und die protestantische Pfarrstelle zu Schmalenberg, Dekanats Pirmasens, dem Pfarramtskandidaten Adolf Reber aus Mutterstadt, Bezirksamts Speyer, zu verleihen; den Kunsthändler August Schmidt in München als Mitglied der protestantischen Kirchenverwaltung daselbst zu bestätigen;

nnterm 3. Februar d. Js.

die katholische Stadtpfarrei Erlangen dem Priester Franz Seraph Achtmann, Stadtkaplan in Nürnberg zu übertragen;

unterm 4. Februar d. Js.

die protestantische dritte Pfarrstelle an St. Johannis in Ansbach, Dekanats Ansbach, dem bisherigen dritten Pfarrer an Skt. Gumbertus daselbst, Johann Georg Ferdinand Herbst; die protestantische Pfarrstelle zu Lendershausen, Dekanats Rügheim, dem Pfarrer Christoph Heinrich Karl Hegwein in Bernstein a./W., Dekanats Steben; und die protestantische Pfarrstelle zu Limbach, Dekanats Homburg, dem Pfarrer Johannes Weppler zu Quirnbach, Dekanats Kusel, zu verleihen.

Digitized by Google

Für das Wintersemester 1885/86 wurde nachbenannten Schülern der Baugewerkschule in München Stipendien aus dem Dr. Borherr-Fonde bewilligt und zwar:

1.	Greiff Johannes aus Memmingen, Schüler des II. Kurses	100 ℳ
2.	Scheck Lorenz aus Berg, Schüler des I. Kurses	70 „
3.	Schneider Peter aus Großostheim, Schüler des IV. Kurses	70 „
4.	Schwarz Anton aus Kirchheim, Schüler des I. Kurses	70 „
5.	Steidele Michael, aus Niederrieden, Schüler des I. Kurses	70 „
6.	Stocker August aus Neuburg a./D., Schüler des II. Kurses	70 „
7.	Vogl Jakob aus Reichenhall, Schüler des I. Kurses	70 „
8.	Ziegler Andreas aus Augsburg, Schüler des I. Kurses	70 „
9.	Bürkel Johann Nep. aus Schwabing, Schüler des III. Kurses	60 „
10.	Böllmann Joseph aus Erbendorf, Schüler des II. Kurses	50 „
11.	Burger Johann aus Wolfratshausen, Schüler des I. Kurses	50 „
12.	Käufler Anton aus Pleß, Schüler des II. Kurses	50 „
	Summa	800 ℳ

Ordensverleihungen.

Seine Majestät der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden

unterm 13. November v. Js.

dem Schullehrer Georg Crolly in Gönnheim, Bezirksamts Neustadt a./H., in Rücksicht auf seine seit fünfzig Jahren mit Treue und Eifer geleisteten Dienste die Ehrenmünze des Ludwigsordens; und

unterm 28. Dezember v. Js.

dem K. geistlichen Rat Priester Friedrich Emil Stein, Pfarrer in Schweinheim, Bezirksamts Aschaffenburg, statt der bisher innegehabten Ehrenmünze das Ehrenkreuz des Ludwigsordens zu verleihen.

Digitized by Google

Allerhöchste Bewilligung zur Annahme einer fremden Auszeichnung.

Seine Majestät der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden,

unterm 22. Januar d. Js.

dem ordentlichen Professor der K. technischen Hochschule Dr. Ernst Voit in München die Bewilligung zur Annahme und zum Tragen des ihm von Seiner Majestät dem Könige von Italien verliehenen Offizierskreuzes des Ordens der Italienischen Krone; und

unterm 28. Januar d. Js.

dem I. Präsidenten der Münchener Künstlergenossenschaft und ersten Vorsitzenden der allgemeinen deutschen Kunstgenossenschaft, Maler Eugen Stieler in München, die gleiche Bewilligung bezüglich des ihm von Seiner Majestät dem Könige der Belgier verliehenen Offizierskreuzes des K. belgischen Leopoldordens zu erteilen.

Vom K. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten wurde

unterm 30. Januar d. Js.

der Assistent am chemischen Laboratorium der K. technischen Hochschule in München, Dr. Franz Kinkelin, als Privatdozent der organischen Chemie an der chemisch-technischen Abteilung der genannten Hochschule zugelassen;

unterm 31. Januar d. Js.

der Materialverwaltungsassistent am chemischen Laboratorium der K. technischen Hochschule in München, Friedrich Carl, seinem Ansuchen entsprechend, von der gedachten Funktion unter dem Ausdrucke der Zufriedenheit mit seinen langjährigen eifrigen und ersprießlichen Diensten enthoben und die erwähnte Assistentenfunktion dem bisherigen Unterrichtsassistenten am genannten Laboratorium, Wilhelm Merz, sodann die Funktion eines Unterrichtsassistenten an demselben Laboratorium dem geprüften Chemiker Ferdinand Gerdeißen aus München — beiden in widerruflicher Weise — übertragen.

Erledigte Pfarreien und Benefizien.

Die katholische Pfarrei Schweinfurt, Bezirksamts gleichen Namens; fassionsmäßiger Reinertrag 1368 ℳ 56 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg am 22. Januar d. Js.; Bewerbungstermin vier Wochen;

Digitized by Google

die katholische Pfarrei Roggenstein, Bezirksamts Vohenstrauß; fassionsmäßiger Reinertrag 993 ℳ 38 ₰; ausgeschrieben von der Regierung der Oberpfalz und von Regensburg am 26. Januar d. Js.; Bewerbungstermin 28. Februar d. Js.;

die katholische Stadtpfarrei Fürth; fassionsmäßiger Reinertrag 1960 ℳ 26 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Mittelfranken am 31. Januar d. Js.; Bewerbungstermin vier Wochen;

die katholische Pfarrei Hohenpeißenberg, Bezirksamts Schongau; fassionsmäßiger Reinertrag 1418 ℳ 72 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Oberbayern am 29. Januar d. Js.; Bewerbungstermin 15. März d. Js.;

die katholische Pfarrei Arget, Bezirksamts München II; fassionsmäßiger Reinertrag 1392 ℳ; ausgeschrieben von der Regierung von Oberbayern am 29. Januar d. Js.; Bewerbungstermin 15. März d. Js.;

die katholische Pfarrei Hausen, Bezirksamts Bruck; fassionsmäßiger Reinertrag 1039 ℳ 61 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Oberbayern am 3. Februar d. Js.; Bewerbungstermin 15. März d. Js.;

die katholische Pfarrei Zeilarn, Bezirksamts Pfarrkirchen; fassionsmäßiger Reinertrag 4025 ℳ 88 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Niederbayern am 4. Februar d. Js.; Bewerbungstermin 15. März d. Js.;

das Inkuratbenefizium Marching, Bezirksamts Kelheim; fassionsmäßiger Reinertrag 940 ℳ 61 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Niederbayern am 4. Februar d. Js.; Bewerbungstermin 15. März d. Js.;

die katholische Pfarrei Baumkirchen, Bezirksamts München I; fassionsmäßiger Reinertrag 4915 ℳ 23 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Oberbayern am 5. Februar d. Js.; Bewerbungstermin 20. März d. Js.

Gestorben:

Der Benefiziat Priester Sebastian Müller in Marching, Bezirksamts Kelheim, Inhaber der Ehrenmünze des Ludwigsordens, am 16. Dezember v. Js.;

der protestantische Pfarrer Georg Augustin in Weidenthal, Bezirksamts Neustadt a/H., am 10. Januar d. Js.;

der katholische Pfarrer Johann Georg Endstraßer von Schwabniederhofen, Bezirksamts Schongau, am 12. Januar d. Js.;

Digitized by Google

der protestantische Pfarrer Adolf Christoph Leonhard Kaeppel in Weiltingen, Bezirksamts Dinkelsbühl, am 13. Januar d. Js.;

der quieszierte K. Professor der landwirtschaftlichen Zentralschule Weihenstephan, Dr. Martin Knobloch, am 15. Januar d. Js.;

der I. protestantische Stadtpfarrer Joseph Karl Maximilian Wörlein in Lindau am 17. Januar d. Js.;

der protestantische Pfarrer Theodor Küchle in Gillchsheim, Bezirksamts Uffenheim, am 18. Januar d. Js.;

der o. ö. Professor der Physik an der technischen Hochschule in München, Dr. Wilhelm von Beetz, ordentliches Mitglied der Akademie der Wissenschaften, Komtur des Verdienstordens vom heil. Michael, Ritter des Verdienstordens der bayerischen Krone, sowie des K. preußischen Kronenordens II. Klasse, Inhaber der Kriegsdenkmünze 1870/71 für Nichtkombattanten, Komtur des K. K. österreichischen Franz Joseph-Ordens, Kommandeur des Ordens der italienischen Krone, Offizier der französischen Ehrenlegion, am 22. Januar d. Js.;

der K. geistliche Rat und katholische Pfarrer Adam Schlappinger in Arnstorf, Bezirksamts Eggenfelden, Ehrenkreuz des Ludwigsordens, am 22. Januar d. Js.;

der katholische Pfarrer Franz Schmitt in Unterebersbach, Bezirksamts Neustadt a/S., am 25. Januar d. Js.;

der freiresignierte katholische Pfarrer von Döringstadt, Bezirksamts Staffelstein, Wilhelm Fischer am 25. Januar d. Js.;

der quiesz. K. Studienrektor und Gymnasialprofessor Johann Baptist Reger in Passau, Ritter des Verdienstordens vom heil. Michael I. Klasse, am 29. Januar d. Js.;

der katholische Pfarrer Michael Rieger in Baumkirchen, Bezirksamts München I, am 1. Februar d. Js.

Akademische Buchdruckerei von F. Straub in München.

Digitized by Google

Beilage zu Nr. 3

des

Ministerialblattes f. Kirchen- u. Schulangelegenheiten

vom 12. Februar 1886.

Inhalt: Bekanntmachung, die 71. Verloosung der Grundrenten-Schuld betr.

Bekanntmachung.

Die 71. Verloosung der Grundrenten-Schuld betr.

Im Vollzuge der gesetzlichen Bestimmungen über die Tilgung der Grundrentenschuld wird gemäß höchster Entschließung des k. Staatsministeriums der Finanzen vom 18. l. Mts. Nr. 2629 die 71. Verloosung der Grundrenten-Ablösungs-Schuldbriefe im Kapitalsbetrage von

420,000 fl. = 720,000 ℳ

am Montag den 15. März 1886

Vormittags 9 Uhr

im Neubau der k. Staatsschuldentilgungs-Commission (Saal Nr. 89) nach dem unterm 14. Januar 1851 veröffentlichten Verloosungsplane (Reggsbl. 1851 S. 36—39) vorgenommen.

Die verlooften Schuldbriefe werden vom 1. Juni 1886 an außer Verzinsung gesetzt. Mit deren Heimzahlung wird sogleich nach erfolgter Bekanntmachung der gezogenen Nummern begonnen und hiebei der laufende Zins bis zum Schlusse des Erhebungsmonates, in keinem Falle aber weiter als bis 31. Mai 1886 vergütet.

München, den 20. Februar 1886.

Kgl. bayer. Staats-Schuldentilgungs-Commission.

von Aichberger.

Rauchenberger.

Akademische Buchdruckerei von F. Straub in München.

Digitized by Google

Digitized by Google

Beilage

zum

Ministerialblatte f. Kirchen- u. Schulangelegenheiten.

München. № 3. 26. Februar 1886.

Bekanntmachung.

Die Wiederbesetzung der Stelle eines Zeichnungslehrers an der K. Studienanstalt Ansbach betr.

Zufolge Entschließung des K. Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten vom 27. vor. Mts. Nr. 593 wird die erledigte Stelle eines Zeichnungslehrers an der K. Studienanstalt in Ansbach mit einem jährlichen Funktionsgehalte von 1080 ℳ nebst 243 ℳ Zulage zur allgemeinen Bewerbung für geprüfte Zeichenlehramts-Kandidaten hiemit ausgeschrieben.

Bewerber haben ihre an das genannte K. Staatsministerium zu richtenden und mit den erforderlichen Zeugnissen versehenen Gesuche bis längstens

1. März lfd. Jrs.

bei dem K. Studienrektorate Ansbach einzureichen.

Ansbach, den 4. Februar 1886.

Königliche Regierung von Mittelfranken,
Kammer des Innern.

Freiherr v. Herman,
Präsident.

Erledigte Pfarreien und Benefizien.

Die katholische Pfarrei Randersacker, Bezirksamts Würzburg; fassionsmäßiger Reinertrag 1292 ℳ 48 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg am 9. Februar d. Js.; Bewerbungstermin vier Wochen;

die katholische Pfarrei Schwabniederhofen, Bezirksamts Schongau; fassionsmäßiger Reinertrag 1013 ℳ 36 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Oberbayern am 15. Februar d. Js.; Bewerbungstermin 1. April d. Js.;

die katholische Pfarrei Altenbuch, Bezirksamts Marktheidenfeld; fassionsmäßiger Reinertrag 999 ℳ 1 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg am 16. Februar d. Js.; Bewerbungstermin vier Wochen;

die katholische Pfarrei Wackersdorf, Bezirksamts Burglengenfeld; fassionsmäßiger Reinertrag 1756 ℳ 60 ₰; ausgeschrieben

Digitized by Google

von der Regierung der Oberpfalz und von Regensburg am 8. Februar d. Js.; Bewerbungstermin 20. März d. Js.;

die katholische Pfarrei Ludenhausen, Bezirksamts Landsberg; fassionsmäßiger Reinertrag 1222 ℳ 92 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Oberbayern am 8. Februar d. Js.; Bewerbungstermin 20. März d. Js.;

die katholische Pfarrei Schrobenhausen, Bezirksamts gleichen Namens; fassionsmäßiger Reinertrag 2750 ℳ 62 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Oberbayern am 8. Februar d. Js.; Bewerbungstermin 20. März d. Js.;

die katholische Pfarrei Döllwang, Bezirksamts Neumarkt; fassionsmäßiger Reinertrag 2295 ℳ 43 ₰; ausgeschrieben von der Regierung der Oberpfalz und von Regensburg am 15. Februar d. Js.; Bewerbungstermin 20. März d. Js.;

das Benefizium an der äußeren Schloßkapelle in Burghausen, Bezirksamts Altötting; fassionsmäßiger Reinertrag 519 ℳ 86 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Oberbayern am 9. Februar d. Js.; Bewerbungstermin 25. März d. Js.;

die katholische Pfarrei Batzenhofen, Bezirksamts Augsburg; fassionsmäßiger Reinertrag 1343 ℳ 87 ₰; die katholische Pfarrei Konradshofen, desselben Bezirksamts; fassionsmäßiger Reinertrag 993 ℳ 42 ₰; — die katholische Pfarrei Holzheim, Bezirksamts Dillingen; fassionsmäßiger Reinertrag 1097 ℳ 41 ₰; — die katholische Pfarrei Daiting, Bezirksamts Donauwörth; fassionsmäßiger Reinertrag 1825 ℳ 54 ₰; — die katholische Pfarrei Herrenstetten, Bezirksamts Illertissen; fassionsmäßiger Reinertrag 2034 ℳ 48 ₰; — die katholische Pfarrei Stoffenried, Bezirksamts Krumbach; fassionsmäßiger Reinertrag 1729 ℳ 82 ₰; — die katholische Pfarrei Böfenreute, Bezirksamts Lindau; fassionsmäßiger Reinertrag 1156 ℳ 8 ₰; — die katholische Pfarrei Lachen, Bezirksamts Memmingen; fassionsmäßiger Reinertrag 938 ℳ 35 ₰; — die katholische Pfarrei Ortlfing mit Biding, Bezirksamts Neuburg a./D.; fassionsmäßiger Reinertrag 2037 ℳ 36 ₰; — die katholische Pfarrei Sinning, desselben Bezirksamts; fassionsmäßiger Reinertrag 1392 ℳ 81 ₰; — die katholische Pfarrei Oberhausen, Bezirksamts Neuulm; fassionsmäßiger Reinertrag 2215 ℳ 54 ₰; — die katholische Pfarrei Laub, Bezirksamts Nördlingen; fassionsmäßiger Reinertrag 1321 ℳ 27 ₰; — die katholische Pfarrei Wengen, Bezirksamts Wertingen; fassionsmäßiger Reinertrag 1546 ℳ 75 ₰; — diese sämtlichen Pfründen ausgeschrieben von der Regierung von Schwaben und Neuburg; Bewerbungstermin 25. März d. Js.;

die katholische Pfarrei Birkland, Bezirksamts Schongau; fassionsmäßiger Reinertrag 1002 ℳ 20 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Oberbayern am 19. Februar d. Js.; Bewerbungstermin 1. April d. Js.

Akademische Buchdruckerei von F. Straub in München.

Digitized by Google

Ministerialblatt

für

Kirchen- und Schul-Angelegenheiten

im

Königreich Bayern.

Amtlich herausgegeben vom Königl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schul-Angelegenheiten.

München. **№ 4.** 26. Februar 1886.

Inhalt: Ministerialentschließung vom 13. Februar 1886, Bitte der Diakonissenanstalt in Neuendettelsau um Bewilligung einer Kirchenkollekte für die Blödenanstalten in Neuendettelsau und Polsingen betr. — Ministerialentschließung vom 15. Februar 1886, die Empfehlung von Lehrmitteln betr. — Bekanntmachung vom 20. Februar 1886, den Ankauf von Wertpapieren für Pfründestiftungen betr. — Mitteilung eines oberstrichterlichen Urteils. — Statistische Notizen. — Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Nr. 1441.

An die sämtlichen K. Regierungen, Kammern des Innern, diesseits des Rheines.

Kgl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Die im bezeichneten Betreffe unterm 7. l. Mts. an das K. protestantische Oberkonsistorium ergangene gemeinschaftliche Entschließung der K. Staatsministerien des Innern beider Abteilungen folgt nachstehend zur Kenntnis mit dem Auftrage, wegen des Voll-

Digitized by Google

zuges nach vorgängigem Benehmen mit dem einschlägigen K. protestantischen Konsistorium das Weitere zu verfügen.

München, den 13. Februar 1886.

Dr. Frhr. v. Luk.

Bitte der Diakonissenanstalt in Neuendettelsau um Bewilligung einer Kirchenkollekte für die Blödenanstalten in Neuendettelsau und Polsingen betr.

Der Generalsekretär:
Ministerialrat
Dr. v. Giehrl.

Abdruck. Nr. 1492.

An das K. protestantische Oberkonsistorium.

Kgl. Staatsministerien des Innern beider Abteilungen.

Seine Majestät der König haben die Vornahme einer Sammlung freiwilliger Gaben in den protestantischen Kirchen der Landesteile diesseits des Rheines zum Besten der Blödenanstalten in Neuendettelsau und Polsingen für die Jahre 1886 und 1887 allergnädigst zu genehmigen geruht.

München, den 7. Februar 1886.

gez. Dr. Frhr. v. Luk. gez. Frhr. v. Feilitzsch.

Bitte der Diakonissenanstalt in Neuendettelsau um Bewilligung einer Kirchenkollekte für die Blödenanstalten in Neuendettelsau und Polsingen betr.

Der Generalsekretär,
gez. v. Nies,
Ministerialrat.

Nr. 12439.

An die K. Kreisregierungen, Kammern des Innern, die Rektorate der humanistischen und Realgymnasien, dann die Vorstände der Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten.

Kgl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Bei Gelegenheit der 100jährigen Geburtstagsfeier des großen, um die Erforschung der deutschen Sprache und des bayerischen

Digitized by Google

Idioms hochverdienten Gelehrten Schmeller ist in dem Verlage der Rieger'schen Universitätsbuchhandlung in München das Buch erschienen:

Nicklas, J. A. Schmeller's Leben und Wirken.

Auf dieses in warmer Verehrung des verlebten Forschers und mit Benützung eines reichen zum Teil ungedruckten Quellenmaterials geschriebene Buch werden die Vorstände der Lehrerbibliotheken an Mittelschulen, sowie an Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalten mit dem Bemerken aufmerksam gemacht, daß sich dasselbe zur Anschaffung für die bezeichneten Bibliotheken nach Maßgabe der vorhandenen Mittel wohl empfehle.

München, den 15. Februar 1886.

Dr. Frhr. v. Lutz.

Der Generalsekretär:
Ministerialrat
Dr. von Giehrl.

Die Empfehlung von Lehrmitteln betr.

Nr. 1867.

Bekanntmachung.

Den Ankauf von Wertpapieren für Pfründestiftungen betr.

Kgl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Einer bei der jüngsten Beratung des Kultusetats in der Kammer der Abgeordneten erfolgten Anregung entsprechend, wird die an die K. Regierung, Kammer des Innern, der Oberpfalz und von Regensburg im Betreffe des Kapitalvermögens der Pfarrpfründe Breitenbrunn ergangene Ministerialentschließung vom 8. Mai 1882 Nr. 1780 untenstehend im Abdrucke zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

München, den 20. Februar 1886.

Dr. Frhr. v. Lutz.

Der Generalsekretär:
Ministerialrat
Dr. v. Giehrl.

Digitized by Google

Abdruck. Nr. 1780.

An die K. Regierung, Kammer des Innern, der Oberpfalz und von Regensburg.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Inhaltlich einer im bezeichneten Betreffe eingekommenen Vorstellung vom 23. November v. Js. erachtet sich der katholische Pfarrer Martin Kaiser in Breitenbrunn durch eine Entschließung der K. Regierung, Kammer des Innern, vom 9. November v. Js. um deswillen für beschwert, weil hierin ausgesprochen wurde, daß die beim Ankaufe eines Wertpapieres für die Pfarrpfründe Breitenbrunn über den Nennwert zu bezahlende Kursdifferenz von 16 ℳ 70 ₰ nicht dem Pfründevermögen zu entnehmen, sondern aus dem Einkommen des Pfründenutznießers zu decken sei.

Nach dem Ergebnisse gepflogener Erhebungen muß die angefochtene, auf einer im Einverständnisse mit den bischöflichen Ordinariaten Regensburg und Eichstätt im Regierungsbezirke der Oberpfalz und von Regensburg zur Geltung gebrachten Uebung beruhende Verfügung für gerechtfertigt erachtet werden.

Eine Verpflichtung des Pfründebesitzers, Pfründekapitalien in Wertpapieren anzulegen, besteht nicht.

Es ist ihm freigestellt, diese Vermögensbestände zum Ankaufe von Grundstücken zu verwenden oder sie gegen Hypothekbestellung verzinslich auszuleihen.

Es kann zugegeben werden, daß die Erwerbung von Realitäten oder die hypothekarische Ausleihung zuweilen für den Pfründebesitzer mit Schwierigkeiten verbunden, beziehungsweise wegen Mangels geeigneter Gelegenheit geradezu unmöglich ist.

Indes auch in solchen Fällen besteht kein zwingender Grund, Obligationen, deren Kurs den Nennwert des Kapitals übersteigt, zu erwerben, resp. die hiebei zu leistende Kursdifferenz aus Mitteln des Pfründestammvermögens zu bestreiten.

Es bleibt dem Pfründenutznießer unbenommen, entweder Wertpapiere mit geringerem Zinsfuße um billigeren Preis anzukaufen, oder das flüssige Kapital bei Banken, bei Sparkassen und dergleichen einstweilen und insolange verzinslich anzulegen, bis in

Digitized by Google

Folge des Zinsenzuwachses der verfügbare Geldbetrag zum Ankaufe einer über al pari stehenden Obligation zureicht.

Daß hiebei das Zinsenerträgnis auf längere oder kürzere Zeitdauer hinter der in der Pfründefassion eingestellten 4% Verzinsung des Kapitalvermögens zurückbleiben würde, kann nicht in Betracht kommen, nachdem den Pfründenutznießern der effektive Anfall des in der Fassion berechneten Einkommens nicht garantiert ist, und eine Minderung der Kapitalsrente ebensowenig Einfluß äußert, als ein den fassionsmäßigen Anschlag übersteigender Zinsengenuß.

Wenn ein Pfründebesitzer — sei es des bequemeren Anlagemodus oder des Genusses einer höheren Rente wegen — vorzieht, verfügbare Kapitalien sofort in Wertpapieren, welche wegen der Höhe des Kurses Aufzahlungen notwendig machen, anzulegen, so wird derselbe naturgemäß die im eigenen Interesse erforderlich gewordenen Leistungen aus seinem Einkommen zu bestreiten haben, jedenfalls steht ihm nicht das Recht zu, den bezüglichen Differenzbetrag dem Stammvermögen der Pfründestiftung zu entnehmen, auf welches ihm ein Anspruch nicht zukömmt, zu dessen ungeschmälerter Erhaltung er vielmehr verpflichtet ist.

Eine in konkreten Fällen von der Pfründekuratelstelle festzusetzende Ausnahme ließe sich etwa dann rechtfertigen, wenn bei dem Pfründevermögen durch frühere Erwerbungen von Wertpapieren unter pari Erübrigungen erzielt wurden, die nunmehr zur Deckung von Kurs-Plus-Differenzen verfügbar sind, oder wenn es sich um beträchtlichere Summen handeln würde, deren Aufbringung den jeweiligen Pfründebesitzer über Gebühr beschweren müßte und welchenfalls sich in der Entnahme der erforderlichen Beträge aus dem Pfründevermögen und durch deren Refundierung mittelst Absitzfristen ein Ausgleich finden ließe.

Vorwürfigen Falles handelt es sich nicht um derartige Ausnahmsverhältnisse und kann demnach der eingekommenen Beschwerdevorstellung des Pfarrers Kaiser Seitens des K. Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten keine Folge gegeben werden.

Die K. Regierung, Kammer des Innern, hat hienach das

Digitized by Google

Weitere zu verfügen und die Beilagen des eingangs erwähnten Berichtes im Anschlusse zurückzuempfangen.

München, den 8. Mai 1882.

K. bayr. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

gez. Dr. v. Lutz.

Der Generalsekretär: Ministerialrat gez. v. Bezold

Kapitalvermögen der Pfarrpfründe Breitenbrunn betr.

Mitteilung eines oberstrichterlichen Urteiles.

Filialkirchenstiftungen sind mit allenfallsigen Vermögensüberschüssen zur Beitragsleistung für die bauliche Unterhaltung der Parochialkirche, in deren Sprengel die Filialkirche liegt, überhaupt oder sogar noch vor dem Patron der Pfarrkirche rechtlich nicht verpflichtet.

Preuß. Landrecht
Urteil v. 18. Dezember 1884.

Der Fiskus führt darüber Beschwerde, daß auch in der Vorinstanz die Streitfrage verneint wurde, ob nach den Bestimmungen des Preußischen Landrechts, welches in Ermanglung einschlägiger Vorschriften der Ansbacher Konsistorialordnung vom 21. Januar 1594 hier zur Anwendung kommt, das Stiftungsvermögen des Gotteshauses zu Buschschwabach noch vor dem Staatsärar zu den Baukosten an der Pfarrkirche und dem Pfarrhaus zu Roßstall nach Maßgabe seiner Vermögenssuffizienz beizutragen habe.

Zur Begründung dieser Beschwerde wird in erster Reihe geltend gemacht, es seien Tl. II Tit. 11 § 725 a. a. O. in Folge unrichtiger Auslegung der §§ 59 und 63, sodann §§ 244 bis 247 und §. 249 unrichtig angewendet worden, und dagegen die anzuwendende Bestimmung in § 726 bezüglich der Pfarrkirche, sowie in §§ 789, 790 und 791 verglichen mit 710, 712, 720, dann 160 und 149 bezüglich des Pfarrhauses in Roßstall mit Unrecht außer Anwendung geblieben.

Für die Würdigung dieser Beschwerdepunkte sind folgende von den Instanzgerichten festgestellte Thatsachen von Erheblichkeit.

Seit Jahrhunderten besteht in dem Orte Buschschwabach ein dem protestantischen Kultus gewidmetes Gotteshaus mit einem eigenen unter selbständiger Verwaltung stehenden Stiftungsvermögen, welches der baulichen Erhaltung dieser Kirche und dem dort stattfindenden Kultus dient. Eine Pfarrwohnung hat Buschschwabach nicht. Or-

Digitized by Google

dentlicher Gottesdienst wird in dieser Kirche nur an 31 Sonn- und Feiertagen durch einen Geistlichen von Roßstall abgehalten, während früher bis vor mehreren Jahrzehnten nur dreimal des Jahres dort ordentlicher Gottesdienst durch den an der Pfarrkirche zu Roßstall angestellten Geistlichen stattfand.

Buschschwabach bildete aber nie eine Parochie für sich, die dortige Kirche war seit Jahrhunderten Filialkirche der Pfarrei Roßstall, wohin auch heute noch die Protestanten von Buschschwabach eingepfarrt sind. Zur leichteren Befriedigung des religiösen Bedürfnisses der letztern wird übrigens auch noch an denjenigen Sonntagen, an welchen kein ordentlicher Gottesdienst durch den Geistlichen abgehalten wird, von dem Kantor den in der Filialkirche Erschienenen eine Predigt vorgelesen. Zu Roßstall, in dessen Pfarrsprengel Buschschwabach liegt, besteht von Alters her die Pfarrkirche nebst Pfarrhof mit dem Amtssitze des Pfarrers, zu dessen umfangreichem Pfarrsprengel noch zwei andere Filialorte gehören.

Die Fonds dieser Pfarrkirche haben sich schon mehrfach als unzureichend für die Erhaltung der Kultusgebäude zu Roßstall erwiesen, so daß die dortige Kirchenverwaltung früher auch schon zu einer Darlehensaufnahme bei der Verwaltung des Filialstiftungsvermögens Buschschwabach zu greifen sich veranlaßt sah.

Aus dieser thatsächlichen Feststellung ergibt sich die rechtliche Folge, daß dem Gotteshause in Buschschwabach niemals die Eigenschaft einer Parochialkirche zukam, welche etwa einst für sich als Pfarrkirche neben der im Pfarrorte Roßstall befindlichen Parochialkirche bestanden hätte und auch heute noch im Nachgange einer bloßen unio aequae principalis mit letzterer Kirche unter einem gemeinschaftlichen Pfarrer den Charakter einer Parochialkirche an sich trüge,

Preußisches Landrecht T. II Tit. 11 §§ 246—248,

und daß jene Kirche die Eigenschaft einer mit eigenem Vermögen für ihre Kultuszwecke ausgestatteten Filialkirche habe, deren Gemeindeglieder auch jetzt noch im Parochialverbande der Pfarrei Roßstall als dahin Eingepfarrte stehen, indem in ihrer Ortskirche keineswegs vollständiger regelmäßiger Gottesdienst stattfindet,

§§ 59 und 63 ff. a. a. O.

und, auch abgesehen hievon, der unter Genehmigung des Staats einmal gebildete Parachialverband ohne dessen Autorisation rechtlich nicht abgeändert werden konnte.

§§ 306 und 239 a. a. O. mit II. Verfassungsbeilage, § 762 und § 77, ferner II. Anhang hiezu § 11 und § 19 lit. f.,

Döllinger, Verordnungssammlung Bd. VIII S. 480 Nr. 12 und Bd. XXIII S. 23.

Der Fiskus ist daher im Rechte, wenn er ausführt, daß § 725 a. a. O., welcher die Vereinigung mehrerer Parochialkirchen

Digitized by Google

unter einem gemeinschaftlichen Geistlichen zur wesentlichen Voraussetzung hat, auf das hier vorliegende Rechtsverhältnis nicht anwendbar sei, und es können deshalb auch die Gründe des Urteils, insoweit die Berufungsverwerfung auf der Bestimmung des § 725 beruht, hierorts nicht gebilligt werden.

Ebensowenig kann sich aber andrerseits der Fiskus auf das oberstrichterliche Urteil v. 25. Oktober 1871*) zu seinen Gunsten berufen, denn der dort entschiedene Fall war thatsächlich so gelagert, wie ihn § 725 voraussetzt; es standen sich zwei selbständige Pfarreien, vereinigt unter einem und demselben Pfarrer, gegenüber, und die eine dieser selbständigen Pfarreien hatte gar keine Pfarrwohnung, weshalb sie zu den Baukosten der in der andern Pfarrei stehenden, vom gemeinschaftlichen Pfarrer benützten Pfarrwohnung auch ihrerseits aus ihrem Kirchenfond beizutragen angehalten wurde.

Das Berufungsgericht hat aber nicht bloß auf § 725 sein Urteil gestützt, die Gründe führen vielmehr weiter aus, daß die Klage auch aus § 726 a. a. O., welchen dieselbe zur hauptsächlichen Grundlage hat, nicht aufrecht erhalten werden könne. Nebstdem ist dort auch gezeigt, daß das vorgelegte Aktenmaterial eine bestehende rechtliche Verpflichtung der Beklagten zu Beiträgen für Bauten an Kirche und Pfarrhaus nicht habe entnehmen lassen. Schließlich ist noch auf § 771 a. a. O. zum Belege dafür verwiesen, daß das Preußische Landrecht streng zwischen den Leistungen aus dem Kirchenvermögen und dem Privatvermögen der Eingepfarrten unterscheide.

Von dem Nichtigkeitskläger wird auch dieser Teil der Entscheidungsgründe und damit zugleich das hieraus abgeleitete Urteil selbst als gegen die hieher bezüglichen Gesetzesbestimmungen verstoßend bekämpft, jedoch mit Unrecht.

Hinsichtlich der Aufbringung der Kosten zum Bau und zur Unterhaltung der Kirchen und Pfarrhäuser entscheiden im Geltungsgebiete des Preußischen Landrechts nach Tl. II Tit. 11 § 710 zunächst die besondern Provinzialrechte, also im ehemaligen Fürstentum Ansbach das markgräflich ansbachische Recht, sodann eventuell das allgemeine Preußische Landrecht.

Der bereits in der markgräflichen Konsistorialordnung vom 21. Januar 1594 aufgestellte allgemeine Grundsatz, daß die Baukosten zunächst von den Gotteshäusern selbst zu tragen sind, hat in dem Reskripte vom 19. September 1796 (Arnold, Beiträge Bd. II S. 158) Bestätigung in den Worten gefunden: „II. In Ansehung des Fonds, woraus diese Bauten zu bestreiten sind, ist

*) siehe Ministerialblatt für Kirchen- und Schulangelegenheiten Jahrgang 1872 S. 179.

Digitized by Google

es außer Zweifel, daß ein jeder Heiligenfond, welcher zureichend ist, seine Gebäude selbst erhalten muß."

In Uebereinstimmung hiemit steht der in § 712 des Landrechts aufgestellte Grundsatz; denn auch hienach müssen die Kosten zum Bau und zur Unterhaltung der Kirchengebäude hauptsächlich aus dem Kirchenvermögen genommen werden. Soweit aber letzteres nicht hinreicht, haben den Ausfall bei Landkirchen der Patron zu $^2/_3$ und die Eingepfarrten zu $^1/_3$ zu decken (§§ 720, 731), und es kann sich dieser Verbindlichkeit selbst derjenige nicht entziehen, welcher eine doppelte Parochie hat (§ 721).

Sind einem Pfarrsprengel auch Filialgemeinden zugewiesen, so sind nach Vorschrift des § 726 vgl. mit 238 ff. sämtliche Patrone und „Eingepfarrte" bei der Unzulänglichkeit des eigenen Vermögens ihrer baubedürftigen Pfarrkirche zu deren Unterhaltung für verpflichtet erklärt. Dieses Verhältnis besteht, wie bereits oben bemerkt wurde, so lange fort, als die Genannten nicht eine amtliche Aus- oder Umpfarrung bewirkt haben.

Hiebei macht das Gesetz — § 726 — keinen Unterschied, ob die eingepfarrten Mitglieder der Filialgemeinde zur Unterhaltung ihrer eigenen Filialkirche, im Falle der Unzulänglichkeit ihres Lokalkirchenvermögens, für Bestreitung der dortigen Kultusbedürfnisse und Baukosten auch aus ihrem Privatvermögen Beiträge zu leisten gezwungen sind.

Davon, daß Filialkirchenstiftungsverwaltungen mit allenfallsigen Ueberschüssen der Filialstiftungskassen für die bauliche Unterhaltung der betreffenden Parochialkirche, in deren Sprengel die Filialkirche liegt, überhaupt oder gar noch vor dem Patron der Pfarrkirche rechtlich aufkommen müssen, ist weder in einer der vom Nichtigkeitskläger als verletzt bezeichneten Gesetzesstellen, noch sonst wo im Preußischen Landrechte etwas zu finden.

Die in der II. Verfassungsbeilage § 48 vorkommende Bestimmung betreffs der Verwendung der Ueberschüsse bei Lokalkirchenkassen enthält eine derartige Vorschrift nicht, und wäre auch sonst wegen ihrer öffentlich rechtlichen Natur überhaupt nicht für Begründung der vor den Gerichten erhobenen Klagen verwendbar.

Bezüglich der baulichen Unterhaltung der Pfarrgebäude ist die gesetzliche Regel, daß in Ermanglung eigener für diesen Zweck speziell bestimmter Fonds und entgegenstehender provinzialrechtlicher Bestimmungen die für die Kirchengebäude angegebenen Grundsätze auch auf die Pfarrhöfe Anwendung zu finden haben, §§ 789 und 790 a. a. O.

Es ist also bezüglich der baulichen Erhaltung eines Pfarrhauses im ehemaligen ansbachischen Gebiete, wenn nicht der Fall zweier

Digitized by Google

unter einem gemeinschaftlichen Pfarrer kombinierter Pfarreien mit nur einem Pfarrgebäude gegeben ist, bei der Unzulänglichkeit des Pfarrkirchenvermögens auf die für baubedürftige Kirchen in § 726 a. a. O. aufgestellte Regel zurückzugreifen, wornach zu den Bauausgaben für das baubedürftige Pfarrgebäude zunächst nach dem Vermögen der Pfarrkirche deren Patron und die dorthin Eingepfarrten beizutragen haben, während das Lokalstiftungsvermögen der Filialkirche von dieser Konkurrenz frei ist, weil es weder einen Teil des Pfarrkirchenvermögens bildet, noch seiner Natur nach die Eigenschaft eines dem Pfarrsprengel angehörigen „Eingepfarrten" haben kann, weil ferner diese Beitragspflicht der letzern keine Reallast ist,

Förster, preußisches Privatrecht, 3. Aufl., Bd. 3 § 284 Anm. 117 S. 399,

und grundsätzlich jedes Stiftungsvermögen, also auch das für eine Filialkirche speziell gestiftete, streng dem vorgeschriebenen Zwecke gewidmet bleiben muß.

Förster a. a. O. S. 391 und 402.

Wenn daher die vom jetzigen Nichtigkeitskläger der fiskalischen Klage gegen die Kirchenstiftung Buschschwabach zu Grunde gelegte Thatsache, daß dem dortselbst stehenden Gotteshaus die Eigenschaft einer im Sprengel der Pfarrei Roßstall gelegenen Filialkirche zukomme, vollkommen zutreffend oberrichterlich außer Zweifel gestellt worden ist, so folgt hieraus doch nicht, daß bei richtiger Auslegung und Anwendung des § 726, dann des § 789 ff. und den weiter hiefür in der Beschwerdeschrift angeführten Stellen des Preußischen Landrechts dem einzig und allein aus diesem Gesetze abgeleiteten Klage- und Berufungs-Antrage hätte stattgegeben werden sollen.

(Sammlung von Entscheidungen des obersten Landesgerichtes für Bayern in Gegenständen des Zivilrechtes und Zivilprozesses Bd. X S. 621).

Statistische Notizen.

Vom K. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten wurde

unterm 11. Februar d. Js.

die Umpfarrung der Ortschaft Dürabuch, Gemeinde Oberweickertshofen, Bezirksamts Bruck, aus der katholischen Pfarrei Aufkirchen an der Maisach in die katholische Pfarrei Wenigmünchen, beide Bezirksamts Bruck; und

Digitized by Google

unterm 19. Februar d. Js.

die Umpfarrung der politischen und Filialkirchengemeinde Frengkofen, Bezirksamts Regensburg, aus der katholischen Pfarrei Wörth a/D., des nämlichen Bezirksamts, in die katholische Pfarrei Donaustauf, Bezirksamts Stadtamhof, genehmigt.

Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Seine Majestät der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden,

unterm 6. Februar d. Js.

die katholische Pfarrei Bogenhausen, Bezirksamts München I, dem Hofprediger, Hofbenefiziaten, K. geistlichen Rate und Ehrenkanonikus bei St. Kajetan in München, Priester Dr. theol. Korbinian Ettmayr zu übertragen;

unterm 8. Februar d. Js.

nach dem Ergebnisse der vorgenommenen außerordentlichen Wahl den ordentlichen Professor der Mathematik Dr. Johann Nikolaus Bischoff als Vorstand der allgemeinen Abteilung der K. technischen Hochschule in München für den Rest des Studienjahres 1885/86 zu bestätigen; die katholische Pfarrei Kohlgrub, Bezirksamts Schongau, dem Priester Joseph Reithmayr, Expositus in Odelzhausen, Bezirksamts Dachau, zu übertragen;

unterm 10. Februar d. Js.

den zeitlich quiescierten Gymnasialprofessor für Mathematik und Physik an der Studienanstalt Kempten, Kaspar Schelle, seinem allerunterthänigsten Ansuchen entsprechend, wegen körperlichen Leidens und hiedurch herbeigeführter Dienstesunfähigkeit in Gemäßheit des § 22 lit. D der IX. Verfassungsbeilage unter Anerkennung seiner langjährigen, mit Treue und Eifer geleisteten Dienste in den Ruhestand für immerwährende Dauer zu versetzen; die katholische Pfarrei Münchham, Bezirksamts Pfarrkirchen, dem exponierten Kooperator in Indersbach, Bezirksamts Landau a/J., Priester Bernhard Ostermajer; die katholische Pfarrei Absberg, Bezirksamts Gunzenhausen, dem Domkaplan in Eichstätt, Priester Joseph Hoffmann; und das Kuratbenefizium Engishausen, Bezirksamts Illertissen, dem Pfarrer in Oberottmarshausen, Bezirksamts Augsburg, Priester Anton Jeremias Lederle zu übertragen; zu genehmigen, daß von dem Erzbischofe von München-Freising die katholische Pfarrei Höslwang,

Digitized by Google

Bezirksamts Rosenheim, dem Priester Johann Nepomuk Mair, Pfarrer von Eggstätt, Bezirksamts Traunstein, und das Benefizium in Ellbach, Bezirksamts Tölz, dem Schulexpositus in Oberau, Bezirksamts Garmisch, Priester Johann Baptist Goebl; von dem Bischofe von Würzburg die katholische Pfarrei Unterweißenbrunn, Bezirksamts Neustadt a/S., dem Pfarrer in Seubrigshausen, Bezirksamts Kissingen, Priester Johann Brückner; von dem nämlichen Bischofe die katholische Pfarrei Unterertha l, Bezirksamts Hammelburg, dem Pfarrer in Altenbuch, Bezirksamts Marktheidenfeld, Priester Michael Ankenbrand; und die katholische Pfarrei Kirchlauter, Bezirksamts Ebern, dem Lokalkaplan in Gauaschach, Bezirksamts Karlstadt, Priester Edmund Krieger verliehen werde; die protestantische Pfarrstelle zu Fürnried, Dekanats Sulzbach, dem Pfarrer Johann Friedrich Hölzlein in Illesheim, Dekanats Windsheim, zu verleihen;

unterm 12. Februar d. Js.

zu genehmigen, daß der K. Studienlehrer am K. Maximiliansgymnasium in München, Dr. phil. Wilhelm Geiger aus Nürnberg, als Privatdozent in die philosophische Fakultät der Universität München aufgenommen werde;

unterm 14. Februar d. Js.

die katholische Spitalpfarrei in Straubing dem freiresignierten Pfarrer von Mühlhausen, Priester Joseph Rüth in Regensburg, und die katholische Pfarrei Neukirchen, Bezirksamts Neuburg a/D., dem Pfarrer in Haselbach, des nämlichen Bezirksamts, Priester Karl Weiß zu übertragen; die protestantische Pfarrstelle zu Happurg, Dekanats Hersbruck, dem Pfarrer und Kapitelssenior Ernst Gottlieb Rohn zu Gnodstadt, Dekanats Uffenheim; die protestantische Pfarrstelle zu Rathskirchen, Dekanats Lauterecken, dem Pfarramtskandidaten Karl Ludwig Steitz aus Dielkirchen, Bezirksamts Kirchheimbolanden; und die protestantische Pfarrstelle zu Dörrmoschel, Dekanats Obermoschel, dem Pfarramtskandidaten Philipp Jakob Otto Klag aus Schiersfeld, Bezirksamts Kirchheimbolanden, zu verleihen;

unterm 16. Februar d. Js.

die Predigerstelle an der St. Michaels-Hofkirche in München dem Stadtpfarrprediger bei St. Peter in München, Priester Ignaz Bader, zu übertragen;

unterm 17. Februar d. Js.

die protestantische Pfarrstelle zu Gattenhofen, Dekanats Rothenburg o/T., dem Pfarrer Karl Friedrich Wilhelm Hoffmann zu Gerhardshofen, Dekanats Neustadt a/A.; und die protestantische

Digitized by Google

Pfarrstelle zu Hermersberg, Dekanats Pirmasens, dem Pfarramtskandidaten Daniel Karl Wüst aus Speier zu verleihen;

unterm 18. Februar d. Js.

die katholische Pfarrei Schönthal, Bezirksamts Waldmünchen, dem Expositus in Eitlbrunn, Bezirksamts Stadtamhof, Priester Johann Evangelist Kroher zu übertragen und zu genehmigen, daß von dem Bischofe von Würzburg die katholische Pfarrei Heßelbach, Bezirksamts Schweinfurt, dem Lokalkaplan in Basbühl, des nämlichen Bezirksamts, Priester Ignaz Wolfert verliehen werde.

Seine Majestät der König haben pro 1885/86 dem vormaligen Zöglinge des K. Erziehungsinstitutes für Studierende in München, Karl Kraus, cand. jur. aus Bamberg, ein Stipendium von 360 ℳ aus dem Fonde des genannten Institutes allergnädigst zu verleihen, und gleichzeitig allerhuldvollst zu genehmigen geruht, daß den zwei weiteren ehemaligen Institutszöglingen Ludwig Hartle, cand. med. aus München, und Alexander Schmid, cand. mathem. von da, je eine außerordentliche Studienunterstützung im Betrage von 150 ℳ aus eben demselben Fonde gewährt wird.

Ordensverleihungen.

Seine Majestät der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden,

unterm 11. Dezember v. Js.

dem Forschungsreisenden Dr. Maximilian Buchner aus München das Ritterkreuz I. Klasse des Verdienstordens vom heil. Michael; und

unterm 28. Dezember v. Js.

dem Schullehrer Konrad Lergenmüller in Edesheim, Bezirksamts Landau i/Pf. in Rücksicht auf seine seit fünfzig Jahren mit Treue und Eifer geleisteten Dienste die Ehrenmünze des Ludwigsordens zu verleihen.

Allerhöchste Bestätigung von Stiftungen.

Seine Majestät der König haben der von der Kriegsratswitwe Kajetana von Ferchr, geborene von Schmädl, laut Stiftungsurkunde vom 29. Dezember 1817 mit einem Kapitalvermögen im dermaligen Betrage von 8245 ℳ begründeten Stiftung eines Manual-Beneficiums in der Metropolitankirche zu U. L. Frau

Digitized by Google

in München die Allerhöchste Landesherrliche Bestätigung allergnädigst zu erteilen geruht.

Seine Majestät der König haben der von ehemaligen Schülern und sonstigen Gönnern der Kreis-Landwirtschaftsschule Lichtenhof zur Erinnerung an die im Jahre 1885 abgehaltene Feier des fünfzigjährigen Bestehens dieser Anstalt mit einem Kapitale von 1398 ℳ 46 ₰ zu Gunsten würdiger und bedürftiger Anstaltsschüler begründeten Stipendienstiftung unter dem Namen:

„Jubiläumsstiftung für die K. Kreis-Landwirtschaftsschule und Erziehungs-Anstalt Lichtenhof"

die Allerhöchste Landesherrliche Bestätigung allergnädigst zu erteilen geruht.

Vom K. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten wurde

unterm 9. Februar d. Js.

die erledigte I. Präfektenstelle im K. adeligen Julianum in Würzburg dem Lokalkaplan in Schmalwasser, Bezirksamts Neustadt a./S., Priester Valentin Weber in jederzeit wiederruflichen Weise übertragen.

Gestorben.

Der erzbischöflich geistliche Rat, Dekan und katholische Pfarrer Mathias Angerpointner in Maisach, Bezirksamts Bruck, Ehrenkreuz des Ludwigsordens, Inhaber des Verdienstkreuzes und der Kriegsdenkmünze am Nichtcombattantenbande für 1870/71, am 3. Februar d. Js.;

der Wallfahrtskaplan Franz Capra in Birkenstein, Bezirksamts Miesbach, am 3. Februar d. Js.;

der katholische Pfarrer Simon Mittermayer von Grünthal, Bezirksamts Wasserburg, am 4. Februar d. Js.;

der katholische Pfarrer Michael Fuchs in Randersacker, Bezirksamts Würzburg, am 4. Februar d. Js.;

der Subrektor und K. Studienlehrer an der isolierten Lateinschule in Dürkheim, August Sucro, am 16. Februar d. Js.

Akademische Buchdruckerei von F. Straub in München.

Digitized by Google

Beilage

zum

Ministerialblatte f. Kirchen- u. Schulangelegenheiten.

München. № 4. 12. März 1886.

Bekanntmachung.

Wiederbesetzung der Zeichenlehrstelle an der Distrikts-Zeichen- und Schnitzschule Partenkirchen betr.

Die Zeichenlehrstelle an der Distrikts-Zeichen- und Schnitzschule Partenkirchen, K. Bezirksamts Garmisch, mit einem Jahresgehalte von 1800 ℳ, ist in Erledigung gekommen.

Die Besetzung erfolgt vorerst in widerruflicher Weise; doch ist Gehaltsvorrückung und ständige Anstellung mit Aufnahme in den Pensionsfond technischer Lehrer von Oberbayern für die Folge nicht ausgeschlossen.

Bewerber um jene Stelle haben ihre Gesuche mit den nötigen Belegen über Personal- und Familienverhältnisse, genossene Vorbildung und seitherige Verwendung innerhalb 14 Tagen — vom Tage der Blattausgabe an — bei der K. Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern, einzureichen.

München, den 3. März 1886.

K. Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr v. Pfeufer,
Präsident.

Bekanntmachung.

Die Wiederbesetzung einer Präfektenstelle am K. Studienseminar zu Burghausen betr.

Am K. Studienseminar zu Burghausen ist eine Präfektenstelle in Erledigung gekommen.

Mit derselben ist außer freier Wohnung und Verpflegung ein jährlicher Geldbezug von 900 ℳ, der sich nach je 3 Jahren um 120 ℳ bis zum Gesamtbetrage von 1860 ℳ erhöht, verbunden.

Als Bewerber können sich katholische Geistliche sowie geprüfte Lehramtskandidaten der Philologie und Mathematik melden.

Digitized by Google

Etwaige an das K. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten zu stilisierenden Gesuche sind mit einem Nachweise über die wissenschaftliche Vorbildung, eventuell über die bisherige Wirksamkeit, einem Zeugnisse der zuständigen Behörde über sittliches und staatsbürgerliches Verhalten und einem amtsärztlichen Gesundheitszeugnisse versehen, bei dem unterfertigten K. Direktorate längstens bis zum 22. dieses Monats einzureichen.

Burghausen, am 6. März 1886.

K. Studienseminar-Direktorat.

Dr. A. Deuerling.

Erledigte Pfarreien und Benefizien.

Die katholische Pfarrei Seubrigshausen, Bezirksamts Kissingen; fassionsmäßiger Reinertrag 1585 ℳ 90 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg am 26. Februar d. Js.; Bewerbungstermin vier Wochen;

das Kuratbenefizium Stadlern, Bezirksamts Neunburg v/W.; fassionsmäßiger Reinertrag 698 ℳ 14 ₰; ausgeschrieben von der Regierung der Oberpfalz und von Regensburg am 19. Februar d. Js.; Bewerbungstermin 30. März d. Js.;

die katholische Pfarrei Staudheim, Bezirksamts Neuburg a/D.; fassionsmäßiger Reinertrag 1285 ℳ 13 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Schwaben und Neuburg am 18. Februar d. Js.; Bewerbungstermin 1. April d. Js.;

die katholische Pfarrei Herbstadt, Bezirksamts Königshofen; fassionsmäßiger Reinertrag 921 ℳ 66 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg am 2. März d. Js.; Bewerbungstermin vier Wochen;

die katholische Pfarrei Zellingen, Bezirksamts Karlstadt; fassionsmäßiger Reinertrag 1626 ℳ 85 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg am 5. März d. Js.; Bewerbungstermin 4 Wochen;

die katholische Pfarrei Amberg, Bezirksamts Mindelheim; fassionsmäßiger Reinertrag 1260 ℳ 89 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Schwaben und Neuburg; Bewerbungstermin 10. April d. Js.;

die katholische Pfarrei Laimering, Bezirksamts Friedberg; fassionsmäßiger Reinertrag 1522 ℳ 61 ₰; ausgeschrieben von der

Digitized by Google

Regierung von Oberbayern am 28. Februar d. Js.; Bewerbungstermin 15. April d. Js.;

die katholische Pfarrei Maisach, Bezirksamts Bruck; fassionsmäßiger Reinertrag 3021 ℳ 45 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Oberbayern am 3. März d. Js.; Bewerbungstermin 20. April d. Js.

Gestorben:

Der katholische Pfarrer Johann Nepomuk Meixner in Otting, Bezirksamts Donauwörth, Inhaber der Ehrenmünze des Ludwigsordens, am 17. Februar d. Js.;

der Kommorantpriester Joseph Surrer in Reichenhall, Bezirksamts Berchtesgaden, am 19. Februar d. Js.;

der Kuratpriester Joseph Bümmerlein in Medlitz, Bezirksamts Staffelstein, am 20. Februar d. Js.;

der K. geistliche Rat und Kanonikus am Kollegiatstift zum heil. Kajetan in München, Priester Mathias Roming, Ehrenkreuz des Ludwigsordens, am 22. Februar d. Js.;

der Benefiziat Joseph Mondschein in Oberellenbach, Bezirksamts Mallersdorf, am 25. Februar d. Js.;

der katholische Pfarrer Johann Baptist Oberndorfer in Mockersdorf, Bezirksamts Kemnath, am 25. Februar d. Js.;

der I. Assistent an der K. Sternwarte in München, Johann Christoph Feldkirchner, am 1. März d. Js.;

der bischöflich geistliche Rat, Dekan und Pfarrer Jakob Gangkofer in Kollbach, Bezirksamts Eggenfelden, Ehrenkreuz des Ludwigsordens, am 3. März d. Js.

Akademische Buchdruckerei von F. Straub in München.

Digitized by Google

Digitized by Google

Beilage zu Nr. 4

des

Ministerialblattes f. Kirchen- u. Schulangelegenheiten

vom 26. Februar 1886.

Inhalt: Bekanntmachung, die XX. Verloosung der 4prozentigen Prämien-Anleihe von 1866 betr.

Bekanntmachung.

Die XX. Verloosung der 4prozentigen Prämienanleihe von 1866 betr.

Bei der heute vorgenommenen **zwanzigsten Serien-Ziehung** der 4prozentigen Prämien-Anleihe von 1866 sind gemäß dem Tilgungs- und Verloosungsplane (Reggsbl. 1866 S. 1469) nachstehende 77 Serien gezogen worden:

Ser.-Nr. 15.	121.	125.	141.	186.	192.
277.	308.	459.	512.	551.	590.
634.	813.	823.	906.	912.	960.
977.	981.	1041.	1087.	1165.	1171.
1198.	1265.	1266.	1301.	1328.	1436.
1441.	1444.	1453.	1555.	1610.	1619.
1637.	1642.	1694.	1701.	1718.	1828.
1860.	1865.	1907.	1939.	1963.	1972.
1976.	2083.	2094.	2180.	2192.	2199.
2245.	2281.	2334.	2387.	2478.	2503.
2595.	2647.	2700.	2843.	2859.	2885.
2914.	2916.	2991.	2998.	3037.	3123.
3138.	3139.	3160.	3163.	3191.	

Dieß wird mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die **Prämien-Ziehung**

am 1. Mai l. Js.

Vormittags 9 Uhr

im Neubau der kgl. Staatsschuldentilgungs-Commission am Maximiliansplatze (Saal Nr. 89 über 2 Stiegen) stattfindet.

München, den 1. März 1886.

Kgl. bayer. Staats-Schuldentilgungs-Commission.

von Aichberger.

Rauchenberger.

Akademische Buchdruckerei von F. Straub in München.

Digitized by Google

Digitized by Google

Ministerialblatt

für

Kirchen- und Schul-Angelegenheiten

im

Königreich Bayern.

Amtlich herausgegeben vom Königl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schul-Angelegenheiten.

München. № 5. 12. März 1886.

Inhalt: Ministerialentschließung vom 5. März 1886, den Unterricht und die Erziehung nicht vollsinniger Kinder betr. — Bekanntmachung vom 6. März 1886, die Spezialprüfungen für das Lehramt an den höheren Unterrichtsanstalten betr. — Ministerialentschließung vom 6. März 1886, algebraische Aufgaben von Anton Brenner betr. — Statistische Notiz. — Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Nr. 1783.

An die K. Regierungen, Kammern des Innern, an die Vorstände der K. Lehrerbildungsanstalten und an die K. Distriktsschulbehörden.

Kgl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Die obengenannten Stellen und Behörden werden auf die im Verlage von Heinrich Stephanus zu Trier erschienene Druckschrift:

„Der Unterricht und die Erziehung nicht vollsinniger Kinder: der Idioten, Taubstummen und Blinden. Für Volksschule und Haus, bearbeitet von Julius Rücker, Hauptlehrer in Brosewitz."

mit dem Bemerken aufmerksam gemacht, daß diese Druckschrift

Digitized by Google

nach dem Gutachten Sachverständiger sehr schätzenswerte Winke für Volksschullehrer und für die Eltern nicht vollsinniger Kinder enthält, und deshalb zur Anschaffung für Lehrerbibliotheken wie für die Hand des Lehrpersonales an Lehrerbildungsanstalten und Volksschulen empfohlen werden kann.

München, den 5. März 1886.

Dr. Frhr. v. Lutz.

Den Unterricht und die Erziehung nicht vollsinniger Kinder betr.

Der Generalsekretär:
Ministerialrat
Dr. v. Giehrl.

Nr. 2386.

Bekanntmachung.

Die Spezialprüfungen für das Lehramt an den höheren Unterrichtsanstalten betr.

Kgl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Im Vollzuge des § 57 der Prüfungsordnung für das Lehramt an humanistischen und technischen Unterrichtsanstalten vom 26. Mai 1873 wird die Ministerialkommission zur Vornahme der Spezialprüfungen aus der klassischen Philologie und aus den neueren Sprachen, dann der Spezialprüfungen aus der Mathematik und der Physik, sowie aus der Geschichte, für das Jahr 1886 in nachstehender Weise gebildet:

Für die Spezialprüfungen aus der klassischen Philologie und aus den neueren Sprachen wird als vorsitzender Ministerialkommissär der K. Ministerialrat und Generalsekretär Dr. von Giehrl, für die Spezialprüfungen aus der Mathematik, der Physik und aus der Geschichte als vorsitzender Ministerialkommissär der K. Ministerialrat von Zeitlmann bestimmt.

Zu Kommissionsmitgliedern werden ernannt:

I. Für die Spezialprüfung aus der klassischen Philologie:

1. der K. Universitätsprofessor Dr. Eduard Wölfflin zu München,
2. der K. Universitätsprofessor, Mitglied des obersten Schulrates, Geheimrat Dr. Karl Ludwig von Urlichs zu Würzburg,

Digitized by Google

3. der K. Universitätsprofessor Dr. Georg Friedrich Unger zu Würzburg,
4. der K. Universitätsprofessor Dr. August Luchs zu Erlangen,
5. der K. Studienrektor und Gymnasialprofessor Dr. Bernhard Arnold zu Kempten,
6. der K. Gymnasialprofessor Adolf Römer am Ludwigsgymnasium zu München;

für das Fach der Philosophie:

7. der K. Universitätsprofessor Dr. Georg Freiherr von Hertling zu München.

II. für die Spezialprüfung aus den neueren Sprachen,

1. der K. Universitätsprofessor Dr. Hermann Wilhelm Breymann zu München,
2. der K. Universitätsprofessor Dr. Eduard Mall zu Würzburg,
3. der K. Professor an der Industrieschule Dr. Friedrich Glauning zu Nürnberg;

III. für die Spezialprüfung aus der Mathematik:

1. der K. Universitätsprofessor Dr. Gustav Bauer zu München,
2. der K. Universitätsprofessor Dr. Paul Gordan zu Erlangen,
3. der K. Professor der technischen Hochschule Dr. Walther Dyck zu München;

IV. für die Spezialprüfung aus der Physik:

1. der K. Universitätsprofessor Dr. Eugen Lommel zu Erlangen,
2. der K. Universitätsprofessor Dr. Friedrich Kohlrausch zu Würzburg,
3. der K. Professor der technischen Hochschule Dr. Ernst Voit zu München;

V. für die Spezialprüfung aus der Geschichte:

1. der K. Universitätsprofessor Dr. Georg Friedrich Unger zu Würzburg,
2. der K. Universitätsprofessor Dr. Karl Theodor Heigel zu München und
3. der K. Professor der technischen Hochschule Dr. Felix Stieve zu München.

Digitized by Google

Die Beteiligten werden hievon mit dem Bemerken in Kenntnis gesetzt, daß die Abhaltung dieser Prüfungen nach den Bestimmungen der §§ 9—13, 18, 19 und 38 der angeführten Prüfungsordnung stattfinden wird.

München, den 6. März 1886.

Dr. Frhr. v. Lutz.

Der Generalsekretär,
an dessen Statt:
der Ministerialrat
Dr. v. Ziegler.

Nr. 2303.

An die K. Regierungen, Kammern des Innern, dann an die Vorstände der K. Lehrerbildungsanstalten.

Kgl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Der Präparandenlehrer an der K. Präparandenschule Freising, Anton Brenner, hat

„300 algebraische Aufgaben zur Lösung mittelst einfacher Schlüsse zunächst für Lehrerbildungsanstalten"

im Selbstverlage herausgegeben.

Diese Druckschrift wurde in das Verzeichnis der für Lehrerbildungsanstalten gebilligten Lehrmittel aufgenommen.

München, den 6. März 1886.

Dr. Frhr. v. Lutz.

Der Generalsekretär:
Ministerialrat
Dr. v. Giehrl.

Algebraische Aufgaben von Anton Brenner betr.

Statistische Notiz.

Seine Majestät der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden,

unterm 23. Februar d. Js.

die Erhebung des Kuratbenefiziums Unterwindach, Bezirksamts Landsberg, zu einer katholischen Pfarrei, zu genehmigen.

Digitized by Google

Der Bezirk der politischen Gemeinden Ober- und Unterwindach, dann die zur Gemeinde Hechenwang gehörigen Ortschaften Hechenwang, Steinebach und Dürnhansl, sowie die Einöde Weghäusl der politischen Gemeinde Schöffelding, sämtliche Bezirksamts Landsberg, werden aus dem bisherigen Verbande mit den Pfarreien Eresing bezw. Oberschondorf gelöst und bilden künftig einen eigenen Pfarrsprengel mit dem Pfarrsitze in Unterwindach.

Die Dotation der neuen Pfarrpfründe gründet sich zunächst auf die bisher den Benefiziaten aus Stiftungen, Zehentrechten, Grundstücken und besonderen gottesdienstlichen Verrichtungen zustehenden Bezüge und wird ergänzt durch die neuerlich gewährten und gesicherten ständigen Zuschüsse der Kirchenstiftung Hohenwang, der Gemeinde Unterwindach, der Kirchenstiftung und event. der Gemeinde Oberwindach, dann durch die Stolgebühren und die von den Pfarrpfründen Eresing und Oberschondorf an die neue Pfarrei übergehenden Einkünfte an gestifteten Gottesdiensten und Sammelreichnissen.

Das gesamte Einkommen der neuen Pfarrei wird nach Abzug der Lasten auf jährlich 1840 ℳ 38 ₰ veranschlagt.

Als Pfarrhof ist das dermalige Benefiziatengebäude zu Unterwindach bestimmt, welches nunmehr in das Eigentum der Pfarrpfründe übergeht.

Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Seine Majestät der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden,

unterm 23. Februar d. Js.

den bisherigen Studienlehrer für neuere Sprachen an der Studienanstalt Würzburg, Dr. Karl Trautmann, wegen Erkrankung und hiedurch herbeigeführter Dienstesunfähigkeit in Gemäßheit des § 2 der IX. Verf.-Beilage bis auf weiteres seines Dienstes zu entheben und den geprüften Lehramtskandidaten und dermaligen Assistenten an der Studienanstalt Passau, Georg Steinmüller, zum Studienlehrer für neuere Sprachen an der Studienanstalt Würzburg in provisorischer Eigenschaft zu ernennen; die katholische Stadtpfarrei Cham dem dermaligen Verweser derselben, Priester Michael Schmidt; und die katholische Pfarrei Sulzthal, Bezirksamts Hammelburg, dem Pfarrer in Herbstadt, Bezirksamts Königshofen, Priester Friedrich Ludwig Fleischmann zu übertragen; zu genehmigen, daß von dem Erzbischofe von Bamberg die katholische Pfarrei Priesendorf, Bezirksamts Bamberg II, dem Kaplan in Eggolsheim, Bezirksamts Forchheim, Priester Heinrich Meixner verliehen werde;

Digitized by Google

unterm 24. Februar d. Js.

die protestantische Pfarrstelle zu Appetshofen, Dekanats Ebermergen, dem kraft besonderer Befugnis von Seiner Durchlaucht dem Herrn Fürsten von Oettingen-Wallerstein empfohlenen Pfarrer Rudolf Rosenbauer zu Bühl-Rudelstetten, gleichen Dekanats, zu verleihen; und der von dem fürstlich Oettingen-Spielberg'schen Kirchenpatronate für den Pfarrer Wilhelm Laible zu Karlshuld, Dekanats Augsburg, ausgestellten Präsentation auf die erledigte protestantische Pfarrstelle Heuberg, Dekanats Oettingen, die Allerhöchste Landesherrliche Bestätigung zu erteilen;

unterm 25. Februar d. Js.

die Lehrstelle für neuere Sprachen an der vierkursigen K. Realschule in Wasserburg auf Ansuchen dem geprüften Lehramtskandidaten und dermaligen Verweser jener Lehrstelle, Berthold Zipperlin in Wasserburg in provisorischer Eigenschaft zu übertragen; die katholische Pfarrei Sternberg, Bezirksamts Königshofen, dem Priester Franz Perick, Lokalkaplan in Altglashütten, Bezirksamts Brückenau, zu übertragen; und die protestantische Pfarrstelle zu Sembach, Dekanats Winnweiler, dem Pfarrer Theodor Sutter zu Gundersweiler, gleichen Dekanats, zu verleihen;

unterm 26. Februar d. Js.

die katholische Pfarrei Bergzabern, Bezirksamts gleichen Namens, dem Pfarrer in Ramstein, Bezirksamts Homburg, Priester Franz Kuntz zu übertragen; zu genehmigen, daß von dem Erzbischofe von München-Freising die katholische Pfarrei Buchbach, Bezirksamts Mühldorf, dem bisherigen Verweser dieser Pfarrei, Priester Franz Xaver Kammerer; von dem nämlichen Erzbischofe das Inkuratbenefizium Inhausen, Bezirksamts Dachau, dem bisherigen Pfarrer von Buchbach, Bezirksamts Mühldorf, Priester Karl Theodor Nadler; von dem Bischofe von Würzburg die katholische Pfarrei Unterebersbach, Bezirksamts Neustadt a/S., dem exponierten Kaplan in Neuses, Bezirksamts Königshofen, Priester Dr. Bernhard Pedraglia; und von dem Bischofe von Speyer die katholische Pfarrei Oberotterbach, Bezirksamts Bergzabern, dem Verweser dieser Pfarrei, Priester Joseph Trauth verliehen werde; die protestantische erste Pfarrstelle zu Otterberg, Dekanats Kaiserslautern, dem dermaligen II. Pfarrer daselbst, Jakob Knecht zu verleihen;

unterm 27. Februar d. Js.

die Stelle eines Inspektors am Naturalienkabinete in Bamberg dem dermaligen Verweser derselben, Priester Dr. Georg Fischer mit dem Range gleich den Konservatoren der wissenschaftlichen Sammlungen des Staates in provisorischer Eigenschaft zu verleihen; die

Digitized by Google

katholische Spitalpfarrei in Königshofen, Bezirksamts gleichen Namens, dem Priester Karl Christoph Rügemer, Pfarrer von Zellingen, Bezirksamts Karlstadt; und das Dallhofer'sche Benefizium in Deggendorf dem Stadtpfarrkooperator daselbst, Priester Johann Weizenegger zu übertragen;

unterm 2. März d. Js.

den Musiklehrer am K. Erziehungsinstitute für Studierende in München, Georg Fuchs, zum Seminarlehrer am Schullehrerseminare zu Straubing in provisorischer Eigenschaft zu ernennen; und zu genehmigen, daß der katholische Pfarrer Priester Georg Michael Schleicher in Hornbach, Bezirksamts Rottenburg, seine Pfründe resigniere;

unterm 3. März d. Js.

die katholische Pfarrei Kirchdorf im Wald, Bezirksamts Regen, dem Priester Ignaz Aigner, Pfarrvikar in Simbach, Bezirksamts Eggenfelden, zu übertragen; die protestantische Pfarrstelle zu Luthersbrunn, Dekanats Pirmasens, dem Pfarramtskandidaten Gustav Adolf Jakob Mohr aus Niederotterbach, Bezirksamts Bergzabern; und die protestantische Pfarrstelle zu Wiesbach, Dekanats Homburg, dem Pfarramtskandidaten Jakob Hérancourt aus Rohrbach, Bezirksamts Bergzabern, zu verleihen;

unterm 5. März d. Js.

zu genehmigen, daß von dem Bischofe von Augsburg die katholische Pfarrei Hopferau, Bezirksamts Füssen, dem dermaligen Verweser derselben, Priester Johann Baptist Zientner verliehen werde.

Allerhöchste Bestätigung einer Stiftung.

Seine Majestät der König haben der von der verstorbenen Privatiere Johanna Karolina Zehler in Ansbach mit einem Kapitale von 6860 ℳ zu Gunsten unbemittelter Studierender der protestantischen Theologie begründeten Stipendienstiftung unter dem Namen:

„Johann Zehler'sche Stiftung in Ansbach"

die Allerhöchste Landesherrliche Bestätigung allergnädigst zu erteilen geruht.

Allerhöchste Bewilligung zur Annahme einer fremden Auszeichnung.

Seine Majestät der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden,

unterm 23. Februar d. Js.

dem Erzbischofe von München-Freising, Dr. Anton von Steichele, die Bewilligung zur Annahme und zum Tragen des ihm

Digitized by Google

von weiland Seiner Majestät dem Könige Alphons XII. von Spanien verliehenen Großkreuzes des K. Spanischen Ordens Isabella's der Katholischen zu erteilen.

Vom K. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten wurde

unterm 27. Februar d. Js.

der Seminarhilfslehrer am K. Schullehrerseminar zu Schwabach, Martin Pülz, zum Musiklehrer an genannter Anstalt mit der Stellung eines Präparandenlehrers in stets widerruflicher Eigenschaft ernannt;

unterm 2. März d. Js.

die Lehrstelle für dekorative Malerei an der Kreisbaugewerkschule in Kaiserslautern in widerruflicher Weise dem Maler Johann Subic aus Pölland (Krain) und zwar zunächst in der Eigenschaft eines Lehramtsverwesers übertragen.

Präsentations-Bestätigungen.

Der von dem erblichen Reichsrate Grafen von Deym dem Pfarrverweser in Arnstorf, Bezirksamts Eggenfelden, Priester Georg Sailer, ausgestellten Präsentation auf die katholische Pfarrei und das Benefizium Sanctae Crucis in Arnstorf wurde von der K. Regierung von Niederbayern unterm 23. Februar d. Js.;

der von dem Fürsten Moriz zu Oettingen-Wallerstein dem Priester Alois Zick, Benefiziumsvikar in Nantesbuch, Bezirksamts Weilheim, ausgestellten Präsentation auf die erledigte katholische Pfarrei Willmatshofen, Bezirksamts Zusmarshausen, von der Regierung von Schwaben und Neuburg unterm 28. Februar d. Js.;

der von der freiherrlich von Lerchenfeld'schen Gutsherrschaft in Ering dem Kooperator Korbinian Werndl in Bischofsmais ausgestellten Präsentation auf die Pfarrei Stubenberg, Bezirksamts Pfarrkirchen, von der Regierung von Niederbayern unterm 28. Februar d. Js.; und

der von dem Gutsbesitzer Friedrich Freiherrn von Rehlingen in Westheim dem Priester Karl Schmid, Pfarrvikar in Horgau, Bezirksamts Zusmarshausen, ausgestellten Präsentation auf die erledigte katholische Pfarrei Horgau von der Regierung von Schwaben und Neuburg unterm 1. März d. Js.

die Landesherrliche Bestätigung erteilt.

Akademische Buchdruckerei von F. Straub in München.

Digitized by Google

Beilage zu Nr. 5

des

Ministerialblattes f. Kirchen- u. Schulangelegenheiten

vom 12. März 1886.

Inhalt: Bekanntmachung, unerhobene Kapitalien der bayerischen Staatsschuld betr.

Bekanntmachung.

Unerhobene Kapitalien der bayerischen Staatsschuld betr.

Im Vollzuge der bestehenden Anordnungen werden im nachfolgenden Verzeichnisse die durch Verloosungen oder Kündungen **bis 1. Januar 1885** zur Heimzahlung bestimmten, jedoch zur Zeit noch **unerhobenen** Kapitalien der bayerischen Staatsschuld zur allgemeinen Kenntniß gebracht und die betheiligten Obligationsbesitzer auf die baldige Erhebung dieser längst **außer Verzinsung** getretenen Kapitalsbeträge aufmerksam gemacht.

Hiebei wird bemerkt, daß die im genannten Verzeichnisse aufgeführten und bereits bis zum Schlusse des Jahres 1882 zur Heimzahlung bestimmten Kapitalsbeträge bei der königl. Bank als vorläufiges Depositum bis zum Eintritt der gesetzlichen Verjährung verzinslich angelegt wurden, und daß gleiches Verfahren bezüglich jener Kapitals-Rückstände aus Verloosungen des Jahres 1883 eintreten wird, welche nicht bis zum 1. Dezember 1886 erhoben sind, daß jedoch durch vorstehende nur im Interesse der Gläubiger getroffene Verwaltungs-Maßregel ein Anspruch auf Verzinsung über den in den Verloosungs-Bekanntmachungen bestimmten Zins-Endtermin nicht eingeräumt werden kann.

München, den 15. März 1886.

Kgl. bayer. Staats-Schuldentilgungs-Commission.

von Aichberger.

Rauchenberger.

Digitized by Google

Verzeichniß

der noch unerhobenen Kapitalien aus den bis 1. Januar 1885 stattgefundenen Verloosungen und Kündungen der bayerischen Staatsschuld, dann der gegen die gesetzlichen Gegenwerthe noch nicht umgetauschten Ostbahn-Aktien.

I. Allgemeine Staatsschuld.

a) Mobilisirungs-Obligationen zu 3½ und arrosirt 4% mit ganzjährigen Coupons von den Zinsterminen 1. Februar, 1. Mai, 1. August und 1. November.

au porteur:

Cat.-Nr.	à 1000 fl. = 1714,29 M.					
roth	07	10	37	64	5388	10479
schwarz	4192	9882	37	5833	3941	9060
	11637	13875	22234	22556	32618	33580
"	575	12055	16340	16662	3993	15113
	33581	33583				
"	15114	15116				
	à 500 fl. = 857,14 M.					
	23981	26850	35068	35244	35916	
"	16989	10973	6170	23936	20910	
	à 100 fl. = 171,43 M.					
	04	44	46	54	68	68
"	12387	1498	13782	3433	3748	19650

Digitized by Google

Cat.-Nr.	à 100 fl. = 171,43 M.					
roth	92	92	99	1318	2288	2309
schwarz	15095	19878	19981	1054	825	213
	3109	12787	18609	18609	18609	18609
"	454	3896	6307	6308	6309	6310
	23585	24719	24730	26759	31204	31232
"	1660	2367	7740	19277	3232	3508
	32936	33379	33993	34403	35356	35533
"	14248	14678	23333	23868	16376	6679
	35588	35606	37583	37777	37783	38431
"	16937	6889	7073	24530	24576	13793
	40033	40169				
"	15385	15602				

auf Namen:

	à 500 fl. = 857,14 M.	
Cat.-Nr. roth	16	84
schwarz	2077	1913

Cat.-Nr.	à 100 fl. = 171,43 M.			
roth	03	16	75	87
schwarz	3266	1998	807	3763

b) Neues allgemeines Anlehen von 1857 à 4½ % mit halbjährigen Coupons von den Zinsterminen 1. Februar und 1. August.

au porteur:

à 500 fl. = 857,14 M. Lit. B.

Cat.-Nr.		
	2541	3029

Digitized by Google

à 100 fl. = 171,43 M. Lit. C.

Cat.-Nr.	193	1240	3046	3047	3048	3049
	3288	3289	3290	18167	18480	18481
	18482					

c) Prämien-Anlehen von 1866 à 4% mit ganzjährigen Coupons vom Zinstermine 1. Juni.

au porteur:

à 175 fl. = 300 M.

Serie	44	225	225	235	235
Cat.-Nr.	2167	11219	11227	11701	11703
	235	235	235	261	267
"	11736	11737	11738	13043	13303
	267	333	591	730	800
"	13304	16646	29535	36470	39986
	880	963	991	991	1010
"	43994	48115	49504	49548	50494
	1013	1013	1079	1079	1113
"	50628	50629	53905	53945	55628
	1181	1181	1181	1194	1194
"	59006	59007	59038	59657	59662
	1194	1194	1194	1223	1226
"	59663	59681	59685	61101	61257
	1233	1233	1304	1304	1304
"	61634	61646	65157	65163	65187
	1304	1353	1361	1424	1424
"	65189	67627	68025	71198	71199

Digitized by Google

à 175 fl. = 300 M.

Serie	1424	1491	1602	1629	1741
Cat.-Nr.	71200	74515	80096	81410	87018
	1741	1741	1755	1807	1845
"	87046	87047	87720	90304	92236
	1845	1851	1890	1903	1903
"	92237	92513	94482	95108	95118
	1942	1951	1973	1973	2018
"	97087	97546	98645	98650	100857
	2018	2062	2082	2109	2155
"	100890	103057	104072	105436	107748
	2198	2205	2205	2255	2419
"	109897	110215	110242	112725	120916
	2419	2419	2419	2523	2523
"	120917	120936	120941	126136	126137
	2540	2553	2597	2609	2609
"	126998	127630	129801	130403	130437
	2655	2733	2743	2743	2743
"	132735	136643	137102	137107	137114
	2743	2746	2746	2856	2856
"	137131	137299	137300	142795	142796
	2896	2897	2898	2898	2898
"	144772	144816	144861	144862	144863
	2898	2953	2961	3038	3060
"	144864	147631	148020	151857	152994
	3119	3186			
"	155920	159280			

Digitized by Google

d) Militär-Anlehen von 1855 und 1859 à 4½% mit ganzjährigen Coupons vom Zinstermine 1. Juni.

au porteur:

à 500 fl. = 857,14 M. Lit. B.

Cat.-Nr. 449

à 100 fl. = 171,43 M. Lit. C.

Cat.-Nr. 572 1907 1908 2424 4734 4735
4736 7072 10243

e) Militär-Anlehen von 1859 à 4½% mit halbjährigen Coupons von den Zinsterminen 1. Juni und 1. Dezember.

au porteur:

à 500 fl. = 857,14 M. Lit. B.

Cat.-Nr. 11188 30303 31443 31444 36789

à 100 fl. = 171,43 M. Lit. C.

Cat.-Nr. 12319 12320 12321 15330 15374
15375 15622 18010 18993 18994
18995 18996 18997 21077 22179
22181 23458 39907 44942

f) Militär-Anlehen von 1861 à 4% mit halbjährigen Coupons von den Zinsterminen 1. Juni und 1. Dezember.

au porteur:

à 500 fl. = 857,14 M. Lit. B.

Cat.-Nr. 18231 19170 19513 23133

à 100 fl. = 171,43 M. Lit. C.

Cat.-Nr. 26077 28555 28556 28557 28639
28894 28903 28907 30480 30481
30882 30884 31766 31896 33035
36398

Digitized by Google

g) Militär-Anlehen von 1870 à 5% mit halbjährigen Coupons von den Zinsterminen 1. Februar und 1. August.

au porteur:

à 500 fl. = 857,14 M. Lit. B

Cat.-Nr. 483 8739

à 100 fl. = 171,43 M. Lit. C.

Cat.-Nr. 16333 29169 29170 34215

II. Eisenbahn-Schuld.

a) Eisenbahn-Anlehen von 1850 à 5% mit ganzjährigen Coupons vom Zinstermine 1. August.

au porteur:

à 1000 fl. = 1714,29 M.

Cat.-Nr. roth 47

schwarz 47

à 100 fl. = 171,43 M.

Cat.-Nr. roth 5420

schwarz 9172

b) Eisenbahn-Anlehen von 1866 à 5% mit halbjährigen Coupons von den Zinsterminen 1. Februar und 1. August.

au porteur:

à 500 fl. = 857,14 M. Lit. B.

Cat.-Nr. 1297 1298

à 100 fl. = 171,43 M. Lit. C.

Cat.-Nr. 559

c) Eisenbahn-Anlehen von 1870 à 5% mit halbjährigen Coupons von den Zinsterminen 1. Februar und 1. August.

au porteur:

à 1000 fl. = 1714,29 M. Lit. A.

Cat.-Nr. 5170 22833

Digitized by Google

à 500 fl. = 857,14 M. Lit. B.

Cat.-Nr. 1393 26243

à 100 fl. = 171,43 M. Lit. C.

Cat.-Nr. 32883 32884 32885 42347 42348
45928 51441

d) Eisenbahn-Anlehen von 1852 und 1854 à 4½% mit ganzjährigen Coupons von den Zinsterminen 1. Januar und 1. Mai.

au porteur:

Cat.-Nr. **à 1000 fl. = 1714,29 M.**

roth	995	4941	4942	9340	11193	14070
schwarz	1076	7178	7179	15966	19776	23473
	14723	20650	32847	35778		
"	24946	6040	27572	33904		

Cat.-Nr. **à 500 fl. = 857,14 M.**

roth	5065	9494	11973	15330	15573	17077
schwarz	7378	16152	20574	25568	26775	30416
	18172	21687	21755	23619	25656	29517
"	1567	9013	9149	2467	8542	18063
	33497	35124				
"	28344	31238				

Cat.-Nr. **à 100 fl. = 171,43 M.**

roth	1315	3049	3061	4100	4126	4126
schwarz	1776	4012	4136	5540	5801	5802
	5455	5655	8051	8051	8071	8587
"	8803	9378	12936	12937	13131	13896
	8608	8608	9579	9627	9627	9685
"	14109	14110	16458	16942	16943	17520
	9685	9685	12083	12083	12083	12106
"	17522	17523	21019	21020	21021	21256

Digitized by Google

Cat.-Nr. **à 100 fl. = 171,43 M.**

roth 14288 17227 18591 19022 21675 21794

schwarz 24273 31204 2541 3323 8989 9380
21845 22062 22115 22115 23775 23788

" 9889 10451 10986 10987 3100 3223
23931 23935 23972 23973 24630 24631

" 4651 4697 5070 5071 6847 6859
26348 28346 28442 28848 29379 29749

" 9830 12602 13562 15222 17339 18636
29951 29992 32053 32134 35190 35190

" 19854 20266 25474 26283 31646 31647
35195 35517 35521

" 31697 32912 32952

auf Namen:

à 1000 fl. = 1714,29 M.

Cat.-Nr. roth 675

schwarz 589

e) Eisenbahn-Anlehen von 1856 à 4½% mit halbjährigen Coupons von den Zinsterminen 1. Februar und 1. August, dann 1. März und 1. September.

au porteur:

à 1000 fl. = 1714,29 M. Lit. A.

Cat.-Nr. 1545 4880 7169 7694 9322 15658
17307 39154

à 500 fl. = 857,14 M. Lit. B.

Cat.-Nr. 704 3819 4207 5464 5876 13350
14272 19795 21436 23770 23958 32589
34941 36723 40082 48231 50096 50099
50100 51093 75061

Digitized by Google

à 100 fl. = 171,43 M. Lit. C.

Cat.-Nr.					
	314	752	3303	4242	4937
	7001	8063	9866	11133	13798
	13891	15066	15227	15361	15965
	16080	16183	16184	16587	16639
	17326	21279	25301	26220	26402
	28971	29915	31266	32250	34369
	35533	39009	42526	42700	42850
	44380	45032	47587	50121	51054
	54151	54152	57054	62364	66660
	69834	74907	109371	131933	139264
	145191				

f) Eisenbahn-Anlehen von 1848, 1854 und 1858 à 4 % mit ganzjährigen Coupons von den Zinsterminen 1. Januar, 1. Mai und 1. August.

au porteur:

Cat.-Nr.	à 1000 fl. = 1714,29 M.				
roth	10804	15160	17526	22392	22409
schwarz	4742	18983	36502	50313	50330

Cat.-Nr.	à 500 fl. = 857,14 M.					
roth	1095	1472	2842	4579	7636	9348
schwarz	1189	1944	7283	9858	25062	31501
	9614	11660	13618	13723	13730	16401
"	32562	7585	14082	14292	14305	23358
	20169	20650	23560			
"	43659	45621	52421			

Cat.-Nr.	à 100 fl. = 171,43 M.					
roth	1678	2539	4283	4914	4917	4949
schwarz	2974	7786	14622	8539	8569	8890

Digitized by Google

Cat.-Nr.	à 100 fl. = 171,43 M.					
roth	4950	5054	5196	5270	5519	5529
schwarz	8895	10532	12751	13494	18349	18442
	5529	5539	5539	5539	5542	5721
"	18443	18541	18542	18543	18576	19563
	6171	6171	6296	7538	8305	8312
"	21081	21082	22084	24613	27672	27749
	8604	8836	9252	9396	9420	10008
"	28794	29777	31071	31708	31953	901
	10711	10725	11008	11008	11008	11677
"	3821	3953	5086	5087	5088	7724
	12642	12775	13133	13153	13530	14141
"	10891	11424	12202	12405	13772	15640
	14163	16831	16897	18024	18451	18699
"	15852	33569	34230	37995	39413	40294
	18699	18699	20292	20780	20782	22262
"	40295	40296	44723	46204	46225	50024
	22276	22780	23407			
"	50162	50805	51874			

g) Eisenbahn-Anlehen von 1862 à 4% mit halbjährigen Coupons von den Zinsterminen 1. Mai und 1. November.

au porteur:

Cat.-Nr.	à 1000 fl. = 1714,29 M.
roth	44991
schwarz	11991

Cat.-Nr.	à 500 fl. = 857,14 M.			
roth	26803	31485	34945	41191
schwarz	606	2810	5149	8141

Digitized by Google

Cat.-Nr.	à 100 fl. = 171,43 M.					
roth	27216	27252	27252	27475	29397	29397
schwarz	151	515	516	2744	3961	3962
	29433	29462	31710	33080	33089	33112
"	4329	4616	5091	5798	5888	6118
	38181	38330	38330	38658	38660	38680
"	11308	12793	12794	14080	14100	14293
	38717	38735	39209	39219	39535	39775
"	14670	14842	15581	15684	16343	17744
	40106	40678	40753	41006	41246	43667
"	19058	20777	21522	22060	22451	25167
	44221	44767	44794	44794	45488	45668
"	25710	27661	27935	27936	29879	30676
	47111	47243	47284			
"	33607	34427	34837			

auf Namen:

Cat.-Nr.	à 100 fl. = 171,43 M.
roth	16745
schwarz	2047

h) Ostbahn-Actien.

I. Emission.	1405	2081	2105	2735	3801	4091
	4795	6092	7131	7132	7133	7134
	7135	7136	7137	7138	7266	7267
	7268	7269	7270	9461	9666	15984
	16755	16756	16757	16758	16759	19480
	19489	19490	21422	21618	22088	22293
	24172	24173	24174	24175	24176	24177
	24178	24179	24180	24706	24882	24883

Digitized by Google

24884	24885	24886	25623	25828
25829	26792	26793	26794	26795
26933	27756	28854	29324	30624
32523	34091	34462	35380	35381
35382	36677	37556	37557	38101
38102	38103	38109	38110	38728
38851	39058	43200	44098	44099
45624	46006	46178	46668	46669
46670	46671	47517	47518	51243
51244	52347	53955	53956	53957
56556	56773	58937	58938	58941
58942	58943	58945	58946	58947
58949	58950	60867	62129	63083
68448	68827	68926	68927	68928
68929	69645	70320	72722	73123
74996	75891	75892	76497	76560
76712	76713	76714	76715	76719
76720	76721	76731	76732	76733
76734	76863	76864	77080	77470
79326	79327	79328	79329	79330
81560	83639	84602	85251	85252
85255	85559	85676	86089	86579
89673	95362	97200	100389	101501
101949	101954	104982	104984	104985
109446	109447	110009	111435	112038
112126	113072	114471	114856	114857
114858	114859	114860	114861	114862
114863	114864	114865	116080	116081
116082	116083	116084	116085	116086
116999	117000	117893	119433	120880
122275	122276	122277	122278	122279
122280	122281	122282	122283	122284

Digitized by Google

123150 123642 124600 124969 124970
126080 127340 128497 129584 130900
131157 131158 131159 131160 131161
131162 131163 131164 131165 131799
134198 134307 135011 135012 135811
135812 135813 135814 135815 135816
135817 147001 147002 148026 150281
150282 150841 150842 150843 150844
150845 151175 151176 151231 151772
156225 158032 165858 167483 170868
171625 171795 176587 180618 180657
183539 184491 184492 184493 185469
185470 185471 185472 185473 186071
186074 186075 187582 187583 187584
191351 191352 191353 192019 192020
194368 194483 194485 195326 196181
196661 197280 203243 203244 203299
209026 209027 209028 209029 209030
209031 215255 215256 215257 216168
216631 216632 217159 217288 224799
232784 233378 233465 233738 233739
240924 244037 245368 247967 250910
250911 251965 251966 251967 251968
251969 251970 251973 260606 260607
261237 265950 275697 276040 276041
276042 276043 276044 277069 277070
277071 277072 277073 277969 277970
281827 290652 290653 290654 290655
297811 297812 297813 297814 297815
297816 297817 297818 297819 297820

II. Emiſſion: 324214.

Digitized by Google

III. Grundrenten-Ablösungs-Schuld.

Schuldbriefe à 4% mit ganzjährigen Coupons von den Zinsterminen 1. Februar, 1. April, 1. Juni und 1. September.

au porteur und auf Namen:

à 1000 fl. = 1714,29 M.

Cat.-Nr.					
roth	10502	10503	10505	13819	31387
schwarz	15055	15056	15058	19127	43865
	60789	79741	87364	110274	
"	92156	126408	139111	187628	

à 500 fl. = 857,14 M.

Cat.-Nr.			
roth	7788	42435	
schwarz	11462	62131	

à 100 fl. = 171,43 M.

Cat.-Nr.					
roth	22961	42095	42112	48012	50644
schwarz	33211	60554	60724	71606	76120
	67419	69589	80251	102021	115063
"	104774	107972	127290	167681	199956
	126202				
"	220297				

à 25 fl. = 42,86 M.

Cat.-Nr.					
roth	9377	22873	22881	22881	46678
schwarz	13892	32048	32377	32378	68889
	49331	68573	76210	91035	95932
"	74316	106595	119669	146151	155640
	98207	106684	107274	107277	115618
"	160633	177716	180147	180245	202221
	126424				
"	222838				

Digitized by Google

Bemerkung.

Bei jenen Schuldgattungen, deren Obligationen mit doppelten Cataſter-Nummern verſehen ſind, bezeichnet die **obere** Zahl die **roth** geſchriebene Commiſſions- oder Hauptkataſter- beziehungsweiſe Serien-Nummer, die **untere** Zahl dagegen die **ſchwarz** geſchriebene Caſſe-Cataſter-Nummer.

München, den 15. März 1886.

Königl. Bayer. Staats-Schuldentilgungs-Commiſſion.

von Aichberger.

Rauchenberger.

Akademiſche Buchdruckerei von F. Straub in München.

Digitized by Google

Beilage zu Nr. 5

des

Ministerialblattes f. Kirchen- u. Schulangelegenheiten

vom 12. März 1886.

Inhalt: Bekanntmachung, die 71. Verloosung der 4prozentigen Grundrenten-Ablösungs-Schuldbriefe betr.

Bekanntmachung.

Die 71. Verloosung der 4prozentigen Grundrenten-Ablösungs-Schuldbriefe betr.

Gemäß der unter'm 20. Februar 1886 durch das Finanzministerialblatt und durch die Amtsblätter der k. Staatsministerien des Innern beider Abtheilungen, sowie durch sämmtliche k. bayerische Kreisamtsblätter veröffentlichten Bekanntmachung ist heute die ein und siebzigste Verloosung der 4prozentigen Grundrenten-Ablösungs-Schuldbriefe im Kapitalsbetrage zu

420,000 fl. = 720,000 ℳ

vorgenommen worden, wozu außer den älteren Ablösungs-Schuldbriefen Serie 1—118 auch die in Folge des Gesetzes vom 28. April 1872 emittirten neuen Ablösungs-Schuldbriefe Serie 119—132 incl. beigezogen wurden.

Nach den hiebei gezogenen 42 Haupt-Serien und Endnummern sind laut der Bestimmungen des durch Bekanntmachung vom 14. Januar 1851 (Regierungsblatt S. 36 bis 39) veröffentlichten Verloosungs-Planes sämmtliche Grundrenten-Ablösungs-Schuldbriefe, welche die in dem beigefügten Verzeichnisse enthaltenen rothgeschriebenen Serien- oder Hauptkataster-Nummern tragen, zur Heimzahlung bestimmt.

Eine Wiederanlage der heimzuzahlenden Kapitalien findet zur Zeit nicht statt, und es wird hinsichtlich des Vollzuges der baaren Kapitalsheimzahlung Nachstehendes bemerkt:

Digitized by Google

I.

Mit der Rückzahlung der gezogenen Schuldbriefe wird sogleich begonnen, und es werden dabei die 4 prozentigen Zinsen der verloosten Kapitalien in vollen Monatsraten, nämlich bis zum Ende desjenigen Monats, in welchem die Zahlung erfolgt, in keinem Falle aber länger als bis zum 31. Mai 1886 vergütet, da nach der Bekanntmachung vom 20. vor. Mts. die verloosten Ablösungs-Schuldbriefe **mit dem 1. Juni 1886 außer Verzinsung treten.**

II.

Die Zahlung der mit **keiner** Namenseinschreibung oder Vinkulirung versehenen verloosten Grundrenten-Ablösungs-Obligationen nebst Zinsraten erfolgt bei der k. Grundrenten-Ablösungskasse in München, dann bei der k. Haupt-Bank in Nürnberg und deren Filialen, mit Ausnahme der Filialbank München, sowie bei den Herren M. A. von Rothschild und Söhne und von Erlanger und Söhne in Frankfurt a. M. und **vermittlungsweise** auch bei sämmtlichen k. bayerischen Rentämtern und Kreiskassen.

Die Zahlung für die mit **Namenseinschreibungen** oder **Vinkulirungen** versehenen Ablösungs-Schuldbriefe leistet in der Regel nur die k. Grundrenten-Ablösungskasse in München, ausnahmsweise kann aber dieselbe auf den Wunsch der Betheiligten auch durch sämmtliche k. bayerische Rentämter und Kreiskassen **vermittelt** werden.

III.

Bei der Erhebung der Kapitalien sind mit den verloosten Schuldbriefen sämmtliche nicht bereits fällig gewordene Zinscoupons nebst der Coupons-Anweisung (Talon) zu übergeben.

IV.

1) Die Bezahlung der Kapitalien auf Schuldbriefe, welche wegen obwaltender Verhältnisse bei den Gerichten deponirt sind, findet, soferne nicht deren Freigabe erfolgt, nur gegen Abquittirung der gerichtlichen Deposital-Behörden statt.
2) Sind die verloosten Schuldbriefe bei Administrativ- und resp. Finanz-Behörden aus irgend einer Veranlassung hinterlegt, so erfolgt die Bezahlung nur auf beigebrachte Ermächtigung der vorgesetzten Stelle.

Digitized by Google

3) Lauten die gezogenen Schuldbriefe auf Lehen, Fideicommisse, Landgüter, Familien- oder andere Gemeinschaften, ohne gerichtlich oder administrativ deponirt zu sein, so wird die Baarzahlung nur vollzogen, wenn der Producent durch ein Zeugniß der Lehen-, Fideicommiß- oder Gerichtsbehörde nachweist, daß er befugt ist, das Kapital in Empfang zu nehmen und hierüber rechtsgiltig zu quittiren.

4) Bei Schuldbriefen, welche auf Pfarreien, kirchliche Pfründen und Stiftungen, dann Unterrichts-Stiftungen (mit Ausnahme der unter gemeindlicher Verwaltung stehenden Lokal-Schulfonds) vinkulirt sind, haben die Vertreter derselben vorerst je nach den bestehenden Competenz-Verhältnissen die Ermächtigung zur Geldempfangnahme entweder von dem betreffenden k. Bezirksamte als Distrikts-Polizeibehörde, oder von der kgl. Kreisregierung, Kammer des Innern, resp. von dem k. protestantischen Consistorium, oder von dem k. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten beizubringen.

5) Die Zahlung der einer Dispositions-Beschränkung unterliegenden Schuldbriefe erfolgt erst nach der von Seite der Gläubiger bewirkten unbedingten und legalen Beseitigung dieser Beschränkungen.

Von selbst versteht es sich übrigens hiebei, daß, im Falle durch vorerwähnte Vermittlungen, durch Beibringung von Nachweisen u. s. w. Zögerungen in der Bezahlung der verloosten Schuldbriefe herbeigeführt werden sollten, deßhalb die Zinsensistirung **vom 1. Juni 1886** an nicht aufgehalten wird, sondern der Hinderungsursachen ungeachtet mit dem genannten Tage einzutreten hat, daher von den Gläubigern für die rechtzeitige Beseitigung allenfallsiger Zahlungshindernisse Sorge zu tragen ist.

München, den 15. März 1886.

Kgl. bayer. Staats-Schuldentilgungs-Commission.

von Aichberger.

Rauchenberger.

Digitized by Google

Verzeichniß

der

in Gemäßheit der ein und siebzigsten Verloosung zur Heimzahlung bestimmten

4procentigen Grundrenten-Ablösungsschuldbriefe,

nach der Nummernfolge geordnet.

Roth geschriebene Serien- oder Hauptkataster-Nummern:

8012	10754	12414*	23208*	29670	37518
8112	10778*	12421	23308*	29770	37548*
8212	10854	12514*	23408*	29870	37618
8312	10878*	12521	23508*	29970	37648*
8412	10954	12614*	23608*	32060	37718
8512	10978*	12621	23708*	32160	37748*
8612	11012	12714*	23808*	32260	37818
8712	11112	12721	23908*	32360	37848*
8812	11212	12814*	27054	32460	37918
8912	11312	12821	27154	32560	37948*
10054	11412	12914*	27254	32660	39099
10078*	11512	12921	27354	32760	39199
10154	11612	17013	27454	32860	39299
10178*	11712	17113	27554	32960	39399
10254	11812	17213	27654	37018	39499
10278*	11912	17313	27754	37048*	39599
10354	12014*	17413	27854	37118	39699
10378*	12021	17513	27954	37148*	39799
10454	12114*	17613	29070	37218	39899
10478*	12121	17713	29170	37248*	39999
10554	12214*	17813	29270	37318	40095
10578*	12221	17913	29370	37348*	40195
10654	12314*	23008*	29470	37418	40295
10678*	12321	23108*	29570	37448*	40395

Digitized by Google

Roth geschriebene Serien- oder Hauptkataster-Nummern:

40495	54833	65260	70819	85042*	95463
40595	54933	65360	70840*	85142*	95563
40695	56018*	65460	70919	85242*	95663
40795	56118*	65560	70940*	85342*	95763
40895	56218*	65660	76050*	85442*	95863
40995	56318*	65760	76150*	85542*	95963
43013	56418*	65860	76250*	85642*	97081*
43113	56518*	65960	76350*	85742*	97181*
43213	56618*	66007	76450*	85842*	97281*
43313	56718*	66107	76550*	85942*	97381*
43413	56818*	66207	76650*	87017*	97481*
43513	56918*	66307	76750*	87117*	97581*
43613	60002	66407	76850*	87217*	97681*
43713	60102	66507	76950*	87317*	97781*
43813	60202	66607	80062*	87417*	97881*
43913	60302	66707	80162*	87517*	97981*
49029	60402	66807	80262*	87617*	102056
49129	60502	66907	80362*	87717*	102156
49229	60602	70019	80462*	87817*	102256
49329	60702	70040*	80562*	87917*	102356
49429	60802	70119	80662*	94099	102456
49529	60902	70140*	80762*	94199	102556
49629	62034	70219	80862*	94299	102656
49729	62134	70240*	80962*	94399	102756
49829	62234	70319	81059	94499	102856
49929	62334	70340*	81159	94599	102956
54033	62434	70419	81259	94699	114002*
54133	62534	70440*	81359	94799	114102*
54233	62634	70519	81459	94899	114202*
54333	62734	70540*	81559	94999	114302*
54433	62834	70619	81659	95063	114402*
54533	62934	70640*	81759	95163	114502*
54633	65060	70719	81859	95263	114602*
54733	65160	70740*	81959	95363	114702*

Digitized by Google

Roth geschriebene Serien- oder Hauptkataster-Nummern:

114802*	119546	123280	127488	130688	131433
114902*	119600	123380	127588	130788	131470
119046	119646	123480	127688	130888	131533
119100	119700	123580	127788	130988	131570
119146	119746	123680	127888	131033	131633
119200	119800	123780	127988	131070	131670
119246	119846	123880	130088	131133	131733
119300	119900	123980	130188	131170	131770
119346	119946	127088	130288	131233	131833
119400	120000	127188	130388	131270	131870
119446	123080	127288	130488	131333	131933
119500	123180	127388	130588	131370	131970

Die mit * bezeichneten Serien- oder Haupt-Kataster-Nummern sind nach dem Verloosungsplane an die Stelle der bereits bei früheren Verloosungen gezogenen Endnummern getreten.

Vorstehende Schuldbriefe treten vom 1. Juni 1886 an außer Verzinsung.

München, den 15. März 1886.

Kgl. bayer. Staats-Schuldentilgungs-Commission.

von Aichberger.

Rauchenberger.

Akademische Buchdruckerei von F. Straub in München.

Digitized by Google

Beilage

zum

Ministerialblatte f. Kirchen- u. Schulangelegenheiten.

München. № 5. 29. März 1886.

Bekanntmachung.

Zeichenunterricht am K. Schullehrer-Seminar und an der K. Studienanstalt in Würzburg betr.

Mit dem 1. Mai c. erledigt sich die Funktion eines Zeichenlehrers am K. Schullehrer-Seminare und an der K. Studienanstalt dahier.

Diese Funktion, welche jeder Zeit widerruflich und mit einem Gehaltsbezuge von 1440 ℳ dann 324 ℳ Zulage dotiert ist, wird hiemit zur Bewerbung ausgeschrieben.

Die Gesuche sind, mit einer Lebensskizze, dann mit den Zeugnissen über genossene Studien und über die bisherige Verwendung, endlich mit einem verschlossenen distriktspolizeilichen Zeugnisse über sittliches und staatsbürgerliches Verhalten belegt, bis zum 10. April c. bei der unterfertigten Stelle einzureichen.

Würzburg, den 15. März 1886.

K. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg, Kammer des Innern.

Graf von Luxburg,
Präsident.

Bekanntmachung.

Die Verleihung von Reisestipendien bei der K. Universität München für 1886 betr.

Bewerber um eines der nachstehend bezeichneten Reisestipendien, nämlich:

1) zweier Reisestipendien zu je 900 Mark für philologisch gebildete Lehrer der französischen und englischen Sprache behufs weiterer Ausbildung in Frankreich und England, und

2) eines Reisestipendiums zu 2160 Mark für Philologen zum Besuche des archäologischen Instituts zu Rom und dessen Filiale zu Athen,

Digitized by Google

werden auf folgende Allerhöchste Bestimmungen hinsichtlich der Verleihung und Verwendung derselben aufmerksam gemacht:

1) Die Verleihung der Stipendien bleibt in jedem einzelnen Falle der Allerhöchsten Königlichen Genehmigung vorbehalten.

2) Eine allgemeine Voraussetzung des Stipendiengenusses bildet das bayerische Indigenat. Die Konfessionsangehörigkeit begründet keinerlei Unterschied.

3) Zur Bewerbung um Reisestipendien behufs Ausbildung in der französischen oder englischen Sprache werden jene Philologen zugelassen, welche sich der in den §§ 15 und 16 der Prüfungsordnung für das Lehramt an humanistischen und technischen Unterrichtsanstalten vom 26. Mai 1873 bezeichneten Hauptprüfung aus der französischen oder englischen Sprache mit Erfolg unterzogen haben und als Lehrer an öffentlichen Unterrichtsanstalten innerhalb des Königreiches in Verwendung stehen.

4) Bewerber um das Reisestipendium behufs archäologischer Studien in Rom oder Athen haben den Nachweis über Bestehen eines bayerischen philologisch-historischen Staatsexamens oder den Besitz des philologischen Doktorgrades im philologisch-archäologischen Fache zu liefern und soll die Bewerbung um das Stipendium in der Regel nicht später als drei Jahre nach dem Bestehen der zweiten (Spezial-)Prüfung bezw. der Promotion erfolgen.

5) Die Gesuche um vorbezeichnete Reisestipendien beiderlei Art sind bei dem Senate der Universität München einzureichen, und von diesem mit gutachtlichem Berichte dem Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten in Vorlage zu bringen.

6) Jeder Stipendiat übernimmt die Verpflichtung, sofort nach Beendigung seiner wissenschaftlichen Reise über die betriebenen Studien ꝛc. einen ausführlichen Bericht an die philosophische Fakultät der K. Universität München zu erstatten, welcher Bericht sodann samt Fakultätsgutachten vom Universitäts-Senate dem Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten einzusenden ist.

   Die Reiseberichte über den Besuch Frankreichs und Englands behufs der sprachlichen Ausbildung sind in der betreffenden fremden Sprache abzufassen.

7) Eine Wiederverleihung der Reisestipendien an Bewerber, welche solche bereits für ein Jahr genossen, kann nur ausnahmsweise unter ganz besonderen Verhältnissen stattfinden.

Digitized by Google

Gesuche um Verleihung eines dieser Stipendien für das Jahr 1886 sind mit Belegen längstens bis 30. April l. J. an den akademischen Senat der K. Universität München einzureichen.

München, den 20. März 1886.

Der akademische Senat
der K. Ludwig-Maximilians-Universität München.

Erledigte Pfarreien und Benefizien.

Die katholische Pfarrei Aschach, Bezirksamts Kissingen; fassionsmäßiger Reinertrag 1918 ℳ 82 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg am 17. März d. Js.; Bewerbungstermin vier Wochen;

die katholische Pfarrei Mockersdorf, Bezirksamts Kemnath; fassionsmäßiger Reinertrag 4498 ℳ 13 ₰; ausgeschrieben von der Regierung der Oberpfalz und von Regensburg am 16. März d. Js.; Bewerbungstermin 20. April d. Js.;

die katholische Pfarrei Ramstein, Bezirksamts Homburg; Reinertrag 1824 ℳ 27 ₰; ausgeschrieben von der Regierung der Pfalz am 9. März d. Js.; Bewerbungstermin 24. April d. Js.;

die katholische Pfarrei Amerdingen, Bezirksamts Nördlingen; fassionsmäßiger Reinertrag 1221 ℳ 63 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Schwaben und Neuburg; Bewerbungstermin 25. April d. Js.;

die katholische Pfarrei Kollbach, Bezirksamts Eggenfelden, fassionsmäßiger Reinertrag 2701 ℳ 85 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Niederbayern am 15. März d. Js.; Bewerbungstermin 30. April d. Js.;

das Kuratbenefizium Ludwigsmoos, Bezirksamts Neuburg a/D.; fassionsmäßiger Reinertrag 1013 ℳ 18 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Schwaben und Neuburg; Bewerbungstermin 1. Mai d. Js.

Akademische Buchdruckerei von F. Straub in München.

Digitized by Google

Digitized by Google

Beilage zu Nr. 5

des

Ministerialblattes f. Kirchen- u. Schulangelegenheiten

vom 12. März 1886.

Inhalt: Bekanntmachung, die Verabfolgung neuer Zinscoupons zu den 4proz. Grundrenten-Ablösungs-Schuldbriefen vom Jahre 1849 und 1850 betr.

Bekanntmachung.

Die Verabfolgung neuer Zinscoupons zu den 4proz. Grundrenten-Ablösungs-Schuldbriefen vom Jahre 1849 und 1850 betr.

Die nach Ziff. III der Bekanntmachung vom 27. Februar 1885 (Fin.-Minist.-Bl. 1885 Beil. zu Nr. 4) gestattete Vermittlung der Abgabe der neuen Zinscouponsbogen zu den 4proz. Grundrenten-Ablösungs-Schuldbriefen vom Jahre 1849 und 1850 durch die k. Rentämter, sowie durch das Bankhaus M. A. von Rothschild und Söhne in Frankfurt a./M. wird mit dem

30. April 1886

geschlossen.

Die Besitzer von vorbezeichneten Obligationen, welche die neuen Couponsbogen bisher noch nicht erholt haben, werden daher in ihrem eigenen Interesse zur Vermeidung der außerdem erwachsenden Porto-Auslagen aufgefordert, innerhalb dieser Frist von den vorerwähnten Vermittlungsstellen noch Gebrauch zu machen.

Vom 1. Mai l. Js. an können die neuen Couponsbogen zu den bezeichneten Obligationen nur mehr bei der k. Grundrenten-Ablösungs-Kasse in München unmittelbar erholt werden.

München, den 23. März 1886.

Kgl. bayer. Staats-Schuldentilgungs-Commission.

von Aichberger.

Rauchenberger.

Akademische Buchdruckerei von F. Straub in München.

Digitized by Google

Digitized by Google

Ministerialblatt

für

Kirchen- und Schul-Angelegenheiten

im

Königreich Bayern.

Amtlich herausgegeben vom Königl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schul-Angelegenheiten.

München. № 6. 29. März 1886.

Inhalt: Ministerialentschließung vom 13. März 1886, „das projektive Zeichnen“ von Max Kleiber betr. — Ministerialentschließung vom 17. März 1886, Sammlung alter und neuer Schriften von Alfred Dobler betr. — Ministerialentschließung vom 21. März 1886, Fibel von Ludwig Solereder betr. — Ministerialentschließung vom 22. März 1886, die Form der Jahreszeugnisse für die Schüler des obersten Kurses einer vierkursigen bayerischen Realschule betr. — Statistische Notiz. — Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Nr. 2165.

An die K. Regierungen, Kammern des Innern, die Vorstände der gewerblichen Fortbildungsschulen, die Direktionen der K. Kunstgewerbeschulen und die Rektorate der K. Industrieschulen.

Kgl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Das im Verlage von Heinrich Arnold in München zum Preise von 12 Mark erschienene Vorlagewerk „das projektive Zeichnen“ von Professor Max Kleiber ist in das Verzeichnis der für gewerbliche Fortbildungsschulen gebilligten Lehrmittel auf-

Digitized by Google

genommen worden. Dasselbe eignet sich auch zum Gebrauche beim Unterrichte an Kunstgewerbe- und Industrieschulen.

München, den 13. März 1886.

Dr. Frhr. v. Fuß.

Der Generalsekretär:
Ministerialrat
Dr. v. Giehrl.

„Das projektive Zeichnen" von Max Kleiber betr.

Nr. 2800.

An die K. Regierungen, Kammern des Innern, dann die Vorstände der gewerblichen Fortbildungsschulen.

Kgl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Die in der Verlagsanstalt von Georg Wenger in Kempten erschienene:

Vollständige Sammlung Alter und Neuer Schriften, herausgegeben von Alfred Dobler

ist in das Verzeichnis der für gewerbliche Fortbildungsschulen gebilligten Lehrmittel aufgenommen worden.

München, den 17. März 1886.

Dr. Frhr. v. Fuß.

Der Generalsekretär:
Ministerialrat
Dr. v. Giehrl.

Sammlung alter und neuer Schriften von Alfred Dobler betr.

Nr. 2944.

An die K. Regierungen, Kammern des Innern, dann an die K. Distriktsschulbehörden des Königreiches.

Kgl. Staatsministerium des Innern. für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Die im K. Zentralschulbücherverlage erschienene „Fibel für den Sprech-Schreib-Leseunterricht nebst einem

Digitized by Google

Anhang für den Aufbau des Zehnersystems von Ludwig Solereder, Zweite Abteilung. 68. Auflage 1885", sodann „Fibel für den Sprech-Schreib-Leseunterricht nebst einem Anhang für den Aufbau des ersten Zehners von Ludwig Solereder, Erste Abteilung (Separatausgabe für die Münchener Schulen). 2. Auflage 1885",

sind in das Verzeichnis der für Volksschulen gebilligten Lehrmittel aufgenommen worden.

München, den 21. März 1886.

Dr. Frhr. v. Lutz.

Der Generalsekretär:
Ministerialrat
Dr. v. Giehrl.

Fibel von Ludwig Solereder betr.

Nr. 736.

An die K. Regierungen, Kammern des Innern, und die K. Rektorate der bayer. Realschulen.

Kgl. Staatsministerium der Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Zur Beseitigung von Anständen, welche sich bezüglich der Form der Jahres-Schlußzeugnisse für die Schüler des obersten Kurses einer vierklassigen Realschule jüngst ergeben haben, wird nachstehendes verfügt:

1) Den Jahres-Schlußzeugnissen, welche den Schülern des vierten oder obersten Kurses einer vierkursigen Realschule gemäß § 16 der Realschulordnung vom 29. April 1877 ausgefertigt werden, ist am Schlusse folgender Zusatz beizufügen:

„Bemerkung: Soferne der obengenannte Schüler zur Fortsetzung seiner Studien in den fünften Kurs einer sechsklassigen Realschule übertreten will, hat er sich zu diesem Behufe an der letzteren gemäß Ziffer XVI der Allerhöchsten Verordnung vom 29. April 1877 einer Aufnahmsprüfung zu unterziehen."

2) Alle vierkursigen Realschulen haben fortan in ihrem gesamten dienstlichen Verkehr, sohin insbesondere auch in amtlichen

Digitized by Google

Ausfertigungen und Schulzeugnissen die Bezeichnung „vierkursige K. Realschule" (in N.) zu führen.

München, den 22. März 1886.

Dr. Frhr. v. Lutz.

Die Form der Jahreszeugnisse für die Schüler des obersten Kurses einer vierkursigen bayer. Realschule betr.

Der Generalsekretär:
Ministerialrat
Dr. v. Giehrl.

Statistische Notiz.

Vom K. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten wurde

unterm 9. März d. Js.

die Umpfarrung der Anwesen des Söldners Korbinian Glas und des Försters Sebastian Gebele (K. Forsthaus), beide in St. Heinrich; des Bauern Michael Waldherr und des Bauern Johannes Eberl, beide in Pischetsried; dann des Gütlers Augustin Melf in Mandl, sämtliche in der politischen Gemeinde Holzhausen, Bezirksamts München II, gelegen, aus der katholischen Pfarrei Münsing, Bezirksamts München II, in die katholische Pfarrei Seeshaupt, Bezirksamts Weilheim, genehmigt.

Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Seine Majestät der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden,

unterm 7. März d. Js.

dem Subrektor und Studienlehrer an der isolierten Lateinschule zu Nördlingen Gottlieb Laible, seinem allerunterthänigsten Ansuchen entsprechend, wegen zurückgelegten siebenzigsten Lebensjahres in Gemäßheit des § 22 lit. C der IX. Verf.-Beil. unter Anerkennung seiner langjährigen, mit Treue und Eifer geleisteten Dienste, den Ruhestand für immerwährende Dauer zu bewilligen; die katholische Pfarrei Hiltensingen, Bezirksamts Augsburg, dem Pfarrer in Amerdingen, Bezirksamts Nördlingen, Priester Anton Mayr; und die katholische Pfarrei Denkendorf, Bezirksamts Eichstätt, dem dermaligen Verweser dieser Pfarrei, Priester Richard Lechner zu übertragen; zu genehmigen, daß die katholische Pfarrei Kirchenarnbach, Bezirks-

Digitized by Google

amts Homburg, von dem Bischofe von Speyer dem dermaligen Verweser dieser Pfarrei Priester Philipp Mathes II verliehen werde;

unterm 9. März d. Js.

den im zeitlichen Ruhestande befindlichen vormaligen Studienlehrer für Arithmetik und Mathematik an der Studienanstalt Eichstätt, Adolf Schlosser wegen körperlichen Leidens und hiedurch herbeigeführter Dienstesunfähigkeit in Gemäßheit des § 22 lit. D der IX. Verf.-Beilage in den Ruhestand für immerwährende Dauer zu versetzen; den geprüften Lehramtskandidaten und dermaligen Assistenten am Ludwigsgymnasium in München Dr. Karl Krumbacher zum Studienlehrer an derselben Anstalt in provisorischer Eigenschaft zu ernennen; das herzoglich Albertinische St. Salvator-Benefizium an der Kirche zu St. Stephan auf dem südlichen Gottesacker in München in Verbindung mit der Stelle eines Vorstandes an der K. Herzogspitalhofkirche und der Funktion eines Präfekten der dortigen Siebenschmerzen-Bruderschaft dem Ehrenkanonikus und Ceremoniar an der St. Kajetanshofkirche in München, Priester Johann Baptist Keil; und die katholische Pfarrei Utting, Bezirksamts Landsberg, dem Pfarrer in Schießen, Bezirksamts Neuulm, Priester Michael Beh zu übertragen; zu genehmigen, daß von dem Erzbischofe von München-Freising die katholische Pfarrei Langengeisling, Bezirksamts Erding, dem Priester Franz Sales Zimmermann, Pfarrer von Großdingharting, Bezirksamts München II; und von dem Bischofe von Eichstätt die katholische Pfarrei Obererlbach, Bezirksamts Gunzenhausen, dem dermaligen Verweser derselben, Priester Willibald Müller, verliehen werde; dann daß der katholische Pfarrer in Aschach, Bezirksamts Kissingen, Priester Max Strobl, seine Pfründe resigniere;

unterm 11. März d. Js.

dem außerordentlichen Professor in der medizinischen Fakultät der K. Universität Erlangen Dr. Wilhelm Filehne unter wohlgefälliger Anerkennung seiner vorzüglichen Leistungen die wegen Annahme eines Rufes an die Universität Breslau erbetene Entlassung aus dem bayerischen Staatsdienste zu gewähren; die protestantische Pfarrstelle Ermershausen-Birkenfeld, Dekanats Rügheim, ex jure devolutionis dem Pfarrer Richard Heinrich Heß in Herreth, Dekanats Michelau, und die protestantische Pfarrstelle zu Dannenfels, Dekanats Kirchheimbolanden, dem Pfarrer Karl Friedrich Boos zu Rieschweiler, Dekanats Zweibrücken, zu verleihen;

unterm 12. März d. Js.

die katholische Pfarrei Durach, Bezirksamts Kempten, dem Spitalbenefiziaten in Sonthofen, Bezirksamts gleichen Namens Priester Anton Heichlinger zu übertragen;

Digitized by Google

unterm 13. März d. Js.

den Privatier Joseph Lommer in München als Mitglied der Kirchenverwaltung der katholischen Stadtpfarrei St. Peter daselbst zu bestätigen;

unterm 15. März d. Js.

die katholische Pfarrei Wildpoldsried, Bezirksamts Kempten, dem Priester Anton Stichel, Pfarrer von Hirblingen, Bezirksamts Augsburg, zu übertragen; die protestantische II. Pfarrstelle zu Selb, Dekanats Kirchenlamitz, dem Pfarrer Christian Friedrich Wolfgang Hopfmüller in Sparneck, Dekanats Münchberg; die protestantische Pfarrstelle zu Stetten, Dekanats Gunzenhausen, dem Pfarrer Christian Theodor Gottfried Emil Geißhammer zu Kairlindach, Dekanats Münchaurach; und die protestantische Pfarrstelle zu Volkratshofen, Dekanats Memmingen., dem Pfarrer Johann Wolfgang Müller zu Limmersdorf, Dekanats Thurnau, zu verleihen;

unterm 17. März d. Js.

die katholische Pfarrei Abensberg, Bezirksamts Kelheim, dem von dem nominationsberechtigten Senate der Universität München vorgeschlagenen Pfarrvikar in Eining, Bezirksamts Kelheim, Priester Wolfgang Schreiner; und die katholische Pfarrei Burghagel, Bezirksamts Dillingen, dem dermaligen Pfarreiverweser in Konradshofen, Bezirksamts Augsburg, Priester Anton Boeck zu übertragen;

unterm 18. März d. Js.

den ordentlichen Professor an der K. Universität Erlangen Dr. Eugen Lommel zum ordentlichen Professor der Experimentalphysik und zum Vorstand des physikalischen Instituts in der philosophischen Fakultät der K. Universität München, sodann zum Konservator des physikalisch-metronomischen Instituts bei dem K. Generalkonservatorium der wissenschaftlichen Sammlungen des Staates zu ernennen;

unterm 20. März d. Js.

den außerordentlichen Professor Dr. Adolf Strümpell in Leipzig zum ordentlichen Professor der speziellen Pathologie und Therapie in der medizinischen Fakultät der K. Universität Erlangen, sowie zum Direktor der medizinischen Klinik und Poliklinik zu ernennen; dem ordentlichen Professor der Augenheilkunde in der medizinischen Fakultät der K. Universität Erlangen Dr. Hubert Sattler die wegen Annahme eines Rufes an die Universität Prag erbetene Entlassung aus dem bayerischen Staatsdienste unter wohlgefälliger Anerkennung seiner vorzüglichen Leistungen auf dem Gebiete der Wissenschaft sowie als Lehrer zu bewilligen; dem Gymnasialprofessor und Konrektor am alten Gymnasium in Regensburg, Johann

Digitized by Google

Langoth, seinem allerunterthänigsten Ansuchen entsprechend, wegen körperlichen Leidens und hiedurch herbeigeführter Dienstesunfähigkeit in Gemäßheit des § 22 lit. D der IX. Verf.-Beilage unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienstleistung die Versetzung in den Ruhestand für immerwährende Dauer zu bewilligen.

Seine Majestät der König haben für das Studienjahr 1885/86 aus den Gefällen der protestantischen Kirchenschaffenei Guttenberg zu Kandel den Kandidaten der Theologie Jakob Durst aus Weisenheim a/Berg und Johann Steuerwald aus Gauersheim je ein Stipendium von 150 ℳ und aus den Gefällen der protestantischen geistlichen Güterverwaltung in Zweibrücken den Theologiekandidaten Hermann Bruch aus Rieschweiler und Oskar Schöfer aus Contwig je ein Stipendium von 270 ℳ allergnädigst zu verleihen geruht.

Ordensverleihung.

Seine Majestät der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden,

unterm 10. Januar d. Js.

dem Schullehrer Joseph Kremer in Breitengüßbach, Bezirksamts Bamberg I, in Rücksicht auf seine seit fünfzig Jahren mit Treue und Eifer geleisteten Dienste die Ehrenmünze des Ludwigsordens zu verleihen.

Allerhöchste Bestätigung einer Stiftung.

Seine Majestät der König haben der von dem verstorbenen Privatier Mayer Obermayer in Nürnberg mit einem Kapitale von 31,000 ℳ zu Gunsten studierender israelitischer Jünglinge begründeten Stipendienstiftung unter dem Namen: „Mayer und Babetta Obermayer'sche Stipendienstiftung" die Allerhöchste Landesherrliche Bestätigung allergnädigst zu erteilen geruht.

Vom K. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten wurde

unterm 20. März d. Js.

die Stelle eines Zeichenlehrers an der K. Lehrerbildungsanstalt zu Eichstätt dem Zeichenlehrer an der K. Studienanstalt zu Landau in der Pfalz, Ludwig Weber, seiner Versetzungsbitte entsprechend, übertragen.

Digitized by Google

Präsentations-Bestätigung.

Der von dem Erbgrafen Otto von Rechberg-Rothenlöwen in Weißenstein als Bevollmächtigter seines Vaters des Grafen Albert von Rechberg dem Priester Joseph Schedel, Pfarrvikar in Langenneufnach, Bezirksamts Augsburg, ausgestellten Präsentation auf die erledigte katholische Pfarrei dortselbst wurde von der Regierung von Schwaben und Neuburg unterm 9. März d. Js. die Landesherrliche Bestätigung erteilt.

Gestorben.

Der katholische Pfarrer Johann Baptist Ott von Grafling, Bezirksamts Deggendorf, am 1. März d. Js.;

der katholische Pfarrkurat Priester Joachim Maierboeck in Blöcktach, Bezirksamts Oberdorf, am 2. März d. Js.;

der protestantische Pfarrer Christian Bullemer zu Wettringen, Bezirksamts Rothenburg a/T., am 2. März d. Js.;

der bischöflich geistliche Rat, Dekan und katholische Pfarrer Jakob Gangkofer in Kollbach, Bezirksamts Eggenfelden, Ehrenkreuz des Ludwigsordens, am 3. März d. Js.;

der katholische Pfarrer in Hirschzell, Bezirksamts Kaufbeuren, Priester Johann Nepomuk Fischer, am 3. März d. Js.;

der katholische Pfarrer Franz Klinger in Kirchehrenbach, Bezirksamts Forchheim, am 6. März d. Js.;

der katholische Pfarrer Johann Nepomuk Schraml in Falkenberg, Bezirksamts Tirschenreuth, am 8. März d. Js.;

der protestantische Pfarrer Johannes Schiller in Westheim, Bezirksamts Germersheim, am 10. März d. Js.;

der katholische Pfarrer Johann Nepomuk Sittersperger von Hofkirchen, Bezirksamts Vilshofen, am 10. März d. Js.;

der katholische Pfarrer Alois Köberle in Oberfinning, Bezirksamts Landsberg, am 11. März d. Js.;

der protestantische Pfarrer, Dekan und Kirchenrat Ernst Christoph Amthor in Uffenheim, Bezirksamts gleichen Namens, am 14. März d. Js.

Akademische Buchdruckerei von F. Straub in München.

Digitized by Google

Beilage

zum

Ministerialblatte f. Kirchen- u. Schulangelegenheiten.

München. № 6. 8. April 1886.

Bekanntmachung.

Wiederbesetzung einer Studienlehrerstelle an der isolierten Lateinschule Nördlingen betr.

An der isolierten Lateinschule Nördlingen ist eine Studienlehrerstelle in Erledigung gekommen. Die Gehaltsbezüge sind nach Classe IX lit. c des Gehaltsregulativs vom 12. August 1876 geregelt. Bewerbungen sind mit den erforderlichen Zeugnissen versehen binnen 14 Tagen bei dem unterfertigten präsentationsberechtigten Stadtmagistrat einzureichen.

Nördlingen, den 27. März 1886.

Stadtmagistrat.

Singer.

Bekanntmachung.

Besetzung der Stelle eines K. Kontrolloffizianten bei der K. Stiftungsadministration in Bamberg betr.

Laut höchster Entschließung des K. Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten vom 26. März l. Js. Nr. 3346 haben Seine Majestät der König allergnädigst zu genehmigen geruht, daß der K. Administration der unmittelbaren Stiftungen in Bamberg ein kontrollierender Offiziant mit staatsdienerlichen Rechten beigegeben werde.

Mit dieser Stelle ist gegen Leistung der vorschriftsmäßigen Kaution ein Anfangsgehalt von 2100 ℳ verbunden, welcher sich nach Umfluß von 5 zu 5 Jahren um je 180 ℳ erhöht.

Bewerber haben ihre Gesuche, belegt mit dem Nachweise über Bildungsgang, über seitherige Dienstleistung und insbesondere über Vertrautheit mit dem Kassen- und Rechnungswesen bis zum 1. Mai l. Js. entweder unmittelbar bei der K. Regierung von Oberfranken,

Digitized by Google

Kammer des Innern, in Bayreuth oder durch Vermittelung der einschlägigen K. Kreisregierung, Kammer des Innern, einzureichen.

Bayreuth, den 1. April 1886.

Königl. Regierung von Oberfranken,
Kammer des Innern.

von Burchtorff,
Präsident.

Erledigte Pfarreien.

Die katholische Pfarrei Eggstätt, Bezirksamts Traunstein; fassionsmäßiger Reinertrag 1874 ℳ 9 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Oberbayern am 23. März d. Js.; Bewerbungstermin 30. April d. Js.;

die katholische Pfarrei Saal, Bezirksamts Königshofen; fassionsmäßiger Reinertrag 1664 ℳ 35 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg am 30. März d. Js.; Bewerbungstermin vier Wochen;

die katholische Pfarrei Falkenberg, Bezirksamts Tirschenreuth; fassionsmäßiger Reinertrag 1658 ℳ 41 ₰; ausgeschrieben von der Regierung der Oberpfalz und von Regensburg am 2. April d. Js.; Bewerbungstermin 5. Mai d. Js.;

die katholische Pfarrei Niederhornbach, Bezirksamts Rottenburg; fassionsmäßiger Reinertrag 2217 ℳ 28 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Niederbayern am 29. März d. Js.; Bewerbungstermin 15. Mai d. Js.

Akademische Buchdruckerei von F. Straub in München.

Digitized by Google

Ministerialblatt

für

Kirchen- und Schul-Angelegenheiten

im

Königreich Bayern.

Amtlich herausgegeben vom Königl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schul-Angelegenheiten.

München. № 7. 8. April 1886.

Inhalt: Ministerialentschließung vom 30. März 1886, Fragen aus der Naturlehre betr. — Bekanntmachung vom 30. März 1886, die Lehramtsprüfung für den Unterricht im Zeichnen und Modellieren an den höheren Unterrichtsanstalten betr. — Ministerialentschließung vom 2. April 1886, den Beginn und Schluß der Osterferien an den Mittelschulen betr. — Statistische Notizen. — Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Nr. 3226.

An die K. Regierungen, Kammern des Innern, dann an die K. Distriktsschulbehörden des Königreiches.

Kgl. Staatsministerium des Innern. für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Die im K. Zentral-Schulbücher-Verlag zu München erschienenen:

„Fragen aus der Naturlehre — Entworfen im Anschlusse an das „Realienbuch" — (II. Teil von „Deutsches Lesebuch" — München, K. Zentral-Schulbücher-Verlag)"

Digitized by Google

sind in das Verzeichnis der für Volksschulen gebilligten Lehrmittel aufgenommen worden.

München, den 30. März 1886.

Dr. Frhr. v. Lutz.

Der Generalsekretär:
Ministerialrat
Dr. von Giehrl.

Fragen aus der Naturlehre betr.

Nr. 3429.

Bekanntmachung.

Die Lehramtsprüfung für den Unterricht im Zeichnen und Modellieren an den höheren Unterrichtsanstalten pro 1886 betr.

An das Direktorium der K. technischen Hochschule in München, dann an die Direktion der Akademie der bildenden Künste dahier und an die Direktionen der beiden K. Kunstgewerbeschulen in München und Nürnberg.

Kgl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Im Vollzuge des § 53 der Prüfungsordnung für das Lehramt an den höheren Unterrichtsanstalten (Kultusministerialblatt Jahrgang 1873 Nr. 18) wird im Monat Juni ds. Js. zu München eine Lehramtsprüfung für den Unterricht im Zeichnen und Modellieren abgehalten.

Als Tag des Beginnes dieser Prüfung ist der 22. Juni ds. Js. festgesetzt.

Die Gesuche um Zulassung zu dieser Prüfung sind baldthunlichst und zwar bei Meidung der Nichtberücksichtigung spätestens vier Wochen vor dem Beginne derselben, also spätestens bis zum 24. Mai ds. Js. bei dem K. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten einzureichen.

Mit dem Admissionsgesuche haben die Kandidaten zugleich den Nachweis über die Absolvierung einer Latein- oder Real- (Gewerbe-) Schule und über ein vierjähriges Studium an einer Kunstgewerbschule, Kunstakademie oder technischen Hochschule vorzulegen; von diesen vier Jahren muß mindestens Ein Jahr an einer technischen Hochschule zugebracht sein.

Digitized by Google

Außerdem haben die Kandidaten ihren Gesuchen Zeugnisse über gutes sittliches Verhalten, sowie einen kurzen Lebensabriß beizulegen, welcher den Geburtstag, Geburtsort und die Heimat des Kandidaten, dessen Religionsbekenntnis, den Stand der Eltern, die Anstalten, welche er besucht hat, sowie seine dermalige Stellung und den derzeitigen Aufenthalt unter genauer Angabe der Adresse enthält; auch haben die Prüfungskandidaten in ihren Admissionsgesuchen anzugeben, wann und mit welchem Erfolge sie sich etwa früher einer Prüfung für das Lehrfach bereits unterzogen haben.

Hinsichtlich der Prüfungsgegenstände wird auf § 40 der Prüfungsordnung vom 26. Mai 1873 Bezug genommen.

Gegenwärtige Entschließung ist in entsprechender Weise zur Kenntnis der beteiligten Kandidaten zu bringen. Das Direktorium der K. technischen Hochschule hat dieselbe insbesondere durch Anschlag am schwarzen Brett bekannt zu geben.

München, den 30. März 1886.

Dr. Frhr. v. Lutz.

Der Generalsekretär:
Ministerialrat
Dr. v. Giehrl.

Nr. 3704.

An die sämtlichen K. Kreisregierungen, Kammern des Innern, dann die Vorstände der sämtlichen humanistischen und technischen Mittelschulen, sowie der Lehrer- und Lehrerinnenbildungsanstalten.

Kgl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Nach den dermalen bestehenden Bestimmungen der Schulordnungen für die Mittelschulen ist die Dauer der Osterferien in der Art begrenzt, daß das erste Semester am Freitag vor dem Palmsonntag nach Beendigung des vormittägigen Schulunterrichtes geschlossen und der Unterricht des zweiten Semesters mit dem Montage nach der Osterwoche begonnen wird.

Mit Rücksicht auf die im Vollzuge dieser Einrichtung mehrfach hervorgetretenen Wünsche und Bedenken, insbesondere in Be-

Digitized by Google

rücksichtigung bestehenden Herkommens und der Entfernung der Wohnorte auswärtiger Schüler sieht sich das unterfertigte K. Staatsministerium veranlaßt, die Anordnung zu treffen, daß in Zukunft das erste Semester an den bezeichneten Schulen am Freitag vor dem Palmsonntag erst nach Beendigung des Nachmittags-Unterrichtes zu schließen und das zweite Semester erst am Dienstag nach der Osterwoche zu beginnen ist.

Diese Anordnung hat schon mit Anfang der diesjährigen Osterferien in Vollzug zu treten.

München, den 2. April 1886.

Dr. Frhr. v. Lutz.

Den Beginn und Schluß der Osterferien an den Mittelschulen betr.

Der Generalsekretär:
Ministerialrat
Dr. v. Giehrl.

Statistische Notizen.

Uebersicht

über den Stand der landwirtschaftlichen Fortbildungsschulen in Bayern am Schlusse des Schuljahres 1884/85.

Regierungsbezirke und Königreich	Zahl der Schulen im Jahre 1883/84	Zahl der Schulen im Jahre 1884/85	Zahl der Lehrer: Volksschullehrer	Zahl der Lehrer: sonstige	Zahl der Lehrer: im ganzen	Zahl der Schüler
a. Winterschulen.						
Oberbayern	1	1	1	14	15	87
Niederbayern	4	4	6	35	41	70
Pfalz	3	3	1	15	16	81
Oberpfalz	2	2	6	17	23	74
Oberfranken	—	—	—	—	—	—
Mittelfranken	—	—	—	—	—	—
Unterfranken	1	1	1	15	16	101
Schwaben	1	1	8	4	12	33
Königreich	12	12	23	100	123	446

Digitized by Google

Regierungsbezirke und Königreich	Zahl der Schulen im Jahre 1883/84	Zahl der Schulen im Jahre 1884/85	Zahl der Lehrer: Volksschul-Lehrer	Zahl der Lehrer: sonstige	Zahl der Lehrer: im ganzen	Zahl der Schüler
b. Landwirtschaftliche Fortbildungsschulen im engeren Sinne.						
Oberbayern	36	33	35	—	35	424
Niederbayern	16	14	24	13	37	228
Pfalz	219	193	318	—	318	4306
Oberpfalz	12	13	19	2	21	294
Oberfranken	49	50	62	—	62	1014
Mittelfranken	159	140	175	2	177	1681
Unterfranken	17	24	44	5	49	672
Schwaben	73	71	74	3	77	896
Königreich	581	538	751	25	776	9515
c. Landwirtschaftliche Fortbildungsschulen im ganzen.						
Oberbayern	37	34	36	14	50	511
Niederbayern	20	18	30	48	78	298
Pfalz	222	196	319	15	334	4387
Oberpfalz	14	15	25	19	44	368
Oberfranken	49	50	62	—	62	1014
Mittelfranken	159	140	175	2	177	1681
Unterfranken	18	25	45	20	65	773
Schwaben	74	72	82	7	89	929
Königreich	593	550	774	125	899	9961

Waldbauschulen nicht vertreten.

Zur Remunerierung der an landwirtschaftlichen Fortbildungs- und Winterschulen verwendeten Lehrer wurden im Jahre 1884/85 im ganzen verausgabt . . . . . 100,357 ℳ

An Zuschüssen wurden für diese Schulen geleistet:

von den Gemeinden	19,137	ℳ
„ „ Distrikten	18,591	„
„ „ landwirtschaftlichen Bezirkscomités	5,932	„
aus Kreisfonds und von landwirtschaftlichen Kreiscomités	74,730	„
aus Zentralfonds	10,467	„
aus sonstigen Fonds	3,201	„
zusammen	132,058	ℳ
Dazu die erhobenen Schulgelder und der Wertanschlag der seitens der Gemeinden ꝛc. ꝛc. geleisteten Beheizung und Beleuchtung der Schullokale	19,512	ℳ
Gesamtaufwand	151,570	ℳ

Digitized by Google

Ueber

über den Stand der gewerblichen

Regierungs-Bezirke	Zahl der gewerblichen Fortbildungsschulen			Die Fortbildungsschule besteht aus			Zahl der					Bezüge der an den Fortbildungsschulen verwendeten Lehrer	Zahl der im		
	im Schuljahr		in welchen im Jahre 1884/85 ortsstatutmäßig obligator. Unterricht erteilt wurde	Tagesfortbildungskurs	Abend- und Sonntagskurs		ausschließlich für die Fortbildungsschulen aufgestellten	an den Fortbildungsschulen verwendeten					Tagesfortbildungskurs	Abend- u. Sonntagskurs	
	1883/84	1884/85			a. Elementarabteilung	b. Fachabteilung	Lehrer				im ganzen			a. Elementarabteilung	b. Fachabteilung
								Realschul-	Volksschul-	sonstigen					
												M.			
Oberbayern	68	68	61	9	62	19	34	38	239	102	413	156891	461	5867	1813
Niederbayern	18	19	4	3	16	4	8	14	32	24	78	15080	86	562	299
Pfalz	17	17	15	—	17	11	—	25	53	5	83	17684	—	1388	403
Oberpfalz	27	25	15	1	23	5	3	18	38	7	66	9069	18	1023	379
Oberfranken	12	13	5	1	13	6	1	18	28	9	56	8661	69	738	492
Mittelfranken	29	23	11	—	20	11	1	42	138	11	192	36668	—	4222	880
Unterfranken	67	45	18	—	45	7	—	9	104	17	130	16960	—	2180	416
Schwaben	35	33	27	5	31	9	9	23	107	23	162	49149	127	2612	470
Königreich	273	243	156	19	227	72	56	187	739	198	1180	310162	761	18592	5152

Anmerkung. Von den 243 gewerblichen Fortbildungsschulen
Fortbildungsschulen. Sogenannte Tagesfortbildungsschulen bestehen

Digitized by Google

ſicht

Fortbildungsſchulen im Schuljahre 1884/85.

Schüler		Geldzuſchüſſe								Geldausgabe		
											in specie	
im ganzen	Geſamtbetrag des erhobenen Schulgeldes	der Gemeinden	der Stiftungen	der Gewerbevereine	der Diſtrikte	aus Kreisfonds	aus Zentralfonds	ſonſtige	Geldanſchlag für Schullokale, Beheizung, Beleuchtung ꝛc.	in Summa	für Lehrer	auf Attribute und Realeigenz
	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.
8068	4938	79891	5444	973	8600	76603	17769	6885	23856	202347	157814	13706
930	2096	3388	2483	--	1988	5829	3560	650	2220	18562	15258	2002
1745	—	16137	—	30	617	1200	2400	160	4565	20053	17684	2369
1225	504	2613	1054	—	275	3174	4930	366	2759	11307	9474	1640
1299	—	3183	747	406	255	780	4649	—	1114	10846	8661	522
5001	622	12360	668	675	235	14867	5860	675	11935	50479	37715	3390
2584	715	2399	1275	446	731	10260	2670	1148	3525	20266	16960	1437
3179	2031	25915	1728	200	272	15400	12100	363	7436	58009	49089	8835
24031	10906	145886	13399	2730	12973	128113	53938	10247	57410	391869	312655	33901

ſind 46 mit Realſchulen verbunden, die übrigen ſelbſtändige gewerbliche im ganzen 19 und treffen auf die ſelbſtändigen Fortbildungsſchulen.

Digitized by Google

Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Seine Majestät der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden,

unterm 15. März d. Js.

der von dem Obersthofmeister Grafen zu Castell zu Gunsten des Predigers der St. Michaelshofkirche Priester Ignaz Bader ausgestellten Präsentation auf das Josepha Roser'sche Benefizium an der genannten Kirche die Allerhöchste Landesherrliche Bestätigung zu erteilen;

unterm 18. März d. Js.

die an der K. Kreisrealschule in Regensburg erledigte Zeichenlehrstelle auf Ansuchen dem geprüften Lehramtskandidaten und derzeitigen Lehramtsverweser an der Realschule in Dinkelsbühl, Ludwig Hüttlinger aus Dautenwinden in provisorischer Eigenschaft zu übertragen;

unterm 22. März d. Js.

zu genehmigen, daß der approbierte Arzt Dr. med. Theodor Escherich aus Würzburg als Privatdozent in die medizinische Fakultät der K. Universität München aufgenommen, dann daß der funktionierende Kontrolloffiziant bei der Stiftungsadministration in Bamberg, Johann Büdel, seinem Ansuchen entsprechend, unter Allerhöchst wohlgefälliger Anerkennung seiner zufriedenstellenden Dienste seiner Funktion enthoben werde;

die katholische Pfarrei Wechterswinkel, Bezirksamts Mellrichstadt, dem Pfarrer in Saal, Bezirksamts Königshofen, Priester Franz Joseph Gottfried Stöber; die katholische Pfarrei Retzbach, Bezirksamts Karlstadt, dem Priester Georg Martin Hettiger, Kaplan in Miltenberg, Bezirksamts gleichen Namens, und die katholische Pfarrei Welden, Bezirksamts Zusmarshausen, dem dermaligen Verweser derselben, Priester Matthäus Bertele zu übertragen;

unterm 23. März d. Js.

den Privatdozenten an der Universität München, Dr. Oskar Eversbusch, zum ordentlichen Professor der Augenheilkunde in der medizinischen Fakultät der Universität Erlangen in provisorischer Eigenschaft zu ernennen; die erledigte Lehrstelle für deutsche Sprache, Geschichte und Geographie an der K. Realschule in Aschaffenburg dem vom dortigen Stadtmagistrate auf Ansuchen hiefür präsentierten geprüften Lehramtskandidaten und dermaligen Assistenten an der K. Kreisrealschule in Passau, Hermann Stümper aus Notscheid in provisorischer Eigenschaft zu übertragen; zu genehmigen, daß von dem Erzbischofe von Bamberg die katholische Pfarrei Etzelskirchen,

Digitized by Google

Bezirksamts Höchstadt a/A. dem Pfarrer in Motschenbach, Bezirksamts Lichtenfels, Priester Johann Thomas Schuster verliehen werde;

unterm 25. März d. Js.

zu genehmigen, daß der approbierte Arzt Dr. med. Karl Kopp aus München als Privatdozent in die medizinische Fakultät der K. Universität München aufgenommen; dann daß von dem Erzbischofe von Bamberg die katholische Pfarrei Drügendorf, Bezirksamts Ebermannstadt, dem Stadtkaplane in Bamberg, Priester Georg Wölfl verliehen werde;

unterm 26. März d. Js.

die katholische Pfarrei Diepolz, Bezirksamts Sonthofen, dem Kuratbenefiziaten in Hochgreuth, Bezirksamts Kempten, Priester Johann Eichinger; die katholische Pfarrei Christertshofen, Bezirksamts Illertissen, dem dermaligen Verweser derselben, Priester Georg Mayr, zu übertragen; und zu genehmigen, daß von dem Bischofe von Augsburg die katholische Pfarrei Aystetten, Bezirksamts Augsburg, dem dermaligen Verweser derselben, Priester Anton Schwab verliehen werde; die protestantische Pfarrstelle zu Pfuhl, Dekanats Leipheim, dem Pfarrer Franz Oskar Nikolaus Leibig zu Harsdorf, Dekanats Kulmbach, zu verleihen;

unterm 27. März d. Js.

die katholische Pfarrei Schwennenbach, Bezirksamts Dillingen, dem Präbendarbenefiziaten in Gempfing, Bezirksamts Neuburg a/D., Priester Max von Gimmi; und die katholische Pfarrei Osterwarngau, Bezirksamts Miesbach, dem Priester Stephan Gill, Expositus in Edling, Bezirksamts Wasserburg, zu übertragen;

unterm 29. März d. Js.

die katholische Pfarrei Wagenhofen, Bezirksamts Neuburg a/D., dem dermaligen Verweser derselben, Priester Raphael Rath, zu übertragen;

unterm 30. März d. Js.

zu genehmigen, daß die durch die Beförderung des Domvikars Altenedder und durch das Vorrücken des jüngsten Domvikars erledigte VI. Domvikarstelle in Passau von dem Bischofe von Passau dem Priester Joseph Frischhut, Stadtpfarrkooperator bei St. Paul in Passau verliehen werde; die katholische Pfarrei Bundenthal, Bezirksamts Pirmasens, dem dermaligen Verweser dieser Pfarrei Priester Johann Nikolaus Dengel; das Frühmeßbenefizium Meitingen, Bezirksamts Wertingen, dem Pfarrer in Kemnat, Bezirksamts Kaufbeuren, Priester Mathias Schmidbaur; und das St. Nikolaibenefizium zu Höchstadt a/A., Bezirksamts gleichen Namens, dem Pfarrer in Kersbach, Bezirksamts Hersbruck, Priester Dr. Johann Baptist Ernst zu übertragen;

Digitized by Google

untern 31. März d. Js.

den Studienlehrer und dermaligen Subrektor an der isolierten Lateinschule zu Kusel, Karl Wollenweber, seinem allerunterthänigsten Ansuchen entsprechend, in gleicher Eigenschaft an die isolierte Lateinschule zu Dürkheim zu versetzen und zugleich zu genehmigen, daß demselben die Funktion des Subrektors an dieser Anstalt in widerruflicher Weise übertragen werde; die katholische Pfarrei Hauzenberg, Bezirksamts Passau, dem Expositus in Exing, Bezirksamts Landau a/J., Priester Sebastian Rothenaichner; und das Benefizium St. Georg in Staffelstein, Bezirksamts gleichen Namens, dem Pfarrer in Giech, Bezirksamts Bamberg I, Priester Andreas Zoepfl, zu übertragen; die protestantische zweite Pfarrstelle zu Creußen, Dekanats gleichen Namens, dem Pfarrer Ferdinand Franz Ludwig Lehmann in Haag, Dekanats Bayreuth; und die protestantische Pfarrstelle zu St. Johannis, Dekanats Bayreuth, dem Pfarrer Karl Adolf Christoph Martin Haffner zu Ulsenheim, Dekanats Uffenheim, zu verleihen.

Verzeichnis

derjenigen Schüler der Akademie der bildenden Künste, welchen Stipendien pro 1885/86 bewilligt worden sind.

Fortl. Ziffer	Name des Bewerbers	Heimat	Klasse	Betrag in M.
1	Bärenfänger Max	München	Malschule Löfftz	270
2	Exter Julius	Ludwigshafen a/Rh.	Komponierschule Wagner	270
3	Gulielmo Viktor	München	Bildhauerschule Eberle	270
4	Mangold Anton	Weilheim	Malschule Löfftz	270
5	Reichardt Wilh.	München	Komponierschule Lindenschmit	270
6	Wind Joseph	München	Bildhauerschule von Widnmann	270
7	Zipper Gustav	Augsburg	Komponierschule Müller	270
8	Altheimer Joseph	Kriegshaber	Malschule Liezenmayer	270
9	Hammerschmidt Georg	München	Naturklasse Gysis	270
10	Held Johann	München	Bildhauerschule Eberle	270
11	Hummel Theodor	Schliersee	Malschule Löfftz	270
12	Kleehaas Theodor	Germersheim	Komponierschule Wagner	270
			Summa	3240

Digitized by Google

Allerhöchste Bestätigung einer Stiftung.

Seine Majestät der König haben allergnädigst geruht, der von der Bildhauerswitwe Kreszenz Ganser in München mit einem Kapitale von 2000 ℳ zur Unterstützung talentvoller, strebsamer und hilfsbedürftiger Schüler der Baugewerkschule in München errichteten Stiftung unter dem Namen: „Anton und Kreszenz Ganser'sche Stipendiumstiftung" die Allerhöchste Landesherrliche Bestätigung zu erteilen und zu bestimmen, daß diese Stiftung unter dem Ausdrucke des Allerhöchsten Wohlgefallens über den von der Stifterin bekundeten Gemeinsinn durch das Ministerialblatt für Kirchen- und Schulangelegenheiten bekannt gemacht werde.

Allerhöchste Bewilligung zur Annahme einer fremden Auszeichnung.

Seine Majestät der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden,

unterm 16. März d. Js.

dem Gipsformator des bayerischen Nationalmuseums, Joseph Kreittmayr, in München die Bewilligung zur Annahme und zum Tragen des ihm von weiland Seiner Majestät dem Könige Alphons XII. von Spanien verliehenen Ritterkreuzes des K. spanischen Ordens Isabellas der Katholischen zu erteilen;

unterm 26. März d. Js.

dem Bischofe von Regensburg Ignatius von Senestrey die Bewilligung zur Annahme und zum Tragen des ihm von dem Patriarchen von Jerusalem verliehenen Großkreuzes des Ordens vom heiligen Grabe; und dem Kunstmaler Gustav Goldberg in München die gleiche Bewilligung bezüglich des ihm von Seiner Hoheit dem Herzoge von Sachsen-Altenburg verliehenen Ritterkreuzes II. Klasse des herzoglich Sachsen-Ernestinischen Hausordens zu erteilen.

Vom K. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten wurde

unterm 21. März d. Js.

die Funktion als Musiklehrer für Klavier, Orgel und Harmonielehre im K. Erziehungsinstitute für Studierende in München dem Bewerber August Schwarz von München in widerruflicher Weise übertragen und

Digitized by Google

unterm 27. März d. Js.

der Seminarhilfslehrer am K. Schullehrerseminar Altdorf, Christian Conrad, wegen Uebertritts in den Volksschuldienst der Funktion eines Seminarhilfslehrers enthoben.

Präsentations-Bestätigung.

Der von dem K. Kämmerer und Gutsbesitzer in Münchsdorf, Freiherrn von Aretin, dem Priester Michael Mörtl, Kooperator in Osterhofen, auf das Benefizium Münchsdorf, Bezirksamts Eggenfelden, ausgestellten Präsentation wurde von der Regierung von Niederbayern unterm 29. März d. Js. die Landesherrliche Bestätigung erteilt.

Gestorben:

Der Domkapitular im Metropolitankapitel Bamberg, Priester Thomas Kotschenreuther, am 17. März d. Js.;

der katholische Pfarrer Joseph Stamberger von Lalling, Bezirksamts Deggendorf, Inhaber der Ehrenmünze des Ludwigsordens, am 17. März d. Js.;

der katholische Pfarrer Isidor Hartung in Bachern, Bezirksamts Friedberg, am 20. März d. Js.;

der katholische Pfarrer und Dekan Wilhelm Georg Mayer in Neukirchen, Bezirksamts Miesbach, am 20. März d. Js.;

der Lehrer der Stenographie an der K. Kreisrealschule München, Paul Steiner, am 21. März d. Js.;

der K. Reallehrer für neuere Sprachen an der Realschule Kaufbeuren, Anton Schandl, am 23. März d. Js.;

der protestantische Pfarrer Ludwig Maier von Sulzkirchen, Bezirksamts Beilngries, am 23. März d. Js.;

der freiresignierte katholische Pfarrer Franz Xaver Röder, Kommorant in Niederlindhardt, Bezirksamts Mallersdorf, am 24. März d. Js.;

der Priester und Kapuziner-Geistliche an der schmerzhaften Kapelle zu München, P. Athanasius Lenderer, am 24. März d. Js.;

der katholische Pfarrer und Dekan Joseph Greißl in Achdorf, Bezirksamts Landshut, am 30. März d. Js.

Akademische Buchdruckerei von F. Straub in München.

Digitized by Google

Beilage

zum

Ministerialblatte f. Kirchen- u. Schulangelegenheiten.

München. № 7. 17. April 1886.

Bekanntmachung.

Erledigte Zeichenlehrerstelle an der K. Realschule Dinkelsbühl betr.

Die an der K. Realschule Dinkelsbühl erledigte Lehrstelle für Zeichnen wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Bewerbung ausgeschrieben, daß die bezeichnete Lehrstelle im Hinblicke auf die einschlägigen Beschlüsse des mittelfränkischen Landrats zunächst und bis auf weiteres mit einem Lehramtsverweser (mit einem Jahresbezuge von 2280 ℳ) besetzt wird und dem dortigen Stadtmagistrat das Präsentationsrecht zusteht.

Bewerbungen, mit den vorschriftsmäßigen Nachweisen belegt, sind längstens innerhalb 3 Wochen bei dem K. Rektorate der Realschule Dinkelsbühl einzureichen.

Ansbach, den 31. März 1886.

Königliche Regierung von Mittelfranken,
Kammer des Innern.

Freiherr v. Herman,
Präsident.

Bekanntmachung.

Die Erledigung der Zeichenlehrerstelle an der K. Studienanstalt Landau betr.

An der K. Studienanstalt Landau ist die Funktion eines Zeichenlehrers erledigt. Mit derselben ist ein jährlicher Bezug von 960 ℳ und 283 ℳ 44 ₰ Zulage am Gymnasium, und zur Zeit für 6 Wochenstunden an der Kreislateinschule ein Honorarbetrag von 450 ℳ, somit im ganzen ein Jahresbezug von 1783 ℳ 44 ₰ verbunden.

Bewerber haben ihre Gesuche unter Angabe des Alters, der Konfession, des Familienstandes, der Vorbildung und bestandener Prüfung, bisheriger Verwendung und Berufsstellung, unter Beifügung von Zeugnissen hierüber, sowie über sittliches und staats-

Digitized by Google

bürgerliches Verhalten bei dem K. Studienrektorate Landau bis spätestens 24. April nächsthin einzureichen.

Speyer, den 2. April 1886.

Königlich Bayerische Regierung der Pfalz,
Kammer des Innern.

von Braun,
Präsident.

Bekanntmachung.

Die Wiederbesetzung einer Studienlehrerstelle an der isolierten Lateinschule in Kusel betr.

An der isolierten Lateinschule in Kusel, K. Bezirksamts gleichen Namens, ist die Studienlehrerstelle der 5. Klasse, mit welcher das Subrektorat verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Der Gehalt ist gleich jenem der Studienlehrer an den Studienanstalten, wozu noch die Remuneration im Betrage von jährlich 180 ℳ für die Versehung des Subrektorats kommt.

Gesuche um Verleihung dieser Stelle sind mit den nötigen Zeugnissen belegt binnen 3 Wochen anher einzureichen.

Speyer, den 12. April 1886.

Königlich Bayerische Regierung der Pfalz,
Kammer des Innern.

v. Braun,
Präsident.

Erledigte Pfarreien und Benefizien.

Die katholische Pfarrei Kersbach, Bezirksamts Hersbruck; fassionsmäßiger Reinertrag 1477 ℳ 91 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Mittelfranken am 6. April d. Js.; Bewerbungstermin 10. Mai d. Js.;

das Frühmeßbenefizium Großmehring, Bezirksamts Ingolstadt; fassionsmäßiger Reinertrag 878 ℳ 37 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Oberbayern am 2. April d. Js.; Bewerbungstermin 15. Mai d. Js.;

die katholische Pfarrei Lalling, Bezirksamts Deggendorf; fassionsmäßiger Reinertrag 1917 ℳ 57 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Niederbayern am 6. April d. Js.; Bewerbungstermin 15. Mai d. Js.;

die katholische Pfarrei Laub, Bezirksamts Nördlingen; fassionsmäßiger Reinertrag 1321 ℳ 27 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Schwaben und Neuburg; Bewerbungstermin 20. Mai d. Js.

Akademische Buchdruckerei von F. Straub in München.

Digitized by Google

Ministerialblatt

für

Kirchen- und Schul-Angelegenheiten

im

Königreich Bayern.

Amtlich herausgegeben vom Königl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schul-Angelegenheiten.

München. № 8. 17. April 1886.

Inhalt: Ministerialentschließung vom 8. April 1886, Leitfaden für den ersten geschichtlichen Unterricht an Mittelschulen von Christian Mayer betr. — Ministerialentschließung vom 13. April 1886, Geschichte der Pädagogik und Methodik von Joachim Königbauer betr. — Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Nr. 3647.

An die K. Regierungen, Kammern des Innern, und an die Inspektionen der sämtlichen Lehrerbildungsanstalten.

Kgl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Unter Bezugnahme auf die Ministerialentschließung vom 9 November 1880 und 30. Juli 1884 (Ministerialblatt Jahrgang 1880 S. 247 und Jahrgang 1884 S. 182), wonach der

„Leitfaden für den ersten geschichtlichen Unterricht an Mittelschulen von Christian Mayer, K. Realschulrektor. Zweite Abteilung: die mittlere Zeit, dann dritte Abteilung: die neue Zeit"

in das Verzeichnis der zum Gebrauche an den Studienanstalten und Realschulen gebilligten Lehrmittel aufgenommen worden ist,

Digitized by Google

wird bekannt gegeben, daß die beiden bezeichneten Bücher nunmehr auch in das Verzeichnis der für protestantische Präparandenschulen genehmigten Lehrmittel aufgenommen worden sind.

München, den 8. April 1886.

Dr. Frhr. v. Lutz.

Leitfaden für den ersten geschichtlichen Unterricht an Mittelschulen von Christian Mayer betr.

Der Generalsekretär:
Ministerialrat
Dr. v. Giehrl.

Nr. 3642.

An die K. Regierungen, Kammern des Innern, und an die Vorstände der K. Lehrerbildungsanstalten.

Kgl. Staatsministerium der Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Die im Verlag von J. Habbel in Amberg erschienene:

„Geschichte der Pädagogik und Methodik. Für Seminaristen und Lehrer bearbeitet von Joachim Königbauer"

ist in das Verzeichnis der für Lehrerbildungsanstalten gebilligten Lehrmittel aufgenommen worden.

München, den 13. April 1886.

Dr. Frhr. v. Lutz.

Geschichte der Pädagogik und Methodik von Joachim Königbauer betr.

Der Generalsekretär:
Ministerialrat
Dr. v. Giehrl.

Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Seine Majestät der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden,

unterm 30. März d. Js.

den Lehrer an der K. Musikschule München, Professor Adolf Schimon, vom 16. September d. Js. an auf Ansuchen von der Stelle eines Lehrers an dieser Anstalt unter Belassung des Titels eines „K. Professors" zu entheben;

Digitized by Google

unterm 4. April d. Js.

die protestantische Pfarrstelle zu Rhodt, Dekanats Landau, dem Pfarrer Heinrich Wilhelm Justus Runck zu Rechtenbach, Dekanats Bergzabern, zu verleihen;

unterm 5. April d. Js.

die katholische Pfarrei Ampfing, Bezirksamts Mühldorf, dem Pfarrer in Inkofen, Bezirksamts Freising, Priester Franz Sales Schedl; die katholische Pfarrei Wattendorf, Bezirksamts Bamberg I, dem Schloßbenefiziaten in Schenkenau, Bezirksamts Schrobenhausen, Priester Joseph Haberberger; und die katholische Pfarrei Schlingen, Bezirksamts Kaufbeuren, dem Pfarrer in Hirschbach, Bezirksamts Wertingen, Priester Ulrich Maier zu übertragen; zu genehmigen, daß von dem Bischofe von Passau die katholische Pfarrei Wegscheid, Bezirksamts Passau, dem Priester Dr. Joseph Kohlhofer, Subregens im bischöflichen Klerikalseminar in Passau, verliehen werde; den Pfarrer und Kapitelsenior Ernst Gottlieb Rohn zu Gnodstadt, Dekanats Uffenheim, auf sein allerunterthänigstes Ansuchen von dem Antritte der ihm verliehenen protestantischen Pfarrstelle zu Happurg, Dekanats Hersbruck, zu entheben;

unterm 6. April d. Js.

die katholische Pfarrei Ostermünchen, Bezirksamts Rosenheim, dem Priester Mathias Müller, Pfarrer in Pemmering, Bezirksamts Wasserburg; und die katholische Pfarrei Priel, Bezirksamts Freising, dem Expositus in Thannkirchen, Bezirksamts München II, Priester Peter Kleinholzner zu übertragen;

unterm 7. April d. Js.

das Prädikaturbenefizium in Tölz, Bezirksamts gleichen Namens, dem Priester Ludolf Lutz, Badkaplan in Kreuth und Schulbenefiziat in Glashütte, Bezirksamts Miesbach, zu übertragen;

unterm 9. April d. Js.

den im zeitlichen Ruhestand befindlichen Bibliothekssekretär Joseph Döring in Bamberg wegen Fortdauer seines körperlichen Leidens, seinem Ansuchen entsprechend, auf ein weiteres Jahr im Ruhestande zu belassen;

unterm 10. April d. Js.

dem Kustos an der Hof- und Staatsbibliothek Dr. Wilhelm Meyer die behufs Uebernahme einer Professur an der Universität Göttingen nachgesuchte Entlassung aus dem bayerischen Staatsdienste zu bewilligen.

Digitized by Google

Nach Mitteilung des K. Oberſthofmeiſterſtabes haben Sich Seine Majeſtät der König unterm 30. März d. Js. allergnädigſt bewogen gefunden, den Prieſter und derzeitigen Domkaplan Anton Mößmer in Augsburg zum Stiftsprediger an der St. Kajetanshofkirche in München unter gleichzeitiger Verleihung der Würde eines Canonicus ad honores im Kollegiatſtifte St. Kajetan zu ernennen; die erledigte Predigerſtelle an der Allerheiligenhofkirche, ſowie die gleichfalls erledigten Benefizien an dieſer Kirche, nämlich das Maria Magdalena und das II. Klementiniſche Benefizium dem Prieſter und Stiftsprediger an der St. Kajetanshofkirche, Max Joſeph Meyer, zu verleihen; und dem zum K. Pfarrer in Bogenhauſen ernannten Hofprediger, K. geiſtlichen Rat und Ehrenkanonikus Dr. Korbinian Ettmayr, ſeinem allerunterthänigſten Anſuchen entſprechend, zu geſtatten, daß er bis auf weiteres die ihm verliehene Würde eines Canonicus ad honores am Kollegiatſtifte St. Kajetan gegen Erfüllung der hiemit verbundenen Obliegenheiten beibehalte.

Allerhöchſte Beſtätigung von Stiftungen.

Seine Majeſtät der König haben die von dem verſtorbenen freireſignierten rechtskundigen Bürgermeiſter und Privatier Karl Wilhelm Cramer in Schweinfurt mit einem Kapitale von 102 857 ℳ zu Gunſten der Stadtgemeinde Schweinfurt begründete Karl Cramer'ſche Wohlthätigkeitsſtiftung, dann die mit einem Kapitale von 51 428 ℳ errichtete Karl Cramer'ſche Familienſtiftung, ſowie die mit einem Kapitale von 5000 ℳ begründete Karl Cramer'ſche Familienſtipendienſtiftung Allerhöchſt Landesherrlich zu beſtätigen und zugleich allerhuldvollſt anzuordnen geruht, daß dieſe Stiftungen unter dem Ausdrucke Allerhöchſt wohlgefälliger Anerkennung des von dem Stifter bekundeten regen Wohlthätigkeits- und Gemeinſinnes durch die Amtsblätter der K. Staatsminiſterien des Innern beider Abteilungen zur öffentlichen Kenntnis gebracht werden.

Seine Majeſtät der König haben der von dem Fabrikbeſitzer Lothar Freiherrn von Faber zu Stein, Bezirksamts Nürnberg, mit einem Kapitale von 40000 ℳ zu Gunſten der politiſchen Gemeinde Stein für Zwecke der Wohlthätigkeit, Erziehung und Bildung errichteten Stiftung unter dem Namen „Freiherrlich Lothar von Faber'ſche Stiftung für Wohlthätigkeit, Erziehung und Bildung“ die Allerhöchſte Landesherrliche Beſtätigung allergnädigſt zu erteilen und allerhuldvollſt anzuordnen geruht, daß dieſe Stiftung unter dem Ausdrucke der Allerhöchſt wohlgefälligen Anerkennung des von dem Stifter neuerdings bekundeten regen Gemeinſinnes durch das Amtsblatt des Staatsminiſteriums des Innern und das Miniſterialblatt für Kirchen- und Schulangelegenheiten zur öffentlichen Kenntniß gebracht werde.

Digitized by Google

Seine Majestät der König haben der von dem verlebten quieszierten Appellationsgerichtssekretär Joseph Listle in Landshut für arme, talentvolle und fleißige Studierende aus einer bürgerlichen Familie von Landshut mit einem Kapitale von 2571 ℳ 43 ₰ begründeten Stipendienstiftung die Allerhöchste Landesherrliche Bestätigung allergnädigst zu erteilen geruht.

Seine Majestät der König haben die von dem verlebten Privatier Andreas Stich in Nürnberg mit einem Kapitale von 2000 ℳ begründete Stiftung unter dem Namen „Andreas Stich'sche Stiftung für arme Kinder" Allerhöchst Landesherrlich zu bestätigen geruht.

Allerhöchste Bewilligung zur Annahme einer fremden Auszeichnung.

Seine Majestät der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden, dem Domkapitular und Lycealprofessor Dr. Maximilian Lingg in Bamberg die Landesherrliche Bewilligung zur Annahme und zur Führung des ihm von Seiner Heiligkeit dem Papste verliehenen Titels eines Cameriere segreto sopranumerario gebührenfrei zu erteilen.

Vom K. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten wurde

unterm 5. April d. Js.

dem II. und III. Präfekten im K. Studienseminar zu Burghausen, Priester Johann Baptist Kandlbinder und Lehramtskandidaten Karl Laumer das Vorrücken in die I. bezw. II. Präfektenstelle gestattet und die hienach in Erledigung kommende III. Präfektenstelle in dem genannten Institute auf Ansuchen dem geprüften Lehramtskandidaten der Mathematik und Physik, Anton Hegele aus Ichenhausen, in widerruflicher Weise übertragen;

unterm 10. April d. Js.

der Seminarhilfslehrer am K. Schullehrerseminar Schwabach, Hans Bloß, behufs Uebertritts in den Volksschuldienst seiner Funktion als Seminarhilfslehrer enthoben und die hiedurch erledigte Seminarhilfslehrerstelle in widerruflicher Eigenschaft dem Schulgehilfen August Lutz in Leutershausen übertragen.

Präsentations-Bestätigungen.

Der von dem Gutsbesitzer Ferdinand Karl Prieger in Gereuth, K. Bezirksamts Ebern, als Patron der katholischen Pfarrei dortselbst, dem Priester Michael Gößwald, zur Zeit Pfarrverweser ebendort, ausgestellten Präsentation auf diese Pfarrei wurde von der

Digitized by Google

Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg unterm 7. April d. Js. und

der von dem Fürsten von Fugger-Babenhausen dem Priester Joseph Dollenbacher, Pfarrer in Pleß, Bezirksamts Memmingen, ausgestellten Präsentation auf die erledigte katholische Pfarrei Langenreichen, Bezirksamts Wertingen, von der Regierung von Schwaben und Neuburg unterm 11. April d. Js.
die Landesherrliche Bestätigung erteilt.

Gestorben:

Der katholische Stadtpfarrer von Innstadt-Passau, Priester Georg Almer, am 31. März d. Js.;

der quieszierte K. Gymnasialprofessor und Reallehrer Sebastian Michél in München am 31. März d. Js.;

der katholische Pfarrer in Klosterbeuren, Bezirksamts Illertissen, Priester Anton Hoegg, am 31. März d. Js.;

der katholische Pfarrer Anton Jett in Attenhausen, Bezirksamts Memmingen, am 4. April d. Js.;

der protestantische Dekan und Stadtpfarrer Johannes Wiesinger in Würzburg am 5. April d. Js.;

der katholische Pfarrer Maximilian Bachmayer in Gebenbach, Bezirksamts Amberg, am 7. April d. Js.;

der protestantische Pfarrer und Dekan Gottfried Paulus Braun in Eyrichshof, Bezirksamts Ebern, am 10. April d. Js.;

der protestantische Stadtpfarrer Rudolf Engelhart in Landshut am 11. April d. Js.;

der K. Stiftungsadministrator Johann Trammer in Freystadt, Bezirksamts Neumarkt i/OPf., am 11. April d. Js.;

der K. Studienrektor und Gymnasialprofessor am Maximiliansgymnasium in München, Mitglied des Obersten Schulrats, Anton Linsmayer, Ritter des Verdienstordens vom heil. Michael I. Klasse, am 12. April d. Js.;

der K. Studienlehrer an der Studienanstalt Erlangen, Georg Kettler, am 13. April d. Js.

Akademische Buchdruckerei von F. Straub in München.

Digitized by Google

Beilage

zum

Ministerialblatte f. Kirchen- u. Schulangelegenheiten.

München. № 8. 27. April 1886.

Bekanntmachung.

Die Wiederbesetzung einer Studienlehrerstelle an der isolierten Lateinschule in Kusel betr.

An der isolierten Lateinschule in Kusel, K. Bezirksamts gleichen Namens, ist die Studienlehrerstelle der 5. Klasse, mit welcher das Subrektorat verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Der Gehalt ist gleich jenem der Studienlehrer an den Studienanstalten, wozu noch die Remuneration im Betrage von jährlich 180 ℳ für die Versehung des Subrektorats kommt.

Gesuche um Verleihung dieser Stelle sind mit den nötigen Zeugnissen belegt binnen 3 Wochen anher einzureichen.

Speyer, den 12. April 1886.

Königlich bayerische Regierung der Pfalz,
Kammer des Innern.

v. Braun,
Präsident.

Erledigte Pfarreien und Benefizien.

Die katholische Pfarrei Großdingharting, Bezirksamts München II; fassionsmäßiger Reinertrag 1563 ℳ 20 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Oberbayern am 13. April d. Js.; Bewerbungstermin 20. Mai d. Js.;

die katholische Pfarrei Neukirchen, Bezirksamts Miesbach fassionsmäßiger Reinertrag 1662 ℳ 90 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Oberbayern am 14. April d. Js.; Bewerbungstermin 20. Mai d. Js.;

die katholische Pfarrei Bachern, Bezirksamts Friedberg, fassionsmäßiger Reinertrag 1321 ℳ 39 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Oberbayern am 14. April d. Js.; Bewerbungstermin 20. Mai d. Js.;

Digitized by Google

das Kuratbenefizium Stadlern, Bezirksamts Neunburg v/W.; fassionsmäßiger Reinertrag 698 ℳ 14 ₰; ausgeschrieben von der Regierung der Oberpfalz und von Regensburg am 13. April d. Js.; Bewerbungstermin 25. Mai d. Js.;

die katholische Pfarrei Untermaxfeld, Bezirksamts Neuburg a/D.; fassionsmäßiger Reinertrag 1133 ℳ 74 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Schwaben und Neuburg; Bewerbungstermin 1. Juni d. Js.;

die katholische Pfarrei Naßenbeuren, Bezirksamts Mindelheim; fassionsmäßiger Reinertrag 4335 ℳ 64 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Schwaben und Neuburg; Bewerbungstermin 1. Juni d. Js.

Gestorben:

der katholische Pfarrer, bischöflich geistliche Rat und Dekan Martin Lohmann in Nassenbeuren, Bezirksamts Mindelheim, am 10. April d. Js.;

der protestantische Pfarrer Johann Friedrich Schäfer in Alfershausen, Bezirksamts Hilpoltstein, am 12. April d. Js.;

der quieszierte Studienlehrer der Studienanstalt Eichstätt, Adolph Schlosser, am 14. April d. Js.;

der K. Dekan und protestantische Stadtpfarrer, Kirchenrat Julius Friedrich August Hopffer in Bamberg, Ritter des Verdienstordens vom hl. Michael I. Klasse und des Oldenburg'schen Hausordens, am 16. April d. Js.

Akademische Buchdruckerei von F. Straub in München.

Digitized by Google

Ministerialblatt

für

Kirchen- und Schul-Angelegenheiten

im

Königreich Bayern.

Amtlich herausgegeben vom Königl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schul-Angelegenheiten.

München. № 9. 27. April 1886.

Inhalt: Ministerialentschließung vom 18. April 1886, Denkmäler des klassischen Altertums betr. — Ministerialentschließung vom 18. April 1886, Lehrmittel für den Musikunterricht betr. — Bekanntmachung vom 19. April 1886, das Werk: „Das deutsche Zimmer der Gothik und Renaissance" von Dr. G. Hirth und desselben „Formenschatz" betr. — Statistische Notiz. — Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Nr. 14640.

An die K. Regierungen, Kammern des Innern, dann an die K. Rektorate der humanistischen und Realgymnasien.

Kgl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Die obengenannten Stellen und Behörden werden auf das im Verlage von R. Oldenbourg zu München erscheinende Werk:

„Denkmäler des klassischen Altertums zur Erläuterung des Lebens der Griechen und Römer in Religion, Kunst und Sitte", herausgegeben von Dr. A Baumeister,

wovon der erste Band (Preis — gebunden: 25 ℳ) bereits vollständig ausgegeben ist, mit dem Bemerken aufmerksam gemacht,

Digitized by Google

daß dasselbe zur Anschaffung für die Lehrerbibliotheken der humanistischen und Realgymnasien geeignet erscheint.

München, den 18. April 1886.

Dr. Frhr. v. Lutz.

Der Generalsekretär:
Ministerialrat
Dr. v. Giehrl.

Denkmäler des klassischen Altertums betr.

Nr. 4157.

An die K. Regierungen, Kammern des Innern, dann an die K. Inspektionen der Lehrerbildungsanstalten.

Kgl. Staatsministerium der Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Die im Verlag von Joseph Seiling in Regensburg erschienenen Tonwerke:

1. 24 Orgelstücke in den alten Kirchentonarten von Joseph Beltjens, und
2. Laetitia, Sammlung von vierstimmigen gemischten Chören, herausgegeben von Waldmann von der Au,

sind in das Verzeichnis der für die K. Lehrerbildungsanstalten gebilligten Lehrmittel aufgenommen worden.

München, den 18. April 1886.

Dr. Frhr. v. Lutz.

Der Generalsekretär:
Ministerialrat
Dr. v. Giehrl.

Lehrmittel für den Musikunterricht betr.

Digitized by Google

Nr. 3903.

Bekanntmachung.

Das Werk „Das deutsche Zimmer der Gothik und Renaissance" von Dr. G. Hirth und desselben „Formenschatz" betr.

Kgl. Staatsministerium des Innern. für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

In dem Verlage von G. Hirth in München und Leipzig ist die 3. Auflage des reich illustrierten Werkes

„Das deutsche Haus der Gothik und Renaissance" von Dr. G. Hirth (Preis 10 ℳ, geb. 15 ℳ)

erschienen. Die technischen und kunstgewerblichen Schulen werden auf dieses anerkannt tüchtige, eine Fülle von Anregungen enthaltende Werk, in welchem eines der wichtigsten Gebiete der dekorativen Künste behandelt wird, aufmerksam gemacht.

Die im Jahre 1877 (Ministerialblatt für Kirchen- und Schulangelegenheiten von 1877 S. 468) veröffentlichte Empfehlung des von Dr. G. Hirth herausgegebenen Werkes

„Der Formenschatz"

wird bei diesem Anlasse in Erinnerung gebracht.

Jedes Heft dieser reichen Mustersammlung ist einzeln um den Preis von 1 ℳ 25 ₰ zu beziehen.

München, den 19. April 1886.

Dr. Frhr. v. Lutz.

Der Generalsekretär:
Ministerialrat
Dr. v. Giehrl.

Statistische Notiz.

Seine Majestät der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden,

unterm 15. April d. Js.

die Errichtung einer katholischen Pfarrei in Neukirchen, Bezirksamts Pfarrkirchen, zu genehmigen.

Die Filialkirchengemeinde Neukirchen, bestehend aus dem Bezirke der politischen Gemeinde Neukirchen und der zur politischen Gemeinde Gangerbauer gehörigen Ortschaft Gschaid, sämtliche Bezirksamts Pfarrkirchen, wird aus dem bisherigen Filialverbande mit

Digitized by Google

der Pfarrei Triftern losgetrennt und bildet künftig eine eigene katholische Pfarrei mit dem Pfarrsitze in Neukirchen.

Die Dotation der neuen Pfründe gründet sich auf die zur Pfarrei gestifteten Kapitalien zu 26,479 ℳ, auf die Erträgnisse der Stolgebühren- und herkömmlichen Sammlungen, sowie die Bezüge aus gestifteten Gottesdiensten und besonders bezahlten gottesdienstlichen Verrichtungen.

Als Pfarrhof dient das bisherige Expositurgebäude in Neukirchen.

Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Seine Majestät der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden,

unterm 12. April d. Js.

den außerordentlichen Professor Dr. Franz Penzoldt zum ordentlichen Professor der Pharmakologie in der medizinischen Fakultät der Universität Erlangen zu befördern; den Privatdozenten Dr. Richard Fleischer zum außerordentlichen Professor in der medizinischen Fakultät der Universität Erlangen in provisorischer Eigenschaft zu ernennen und ihm die Vertretung der medizinisch-propädeutischen Fächer zu übertragen; die katholische Pfarrei Hausen, Bezirksamts Bruck, dem Priester Wunibald Britzlmayr, Pfarrer von Walleshausen, Bezirksamts Landsberg; die katholische Pfarrei Roggenstein, Bezirksamts Vohenstrauß, dem Expositus in Döllnitz, des nämlichen Bezirksamts, Priester Franz Xaver Lehneis; die katholische Pfarrei Wintersbach, Bezirksamts Aschaffenburg, dem dermaligen Verweser derselben, Priester Georg Göpfert; und das Inkuratbenefizium Märching, Bezirksamts Kelheim, dem Kommorantpriester Jakob Geith in Haunsbach, Bezirksamts Rottenburg, zu übertragen; zu genehmigen, daß von dem Bischofe von Passau das Kuratbenefizium Fürstenstein, Bezirksamts Passau, dem Verweser dieses Benefiziums, Priester Johann Evangelist Kropfmüller verliehen werde; dann daß der katholische Stadtpfarrer Priester Alois Weigand in Neustadt a/S.; und der katholische Pfarrer in Bühler, Bezirksamts Karlstadt, Priester Georg Jung, ihre Pfründen resignieren; unter den für die zweite protestantische Pfarrstelle an der St. Lorenzkirche in Nürnberg allerunterthänigst in Präsentation gebrachten Geistlichen dem zweiten Pfarrer an der Heil. Geistkirche daselbst Karl Wilhelm Tobias Sucro die Allerhöchste Landesherrliche Bestätigung zu erteilen;

unterm 13. April d. Js.

dem Religionslehrer am Schullehrerseminare, dann an der Präparandenschule in Bamberg, Priester Dr. Johann Baier, die Stelle

Digitized by Google

eines Präfekten und I. Seminarlehrers am Schullehrerseminare zu Würzburg in provisorischer Weise zu übertragen; die katholische Pfarrei Ecknach, Bezirksamts Aichach, dem Priester Johann Georg Hirschberger, Pfarrer in Akams, Bezirksamts Sonthofen, und die katholische Pfarrei Döllwang, Bezirksamts Neumarkt, dem Kooperator in Spalt, Bezirksamts Schwabach, Priester Joseph Regler zu übertragen; zu genehmigen, daß von dem Erzbischofe von München-Freising das Riedler-Berghofer'sche Benefizium an der Stadtfarrkirche bei St. Peter in München dem Diakon an der St. Michaelshofkirche in München, Priester Dr. Leonhard Atzberger; und von dem Bischofe von Passau das neuerrichtete Paul Löfflsche Emeritenbenefizium in Altötting, Bezirksamts gleichen Namens, dem Pfarrer in Hartkirchen, Bezirksamts Griesbach, Priester Joseph Steininger verliehen werde; dann daß der katholische Pfarrer in Luhe, Bezirksamts Neustadt a/WN., Priester Michael Koller, seine Pfründe resigniere;

unterm 15. April d. Js.

den ersten geistlichen Rat am protestantischen Konsistorium Bayreuth, Friedrich Bracker, seinem allerunterthänigsten Ansuchen entsprechend, auf Grund der Bestimmungen des § 22 lit. C der IX. Verfassungsbeilage in den Ruhestand für immer treten zu lassen und demselben zugleich in Anerkennung seiner langjährigen treuen und ersprießlichen Dienste den Titel und Rang eines Oberkonsistorialrates gebührenfrei zu verleihen; die Stelle des ersten geistlichen Rates in genanntem Konsistorium dem bisherigen zweiten geistlichen Rate Christoph Paul Müller zu verleihen und demselben zugleich die Funktion des ersten Hauptpredigers an der protestantischen Stadtpfarrkirche in Bayreuth zu übertragen; zum zweiten geistlichen Konsistorialrate in Bayreuth in provisorischer Eigenschaft den dermaligen IV. Pfarrer in München Dr. August Hermann Schick zu ernennen und demselben zugleich die Funktion eines zweiten Hauptpredigers an der protestantischen Stadtpfarrkirche in Bayreuth zu übertragen;

unterm 17. April d. Js.

die erledigte Lehrstelle für neue Sprachen an der K. Realschule in Kaufbeuren in provisorischer Eigenschaft dem vom dortigen Stadtmagistrate auf Ansuchen hiefür präsentierten geprüften Lehramtskandidaten und derzeitigen Assistenten dieser Anstalt Friedrich Christoph aus München; und die katholische Pfarrei Ottersheim, Bezirksamts Kirchheimbolanden, dem derzeitigen Verweser dieser Pfarrei, Priester Joseph Schermer zu übertragen; zu genehmigen, daß von dem Erzbischofe von München-Freising die katholische Pfarrei Grünthal, Bezirksamts Wasserburg, dem Priester Johann Georg

Digitized by Google

Eglauer, Pfarrer von Garching, Bezirksamts München I; und von dem Bischofe von Passau das Emeritenbenefizium in Neuhaus a/J., Bezirksamts Passau, dem Frühmesseleser und Beichtvater im Institute der englischen Fräulein zu Neuhaus a/J, Priester Ignaz Steiger verliehen werde; den Privatier und Bürgermeister Andreas Malter in Bubenreuth als Mitglied der katholischen Kirchenverwaltung Erlangen zu bestätigen.

Allerhöchste Bewilligung zur Annahme einer fremden Auszeichnung.

Seine Majestät der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden

unterm 9. April d. Js.

dem K. Hofrate Maximilian Schmidt, Schriftsteller in München, die Bewilligung zur Annahme und zum Tragen der ihm von Seiner Majestät dem Könige von Rumänien verliehenen Medaille „Bene Merenti“ I. Klasse zu erteilen.

Vom K. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten wurde

unterm 15. April d. Js.

die an der Kreisrealschule in Passau erledigte Assistentenstelle auf Ansuchen dem für das Lehramt der neuen Sprachen geprüften Lehramtskandidaten Georg Hart aus Crazsambach, z. Z. an der Realschule in Erlangen verwendet;

unterm 16. April d. Js.

die erledigte Stelle eines Zeichnungslehrers an der Studienanstalt Ansbach dem für das Lehramt im Zeichnen und Modellieren geprüften Lehramtskandidaten Franz Nägle aus Albersweiler; und

unterm 17. April d. Js.

die an der K. Realschule in Kaufbeuren erledigte Stelle eines Assistenten für neue Sprachen dem an dieser Anstalt bereits aushilfsweise verwendeten geprüften Lehramtskandidaten Karl Stöhsel aus Offenbach;

sämtlichen in widerruflicher Weise übertragen.

Präsentations-Bestätigung.

Der von dem Magistrate der K. Haupt- und Residenzstadt München dem Kooperator Franz Seraph Raab in Holzkirchen, Bezirksamts Vilshofen, auf das Bittrich'sche Benefizium bei St. Elisabeth in München ausgestellten Präsentation wurde von der Regierung von Oberbayern unterm 11. April d. Js. die Landesherrliche Bestätigung erteilt.

Akademische Buchdruckerei von F. Straub in München.

Digitized by Google

Beilage

zum

Ministerialblatte f. Kirchen- u. Schulangelegenheiten.

München. № 9. 8. Mai 1886.

Bekanntmachung.

Erledigung von Freistellen im Erziehungsinstitute der Salesianerinnen zu Beuerberg betr.

In dem Erziehungsinstitute der Salesianerinnen zu Beuerberg kommen am Ende des Schuljahres 1885/86 ein ganzer und zwei halbe aus den Renten des Ursulinerfonds in Ingolstadt dotierte Freiplätze in Erledigung. Der Genuß einer solchen Freistelle ist auf katholische, in Bayern beheimatete, würdige und dürftige Mädchen vom 10. bis zum vollendeten 16. Lebensjahre beschränkt.

Bewerbungen um diese Freiplätze sind mit den Geburts-, Tauf-, Impf-, Gesundheits-, Schul- und Vermögens-Zeugnissen für die betreffenden Mädchen versehen binnen 4 Wochen bei der Frau Oberin des vorgenannten Instituts einzureichen.

Mangelhafte oder zu spät eingereichte Gesuche können keine Berücksichtigung in Anspruch nehmen.

München, den 20. April 1886.

Königl. Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr v. Pfeufer,
Präsident.

Bekanntmachung.

Erledigung von Freistellen im Erziehungsinstitute der Salesianerinnen zu Dietramszell betr.

In dem Erziehungsinstitute der Salesianerinnen zu Dietramszell kommen für das Schuljahr 1886/87 zwei ganze Freiplätze aus den Renten des ehemaligen Ursulinerfonds zu Ingolstadt in Erledigung.

Der Genuß dieser Freistellen ist auf katholische, in Bayern beheimatete, würdige und dürftige Mädchen vom 10. bis zum vollendeten 16. Lebensjahre beschränkt.

Digitized by Google

Bewerbungen um diese Freistellen sind mit den Geburts-, Tauf-, Impf-, Gesundheits-, Schul- und Vermögenszeugnissen für die betreffenden Mädchen versehen binnen 4 Wochen bei der Frau Oberin des vorgenannten Instituts einzureichen.

Mangelhafte belegte oder verspätet eingekommene Gesuche können keine Berücksichtigung in Anspruch nehmen.

München, den 22. April 1886.

Königl. Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr v. Pfeufer,
Präsident.

Bekanntmachung.

Die Funktion eines katholischen Religionslehrers am k. Schullehrerseminare, dann an der K. Präparandenanstalt in Bamberg, sowie eines Offiziators für die Zöglinge beider Anstalten ist erledigt.

Jährlicher Gehaltsbezug des Religionslehrers und Offiziators 1620 ℳ nebst 364 ℳ 44 ₰ Zulage hieraus.

Bewerbungen mit Beschreibung des Lebenslaufes, Nachweis über Befähigung und Verwendung, sowie verschlossenem Zeugnisse über sittliches und staatsbürgerliches Verhalten sind bis 20. Mai einzureichen bei der K. Inspektion des Schullehrer-Seminars Bamberg.

Bayreuth, den 23. April 1886.

Königl. Regierung von Oberfranken,
Kammer des Innern.

Bekanntmachung.

Erledigung einer Turnlehrerstelle an der Studienanstalt Dillingen betr.

An der K. Studienanstalt Dillingen ist die Turnlehrerstelle in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher ein jährlicher Funktionsbezug von 1260 ℳ und Zulage hieraus zu 283 ℳ 44 ₰ verbunden ist, haben ihre mit vorschriftsmäßigen Nachweisen belegten Gesuche bis zum

20. Mai l. Js.

bei der K. Regierung von Schwaben und Neuburg, Kammer des Innern, einzureichen.

Augsburg, den 26. April 1886.

Königl. Regierung von Schwaben und Neuburg,
Kammer des Innern.

Akademische Buchdruckerei von F. Straub in München.

Digitized by Google

Ministerialblatt

für

Kirchen- und Schul-Angelegenheiten

im

Königreich Bayern.

Amtlich herausgegeben vom Königl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schul-Angelegenheiten.

München. **№ 10.** 8. Mai 1886.

Inhalt: Bekanntmachung vom 28. April 1886, die Erledigung eines Freiplatzes in dem von Stetten'schen Erziehungs-Institute zu Augsburg betr. — Statistische Notiz. — Bekanntmachung vom 14. April 1886, die Rechnungsergebnisse des allgemeinen Unterstützungsvereines für die Hinterlassenen der K. b. Staatsdiener und der hiemit verbundenen Töchterkasse pro 1884 betr. — Bekanntmachung vom 14. April 1886, Uebersicht der Mitglieder des allgemeinen Unterstützungsvereines für die Hinterlassenen der K. b. Staatsdiener und der hiemit verbundenen Töchterkasse, sowie der aus den Vereinskassen unterstützten Witwen und Waisen nach dem Stande vom 31. Dezember 1884 betr. — Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Nr. 4560.

Bekanntmachung.

Die Erledigung eines Freiplatzes in dem von Stetten'schen Erziehungs-Institute zu Augsburg betr.

Kgl. Staatsministerium des Innern. für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

In dem Anna Barbara von Stetten'schen Töchter-Erziehungs-Institute zu Augsburg kömmt mit dem Schuljahre 1886/87 ein aus den Renten des Unterstützungsfonds für pragmatische Staatsdiener und deren Hinterbliebene dotierter Freiplatz in Erledigung.

Digitized by Google

Derselbe ist für protestantische Töchter pragmatischer Beamter im Geschäftskreise des K. Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten bestimmt.

Bewerbungsgesuche wären — belegt mit Tauf- und Impfschein, Gesundheitsattest, dann mit dem jüngsten Schulzeugnisse und einem amtlich beglaubigten Vermögens- beziehungsweise Dürftigkeitszeugnisse — bis längstens

1. Juni lfd. Js.

unmittelbar bei dem K. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten einzureichen.

Dabei wird bemerkt, daß das Aufnahmsalter nach den Satzungen vorbenannter Anstalt auf das vollendete 11. Lebensjahr festgesetzt ist.

München, den 28. April 1886.

Dr. Frhr. v. Lutz.

Der Generalsekretär:
Ministerialrat
Dr. v. Giehrl.

Statistische Notiz.

Vom K. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten wurde

unterm 21. April d. Js.

die Umpfarrung der zur politischen Gemeinde Johanneck gehörigen Ortschaften Walterskirchen und Angerhof aus der katholischen Pfarrei Allershausen in die katholische Pfarrei Paunzhausen, sämtliche Bezirksamts Freising, genehmigt.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Der Verwaltungsrat

des allgemeinen Unterstützungsvereines für die Hinterlassenen der k. b. Staatsdiener und der hiemit verbundenen Töchterkasse

bringt gemäß der Bestimmung in §. 32 Absatz 8 der revidierten Vereinssatzungen vom 31. August 1865 (Reg.-Bl. S. 1002) nachstehend die Ergebnisse der General-Rechnung des allgemeinen staatsdienerlichen Unterstützungsvereines, sowie der hiemit verbundenen Töchterkasse, beide für das Jahr 1884, zur Kenntnis der Beteiligten.

München, den 14. April 1886.

Der Verwaltungsrat.

Digitized by Google

Ergebnisse

des allgemeinen Unterstützungsvereines für die

Einnahmen.	Im Jahre 1884		1883		1884 mehr		1884 minder	
	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰
I. Abteilung.								
Aus dem Bestande der Vorjahre.								
Cap.								
I. Aktivrest des Vorjahres	11,533	38	50,325	19	—	—	38,791	81
II. Einnahms-Rückstände	1,162	14	1,578	55	—	—	416	41
III. Einnahms-Nachholungen	8,169	53	10,038	41	—	—	1,868	88
IV. Rechnungsberichtigungen und Rückersätze	30	41	1	75	28	66	—	—
Summa Abteilung I	20,895	46	61,943	90	28	66	41,077	10
II. Abteilung.								
Aus dem laufenden Jahre 1884.								
I. Vereinsbeiträge	224,738	70	223,558	76	1,179	94	—	—
II. Unterstützungsfondsabgaben nebst Zuschlag und Ausschreibgebühren.	54,809	46	49,679	51	5,129	95	—	—
III. Zinsen aus Aktivkapitalien . . .	453,482	85	424,203	68	29,279	17	—	—
IV. Witwen- und Waisenfondsbeiträge	351,976	92	349,592	48	2,384	44	—	—
V. Schenkungen, Erbschaften und Vermächtnisse	—	—	—	—	—	—	—	—
VI. Zurückgenommene resp. heimbezahlte Kapitalien	302,857	25	222,571	45	80,285	80	—	—
VII. Uebrige und besondere Einnahmen	603	48	540	88	62	60	—	—
Summa Abteilung II	1'388,468	66	1'270,146	76	118,321	90	—	—
hiezu „ „ I	20,895	46	61,943	90	28	66	41,077	10
Gesammtsumma der Einnahmen	1'409,364	12	1'332,090	66	118,350	56	41,077	10
					77,273	46	—	—

Digitized by Google

der Rechnung

Hinterlassenen der k. b. Staatsdiener pro 1884.

Ausgaben.	Im Jahre 1884		1883		1884 mehr		1884 minder	
	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰
I. Abteilung..								
Auf den Bestand der Vorjahre. Cap.								
I. Passivrest des Vorjahres	—	—	—	—	—	—	—	—
II. Verwaltungsausgaben	10	84	20	75	—	—	9	91
III. Zahlungsrückstände	—	—	—	—	—	—	—	—
IV. Nachträgliche Unterstützungen . . .	2	60	91	50	—	—	88	90
V. Rechnungsberichtigungen und Rückersätze	240	08	436	55	—	—	196	47
Summa Abteilung I	253	52	548	80	—	—	295	28
II. Abteilung.								
Auf das laufende Jahr 1884.								
I. Verwaltungsausgaben	6,246	41	6,011	04	235	37	—	—
II. Unterstützungen d. Wittwen u. Waisen:								
§ 1. Ordentl. Jahresunterstützungen	534,891	25	500,483	91	34,407	34	—	—
§ 2. Unterstützungen nach § 10 Abs. 3 der Satzungen	—	—	—	—	—	—	—	—
§ 3. Abfindungen	7,400	—	2,500	—	4,900	—	—	—
III. Anlage von Kapitalien	786,428	67	804,357	80	—	—	17,929	13
IV. Uebrige und besondere Ausgaben . .	6,525	66	6,655	78	—	—	130	07
Summa Abteilung II	1'341,491	99	1'320,008	48	39,542	71	18,059	20
Hiezu „ „ I	253	52	548	80	—	—	295	28
Gesammtsumma der Ausgaben	1'341,745	51	1'320,557	28	39,542	71	18,354	48
					21,188	23	—	—

Rechnungs-Abschluß.

Die Einnahmen betragen . . . 1'409,364 M. 12 ₰
„ Ausgaben „ . . . 1'341,745 „ 51 „
Aktivrest 67,618 M. 61 ₰

Ausweis des Vermögensstandes.

I. Verzinslich angelegte Kapitalien:
a) Stand am Schlusse des Jahres 1883 . . . . . 10'890,874 M. 85 ₰
b) Zugänge im Jahre 1884 . . . . . 786,428 „ 67 „
Summa 11'677,303 M. 52 ₰
c) Abgänge resp. heimbezahlte Kapitalien . . . . . 302,857 „ 25 „
Stand 11'374,446 M. 27 ₰
II. Einnahms-Rückstände . . . . . 48 „ 70 „
III. Aktivrest resp. Kassabaarbestand . . . . . 67,618 „ 61 „
Gesammtbetrag des Vermögens 11'442,113 M. 58 ₰

München, den 14. April 1886.

Der Verwaltungsrat.

Digitized by Google

Ergebnisse

der mit dem allgemeinen Unterstützungsvereine für die Hinterlassenen

Einnahmen.	Im Jahre 1884		1883		1884 mehr		1884 minder	
	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰
I. Abteilung.								
Aus dem Bestande der Vorjahre.								
Cap.								
I. Aktivrest des Vorjahres	2,322	88	30,479	93	—	—	28,157	05
II. Einnahms-Rückstände	765	56	1,373	98	—	—	608	42
III. Einnahms-Nachholungen	1,953	94	2,311	37	—	—	357	43
IV. Rechnungsberichtigungen und Rückersätze	—	41	—	05	—	36	—	—
Summa Abteilung I	5,042	79	34,165	33	—	36	29,122	90
II. Abteilung.								
Aus dem laufenden Jahre 1884.								
I. Vereinsbeiträge	34,986	13	33,885	78	1,100	35	—	—
II. Unterstützungsfondsabgaben nebst Zuschlag und Ausschreibgebühren . .	54,809	47	49,670	48	5,138	99	—	—
III. Zinsen aus Aktivkapitalien . . .	131,445	54	124,605	85	6,839	69	—	—
IV. Schenkungen, Erbschaften und Vermächtnisse	—	—	—	—	—	—	—	—
V. Zurückgenommene resp. heimbezahlte Kapitalien	59,142	87	15,428	58	43,714	29	—	—
VI. Uebrige und besondere Einnahmen .	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa Abteilung II	280,384	01	223,590	69	56,793	32	—	—
Hiezu „ „ I	5,042	79	34,165	33	—	36	29,122	90
Gesammtsumma der Einnahmen	285,426	80	257,756	02	56,793	68	29,122	90
					27,670	78	—	—

Digitized by Google

der Rechnung

der k. b. Staatsdiener verbundenen Töchterkasse pro 1884.

Ausgaben.	Im Jahre 1884		1883		1884 mehr		1884 minder	
	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰
I. Abteilung.								
Auf den Bestand der Vorjahre.								
Cap.								
I. Passivrest des Vorjahres	—	—	—	—	—	—	—	—
II. Verwaltungsausgaben	7	94	17	35	—	—	9	41
III. Zahlungsrückstände	—	—	—	—	—	—	—	—
IV. Nachträgl. Unterstützungen (Präbend.)	691	38	—	—	691	38	—	—
V. Rechnungsberichtigungen u. Rückersätze	47	55	110	60	—	—	63	05
Summa Abteilung I	746	87	127	95	691	38	72	46
II. Abteilung.								
Auf das laufende Jahr 1884.								
I. Verwaltungsausgaben	1,896	94	1,787	39	109	55	—	—
II. Unterstützungen (Präbenden):								
§ 1. Ordentliche Jahresunterstützungen	76,539	95	72,774	94	3,765	01	—	—
§ 2. Unterstützungen nach § 25 resp. 10 Abs. 3 der Satzungen	—	—	—	—	—	—	—	—
§ 3. Abfindungen nach § 29 Abs. 2 der Satzungen	9,200	—	11,500	—	—	—	2,300	—
III. Anlage von Kapitalien	150,000	—	167,142	90	—	—	17,142	90
IV. Uebrige und besondere Ausgaben .	1,330	—	2,099	96	—	—	769	96
Summa Abteilung II	238,966	89	255,305	19	3,874	56	20,212	86
Hiezu „ „ I	746	87	127	95	691	38	72	46
Gesamtmsumma der Ausgaben	239,713	76	255,433	14	4,565	94	20,285	32
					—	—	15,719	38

Rechnungs-Abschluß.

Die Einnahmen betragen . . . 285,426 M. 80 ₰
„ Ausgaben „ . . . . 239,713 „ 76 „
Aktivrest 45,713 M. 04 ₰

Ausweis des Vermögensstandes.

I. Verzinslich angelegte Kapitalien:
a) Stand am Schlusse des Jahres 1883 . . . . . 3'211,857 M. 79 ₰
b) Zugänge im Jahre 1884 . . . . . 150,000 „ — „
Summa 3'361,857 M. 79 ₰
c) Abgänge resp. heimbezahlte Kapitalien . . . . . 59,142 „ 87 „
Stand 3'302,714 M. 92 ₰
II. Einnahms-Rückstände . . . . . 48 „ 70 „
III. Aktivrest resp. Kassabaarbestand . . . . . 45,713 „ 04 „
Gesammtbetrag des Vermögens 3'348,476 M. 66 ₰

München, den 14. April 1886.

Der Verwaltungsrat.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Der Verwaltungsrat

des allgemeinen Unterstützungsvereines für die Hinterlassenen der k. b. Staatsdiener und der damit verbundenen Töchterkasse

bringt nachstehend eine Uebersicht über die Vereinsmitglieder und über die aus der Vereinskasse unterstützten Witwen und Waisen nach dem Stande vom 31. Dezember 1884 zur Kenntnis der Beteiligten.

München, den 14. April 1886.

Der Verwaltungsrat.

Digitized by Google

Ueberſicht der Mitglieder

des

allgemeinen Unterſtützungsvereines für die Hinterlaſſenen der k. b. Staatsdiener

und

der hiemit verbundenen Töchterkaſſe

ſowie

der aus den Vereinskaſſen unterſtützten

Witwen und Waiſen

nach dem Stande vom 31. Dezember 1884.

Digitized by Google

Allgemeiner Unterstützungs-

Vortrag	I. Zahl der Mitglieder und zwar									II. Zahl der im J. 1883 verstorbenen Mitglieder und zwar									
	1. Ehrenmitglieder	2. Ordentliche Mitglieder der I. Klasse unter 50 Jahre alt	2. Ordentliche Mitglieder der I. Klasse über 50 Jahre alt, verheiratet oder Witwer mit minderjährigen Kindern	2. Ordentliche Mitglieder der II. Klasse unter 50 Jahre alt	2. Ordentliche Mitglieder der II. Klasse über 50 Jahre alt ꝛc.	2. Ordentliche Mitglieder der III. Klasse unter 50 Jahre alt	2. Ordentliche Mitglieder der III. Klasse über 50 Jahre alt ꝛc.	Summa I	1. Ehrenmitglieder	2. Ordentl. Mitgl. der I. Klasse unter 50 Jahre alt	2. Ordentl. Mitgl. der I. Klasse über 50 Jahre alt	II. Kl. unter 50 Jahre alt	II. Kl. über 50 Jahre alt ꝛc.	III. Kl. unter 50 Jahre alt	III. Kl. über 50 Jahre alt ꝛc.	Summa II
A. In den Kreisen:																			
Oberbayern	—	101	52	393	59	55	13	673	—	7	1	13	1	1	2	25
Niederbayern	—	44	15	225	14	30	5	333	—	1	—	1	2	—	—	4
Pfalz	—	32	10	255	12	28	3	340	—	—	—	4	1	—	—	5
Oberpfalz ꝛc.	—	41	13	206	19	33	3	315	—	1	3	5	7	1	1	18
Oberfranken	—	48	10	259	23	37	7	384	—	—	1	2	1	—	2	6
Mittelfranken	—	45	21	307	32	43	2	450	—	1	1	4	1	—	1	8
Unterfranken ꝛc.	—	41	13	295	29	42	4	424	—	—	2	6	4	1	3	16
Schwaben ꝛc.	—	56	14	273	22	33	5	403	—	—	1	6	1	2	—	10
Summa A	—	408	148	2213	210	301	42	3322	—	10	9	41	18	5	9	92
B. Bei Centralstellen:																			
Central-Staatskasse	1	144	52	155	22	3	2	379	—	5	7	3	4	—	1	22
Staatsschuldentilgungs-Kommission	—	7	1	42	6	12	3	71	—	—	1	3	—	—	—	4
General-Bergw.- u. Salinen-Administration	—	10	2	24	7	1	1	45	—		1	4	—	—	—	5
Generaldirektion der Zölle u. indirekten Steuern	—	20	4	216	23	8	2	273	—	—	3	5	2	—	—	1
Generaldirektion der Verkehrsanstalten	—	72	25	753	34	71	47	1002	—	3	2	7	3	1	5	2
Bank-Direktion in Nürnberg	—	5	2	36	1	—	—	44	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa B	1	258	86	1226	93	95	55	1814	—	8	14	24	9	1	6	6
Gesammtsumma	1	666	234	3439	303	396	97	5136	—	18	23	65	27	6	15	15

Digitized by Google

Verein.																			
III. Zahl der unterstützten Witwen und Waisen												Töchterkasse.							
1. der Witwen von Mitgliedern der				2. der Waisen								I. Zahl der Mitglieder			II. Zahl der i. J. 1883 verstorbenen Mitglieder			III. Kopfzahl der doppelt verwaisten, großjährigen und unversorgten Töchter von Mitgliedern mit je 240 ℳ jährlich.
				a. Einfache Waisen von Mitgliedern der				b. Doppelwaisen von Mitgliedern der											
I. Klasse mit 540 ℳ jährl.	II. Klasse mit 360 ℳ jährl.	III. Klasse mit 180 ℳ jährl.	Summa III, 1	I. Kl. mit 108 ℳ jährl.	II. Kl. mit 72 ℳ jährl.	III. Kl. mit 36 ℳ jährl.	Summa 2a	I. Kl. mit 162 ℳ jährl.	II. Kl. mit 108 ℳ jährl.	III. Kl. mit 54 ℳ jährl.	Summa 2b	Ehrenmitglieder.	Ordentliche Mitgl.	Summa I.	Ehrenmitglieder.	Ordentliche Mitgl.	Summa II.		
76	187	47	310	37	129	26	192	4	11	7	22	—	251	251	—	9	9	87	
6	43	19	68	1	33	5	39	—	—	1	1	—	111	111	—	1	1	11	
13	35	8	56	3	33	—	36	—	8	—	8	—	101	101	—	1	1	23	
8	64	7	79	4	34	9	47	4	4	—	8	—	103	103	—	12	12	17	
11	54	22	87	2	48	7	57	—	2	—	2	—	117	117	—	2	2	16	
18	62	18	98	13	67	4	84	2	5	—	7	—	146	146	—	2	2	21	
20	73	26	109	5	83	20	108	—	3	3	6	1	132	133	—	6	6	25	
11	46	11	68	9	48	12	69	2	5	1	8	—	150	150	—	2	2	30	
153	564	158	875	74	475	83	632	12	38	12	62	1	1111	1112	—	35	35	230	
59	47	11	117	31	28	3	62	1	2	—	3	1	162	163	—	7	7	30	
3	17	5	25	1	8	1	10	—	—	—	—	—	24	24	—	1	1	1	
4	18	5	27	—	13	—	13	—	—	—	—	—	14	14	—	—	—	3	
9	60	20	89	—	41	15	56	—	2	3	5	—	98	98	—	6	6	41	
19	129	25	173	8	125	26	159	2	3	1	6	—	306	306	—	9	9	21	
4	4	—	8	1	—	—	1	—	—	1	1	—	16	16	—	—	—	2	
98	275	66	439	41	215	45	301	3	7	5	15	1	620	621	—	23	23	98	
251	839	224	1314	115	690	128	933	15	45	17	77	2	1731	1733	—	58	58	328	

München, den 14. April 1886.

Der Verwaltungsrat.

Digitized by Google

Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Seine Majestät der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden,

unterm 22. April d. Js.

die katholische Stadtpfarrei Fürth dem Priester Friedrich Sprecher, Stadtpfarrer in Kulmbach; und die katholische Stadtpfarrei Schweinfurt dem Dompfarrkaplan in Würzburg Priester Klemens Valentin Heßdörfer zu übertragen; die protestantische dritte Pfarrstelle bei St. Gumbertus in Ansbach, Dekanats gleichen Namens, dem Pfarrer Johannes Zellfelder zu Buchbrunn, Dekanats Kleinlangheim; und die protestantische Pfarrstelle zu Petersaurach, Dekanats Windsbach, dem Pfarrer Johannes Friedrich Sperl zu Seubersdorf, Dekanats Markt Erlbach, zu verleihen;

unterm 23. April d. Js.

zu genehmigen, daß der Rechtspraktikant Dr. jur. Ernst Mayer aus Aichach als Privatdozent in die rechts- und staatswirthschaftliche Fakultät der K. Universität Würzburg aufgenommen werde; die protestantische Pfarrstelle zu Weiltingen, Dekanats Dinkelsbühl, dem Pfarrer Karl Michael August Wilhelm Düll zu Illenschwang, gleichen Dekanats, zu verleihen;

unterm 24. April d. Js.

zum ordentlichen Professor für Experimentalphysik an der allgemeinen Abteilung der K. technischen Hochschule in München den derzeitigen ordentlichen Professor der Universität Jena, Dr. Leonhard Sohncke zu ernennen; die protestantische Pfarrstelle zu Martinsheim, Dekanats Uffenheim, Bezirksamts Kitzingen, dem zweiten Pfarrer zu Roßstall, Dekanats Zirndorf, Karl Heinrich Thomas Hecht zu verleihen und zu genehmigen, daß der Kaplaneibenefiziat in Obereschenbach, Bezirksamts Gunzenhausen Priester Johann Salmann seine Pfründe resigniere;

unterm 25. April d. Js.

zu genehmigen, daß dem Kreisscholarchate der Oberpfalz und von Regensburg ein weiteres ordentliches Mitglied beigegeben werde und diese Stelle in widerruflicher Weise dem Lycealprofessor in Regensburg Dr. Wilhelm Schenz zu übertragen und die protestantische Pfarrstelle zu Heimkirchen, Dekanats Kaiserslautern, dem Pfarrer Bernhard Egmont Bähring in Schiersfeld, Dekanats Obermoschel, zu verleihen;

Digitized by Google

unterm 28. April d. Js.

dem K. Studienrektor und Gymnasialprofessor an der Studienanstalt Ansbach, Dr. Ludwig Schiller, wegen körperlicher Leiden und dadurch herbeigeführter Dienstesunfähigkeit in Gemäßheit des § 22 lit. D der IX. Verfassungsbeilage den Ruhestand für immerwährende Dauer, seinem allerunterthänigsten Ansuchen entsprechend, und unter gleichzeitiger Enthebung von der Funktion des Vorstandes des Alumneums zu Ansbach zu bewilligen und demselben hiebei für seine langjährige, treue und erfolgreiche Thätigkeit im Lehramte die Allerhöchste Anerkennung und Zufriedenheit auszusprechen; den dermaligen Gymnasialprofessor an der Studienanstalt Erlangen, Dr. Bernhard Dombart, an die Studienanstalt Ansbach zu berufen und demselben zugleich die Funktion eines Rektors der Studienanstalt Ansbach, letztere in widerruflicher Eigenschaft, zu übertragen und den bisherigen Gymnasialprofessor an der Studienanstalt Bamberg, Dr. Wilhelm Herding in gleicher Eigenschaft, seinem allerunterthänigsten Ansuchen entsprechend, an die Studienanstalt Erlangen zu versetzen; zu genehmigen, daß von dem Erzbischofe von Bamberg die katholische Pfarrei Kirchehrenbach, Bezirksamts Forchheim, dem Pfarrer in Pottenstein, Bezirksamts Pegnitz, Priester Georg Dörfler verliehen werde;

unterm 29. April d. Js.

das Benefizium an der äußeren Schloßkapelle zu Burghausen, Bezirksamts Altötting, dem Kooperator in Egglfing, Bezirksamts Griesbach, Priester Michael Eckmüller, zu übertragen.

Seine Majestät der König haben allergnädigst zu genehmigen geruht, daß dem Eleven der Malerabteilung der Akademie, Hugo Koenig, für sein eine Scene aus Shakespeare's Othello darstellendes Bild der erste Preis pro 1880/81 im Betrage von 515 ℳ ausbezahlt werde.

Nach Mitteilung des K. Obersthofmeisterstabes haben Sich Seine Majestät der König unterm 21. April l. Js. allergnädigst bewogen gefunden, die erledigte Zeremoniarstelle bei St. Kajetan in München und das mit dieser Stelle vereinte Pernoth'sche Benefizium dem bisherigen Vikar an der genannten Hofkirche Franz Hacker unter gleichzeitiger Ernennung zum Ehrenkanonikus am Kollegiatstifte St. Kajetan zu verleihen und zugleich der von dem dermaligen Stiftsprobste Dr. von Döllinger ausgestellten Präsentation des Franz Hacker auf das Reinthaler'sche Benefizium an der St. Kajetanshofkirche die Königliche Bestätigung zu erteilen.

Digitized by Google

Titel- und Ordensverleihungen.

Seine Majestät der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden

unterm 24. Februar d. Js.

dem Schullehrer Heinrich Orff in Michelrieth, Bezirksamts Marktheidenfeld, in Rücksicht auf seine seit fünfzig Jahren mit Treue und Eifer geleisteten Dienste die Ehrenmünze des Ludwigs-Ordens;

unterm 16. März d. Js.

dem bischöflich-geistlichen Rat Pfarrer Joseph Katterfeld in Böhl, Bezirksamts Speyer, in Rücksicht auf seine seit fünfzig Jahren mit Treue und Eifer geleisteten Dienste das Ehrenkreuz des Ludwigsordens;

unterm 30. März d. Js.

dem Schullehrer Johann Baptist Burghart in Perlesreut, Bezirksamts Wolfstein, in Anerkennung seiner langjährigen mit Treue und Eifer geleisteten ersprießlichen Dienste die silberne Medaille des Verdienstordens der bayerischen Krone; und

unterm 23. April d. Js.

dem Schriftsteller Dr. Hyacinth Holland in München in Anerkennung seiner schriftstellerischen und seiner Lehrthätigkeit gebührenfrei den Titel eines K. Professors zu verleihen.

Vom K. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten wurde

unterm 18. April d. Js.

der Turnlehrer an der K. Studienanstalt in Dillingen Friedrich von Winckhler seiner Funktion enthoben.

Präsentations-Bestätigungen.

Den von dem Direktor im auswärtigen Amte in Berlin, Graf von Berchem auf das Schrenk'sche Benefizium bei St. Peter in München; dann von dem Magistrate der K. Haupt- und Residenzstadt München auf das Schobinger'sche Benefizium ebendaselbst; und von dem Stadtpfarrer von St. Peter in München auf das Kager'sche und das Keferloher'sche Benefizium an der nämlichen Kirche dem Priester Dr. Leonhard Aetzberger in München ausgestellten Präsentationen wurde von der Regierung von Oberbayern unterm 20. April d. Js.;

Digitized by Google

der von Seite des Stadtpfarrers Dr. Joseph Pfahler von Deggendorf bewerkstelligten Präsentation des Priesters Joseph Hausmann, Schulbenefiziat in Kelheim, auf die Pfarrei Grafling, Bezirksamts Deggendorf, und das damit vereinigte Giggenberger'sche Benefizium wurde von der Regierung von Niederbayern unterm 20. April d. Js.;

der von dem Pfarrer von Förnbach dem Priester Michael Eisenmann, Pfarrvikar in Paunzhausen, auf die katholische Pfarrei Paunzhausen, Bezirksamts Freising, ausgestellten Präsentation von der Regierung von Oberbayern unterm 20. April d. Js.; und

der von dem Pfarrer Joseph Schwarz in Altfraunhofen, Bezirksamts Vilsbiburg, auf die Pfarrei Achdorf, Bezirksamts Landshut, beschlossenen Präsentation des Stadtpfarrkooperators Marinus Reiner bei St. Jodok in Landshut, von der Regierung von Niederbayern unterm 24. April d. Js.

die Landesherrliche Bestätigung erteilt.

Erledigte Pfarreien und Benefizien.

Die katholische Pfarrei Neustadt a/S., Bezirksamts gleichen Namens; fassionsmäßiger Reinertrag 1530 ℳ 7 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg am 19. April d. Js.; Bewerbungstermin 24. Mai d. Js.;

die katholische Pfarrei Bühler, Bezirksamts Karlstadt; fassionsmäßiger Reinertrag 1272 ℳ 34 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg am 19. April d. Js.; Bewerbungstermin 24. Mai d. Js.;

die katholische Pfarrei Kulmbach, Bezirksamts gleichen Namens; fassionsmäßiger Reinertrag 1791 ℳ 68 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Oberfranken am 28. April d. Js.; Bewerbungstermin vier Wochen;

die katholische Pfarrei Gebenbach, Bezirksamts Amberg; fassionsmäßiger Reinertrag 1840 ℳ 70 ₰; ausgeschrieben von der Regierung der Oberpfalz und von Regensburg am 21. April d. Js.; Bewerbungstermin 31. Mai d. Js.;

die katholische Stadtpfarrei St. Severin in der Innstadt-Passau; fassionsmäßiger Reinertrag 2070 ℳ 61 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Niederbayern am 28. April d. Js.; Bewerbungstermin 6. Juni d. Js.;

die katholische Pfarrei Geretshausen, Bezirksamts Landsberg; fassionsmäßiger Reinertrag 2159 ℳ 3 ₰; ausgeschrieben von

Digitized by Google

der Regierung von Oberbayern am 27. April d. Js.; Bewerbungstermin 10. Juni d. Js.

das Präbendarbenefizium Gempfing, Bezirksamts Neuburg a/D.; fassionsmäßiger Reinertrag 1732 ℳ 56 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Schwaben und Neuburg; Bewerbungstermin 10. Juni d. Js.

Gestorben:

Der Kommorantpriester Georg Nöhbauer in Pfarrkirchen, Bezirksamts gleichen Namens, am 5. April d. Js.;

der Kapuziner-Ordenspriester Sebastian Schurienz — Klostername Pater Angelus — in München am 13. April d. Js.;

der K. Studienlehrer an der Studienanstalt Speyer, Dr. Hugo Schmitt am 20. April d. Js.;

der freiresignierte katholische Pfarrer und Benefiziat in Heideck, Priester Joseph Jobst, am 20. April d. Js.;

der Franziskaner-Ordenspriester und Lektor, Georg Wengenmayer — Klostername Pater Prosper — in München am 23. April d. Js.

Akademische Buchdruckerei von F. Straub in München.

Digitized by Google

Beilage zu Nr. 10

des

Ministerialblattes f. Kirchen- u. Schulangelegenheiten

vom 8. Mai 1886.

Inhalt: Bekanntmachung, die. XX. Prämienziehung der 4prozentigen bayerischen Prämien-Anleihe von 1866 betr.

Bekanntmachung.

Die XX. Prämienziehung der 4prozentigen bayerischen Prämien-Anleihe von 1866 betr.

Bei der heute stattgefundenen XX. Prämien-Ziehung der 4prozentigen bayerischen Prämien-Anleihe von 1866, woran die am 1. März l. Js. gezogenen 77 Serien Nro.

15.	121.	125.	141.	186.	192.	277.
308.	459.	512.	551.	590.	634.	813.
823.	906.	912.	960.	977.	981.	1041.
1087.	1165.	1171.	1198.	1265.	1266.	1301.
1328.	1436.	1441.	1444.	1453.	1555.	1610.
1619.	1637.	1642.	1694.	1701.	1718.	1828.
1860.	1865.	1907.	1939.	1963.	1972.	1976.
2083.	2094.	2180.	2192.	2199.	2245.	2281.
2334.	2387.	2478.	2503.	2595.	2647.	2700.
2843.	2859.	2885.	2914.	2916.	2991.	2998.
3037.	3123.	3138.	3139.	3160.	3163.	3191.

Theil genommen haben, sind nachstehende Nummern mit den im Tilgungsplane festgesetzten Capitals- und Prämienbeträgen gezogen worden:

1 Oblig. Nr. 65009 **mit der Prämie von 70,000 fl. = 120,000 ℳ**
1 „ „ 156912 **„ „ „ „ 21,000 „ = 36,000 „**
1 „ „ 156147 **„ „ „ „ 10,500 „ = 18,000 „**
1 „ „ 15368 **„ „ „ „ 2,800 „ = 4,800 „**
4 Obligationen Nr. 15381. 15387. 49020. 108972
mit Prämien zu je 1,400 fl. = 2,400 ℳ
62 Obligationen Nr. 702. 6028. 6040. 9286. 9576. 13827. 15394. 15398. 31692. 40639. 40650. 41134. 45272. 49007. 52014. 52033. 58209. 58219. 58507.

Digitized by Google

59888.	65024.	66380.	71760.	72028.	72157.
72170.	72193.	72195.	72610.	77721.	80463.
80468.	80474.	80476.	80907.	84698.	85040.
91374.	92961.	93216.	95318.	95339.	96926.
96936.	98131.	98552.	98571.	98595.	104120.
108958.	112227.	119323.	125135.	134957.	142120.
145682.	145796.	156142.	156905.	156922.	157971.

159518 **mit Prämien zu je 350 fl. = 600 ℳ**

Alle übrigen in den obenaufgeführten Serien enthaltenen Prämien-Obligationen werden mit je 175 fl. = 300 ℳ eingelöst.

Die Zahlung der bezeichneten Capitalien- und Prämienbeträge erfolgt vom 1. Juni l. Js. an bei der k. bayerischen Staatsschuldentilgungs-Hauptkasse in München, bei der k. Bank in Nürnberg und deren Filialen, mit Ausnahme der Filialbank München, bei dem Bankhause von Erlanger und Söhne in Frankfurt a. M. und bei der Direktion der Disconto-Gesellschaft in Berlin gegen Ablieferung der bezüglichen Obligationen und der dazu gehörigen noch nicht verfallenen Zinscoupons.

Die Zahlung der mit 350 fl. = 600 ℳ und mit 175 fl. = 300 ℳ einzulösenden Obligationen kann durch sämmtliche k. bayerische Rentämter und Kreiskassen vermittelt werden.

Die verloosten Obligationen treten mit 1. Juni l. Js. außer Verzinsung.

Vollständige — nach der Nummernfolge geordnete — Listen der zur Heimzahlung gelangenden Obligationen nebst den auf dieselben entfallenden Capitals- und Prämienbeträgen sind vom 12. l. Mts. an durch die obengenannte k. Staatsschuldentilgungs-Hauptkasse, durch die k. Bank in Nürnberg und deren Filialen, sowie durch das Bankhaus von Erlanger und Söhne in Frankfurt a. M. und die Direktion der Discontogesellschaft in Berlin unentgeltlich zu beziehen.

München, den 1. Mai 1886.

Kgl. bayer. Staats-Schuldentilgungs-Commission.

von Aichberger.

Rauchenberger.

Akademische Buchdruckerei von F. Straub in München.

Digitized by Google

Ministerialblatt

für

Kirchen- und Schul-Angelegenheiten

im

Königreich Bayern.

Amtlich herausgegeben vom Königl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schul-Angelegenheiten.

München. № 11. 13. Mai 1886.

Inhalt: Bekanntmachung vom 8. Mai 1886, die Prüfung der weiblichen Kandidaten für das Zeichenlehramt betr. — Ministerialentschließung vom 8. Mai 1886: Bau, Leben und Pflege des menschlichen Körpers; von Prof. Dr. Karl Ernst Bock betr. — Ministerialentschließung vom 8. Mai 1886, Bewilligung einer Kirchenkollekte für Erbauung einer katholischen Kirche in Otterbach, Bezirksamts Kaiserslautern betr. — Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Nr. 4946.

Bekanntmachung.

Die Prüfung der weiblichen Kandidaten für das Zeichenlehramt betr.

Kgl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Im Vollzuge des § 2 der Prüfungsordnung für Zeichenlehrerinnen an Volksschulen, höheren Töchterschulen, Lehrerinnen-Bildungsanstalten und Frauenarbeitsschulen vom 21. November 1878 (Ministerialblatt für Kirchen- und Schulangelegenheiten S. 358) wird an der K. Kunstgewerbeschule in München eine am 5. Juli l. Js. beginnende Lehramtsprüfung für den Unterricht im Zeichnen abgehalten werden.

Die Gesuche um Zulassung zu dieser Prüfung sind bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung längstens bis 7. Juni l. Js. bei dem unterzeichneten K. Staatsministerium einzureichen.

Digitized by Google

Mit dem Admissionsgesuche haben die Kandidatinnen zugleich die in § 11 der Prüfungsordnung näher bezeichneten Beilagen d. i. einen kurzen Lebensabriß, die Zeugnisse der bisher besuchten Schulen, ein Zeugnis über sittliches Wohlverhalten sowie selbst gefertigte Arbeiten zum Nachweise entsprechender Vorbildung in Vorlage zu bringen und ihren derzeitigen Aufenthalt unter genauer Bezeichnung der Adresse bekannt zu geben.

Hinsichtlich der Prüfungsgegenstände wird auf die §§ 5 und 6 der Prüfungsordnung verwiesen.

Die Bekanntmachung der Zusammensetzung der Prüfungskommission wird seiner Zeit durch Anschlag am schwarzen Brette der K. Kunstgewerbschule erfolgen.

München, den 8. Mai 1886.

Dr. Frhr. v. Lutz.

Der Generalsekretär:
Ministerialrat
Dr. von Giehrl.

Nr. 4677.

An die K. Regierungen, Kammern des Innern, dann die Vorstände der Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten.

Kgl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Das im Verlage von Ernst Keil's Nachfolger zu Leipzig erschienene Buch:

„Bau, Leben und Pflege des menschlichen Körpers, in Wort und Bild, von Professor Dr. Karl Ernst Bock, 15. Auflage; neu durchgesehen von Dr. med. Max Zimmermann" ist in das Verzeichnis der für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten gebilligten Lehrmittel aufgenommen worden.

München, den 8. Mai 1886.

Dr. Frhr. v. Lutz.

Bau, Leben und Pflege des menschlichen Körpers von Professor Dr. Karl Ernst Bock betr.

Der Generalsekretär:
Ministerialrat
Dr. v. Giehrl.

Digitized by Google

Nr. 4977.

An die K. Regierungen, Kammern des Innern, diesseits des Rheins.

Kgl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Seine Majestät der König haben zur Aufbringung der Mittel für den Neubau einer katholischen Pfarrkirche in Otterbach, Bezirksamts Kaiserslautern, zu welchem Zwecke im Regierungsbezirke der Pfalz bereits eine Kreiskollekte durchgeführt worden ist, nunmehr auch die Vornahme einer Kollekte in sämtlichen katholischen Kirchen der sieben diesrheinischen Regierungsbezirke allergnädigst zu gestatten geruht.

Die Kreisregierungen, Kammern des Innern, diesseits des Rheins, werden hievon mit dem Auftrage verständigt, im Benehmen mit den betreffenden erzbischöflichen und bischöflichen Ordinariaten die geeigneten Verfügungen zu treffen, damit diese Kollekte binnen zwei Monaten zum Vollzuge gelange.

Die eingehenden Sammelgelder sind binnen längstens drei Monaten an das Sekretariat der K. Regierung, Kammer des Innern, der Pfalz, einzusenden.

München, den 8. Mai 1886.

Dr. Frhr. v. Lutz.

Bewilligung einer Kirchenkollekte für Erbauung einer katholischen Kirche in Otterbach, Bezirksamts Kaiserslautern betr.

Der Generalsekretär: Ministerialrat Dr. v. Giehrl.

Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Seine Majestät der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden,

unterm 2. Mai d. Js.

den bisherigen Studienrektor und Gymnasialprofessor der Studienanstalt Passau, Dr. Nikolaus Wecklein, als Studienrektor und Gymnasialprofessor an das Maximiliansgymnasium in München zu berufen;

Digitized by Google

unterm 6. Mai d. Js.

den im zeitlichen Ruhestande befindlichen Reallehrer für deutsche Sprache, Geschichte und Geographie an der K. Realschule in Kaufbeuren, Heinrich Solger, seinem Ansuchen entsprechend, wegen nachgewiesenen fortdauernden Leidens gemäß § 22 lit. D der IX. Verfassungsbeilage unter Anerkennung seiner mit Eifer und Treue geleisteten Dienste in den definitiven Ruhestand zu versetzen; die katholische Pfarrei Zeilarn, Bezirksamts Pfarrkirchen, dem Priester Johann Baptist Lang, Pfarrer von Obernzell, Bezirksamts Passau; und die katholische Pfarrei Randersacker, Bezirksamts Würzburg, dem Frühmeß- und Prädikatur-Benefiziaten in Heidingsfeld, Bezirksamts Würzburg, Priester Karl Sersi, zu übertragen; zu genehmigen, daß der katholische Pfarrer Joseph Brechtel in Billigheim seine Pründe resigniere;

unterm 7. Mai d. Js.

die protestantische Pfarrstelle zu Bernstein, Dekanats Wunsiedel, dem Pfarramtskandidaten Johann Heinrich Wilhelm Pöhlmann aus Bernstein zu verleihen, und der von der Gemeinde Gülchsheim für den Pfarrer Karl Timotheus Daniel Lipps zu Rügland, Dekanats Ansbach, ausgestellten Präsention auf die kombinierte protestantische Pfarrstelle Gülchsheim-Hemmersheim, Dekanats Uffenheim, die Allerhöchste Landesherrliche Bestätigung zu erteilen.

Ordensverleihungen.

Seine Majestät der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden,

unterm 20. März d. Js.

dem Schullehrer Peter Nuß in Leinsweiler, Bezirksamts Landau i/Pf., in Rücksicht auf seine seit fünfzig Jahren mit Treue und Eifer geleisteten Dienste;

unterm 26. März d. Js.

dem Hofkirchen-Sakristan Kaspar Klotz in Neuburg a/D. in Rücksicht auf seine seit mehr als fünfzig Jahren mit Treue und Eifer geleisteten Dienste;

unterm 29. März d. Js.

dem Schullehrer Adam Feuerbach in Kitzingen in Rücksicht auf seine seit fünfzig Jahren mit Treue und Eifer geleisteten Dienste die Ehrenmünze des Ludwigsordens zu verleihen.

Digitized by Google

Vom K. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten wurde

unterm 1. Mai d. Js.

der Repetent für alttestamentliche Exegese an der Universität Erlangen Dr. phil. Hermann Hilprecht seiner Funktion auf Ansuchen enthoben;

unterm 5. Mai d. Js.

die erledigte Funktion eines Fechtlehrers an der K. technischen Hochschule in München dem Fechtlehrer Friedrich Hildisch aus Leipzig;

unterm 6. Mai d. Js.

die erledigte Funktion eines Konsistorialdieners und Boten zu Ansbach dem dermaligen Konsistorialdiener und Boten Friedrich Künzel zu Bayreuth; und

unterm 8. Mai d. Js.

die an der vierkursigen K. Realschule in Dinkelsbühl erledigte Zeichenlehrstelle dem vom dortigen Stadtmagistrate auf Ansuchen hiefür präsentierten geprüften Lehramtskandidaten und dermaligen Zeichenlehrer an der K. Studienanstalt zu St. Anna in Augsburg, Gottlieb Schwarz aus Ansbach und zwar in der Eigenschaft eines Lehramtsverwesers;

sämtlichen in widerruflicher Weise übertragen.

Präsentations-Bestätigungen.

Der von dem Stadtmagistrat Neuburg a/D. beschlossenen Präsentation des Priesters Michael Resch, Stadtkaplans in Neuburg a/D., auf die erledigte katholische Pfarrei Straß, Bezirksamts Neuburg a/D., wurde von der Regierung von Schwaben und Neuburg unterm 3. Mai d. Js.;

der von dem Gutsbesitzer in Furth, Freiherrn von Hornstein, beabsichtigten Präsentation des Priesters Franz Paul Selmer, z. Z. Pfarrprovisor in Pfaffendorf, auf die katholische Pfarrei Paffendorf, Bezirksamts Rottenburg, von der Regierung von Niederbayern unterm 4. Mai d. Js.; und

der von dem Kollegiatstiftskapitel U. L. F. zur alten Kapelle in Regensburg dem Priester Joseph Ettmüller, Benefiziat in Stallwang, Bezirksamts Bogen, auf die katholische Pfarrei Eining, Bezirksamts Kelheim, ausgestellten Präsentation von der Regierung von Niederbayern unterm 4. Mai d. Js.;

die Landesherrliche Bestätigung erteilt.

Digitized by Google

Erledigte Pfarreien und Benefizien.

Das Kaplaneibenefizium in Oberefchenbach, Bezirksamts Gunzenhausen; faſſionsmäßiger Reinertrag 693 ℳ 44 ₰; ausgeſchrieben von der Regierung von Mittelfranken am 30. April d. Js.; Bewerbungstermin 1. Juni d. Js.;

die katholiſche Pfarrei Amerdingen, Bezirksamts Nördlingen; faſſionsmäßiger Reinertrag 1221 ℳ 63 ₰; ausgeſchrieben von der Regierung von Schwaben und Neuburg; Bewerbungstermin 10. Juni d. Js.;

die katholiſche Pfarrei Hartkirchen, Bezirksamts Griesbach; faſſionsmäßiger Reinertrag 1658 ℳ 33 ₰; ausgeſchrieben von der Regierung von Niederbayern am 4. Mai d. Js.; Bewerbungstermin 15. Juni d. Js.;

die katholiſche Pfarrei Pemmering, Bezirksamts Waſſerburg; faſſionsmäßiger Reinertrag 2109 ℳ 27 ₰; ausgeſchrieben von der Regierung von Oberbayern am 5. Mai d. Js.; Bewerbungstermin 15. Juni d. Js.;

das Burkmeyer'ſche Inkuratbenefizium in Heideck, Bezirksamts Hilpoltſtein; faſſionsmäßiger Reinertrag 651 ℳ 61 ₰; ausgeſchrieben von der Regierung von Mittelfranken am 1. Mai d. Js.; Bewerbungstermin 15. Juni d. Js.;

das Burk'ſche Benefizium in Freyſtadt, Bezirksamts Neumarkt; faſſionsmäßiger Reinertrag 900 ℳ; ausgeſchrieben von der Regierung der Oberpfalz und von Regensburg am 3. Mai d. Js.; Bewerbungstermin 20. Juli d. Js.

Geſtorben:

Der proteſtantiſche Pfarrer, Kirchenrat Konrad Rüdel in Nürnberg, Ehrenkreuz des Ludwigsordens, am 24. April d. Js.;

der katholiſche Pfarrer Friedrich Herrligkoffer in Oberwaldbach, Bezirksamts Günzburg, am 24. April d. Js.;

der proteſtantiſche erſte Pfarrer und Dekan Wilhelm Henn in Homburg, Bezirksamts gleichen Namens, am 26. April d. Js.;

der Beneſiziat Prieſter Nikolaus Beckert in Hörmannsdorf, Bezirksamts Landshut, am 27. April d. Js.;

der freireſignierte katholiſche Pfarrer von Leuzendorf, Bezirksamts Ebern, Prieſter Georg Stein, am 3. Mai d. Js.

Akademiſche Buchdruckerei von F. Straub in München.

Digitized by Google

Beilage

zum

Ministerialblatte f. Kirchen- u. Schulangelegenheiten.

München. № 10. 13. Mai 1886.

Bekanntmachung.

Erledigung eines halben Freiplatzes im erzbischöflichen Knabenseminare zu Freising betr.

Im erzbischöflichen Knabenseminar zu Freising kommt für das Schuljahr 1886/87 ein halber Freiplatz Königlicher Kollation zur Erledigung.

Bewerbungen um denselben sind mit Tauf-, Impf-, Armuts- und Studienzeugnissen versehen bis längstens

10. Juni lfd. Js.

bei der Inspektion des genannten Seminars einzureichen.

München, den 5. Mai 1886.

Königl. Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr v. Pfeufer,
Präsident.

Bekanntmachung.

Die Verleihung der Freiplätze und der Zahlstellen im Freiherrlich von Auffees'schen Studienseminar betr.

I. Eltern oder Vormünder, welche für ihre studierenden Söhne oder Pflegebefohlenen um einen **Freiplatz** im Freiherrlich von Auffees'schen Studienseminar nachsuchen wollen, haben ihre Bittgesuche an Se. Maj. den König zu stilisieren und dieselben längstens bis zum

15. Juni l. Js.

bei dem unterfertigten Königlichen Seminardirektorate einzureichen.

Den Bittgesuchen um einen Freiplatz müssen folgende Zeugnisse beiliegen:

Digitized by Google

1. ein Taufschein, der die eheliche Geburt, die katholische Konfession und ein Lebensalter des aufzunehmenden Schülers von mindestens 10 Jahren zu erweisen hat;

2. ein Heimatsschein zum Nachweis des Heimatsrechtes im Gebiete des ehemaligen Hochstiftes Bamberg oder Würzburg;

3. ein Impfschein;

4. ein Vermögenszeugnis zum Beweise der Dürftigkeit;

5. ein bezirksärztliches Gesundheitszeugnis;

6. die sämtlichen früheren Schulzeugnisse, d. i. sowohl Jahres- wie Semestralzeugnisse;

7. ein Studienzeugnis für das laufende Schuljahr mit ausführlicher Zensur und rühmlicher Qualifikation.

II. Eltern oder Vormünder, welche gegen Bezahlung einer Pension von 400 ℳ ihre Söhne oder Pflegbefohlenen als **Konviktoren** in das Auffees'sche Studienseminar aufgenommen wissen wollen, haben ihre Bittgesuche an die Königliche Regierung von Oberfranken, Kammer des Innern, zu stilisieren und dieselben ebenfalls an das unterfertigte Königliche Seminardirektorat und zwar längstens bis zum

1. August l. Js.

einzusenden.

Den Bittgesuchen um Zahlstellen müssen folgende Zeugnisse beigeschlossen werden:

1. ein Taufzeugnis, aus welchem die eheliche Geburt, die katholische Konfession, die Heimatsberechtigung im Königreich Bayern, sowie ein Alter des aufzunehmenden Schülers von mindestens 10 Jahren ersichtlich ist;

2. ein Impfschein;

3. ein bezirksärztliches Gesundheitszeugnis;

4. die sämtlichen Schul- und Studienzeugnisse.

Es wird hier ausdrücklich aufmerksam gemacht, daß der Taufschein und das Gesundheitszeugnis mit je einer Stempelmarke zu 50 ₰ versehen sein müssen. Mangelhaft belegte oder verspätete Bittgesuche bleiben unberücksichtigt.

Bamberg, den 1. Mai 1886.

Königliches Direktorat des Freiherrlich von Auffees'schen Studienseminars:

Heßler.

Akademische Buchdruckerei von F. Straub in München.

Digitized by Google

Beilage

zum

Ministerialblatte f. Kirchen- u. Schulangelegenheiten.

München. № 11. 24. Mai 1886.

Bekanntmachung.

Aufnahme in das K. Studienseminar zu Amberg pro 1886/87 betr.

1. Bewerber, welche aus der Elementarschule oder aus dem Privatunterricht oder aus einer unvollständigen Lateinschule kommen, haben sich der Aufnahmsprüfung zu unterziehen, welche

Donnerstag den 1. Juli früh 7 Uhr

an der hiesigen K. Studienanstalt beginnt. Die Anmeldung hiezu hat bis zum 20. Juni dadurch zu geschehen, daß ein an die Königliche Regierung der Oberpfalz gerichtetes Aufnahmsgesuch unter Beilage eines Tauf-, Impf-, Unterrichts- und bezirksärztlichen Gesundheits-Zeugnisses bei der Seminardirektion eingereicht wird.

2. Bewerber, welche bereits Schüler einer vollständigen Studienanstalt sind, haben keine Prüfung abzulegen, — sondern nur ihre Bittgesuche, und zwar um Aufnahme gegen Zahlung der ganzen Pension (400 ℳ) an die Königliche Regierung der Oberpfalz, um Verleihung von Freistellen aber an Seine Majestät den König gerichtet, bei der Seminardirektion bis zum 1. Juli einzureichen und außer dem Tauf-, Impf- und ärztlichen Gesundheitszeugnisse auch die sämtlichen bisherigen Schulzeugnisse beizulegen. Das Studienzeugnis für das laufende Schuljahr ist sogleich nach Schluß des Schuljahres nachträglich beizubringen. Zur Bewerbung um eine Freistelle ist auch ein amtlich beglaubigtes Vermögenszeugnis beizufügen.

3. Als Bewerber um ganze oder auch Teil-Freistellen können nur solche Schüler Berücksichtigung finden, welche wenigstens ein Jahr mit Erfolg eine Studienanstalt besucht haben.

4. Taufzeugnis und bezirksärztliches Gesundheitszeugnis sind mit Gebührenmarke (50 ₰) zu versehen.

Amberg, den 8. Mai 1886.

Die Königliche Seminar-Direktion.

Kilian.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Diejenigen Eltern und Vormünder, welche die Aufnahme ihrer Söhne oder Pflegebefohlenen in das K. Alumneum dahier wünschen, werden hiemit aufgefordert, ihre an die K. Regierung, Kammer des Innern, zu richtenden Gesuche bis zum 21. Juni l. Js. bei dem Unterzeichneten in einfacher Vorlage einzureichen.

Es ist in denselben genau anzugeben, ob die Aufnahme gegen Entrichtung des vollen Kostgeldes von 450 ℳ oder eine ganze oder teilweise Freistelle gewünscht wird.

Gesuche um Aufnahme für einen Schüler, der die hiesige Anstalt noch nicht besucht hat, sind mit Zeugnissen seiner bisherigen Lehrer über Fähigkeiten, Fleiß, Kenntnisse und Betragen, mit dem Taufscheine und einem Gesundheits-Atteste zu begleiten. Dürftigkeitszeugnisse neuesten Datums sind von allen denjenigen beizulegen, welche Freistellen für ihre Söhne oder Pflegebefohlenen erbitten, und es sollen dieselben enthalten:

1) den Namen des Aufzunehmenden;
2) Stand oder Gewerbe und Wohnort seiner Eltern;
3) die Angabe, ob Vater oder Mutter gestorben ist, oder beide;
4) die Zahl der lebenden Geschwister und ob sie versorgt sind oder nicht;
5) den Betrag des Vermögens der Eltern und des Aufzunehmenden selbst, falls derselbe schon eigenes Vermögen besitzt;
6) das Einkommen der Eltern aus Besoldung oder anderen Erwerbsquellen;
7) den Betrag der von denselben zu entrichtenden Steuern;
8) den Betrag ihrer Schulden.

Außerdem haben alle, für welche ganze oder teilweise Freistellen nachgesucht werden, sich einer Prüfung zu unterziehen, welche am 2. und 3. Juli l. Js. dahier stattfinden wird. Bei denjenigen, welche bereits eine vollständige Studienanstalt, d. h. ein Gymnasium oder eine mit einem Gymnasium verbundene lateinische Schule besuchen, genügt die Beibringung eines Studienzeugnisses über die obengenannten vier Punkte.

Freistellen können nur diejenigen jungen Leute erhalten, welche der protestantischen Kirche angehören, in einer zum ehemaligen Fürstentum Ansbach gehörenden Gemeinde geboren sind oder volle Heimatsrechte erlangt haben und wenigstens die zur Aufnahme in die vierte lateinische Schule nötigen Kenntnisse besitzen.

Bezüglich der Zahlstellen wird bemerkt, daß zwar auch hier die Angehörigen des früheren Ansbachischen Gebietes den Vorzug

Digitized by Google

haben, aber auch andere Zöglinge aufgenommen werden, soweit es der verfügbare Raum gestattet.

Ansbach, den 9. Mai 1886.

Der stellvertretende Vorstand:

Schleußinger, K. Gymnasialprofessor.

Bekanntmachung.

An der K. Studienanstalt bei St. Anna in Augsburg ist die Stelle eines Zeichenlehrers erledigt.

Der Unterricht wird nach den in § 20 der Schulordnung für die Studienanstalten des Königreichs Bayern gegebenen Vorschriften in wöchentlich 12 Stunden erteilt und ist mit einem jährlichen Funktionsbezuge von 1296 ℳ verbunden.

Bewerber wollen ihre an die K. Regierung von Schwaben und Neuburg, Kammer des Innern, zu richtenden Gesuche unter Beifügung der erforderlichen Zeugnisse über Befähigung mit Beobachtung der Stempelvorschriften **binnen 14 Tagen** bei unterfertigtem Rektorate in Vorlage bringen.

Augsburg 14. Mai 1886.

Königliches Studienrektorat.

C. Fries.

Bekanntmachung.

Die Aufnahme von Zöglingen in das K. Studienseminar zu Aschaffenburg pro 1886/87 betr.

I. Bewerber um **Freiplätze**, welche für das Schuljahr 1886/87 im hiesigen K. Studienseminare sich erledigen, — 6 ganze und 2 halbe Aschaffenburger Anteils sowie 1 ganzer Würzburger Anteils — haben ihre an Seine Majestät den König zu stilisierenden Bittgesuche längstens bis zum 15. Juli l. Js. beim unterfertigten K. Seminardirektorate einzureichen. Das Gesuch hat die bestimmte Angabe zu enthalten, ob ein ganzer oder halber Freiplatz erbeten wird.

Die Bewerber müssen katholisch, im ehemaligen Fürstentum Aschaffenburg beziehungsweise Hochstifte Würzburg beheimatet, gut qualifiziert sein und, falls sie eine ganze Freistelle erlangen wollen, im Schuljahre 1886/87 wenigstens der 3. Lateinklasse angehören.

Digitized by Google

Dem Gesuche sind beizulegen Tauf-, Impf-, Heimats-, Vermögens-, bezirksärztliches Gesundheitszeugnis und sämtliche bisherigen Schulzeugnisse d. i. sowohl Jahres- wie Semestralzeugnisse. Das Jahreszeugnis für das laufende Schuljahr ist längstens bis 1. August im Original oder in beglaubigter Abschrift nachträglich einzusenden.

Die von isolierten Lateinschulen oder aus dem Privatunterrichte kommenden Bewerber haben noch eine Prüfung zu bestehen, welche am Samstag den 26. Juni l. Js. Vormittags 9 Uhr im Studienseminare dahier beginnen wird. Die schriftliche Anmeldung hiezu hat unter Vorlage des letzten Semestralzeugnisses bis 15. Juni zu geschehen.

II. Schüler, die gegen **Bezahlung** der vollen Pension zu 440 ℳ Aufnahme suchen, haben ihre an das unterfertigte K. Direktorat gerichteten Gesuche längstens bis 1. August l. Js. hieher zu senden und Tauf-, Impf-, bezirksärztliches Gesundheitszeugnis sowie die sämtlichen bisherigen Schulzeugnisse beizulegen.

Es wird ausdrücklich bemerkt, daß Taufschein und Gesundheitszeugnis mit je einer Gebührenmarke zu 50 ₰ versehen sein müssen.

Mangelhaft belegte oder verspätet eingereichte Gesuche bleiben unberücksichtigt.

Aschaffenburg, den 15. Mai 1886.

K. Direktorat des Studienseminars Aschaffenburg.

Koller.

Akademische Buchdruckerei von F. Straub in München.

Digitized by Google

Ministerialblatt

für

Kirchen- und Schul-Angelegenheiten

im

Königreich Bayern.

Amtlich herausgegeben vom Königl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schul-Angelegenheiten.

München. **№ 12.** 24. Mai 1886.

Inhalt: Ministerialentschließung vom 17. Mai 1886, Kurze Geschichte der Erziehung und des Unterrichts von Dr. L. Kellner betr. — Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Nr. 5373.

An die K. Regierungen, Kammern des Innern, dann an die Vorstände der Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten.

Kgl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Die in der Herder'schen Verlagshandlung zu Freiburg im Breisgau erschienene

„Kurze Geschichte der Erziehung und des Unterrichtes, von Dr. L. Kellner"

wurde in das Verzeichnis der für Lehrer- und Lehrerinnen-Seminare — katholische Anstalten — gebilligten Lehrmittel aufgenommen.

München, den 17. Mai 1886.

Dr. Frhr. v. Lutz.

Kurze Geschichte der Erziehung und des Unterrichtes von Dr. L. Kellner betr.

Der Generalsekretär: Ministerialrat Dr. v. Giehrl.

Digitized by Google

Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Seine Majestät der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden,

unterm 3. Mai d. Js.

dem zeitlich quieszirten Gymnasialprofessor der Studienanstalt Neuburg a/D. Georg Schmidt seinem allerunterthänigsten Ansuchen entsprechend wegen körperlichen Leidens und hiedurch herbeigeführter Dienstesunfähigkeit in Gemäßheit des § 22 lit. D der IX. Verfassungsbeilage den Ruhestand für immerwährende Dauer zu bewilligen;

unterm 8. Mai d. Js.

die katholische Pfarrei Unterbechingen, Bezirksamts Dillingen, dem dermaligen Verweser dieser Pfarrei, Priester Albert Haugg, zu übertragen und die protestantische vierte Pfarrstelle zu München, Dekanats gleichen Namens, dem dermaligen IV. Pfarrer zu Schweinfurt, Adolf Hermann Friedrich Kahl, zu verleihen;

unterm 12. Mai d. Js.

die katholische Pfarrei Altenbuch, Bezirksamts Marktheidenfeld, dem Priester Vinzenz Halbig, Kaplan in Frammersbach, Bezirksamts Lohr;

unterm 13. Mai d. Js.

die katholische Stadtpfarrei Schrobenhausen dem Priester Joseph Linsenmeyer, Pfarrer von Pöttmes, Bezirksamts Aichach; und

unterm 14. Mai d. Js.

die katholische Pfarrei Seubrigshausen, Bezirksamts Kissingen, dem Priester Kilian Konrad, Pfarrer von Poppenlauer, Bezirksamts Kissingen zu übertragen.

Allerhöchste Bestätigung von Stiftungen.

Seine Majestät der König haben der von der verlebten Privatierswitwe Anna Zenkler und dem Stadtpfarrer Franz Xaver Hübler in München mit einem Kapitale im dermaligen Betrage von 35815 ℳ zur Errichtung eines „Sebastian und Anna Zenkler'schen Katecheten-Beneficiums" bei der Stadtpfarrkirche Haidhausen in München begründeten Stiftung die Allerhöchste Landesherrliche Bestätigung allergnädigst zu erteilen geruht.

Digitized by Google

Seine Majestät der König haben die von den Köhnlechner'schen Eheleuten mit einem Kapitale von 255 ℳ 70 ₰ begründete örtliche Stiftung für die protestantische Pfarrei Weidelbach Allerhöchst Landesherrlich zu bestätigen geruht.

Vom K. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten wurde

unterm 16. Mai d. Js.

der bisherige Chorallehrer an der K. Universität Würzburg Dr. Karl Guido Braun seinem Ansuchen entsprechend seiner Funktion enthoben und diese Funktion dem Dompräbendaten Franz Krampf in Würzburg übertragen;

unterm 17. Mai d. Js:

genehmigt, daß der Subdiakon an der St. Michaelshofkirche in München, Priester Joseph Scheuerer, in die Diakonstelle vorrücke und die Verwefung der Subdiakonstelle dem Priester Winand Blank aus Monheim übertragen werde.

Präsentations-Bestätigungen.

Der vom Stadtmagistrate Neumarkt beschlossenen Präsentation des Priesters Theodor Schwertschlager, Pfarrverweser in Berg, auf die katholische Pfarrei Berg, Bezirksamts Neumarkt, wurde von der Regierung der Oberpfalz und von Regensburg unterm 11. Mai d. Js. uud

der von dem Pfarrer Mathias Irl in Steinkirchen a/Ilm dem Priester Johann Evangelist Glas, Expositus in Niederthann, Bezirksamts Pfaffenhofen, auf die katholische Pfarrei Obermarbach, Bezirksamts Dachau, ausgestellten Präsentation von der Regierung von Oberbayern unterm 15. Mai d. Js.

die Landesherrliche Bestätigung erteilt.

Erledigte Pfarreien und Benefizien.

Die II. protestantische Pfarrstelle an der Heilig-Geist-Kirche in Nürnberg; Reinertrag 1274 ℳ 23 ₰; ausgeschrieben vom präsentationsberechtigten Magistrate der Stadt Nürnberg am 10. Mai d. Js.; Bewerbungstermin vier Wochen;

die III. protestantische Pfarrstelle an der St. Lorenzkirche in Nürnberg; Reinertrag 1423 ℳ 38 ₰; ausgeschrieben vom präsentationsberechtigten Magistrat der Stadt Nürnberg am 12. Mai d. Js.; Bewerbungstermin vier Wochen;

das Frühmeß- und Prädikaturbenefizium in Heidingsfeld, Bezirksamts Würzburg; fassionsmäßiger Reinertrag 964 ℳ 85 ₰; aus-

Digitized by Google

geschrieben von der Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg am 12. Mai d. Js.; Bewerbungstermin 16. Juni d. Js.;

das Kuratbenefizium Ludwigsmoos, Bezirksamts Neuburg a/D. fassionsmäßiger Reinertrag 1013 ℳ 18 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Schwaben und Neuburg; Bewerbungstermin 20. Juni d. Js.;

das Schloßbenefizium in Schenkenau, Bezirksamts Schrobenhausen; fassionsmäßiger Reinertrag 1028 ℳ 57 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Oberbayern am 12. Mai d. Js., Bewerbungstermin 20. Juni d. Js.;

das Schulbenefizium Glashütte, Bezirksamts Miesbach; fassionsmäßiger Reinertrag 876 ℳ 78 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Oberbayern am 12. Mai d. Js.; Bewerbungstermin 20. Juni d. Js.;

die katholische Pfarrei Walleshausen, Bezirksamts Landsberg; fassionsmäßiger Reinertrag 2337 ℳ 89 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Oberbayern am 13. Mai d. Js.; Bewerbungstermin 20. Juni d. Js.;

die katholische Pfarrei Garching, Bezirksamts München I; fassionsmäßiger Reinertrag 3494 ℳ 1 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Oberbayern am 14. Mai d. Js.; Bewerbungstermin 20. Juni d. Js.;

die katholische Pfarrei Obermauerbach, Bezirksamts Aichach; fassionsmäßiger Reinertrag 1098 ℳ 29 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Oberbayern am 17. Mai d. Js.; Bewerbungstermin 30. Juni d. Js.;

die katholische Pfarrei Billigheim, Bezirksamts Bergzabern; Reinertrag 1855 ℳ 11 ₰; ausgeschrieben von der Regierung der Pfalz am 15. Mai d. Js.; Bewerbungstermin 3. Juli d. Js.

Gestorben:

Der katholische Pfarrer Franz Paul Kirchmayer in Obing, Bezirksamts Traunstein, am 6. Mai d. Js.;

der katholische Pfarrer Johann Baptist Gehrling in Gänheim, Bezirksamts Karlstadt, am 7. Mai d. Js.;

der emeritierte protestantische Pfarrer von Schwabheim, Bezirksamts Uffenheim, Karl Schlupper, am 7. Mai d. Js.;

der katholische Pfarrer Ignaz Mattmer in Beuerbach, Bezirksamts Landsberg, am 10. Mai d. Js.;

der quieszierte K. Gymnasialprofessor Heinrich Georg Wild in Nürnberg am 12. Mai d. Js.

Akademische Buchdruckerei von F. Straub in München.

Digitized by Google

Beilage zu Nr. 12

des

Ministerialblattes f. Kirchen- u. Schulangelegenheiten

vom 24. Mai 1886.

Inhalt: Bekanntmachung, die Verloosung der allgemeinen 3½ prozentigen Staatsschuld betr.

Bekanntmachung.

Die Verloosung der allgemeinen 3½ prozentigen Staatsschuld betr.

Zufolge höchster Anordnung findet

Donnerstag den 10. Juni 1886

Vormittags 9 Uhr

im Neubau der k. Staatsschuldentilgungs-Commission (Maximiliansplatz) Saal Nr. 89 im II. Stocke eine weitere Verloosung der **3½ prozentigen** Obligationen der **älteren** (allgemeinen) Staatsschuld statt.

Erwähnte Verloosung ist die

XXXVII. der auf den **Inhaber** (au porteur) und die

XXXV. der **auf Namen** ausgestellten Obligationen der vorbezeichneten Schuldgattung, und es werden hiebei nach dem unterm 8. August 1842 veröffentlichten Verloosungsplane (Reggsbl. 1842 S. 893)

für die **au porteur** Obligationen **eine** Endnummer und

für die **Nominal**-Obligationen **vier** Endnummern

gezogen.

Die gezogenen Kapitalien treten mit dem **31. August 1886** außer Verzinsung; mit der Rückzahlung derselben wird sogleich nach erfolgter Bekanntmachung des Verloosungs-Ergebnisses begonnen und hiebei der Zins bis zum Schlusse des Erhebungsmonates, in keinem Falle aber weiter als bis zum 1. September 1886 vergütet.

München, den 29. Mai 1886.

Kgl. bayer. Staats-Schuldentilgungs-Commission.

Vorstand beurlaubt.

Grünewald,

k. Oberregierungsrath.

Rauchenberger.

Akademische Buchdruckerei von F. Straub in München.

Digitized by Google

Digitized by Google

Beilage

zum

Ministerialblatte f. Kirchen- u. Schulangelegenheiten.

München. № 12. 4. Juni 1886.

Bekanntmachung.

Die Aufnahme in das K. adelige Julianum zu Würzburg pro 1886/87 betr.

Das adelige Julianum zu Würzburg, eine Erziehungsanstalt für die studierenden Söhne des deutschen Adels katholischer Konfession, beginnt am 1. Oktober d. Js. ein neues Schuljahr.

Ueber den Zweck, die Aufnahmsbedingungen, den Pensionspreis und die Berechtigung auf Freistellen sagen das Nähere die Statuten, welche vom unterfertigten Direktor gerne zur Verfügung gestellt werden.

Der Termin für die Vorlage der Gesuche und der statutengemäßen Zeugnisse wird für die Bewerber um Freistellen auf den 1. Juli d. Js. festgesetzt. Die Konkursprüfung, welcher sich alle Bewerber um Freistellen zu unterziehen haben, wird am 1. Juli d. Js. vormittags 9 Uhr im Institutsgebäude ihren Anfang nehmen.

Die Gesuche um Aufnahme gegen volle Zahlung wollen mit den vorgeschriebenen Zeugnissen bis zum 1. August d. Js. beim unterfertigten K. Direktorate eingereicht werden.

Nähere Aufschlüsse erteilt bereitwillig der unterzeichnete Direktor.

Würzburg, den 18. Mai 1886.

Königliches Direktorat des adeligen Julianums.

Schlör.

Bekanntmachung.

Bewerber um die mit Schluß des laufenden Studienjahres im K. Erziehungs-Institut für Studierende dahier sich erledigenden Freiplätze haben ihre Bittgesuche an Seine Majestät den König stilisiert und mit Tauf- und Impfschein, Gesundheits-, legalem Ver-

Digitized by Google

mögens- und Schul- beziehungsweise Klassenzeugnissen belegt, bis zum 1. August l. Js. an das unterfertigte K. Direktorat einzusenden.

In den Gesuchen um eine ganze Freistelle ist bestimmt auszusprechen, ob auch ein nur teilweiser Freiplatz angenommen werden will. Alle Bewerber um Freiplätze, welche aus dem Privatunterrichte oder der Elementarschule kommen, haben sich am 2. August l. Js. einer Prüfung zu unterziehen und Tags zuvor bei dem K. Instituts-Direktor anzumelden. Bis zum 1. August l. Js. sind auch die Gesuche um Aufnahme gegen Bezahlung der vollen Pension zu 600 ℳ mit oben genannten Zeugnissen — das Vermögenszeugnis ausgenommen — belegt anher einzusenden.

München, den 1. Juni 1886.

Königliches Direktorat des Erziehungs-Institutes für Studierende.

P. **Wilhelm v. Coulon.**

Akademische Buchdruckerei von F. Straub in München.

Digitized by Google

Ministerialblatt

für

Kirchen- und Schul-Angelegenheiten

im

Königreich Bayern.

Amtlich herausgegeben vom Königl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schul-Angelegenheiten.

München. № 13. 4. Juni 1886.

Inhalt: Bekanntmachung vom 26. Mai 1886, Erledigung eines Freiplatzes in dem Erziehungsinstitute der Salesianerinnen zu Beuerberg betr. — Ministerialentschließung vom 25. Mai 1886, Uebersicht über die Deutsche Geschichte von Dr. Wilhelm Götz betr. — Ministerialentschließung vom 26. Mai 1886, Aufnahme eines Lehrbuches in das Verzeichnis der gebilligten Lehrmittel betr. — Statistische Notiz. — Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Nr. 5772.

Bekanntmachung.

Erledigung eines Freiplatzes in dem Erziehungsinstitute der Salesianerinnen zu Beuerberg betr.

Kgl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

In dem Erziehungsinstitute der Salesianerinnen zu Beuerberg kömmt mit dem Schlusse des gegenwärtigen Schuljahres 1885/86 ein aus den Renten des Unterstützungsfondes für pragmatische Staatsdiener und deren Hinterbliebene dotierter Freiplatz zur Erledigung.

Derselbe ist für katholische Töchter solcher pragmatischer Beamten bestimmt, welche dem Geschäftskreise des K. Staatsministeriums des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten angehören.

Digitized by Google

Bewerbungsgesuche wären belegt mit Tauf- und Impfschein, Gesundheitsatteſt, dann mit dem jüngsten Schulzeugnisse und einem amtlich beglaubigten Vermögens- beziehungsweise Dürftigkeits-Zeugnisse — bis längstens

20. Juni lfd. Js.

unmittelbar bei dem K. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten einzureichen.

München, den 26. Mai 1886.

Dr. Frhr. v. Lutz.

Der Generalsekretär:
Ministerialrat
Dr. v. Giehrl.

Nr. 5366.

An die K. Regierungen, Kammern des Innern.

Kgl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Im Verlage der Friedr. Korn'schen Buchhandlung zu Nürnberg ist eine

„Uebersicht über die Deutsche Geschichte, in Fragen und Antworten. Ein Hilfsmittel für Präparation und Repetition, von Dr. Wilh. Götz. Zweite erweiterte Auflage."

erschienen, welche den Schuldienst-Exspektanten und Espektantinnen zum Selbstudium empfohlen werden kann, und zur Anschaffung für Lehrerbibliotheken geeignet ist.

München, den 25. Mai 1886.

Dr. Frhr. v. Lutz.

Der Generalsekretär:
Ministerialrat
Dr. v. Giehrl.

Uebersicht über die Deutsche Geschichte von Dr. Wilhelm Götz betr.

Digitized by Google

Nr. 12500.

An die sämtlichen K. Regierungen, Kammern des Innern, die Rektorate der humanistischen Gymnasien und die Subrektorate der isolierten Lateinschulen.

Kgl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Das Lehrbuch der Arithmetik von Alfons Schmitz, K. Studienlehrer. — Neuburg 1885. Grießmayer'sche Buchhandlung — ist in das Verzeichnis der für humanistische Gymnasien und Lateinschulen gebilligten Lehrmittel aufgenommen worden, wovon die obengenannten Stellen und Behörden zum Zwecke der Ergänzung des Verzeichnisses in Kenntnis gesetzt werden.

München, den 26. Mai 1886.

Dr. Frhr. v. Lutz.

Der Generalsekretär:
Ministerialrat
Dr. v. Giehrl.

Aufnahme eines Lehrbuches in das Verzeichnis der gebilligten Lehrmittel betr.

Statistische Notiz.

Besuch der K. landwirtschaftlichen Zentralschule Weihenstephan im Sommersemester 1886.

Abteilung	Verteilung nach dem Vaterlande.														
	Bayern	Baden	Brasilien	Bulgarien	England	Hessen	Italien	Norwegen	Oesterreich	Preußen	Sachsen	Schweden	Schweiz	Württemberg	Summa
I. Kurs.															
a. Eleven	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
b. jüng. Hospitanten	2	–	—	—	—	—	—	—	—	—	—	–	—	—	2
II. Kurs.	16	—	1	1	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	21
Aeltere Hospitanten	4	—	—	—	—	—	1	-	1	—	1	—	—	—	7
Technologen . . .	18	4	—	—	1	2	—	1	4	8	1	2	1	2	44
Summa	48	4	1	1	1	2	1	1	6	9	3	2	1	2	82

Digitized by Google

Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Seine Majestät der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden,

unterm 19. Mai d. Js.

die Lehrstelle für neuere Sprachen an der K. Realschule in Kitzingen auf Ansuchen dem geprüften Lehramtskandidaten und derzeitigen Verweser jener Lehrstelle Max Leher aus Neuhaus a/Inn in provisorischer Eigenschaft zu übertragen; die katholische Pfarrei Mittelstetten, Bezirksamts Bruck, dem Priester Ulrich Geiger, Pfarrverweser in Mittelstetten; die katholische Pfarrei Wackersdorf, Bezirksamts Burglengenfeld, dem Priester Matthäus Wagner, Expositus in Zinzenzell, Bezirksamts Bogen; und die katholische Pfarrei Konradshofen, Bezirksamts Augsburg, dem Benefiziaten in Zusmarshausen, Bezirksamts gleichen Namens, Priester Augustin Weber, zu übertragen; zu genehmigen, daß von dem Bischofe von Augsburg die katholische Pfarrei Rieden, Bezirksamts Füssen, dem Benefiziumsvikar in Babenhausen, Bezirksamts Illertissen, Priester Anton Weber, und das Spitalbenefizium in Sonthofen, Bezirksamts gleichen Namens, dem Priester Ludwig Wiest, Expositus in Heiligkreuz, Bezirksamts Kempten, verliehen werde;

unterm 24. Mai d. Js.

den Professor an der technischen Hochschule in Darmstadt, Dr. Eilhard Wiedemann, zum ordentlichen Professor der Experimentalphysik und zum Vorstand des physikalischen Instituts in der philosophischen Fakultät der K. Universität Erlangen zu ernennen; den bisherigen Gymnasialprofessor am Maximiliansgymnasium in München, Dr. Andreas Spengel, in gleicher Eigenschaft an die Studienanstalt Passau zu versetzen und demselben zugleich die Funktion des Rektors der Studienanstalt Passau, letztere in widerruflicher Weise, zu übertragen; den bisherigen Gymnasialprofessor an der Studienanstalt Passau, Michael Burger, in gleicher Eigenschaft, seinem allerunterthänigsten Ansuchen entsprechend, an das Maximilians-Gymnasium in München zu versetzen; den bisherigen Studienlehrer an der Studienanstalt Passau, Joseph Paulus Huber, zum Gymnasialprofessor an dieser Studienanstalt zu befördern; den bisherigen Studienlehrer an der Studienanstalt Dillingen, Sebastian Rohrer, in gleicher Eigenschaft, seinem allerunterthänigsten Ansuchen entsprechend, an die Studienanstalt Passau zu versetzen und den geprüften Lehramtskandidaten und Klaßverweser am Wilhelms-Gymnasium in München, Heinrich Ortner, zum Studienlehrer in Dillingen in provisorischer Eigenschaft zu ernennen; die katholische Pfarrei Hohenpeißenberg, Bezirksamts Schongau, dem Priester Joseph

Digitized by Google

Bartmann, Pfarrer von Finsing, Bezirksamts Erding, zu übertragen; zu genehmigen, daß von dem Bischofe von Passau die katholische Pfarrei Hofkirchen, Bezirksamts Bilshofen, dem Priester Lorenz Scheuchengraber, Pfarrer von Kellberg, Bezirksamts Passau, verliehen werde, dann daß der katholische Pfarrer Max Hurt in Marxheim, Bezirksamts Donauwörth, seine Pfründe resigniere; die protestantische Pfarrstelle zu Bamberg nebst der hiemit verbundenen Dekanatsfunktion dem Pfarrer Eugen Robert Gustav Heumann zu Passau, Dekanats Regensburg, zu verleihen.

Nach Mitteilung des K. Oberstthofmeisterstabes haben Sich Seine Majestät der König unterm 26. Mai d. Js. allergnädigst bewogen gefunden, dem Domprediger an der Metropolitankirche zu U. L. Frau in München, Priester Joseph Hecher, die durch das Ableben des Kanonikus Mathias Roming und die statutenmäßige Vorrückung der fünf jüngeren Kanoniker erledigte sechste Kanonikatstelle am Hof- und Kollegiatstifte St. Kajetan; und dem Kooperator, Priester Sebastian Staudhamer in Neukirchen v/W., Bezirksamts Passau, die durch die Ernennung des Stiftsvikars Franz Hacker zum Zeremoniar an der St. Kajetans-Hofkirche und durch die statutenmäßige Vorrückung der vier jüngeren Vikare erledigte sechste Chorvikarstelle am Kollegiatstifte St. Kajetan in München zu verleihen.

Allerhöchste Bewilligung zur Annahme einer fremden Auszeichnung.

Seine Majestät der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden,

unterm 12. Mai d. Js.

dem außerordentlichen Professor an der K. Universität München, Dr. Max Joseph Oertel, die Bewilligung zur Annahme und zum Tragen des ihm von Seiner Majestät dem Kaiser von Oesterreich verliehenen Komturkreuzes des Kaiserlich Oesterreichischen Franz Joseph-Ordens zu erteilen.

Vom K. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten wurde

unterm 21. Mai d. Js.

die Erteilung des katholischen Religionsunterrichtes am K. Real-Gymnasium in Nürnberg in widerruflicher Weise dem Stadtkaplan Johann Schneider daselbst übertragen.

Digitized by Google

Präsentations-Bestätigung.

Der von dem Stadtpfarrer bei St. Peter in München dem Priester Alois Gilg, Stadtpfarrkooperator bei hl. Geist daselbst, auf das Rudolf'sche Benefizium und die Predigerstelle bei St. Peter in München ausgestellten Präsentation wurde von der Regierung von Oberbayern unterm 21. Mai d. Js. die Landesherrliche Bestätigung erteilt.

Erledigte Pfarreien.

Die katholische Pfarrei Gänheim, Bezirksamts Karlstadt, fassionsmäßiger Reinertrag 2494 ℳ 31 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg am 19. Mai d. Js.; Bewerbungstermin 23. Juni d. Js.;

die katholische Pfarrei Luhe, Bezirksamts Neustadt a/W.N.; fassionsmäßiger Reinertrag 2545 ℳ; ausgeschrieben von der Regierung der Oberpfalz und von Regensburg am 20. Mai d. Js.; Bewerbungstermin 25. Juni d. Js.;

die katholische Pfarrei Obing, Bezirksamts Traunstein; fassionsmäßiger Reinertrag 2138 ℳ 11 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Oberbayern am 27. Mai d. Js.; Bewerbungstermin 7. Juli d. Js.

Gestorben:

Der katholische Pfarrer Karl Rosmann in Gebrontshausen, Bezirksamts Pfaffenhofen, am 14. Mai d. Js.;

der katholische Pfarrer Johann Georg Seitz in Irsching, Bezirksamts Pfaffenhofen, am 17. Mai d. Js.;

der protestantische Pfarrer Konrad Regner in Bach, Bezirksamts Fürth, am 18. Mai d. Js.;

der katholische Pfarrer in Lauterbrunn, Bezirksamts Wertingen, Priester Joseph Anton Bruggaier, am 20. Mai d. Js.;

der protestantische II. Pfarrer Wilhelm Stählin in Gunzenhausen am 22. Mai d. Js.;

der katholische Pfarrer Stephan Haefel in Hundsfeld, Bezirksamts Hammelburg, am 25. Mai d. Js.

Akademische Buchdruckerei von F. Straub in München.

Digitized by Google

Beilage

zum

Ministerialblatte f. Kirchen- u. Schulangelegenheiten.

München. № 13. 19. Juni 1886.

Bekanntmachung.

Die Aufnahme von Zöglingen in das K. Erziehungs-Institut für Studierende in Landshut für das Studienjahr 1886/87.

Im K. Studienseminare Landshut, das für die Aufnahme von 73 Zöglingen eingerichtet wird, kommen die freiwerdenden Plätze für das Studienjahr 1886/87 zur Besetzung.

Gesuche um Aufnahme gegen Bezahlung der Pension von 400 ℳ und von 19 ℳ Möbel- und Bibliothekgeld sind an die K. Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern, zu richten und mit Taufzeugnis, Impfschein, Gesundheits- und Schulzeugnissen zu versehen.

Gesuche um Freistellen sind an Seine Majestät den König zu richten und müssen unter Beigabe der obengenannten Zeugnisse und eines vorschriftsmäßigen Vermögenszeugnisses die bestimmte Erklärung enthalten, ob ein ganzer oder teilweiser Freiplatz erbeten wird.

Die Gesuche um Aufnahme gegen Bezahlung der Pension und um Freistellen sind mit den nötigen Belegen

längstens bis 1. August

an das Direktorat des K. Erziehungsinstitutes für Studierende einzusenden.

Zu weiteren Aufschlüssen und zur Uebermittelung der Statuten ist der Institutsvorstand jederzeit erbötig.

Landshut, am 28. Mai 1886.

Königl. Regierung von Niederbayern,
Kammer des Innern.

von Lipowsky.
Präsident.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Erledigte Lehrstelle für neuere Sprachen an der K. Realschule in Freising betr.

An der K. Realschule zu Freising ist bis zu Beginn des nächsten Schuljahres die erledigte Stelle eines Reallehrers für neuere Sprachen zu besetzen.

Der mit dieser Stelle verbundene Anfangsgehalt beträgt 2280 ℳ.

Gesuche sind mit den Nachweisen über Alter, Religion, Familienverhältnisse, Bildungsgang, seitherige Verwendung, sowie über tadelloses sittliches und staatbürgerliches Verhalten

innerhalb 3 Wochen

bei der K. Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern, einzureichen.

München, den 7. Juni 1886.

Königl. Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

In Vertretung:

Kopp.

Bekanntmachung.

Zivilfreistellen an der K. höheren weiblichen Bildungsanstalt zu Aschaffenburg betr.

Am Schlusse des gegenwärtigen Schuljahres werden im Pensionat der K. höheren weiblichen Bildungsanstalt zu Aschaffenburg folgende Freistellen sich erledigen:

1. aus dem Wechterswinkler Fond:
   eine halbe Freistelle,
2. aus dem Würzburger Landschulfond:
   eine halbe Freistelle,
3. aus dem Aschaffenburger Schul- und Studienfond:
   drei halbe Freistellen,
4. aus Kreisfonds:
   zwei halbe Freistellen,
5. aus dem Ingolstädter Ursuliner-Fond:
   zwei halbe Freistellen,

Digitized by Google

6. aus dem Unterstützungsfond für Justizbeamte:
zwei halbe oder eine ganze Freistelle,

7. aus dem Fonde für pragmatische Beamte der inneren Verwaltung:
eine, eventuell zwei ganze Freistellen,

8. aus dem Unterstützungsfond für pragmatische Finanzbeamte:
eine halbe Freistelle,

9. aus dem Forstpersonal-Unterstützungsfond:
drei ganze Freistellen.

Die Gewährung einer ganzen Freistelle berechtigt zu kostenfreier Teilnahme am Unterrichte der Anstalt und unentgeltlicher Verpflegung im Pensionat; dagegen haben Inhaberinnen von Halbfreistellen einen Jahresbetrag von 285 ℳ in 2 Hälften (am Beginne jeden Semesters) zu entrichten.

Die Verleihung der Freiplätze erfolgt für die Dauer der statutenmäßigen Ausbildung in der Anstalt unter der Voraussetzung fortdauernder Würdigkeit und Dürftigkeit.

Die allgemeinen Vorbedingnisse für die Erlangung einer Freistelle sind:

Würdigkeit und Dürftigkeit der Bewerberin,
das vollendete 12. Lebensjahr,
Tauglichkeit zur Aufnahme in das Internat, namentlich volle Gesundheit,
Befähigung zum Eintritt in einen Kurs der Anstalt, welche bei Neueintretenden durch Bestehen der Aufnahmsprüfung nachzuweisen ist (vergl. §§ 17 und 18 der Anstalts-Satzungen — K. M.-A.-Bl. 1875 S. 252).

Besondere Bedingnisse der Bewerbung um die Freistellen sub Nr. 1 und 2 sind die Heimat im Gebiete des vormaligen Großherzogtums Würzburg, bei Ziffer 3 im Gebiete des vormaligen Fürstentums Aschaffenburg, dann bei diesen dreien auch das Bekenntnis der katholischen Konfession — ferner um die Freistellen sub Nr. 4 Heimat im Regierungsbezirke Unterfranken und Aschaffenburg, bei jenen sub Nr. 6 mit 9 Angehörigkeit des Vaters zu der betreffenden Beamten-Kategorie.

Die Bewerbungsgesuche sind spätestens bis zum Samstag den 31. Juli c. schriftlich bei dem Direktorate der K. höheren weiblichen Bildungsanstalt zu Aschaffenburg einzureichen und mit Geburts- und Impfschein, Leumundszeugnis, bezirksärztlichem Gesundheitszeugnis, Zeugnis über genossene Schulbildung, behördliche Bescheinigung über den Familienstand der Eltern, dann über das Vermögen der letzteren und beziehungsweise der Bewerberin, endlich

Digitized by Google

mit dem Nachweise über die Erfüllung der besonderen Bedingnisse zu belegen.

Würzburg, den 7. Juni 1886.

K. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg, Kammer des Innern.

Graf von Luxburg, Präsident.

Erledigte Pfarreien und Benefizien.

Die katholische Pfarrei Weichenwasserlos, Bezirksamts Bamberg I; fassionsmäßiger Reinertrag 1324 ℳ 39 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Oberfranken am 9. Juni d. Js.; Bewerbungstermin 4 Wochen;

das Frühmeßbenefizium in Abbach, Bezirksamts Kelheim; fassionsmäßiger Reinertrag 970 ℳ 38 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Niederbayern am 30. Mai d. Js.; Bewerbungstermin 14. Juli d. Js.;

die katholische Pfarrei Marxheim, Bezirksamts Donauwörth; fassionsmäßiger Reinertrag 2008 ℳ 63 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Schwaben und Neuburg; Bewerbungstermin 15. Juli d. Js.;

die katholische Pfarrei Obernzell, Bezirksamts Passau; fassionsmäßiger Reinertrag 2479 ℳ 44 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Niederbayern am 2. Juni d. Js.; Bewerbungstermin 16. Juli d. Js.

Akademische Buchdruckerei von F. Straub in München.

Digitized by Google

Ministerialblatt

für

Kirchen- und Schul-Angelegenheiten

im

Königreich Bayern.

Amtlich herausgegeben vom Königl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schul-Angelegenheiten.

München. № 14. 19. Juni 1886.

Inhalt: Bekanntmachung vom 2. Juni 1886, die Kapitalsausleihungen der Gemeinden und Stiftungen, hier die verzinsliche Anlage von Geldern der Gemeinden und örtlichen Stiftungen in laufender Rechnung betr. — Ministerialentschließung vom 2. Juni 1886, Turnlehramtsprüfung im Jahre 1886 betr. — Ministerialentschließung vom 8. Juni 1886, die Abhaltung eines außerordentlichen Nachhilfekurses an der K. Zentralturnlehrerbildungsanstalt in München betr. — Ministerialentschließung vom 10. Juni 1886, die Prüfungen für das Lehramt an den höheren Unterrichtsanstalten betr. — Statistische Notiz. — Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Nr. 6014.

Bekanntmachung.

Die Kapitalsausleihungen der Gemeinden und Stiftungen, hier die verzinsliche Anlage von Geldern der Gemeinden und örtlichen Stiftungen in laufender Rechnung betr.

Kgl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Nachstehend werden

1) eine gemeinschaftliche Bekanntmachung der K. Staatsministerien des Innern beider Abteilungen, dann der Finanzen vom 17. v. Mts. obenbezeichneten Betreffs Nr. 4664,

Digitized by Google

2) die von der K. Bankdirektion zu Nürnberg festgestellten Bedingungen für die verzinsliche Anlage von Gemeinde- und Stiftungsgeldern in laufender Rechnung vom 20. Januar lfd. Js.

veröffentlicht.

München, den 2. Juni 1886.

Dr. Frhr. v. Luz.

Der Generalsekretär:
Ministerialrat
Dr. v. Giehrl.

Nr. 4664.

Bekanntmachung,

die Kapitalsausleihungen der Gemeinden und Stiftungen, hier die verzinsliche Anlage von Geldern der Gemeinden und örtlichen Stiftungen in laufender Rechnung betreffend.

Königliche Staatsministerien des Innern beider Abteilungen, dann der Finanzen.

In Ergänzung der zum Vollzuge der allerhöchsten Verordnung vom 31. Juli 1869, die Kapitalsausleihungen der Gemeinden und Stiftungen betreffend, unterm 6. August 1869 erlassenen und in den Kreisamtsblättern veröffentlichten Vorschriften wird zu Ziffer I, 5 derselben in Bezug auf die verzinsliche Anlage von Geldern der Gemeinden und örtlichen Stiftungen in laufender Rechnung, und zwar, was die Bestimmungen in den nachstehenden Ziffern 1, 2, 10 und 11 betrifft, mit Geltung für das ganze Königreich, hinsichtlich der übrigen Ziffern dagegen lediglich mit Geltung für das rechtsrheinische Bayern, folgendes verfügt:

1) Die verzinsliche Anlage von Geldern der Gemeinden und der unter gemeindlicher Verwaltung stehenden örtlichen Stiftungen in laufender Rechnung (Kontokorrent) darf nach den zur Zeit geltenden Vorschriften nur bei der Königlichen Bank und bei der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank erfolgen.

Gemeinden mit Landgemeindeverfassung, in der Pfalz Gemeinden mit weniger als 5000 Seelen, ist die Eingehung eines

Digitized by Google

Kontokorrentverhältnisses nur ausnahmsweise und nur mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde gestattet.

Die Anlage in laufender Rechnung ist nur hinsichtlich der Betriebsmittel zulässig; die Anlage von Bestandteilen des Grundstockvermögens in laufender Rechnung ist ausgeschlossen.

2) Die Einleitung eines Kontokorrentverkehres für eine Gemeinde oder örtliche Stiftung kann nur auf Grund gesetzmäßiger gemeindlicher Beschlüsse erfolgen.

Hiebei ist es, wenn zur Benützung im Kontokorrent von der Bank nach Maßgabe ihrer besonderen Bedingungen zugleich ein Kredit eröffnet werden soll, um zeitweilig über das Guthaben aus den gemeindlichen Anlagen hinaus verfügen zu können, geboten, den Höchstbetrag des in Anspruch zu nehmenden Kredites, d. i. der hierauf zu gründenden Passivbelastung der Gemeinde beziehungsweise Stiftung, und die Art der Bedeckung des Kredites — soferne von einer Bedeckung seitens der Bank nicht Umgang genommen wird — im voraus festzusetzen, unbeschadet besonderer Beschlußfassung in einzelnen Fällen, in welchen eine Ueberschreitung dieses Betrages veranlaßt ist.

Das Erfordernis aufsichtlicher Genehmigung bemißt sich, abgesehen von der Bestimmung in Ziffer 1 Abs. 2, nach Art. 63 Abs. 1 der Gemeindeordnung für die Landesteile diesseits des Rheins vom 29. April 1869, beziehungsweise nach Art. 47 Abs. 1 der Gemeindeordnung für die Pfalz vom nämlichen Tage.

Die vorstehend erwähnten gemeindlichen und aufsichtlichen Beschlüsse sind der Bank in beglaubigter Abschrift mitzuteilen.

3) Die jeweiligen Anlagen in laufender Rechnung sind sowohl im Kassetagebuche, als im Hauptbuche (Manual) unter den Ausgaben vorzutragen, und zwar im Hauptbuch in Hauptabteilung II Tit. II des vorgeschriebenen Rechnungsschema („Auf Leistung von Aktivvorschüssen") in einer besonderen Unterabteilung „Anlagen in laufender Rechnung". Die Quittungen der Bank sind im Kassetagebuch als Belege beizuziffern. Wo ein Kontogegenbuch geführt wird, ist im Kassetagebuch auf das betreffende Folium des Gegenbuches zu verweisen.

4) Das von der Bank verabfolgte Checkbuch ist unter doppeltem Verschlusse — des (Kurrent-) Kassenverwalters und eines Mit-

Digitized by Google

sperrers — zu verwahren. Die Abgabe von einzelnen Checkbuchblättern aus dem gemeinschaftlichen Verschlusse darf nur an den Kassenverwalter erfolgen.

Ueber jede Abgabe eines Checkbuchblattes ist in einem eigenen fortlaufenden Buche oder im Checkbuche auf dem zurückbleibenden Teile des treffenden Blattes eine von dem Verwalter und dem Mitsperrer zu unterzeichnende Vormerkung aufzunehmen, welche das Datum und die Nummer des Checkbuchblattes zu enthalten hat.

5) Der gehörig ausgefüllte Check ist durch die Unterschrift des Kassenverwalters und des Bürgermeisters oder seines Stellvertreters auszufertigen und mit dem gemeindlichen Siegel zu versehen.

Die Originalunterschriften der zur Unterfertigung von Checks ermächtigten Personen sind bei der Bank zu hinterlegen.

6) Jeder Check ist sofort nach geschehener Unterzeichnung seitens des Kassenverwalters mit dem anzuweisenden Betrage im Kassetagebuch unter den Einnahmen innerhalb der Linien vorzumerken. Der Bürgermeister beziehungsweise dessen Stellvertreter hat sich von der Beobachtung dieser Vorschrift in jedem einzelnen Falle bei der Unterschrift des Check persönlich zu überzeugen. Die mittels Checks erfolgten Abhebungen sind sodann — nach Empfangnahme des treffenden Betrages — als wirkliche Einnahmen im Tagebuche und im Hauptbuche vorzutragen, und zwar in letzterem in Hauptabteilung II Tit. V des Rechnungsschema („Aus Passivvorschüssen") in einer besonderen Unterabteilung: „Abhebungen in laufender Rechnung."

7) Wird ein Check an Stelle der Baarzahlung an einen Dritten ausgegeben, so ist der angewiesene Betrag sofort in den Kassebüchern als wirkliche Einnahme zu behandeln; gleichzeitig ist derselbe als Ausgabe an den Empfänger des Check in den Kassebüchern mit dem Beifügen vorzutragen, daß die Zahlung durch Check erfolgt ist. Der Quittung des Empfängers ist der Vormerk: „Zahlung durch Check Nr. . . ." beizusetzen.

8) Entziffert sich am Schlusse des Jahres auf Grund der mit der Bank gepflogenen Abrechnungen nach Abgleichung der von der Bank geschuldeten Zinsen mit den von der gemeindlichen

Digitized by Google

Kasse geschuldeten Provisionen ein Zinsguthaben der letztgenannten Kasse, so ist dasselbe zur Richtigstellung der Kassebücher im Tagebuch und im Hauptbuch in Einnahme und Ausgabe vorzutragen und zwar im Hauptbuch in Hauptabteilung I Tit. VIII, bei örtlichen Stiftungen Tit. IV, („Sonstige Einnahmen") als Einnahme und in Hauptabteilung II Tit. II („Auf Leistung von Aktivvorschüssen") als Ausgabe.

Entziffert sich ein Zinsguthaben der Bank, so ist dieses in den Kassebüchern gleichfalls in Ausgabe und Einnahme vorzutragen, und zwar im Hauptbuch in Hauptabteilung I Tit. XII, bei örtlichen Stiftungen Tit. IX, („Auf sonstige Ausgaben") als Ausgabe und in Hauptabteilung II Tit. V („Aus Passivvorschüssen") als Einnahme.

9) Der Vortrag in der bezüglich der treffenden gemeindlichen Kasse zu stellenden Jahresrechnung hat in folgender Weise zu geschehen:

Ergibt sich am Schlusse des Jahres auf Grund der mit der Bank gepflogenen Abrechnungen über Einlagen und Abhebungen sowie über die von der gemeindlichen Kasse zu beanspruchenden Zinsen beziehungsweise geschuldeten Provisionen ein Guthaben der letztgenannten Kasse, so ist dieses in Hauptabteilung II der Jahresrechnung unter Tit. II des Rechnungsschema („Auf Leistung von Aktivvorschüssen") in Ausgabe und unter Tit. I Kap. 2 („Aus zurückbezahlten Aktivvorschüssen") als Einnahmerückstand vorzutragen. Ergibt sich dagegen ein Guthaben der Bank, so ist dieses in Hauptabteilung II der Jahresrechnung unter Tit. V („Aus Passivvorschüssen") in Einnahme, dann in Hauptabteilung I unter Tit. XI Kap. 3, bei örtlichen Stiftungen Tit. VIII Kap. 3, („Heimzahlung von Passivvorschüssen") als Zahlungsrückstand vorzutragen.

Gleichzeitig ist ein sich etwa berechnendes Zins-Guthaben der gemeindlichen Kasse (Ziff. 8 Abs. 1) in Hauptabteilung I Tit. VIII, bei örtlichen Stiftungen Tit. IV, der Jahresrechnung („Sonstige Einnahmen") als Einnahme einzustellen, ein etwaiges Zins-Guthaben der Bank aber (Ziff. 8 Abs. 2) in Hauptabteilung I Tit. XII, bei örtlichen Stiftungen Tit. IX, („Auf sonstige Ausgaben") als Ausgabe zu verrechnen.

Digitized by Google

Im Uebrigen sind die im Laufe des Jahres erfolgten einzelnen Anlagen und Abhebungen als bloße Abrechnungsposten zu behandeln und daher in der Jahresrechnung nicht zum Vortrage zu bringen.

10) Der Zweck des Kontokorrent ist, den gemeindlichen Kassenverkehr zu erleichtern und den Gemeinden und örtlichen Stiftungen die alsbaldige verzinsliche Anlage zeitweise entbehrlicher Betriebsmittel sowie im Bedarfsfalle deren sofortige Wiedereinziehung zu ermöglichen, sodann nach Umständen denselben auch Gelegenheit zu geben, in Fällen, in welchen die zur Bestreitung der laufenden Ausgaben bestimmten Einnahmen augenblicklich noch nicht oder nicht in zureichendem Maße flüssig sind, die erforderlichen Geldmittel vorschußweise vorübergehend zu beschaffen. Dagegen darf der Kontokorrent nicht dazu dienen, unter Umgehung der Gesetzesbestimmungen über Schuldaufnahme und Schuldentilgung eine dauernde Passivbelastung der Gemeinde beziehungsweise örtlichen Stiftung herbeizuführen und an Stelle planmäßig fundirter Schuldaufnahmen sogenannte schwebende Schulden zu setzen.

11) Die Aufsichtsbehörden haben den Vollzug dieser Vorschriften sorgfältig zu überwachen und sich bei jeder Kassenvisitation über den Stand der Geldanlagen in laufender Rechnung sowie über das Vorhandensein und die Aufbewahrung des Checkbuches und der nicht verwendeten Checkbuchblätter Gewißheit zu verschaffen.

12) Vorstehende Vorschriften treten mit dem 1. Juli 1886 in Kraft.

Sollte sich für einzelne Stadtgemeinden mit Rücksicht auf die obwaltenden besonderen Verhältnisse eine Abweichung von diesen Vorschriften in dem einen oder anderen Punkte als notwendig erweisen, so bleibt in dieser Beziehung besondere ministerielle Genehmigung vorbehalten.

Im übrigen bleibt es den Magistraten anheimgegeben, veranlaßten Falles nach Maßgabe des Art. 107 Abs. 3 der diesrheinischen Gemeindeordnung noch nähere Vorschriften über den Verkehr in laufender Rechnung zu erlassen.

Für den Regierungsbezirk der Pfalz wird die K. Regierung,

Digitized by Google

Kammer des Innern, auf Grund des Art. 78 Abs. 10 der pfälzischen Gemeindeordnung die erforderlichen weiteren Anordnungen treffen.

München, den 17. Mai 1886.

Dr. Frhr. v. Lutz. Dr. v. Riedel. Frhr. v. Feilitzsch.

Der Generalsekretär,
v. Nies,
Ministerialrat.

Königlich bayerische Bank.

Bedingungen

für die verzinsliche Anlage von Gemeinde- und Stiftungsgeldern in laufender Rechnung.

1.

Den Gemeinden mit städtischer Verfassung, in der Pfalz den Gemeinden mit mehr als 5000 Seelen, ferner den Distriktsgemeinden werden auf Antrag für ihre Kassen, einschließlich der Sparkassen, Konti zum Verkehr in laufender Rechnung eröffnet.

Der Antrag auf Eröffnung eines Kontokorrent ist schriftlich an diejenige Bankanstalt zu richten, in deren Bezirk die betreffende Gemeindebehörde ihren Sitz hat. Vor der Eröffnung eines Konto hat die letztere die für den Kontokorrent festgesetzten Bedingungen, welche ihr in einem Abdrucke zugestellt werden, mittelst legalen Beschlusses zu genehmigen und hat dieselbe hiebei zugleich die amtlichen Personen zu bestimmen, welche den Verkehr mit der kgl. Bankanstalt zu führen ermächtigt sind.

Die Unterschrift der bevollmächtigten Beamten ist in beglaubigter Form bei der kontoführenden Bankanstalt zu hinterlegen. Aenderungen in der Person der ebenbezeichneten Beamten sind rechtzeitig zur Anzeige zu bringen.

2.

Die geringste Baareinlage beträgt ℳ 50.

Ueber jede Einlage erteilt die Kgl. Bankanstalt Quittung.

Digitized by Google

Seitens der auf Kontokorrent verkehrenden Gemeindebehörden am Sitze einer Kgl. Bankanstalt kann indessen auch ein Konto-Gegenbuch geführt werden. In solchem Falle werden die Einlagen auf der Kredit-Seite von der Kgl. Bankanstalt fortlaufend vorgetragen und bescheinigt. Der Eintrag der einzelnen Abhebungen auf der Debet-Seite bleibt dagegen vorbehaltlich der Kontrolle der Kgl. Bankanstalt der betreffenden Gemeindekasse überlassen. Die Konto-Gegenbücher werden von den Kgl. Bankanstalten gegen Vergütung des Kostenpreises geliefert. Bei Führung solcher Bücher unterbleibt die Erteilung weiterer spezieller Bescheinigungen über die einzelnen Einlagen.

3.

Abhebungen innerhalb des bestehenden Guthabens können ohne Kündigung in beliebigen Beträgen, jedoch nicht unter ℳ 50 erfolgen. Abhebungen über ℳ 100 000 bei der Kgl. Hauptbank und über ℳ 50 000 bei einer Kgl. Filialbank sind 3 Tage zuvor anzumelden.

4.

Die Abhebungen finden nur statt gegen Einlieferung gehörig ausgefüllter und unterzeichneter Checks, zu welchen die Kgl. Bankanstalten in Check-Büchern mit je 50 oder 100 Blättern um den Selbstkostenpreis die Formularien abgeben.

Soll der mittelst eines Check zur Auszahlung aufgegebene Betrag der in Kontokorrent stehenden Gemeindekasse durch die Post übersendet werden, so ist der zu diesem Zwecke vorher einzusendende Check durch den Vermerk zu kreuzen:

„Durch die Post."

In solchem Falle ist ferner die kontoführende Bankanstalt, wenn die Geldsendung bei der betreffenden Kasse nicht spätestens am dritten Tage nach der Aufgabe des Check eingelaufen ist, hievon sogleich zu benachrichtigen.

5.

Das Check-Buch ist sorgfältig aufzubewahren.

Gehen Checks, ob ausgefüllt oder nicht, verloren, so ist der Kgl. Bankanstalt umgehende Anzeige zukommen zu lassen.

Unbrauchbar gewordene Check-Formulare oder im Falle der

Digitized by Google

Auflösung des Verkehrs der unverwendet gebliebene Rest des Check-Buches sind an die Kgl. Bankanstalten zurückzugeben.

Die Kgl. Bankanstalten übernehmen keine Verpflichtung zur Prüfung der Echtheit der Unterschriften oder der Legitimation der Präsentanten eines Check. Es gilt vielmehr jeder Ueberbringer eines Check mit Wirkung gegen die Gemeindekasse, auf deren Konto er sich bezieht, als zum Geldempfange und zur Erteilung einer besonderen Bestätigung hierüber ermächtigt. Doch behalten sich die Kgl. Bankanstalten das Recht vor, im Zweifelsfalle unter Zurückbehaltung des zur Zahlung präsentierten Check die Zahlung bis zur Feststellung der Legitimation des Präsentanten zu verweigern.

Alle Folgen und Nachteile, welche aus einer Nichtachtung dieser Bestimmung entstehen, trägt die den Konto innehabende Gemeinde.

6.

Die Konto-Guthaben werden mit 2% pro Jahr verzinst.

Der Zinsenlauf beginnt mit dem auf die Einlage folgenden Werktag und endigt mit dem Abhebungstage.

Solange nur über Guthaben verfügt wird, ist der Verkehr provisionsfrei.

7.

Wenn die Erhebungen nicht bloß innerhalb des jeweiligen Guthabens stattfinden sollen, sohin ein Kontokorrent-Kredit beansprucht wird, so ist regelmäßig Deckung zu beschaffen, es sei denn, daß durch Bankdirektionsbeschluß anderweite Bestimmung getroffen wird.

8.

Am Schlusse jeden Semesters, und zwar per 30. Juni und 31. Dezember, werden von den Kgl. Bankanstalten Rechnungsauszüge erteilt und den im Kontokorrent verkehrenden Gemeindekassen zur Anerkennung mitgeteilt.

Wird ein Konto-Gegenbuch geführt, so wird dieses zu den obenbezeichneten Terminen gleichzeitig mit dem Konto selbst abgeschlossen, und es vertritt der beiderseits durch Unterzeichnung anzuerkennende Abschluß die Rechnungsstellung bezw. Anerkennung.

Nürnberg, den 20. Januar 1886.

Königliche Bankdirektion.

Digitized by Google

Nr. 6172.

An die K. Regierungen, Kammern des Innern, die Distriktsverwaltungsbehörden, die Senate der 3 Landesuniversitäten, das Direktorium der technischen Hochschule und den Vorstand der Zentral-Turnlehrerbildungsanstalt.

Kgl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Im Vollzuge der §§ 9 u. ff. des Statuts für die K. Zentralturnlehrerbildungsanstalt vom 5. September 1872 (Minist.-Bl. f. Kirchen- und Schulangelegenheiten 1872 S. 317) wird nach Schluß des diesjährigen Turnlehrkurses an der K. Zentralturnlehrerbildungsanstalt dahier und zwar am

Dienstag den 27. Juli l. Js.

und an den folgenden Tagen unter dem Vorsitze eines Ministerialkommissärs eine Prüfung für alle diejenigen abgehalten werden, welche als Turnlehrer an den mittleren nnd höheren öffentlichen Unterrichts- und Erziehungsanstalten und den mit diesen auf gleicher Linie stehenden Privatunterrichtsanstalten verwendet werden wollen.

Zu dieser Prüfung können außer den Kandidaten des diesjährigen ordentlichen Turnlehrkurses auch solche pädagogisch vorgebildete Persönlichkeiten zugelassen werden, welche sich auf andere Weise zur Uebernahme eines Turnlehramts vorbereitet haben und hierüber genügende Nachweise beibringen.

Die Prüfung zerfällt in eine theoretische (schriftliche und mündliche), über Geschichte, System und Methodik der Turnkunst, dann über die mit der Methodik zusammenhängenden medizinischen Fächer, Anatomie, Physiologie und Diätetik, und in eine praktische, bei welcher die Kandidaten den Grad ihrer eigenen Turnfertigkeit und ihre Lehrgeschicklichkeit durch Abhaltung einer Probelektion mit Zöglingen einer hiesigen Turnschule nachzuweisen haben.

Gesuche um Zulassung zu dieser Prüfung sind bis zum

6. Juli lfd. Js.

bei dem unterzeichneten K. Staatsministerium einzureichen. Denselben sind Zeugnisse über unbescholtenes Verhalten, über ent-

Digitized by Google

sprechende allgemeine und turnerische Bildung, sowie ein kurzer Lebensabriß beizufügen, welcher Zeit und Ort der Geburt, Konfession, Stand der Eltern, Bildungsgang, gegenwärtige Stellung und derzeitigen Aufenthaltsort der Kandidaten mit genauer Adresse zu enthalten hat.

Die Universitätssenate, das Direktorium der technischen Hochschule und der Vorstand der K. Zentralturnlehrerbildungsanstalt haben dieses Ausschreiben durch Anschlag am schwarzen Brette bekannt zu geben.

München, den 2. Juni 1886.

Dr. Frhr. v. Lutz.

Der Generalsekretär:
Ministerialrat
Dr. v. Giehrl.

Die Turnlehramtsprüfung im Jahre 1886 betr.

Nr. 6442.

An die K. Regierungen, Kammern des Innern, die Vorstände der Lehrerbildungsanstalten und den Vorstand der Zentralturnlehrerbildungsanstalt.

Kgl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Im Vollzuge des § 6 Abs. 3 des Statuts für die K. Zentralturnlehrerbildungsanstalt vom 5. September 1872 (Ministerialblatt für Kirchen- und Schulangelegenheiten S. 317) wird an dieser Anstalt in der Zeit vom

1. bis 25. September lfd. Js.

ein außerordentlicher Nachhilfekurs für die mit dem Turnunterrichte betrauten Lehrer an den humanistischen und technischen Mittelschulen, dann an den Lehrerbildungsanstalten des Königreiches abgehalten werden.

Der Unterricht in diesem Lehrkurse ist unentgeltlich.

Auswärtigen Teilnehmern werden zur Bestreitung der Reise- und Aufenthaltskosten nach Maßgabe der verfügbaren Mittel Unterstützungen aus der Staatskasse in Aussicht gestellt.

Digitized by Google

Die Zulassungsgesuche, in welchen Zeit und Ort der Geburt, Konfession, Bildungsgang und turnerische Vorbildung, gegenwärtige Stellung und Verwendung der Bewerber anzugeben, und soferne auf eine Unterstützung reflektiert wird, solches ausdrücklich zu bemerken ist, sind längstens bis 16. Juli l. Js. bei dem K. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten einzureichen.

München, den 8. Juni 1886.

Dr. Frhr. v. Lutz.

Die Abhaltung eines außerordentlichen Nachhilfekurses in der K. Zentralturnlehrerbildungsanstalt in München betr.

Der Generalsekretär:
Ministerialrat
Dr. v. Giehrl.

Nr 6487.

An die Senate der drei Landesuniversitäten und an das Direktorium der K. technischen Hochschule.

Kgl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Im Vollzuge der Allerhöchsten Verordnung vom 26. Mai 1873, „die Prüfungen für das Lehramt an den humanistischen und technischen Unterrichtsanstalten betreffend," Abteilung I, II und IX (Regierungsblatt 1873 Nr. 35) werden im Herbste des gegenwärtigen Jahres in München für die Kandidaten des Lehramtes an den höheren Unterrichtsanstalten folgende Prüfungen abgehalten:

I. Die Hauptprüfung aus den philologisch-historischen Fächern,
II. die Hauptprüfung aus der französischen Sprache und im Anschlusse an dieselbe die Hauptprüfung aus der englischen Sprache und
III. die Prüfung aus der Stenographie.

Als Tag des Beginnes der Hauptprüfung aus den philologisch-historischen Fächern wird

der 1. Oktober ds. Js.,

der Hauptprüfung aus der französischen Sprache

der 7. Oktober ds. Js.,

Digitized by Google

der Hauptprüfung aus der englischen Sprache
der 11. Oktober ds. Js. und
der Prüfung aus der Stenographie
der 14. Oktober ds. Js.
festgesetzt.

Die Gesuche um Zulassung zu diesen Prüfungen sind bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung spätestens vier Wochen vor dem Beginne derselben, sohin
für die Hauptprüfung aus den philologisch-historischen Fächern
längstens bis zum 3. September lfd. Js.,
für die Hauptprüfung aus der französischen Sprache
längstens bis zum 9. September lfd. Js.,
für die Hauptprüfung aus der englischen Sprache
längstens bis zum 13. September lfd. Js. und
für die Prüfung aus der Stenographie
längstens bis zum 16. September lfd. Js.
bei dem K. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten einzureichen.

Zugleich mit dem Gesuche um Zulassung zur Hauptprüfung haben die Kandidaten für das Lehramt aus den philologisch-historischen Fächern das Absolutorium eines humanistischen Gymnasiums und die Nachweise über ein mindestens dreijähriges Studium an einer deutschen Universität in Vorlage zu bringen.

Die Kandidaten für das Lehramt der neueren Sprachen haben ihren Gesuchen den Nachweis über die Absolvierung eines deutschen Gymnasiums oder einer entsprechenden ausländischen Schule, sowie die Nachweise über ein dreijähriges Studium an einer Universität oder einer technischen Hochschule beizulegen. Vom akademischen Triennium darf bis zum Betrage von drei Semestern diejenige Zeit in Abrechnung gebracht werden, welche der Kandidat zum Zwecke seiner sprachlichen Ausbildung in Frankreich oder England zugebracht hat.

Die Kandidaten für die Hauptprüfung aus der französischen und für die Hauptprüfung aus der englischen Sprache können sich den zwei ebengenannten Prüfungen nacheinander entweder in verschiedenen Jahren oder auch in demselben Jahre unterziehen; letzterenfalls haben sie nur einen deutschen Aufsatz zu bearbeiten;

Digitized by Google

ebenso können diejenigen Kandidaten der neueren Sprachen, welche die eine der vorgenannten beiden Prüfungen bereits bestanden haben und sich nun der anderen unterziehen, bei ihrer Teilnahme an der letzteren Prüfung auf ihren Wunsch, der schon im Zulassungsgesuche zum Ausdrucke kommen soll, von der Fertigung eines deutschen Aufsatzes unter Anrechnung ihrer hierin früher erlangten Prüfungsnoten enthoben werden.

Die Kandidaten für das Lehramt der Stenographie haben ihren Zulassungsgesuchen das Absolutorium eines Gymnasiums oder einer Industrieschule oder eines Schullehrerseminares und die Nachweise über ihre speziellen Studien und Uebungen in der Stenographie beizulegen.

Außer den vorbezeichneten Nachweisen über die Erfüllung der vorgeschriebenen Vorbedingungen haben die sämtlichen Prüfungskandidaten ihren Gesuchen um Zulassung zu den betreffenden Prüfungen Zeugnisse über gutes sittliches Verhalten, sowie einen kurzen Lebensabriß beizulegen, welcher die Angaben über den Geburtstag und Geburtsort des Kandidaten, dessen Religionsbekenntnis, den Stand der Eltern, die Anstalten, welche er besucht hat, sowie seine dermalige Stellung und den derzeitigen Aufenthaltsort unter genauer Bezeichnung der Adresse enthält.

Sämtliche Prüfungskandidaten sind außerdem verpflichtet, in ihren Gesuchen ausdrücklich anzugeben, wann und mit welchem Erfolge sie sich etwa früher einer Prüfung für das Lehramt unterzogen haben; diejenigen, welche früher bei einer Hauptprüfung als unbefähigt erklärt wurden und sich derselben Prüfung noch einmal zu unterziehen beabsichtigen, haben sich zugleich über entsprechende Fortsetzung ihrer Studien auszuweisen.

Bezüglich der Prüfungsgegenstände für die hier in Betracht kommenden Prüfungen wird auf die Bestimmungen des § 6 der Prüfungsordnung vom 26. Mai 1873 in der Fassung vom 19. Oktober 1880 (Ministerialblatt S. 221), dann auf die Bestimmung der §§ 15, 16, 47 und 48 der bezeichneten Allerhöchsten Verordnung vom 26. Mai 1873 verwiesen.

Nach Inhalt der angeführten Ministerialentschließung vom 19. Oktober 1880, „die Ergänzung einiger Bestimmungen der

Digitized by Google

Prüfungsordnung für das Lehramt an humanistischen und technischen Unterrichtsanstalten betr", hat sich nunmehr bei der Hauptprüfung aus den philologisch-historischen Fächern die mündliche Prüfung aus dem Deutschen auf die alte und neue Literatur, sowie auf die Hauptsätze der historischen deutschen Grammatik zu erstrecken. In Folge dessen wird auch eine Aenderung des Verfahrens bezüglich der Würdigung der Leistungen in der mündlichen Prüfung in der Art eintreten, daß die Note der mündlichen Prüfung aus dem Deutschen zum dreifachen, statt wie früher zum zweifachen Betrage in Rechnung kommt.

Kandidaten, welche sich der Hauptprüfung aus den philologisch-historischen Fächern unterziehen und überdies ihre Befähigung zur Erteilung des Unterrichtes in der Geographie oder in der Arithmetik darzuthun wünschen, haben dieses in ihren Gesuchen um Zulassung zur Prüfung ausdrücklich zu bemerken.

Denjenigen Kandidaten, welche die Zulassung zu den Spezialprüfungen aus der klassischen Philologie und aus den neueren Sprachen erhalten haben, wird bezüglich ihrer Einberufung zu dem im Anschlusse an die betreffenden Hauptprüfungen stattfindenden Kolloquium besondere Mitteilung zugehen.

Die Senate der drei Landesuniversitäten und das Direktorium der technischen Hochschule haben gegenwärtige Entschließung durch Anschlag am schwarzen Brette bekannt zu geben.

München, den 10. Juni 1886.

Dr. Frhr. v. Lutz.

Die Prüfungen für das Lehramt an den höheren Unterrichtsanstalten betr.

Der Generalsekretär:
Ministerialrat
Dr. v. Giehrl.

Digitized by Google

Statistische Notiz.

Vom K. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten wurde

unterm 1. Juni l. Js.

die Umpfarrung der Anwesen Hs.-Nr. 4 des Florian Wiedemann, Hs.-Nr. 5 des Joseph Biehler und Hs.-Nr. 6 des Martin Bader in Hartberg, Gemeinde Goldbach, Bezirksamts Günzburg, aus der katholischen Pfarrei Unterknörringen in die katholische Pfarrei Ettenbeuren, beide Bezirksamts Günzburg, genehmigt.

Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Seine Majestät der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden,

unterm 29. Mai d. Js.

den Studienlehrer an der Studienanstalt Ansbach Christoph Fritz, seinem allerunterthänigsten Ansuchen entsprechend, wegen körperlichen Leidens und hiedurch herbeigeführter Dienstesunfähigkeit in Gemäßheit des § 22 lit. D der IX. Verf.-Beil. unter Anerkennung seiner treuen und eifrigen Dienstleistung in den Ruhestand für immerwährende Dauer zu versetzen und den geprüften Lehramtskandidaten und dermaligen Assistenten an der isolierten Lateinschule zu Windsbach, Dr. Georg Hüttner, zum Studienlehrer an der Studienanstalt Ansbach in provisorischer Eigenschaft zu ernennen; den Studienlehrer an der isolierten Lateinschule zu Nördlingen Dr. Johannes Hausleiter, seinem allerunterthänigsten Ansuchen entsprechend, in gleicher Eigenschaft an die Studienanstalt Erlangen zu versetzen; den Reallehrer für neuere Sprachen an der K. Realschule in Freising, Friedrich Himmel, auf sein Ansuchen wegen nachgewiesener Krankheit und hiedurch begründeter Dienstesunfähigkeit auf die Dauer eines Jahres gemäß § 22 lit. D der IX. Verf.-Beil. in den Ruhestand zu versetzen; die katholische Pfarrei Eggstätt, Bezirksamts Traunstein, dem Priester Joseph Höger, Pfarrer von Kranzberg, Bezirksamts Freising, und die katholische Pfarrei Stoffenried, Bezirksamts Krumbach, dem Pfarrverweser in Schwennenbach, Bezirksamts Dillingen, Priester Konrad Hering zu übertragen; die protestantische Pfarrstelle zu Lambsborn, Dekanats Homburg, dem Pfarrer Wilhelm Julius Scherer zu Lettweiler, Dekanats Obermoschel, zu verleihen;

Digitized by Google

unterm 3. Juni d. Js.

zu genehmigen, daß der Adjunkt am pflanzenphysiologischen Institute bei dem Generalkonservatorium der wissenschaftlichen Sammlungen des Staates, Dr. phil. Oskar Loew aus Redwitz, als Privatdozent in die philosophische Fakultät der Universität München aufgenommen werde; dem Studienlehrer Philipp Sieber an der isolierten Lateinschule zu Edenkoben wegen Krankheit und hiedurch herbeigeführter Dienstesunfähigkeit in Gemäßheit des § 22 lit. D der IX. Verf.-Beilage den Ruhestand für die Dauer eines Jahres, seinem allerunterthänigsten Ansuchen entsprechend, zu bewilligen; die katholische Pfarrei Matsach, Bezirksamts Bruck, dem Priester Martin Bleyer, Pfarrer in Schwabing, Bezirksamts München I; die katholische Pfarrei Zellingen, Bezirksamts Karlstadt, dem Priester Andreas Koenig, Pfarrer von Steinbach, Bezirksamts Karlstadt; die katholische Pfarrei Herrenstetten, Bezirksamts Illertissen, dem Priester Georg Stegmiller, Pfarrer von Unterelchingen, Bezirksamts Neu-Ulm; die katholische Pfarrei Oberauerbach, Bezirksamts Mindelheim, den Priester Karl Clos, Pfarrer von Burlafingen, Bezirksamts Neu-Ulm; und die katholische Schulkuratie St. Salvator, Bezirksamts Griesbach, dem Kooperator in Rotthalmünster, des nämlichen Bezirksamts, Priester Georg Hartl zu übertragen; zu genehmigen, daß von dem Erzbischofe von Bamberg die katholische Pfarrei Motschenbach, Bezirksamts Lichtenfels, dem Pfarrer in Neufang, Bezirksamts Kronach, Priester Lorenz Braun verliehen werde, dann daß der Frühmeßbenefiziat Karl Anton Wolf in Laugna, Bezirksamts Wertingen, seine Pfründe resigniere; die protestantische Pfarrstelle zu Ilbesheim, Dekanats Kirchheimbolanden, dem dermaligen I. Pfarrer zu Kirchheimbolanden, Joseph Heinrich Theodor Kremer; die protestantische Pfarrstelle zu Gaugrehweiler, Dekanats Obermoschel, dem Pfarrer Karl August Weber zu Dannstadt, Dekanats Speyer; und die protestantische Pfarrstelle zu Weidenthal, Dekanats Neustadt a. H., dem Pfarrer Ernst Ludwig Jakob Fleischmann zu Spesbach, Dekanats Homburg, zu verleihen; den Melber und Spezereiwaarenhändler Alois Zettler in München als Mitglied der Kirchenverwaltung der katholischen Stadtpfarrei St. Anna daselbst zu bestätigen.

Digitized by Google

Verzeichnis

der mit Stipendien aus Staatsfonds pro 1885/86 bedachten Studierenden der technischen Hochschule.

Fortl. Ziffer	Namen	Studium	Heimat	Betrag in M.
1	Bertsch Wilhelm	Hochbau-Abteilung	München	360
2	Dasch Konrad	Allgemeine Abteilg.	Lauf	360
3	Ganzenmüller Theodor	Mech.-techn. Abteil.	Augsburg	360
4	Haberfellner Joh. Georg	desgl.	Fürth	360
5	Kleiber Johann	Allgemeine Abteilg.	München	360
6	Kleyla August	Mech.-techn. Abteil.	Münchberg	360
7	Luff Gustav	Chem.-techn. Abteil.	Nürnberg	360
8	Maxon Wilhelm	Hochbau-Abteilung	Augsburg	360
9	Miller Wilhelm	Ingenieur-Abteilg.	Krumbach	360
10	Niederländer Thaddäus	Chem.-techn. Abteil.	Vilshofen	360
11	Pfeifer Johann Gottfried	Mech.-techn. Abteil.	Regensburg	360
12	Schmidt Johann Michael	Ingenieur-Abteilg.	Wörnitz	360
13	Seitz Friedrich	Chem.-techn. Abteil.	München	360
14	Stich Erhard	desgl.	Kühbach	360
15	Waldbott Sigmund	desgl.	Kaiserslautern	360
16	Bergmann Eugen	Chem.-techn. Abteil.	Burgau	180
17	Döderlein Gustav	Mech.-techn. Abteil.	Augsburg	180
18	Eckart Karl	desgl.	Langenzenn	180
19	Herrmann Johann	desgl.	Nürnberg	180
20	Hübler Albert	desgl.	München	180
21	Lutz Max	desgl.	Augsburg	180
22	Maier Friedrich	Ingenieur-Abteilg.	Zirndorf	180
23	Marx Eduard	Allgemeine Abteilg.	Fürth	180
24	Mayer Ludwig	Chem.-techn. Abteil.	Fischach	180
25	Rechenmacher Kajetan	Hochbau-Abteilung	München	180
26	Scheidig Friedrich	Mech.-techn. Abteil.	Fürth	180
27	Schlötzer Theodor	desgl.	Rosenheim	180
28	Weber Max	Ingenieur-Abteilg.	München	180
29	Wohlrab Karl	Chem.-techn. Abteil.	Nürnberg	180
30	Wolf Ludwig	Ingenieur-Abteilg.	München	180
			Gesamtbetrag	8100

Digitized by Google

Allerhöchste Bestätigung von Stiftungen.

Seine Majestät der König haben der von dem nunmehr verstorbenen Privatier Johann Schumm von Breitenbach, Bezirksamts Brückenau, zum Zwecke der Erbauung einer katholischen Kirche daselbst mit einem Kapitale von 29,386 ℳ letztwillig begründeten Stiftung die Allerhöchste Landesherrliche Bestätigung allergnädigst zu erteilen geruht.

Seine Majestät der König haben der von einem unbekannt bleiben wollenden Wohlthäter mit einem Kapitale von 1000 ℳ zu Gunsten braver, fleißiger und bedürftiger Zöglinge des freiherrlich von Auffees'schen Studienseminars in Bamberg begründeten Stipendienstiftung die Allerhöchste Landesherrliche Bestätigung allergnädigst zu erteilen geruht.

Seine Majestät der König haben der von dem freiresignierten Pfarrer Melchior Lang zu Eichstätt in seiner Vaterstadt Neumarkt i. O. mit einem Kapitale von 3000 ℳ zu Gunsten würdiger und bedürftiger Studierender römisch-katholischer Religion errichteten Stipendienstiftung unter dem Namen: „Stipendiums-Stiftung des freiresignierten Pfarrers Melchior Lang aus Neumarkt in der Oberpfalz" die Allerhöchste Landesherrliche Bestätigung allergnädigst zu erteilen geruht.

Allerhöchste Bewilligung zur Annahme einer fremden Auszeichnung.

Seine Majestät der König haben Sich allergnädigst bewogen gefunden,

unterm 29. Mai d. Js.

dem Ehrendomherrn und Benefiziaten Hermann Geiger in München gebührenfrei die Bewilligung zu erteilen, den ihm von Seiner Heiligkeit dem Papste verliehenen Titel eines Cameriere segreto sopranumerario annehmen und führen zu dürfen.

Vom K. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten wurde

unterm 3. Juni d. J.

die Stelle eines Turnlehrers an der K. Studienanstalt in Dillingen dem geprüften Turnlehramtskandidaten Max Merlack in Augsburg in stets widerruflicher Weise verliehen; und

unterm 4. Juni d. J.

die erledigte Funktion eines protestantischen Religionslehrers am K. Realgymnasium in München in widerruflicher Weise dem

Digitized by Google

protestantischen Stadtpfarrer Adolf Hermann Friedrich Kahl in München übertragen.

Präsentations-Bestätigung.

Der von der Frau Herzogin Helene Karoline, Erbprinzessin von Thurn und Taxis dem Wallfahrtspriester Wolfgang Sellmayer in Allersdorf, Bezirksamts Kelheim, ausgestellten Präsentation auf das Benefizium Oberellenbach, Bezirksamts Mallersdorf, wurde von der Regierung von Niederbayern unterm 7. Juni d. Js. die Landesherrliche Bestätigung erteilt.

Gestorben:

Der protestantische Pfarrer Georg Karl Kuhn in Dörrenbach, Bezirksamts Bergzabern, am 16. Mai d. Js.;

der Benefiziat Priester Andreas Meindl in Binabiburg, Bezirksamts Vilsbiburg, am 20. Mai d. Js.;

der Wallfahrtskurat in Maria-Eck, Bezirksamts Traunstein, Priester Thomas Fichter, am 25. Mai d. Js.;

der katholische Pfarrer Georg Krug in Weichenwasserlos, Bezirksamts Bamberg I, am 29. Mai d. Js.;

der I. Kanzlist am protestantischen Oberkonsistorium, K. Kanzleisekretär Erdmann Peetz, am 30. Mai d. Js.;

der protestantische Pfarrer Jakob Uhrig in Eisenberg, Bezirksamts Kirchheimbolanden, am 10. Juni d. Js.

Das Hof- und Staatshandbuch des Jahres 1886 hat die Presse verlassen und kann sowohl durch die K. Postanstalt (in München bei der Hauptzeitungsexpedition) als auch durch die Verlagshandlung von R. Oldenbourg in München zum Preise von 5 ℳ für das ungebundene und von 5 ℳ 75 ₰ für das gebundene Exemplar franco bezogen werden.

Akademische Buchdruckerei von F. Straub in München.

Digitized by Google

Beilage

zum

Ministerialblatte f. Kirchen- u. Schulangelegenheiten.

München. № 14. 2. Juli 1886.

Bekanntmachung.

Die Verleihung von Stipendien aus dem Aschaffenburger allgemeinen Schul- und Studienfonde für das Schuljahr 1886/87 betr.

Diejenigen Studierenden der Universitäten, Lyceen und Gymnasien, sowie der 5. Klasse der Lateinschule, welche sich um ein Stipendium aus dem Aschaffenburger allgemeinen Schul- und Studienfonde für das Jahr 1886,87 bewerben wollen, werden hiemit aufgefordert, ihre desfallsigen, an die K. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg, Kammer des Innern, zu richtenden Bittgesuche

bis 15. August c.

beim unterfertigten Amte einzureichen.

Zur Bewerbung um ein bezügliches Stipendium sind nur jene Studierenden berechtigt, welche im Gebiete des ehemaligen Fürstentums Aschaffenburg heimatberechtigt, katholisch und der Unterstützung bedürftig und würdig sind.

Die Bittgesuche müssen mit folgenden Zeugnissen belegt werden:

1. über Heimatberechtigung im Gebiete des ehemaligen Fürstentums Aschaffenburg;
2. über Religionseigenschaft;
3. über das Vermögen unter bestimmter Angabe darüber, wie viel eigenes Vermögen der Bewerber, wie viel Vermögen seine Eltern besitzen, wie viele Kinder die letzteren außer dem Gesuchsteller haben und wie viele von diesen noch unversorgt sind, ob und welche Unterstützung der Bewerber sonst woher bezieht;
4. über tadelloses sittliches Betragen;
5. über Immatrikulation, Studienfrequenz und Stipendiatenprüfung, beziehungsweise Inskription, Fleiß und Fortgang.

Aschaffenburg, den 10. Juni 1886.

Königl. Stiftsrentamt.

Der Königl. wirkliche Rat:

Martin.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Die Verleihung eines Stipendiums für höhere wissenschaftliche Ausbildung betr.

Das von Seiner Majestät dem Könige aus dem Aschaffenburger allgemeinen Schul- und Studienfonde gegründete Stipendium für höhere wissenschaftliche Ausbildung durch den Besuch auswärtiger Bildungsanstalten im jährlichen Betrag von

1440 Mark

wird hiemit für das Studienjahr 1886/87 zur Bewerbung ausgeschrieben.

Zur Bewerbung um dieses Stipendium, dessen Verleihung der Allerhöchsten Beschlußfassung Seiner Königlichen Majestät vorbehalten ist — sind nur im Gebiete des ehemaligen Fürstentums Aschaffenburg Heimatberechtigte befugt; der Bewerber muß Katholik sein, ein bayerisches Gymnasial-Absolutorium erlangt und sein akademisches Fachstudium mit Auszeichnung vollendet haben, und hinreichendes Vermögen nicht besitzen, um aus eigenen Mitteln eine wissenschaftliche Reise unternehmen zu können.

Auch bilden tadelloses sittliches Betragen und wissenschaftliche Strebsamkeit mit die Voraussetzungen erfolgreicher Bewerbung.

Die an Seine Majestät den König zu richtenden Bittgesuche müssen bis zum

15. August ds. Js.

beim unterfertigten Amte eingereicht und mit folgenden legalen Zeugnissen belegt sein:

1. über Heimatberechtigung im ehemaligen Fürstentum Aschaffenburg;
2. über Religionseigenschaft;
3. das Gymnasial-Absolutorium;
4. über Vollendung des akademischen Fachstudiums, sowie über den Grad der wissenschaftlichen Strebsamkeit und die Begabung des Gesuchstellers;
5. über die Familien- und Vermögensverhältnisse des Bewerbers, mit bestimmten Angaben darüber: wie viele versorgte und unversorgte Geschwister derselbe hat; ob Gesuchsteller bereits eigenes Vermögen und von welcher Art besitzt; über Einkommen und Vermögen der Eltern und Großeltern; ob Bewerber bereits im Bezuge eines Stipendiums oder sonstiger Unterstützung sich befindet; endlich
6. über das sittliche Betragen.

Aschaffenburg den 12. Juni 1886.

Königl. bayer. Stiftsrentamt.
Der K. wirkl. Rat:
Martin.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Die Aufnahme in das K. Studienseminar zu Burghausen für das Studienjahr 1886/87 betr.

1. Für das Studienjahr 1886/87 kommen zwei Freistellen, die auch als halbe vergeben werden können, zur Verleihung.

Bewerber haben ein an Seine Majestät den König gerichtetes Bittgesuch unter Vorlage der bisherigen Studienzeugnisse, eines Vermögens- und Gesundheitszeugnisses bis zum 31. Juli bei dem unterfertigten Direktorate einzureichen. Das diesjährige Studienzeugnis ist längstens bis zum 10. August beizubringen.

2. Gesuche um Aufnahme ins Seminar von Seite zahlender Zöglinge, sowie die Erklärungen, daß bisherige Zöglinge in demselben belassen werden, sind spätestens bis zum 12. August an das Direktorat einzusenden. Die Pension beträgt 400 Mark.

Bei Neuaufzunehmenden sind die stempelfreien Schul- oder Studienzeugnisse, sowie der Geburtsschein und ein Gesundheitszeugnis, die beiden letzteren mit einem 50 Pf.-Stempel versehen, in Vorlage zu bringen.

Zu weiteren Aufschlüssen und zur Uebersendung der Satzungen ist der unterzeichnete Direktor jederzeit erbötig.

Burghausen, am 12. Juni 1886.

Kgl. Studienseminar-Direktorat.

Dr. A. Feuerling.

Bekanntmachung.

Die Verleihung von Stipendien aus dem Kurfürstlich Friedericianischen Fonde zu Aschaffenburg pro 1886/87 betr.

Nach einer hohen Regierungsentschließung vom 10. Dezember 1873 und auf Grund früherer Bestimmungen wird im obengenannten Betreffe folgendes bekannt gegeben:

1. Der Kurfürstlich Friedericianische Fond zu Aschaffenburg ist mit einem Teile seiner Renten dazu bestimmt, solche, die sich wissenschaftlichen und künstlerischen Bestrebungen zuwenden, zu unterstützen. Bezüglich der letzteren wird übrigens auf die Regierungsentschließung vom 20. Dezember 1859 verwiesen.
2. Von den Bewerbern ist der Nachweis zu erbringen, daß sie mit vorzüglicher Befähigung begabt sind, bereits unzweifelhafte Beweise eines gedeihlichen Fortschrittes gegeben und in ihrer Entwicklung bereits eine höhere Stufe der Vorbildung erreicht haben, d. h. auf einer Hochschule sich

Digitized by Google

bereits befinden, oder mit dem kommenden Wintersemester 1886,87 auf eine solche übertreten werden.

3. Einen Anspruch auf Stipendien aus dem Kurfürstlich Friedericianischen Fonde haben nur Angehörige des vormaligen Fürstentums Aschaffenburg nach der Formation, welche dasselbe durch § 25 des Reichsdeputationshauptschlusses vom 25. Februar 1803 erhalten hat.
4. Dem Gesuche müssen folgende Zeugnisse beigelegt sein:
   a) bei der erstmaligen Bewerbung das Taufzeugnis;
   b) über die Vermögensverhältnisse des Bittstellers und seiner Eltern mit der bestimmten Angabe, wie viel Vermögen der Bewerber, beziehungsweise dessen Eltern besitzen, wie viele Kinder dieselben haben, wie viele von ihnen noch unversorgt sind, ob und welche Unterstützung der Bewerber sonst woher bezieht und dergl.; auch wird nach höchster Entschließung vom 9. Januar 1873 darauf aufmerksam gemacht, „daß der gleichzeitige Genuß solcher Stipendien mit Freistellen in einem Seminar in der Regel unvereinbar sei“;
   c) darüber, daß der Bewerber ein Angehöriger des Gebietes des ehemaligen Fürstentums Aschaffenburg ist;
   d) über das sittliche Betragen;
   e) über bewiesenen Fleiß und rühmlichen Fortgang. Das betreffende Zeugnis muß für die Schüler des Gymnasiums, welche auf eine höhere Bildungsanstalt überzutreten im Begriffe sind, nach der durch die höchste Entschließung des K. Staatsministeriums für Kirchen- und Schulangelegenheiten vom 21. April 1869 gegebenen Vorschrift ausgestellt sein; solche Bewerber aber, welche bereits eine höhere Bildungsanstalt besuchen, haben sich über bestandene Stipendiatenprüfung auszuweisen;
   f) nach erlangtem Gymnasialabsolutorium die Vorlage des betreffenden Zeugnisses. Bei der erstmaligen Bewerbung ist nicht bloß das Zeugnis vom letztvorhergegangenen Jahre und beziehungsweise der Nachweis der in demselben bestandenen Stipendiatenprüfung, sondern auch eine legal beglaubigte Uebersicht aller seit dem Beginne der Studien erhaltenen Jahreszeugnisse oder letztere selbst in Vorlage zu bringen. Das Gesuch soll auch die Angabe enthalten, im wievielten Jahre des akademischen Studiums sich der Bittsteller befindet, ferner welchem Studium er zur Zeit obliegt und welchem er sich im nächsten Studienjahre zu widmen gedenkt.
5. Gesuche um Reisestipendien müssen außer den oben sub 4, a, b, c, d geforderten Zeugnissen auch noch mit dem Nachweise über eine mit hervorragender Befähigung erzielte

Digitized by Google

Vollendung der Studien und mit sämtlichen seit dem Beginne derselben erlangten Jahreszeugnissen oder einer legal beglaubigten Uebersicht hieraus belegt sein und den Zweck, zu welchem das Reisestipendium verwendet werden soll, ausführlich darlegen.

6. Die Gesuche um Verleihung eines Stipendiums aus dem Kurfürstlich Friedericianischen Fonde pro 1886/87 sind an Seine Majestät den König zu richten und nebst den Zeugnissen unter Angabe der Adresse des Bewerbers spätestens bis zum

15. August 1886

bei der unterfertigten Administrations-Kommission einzureichen.

Aschaffenburg, den 15. Juni 1886.

K. Administrations-Kommission des Kurfürstlich Friedericianischen Fondes.

Englert, K. Gymnasialprofessor.

Bekanntmachung.

Aufnahme in das K. Studienseminar zu Neuburg a./D. für 1886/87 betr.

Bezüglich der Aufnahme von Zöglingen in das K. Studienseminar zu Neuburg a./D. für das Schuljahr 1886/87 wird nachstehendes bekannt gemacht:

Bewerber um eine Freistelle haben ein an Seine Majestät den König gerichtetes Bittgesuch vor dem 20. Juli beim unterfertigten Direktorate einzureichen mit der bestimmten Erklärung, ob eine ganze oder teilweise (1/2 oder 3/4) Freistelle erbeten wird.

Dem Gesuche sind beizulegen die bisherigen Studienzeugnisse, sowie ein vorschriftmäßig ausgefertigtes Zeugnis über die Vermögensverhältnisse und den Gesundheitszustand des Bewerbers.

Das Zeugnis aus dem heurigen Schuljahr ist bis 1. August nachträglich vorzulegen.

Als Bewerber um eine Freistelle können nur solche Schüler auftreten, welche die I. Klasse der Lateinschule mit Erfolg zurückgelegt haben.

Die Aufnahme gegen Bezahlung der vollen Pension von 450 ℳ kann in jede Klasse erfolgen und ist dieselbe unter Vorlage sämtlicher bisherigen Schulzeugnisse und eines Gesundheitszeugnisses vor dem 5. August bei dem unterfertigten Direktorate nachzusuchen.

Beim Eintritt aus der Volksschule oder dem Privatunterrichte ist auch die Vorlage des Tauf- und Impfscheines erforderlich. Sämtliche Zeugnisse außer den Schulzeugnissen sind mit einer 50 ₰ Stempelmarke zu versehen.

Neuburg a./D., den 16. Juni 1886.

Direktorat des K. Studienseminars.

Hohenbleicher.

Digitized by Google

Erledigte Pfarreien.

Die katholische Pfarrei Steinbach, Bezirksamts Karlstadt; fassionsmäßiger Reinertrag 1478 ℳ 27 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg am 9. Juni d. Js.; Bewerbungstermin 15. Juli d. J.s;

die katholische Pfarrei Irsching, Bezirksamts Pfaffenhofen; fassionsmäßiger Reinertrag 2204 ℳ 11 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Oberbayern am 14. Juni d. Js.; Bewerbungstermin 31. Juli d. Js.;

die katholische Pfarrei Gebrontshausen, Bezirksamts Pfaffenhofen; fassionsmäßiger Reinertrag 2810 ℳ 27 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Oberbayern am 16 Juni d. Js.; Bewerbungstermin 31. Juli d. Js.;

die katholische Pfarrei Untermaxfeld, Bezirksamts Neuburg a./D.; fassionsmäßiger Reinertrag 1133 ℳ 74 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Schwaben und Neuburg; Bewerbungstermin 1. August d. Js.

Gestorbene.

Der freiresignierte katholische Pfarrer von Schwabhausen, Bezirksamts Dachau, Peter Harlander, am 22. Mai d. Js.;

der K. Reallehrer an der Kreisrealschule Nürnberg, Anton Heindl, am 2. Juni d. Js.;

der katholische Pfarrer Klemens Müller in Niedersonthofen, Bezirksamts Sonthofen, am 2. Juni d. Js.;

der Benefiziat Priester Hugo Walter von Dillingen, am 8. Juni ds. Js.;

der katholische Pfarrkurat Stephan Schäffler in Bayernieder-hofen, Bezirksamts Füssen, am 9. Juni d. Js.;

der protestantische Pfarrer, Johann Jakob Uhrig in Eisenberg, Bezirksamts Kirchheimbolanden, am 10. Juni d. Js.;

der K. Studienlehrer an der isolierten Lateinschule Hersbruck, Gustav Adolf Walcher, am 11. Juni d. Js.;

der emeritierte katholische Pfarrer von Bolsbach, Bezirksamts Pegnitz, Priester Andreas Rothlauf, am 13. Juni d. Js.;

der K. ordentliche Professor für Psychiatrie und psychiatrische Klinik an der Universität München und Direktor der Kreis-Irrenanstalt München, K. Obermedizinalrat Dr. Bernhard von Gudden, Ritter des Verdienstordens der bayerischen Krone, am 13. Juni d. Js.;

der katholische Pfarrer Jakob Brenner in Meckenheim, Bezirksamts Neustadt a./H. am 14. Juni d. Js.;

der katholische Pfarrer Joseph Berglmaier in Obertauf-kirchen, Bezirksamts Mühldorf, am 14. Juni l. Js.

Akademische Buchdruckerei von F. Straub in München.

Digitized by Google

Ministerialblatt

für

Kirchen- und Schul-Angelegenheiten

im

Königreich Bayern.

Amtlich herausgegeben vom Königl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schul-Angelegenheiten.

München. **№ 15.** 2. Juli 1886.

Inhalt: Bekanntmachung vom 21. Juni 1886, Gesuch des Stadtmagistrats Neu-Ulm um die Genehmigung zur Anlage von Stiftungskapitalien in Schuldverschreibungen der Stadtgemeinde Neu-Ulm vom Jahre 1886 betr. — Ministerialentschließung vom 22. Juni 1886, die Bezeichnung portopflichtiger Dienstsachen betr. — Ministerialentschließung vom 25. Juni 1886, Zuschüsse aus den Renten des K. Zentralschulbücherverlags an die Witwen- und Waisen-Unterstützungsvereine für das Jahr 1885 betr. — Statistische Notizen. — Sonstige Nachrichten.

Nr. 6565.

Bekanntmachung.

Gesuch des Stadtmagistrates Neu-Ulm um die Genehmigung zur Anlage von Stiftungskapitalien in Schuldverschreibungen der Stadtgemeinde Neu-Ulm vom Jahre 1886 betr.

Kgl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

In analoger Anwendung der Bestimmung in § 1 Abs. 1 Ziff. 3 der Allerhöchsten Verordnung vom 31. Juli 1869, die Kapitalsausleihungen der Gemeinden und Stiftungen betreffend, (Regierungsblatt 1869 S. 1441) wird hiemit die Anlage von Kapitalien der Kultus- und Unterrichtsstiftungen, insbesondere auch

Digitized by Google

der Pfründe- und Kirchenstiftungen in vierprozentigen Schuldverschreibungen der Stadtgemeinde Neu-Ulm vom Jahre 1886 unter Beachtung der Vorschrift in § 5 der vorgenannten Allerhöchsten Verordnung gestattet.

München, den 21. Juni 1886.

Dr. Frhr. v. Lutz.

Der Generalsekretär:
Ministerialrat
Dr. von Giehrl.

Nr 3825.

An die sämtlichen dem K. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten untergeordneten Stellen und Behörden.

Kgl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Von der im bezeichneten Betreffe ergangenen Entschließung des K. Staatsministeriums des Innern vom 2. April lfd. Js. folgt nachstehend ein Abdruck zur Kenntnisnahme und gleichmäßigen Darnachachtung.

München, den 22. Juni 1886.

Dr. Frhr. v. Lutz.

Die Bezeichnung portopflichtiger Dienstsachen betr.

Der Generalsekretär:
Ministerialrat
Dr. v. Giehrl.

Abdruck. Nr. 4242.

An die dem K. Staatsministerium des Innern untergeordneten Stellen und Behörden.

Kgl. Staatsministerium des Innern.

Es besteht Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß nach den Bestimmungen des Posttaxgesetzes für das Deutsche Reich vom 28. Oktober 1871 § 1 Abs. 3 (R.-G.-Bl. S. 359) und der hiezu erlassenen Bekanntmachung des Kaiserlichen Generalpostamtes

Digitized by Google

in Berlin vom 28. November 1871, dann nach § 6 Ziff. III der Posttransportordnung für das Königreich Bayern vom 1. Januar 1876 (Ges.- u. Verordn.-Bl. S. 54) im inneren Verkehre von Bayern wie im Verkehre mit andern deutschen Staaten alle Ausfertigungen von öffentlichen Behörden oder solchen alleinstehenden Beamten, welche eine öffentliche Behörde repräsentieren, in Parteisachen sowohl wie in portopflichtigen Dienstsachen, für welche das Porto bei der Abgabe von dem Empfänger zu bezahlen ist, nur mit der bei frankierter Absendung zu erhebenden Taxe belegt werden, der Portozuschlag für die übrigen unfrankierten Korrespondenzen für dieselben somit nicht berechnet wird, wenn sie mit dem amtlichen Siegel verschlossen und auf der Adresse mit dem ungekürzten Vermerke „Portopflichtige Dienstsache" versehen sind.

In allen gegebenen und zutreffenden Fällen ist daher dieser Vermerk anzuwenden.

Sendungen, bei welchen dieser Vermerk fehlt, oder welche statt desselben Abkürzungen oder andere Bezeichnungen tragen, wie „Portopflichtige P. S.", „P. S.", „P. D. S.", „Porto jenseits" und dergleichen, werden, wenn sie auch nach den sonstigen Merkmalen als dienstliche erscheinen, als gewöhnliche unfrankierte Sendungen behandelt, daher neben dem Porto mit dem Portozuschlage belegt.

München, den 2. April 1886.

gez. Frhr. v. Feilitzsch.

Der Generalsekretär,
Ministerialrat
gez. v. Ries.

Die Bezeichnung portopflichtiger Dienstsachen betr.

Nr. 6793.

An sämtliche K. Regierungen, Kammern des Innern.

Kgl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Von der unter dem Heutigen an die Fondsadministration des K. Zentral-Schulbücher-Verlags im bezeichneten Betreffe er-

Digitized by Google

gangenen Entschließung folgt nachstehend ein Abdruck zur Kenntnisnahme.

München, den 25. Juni 1886.

Dr. Frhr. v. Lutz.

Zuschüsse aus den Renten des K. Zentral-Schulbücherverlags an die Witwen- und Waisen-Unterstützungsvereine für das Jahr 1885 betr.

Der Generalsekretär:
Ministerialrat
Dr. von Giehrl.

Abdruck. Nr. 6793.

An die Fondsadministration des K. Zentralschulbücherverlags.

Kgl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Auf den Bericht vom 17. l. Mts. bezeichneten Betreffs wird die Fondsadministration des K. Zentral-Schulbücherverlags angewiesen, von der im Etat des K. Zentral-Schulbücherverlags pro 1886 sub Abt. I § 2 der Ausgaben für Gewährung von Zuschüssen an die Kreisvereine zur Unterstützung von Schullehrer-Relikten pro 1885 vorgesehenen Summe von 6880 ℳ an jede der acht Kreisregierungen, Kammern des Innern, einen Unterstützungsbeitrag von je 860 ℳ (Achthundertsechzig Mark) behufs Ausbezahlung an die betreffenden Kreisvereine verabfolgen zu lassen.

Die K. Kreisregierungen, Kammern des Innern, sind von vorstehender Entschließung verständigt worden.

München, den 25. Juni 1886.

gez. Dr. Frhr. v. Lutz.

Zuschüsse aus den Renten des K. Zentral-Schulbücherverlags an die Witwen- und Waisen-Unterstützungsvereine für das Jahr 1885 betr.

Der Generalsekretär:
Ministerialrat
gez. Dr. v. Giehrl.

Digitized by Google

Statistische Notizen.

Summarische Uebersicht

der Studierenden an den drei Landesuniversitäten

im Sommersemester 1886.

A. München.

	Bayern	Nicht-Bayern	Zusammen
Bei Abschluß des amtlichen Verzeichnisses waren im Wintersemester 1885/86 immatrikuliert . . .	1770	1095	2865
Nachträglich wurden mit Genehmigung des Rektors immatrikuliert und inskribiert	9	7	16
Sohin Frequenz des vorigen Semesters . . .	1779	1102	2881
Hievon sind abgegangen	175	348	523
Rest für das laufende Semester	1604	754	2358
Neu immatrikuliert wurden	112	565	677
Sohin Frequenz des Sommersemesters 1886 .	1716	1319	3035
und zwar:			
a) Theologen	103	31	134
b) Juristen	740	211	951
c) Kameralisten	4	9	13
d) Mediziner	495	628	1123
e) Philosophen der I. Sektion. . .	195	123	318
„ II. „ . . .	73	133	206
f) Forstkandidaten	52	57	109
g) Pharmazeuten	54	127	181
Summa	1716	1319	3035

B. Würzburg.

	Bayern	Nicht-Bayern	Zusammen
Am Schlusse der Immatrikulation waren im vorigen Semester immatrikuliert	507	896	1403
Hievon sind abgegangen	86	304	390
Es sind demnach geblieben	421	592	1013
Für laufenden Sommer sind hinzugekommen incl. der 10 bedingt Vorgemerkten	38	308	346
weshalb in diesem Semester anwesend sind . . .	459	900	1359
und zwar:			
a) Theologen	73	136	209
b) Juristen c) Kameralisten	142	43	185
d) Mediziner e) Chirurgen und Odontologen . .	158	631	789
f) Pharmazeuten	12	21	33
g) Philosophen, Philologen, Mathematiker und Chemiker	74	69	143
Summa	459	900	1359

Digitized by Google

C. Erlangen.

	Bayern	Nicht-Bayern	Zusammen
Am Schlusse der Immatrikulation waren im vorigen Semester immatrikuliert	422	422	844
Hievon sind abgegangen	52	165	217
Es sind demnach geblieben	370	257	627
Für laufenden Sommer sind hinzugekommen .	52	230	282
weshalb in diesem Semester anwesend sind	422	487	909
und zwar:			
a) Theologen (worunter 18 zugleich Philologie, 3 Philosophie und 1 Geschichte studieren)	170	275	445
b) Juristen und Kameralisten	98	11	109
c) Mediziner (232) und d) Studierende der Zahnheilkunde (1) .	107	126	233
e) Philosophen und f) Philologen (worunter 3 zugleich Theologie studieren . . .	15	23	38
g) Chemiker, Physiker und h) Pharmazeuten (22)	32	52	84
Summa	422	487	909

Digitized by Google

Uebersicht über die Frequenz der K. technischen Hochschule in München im Sommer-Semester 1886.

a) Aus Bayern:

Kreise.	Allgemeine Abteilung.			Ingenieur-Abteilung.			Hochbau-Abteilung.			Mech.-tech. Abteilung.			Chem.-tech. Abteilung.			Landwirt. Abteilung.			Summa.
	Stud.	Zuhörer	Hospit.	Stud.	Zuhörer	Hospit.	Stud.	Zuhörer	Hospit.	Stud.	Zuhörer	Hospit.	Stud.	Zuhörer	Hospit.	Stud.	Zuhörer	Hospit.	
Oberbayern	4	4	24	7	—	3	10	3	5	19	2	—	11	5	2	4	2	3	108
Niederbayern	—	—	2	1	—	—	—	—	—	5	—	—	2	—	—	—	—	—	10
Pfalz	1	3	10	4	—	—	1	—	—	7	3	2	3	5	—	—	1	—	40
Oberpfalz und Regensburg .	2	—	3	1	—	—	—	1	—	4	—	—	5	—	—	1	—	—	17
Oberfranken	4	1	2	2	—	—	1	—	—	10	1	—	1	—	—	—	1	—	23
Mittelfranken	2	1	13	14	—	1	6	1	—	22	—	—	4	1	3	1	2	—	71
Unterfranken u. Aschaffenburg	2	1	6	3	—	—	2	—	—	5	1	—	4	2	—	1	—	1	28
Schwaben und Neuburg .	2	3	10	3	—	—	6	—	1	13	—	1	7	2	1	—	—	1	50
Summa a	17	13	70	35	—	4	26	5	6	85	7	3	37	15	6	7	6	5	347

Digitized by Google

b) Aus dem übrigen deutschen Reiche:

Staaten.	Allgemeine Abteilung			Ingenieur-Abteilung.			Hochbau-Abteilung.			Mech.-tech. Abteilung.			Chem.-tech. Abteilung.			Landwirt. Abteilung.			Summa.
	Stud.	Zuhörer	Hospit.	Stud.	Zuhörer	Hospit.	Stud.	Zuhörer	Hospit.	Stud.	Zuhörer	Hospit.	Stud.	Zuhörer	Hospit.	Stud.	Zuhörer	Hospit.	
Preußen	2	2	21	4	1	—	8	1	2	12	8	3	5	3	2	—	1	3	78
Sachsen	—	—	1	—	—	—	1	2	—	1	—	—	—	—	1	1	—	—	7
Württemberg	—	2	4	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	5	—	—	—	14
Baden	1	—	5	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	3	—	—	—	—	11
Hessen	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	3	—	1	1	—	—	—	—	6
Mecklenburg-Schwerin . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Sachsen-Weimar	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Oldenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	2
Sächsische Herzogtümer . .	—	—	2	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	1	2	—	—	—	8
Anhalt	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Braunschweig	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Bremen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2
Lübeck	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Elsaß-Lothringen	—	—	2	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	5
Summa b	3	5	35	7	1	—	10	5	2	19	12	4	11	8	12	1	1	3	139

Digitized by Google

c) Ausländer.

Heimat.	Allgemeine Abteilung.			Ingenieur-Abteilung.			Hochbau-Abteilung.			Mech.-tech. Abteilung.			Chem.-tech. Abteilung.			Landwirt. Abteilung.			Summa.
	Stud.	Zuhörer	Hospit.	Stud.	Zuhörer	Hospit.	Stud	Zuhörer	Hospit.	Stud.	Zuhörer	Hospit.	Stud.	Zuhörer	Hospit.	Stud.	Zuhörer	Hospit.	
Oesterreich-Ungarn . . .	2	—	4	13	1	—	4	—	2	3	-	—	7	—	—	—	—	1	36
Rußland	—	—	—	4	—	—	2	—	—	21	1	—	16	—	1	—	—	—	45
Türkei	—	—	—	-	—	-	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Bulgarien	—	—	—	2	-	—	—	—	—	—	—	—	1	-	—	—	—	—	3
Rumelien	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2
Rumänien	—	—	—	2	-	—	—	—	—	1	—	—	3	—	—	—	—	—	6
Serbien	—	—	1	2	—	—	1	1	—	3	—	—	1		—	—	-	—	9
Griechenland	—	—	2	1	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	8
Italien	—	—	1	4	—	—	—	—	—	7	—	—	1	—	-	—	—	—	13
Schweiz	1	1	2	7	1	—	1	3	—	7	1	—	1	1	1	—	—	—	27
Belgien	—	—	—	—	-	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Holland	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Schweden und Norwegen .	—	—	—	1	—	—	-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Schottland	—	—	—	—	—	—	—	—	-	-	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Frankreich	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Spanien	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Nordamerika	—	—	2	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	1	—	—	—	—	7
Südamerika	—	—	—	3	—	—	—		—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	5
Summa c	3	1	13	42	2	—	8	5	7	49	3	—	32	2	3	—	-	—	170
Hiezu „ b	3	5	35	7	1	—	10	5	2	19	12	4	11	8	12	1	1	3	139
„ „ a	17	13	70	35	—	4	26	5	6	85	7	3	37	15	6	7	6	5	347
Gesamt-Summa	23	19	118	84	3	4	44	15	15	153	22	7	80	25	21	8	7	8	656

Digitized by Google

d) Zusammenstellung.

Abteilungen	Studierende	Zuhörer	Hospitanten	Summa
Allgemeine Abteilung	23	19	118	160
Ingenieur-Abteilung	84	3	4	91
Hochbau-Abteilung	44	15	15	74
Mechanisch-techn. Abteilung . . .	153	22	7	182
Chemisch-techn. Abteilung	80	25	21	126
Landwirtschaftliche Abteilung . .	8	7	8	23
Summa	392	91	173	656

Die 23 Studierenden der allgemeinen Abteilung sind zusammengesetzt aus:

11 Lehramtskandidaten,
10 Zolldienstaspiranten und
2 Studierenden unbestimmten Berufes.

Die 171 Hospitanten bestehen aus:

61 Studierenden der Universität,
43 Studierenden der Zentraltierarzneischule,
6 Offizieren,
25 Technikern,
13 Lehrern,
7 Künstlern und Kunstschülern,
3 Chemikern,
2 Kaufleuten,
2 Landwirten,
1 Arzt,
1 Pharmazeuten,
9 unbestimmten Berufes.

Akademische Buchdruckerei von F. Straub in München.

Digitized by Google

Beilage

zum

Ministerialblatte f. Kirchen- u. Schulangelegenheiten.

München. № 15. 14. Juli 1886.

Bekanntmachung.

Die bei der K. Kreisrealschule Nürnberg erledigte Lehrstelle für deutsche Sprache, Geschichte und Geographie wird hiemit zur Bewerbung mit dem Bemerken öffentlich ausgeschrieben, daß mit derselben ein Anfangsgehalt von 2280 ℳ jährlich verbunden ist, welcher sich nach drei Jahren um 360 ℳ, nach weiteren 2 Jahren um 180 ℳ und von da an in Quinquennien um je 180 ℳ erhöht.

Bewerber haben ihre mit den vorschriftsmäßigen Nachweisen zu belegenden Gesuche binnen 3 Wochen bei dem Kgl. Rektorate der genannten Anstalt einzureichen.

Ansbach, den 26. Juni 1886.

K. Regierung von Mittelfranken,
Kammer des Innern.
Freiherr v. Herman,
Präsident.

Bekanntmachung.

Die Bestellung eines weiteren Seminarhilfslehrers am Schullehrerseminare zu Würzburg betr.

Mit dem 1. Oktobet d. Js. wird im Schullehrer-Seminare dahier ein weiterer Hilfslehrer aufgestellt werden.

Der Anfangsgehalt desselben beträgt 1080 ℳ nebst einer Zulage hieraus von 243 ℳ Wohnung, Beheizung und Beleuchtung im Seminargebäude kann nicht in Aussicht gestellt werden.

Diese Stelle wird hiemit zur Bewerbung mit dem Bemerken ausgeschrieben, daß Gesuche, belegt mit dem Seminar-Austrittszeugnis, dann event. mit dem Zeugnis über die bestandene Anstellungsprüfung, ferner den verschlossenen Atteſten der Distriktspolizeibehörde über sittliches und staatsbürgerliches Verhalten, dann der Distriktsschulin-

Digitized by Google

spektion und bezw. Lokalschulkommission über die praktischen Leistungen und die Lehrbefähigung des Bewerbers, bis zum

1. August curr.

bei der unterfertigten Stelle einzureichen sind.

Würzburg, den 29. Juni 1886.

Kgl. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg,
Kammer des Innern.
Graf v. Luxburg,
Präsident.

Bekanntmachung.

Erledigung von Freiplätzen im K. Mädchen-Erziehungsinstitute der Englischen Fräulein in Nymphenburg betr.

Im K. Mädchen-Erziehungsinstitute der Englischen Fräulein in Nymphenburg kommen mit Ablauf des gegenwärtigen Schuljahres 1 ganze und 3 halbe Zivil-Freistellen in Erledigung.

Bewerbungen um dieselbe sind mit Geburts-, Tauf-, Impf-, Gesundheits-, Schul- und Vermögenszeugnissen für die Bewerberinnen, welche das 10. Lebensjahr bereits zurückgelegt haben müssen, sowie mit genauen Nachweisen über das Einkommen und die Zahl der versorgten und unversorgten Kinder der Eltern der Bewerberinnen bis

längstens 22. Juli 1886

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei der Frau Generaloberin der Englischen Fräulein in Nymphenburg einzureichen.

München, den 30. Juni 1886.

Königl. Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr v. Pfeufer,
Präsident.

Bekanntmachung.

Erledigung von Freiplätzen im Mädchen-Erziehungsinstitute der Englischen Fräulein in Berg am Laim betr.

Im Mädchen-Erziehungsinstitute der Englischen Fräulein in Berg am Laim, K. Bezirksamts München I, kommen mit Schluß des laufenden Schuljahres 5 Freistellen aus der Röhrl Graf Spaur'schen Stiftung für arme verwaiste Mädchen in Erledigung.

Bewerbungen um diese Freistellen sind mit den Geburts-, Tauf-, Impf-, Gesundheits-, Schul- und Dürftigkeitszeugnissen für die Bewerberinnen, welche das 8. Lebensjahr zurückgelegt haben müssen,

Digitized by Google

sowie mit genauen Nachweisen über die Zahl der versorgten und unversorgten Kinder der Eltern und deren Einkommens- und Vermögensverhältnisse versehen bis

längstens 22. Juli 1886

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei der Frau Generaloberin der Englischen Fräulein in Nymphenburg einzureichen.

München, den 30. Juni 1886.

Königl. Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr v. Pfeufer,
Präsident.

Bekanntmachung.

Die Stelle eines Präparandenlehrers an der katholischen Präparandenanstalt Bamberg wird hiemit zur Bewerbung ausgeschrieben.

Bewerbungsgesuche sind mit den erforderlichen Belegen bis zum 18. Juli bei der k. Inspektion der Präparandenanstalt Bamberg einzureichen.

Bayreuth, den 3. Juli 1886.

Königliche Regierung von Oberfranken,
Kammer des Innern.

Erledigte Pfarreien.

Die katholische Pfarrei Finsing, Bezirksamts Erding; fassionsmäßiger Reinertrag 1816 ℳ 42 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Oberbayern am 24. Juni d. Js.; Bewerbungstermin 31. Juli d. Js.;

die katholische Pfarrei Unterelchingen, Bezirksamts Neu-Ulm; fassionsmäßiger Reinertrag 1626 ℳ 44 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Schwaben und Neuburg; Bewerbungstermin 1. August d. Js.;

die katholische Pfarrei Stegaurach, Bezirksamts Bamberg II; fassionsmäßiger Reinertrag 1778 ℳ 50 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Oberfranken am 7. Juli d. Js.; Bewerbungstermin vier Wochen;

Digitized by Google

die katholische Pfarrei Meckenheim, Bezirksamts Neustadt a/H.; Reinertrag 2179 ℳ 93 ₰; ausgeschrieben von der Regierung der Pfalz am 25. Juni d. Js.; Bewerbungstermin 7. August d. Js.;

die katholische Pfarrei Kranzberg, Bezirksamts Freising; fassionsmäßiger Reinertrag 2242 ℳ 26 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Oberbayern am 26. Juni d. Js.; Bewerbungstermin 8. August d. Js.

Gestorben.

Der Schulbenefiziat Alois Ackermann in Jettenbach, Bezirksamts Mühldorf, am 13. Juni d. Js.;

der protestantische I. Pfarrer, Kirchenrat Johann David Trenkle in Neudrossenfeld, Bezirksamts Kulmbach, am 18. Juni d. Js.;

der katholische Kuratbenefiziat Joseph Fackler in Reichau, Bezirksamts Illertissen, am 20. Juni d. Js.;

der katholische Pfarrer Ludwig Katheder in Erkertshofen, Bezirksamts Hilpoltstein, am 23. Juni d. Js.;

der Expositus Priester Johann Evangelist Gunzelmann in Weng, Bezirksamts Freising, am 25. Juni d. Js.;

der katholische Pfarrer, bischöflich geistliche Rat Stephan Klughammer in Tussenhausen, Bezirksamt Mindelheim, am 27. Juni d. Js.;

der Dekan und katholische Stadtpfarrer, bischöflich geistliche Rat Johann Nepomuk Schels in Obereschenbach, Bezirksamts Gunzenhausen, am 28. Juni d. Js.;

der katholische Pfarrer in Lülsfeld, Bezirksamts Gerolzhofen, Johann Baptist Haßloch, am 1. Juli d. Js.

Akademische Buchdruckerei von F. Straub in München.

Digitized by Google

Ministerialblatt

für

Kirchen- und Schul-Angelegenheiten

im

Königreich Bayern.

Amtlich herausgegeben vom Königl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schul-Angelegenheiten.

München. № 16. 14. Juli 1886.

Inhalt: Bekanntmachung vom 5. Juli 1886, die Prüfungen für das Lehramt an den höheren Unterrichtsanstalten pro 1886 betr. — Ministerialentschließung vom 5. Juli 1886, Aufnahme eines Lehrbuches in das Verzeichnis der gebilligten Lehrmittel betr. — Ministerialentschließung vom 5. Juli 1886, deutsches Lesebuch für die Unterklasse der bayerischen Volksschulen betr. — Ministerialentschließung vom 5. Juli 1886, Reliefkarte der Pfalz von A. Lenert betr. — Ministerialentschließung vom 24. Juni 1886, die staatlichen Unterhaltungsbeiträge der Lehrersrelikten betr. — Mitteilung eines oberstrichterlichen Urteils. — Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Nr. 7056.

Bekanntmachung.

Die Prüfungen für das Lehramt an den höheren Unterrichtsanstalten pro 1886 betr.

Kgl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Im Vollzuge der Allerhöchsten Verordnung vom 26. Mai 1873 (Kultus-Ministerial-Blatt Jahrgang 1873 Nr. 18) und der Bekanntmachung vom 19. Oktober 1880 (Kultus-Ministerial-Blatt Jahrgang 1880 Seite 221) werden im Oktober 1886 in

Digitized by Google

München für die Kandidaten des höheren Lehramtes folgende Prüfungen abgehalten:

I. die Prüfung für das Lehramt der Mathematik und Physik,
II. die Prüfung für das Lehramt der Chemie,
III. die Prüfung für das Lehramt der beschreibenden Naturwissenschaften und
IV. die Hauptprüfung für das Lehramt der deutschen Sprache, Geschichte und Geographie an technischen Unterrichtsanstalten.

Außerdem wird auch noch

V. eine Prüfung für das Lehramt der Handelswissenschaften abgehalten.

Als Tag des Beginnes dieser Prüfungen wird

der 14. Oktober ds. Js.

festgesetzt.

Die Gesuche um Zulassung zu denselben sind so bald als thunlich und zwar bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung spätestens vier Wochen vor dem Beginne derselben, sohin bis längstens 15. September ds. Js. bei dem K. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten einzureichen.

Mit dem Admissionsgesuche haben die Kandidaten für das Lehramt der Mathematik und Physik das Absolutorium eines humanistischen oder Real-Gymnasiums und die Nachweise über ein mindestens vierjähriges Studium an einer Universität oder polytechnischen Hochschule vorzulegen; ausnahmsweise genügt auch zur Zulassung zu diesem Examen (und zur Verwendung an einer Real- oder Industrieschule) statt des Gymnasialabsolutoriums der Nachweis eines von hervorragendem Erfolge gekrönten Besuches einer K. Industrieschule.

Kandidaten der Mathematik und Physik, welche überdies ihre Befähigung zur Erteilung des geographischen Unterrichtes darzuthun wünschen, haben dies in ihrem Gesuche um Zulassung zur Prüfung ausdrücklich zu bemerken.

Außerdem wird gewünscht, daß die Kandidaten der Mathematik und Physik (ähnlich wie die Kandidaten des philologisch-

Digitized by Google

historischen Lehramts) Beweise eingehender Spezial-Studien durch Vorlage einer auf selbständiger Forschung beruhenden wissenschaftlichen Abhandlung aus dem Gebiete der Mathematik oder Physik und durch ein daran sich anschließendes Kolloquium an den Tag legen; diese wissenschaftliche Arbeit kann entweder mit dem Gesuche um Zulassung zur Prüfung oder binnen 3 Jahren nach dem Bestehen der Hauptprüfung vorgelegt werden.

Diejenigen Kandidaten, welche den Anforderungen dieser Spezialprüfung genügen, sind von der Prüfungskommission dem K. Staatsministerium zur besonderen Berücksichtigung und früheren Verwendung an den oberen Klassen eines Gymnasiums oder an einer Industrieschule zu empfehlen.

Die Kandidaten für das Lehramt der Chemie, sowie die Kandidaten für das Lehramt der beschreibenden Naturwissenschaften haben ihren Gesuchen um Zulassung zu den betreffenden Prüfungen den Nachweis über Absolvierung eines (humanistischen oder Real-) Gymnasiums oder einer Latein- und (Gewerb-) Real-Schule, sowie den Nachweis über ein mindestens dreijähriges Studium an einer Universität oder polytechnischen Hochschule beizulegen. Der Nachweis über Absolvierung der Lateinschule wird ersetzt durch das Zeugnis über den erfolgreichen Besuch der 5. Lateinklasse oder über das Bestehen einer Aufnahmsprüfung in die erste Gymnasialklasse oder durch ein Zeugnis der Reife zum Aufsteigen oder des Bestehens einer Aufnahmsprüfung in den 3. Kurs eines Realgymnasiums.

Außerdem haben die Kandidaten der Chemie spätestens vier Wochen vor dem Beginne der Prüfung eine Relation über eine von ihnen gemachte größere chemische Untersuchung vorzulegen. Statt einer solchen Relation kann auch eine Doktordissertation oder eine gekrönte Preisschrift über eine chemische Untersuchung eingereicht werden.

Die bezeichnete Relation soll im Eingang die Versicherung ihrer selbständigen Bearbeitung enthalten; auch soll darin angegeben sein, wo und insbesondere in welchem Laboratorium die Arbeit gefertigt wurde.

Die Kandidaten für das Lehramt der deutschen Sprache, Geschichte und Geographie an technischen Unter-

Digitized by Google

richtsanstalten haben mit ihren Gesuchen um Zulassung zur Hauptprüfung den Nachweis über Absolvierung eines (humanistischen oder Real-) Gymnasiums, sowie den Nachweis über ein dreijähriges Studium an einer Universität oder polytechnischen Hochschule vorzulegen.

Die Kandidaten für das Lehramt der Handelswissenschaften haben mit ihren Gesuchen um Zulassung zur Prüfung den Nachweis darüber vorzulegen, daß sie zwei Jahre eine höhere Handelsschule besucht, ein Jahr an einer Universität oder technischen Hochschule studiert und mindestens ein Jahr in einem kaufmännischen Geschäfte gearbeitet haben.

Außer den vorbezeichneten Nachweisen über die Erfüllung der vorgeschriebenen Vorbedingungen haben die sämtlichen Prüfungskandidaten ihren Gesuchen um Zulassung zu den betreffenden Prüfungen Zeugnisse über gutes sittliches Verhalten sowie einen kurzen Lebensabriß beizulegen, welcher den Geburtstag und Geburtsort des Kandidaten, dessen Religionsbekenntnis, den Stand der Eltern, die Anstalten, welche er besucht hat, sowie seine dermalige Stellung und seinen derzeitigen Aufenthaltsort unter genauer Angabe der Adresse enthält.

Sämtliche Prüfungskandidaten sind außerdem verpflichtet, in ihren Gesuchen ausdrücklich anzugeben, wann und mit welchem Erfolge sie sich etwa früher einer Prüfung für das Lehrfach unterzogen haben.

Bezüglich der Prüfungsgegenstände für die einzelnen Prüfungen wird auf die §§ 21, 22, 26, 28, 31, 32, 35 und 36 sowie §§ 43 und 44 der Prüfungsordnung vom 26. Mai 1873 und die Bekanntmachung vom 19. Oktober 1880 hingewiesen. Hiezu wird bemerkt, daß die Kandidaten für die Prüfung aus Chemie und die Kandidaten für die Prüfung aus den beschreibenden Naturwissenschaften, soferne sie die eine der beiden ebengenannten Prüfungen bereits bestanden haben und sich nun auch der andern unterziehen, bei ihrer Teilnahme an der letzteren Prüfung auf ihren Wunsch, welcher schon im Zulassungsgesuche zum Ausdrucke kommen soll, von der Fertigung eines deutschen Aufsatzes, sowie von der neuerlichen Prüfung aus der Experimentalphysik und Mineralogie mit Geo-

Digitized by Google

gnosie unter Anrechnung ihrer hierin früher erhaltenen Noten entbunden werden können. Desgleichen können jene Kandidaten, welche die Lehramtsprüfung aus der Chemie bereits bestanden haben, bei der Prüfung aus den beschreibenden Naturwissenschaften sich auch die in der allgemeinen Chemie erhaltene Note anrechnen lassen. Die vorerwähnten Kandidaten können sich übrigens den beiden bezeichneten Lehramtsprüfungen auch gleichzeitig in Einem Prüfungstermine unterziehen und werden in diesem Falle aus den für die beiden Prüfungen gemeinsamen Prüfungsgegenständen (deutscher Aufsatz, Experimentalphysik, Mineralogie und Geognosie, gegebenenfalls auch aus der allgemeinen Chemie) nur einmal geprüft.

Denjenigen Kandidaten, welche die Zulassung zu den Spezialprüfungen aus der Mathematik, Physik, Geschichte, deutschen Sprache und Literatur oder Geographie erhalten haben, wird bezüglich ihrer Einberufung zu dem im Anschlusse an die betreffenden Hauptprüfungen oder während derselben stattfindenden Kolloquium seinerzeit besondere Mitteilung zugehen.

Die Senate der drei Landesuniversitäten und das Direktorium der K. technischen Hochschule in München haben gegenwärtige Entschließung durch Anschlag am schwarzen Brette bekannt zu geben.

München, den 5. Juli 1886.

Dr. Frhr. v. Lutz.

Der Generalsekretär:
Ministerialrat
Dr. von Giehrl.

Nr. 6658.

An die sämtlichen K. Regierungen, Kammern des Innern, die Rektorate der humanistischen Gymnasien und Realschulen und an die Subrektorate der isolierten Lateinschulen.

Kgl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Von dem nachbezeichneten Lehrbuche:

Rechenbuch für die unteren Klassen von Mittelschulen von

Digitized by Google

Dr. Wilhelm Braun, K. Reallehrer. Augsburg 1885. Kommission der Math. Rieger'schen Buchhandlung (s. Ministerialblatt Jahrgang 1885 Seite 200)

ist auch der zweite Teil:

„Das Rechnen mit gemeinen Brüchen"

in das Verzeichnis der für Latein- und Realschulen gebilligten Lehrmittel aufgenommen worden, wovon die obengenannten Stellen und Behörden zum Zwecke der Ergänzung des Verzeichnisses in Kenntnis gesetzt werden.

München, den 5. Juli 1886.

Dr. Frhr. v. Lutz.

Der Generalsekretär:
Ministerialrat
Dr. v. Giehrl.

Aufnahme eines Lehrbuches in das Verzeichnis der gebilligten Lehrmittel betr.

Nr, 7368.

An die K. Regierungen, Kammern des Innern, dann die K. Distriktsschulbehörden.

Kgl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Das im K. Zentral-Schulbücherverlage erschienene deutsche Lesebuch für die Unterklasse der bayerischen Volksschulen — I. Abteilung zweites Schuljahr, dann II. Abteilung drittes Schuljahr —, von welchem je eine gesonderte Ausgabe für die katholischen und für die protestantischen Schulen veranstaltet wurde, ist in das Verzeichnis der für die bezeichneten Schulen gebilligten Lehrmittel aufgenommen worden.

München, den 5. Juli 1886.

Dr. Frhr. v. Lutz.

Der Generalsekretär:
Ministerialrat
Dr. v. Giehrl.

Deutsches Lesebuch für die Unterklasse der bayerischen Volksschulen betr.

Digitized by Google

Nr. 7138.

An die K. Regierungen, Kammern des Innern.

Kgl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Die Reliefkarte der Pfalz von A. Lenert, Druck und Verlag der D. Kreiselmeyer'schen Buchhandlung in Edenkoben, ist in das Verzeichnis der für Volksschulen gebilligten Lehrmittel aufgenommen worden.

München, den 5. Juli 1886.

Dr. Frhr. v. Lutz.

Der Generalsekretär:
Ministerialrat
Dr. von Giehrl.

Reliefkarte der Pfalz von A. Lenert betr.

Abdruck. Nr. 8341.

An die sämtlichen K. Regierungsfinanzkammern und K. Rentämter.

Kgl. Staatsministerium der Finanzen.

Im Einverständnisse mit dem K. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten wird unter Abänderung der Entschließung des unterfertigten K. Staatsministeriums vom 9. Juni 1879 Nr. 8190, die Rechnungsaufnahme bei der K. Regierung von Mittelfranken pro 1877 betreffend, angeordnet, daß in Zukunft die staatlichen Unterhaltsbeiträge der Schullehrers-Waisen gleich denen der Schullehrers-Witwen bis zum Schlusse des Sterbemonates zu verabfolgen sind.

Mit Rücksicht hierauf haben die K. Rentämter die gedachten Unterhaltsbeiträge monatlich praenumerando auszubezahlen.

Die in der obenerwähnten Entschließung enthaltene Vorschrift über den Einzug der Unterhaltsbeiträge der Schullehrers-Waisen mit dem Tage der Vollendung des 16., bezw. 18. Lebensjahres bleibt hiedurch unberührt.

München, den 24. Juni 1886.

Dr. v. Riedel.

Der Generalsekretär:
Ministerialrat
Bauer.

Die staatlichen Unterhaltsbeiträge der Lehrersrelikten betr.

Digitized by Google

Mitteilung eines oberstrichterlichen Urteiles.

Für die Eigenschaft eines Religiosen mit der Wirkung der Vermögensunfähigkeit ist die Ablegung der feierlichen Ordensgelübde notwendige Voraussetzung.

Einem Mitgliede des Klosters der armen Schulschwestern, mag es die ihm obliegenden einfachen Gelübde auf bestimmte Zeit oder auf Lebensdauer abgelegt haben, kommt daher jene Eigenschaft nicht zu.

Urteil v. 8. Oktober 1885.

Die Kläger und Revidenten bestreiten das Erbrecht der Beklagten an dem Nachlasse des als tot erklärten Jakob Z. mit der Behauptung, daß dieselbe als Mitglied des Klosters der armen Schulschwestern zu den Religiosen gehöre, als solche aber wegen des von ihr abgelegten Gelübdes der Armut für sich Vermögen nicht erwerben könne, sondern alles, was sie erwerbe, dem Kloster gehöre, dieses aber durch die Amortisationsgesetze, insbesondere durch die Verordnung vom 13. Oktober 1764, bei lukrativem Erwerbe auf die Summe von 2000 fl. beschränkt sei, weshalb die Klagbitte dahin gerichtet wurde, zu erkennen, die Beklagte habe das Erbrecht der Kläger an dem Nachlasse des Jakob Z., soweit derselbe den Betrag von 2000 fl. übersteigt, anzuerkennen.

Die Vorinstanzen haben den Klaganspruch als unbegründet erachtet, weil die Beklagte, da dieselbe nicht feierliche Ordensgelübde, sondern nur einfache Gelübde abgelegt habe, keine Religiose und nicht erbunfähig sei.

Die Revisionsbeschwerde hält durch diese Entscheidung des Berufungsgerichtes die Amortisationsgesetze und die in den Anmerkungen zum Bayerischen Landrechte Tl. II Kap. II §§. 3 und 4 und Tl. III Kap. III §. 12 angeführten gesetzlichen Bestimmungen als verletzt, weil die Amortisationsgesetze keinen Unterschied machten zwischen feierlichen und einfachen Gelübden und daher nicht bloß auf die Orden im streng kirchenrechtlichen Sinne, deren Mitglieder feierliche Gelübde ablegen, sondern auf alle klösterlichen Gemeinschaften, corpora ecclesiastica, Anwendung fänden.

Diese Beschwerde erscheint jedoch nicht begründet.

Gegenstand der Entscheidung in diesem Rechtsstreite ist zunächst nicht die Frage, ob das Kloster der armen Schulschwestern als Korporation den Amortisationsgesetzen unterliege, sondern vor allem die Frage, ob der Beklagten die Eigenschaft einer Religiosen zukomme und sie deshalb für ihre Person vermögensunfähig sei, wovon im Hinblick auf Landrecht Tl. III Kap. XII §. 6 und Anmerkungen Tl. II Kap. II §. 3 lit. b und c, Tl. III Kap. III §. 12 Nr. 5 lit. b die rechtliche Folge wäre, daß die Beklagte die ihr gesetzlich deferierte Erbschaft nicht für sich, sondern für das Kloster erworben hätte und, da dessen Erwerb auf die pragmatische Summe

Digitized by Google

von 2000 fl. beschränkt wäre, die Erbschaft, soweit sie diese Summe übersteigt, den Klägern als den an Stelle der vermögensunfähigen Beklagten tretenden gesetzlichen Erben beziehungsweise Miterben zuwachsen würde.

Für Entscheidung dieser Frage können die Revidenten sich nicht mit Erfolg auf die angeführten Amortisationsgesetze berufen, weil diese über den Begriff eines Religiosen keine Bestimmung enthalten, sondern denselben aus dem Kirchenrechte voraussetzen.

Nach diesem ist aber die Ablegung der feierlichen Ordensgelübde für die Eigenschaft eines Religiosen mit der vorerwähnten vermögensrechtlichen Folge von wesentlichem Belange.

Die aus der const. un. in VI to 3, 15, de voto et voti redemtione abgeleitete kirchenrechtliche Unterscheidung zwischen feierlichen und einfachen Gelübden — vota solennia et vota simplicia —

(Brendel, Kirchenrecht, 3. Aufl., Bd. 2 S. 1266),

hängt gesetzlich zusammen mit dem Unterschied zwischen Orden und Kongregationen.

Orden sind bloß die vom Papste als solche approbierten Klostergemeinschaften, und nur in diesen werden feierliche Gelübde abgelegt mit der Wirkung der gänzlichen Vermögensunfähigkeit der einzelnen Ordensmitglieder.

Den Gegensatz bilden die neueren Kongregationen, zu welchen unbestritten das Institut der armen Schulschwestern gehört.

Die Mitglieder derselben legen in der Regel auch das dreifache Gelübde der Armut, des Gehorsams und der Keuschheit ab, und zwar entweder auf bestimmte Zeit oder auch auf Lebensdauer, aber auch im letzteren Falle nur als einfaches Gelübde, da wohl zu beachten ist, daß zwar das solenne Gelübde nothwendig auch ein ewiges ist, nicht aber umgekehrt jedes ewige Gelübde zugleich ein solennes ist.

Das in der Eigenschaft als einfaches abgelegte votum paupertatis zieht nicht die absolute Vermögensunfähigkeit nach sich d. h. hat nicht die Wirkung, daß alles, was die Mitglieder bei ihrem Eintritte in die Gemeinschaft besitzen oder nachher erwerben, unmittelbar der Gemeinschaft zufällt, sondern sie behalten, und zwar auch in dem Falle, wenn das Gelübde für Lebensdauer abgelegt wurde, die Fähigkeit, Erbschaften anzutreten und überhaupt Vermögen zu erwerben, nur sind sie in dem Gebrauche ihres Vermögens beschränkt, indem sie sich verpflichten, dasselbe nicht ohne Genehmigung der Kongregations-Oberin zu verwalten, zum eigenen Nutzen zu verwenden und darüber zu verfügen.

Vergl. Richter-Dove, Lehrbuch des katholischen und evangelischen Kirchenrechts, 7. Aufl. § 296 Anm. 2,

Digitized by Google

Hinschius, die Orden und Kongregationen der katholischen Kirche in Preußen, S. 3 ff.

Schuppe, das Wesen und die Rechtsverhältnisse der neueren religiösen Frauengenossenschaften, S. 99 ff.

Mit dem erörterten allgemeinen Charakter der Kongregationen sind nach den thatsächlichen Feststellungen des Berufungsgerichts auch die Statuten der Kongregationen der armen Schulschwestern im wesentlichen übereinstimmend.

Nach denselben leisten die Schulschwestern nur die einfachen Gelübde und zwar entweder auf bestimmte Zeit, in der Regel von 7 zu 7 Jahren, oder auch auf Lebensdauer, in dem letzteren Falle müssen die Schwestern zwar auf ihr Eigentum verzichten, aber nur in der Art, daß sie es durch einen gerichtlichen Akt nach ihrer freien Verfügung und Willensmeinung, an wen sie wollen, abtreten und sich für den Fall des Austrittes eine Pension vorbehalten.

Auch ist in den Statuten ausdrücklich erklärt, daß die Schwestern, selbst im Falle sie ewige Gelübde ablegen, weil dieselben nur einfache und nicht solenne seien, nicht das Recht verlieren, Erbschaften anzutreten und Schenkungen zu acceptiren oder andere Ansprüche solcher Art (d. i. Vermögensansprüche) geltend zu machen, nur sollen sie alsogleich nach eingeholtem Rate der General-Oberin darüber verfügen, wobei sie sich für den Fall des Austrittes das Recht auf eine lebenslängliche Pension vorbehalten können.

Daß auch das Bayerische Landrecht da, wo es von der allgemeinen Erwerbsunfähigkeit und insbesondere von der passiven Intestabilität der Religiosen spricht, unter solchen nur die Mönche und Nonnen im engeren Sinne versteht d. h. diejenigen Personen, welche durch Ablegung der feierlichen Gelübde in eine vom Papste als Orden approbierte Klostergemeinschaft aufgenommen sind, ist aus den Anmerkungen Tl. V Kap. XIX §. 13 Nr. 4 klar zu ersehen.

Nachdem nun im angefochtenen Urteil festgestellt und überdies von den Klägern und Revidenten ausdrücklich zugestanden ist, daß die Beklagte nur einfache Gelübde abgelegt hat, so hat das Berufungsgericht mit Recht angenommen, daß dieselbe passive erbfähig ist, gleichviel ob die Gelübde, wie beklagterseits behauptet wird, nur auf bestimmte Dauer oder, wie Kläger behaupten und durch Eideszuschiebung beweisen wollten, auf Lebensdauer geleistet sind.

Besitzt aber die Beklagte die passive Erbfähigkeit, so hat sie durch den von ihr vor der zuständigen Verlassenschaftsbehörde erklärten Erbschaftsantritt die ihr gesetzlich deferierte Erbschaft beziehungsweise die auf sie treffende Erbschaftsquote bereits rechtswirksam für ihre Person erworben, und ist damit die Voraussetzung, auf welcher die Klage gestützt ist, nämlich daß die Beklagte der Erbfähigkeit ermangle und in Folge dessen die ihr deferierte Erbschaft, soweit sie nach den

Digitized by Google

Amortisationsgesetzen auch vom Kloster nicht erworben werden könne, den Klägern als den übrigen Intestaterben des Jakob Z. gebühre, hinfällig geworden.

Der auch hier geltend gemachte Einwurf der Kläger, daß die Statuten der armen Schulschwestern auf Umgehung der Amortisationsgesetze abzielen, kann um deswillen keine Beachtung beanspruchen, weil diese Statuten, wie ausdrücklich festgestellt und auch nicht bestritten ist, die staatliche Genehmigung erhalten haben und daher für die Entscheidungen der Gerichte nicht minder bindende Normen bilden, wie die vom Staate genehmigten Statuten irgend einer weltlichen Korporation.

Nachdem sohin nicht ein Vermögenserwerb des Klosters, sondern der Beklagten für ihre Person gegeben erscheint, und es sich im gegenwärtigen Prozesse auch nicht darum handelt, eine etwa von der Beklagten über das von ihr erworbene erbschaftliche Vermögen zu gunsten des Klosters getroffene, gegen die Amortisationsgesetze verstoßende Verfügung als nichtig zu erklären, so ist auch keine Veranlassung vorhanden, auf die Frage einzugehen, ob das klösterliche Institut der armen Schulschwestern als corpus ecclesiasticum den Amortisationsgesetzen unterworfen sei.

Sammlung von Entscheidungen des Obersten Landesgerichtes für Bayern in Gegenständen des Zivilrechtes und Zivilprozesses Band XI Seite 214.

Statistische Notizen.

Ergebnis

der mit den Wehrpflichtigen des Jahrgangs 1885 vorgenommenen Prüfung.

Regierungsbezirk	Zahl der geprüften Rekruten	Mit mangelhafter Schulbildung	
		Zahl	Prozent
Oberbayern	2443	0	0,00
Niederbayern	2219	1	0,04
Pfalz	2046	1	0,04
Oberpfalz und Regensburg . .	1699	7	0,41
Oberfranken	2105	0	0,00
Mittelfranken	1866	3	0,16
Unterfranken und Aschaffenburg .	2052	0	0,00
Schwaben und Neuburg . . .	1952	1	0,05

Digitized by Google

Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Seine Königliche Hoheit Prinz Luitpold, des Königreichs Bayern Verweser, haben Sich allergnädigst bewogen gefunden:

unterm 1. Juli d. Js.

den außerordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der Universität Erlangen Dr. Robert Poehlmann zum ordentlichen Professor der Geschichte insbesondere der alten Geschichte an der genannten Universität zu befördern; die katholische Pfarrei Kersbach, Bezirksamts Hersbruck, dem Priester Johann Baptist Hager, Pfarrer von Stegaurach, Bezirksamts Bamberg II; die katholische Pfarrei Herbstadt, Bezirksamts Königshofen, dem Priester Anton Kleinschrod, Expositus in Buch, Bezirksamts Ochsenfurt; die katholische Pfarrer Batzenhofen, Bezirksamt Augsburg, dem Priester Alois Kast, Pfarrer von Hegelhofen, Bezirksamts Neuulm; die katholische Pfarrei Bösenreute, Bezirksamts Lindau, dem Priester Sebastian Sontheim, Pfarrer von Aichen, Bezirksamts Krumbach; und die katholische Pfarrei Ortelfing, Bezirksamts Neuburg a/D., dem Priester Joseph Walz, Pfarrvikar in Daiting, Bezirksamts Donauwörth, zu übertragen; zu genehmigen, daß von dem Erzbischofe von Bamberg die katholische Pfarrei Giech, Bezirksamts Bamberg I, dem Priester Johann Nüßlein, Pfarrer in Breitengüßbach, Bezirksamts Bamberg I, verliehen werde; dann daß der katholische Pfarrer von Riedering, Bezirksamts Rosenheim, erzbischöflicher geistlicher Rat Priester Franz Xaver Wurm, und der katholische Pfarrer in Obergünzburg, Bezirksamts Oberdorf, Priester Joseph Eichberger, ihre Pfründen resignieren;

unterm 2. Juli d. Js.

die protestantische Pfarrstelle zu Wieseth, Dekanats Feuchtwangen, dem Pfarramtskandidaten Karl Heinrich Stephan Hanemann aus Regensburg, und die protestantische Pfarrstelle zu Oberhochstadt, Dekanats Weißenburg, dem Pfarrer August Konrad Karl Christian Kern zu Schernau, Dekanats Kleinlangheim, zu verleihen; den protestantischen Pfarrer Ferdinand Friedrich Ludwig Strebel zu Thalmessingen, Dekanats gleichen Namens, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen und ersprießlichen Dienste, und den vormaligen protestantischen Pfarrer zu Tauberscheckenbach, Dekanats Rothenburg o/T., Ludwig Gustav Martin Poppel unter Anerkennung seiner treu geleisteten Dienste zu emeritieren; dann der von dem Fürstlich Oettingen-Wallerstein'schen Kirchenpatronate für den Pfarrer Friedrich

Digitized by Google

Albert Hagendorn von Kirchsittenbach II und Oberkrumbach, Dekanats Hersbruck, ausgestellten Präsentation auf die erledigte protestantische Pfarrei Bühl-Rudelstetten, Dekanats Ebermergen, die Landesherrliche Bestätigung zu erteilen;

unterm 3. Juli d. Js.

zu genehmigen, daß von dem Bischofe von Würzburg die katholische Pfarrei Prappach, Bezirksamts Haßfurt, dem Lokalkaplan in Zimmern, Bezirksamts Marktheidenfeld, Priester Valentin Wiehl, verliehen werde;

unterm 5. Juli d. Js.

die katholische Pfarrei Arget, Bezirksamts München II, dem Priester Georg Roth, Stadtpfarrprediger in Freising; die katholische Pfarrei Kollbach, Bezirksamts Eggenfelden, dem Priester Sebastian Kransberger, Pfarrer von Lam, Bezirksamts Kötzting; die katholische Pfarrei Ramstein, Bezirksamts Homburg, dem Priester Anton Boes, Pfarrer von Schönau, Bezirksamts Pirmasens; und die katholische Pfarrei Mockersdorf, Bezirksamts Kemnath, dem Priester Johann Baptist Zollner, Pfarrer von Speinshardt, Bezirksamts Eschenbach, zu übertragen; und zu genehmigen, daß die katholische Pfarrei Kissingen, Bezirksamts gleichen Namens, von dem Bischofe von Würzburg dem Priester Joseph Krug, Pfarrer von Königshofen im Grabfelde, Bezirksamts gleichen Namens, verliehen werde;

unterm 6. Juli d. Js.

den Privatdozenten Dr. Alfred Pringsheim nach Maßgabe des Tit. II § 18 der Verfassungsurkunde zum außerordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der Universität München zu ernennen; die katholische Pfarrei Neukirchen, Bezirksamts Miesbach, dem Priester Andreas Hubensteiner, Pfarrer von Margarethenried, Bezirksamts Freising; die katholische Pfarrei Falkenberg, Bezirksamts Tirschenreuth, dem Priester Michael Scharl, Pfarrer von Röttenbach, Bezirksamts Regensburg; die katholische Pfarrei Laugna, Bezirksamts Wertingen, dem Priester Leonhard Wörner, Kaplan in Holzheim, Bezirksamts Neu-Ulm; und die katholische Pfarrei Oberhausen, Bezirksamts Neu-Ulm, dem Priester Jakab Zwiebel, Kaplan in Roggenburg, Bezirksamts Neu-Ulm, zu übertragen; zu genehmigen, daß die katholische Pfarrei Pottenstein, Bezirksamts Pegnitz, von dem Erzbischofe von Bamberg dem Priester Lorenz Bickel, Pfarrer von Nordhalben, Bezirksamts Kronach, verliehen werde, und daß der katholische Pfarrer von Altmühlmünster, Bezirksamts Beilngries, Priester Georg Stail, seine Pfründe resigniere; die protestantische Pfarrstelle zu Happurg, Dekanats Hers-

Digitized by Google

bruck, dem Pfarrer Karl Gottfried Adolf Preu zu Hutschdorf, Dekanats Thurnau; die protestantische Pfarrstelle zu Gerhardshofen, Dekanats Neustadt a/A., dem Pfarrer Otto Friedrich Julius Müller zu Oberntief, Dekanats Windsheim; die protestantische Pfarrstelle zu Wettringen, Dekanats Insingen, dem Pfarrer Adolf Eduard Graf zu Woringen, Dekanats Memmingen; und die protestantische Pfarrstelle zu Heuchelheim, Dekanats Bergzabern, dem Pfarramtskandidaten Dr. Friedrich Christian Risch aus Gaugrehweiler zu verleihen, dann der von dem Freiherrlich von Künßberg'schen Kirchenpatronate für den Pfarramtskandidaten Gottfried Heinrich Sperl aus Schweinshaupten ausgestellten Präsentation auf die protestantische Pfarrstelle zu Harsdorf, Dekanats Kulmbach, die Landesherrliche Bestätigung zu erteilen.

Die katholische Pfarrei Baumkirchen, Bezirksamts München I, wurde dem Benefiziaten in München, Priester Franz Xaver Pöppl, übertragen.

Präsentations-Bestätigung.

Der von dem Obersten a. D. Karl Ritter von Schmädel in München dem Priester Wolfgang Herrmann, Benefiziat daselbst, auf das Kajetana von Fercher'sche Manualbenefizium an der Metropolitankirche zu U. L. Frau in München ausgestellten Präsentation wurde von der Regierung von Oberbayern unterm 15. Juni d. Js. die Landesherrliche Bestätigung ertheilt.

Akademische Buchdruckerei von F. Straub in München.

Digitized by Google

Beilage

zum

Ministerialblatte f. Kirchen- u. Schulangelegenheiten.

München. № 16. 30. Juli 1886.

Bekanntmachung.

Das Reisestipendium für vormalige Zöglinge des K. Studienseminars in Neuburg a./D. pro 1886/87 betr.

Das für vormalige Zöglinge des K. Studienseminars zu Neuburg a./D. gegründete Reisestipendium im etatsmäßigen Betrage von 1440 Mark wird unter nachstehenden allerhöchst festgestellten Bestimmungen zur Bewerbung für das Schuljahr 1886/87 hiemit öffentlich ausgeschrieben.

1. Der Zweck des Stipendiums ist, einem durch Befähigung, wissenschaftliches Streben und Kenntnisse hervorragenden vormaligen Seminarzöglinge nach Beendigung seiner Fachstudien den Besuch auswärtiger Universitäten und wissenschaftlicher Anstalten zu ermöglichen.

2. Als Bewerber um dieses Stipendium können bloß solche Studierende in Vorschlag gebracht werden, welche mehrere Jahre Zögling des K. Studienseminares waren oder wenigstens das Gymnasium in demselben mit Auszeichnung absolvierten und sowohl während ihres Aufenthaltes im Seminare durch Talent, Fleiß, Kenntnisse und untadelhafte Sitten die volle Zufriedenheit ihrer Seminarvorstände sich erwarben, als auch an der Hochschule durch gleichmäßigen Fleiß und wissenschaftliches Streben, sowie durch ein tadelloses Verhalten sich hervorthaten.

3. Das Stipendium wird abwechselnd an Studierende der verschiedenen Fakultäten verliehen.

Auch Techniker, welche ihr Fachstudium an der technischen Hochschule vollendet haben, sind vom Stipendiengenusse nicht ausgeschlossen.

4. Der Stipendiengenuß wird für die Dauer eines Jahres, in besonderen Fällen auch für ein zweites Jahr bewilligt.

5. Bewerber um dieses Stipendium wollen ein an Seine Majestät den König gerichtetes Bittgesuch samt den nötigen Beilagen bei der unterfertigten Stelle einreichen.

Neuburg a./D., den 14. Juli 1886.

Direktorat des K. Studienseminars.

Hohenbleicher.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Turnunterricht an der K. Studienanstalt Kempten betr.

An der K. Studienanstalt Kempten ist die Turnlehrerstelle in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher ein jährlicher Funktionsbezug von 1260 ℳ und Zulage hieraus mit 283 ℳ 44 ₰ verbunden ist, haben ihre mit vorschriftsmäßigen Nachweisen belegten Gesuche bis zum

15. August lfd. Js.

bei der unterfertigten Stelle einzureichen.

Königl. Regierung von Schwaben und Neuburg,
Kammer des Innern.

Erledigte Pfarreien und Benefizien.

Die katholische Pfarrei Eschenbach, Bezirksamts Gunzenhausen; fassionsmäßiger Reinertrag 1865 ℳ 72 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Mittelfranken am 8. Juli d. Js.; Bewerbungstermin 15. August d. Js.;

die katholische Pfarrei Diedesfeld, Bezirksamts Landau; fassionsmäßiges Einkommen 1236 ℳ 69 ₰; ausgeschrieben von der Regierung der Pfalz am 13. Juli d. Js.; Bewerbungstermin 28. August d. Js.;

die katholische Pfarrei Brendlorenzen, Bezirksamts Neustadt a./S.; fassionsmäßiger Reinertrag 1347 ℳ 67 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Unterfranken am 14. Juli d. Js.; Bewerbungstermin 18. August d. Js.;

die katholische Pfarrei Lam, Bezirksamts Kötzting; fassionsmäßiger Reinertrag 2344 ℳ 21 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Niederbayern am 15. Juli d. Js.; Bewerbungstermin 1. August d. Js.;

die katholische Pfarrei Volkach, Bezirksamts Gerolzhofen; fassionsmäßiger Reinertrag 1443 ℳ 85 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg am 16. Juli d. Js.; Bewerbungstermin 20. August d. Js.;

das einfache Schloßbenefizium in Schenkenau, Bezirksamts Schrobenhausen; fassionsmäßiger Reinertrag 1028 ℳ 57 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Oberbayern am 16. Juli d. Js.; Bewerbungstermin 20. August d. Js.;

Digitized by Google

die katholische Pfarrei Bayerniederhofen, Bezirksamts Füssen; fassionsmäßiger Reinertrag 1086 ℳ 90 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Schwaben und Neuburg; Bewerbungstermin 15. August d. Js.;

die katholische Pfarrei Burlafingen, Bezirksamts Neuulm; fassionsmäßiger Reinertrag 1557 ℳ 20 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Schwaben und Neuburg; Bewerbungstermin 15. August d. Js.;

die katholische Pfarrei Niedersonthofen, Bezirksamts Sonthofen; fassionsmäßiger Reinertrag 901 ℳ 20 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Schwaben und Neuburg; Bewerbungstermin 15. August d. Js.;

die katholische Pfarrei Tussenhausen, Bezirksamts Mindelheim; fassionsmäßiger Reinertrag 3323 ℳ 10 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Schwaben und Neuburg; Bewerbungstermin 20. August d. Js.

Gestorben:

Der katholische Dekan und Pfarrer Andreas Oehri in Oberalting, Bezirksamts München II, am 11. Juni d. Js.;

der Expositus Johann Evangelist Stubenhofer in Niedernkirchen, Bezirksamts Eggenfelden, am 3. Juli d. Js.;

der katholische Pfarrer Franz Xaver Klaß in Raisting, Bezirksamts Weilheim, am 6. Juli d. Js.;

der katholische Pfarrer Joseph Aschberger in Edelshausen, Bezirksamts Schrobenhausen, am 8. Juli d. Js.;

der katholische Pfarrer Karl Gründer in Diedesfeld, Bezirksamts Landau in der Pfalz, am 9. Juli d. Js.;

der katholische Pfarrer Georg Joseph Scheurich in Volkach, Bezirksamts Gerolzhofen, am 10. Juli d. Js.;

der quiescierte K. Gymnasialprofessor Friedrich Schuh in Landshut am 14. Juli d. Js.;

der Domkapitular und K. Kreisscholarch Franz Xaver Steger in Eichstätt am 15. Juli d. Js.;

der ordentliche Professor der Mineralogie an der K. Universität Erlangen, Dr. Friedrich Pfaff, korrespondierendes Mitglied der K. Akademie der Wissenschaften, am 18. Juli d. Js.;

der K. Professor für Mathematik und Physik am Realgymnasium zu Nürnberg, Dr. Adam Friedrich Hauck, am 20. Juli d. Js.;

Digitized by Google

der Direktor der K. Akademie der bildenden Künste, Dr. Karl von Piloty, Komtur des Verdienstordens vom heil. Michael, Ritter des Verdienstordens der bayerischen Krone, Kapitelsmitglied und Ritter des Maximiliansordens für Wissenschaft und Kunst, Kommandeur des K. K. österreichischen Franz Joseph-Ordens mit Stern, Kommandeur II. Klasse des K. norwegischen St. Olafs- und Ritter des großherzoglich sachsen-weimar'schen Falkenordens, am 21. Juli d. Js. zu München;

der K. ordentliche Professor der praktischen Theologie, Pädagogik und Didaktik an der K. Universität Erlangen, Dr. Karl Adolf Gerhard von Zezschwitz, Ritter des Verdienstordens vom heil. Michael I. Klasse, am 22. Juli d. Js. zu Erlangen;

der K. Hofrat, ordentliche Professor der Chirurgie und chirurgischen Klinik an der K. Universität Würzburg und Oberwundarzt des Julius-Hospitales daselbst, Dr. Hermann Maas, Generalarzt I. Klasse à l. s. des Sanitätskorps, Ritter des K. preußischen Kronenordens III. Klasse und des Eisernen Kreuzes II. Klasse am weißen Bande, des K. K. österreichischen Franz Joseph-Ordens und des Großherzoglich badischen Ordens vom Zähringer Löwen I. Klasse mit Eichenlaub, am 23. Juli d. Js. zu Würzburg.

Akademische Buchdruckerei von F. Straub in München.

Digitized by Google

Ministerialblatt

für

Kirchen- und Schul-Angelegenheiten

im

Königreich Bayern.

Amtlich herausgegeben vom Königl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schul-Angelegenheiten.

München. № 17. 30. Juli 1886.

Inhalt: Bekanntmachung vom 27. Juni 1886, die Errichtung einer Pfälzischen Hypothekenbank in Ludwigshafen a. Rh., hier die Kapitalsausleihungen der Gemeinden und Stiftungen betr. — Ministerialentschließung vom 9. Juli 1886, F. Moser's Flachmodelle für den Zeichenunterricht betr. — Ministerialentschließung vom 21. Juli 1886, Lehr- und Lesebuch für die gewerblichen Fortbildungsschulen Bayerns von Dr. Hans Reidelbach betr. — Mitteilung eines oberstrichterlichen Urteils. — Statistische Notizen. — Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Nr. 8242.

Bekanntmachung.

Die Errichtung einer Pfälzischen Hypothekenbank in Ludwigshafen a./Rh., hier die Kapitalsausleihungen der Gemeinden und Stiftungen betr.

Kgl. Staatsministerien des Innern beider Abteilungen.

In Anwendung des § 1 Abs. 1 Ziff. 4 der allerhöchsten Verordnung vom 31. Juli 1869, die Kapitalsausleihungen der Gemeinden und Stiftungen betr. (Reg.-Bl. 1869 S. 1441), wird hiemit die Anlage von Kapitalien der Gemeinden und Stiftungen in Pfandbriefen und Kommunalobligationen der Pfälzischen Hypo-

Digitized by Google

thekenbank in Ludwigshafen a./Rh. unter Hinweis auf die Vorschrift in § 5 der angeführten allerhöchsten Verordnung gestattet.

München, den 27. Juni 1886.

Dr. Frhr. v. Lutz. Frhr. v. Feilitzsch.

Der Generalsekretär,
v. Nies,
Ministerialrat.

Nr. 6394.

An die K. Rektorate der Realgymnasien und Realschulen, sowie an die Vorstände der Fortbildungsschulen.

Kgl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Im Gipsmodell-Verlage von Rappa & Giobbe (Zatellis Nachfolger) in München ist eine Sammlung von (zehn) Gipsmodellen für den Zeichenunterricht erschienen, welche nach den Entwürfen und unter Korrektur des Hauptlehrers an den Münchener Fortbildungsschulen Ferdinand Moser hergestellt wurden.

Die Vorstände der obenbezeichneten Schulen werden hierauf mit dem Bemerken aufmerksam gemacht, daß die erwähnten Modelle zur Benützung für den Zeichenunterricht an Fortbildungsschulen, Realschulen und in den unteren Kursen der Realgymnasien als Lehrmittel für die Anfänger geeignet sind, durch die Benützung derselben übrigens die an die einzelnen technischen Mittelschulen hinausgegebenen Flachmodelle aus Padua selbstverständlich nicht außer Gebrauch gesetzt werden dürfen.

München, den 9. Juli 1886.

Dr. Frhr. v. Lutz.

F. Moser's Flachmodelle für den Zeichenunterricht betr.

Der Generalsekretär:
Ministerialrat
Dr. von Giehrl.

Digitized by Google

Nr. 7033.

An die K. Regierungen, Kammern des Innern.

Kgl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Das im Verlage von Theodor Ackermann in München erschienene „Lehr- und Lesebuch für die gewerblichen Fortbildungsschulen Bayerns von Dr. Hans Reidelbach" ist in das Verzeichnis der gebilligten Lehrmittel aufgenommen worden.

München, den 21. Juli 1886.

Dr. Frhr. v. Lutz.

Lehr- und Lesebuch für die gewerblichen Fortbildungsschulen Bayerns von Dr. Hans Reidelbach betr.

Der Generalsekretär: Ministerialrat Dr. v. Giehrl.

Mitteilung eines oberstrichterlichen Urteiles.

Bei Begründung einer primären Baupflicht des Fiskus durch die für die Pfründe ergangenen Organisationsdekrete äußern diese an sich keinen Einfluß auf die Verbindlichkeit der Pfarrgemeindeglieder zur unentgeltlichen Leistung von Hand- und Spanndiensten.

Urteil v. 11. Dezember 1885.

Die früher dem im Jahre 1803 säkularisierten Stifte A. inkorporierte und von da aus durch einen Vikar verwaltete Pfarrei H. hatte mittels landesherrlichen, auf Grund vorausgegangener Verhandlungen mit dem bischöflichen Ordinariate erlassenen Dekrets vom 25. Juli 1807 die Organisation erlangt. In diesem Dekrete war neben verschiedenen anderen Leistungen des Aerars auch bestimmt worden, daß die von der Säkularisation des Stiftes A. bis zur Organisation der Pfarrei H. vorgekommenen Baukosten auf die Staatskasse übernommen würden, und daß die kleinen Baufälle der Pfarrer selbst zu wenden, dieser aber bei den größeren oder Hauptbaufällen auf die gesetzliche Hilfe Anspruch habe.

In einem von der Pfarrpfründestiftung H. gegen den Fiskus wegen Anerkennung der primären Baupflicht an den Pfarrhofgebäuden zu H. durchgeführten Rechtsstreite hatte das Oberlandesgericht das erwähnte Organisationsdekret in Verbindung mit dessen Durchführung von 1807 bis 1877 und mit der Vermögenssuffizienz der Pfründe H. als einen die Klage vollständig rechtfertigenden Grund angesehen und das Oberste Landesgericht mit Urteil vom 6. März

Digitized by Google

1884 (Reg. I. 210/1883) dem beigepflichtet unter folgenden Bemerkungen:

„Das Organisationsdekret ist als Ausfluß der Gesetzgebungsgewalt des Landesherrn, speziell in Ausübung seines Organisationsrechts ergangen.. Ein solcher landesherrlicher Erlaß ist für den jeweiligen Fall maßgebend und namentlich aus dem Grunde bindend, weil er auch privatrechtliche Ansprüche für den Dritten, dem diese zugesichert worden, hier für die neu dotierte Pfarrpfründe und den zu dieser berufenen Geistlichen, vom Standpunkte einer lex contractus betrachtet, zu erzeugen und damit zugleich ein vor den Zivilgerichten verfolgbares Klagerecht zu verleihen vermöge. Bayer. Landrecht Tl. I Kap. II § 12 Nr. 1 und 4; Richter Kirchenrecht. 7. Aufl., S. 1136.

Zwar hat das Oberlandesgericht mit Recht angenommen, daß der im Organisationsdekret gebrauchte Ausdruck „gesetzliche Hilfe" nicht klar genug sei, um schon auf dessen Grund ohne weiteres die primäre Baupflicht des Staates auszusprechen, allein im Wege der Auslegung, wobei nicht nur die älteren landesherrlichen Mandate und die vor die Organisation fallenden bezüglichen Vorgänge Berücksichtigung gefunden hätten, sondern hauptsächlich auch der übrige Inhalt des Organisationsdekrets, dessen Durchführung bis 1877 und die festgestellte Suffizienz des Pfründevermögens, ist jene Unklarheit gehoben.

Es entstand nun später ein Rechtsstreit darüber, ob der Pfarrgemeinde H. die Verbindlichkeit obliege, bei Hauptbaufällen Hand- und Spanndienste zu leisten. Das Berufungsgericht verneinte dieselbe, weil zwar im Gebiete des Bayerischen Landrechts eine Verbindlichkeit der Parochianen zur unentgeltlichen Leistung von Hand- und Spanndiensten gesetzlich bestehe, aber der Pfarrgemeinde H. gegenüber diese Verbindlichkeit durch unvordenkliche Verjährung erloschen sei.

Die von dem Fiskus dagegen erhobene Revision wurde durch das oben bezeichnete Urteil aus nachfolgenden Gründen verworfen:

Die Revision bekämpft die oberlandesgerichtliche Entscheidung in erster Linie deshalb, weil dem im Vorstreite als durchschlagender Klagegrund erscheinenden Organisationsreskripte vom 25. Juli 1807, insbesondere der Bestimmung unter Ziffer 12 desselben, nicht diejenige Bedeutung bei Entscheidung der Frage, ob die Voraussetzungen der Erlöschung jener Verbindlichkeit der Parochianen durch unvordenkliche Verjährung gegeben seien, beigemessen wurde, welche diesem Dekrete, insbesondere nach der im Vorstreite demselben zuerkannten rechtlichen Natur ohne Zweifel zukomme.

Die Ausführung des Revidenten gipfelt in dem Satze, daß, wenn in dem einen Akt der Gesetzgebung bildenden Organisations-

Digitized by Google

reskripte vom 25. Juli 1807 dem Pfarrer in H. bei Hauptbaufällen gesetzliche Hilfe zugesprochen worden sei, hierin gleichzeitig der Ausdruck des landesherrlichen Willens gefunden werden müsse, daß nicht bloß der Träger der Hauptbaulast, sondern auch die Pfarrgemeinde bei Hauptbaufällen ihre gesetzliche Hilfe leiste. Weil nun jenes Reskript einen Akt legislatorischer Gewalt des Staates bilde, sei mit diesem Zeitpunkte jedenfalls der Anfang der angeblich verjährten Leistungspflicht bekannt und damit die Verjährung seit unvordenklicher Zeit nicht vereinbar.

Es ist jedoch irrtümlich, wenn geltend gemacht wird, das Organisationsreskript vom 25. Juli 1807 habe als Akt der gesetzgebenden Gewalt der Pfarrgemeinde H. die Verbindlichkeit aufgelegt, Hand- und Spanndienste zu den Pfarrgebäuden in H. zu leisten.

In dieser Weise ist das Reskript keineswegs, wie behauptet wird, im vorausgehenden Rechtsstreite oberstrichterlich aufgefaßt worden. Dort ist vielmehr ausgeführt, daß jener landesherrliche Spezialerlaß für den konkreten Fall maßgebend und namentlich aus dem Grunde für das Aerar bindend sei, weil er auch privatrechtliche Ansprüche für den Dritten, dem sie zugesichert sind, hier für die neu dotierte Pfarrpfründe und den hierauf berufenen Geistlichen, vom Standpunkte einer lex contractus betrachtet erzeuge.

Also nur für den konkreten Fall war die Rechtswirkung des Reskripts bestimmt d. h. für die Regelung des zu organisierenden Verhältnisses der Pfarrpfründe bezw. deren Vertreters zu dem Aerare, welches durch Säkularisation an Stelle des Kollegiatstiftes A., welchem diese Pfarrei inkorporiert war, getreten ist. Die durch den Akt der Dotation für den Pfarrer geschaffenen Ansprüche wurden als privatrechtliche erachtet, begründet durch den auf Ausübung des Organisationsrechts beruhenden landesherrlichen Spezialerlaß. Nur für das Aerar und den durch die Organisation betroffenen Pfarrpfründebesitzer konnten und wollten durch das Organisationsreskript hienach Rechte und Pflichten geschaffen werden. Daß ein derartiger die Regelung privatrechtlicher Verhältnisse zwischen dem Aerare und einem Dritten bezielender Erlaß nicht vim legis habe, ist gerade an jener Stelle des Bayerischen Landrechts in Tl. I Kap. II § 14 Nr. 4 im Zusammenhalte mit den Anmerkungen zu dieser Stelle enthalten, welche die Revision als verletzt bezeichnet, indem dort ausgeführt ist, „daß nicht alles, was der Landesherr befiehlt, vim legis habe, daß man vielmehr unterscheiden müsse, ob sie particularem oder das gemeine Wesen betreffen; im ersteren Falle, welcher hier gegeben, haben sie keine vim legis generalis, es sei denn, daß sie in in forma legis kundgegeben oder den Gesetzbüchern einverleibt worden."

Digitized by Google

Wenn in Ziffer 12 des Organisationsreskripts der Staat dem Pfründebesitzer die rechtsverpflichtende Zusage gemacht hat, daß er bei den größeren oder Hauptbaufällen auf die gesetzliche Hilfe Anspruch hat, und wenn nach der rechtskräftigen Entscheidung im Vorprozesse der Staat mit dieser Zusage die primäre Baupflicht an den Pfarrgebäuden zu H. auf sich nahm, so hatte er allerdings, wie jeder andere zu Kultusgebäuden Baupflichtige hiemit, ohne daß es erst einer besonderen Regelung bedurft hätte, das Recht erworben, gegebenen Falls die nach der Observanz für die Pfarrgemeinden unter der Herrschaft des Bayerischen Landrechts bestehende Verpflichtung zur Leistung von Hand- und Spanndiensten für sich in Anspruch zu nehmen, soferne sie nicht, was hier nicht zu untersuchen, bereits damals der Pfarrgemeinde gegenüber aus besonderem Rechtstitel erloschen war.

Dieses Recht leitet sich aber keineswegs aus dem Organisationsreskripte, sondern aus jener allgemein für alle Pfarrgemeinden bestehenden Observanz her. Wenn aber das Aerar, wie seine Vorgänger in der Baupflicht, von diesem Rechte keinen Gebrauch machte, so hat es eben die im Gesetze begründete Folge des Nichtgebrauchs eines Rechts wie jeder andere Berechtigte zu tragen.

Es ist mithin kein Rechtsirrtum, wenn der Berufungsrichter jenem Organisationsreskripte nicht die Kraft eines Gesetzes beigelegt hat, durch welches die Konkurrenzpflicht der Pfarrgemeinde H. begründet werden sollte und konnte, vielmehr ist in dem früheren oberstrichterlichen Urteile dieses Reskript mit Recht nur als eine lex contractus aufgefaßt worden, welche ihre rechtsverpflichtende Wirkung nur auf die dabei Mitwirkenden zu äußern vermag und eben deshalb für die nicht beteiligte Pfarrgemeinde als res inter alios acta völlig unverbindlich ist, wonach auch eine Interpretation dieses Reskripts für die jetzt zu entscheidende Frage gar nicht veranlaßt war.

Soweit die Revision jenem Organisationsreskripte als einem Akte der gesetzgebenden Gewalt die Wirkung zuschreiben will, daß erst von dem Tage seines Erlasses an überhaupt der Lauf einer Verjährung beginnen könne, weil eben die Verpflichtung, deren Erlöschen durch Nichtgebrauch in Frage steht, erst mit demselben ins Leben trat, so stellt sich die desfallsige Ausführung nach dem bisher Erörterten mit der irrigen Auffassung jenes Reskripts selbst als hinfällig dar. Ein Rechtsirrtum bei Anwendung der Grundsätze über unvordenkliche Verjährung liegt deshalb nicht vor.

Der beklagte Fiskus hat vor den Instanzgerichten noch geltend gemacht, daß die gegen das vor ihm baupflichtige Kollegiatstift A. begonnene Ersitzung der Freiheit von Hand- und Spanndiensten der Pfarrgemeinde dem Rechtsnachfolger gegenüber nicht zu statten komme, denn der Fiskus sei in Folge Urteils Nachfolger in der Baupflicht

Digitized by Google

geworden; er sei aber nicht Rechtsnachfolger des vorherigen Baupflichtigen.

Gegen die Zurückweisung dieses Einwandes richtet sich gleichfalls die Revision unter Bezug auf die Ansicht Windscheids in seinen Pandekten § 110, 112, dann auf Seufferts Pandekten § 29 Anm. 5, und die Bestimmung des Bayerischen Landrechts in Tl. II Kap. IV § 10.

Es ist aber hierorts schon mit Urteil vom 18. Januar 1884*) ausgesprochen worden, daß durch einen im Laufe der Zeit eingetretenen Wechsel der Person desjenigen, welchem der Anspruch auf Leistung von Hand- und Spanndiensten observanzgemäß zukommt, der Erwerb der Freiheit von demselben auf Grund unvordenklicher Verjährung nicht gehindert werde.

Diese Ansicht wird auch jetzt festgehalten, auf die dortige Begründung Bezug genommen und besonders darauf hingewiesen, daß es in dem gegebenen Falle, in welchem die Klagpartei von der Pflicht zur Leistung von Hand- und Spanndiensten deshalb befreit sein will, weil seit Menschengedenken, obwohl mehrfach Veranlassung dazu vorlag, diese Dienste niemals von ihr gefordert und niemals geleistet worden sind, wesentlich nur auf die Thatsache als entscheidende Voraussetzung anzukommen hat, ob überhaupt seit Menschengedenken entweder von dem Aerare oder von dem Kollegiatstifte A. oder dessen Vikar, wem immer die Baupflicht an den Pfarrgebäuden zu H. jeweilig obgelegen ist, bei einem größeren Baufalle die bezeichneten Leistungen der Pfarrgemeinde in Anspruch genommen und demselben geleistet wurden, Nur der Nachweis einer solchen Thatsache würde die unvordenkliche Verjährung ausschließen. Die Individualität des Anspruchsberechtigten ist demnach für den gegebenen Fall gleichgiltig. Die von der Revision hier als verletzt bezeichnete Stelle des Bayerischen Landrechts trifft nicht zu, da sie nur von dem Successor des Verjährenden spricht. Auch die Bezugnahme auf Seufferts Pandekten § 29 Nr. 3 ist hieher belanglos, da dort bloß von Unterbrechung der Verjährung der Klagen gegen den Besitzer, wenn ein neuer Besitzer eintritt, die Rede ist. Dagegen konnte das Berufungsgericht mit Grund auf Windscheid sich berufen, welcher — Pandekten, V. Aufl., § 110 — die Ansicht ausspricht, daß, wenn durch Rechtsnachfolge in den Anspruch ein anderer Berechtigter eintritt, der Anspruch kein anderer werde und deswegen seine Verjährung ungestört weiter laufe.

Als das Aerar mittels des Organisationsreskripts die primäre Baupflicht auf sich genommen hat, trat dasselbe hiemit in eine Verpflichtung ein, welche bis dahin von einem anderen — sei es von

*) Vergl. Ministerialblatt f. K. u. Sch.A. Jahrg. 1884 S. 275.

Digitized by Google

dem Kollegiatstifte oder dessen Vikar oder dem jeweiligen Pfründebesitzer — getragen wurde. Da aber mit dieser Pflicht zu bauen auch observanzgemäß der Anspruch verknüpft ist, die Pfarrgemeinde zur Leistung der Hand- und Spanndienste heranzuziehen, so hat das Aerar auch diesen Anspruch, welcher ganz derselbe ist, wie er dem früheren Baupflichtigen zukam, als dessen Nachfolger überkommen. Wenn nun auch das Aerar gleich seinen Vorgängern von diesem ihnen allen gegenüber identischen Anspruche niemals Gebrauch machte, obgleich Anlaß dazu gegeben war, so konnte der Eintritt des Aerars in die Reihe der Baupflichtigen — gleichviel durch welchen Rechtsakt dieser erfolgt ist — kein Ereignis bilden, welches dazu angethan wäre, den Lauf der Verjährung zu unterbrechen.

Zu bemerken ist hier nur noch, daß nachdem eine konstante Rechtsprechung die Konkurrenzpflicht der Pfarrgemeinde mit Hand- und Spanndiensten bei jeder Art der Baulast — ob primär oder sekundär — als bestehend angenommen hat, dieser Unterschied für den streitigen Anspruch ohne Einfluß ist.

Sammlung von Entscheidungen des Obersten Landesgerichtes für Bayern in Gegenständen des Zivilrechtes und Zivilprozesses Band XI Seite 288.

Statistische Notizen.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Seine Königliche Hoheit Prinz Luitpold, des Königreichs Bayern Verweser, haben Sich allergnädigst bewogen gefunden,

unterm 3. Juli d. Js.

dem Antrage des erzbischöflichen Ordinariates München-Freising entsprechend die Auflösung des Dekanats Babensham, die Neubildung eines Dekanats Gars und organische Aenderungen der Dekanatssprengel Mühldorf und Wasserburg in nachstehender, die künftige Bildung der drei genannten Dekanate festsetzender Form zu genehmigen: I. Dekanat Gars: die Pfarreien Au am Inn, Gars, Grünthal, Haag, Kirchdorf, Maitenbeth, Mittergars, Rechtmehring, Reichertsheim, Wang. II. Dekanat Mühldorf: die Pfarreien Altmühldorf, Ampfing, Aschau, Ensdorf, Erharting, Flossing, Fraheim, Heldenstein, Kraiburg, Lafering, Mettenheim, Mühldorf, Oberneukirchen, Obertaufkirchen, Pürten, Rattenkirchen. III. Dekanat Wasserburg: die Pfarreien Albaching, Attel, Babensham, Eiselfing, Evenhausen, Grießstätt, Pfaffing, Rieden, Rott, Wasserburg. — Bei den genannten Pfarreien sind auch die denselben bisher

Digitized by Google

schon zugeteilten Benefizien, Vicariate, Exposituren und Filialen inbegriffen;

unterm 6. Juli d. Js.

zu genehmigen, daß der Bauer Johann von Thurn auf der Einöde Krögliţen, Bezirksamts Kulmbach, aus der protestantischen Pfarrei Berndorf, Bezirksamts Kulmbach, in die protestantische Pfarrei Limmersdorf, gleichen Bezirksamts, umgepfarrt werde.

Vom K. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten wurde

unterm 14. Juli d. Js.

die Umpfarrung des Ober- und Unter-Gerbacherhofes, Gemeinde Ruppertsecken, aus der katholischen Pfarrei Rockenhausen in die katholische Pfarrei Gerbach, beide Bezirksamts Kirchheimbolanden, genehmigt.

Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Seine Königliche Hoheit Prinz Luitpold, des Königreichs Bayern Verweser, haben Sich allergnädigst bewogen gefunden:

unterm 2. Juli d. Js.

zu genehmigen, daß der Dr. phil. Karl Heun aus Wiesbaden als Privatdozent in die philosophische Fakultät der Universität München aufgenommen werde;

unterm 4. Juli d. Js.

zu genehmigen, daß die Funktion des Rektors am Lyceum in Freising dem k. Lycealprofessor am genannten Lyceum, Dr. Balthasar Daller, seiner allerunterthänigsten Bitte entsprechend, in widerruflicher Weise übertragen, und daß der Dr. phil. Otto Freiherr von der Pfordten aus München als Privatdozent in die philosophische Fakultät der Universität München aufgenommen werde;

unterm 6. Juli l. Js.

zu genehmigen, daß der approbierte Arzt Dr. med. Albert Hoffa aus Richmond in Südafrika als Privatdozent in die medizinische Fakultät der Universität Würzburg und der Dr. phil. Richard Meyer aus Berlin als Privatdozent in die philosophische Fakultät der Universität München aufgenommen werde;

Digitized by Google

unterm 8. Juli d. Js.

den funktionierenden Rechnungsrevisor bei der Regierung, Kammer des Innern, von Niederbayern, Joseph Giegerich aus Landshut, seinem allerunterthänigsten Ansuchen entsprechend, zum kontrollierenden Offizianten bei der Stiftungsadministration in Bamberg nach Maßgabe des Tit. II § 18 der Verfassungsurkunde zu ernennen; die katholische Pfarrei Lalling, Bezirksamts Deggendorf, dem Priester Johann Baptist Jell, Pfarrer von Frauenau, Bezirksamt Regen; die katholische Pfarrei Neustadt a/S., Bezirksamts gleichen Namens, dem Priester Georg Kestler, Pfarrer von Brendlorenzen, Bezirksamts Neustadt a/S.; die katholische Pfarrei Saal, Bezirksamts Königshofen, dem Priester Anton Schaab, Lokalkaplan in Neustädtles, Bezirksamts Mellrichstadt; und das Kaplaneibenefizium Obereschenbach, Bezirksamts Gunzenhausen, dem dermaligen Verweser dieses Benefiziums, Priester Albert Eder, zu übertragen; zu genehmigen, daß von dem Erzbischofe von München-Freising das Sedlmayer'sche Benefizium bei St. Elisabeth in München dem Bittrich'schen Benefiziaten daselbst, Priester Franz Seraph Raab; und von dem Bischofe von Augsburg die katholische Pfarrei Unterknörringen, Bezirksamts Günzburg, dem dermaligen Pfarrvikar in Peterswörth, Bezirksamts Dillingen, Priester Joseph Schmid verliehen werde; die protestantische Pfarrstelle zu Berndorf, Dekanats Thurnau, dem Pfarrer Karl Leonhard Ludwig Christoph Hebart zu Lauenstein, Dekanats Ludwigsstadt, zu verleihen;

unterm 9. Juli d. Js.

das Schulbeneficium Glashütte, Bezirksamts Miesbach, dem Priester Ludwig Schmid, Koadjutor in Tegernsee, Bezirksamts Miesbach, zu übertragen;

unterm 10. Juli d. J.

den außerordentlichen Professor der theoretischen Maschinenlehre an der k. technischen Hochschule in München, Moriz Schröter zum ordentlichen Professor und den außerordentlichen Professor der Baukunst an der gleichen Hochschule, August Thiersch zum ordentlichen Professor extra statum zu befördern;

nnterm 12. Juli l. Js.

dem Assistenten der landwirtschaftlichen Zentralschule Weihenstephan, Michael Krandauer von Velden, die Stelle eines Lehrers der Chemie und Technologie an der benannten Zentralschule nach Maßgabe des Tit. II § 18 der Verfassungsurkunde zu verleihen; und die katholische Pfarrei Hornbach, Bezirksamts Rottenburg dem Priester Xaver Holzner, Pfarrer von Heinrichskirchen, Bezirksamts Neunburg v. W. zu übertragen;

Digitized by Google

unterm 14. Juli l. Js.

den quiescierten Präparanden-Hauptlehrer Georg Kraus, seiner Bitte entsprechend, von der Funktion eines Kreisscholarchen für Niederbayern zu entheben und zum ordentlichen Mitgliede des Kreisscholarchats von Niederbayern den Hauptlehrer der Präparandenschule in Landshut, Joseph Salisco in widerruflicher Weise zu ernennen; die katholische Pfarrei Pemmering, Bezirksamts Wasserburg, dem Priester Michael Hilger, Schulexpositus in Oberganghofen, Bezirksamts Landshut, und die katholische Pfarrei Gebenbach, Bezirksamts Amberg, dem Priester August Igl, Pfarrer von Teunz, Bezirksamts Neunburg v. W., zu übertragen;

unterm 15. Juli l. Js.

den dermaligen Gymnasialprofessor an der Studienanstalt Neuburg a/D. Priester Michael Kobler, seinem allerunterthänigsten Ansuchen entsprechend, zum Professor für Philologie und Geschichte am Lyceum in Freising nach Maßgabe des Tit. II § 18 der Verfassungs-Urkunde zu ernennen; zu genehmigen, daß in Würzburg ein zweites humanistisches Gymnasium unter dem Namen „Neues Gymnasium zu Würzburg" errichtet werde; nach Maßgabe des Tit. II § 18 der Verfassungsurkunde den bisherigen Rektor und Gymnasialprofessor an der Studienanstalt Amberg Adam Bergmann in gleicher Diensteseigenschaft als Rektor und Professor, seinem allerunterthänigsten Ansuchen entsprechend, an das neue Gymnasium in Würzburg zu versetzen; die bisherigen Gymnasialprofessoren Dr. Alexander Baldi, Dr. Nikolaus Feeser und Dr. Georg Schramm am dermaligen Gymnasium zu Würzburg in Folge organischer Einrichtung, sodann den Gymnasialprofessor für Mathematik und Physik am alten Gymnasium zu Regensburg, Joseph Gallenmüller, diesen seiner allerunterthänigsten Bitte entsprechend, an das neue Gymnasium in Würzburg zu versetzen; den bisherigen Studienlehrer am dermaligen Gymnasium zu Würzburg, Dr. Wilhelm Zipperer zum Gymnasialprofessor am neuen Gymnasium zu Würzburg zu befördern; die Studienlehrer Dr. Bartholomäus Baier, Michael Drechsler, Dr. Johann Nußer und Friedrich Lanzinger am dermaligen Gymnasium zu Würzburg in Folge organischer Einrichtung, sodann den bisherigen Studienlehrer an der Studienanstalt Neustadt a/H. Dr. Leonhard Lutz und den bisherigen Studienlehrer an der Studienanstalt Landshut, Dr. Leonhard Dittmeyer, letztere beide ihrem Ansuchen entsprechend, an das neue Gymnasium in Würzburg zu versetzen; den geprüften Lehramtskandidaten und Gymnasialassistenten am dermaligen Gymnasium zu Würzburg, Dr. Joseph Sturm, sodann den geprüften Lehramtskandidaten und Gymnasialassistenten an der Studienanstalt zu St. Stephan in Augsburg, Dr. Remigius Stölzle zu Studienlehrern am neuen

Digitized by Google

Gymnasium zu Würzburg zu ernennen; den geprüften Lehramtskandidaten und Gymnasialassistenten am Maximiliansgymnasium in München, Dr. Max Zwerger zum Studienlehrer für Arithmetik und Mathematik und den geprüften Lehramtskandidaten und Gymnasialassistenten an der Studienanstalt zu Kempten, Hans Modlmayr zum Studienlehrer für neuere Sprachen am neuen Gymnasium zu Würzburg zu ernennen; nach Maßgabe des Tit. II § 18 der Verfassungsurkunde den Gymnasialprofessor an der Studienanstalt Amberg, Heinrich Weber, seinem allerunterthänigsten Ansuchen entsprechend, in gleicher Eigenschaft an die Studienanstalt Bamberg zu versetzen und den Studienlehrer an der Studienanstalt Würzburg Priester Dr. Georg Anton Weber zum Gymnasialprofessor an der Studienanstalt Amberg zu befördern; den Studienlehrer an der Studienanstalt Neuburg a/D. Johann Baptist Backmund zum Gymnasialprofessor an derselben Anstalt zu befördern und den geprüften Lehramtskandidaten und dermaligen Assistenten an der Studienanstalt Landshut, Dr. Oskar Hoppichler zum Studienlehrer an der Studienanstalt Neuburg a/D. zu ernennen; nach Maßgabe des Tit. II § 18 der Verfassungsurkunde die nachbenannten geprüften Lehramtskandidaten zu Studienlehrern zu ernennen und zwar: den geprüften Lehramtskandidaten und dermaligen Assistenten am Ludwigsgymnasium in München Max Hergt zum Studienlehrer an der Studienanstalt Landshut, den geprüften Lehramtskandidaten und dermaligen Assistenten an der Studienanstalt Speyer, Albert Kennel, zum Studienlehrer an der Studienanstalt Speyer, den geprüften Lehramtskandidaten und dermaligen Assistenten an der isolierten Lateinschule zu Hammelburg Priester Anton Uehlein zum Studienlehrer an der Studienanstalt Amberg, den geprüften Lehramtskandidaten und dermaligen Assistenten am neuen Gymnasium in Regensburg Georg Wild zum Studienlehrer am neuen Gymnasium in Regensburg, den geprüften Lehramtskandidaten und dermaligen Assistenten am Maximiliansgymnasium in München, Daniel Kennerknecht zum Studienlehrer an der Studienanstalt Bamberg, den geprüften Lehramtskandidaten und dermaligen Assistenten am Ludwigsgymnasium in München Hermann Köbert zum Studienlehrer an der Studienanstalt Bayreuth, den geprüften Lehramtskandidaten und dermaligen Assistenten an der Studienanstalt bei St. Anna in Augsburg, Rudolph Wölffel zum Studienlehrer an der Studienanstalt Nürnberg und den geprüften Lehramtskandidaten und dermaligen Assistenten an der Studienanstalt bei St. Stephan in Augsburg, Georg Griesmaier zum Studienlehrer an der Studienanstalt Dillingen; den Studienlehrer an der isolierten Lateinschule zu Ingolstadt Johann Huber an das alte Gymnasium in Regensburg und den Studienlehrer an der isolierten Lateinschule zu

Digitized by Google

Landstuhl, Joseph Stadler, an die isolierte Lateinschule zu Ingolstadt, beide in gleicher Eigenschaft und ihrem allerunterthänigsten Ansuchen entsprechend, zu versetzen; den geprüften Lehramtskandidaten und dermaligen Assistenten an der Studienanstalt Bamberg, Ludwig Schiller, zum Studienlehrer an der isolierten Lateinschule zu Edenkoben, dann zum Studienlehrer an der isolierten Lateinschule zu Nördlingen auf Präsentation des dortigen Stadtmagistrats den geprüften Lehramtskandidaten und dermaligen Assistenten an derselben Lateinschule, Dr. Ludwig Bergmüller, beide nach Maßgabe des Tit. II § 18 der Verfassungsurkunde zu ernennen; endlich den Studienlehrer an der isolierten Lateinschule zu Kitzingen, Leonhard Mathaeus, wegen körperlichen Leidens und hiedurch herbeigeführter Dienstesunfähigkeit in Gemäßheit des § 22 lit. D der IX. Verfassungsbeilage auf die Dauer eines Jahres in den zeitlichen Ruhestand zu versetzen, sodann nach Maßgabe des Tit. II § 18 der Verfassungsurkunde den Studienlehrer an der isolierten Lateinschule zu Homburg, Heinrich Hauch seinem allerunterthänigsten Ansuchen entsprechend, in gleicher Eigenschaft an die isolierte Lateinschule zu Kitzingen zu versetzen und den geprüften Lehramtskandidaten und dermaligen Assistenten an der Studienanstalt Landau Karl Seyfried zum Studienlehrer an der isolierten Lateinschule zu Homburg zu ernennen;

unterm 16. Juli d. Js.

den II. Adjunkten an der zoologisch-zootomischen Sammlung des Staates Dr. Max Gemminger, wegen Krankheit und hiedurch herbeigeführter Dienstesunfähigkeit auf Grund des § 22 lit. D der IX. Verfassungsbeilage in den erbetenen dauernden Ruhestand zu versetzen und demselben in Anerkennung seiner langjährigen treuen und ersprießlichen Dienstleistung den Titel eines Königlichen Konservators gebührenfrei zu verleihen;

unterm 17. Juli l. J.

den bisherigen Professor am K. Lyceum in Passau Priester Dr. Alois Knöpfler nach Maßgabe des § 18 Tit. II der Verfassungsurkunde zum ordentlichen Professor der Kirchengeschichte in der theologischen Fakultät der Universität München zu ernennen;

unterm 18. Juli d. Js.

nach Maßgabe des § 18 Tit. II der Verfassungsurkunde den dermaligen Gymnasialprofessor an der Studienanstalt Bamberg, Dr. Michael Zink an die Studienanstalt Amberg zu berufen und demselben zugleich die Funktion eines Rektors der Studienanstalt Amberg, letztere Funktion in widerruflicher Weise zu übertragen; den dermaligen Gymnasialprofessor an der Studienanstalt Speyer, Adam Lorenz in gleicher Eigenschaft, seinem allerunterthänigsten Ansuchen

Digitized by Google

entsprechend, an die Studienanstalt Bamberg zu versetzen; den bisherigen Studienlehrer an der Studienanstalt Amberg, Max Miller, zum Gymnasialprofessor an der Studienanstalt Speyer zu befördern; den dermaligen Studienlehrer an der isolierten Lateinschule zu Annweiler, Anton Reiter in gleicher Eigenschaft, seinem allerunterthänigsten Ansuchen entsprechend, an die Studienanstalt Amberg zu versetzen und den geprüften Lehramtskandidaten und bisherigen Assistenten an der Studienanstalt Amberg, Karl Bonlohr, zum Studienlehrer an der isolierten Lateinschule zu Annweiler zu ernennen; den Gymnasialprofessor an der Studienanstalt Hof, Friedrich Zorn, seinem allerunterthänigsten Ansuchen entsprechend, in gleicher Eigenschaft an das alte Gymnasium in Regensburg zu versetzen; den Studienlehrer an der Studienanstalt Hof, Karl Dietsch, zum Gymnasialprofessor an der Studienanstalt Hof zu befördern; den bisherigen Studienlehrer der Lateinschule zu Frankenthal, Konrad Schumm, seiner allerunterthänigsten Versetzungsbitte entsprechend, in gleicher Eigenschaft an die Studienanstalt Hof zu versetzen, und zum Studienlehrer an der isolierten Lateinschule zu Frankenthal den geprüften Lehramtskandidaten und dermaligen Assistenten an dieser Lateinschule Friedrich Johann Hildenbrand zu ernennen; den Studienlehrer an der Studienanstalt Bayreuth, Dr. Friedrich Schmidt, zum Gymnasialprofessor am Maximilians-Gymnasium in München zu befördern; die Studienlehrer Ludwig Scheuer am Wilhelmsgymnasium in München und Johann Gerstenecker am Maximiliansgymnasium in München zu Gymnasialprofessoren am Ludwigsgymnasium in München zu befördern; sodann den dermaligen Studienlehrer an der Studienanstalt Schweinfurt, Dr. Gustav Landgraf an das Wilhelmsgymnasium in München, den dermaligen Studienlehrer an der Studienanstalt Landshut, Joseph Fürtner an das Maximiliansgymnasium in München, und den dermaligen Studienlehrer an der isolierten Lateinschule zu Lindau, Dr. Emil Renn an die Studienanstalt Landshut zu versetzen und zwar die drei zuletztgenannten in gleicher Eigenschaft und ihrem allerunterthänigsten Ansuchen entsprechend, und den geprüften Lehramtskandidaten und dermaligen Assistenten an der Studienanstalt Würzburg, Franz Schierlinger zum Studienlehrer an der Studienanstalt Schweinfurt zu ernennen; ferner den Gymnasialprofessor an der Studienanstalt Neustadt a/H., Ludwig Krauß seinem allerunterthänigsten Ansuchen entsprechend, in gleicher Eigenschaft an die Studienanstalt Nürnberg zu versetzen; die Studienlehrer August Hopf an der Studienanstalt Erlangen und Dr. Karl Frommann an der Studienanstalt Nürnberg zu Gymnasialprofessoren an der Studienanstalt Nürnberg zu befördern; sodann den Studienlehrer an der Studienanstalt Würzburg, Karl Hermann Zwanziger zum Gymnasialprofessor an der Studienanstalt Neustadt a/H. zu

Digitized by Google

befördern; den dermaligen Studienlehrer an der Studienanstalt Hof, Dr. Christoph Schöner, seinem allerunterthänigsten Ansuchen entsprechend, in gleicher Eigenschaft an die Studienanstalt Erlangen zu versetzen und den geprüften Lehramtscandidaten und dermaligen Assistenten an der Studienanstalt Nürnberg, Wilhelm Kalb, zum Studienlehrer an der Studienanstalt Nürnberg zu ernennen; endlich den Studienlehrer an der Studienanstalt Kaiserslautern Franz Sießl, in gleicher Eigenschaft an die Studienanstalt Speyer zu versetzen und den geprüften Lehramtscandidaten und dermaligen Assistenten an der Studienanstalt Speyer, Franz Xaver Prestel zum Studienlehrer an der Studienanstalt Kaiserslautern; dann den geprüften Lehramtscandidaten und Assistenten an der Studienanstalt Nürnberg, Peter Julius Schmitt, zum Studienlehrer am alten Gymnasium zu Würzburg zu ernennen;

unterm 20. Juli d. Js.

dem ordentlichen Professor der Erdkunde an der K. technischen Hochschule in München, Dr. Friedrich Ratzel, die zum Zwecke der Uebernahme einer ordentlichen Professur an der Universität Leipzig erbetene Entlassung aus dem bayerischen Staatsdienste unter dem Ausdrucke der Allerhöchst wohlgefälligen Zufriedenheit mit seinen vorzüglichen Leistungen als Lehrer und Gelehrter zu bewilligen; dem Gesuche der Stadtgemeinde Ludwigshafen am Rhein um Errichtung einer vierkursigen Realschule daselbst und den hierauf bezüglichen Beschlüssen des Landrates der Pfalz vom 13. November 1885 die Genehmigung zu erteilen und demzufolge zu gestatten, daß in der Stadt Ludwigshafen am Rhein eine vierkursige Realschule im Sinne der Ziffer XVI der Allerhöchsten Verordnung vom 29. April 1877, die Umbildung der Gewerbeschulen in Realschulen betr., errichtet und dieselbe mit dem Schuljahre 1886/87 und zwar zunächst mit dem I. oder untersten Kurse eröffnet werde, sodann auf die Lehrstelle für Mathematik und Physik an der vierkursigen Realschule in Ludwigshafen am Rhein den derzeitigen Reallehrer für dieselben Fächer an der Kreisrealschule in Würzburg, Anton Cornely, nach Maßgabe des § 18 Tit. II der Verfassungsurkunde zu versetzen und demselben in widerruflicher Weise auch die Funktion eines Rektors der bezeichneten Anstalt zu übertragen;

unterm 21. Juli d. Js.

die erledigte I. protestantische Pfarrstelle in Würzburg nebst dem hiemit verbundenen Dekanate dem dermaligen Dekan und Pfarrer Gustav Ferdinand Leopold Remshard in Münchaurach, dann die protestantische I. Pfarrstelle zu Uffenheim und das hiemit verbundene Dekanat dem dermaligen II. Pfarrer daselbst, Philipp Gustav Wilhelm Braun, zu verleihen;

Digitized by Google

unterm 22. Juli d. Js.

die protestantische Pfarrstelle zu Landshut, Dekanats Regensburg, dem Pfarrer Ludwig Christian Friedrich Karl Heinrich Förtsch zu Freising, Dekanats München, und die protestantische Pfarrstelle zu Morschheim, Dekanats Kirchheimbolanden, dem Pfarrer Eduard Hoffmann zu Rothselberg, Dekanats Lauterecken, zu verleihen;

Titel- und Ordensverleihungen.

Weiland Seine Majestät König Ludwig II. haben Sich allergnädigst bewogen gefunden,

unterm 19. Mai d. Js.

dem katholischen Pfarrer Priester Jakob Müller in Pipinsried, Bezirksamts Dachau, und dem Schloßkaplaneibenefiziaten Paul Schuster in Markt, Bezirksamts Wertingen, die Ehrenmünze des Ludwigsordens und

unterm 24. Mai d. Js.

dem bischöflich geistlichen Rat Pfarrer Peter Schmauz in Polling, Bezirksamts Weilheim, das Ehrenkreuz des Ludwigsordens,

sämtlichen in Rücksicht auf ihre seit 50 Jahren mit Treue und Eifer geleisteten Dienste zu verleihen.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Seine Königliche Hoheit Prinz Luitpold, des Königreichs Bayern Verweser, haben Sich allergnädigst bewogen gefunden,

unterm 9. Juli d. Js.

den Kunstmalern Ernst Zimmermann und Bruno Piglhein in München den Titel eines Königlichen Professors gebührenfrei zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit Prinz Luitpold, des Königreichs Bayern Verweser, haben Sich allergnädigst bewogen gefunden:

unterm 9. Juli d. Js.

dem Pensionsvereine für Witwen und Waisen oberbayerischer Lehrer Korporationsrechte zu verleihen.

Vom K. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten wurde

unterm 20. Juli d. Js.

die Funktion eines Assistenten für den Zeichenunterricht an der vierkursigen K. Realschule in Ludwigshafen am Rhein in widerruflicher Weise dem geprüften Zeichenlehramtskandidaten Max Sedelmaier aus Zweibrücken übertragen.

Akademische Buchdruckerei von F. Straub in München.

Digitized by Google

Beilage

zum

Ministerialblatte f. Kirchen- u. Schulangelegenheiten.

München. № 17. 9. August 1886.

Bekanntmachung.

Das Lorenz von Westenrieder'sche Stipendium betr.

Das Lorenz von Westenrieder'sche Stipendium mit 350 ℳ wird hiemit für das Studienjahr 1885/86 zur Bewerbung ausgeschrieben.

Dasselbe ist für Universitätsstudierende bestimmt, welche dem bayerischen Staatsverbande angehören und sich den allgemeinen Wissenschaften, insbesondere dem Studium der allgemeinen deutschen oder bayerischen Geschichte widmen.

Gesuche um dieses Stipendium sind, mit den erforderlichen Zeugnissen über Würdigkeit und Dürftigkeit versehen, binnen 3 Wochen bei dem einschlägigen Universitätssekretariate einzureichen.

Am 16. Juli 1886.

Magistrat
der K. Haupt- und Residenzstadt München.
Bürgermeister:
Dr. **Widenmayer.**
Forstner, Sekretär.

Erledigte Pfarreien.

Die katholische Pfarrei Speinshardt, Bezirksamts Eschenbach; fassionsmäßiger Reinertrag 1779 ℳ 33 ₰; ausgeschrieben von der Regierung der Oberpfalz und von Regensburg am 24 Juli l. Js.; Bewerbungstermin 25. August d. Js.;

die katholische Pfarrei Schwabing, Bezirksamts München I; fassionsmäßiger Reinertrag 1775 ℳ 81 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Oberbayern am 26. Juli l. Js.; Bewerbungstermin 1. September l. Js.;

die katholische Pfarrei Oberottmarshausen, Bezirksamts Augsburg; fassionsmäßiger Reinertrag 1072 ℳ 80 ₰; ausgeschrieben

Digitized by Google

von der Regierung von Schwaben und Neuburg; Bewerbungstermin 1. September l. Js.;

die katholische Pfarrei Altmühlmünster, Bezirksamts Beilngries; fassionsmäßiger Reinertrag 1924 ℳ 44 ₰; ausgeschrieben von der Regierung der Oberpfalz und von Regensburg am 27. Juli l. Js.; Bewerbungstermin 1. September l. Js.;

die katholische Pfarrei Schönau, Bezirksamts Pirmasens; Ertrag 1827 ℳ 81 ₰; ausgeschrieben von der Regierung der Pfalz am 26. Juli l. Js.; Bewerbungstermin 4. September l. Js.;

die katholische Pfarrei Riedering, Bezirksamts Rosenheim; fassionsmäßiger Reinertrag 1125 ℳ 8 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Oberbayern am 30. Juli l. Js.; Bewerbungstermin 8. September l. Js.;

die neu errichtete katholische Pfarrei Sünzhausen, Bezirksamts Freising; fassionsmäßiger Reinertrag 1852 ℳ 67 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Oberbayern am 30. Juli l. Js.; Bewerbungstermin 8. September l. Js.;

die katholische Pfarrei Obergünzburg, Bezirksamts Oberdorf; fassionsmäßiger Reinertrag 1863 ℳ 21 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Schwaben und Neuburg; Bewerbungstermin 15. September l. Js.

Gestorben:

Der katholische Pfarrer Franz Xaver Lehner von Tegernbach, Bezirksamts Bogen, am 22. Juli l. Js.;

der katholische Pfarrer Leopold Bezold in Wambach, Bezirksamts Erding, am 24. Juli l. Js.;

der protestantische Pfarrer und Kirchenrat Johann Christoph Lippert zu Dornhausen, Bezirksamts Gunzenhausen, am 25. Juli l. Js.

Akademische Buchdruckerei von F. Straub in München.

Digitized by Google

Ministerialblatt

für

Kirchen- und Schul-Angelegenheiten

im

Königreich Bayern.

Amtlich herausgegeben vom Königl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schul-Angelegenheiten.

München. № 18. 9. August 1886.

Inhalt: Bekanntmachung vom 1. August 1886, Gesuch des Stadtmagistrates Passau um die Genehmigung zur Anlage von Stiftungskapitalien in Schuldverschreibungen der Stadtgemeinde Passau vom Jahre 1886 betr. — Statistische Notizen. — Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Nr. 8626.

Bekanntmachung.

Gesuch des Stadtmagistrates Passau um die Genehmigung zur Anlage von Stiftungskapitalien in Schuldverschreibungen der Stadtgemeinde Passau vom Jahre 1886 betr.

Kgl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Unter Bezugnahme auf § 1 Abs. 1 Ziff. 3 der Allerhöchsten Verordnung vom 31. Juli 1869, die Kapitalausleihungen der Gemeinden und Stiftungen betreffend, (Regierungsblatt 1869 S. 1441) wird hiemit die Anlage von Kapitalien der Kultus- und Unterrichtsstiftungen, insbesondere auch der Pfründe- und Kirchenstiftungen in $3^1/_2$ prozentigen Schuldverschreibungen der Stadtgemeinde Passau vom Jahre 1886 unter Beachtung der

Digitized by Google

Vorschrift in § 5 der vorgenannten Allerhöchsten Verordnung gestattet.

München, den 1. August 1886.

Dr. Frhr. v. Lutz.

Der Generalsekretär:
Ministerialrat
Dr. von Giehrl.

Statistische Notiz.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Seine Königliche Hoheit Prinz Luitpold, des Königreichs Bayern Verweser, haben Sich Allerhöchst bewogen gefunden:

unterm 25. Juli l. Js.

im Hinblick auf § 23 Abschnitt III des Allerhöchsten Landtagsabschiedes vom 1. Juli l. Js. zu genehmigen, daß vom Schlusse des Schuljahres 1886/87 an die k. Industrieschule in Kaiserslautern aufgehoben werde und daß mit Rücksicht hierauf schon vom Beginne des Schuljahres 1886/87 an in den unteren Kurs der genannten Anstalt keine Schüler mehr aufgenommen werden.

Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Seine Königliche Hoheit Prinz Luitpold, des Königreichs Bayern Verweser, haben Sich allergnädigst bewogen gefunden,

unterm 23. Juli d. Js.

den Bierbrauer Leonhard Stengel in Augsburg als Mitglied der Kirchenverwaltung der katholischen Stadtpfarrei St. Ulrich daselbst zu bestätigen;

unterm 24. Juli l. Js.

nach Maßgabe des Titel II §. 18 der Verfassungsurkunde die für das Lehramt der Mathematik und Physik geprüften Lehramtskandidaten Ludwig Ruchte, Assistent am neuen Gymnasium in Regensburg und Franz Xaver Reichart, Assistent an der Realschule Kitzingen, zu Studienlehrern für Arithmetik und Mathematik, ersteren

Digitized by Google

am neuen Gymnasium in Regensburg, letzteren an der Studienanstalt Freising zu ernennen; den Reallehrer für Mathematik und Physik an der Realschule Neumarkt in der Oberpfalz, Priester Andreas Müller, seiner allerunterthänigsten Bitte um Versetzung an eine Studienanstalt entsprechend, zum Studienlehrer für Arithmetik und Mathematik an der Studienanstalt Kempten zu ernennen, die Lehrstelle für Mathematik und Physik an der Realschule Neumarkt dem geprüften Lehramtskandidaten und dermaligen Assistenten an der Realschule Hof, Friedrich Meinel, zu übertragen; und die für das Lehramt der neueren Sprachen geprüften Lehramtskandidaten Jakob Friedrich, Assistent an der Realschule Erlangen und Max Gantner, Assistent an der Studienanstalt Straubing, zu Studienlehrern für neuere Sprachen, ersteren an der Studienanstalt Kempten, letzteren an der Studienanstalt Passau zu ernennen; unter den von dem Wählerkollegium zu Lindau auf die dortige I. protestantische Pfarrstelle allerunterthänigst präsentierten drei Geistlichen dem Pfarrer Johann Friedrich Pachelbel an St. Leonhard bei Rothenburg die Landesherrliche Bestätigung zu erteilen;

unterm 25. Juli l. Js.

zum Direktor der K. technischen Hochschule in München für die Studienjahre 1886/87, 1887/88 und 1888/89 den ordentlichen Professor der Geodäsie und Ingenieurwissenschaften an dieser Anstalt, Direktor und Geheimrat Dr. Karl Max von Bauernfeind, dann zum Stellvertreter des Direktors für die gleiche Zeitperiode den ordentlichen Professor der Mineralogie und Eisenhüttenkunde an bezeichneter Hochschule, Dr. Karl Haushofer zu ernennen, sowie nach dem Ergebnisse der vorgenommenen Wahlen für die technische Hochschule in München als Abteilungsvorstände die ordentlichen Professoren Dr. Franz von Reber für die allgemeine Abteilung, Wilhelm Frauenholz für die Ingenieurabteilung, Albert Geul für die Hochbauabteilung, Johann Bauschinger für die mechanisch-technische Abteilung, Dr. Wilhelm von Miller für die chemisch-technische Abteilung und Dr. Martin Ewald Wollny für die landwirtschaftliche Abteilung für die Studienjahre 1886/87, 1887/88 und 1888/89 zu bestätigen; nach Maßgabe des §. 18 Titel II der Verfassungsurkunde den bisherigen außerordentlichen Professor Dr. Johannes Ranke zum ordentlichen Professor der Anthropologie und allgemeinen Naturgeschichte in der philosophischen Fakultät der Universität München zu befördern; die Privatdozenten Dr. Karl Posselt und Dr. Friedrich Ernst Bezold in München zu außerordentlichen Professoren in der medizinischen Fakultät der k. Universität München zu ernennen und ersterem die Verpflichtung zur Vertretung der Dermatologie und Syphilidologie, letzterem zur Vertretung der Ohrenheilkunde aufzuerlegen; den Reallehrer für den Zeichenunterricht an

Digitized by Google

der Realschule in Amberg, Heinrich Schönwerth auf sein Ansuchen wegen zurückgelegten 70. Lebensjahres auf Grund des §. 22 lit. C der IX. Verfassungsbeilage unter allerhöchst wohlgefälliger Anerkennung seiner langjährigen mit Eifer und Treue geleisteten Dienste in den Ruhestand zu versetzen; zu genehmigen, daß von dem Bischofe von Regensburg das Benefizium Pilgramsberg, Bezirksamts Bogen, dem Priester Paul Kraus, Benefiziumsverweser in Binabiburg, Bezirksamts Bilsbiburg, verliehen werde;

unterm 27. Juli l. Js.

den Glasermeister Johann Baptist Natter in Regensburg als Mitglied der katholischen Kirchenverwaltung unterer Stadt und den Baumeister Julius Pöverlein in Regensburg als Mitglied der protestantischen Kirchenverwaltung unterer Stadt daselbst zu bestätigen;

unterm 28. Juli l. Js.

nach Maßgabe des Titel II §. 18 der Verfassungsurkunde den Reallehrer für Mathematik und Physik an der Kreisrealschule Kaiserslautern Wilhelm Winter zum Gymnasialprofessor für Mathematik und Physik am alten Gymnasium in Regensburg zu befördern und die Lehrstelle für Mathematik und Physik an der Kreisrealschule Kaiserslautern dem geprüften Lehramtskandidaten und dermaligen Assistenten am Realgymnasium und an der Industrieschule zu Nürnberg, Ludwig Mosbacher zu übertragen; den geprüften Lehramtskandidaten und dermaligen Assistenten an der Studienanstalt Landshut, Julius Noder, zum Studienlehrer an derselben Anstalt, den geprüften Lehramtskandidaten und dermaligen Assistenten an der Studienanstalt Bamberg, Eugen Brand, zum Studienlehrer an der Studienanstalt Neustadt a/H.; den geprüften Lehramtskandidaten und dermaligen Assistenten an der Studienanstalt zu St. Anna in Augsburg, Hermann Hoffmann, zum Studienlehrer an der Studienanstalt Bayreuth; den geprüften Lehramtskandidaten und dermaligen Assistenten an der isolierten Lateinschule zu Wunsiedel, Johann Friedrich Schinnerer zum Studienlehrer an der Studienanstalt Hof, und den geprüften Lehramtskandidaten und dermaligen Assistenten am Realgymnasium in Würzburg, Friedrich Horn, zum Studienlehrer an der isolierten Lateinschule zu Landstuhl zu ernennen;

unterm 30. Juli l. Js.

den Studienrektor und Gymnasialprofessor des Wilhelmsgymnasiums in München Christian Adam zum Mitglied des obersten Schulrates in widerruflicher Weise zu ernennen; die katholische Stadtpfarrei Kulmbach, Bezirksamts gleichen Namens, dem Priester Georg Erlwein, Stadtkaplan in Lichtenfels, Bezirksamts gleichen Namens, zu übertragen und zu genehmigen, daß der Kuratbenefiziat in Frauenneuharting, Bezirksamts Ebersberg, Priester Georg Berner, seine Pfründe resigniere;

Digitized by Google

unterm 31. Juli l. Js.

dem außerordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der K. Universität Würzburg, Priester Dr. Jakob Kirschkamp, unter wohlgefälliger Anerkennung seiner Lehrthätigkeit die wegen eines Rufes an die Universität Bonn erbetene Entlassung aus dem bayerischen Staatsdienste zu gewähren; den geprüften Lehramtskandidaten und dermaligen Assistenten an der Studienanstalt Nürnberg, Friedrich Uebel, zum Studienlehrer an der isolierten Lateinschule zu Hersbruck nach Maßgabe des Titel II § 18 der Verf.-Urkunde zu ernennen;

unterm 1. August l. Js.

den Gymnasialprofessor für Mathematik und Physik an der Studienanstalt Ansbach, Dr. Sigmund Günther, zum ordentlichen Professor der Erdkunde an der allgemeinen Abteilung der K. technischen Hochschule in München nach Maßgabe des § 18 Tit. II der Verf.-Urkunde zu ernennen; in Folge organischer Einrichtungen den Professor für Mathematik an der K. Industrieschule in Nürnberg, Johann Baptist Staudacher, in gleicher Eigenschaft an das K. Realgymnasium in Nürnberg und auf die hiedurch an der K. Industrieschule in Nürnberg sich erledigende Professur für Mathematik den Mathematikprofessor an der K. Industrieschule in Kaiserslautern, Johann Kaspar Rudel, beide nach Maßgabe des § 18 Tit. II der Verf.-Urkunde zu versetzen.

Vom K. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten wurde

unterm 21. Juli l. Js.

die Turnlehrerstelle an der k. Studienanstalt Nürnberg dem bisher aushilfsweise hiezu verwendeten Lehramtskandidaten Heinrich Fürst von Feuchtwangen in widerruflicher Weise übertragen;

unterm 24. Juli l. Js.

der Hilfslehrer an der Präparandenschule in Oberdorf, Alphons Rapp, behufs Uebertrittes in den Volksschuldienst seiner Funktion als Hilfslehrer an genannter Anstalt enthoben und der Präparandenlehrer Johann Scherg in Cham, seiner Versetzungsbitte entsprechend, als Präparandenlehrer an die Präparandenschule Oberdorf unter Fortdauer seiner widerruflichen Eigenschaft versetzt;

unterm 25. Juli l. Js.

der Assistent für theoretische Maschinenlehre an der technischen Hochschule in München Alexius Regele, seiner Bitte entsprechend, der gedachten Assistentenfunktion enthoben;

Digitized by Google

unterm 29. Juli l. Js.

der Seminarhilfslehrer an der K. Lehrerbildungsanstalt in Kaiserslautern, Theodor Eckarius, auf Grund organischer Verfügung seiner Funktion als Seminarhilfslehrer enthoben.

Ordensverleihung.

Weiland Seine Majestät König Ludwig II. haben Sich allergnädigst bewogen gefunden,

unterm 8. Mai l. Js.

dem Bezirksrabbiner Dr. Elias Grünebaum zu Landau in der Pfalz das Ritterkreuz II. Klasse des Verdienstordens vom heil. Michael zu verleihen.

Allerhöchste Bestätigung einer Stiftung.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Seine Königliche Hoheit Prinz Luitpold, des Königreichs Bayern Verweser, haben der vom katholischen Pfarrer Joseph Wiedenmann mit einem Kapitale von 7000 ℳ in Landsberg begründeten Stiftung zur Unterstützung bedürftiger, dem geistlichen Stande sich widmender Studierender unter dem Namen „Leonhard und Kreszentia Wiedenmann'sche Stipendienstiftung" die Allerhöchste Landesherrliche Bestätigung allerhuldvollst zu erteilen geruht.

Präsentations-Bestätigung.

Der von dem erblichen Reichsrate Klemens Schenk Graf von Stauffenberg zu Jettingen dem Priester Adolph Sandtner, Beneziumsvikar in Jettingen, ausgestellten Präsentation auf die erledigte katholische Pfarrei Oberwaldbach, Bezirksamts Günzburg, wurde von der Regierung von Schwaben und Neuburg unterm 25. Juli l. Js. die Landesherrliche Bestätigung erteilt.

Akademische Buchdruckerei von F. Straub in München.

Digitized by Google

Beilage

zum

Ministerialblatte f. Kirchen- u. Schulangelegenheiten.

München. № 18. 21. August 1886.

Bekanntmachung.

Bewerber um das pro 1886/87 im Betrage von 200 ℳ. zu vergebende von Berg'sche Stipendium für katholische Studierende der Theologie oder Rechtswissenschaft haben ihre Gesuche mit den vorgeschriebenen Zeugnissen über Bestehen der ordentlichen Stipendienprüfung oder Fachprüfung, dann über Bedürftigkeit und Würdigkeit bis zum 15. Oktober l. Js. bei der K. Regierung von Oberfranken, Kammer des Innern, einzureichen.

Bayreuth, den 6. August 1886.

Königl. Regierung von Oberfranken,
Kammer des Innern.

B. V. d. K. Reggs.-Pr.
Der K. Regierungs-Direktor:
Goßinger.

Bekanntmachung.

Erledigung der Lehrstelle für Mathematik und Physik an der K. Kreisrealschule Würzburg betr.

Bei der K. Kreisrealschule in Würzburg kommt vom 1. September l. Js. die Lehrstelle für Mathematik und Physik, mit welcher ein jährlicher Gehalt von 2280 ℳ verbunden ist, zur Erledigung.

Bewerber um diese Stelle haben ihre mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen belegten Gesuche längstens

binnen 3 Wochen

hierorts einzureichen.

Würzburg, den 10. August 1886.

Kgl. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg,
Kammer des Innern.

In Vertretung:
von Stefenelli.

Digitized by Google

Erledigte Pfarreien und Benefizien.

Die katholische Pfarrei Heinrichskirchen, Bezirksamts Neumburg v/W.; fassionsmäßiger Reinertrag 1559 ℳ 1 ₰; ausgeschrieben von der Regierung der Oberpfalz und von Regensburg am 3. August l. Js.; Bewerbungstermin 1. September d. Js.;

die katholische Pfarrei Obertaufkirchen, Bezirksamts Mühldorf; fassionsmäßiger Reinertrag 4370 ℳ 2 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Oberbayern am 4. August d. Js.; Bewerbungstermin 10. September d. Js.;

die katholische Pfarrei Reisting, Bezirksamts Weilheim; fassionsmäßiger Reinertrag 1672 ℳ 43 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Oberbayern am 4. August d. Js.; Bewerbungstermin 10. September d. Js.;

die katholische Pfarrei Teunz, Bezirksamts Neunburg v/W.; fassionsmäßiger Reinertrag 667 ℳ 43 ₰; ausgeschrieben von der Regierung der Oberpfalz und von Regensburg am 7. August d. Js.; Bewerbungstermin 10. September d. Js.;

die katholische Pfarrei Edelshausen, Bezirksamts Schrobenhausen; fassionsmäßiger Reinertrag 1652 ℳ 21 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Oberbayern am 6. August d. Js.; Bewerbungstermin 15. September d. Js.;

die katholische Pfarrei Margarethenried, Bezirksamts Freising; fassionsmäßiger Reinertrag 2500 ℳ 80 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Oberbayern am 8. August d. Js.; Bewerbungstermin 15. September d. Js.;

Die Dompredigerstelle an der Domkirche zu U. L. Frau in München; fassionsmäßiger Reinertrag 2376 ℳ 61 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Oberbayern am 9. August d. Js.; Bewerbungstermin 15. September d. Js.;

die katholische Pfarrei Degernbach, Bezirksamts Bogen; fassionsmäßiger Reinertrag 1830 ℳ 92 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Niederbayern am 3. August d. Js.; Bewerbungstermin 18. September d. Js.

Akademische Buchdruckerei von F. Straub in München.

Digitized by Google

Ministerialblatt
für
Kirchen- und Schul-Angelegenheiten
im
Königreich Bayern.

Amtlich herausgegeben vom Königl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schul-Angelegenheiten.

München. № 19. 21. August 1886.

Inhalt: Bekanntmachung vom 8. August 1886, die Prüfung der Kandidatinnen für das Zeichenlehramt betr. — Statistische Notiz. — Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Nr. 8706.

Bekanntmachung.

Die Prüfung der Kandidatinnen für das Zeichenlehramt betr.

Kgl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Auf Grund der Prüfungsordnung für Zeichenlehrerinnen vom 21. November 1878 (Min.-Bl. S. 358 ff.) hat in der Zeit vom 5. bis 16. Juli l. J. an der Kunstgewerbeschule in München unter der Leitung eines K. Ministerialkommissärs eine Prüfung von Kandidatinnen für das Zeichenlehramt stattgefunden, welche die zugelassenen sechs Kandidatinnen mit sehr befriedigendem Erfolge bestanden haben.

Nachdem sich das Bedürfnis gezeigt hat, gut geschulte Lehrkräfte für den Zeichenunterricht sowohl an den öffentlichen wie an den privaten weiblichen Bildungsanstalten im Interesse der

Digitized by Google

allgemeinen wie der Geschmacksbildung zu besitzen, so wird auf das Ergebnis dieser Prüfung mit dem Bemerken aufmerksam gemacht, daß die näheren Mitteilungen über die persönlichen Verhältnisse und über die Qualifikation der Kandidatinnen, welche die Prüfung mit Erfolg bestanden haben, bei den K. Kreisregierungen, Kammern des Innern, erholt werden können.

München, den 8. August 1886.

Dr. Frhr. v. Lutz.

Der Generalsekretär,
an dessen Statt
der Ministerialrat
Dr. v. Ziegler.

Statistische Notiz.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Seine Königliche Hoheit Prinz Luitpold, des Königreichs Bayern Verweser, haben Sich allergnädigst bewogen gefunden:

unterm 8. August l. Js.

die Errichtung des von dem nunmehr verstorbenen Grafen Maximilian Arco-Zinneberg zu Maxlrain mit einem Kapitale von 50,000 ℳ letztwillig begründeten Benefiziums an der Metropolitankirche zu Unser Lieben Frau in München unter den vom Stifter und dem erzbischöflichen Ordinariate München-Freising festgestellten Bedingungen Allerhöchst Landesherrlich zu genehmigen.

Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Seine Königliche Hoheit Prinz Luitpold, des Königreichs Bayern Verweser, haben Sich allergnädigst bewogen gefunden,

unterm 28. Juli d. Js.

den Lycealprofessor für Dogmatik am Lyceum in Freising, erzbischöflichen geistlichen Rat Dr. Benedikt Weinhart, seinem allerunterthänigsten Ansuchen entsprechend, nach zurückgelegtem vierzigsten

Digitized by Google

Dienstjahre in Gemäßheit des § 22 lit. B der IX. Verf.-Beil. in den dauernden Ruhestand zu versetzen und demselben in Anerkennung seiner langjährigen, mit Treue und Eifer geleisteten ersprießlichen Dienste das Ritterkreuz I. Klasse des Verdienstordens vom heiligen Michael zu verleihen;

unterm 2. August d. Js.

nach Maßgabe des § 18 Tit. II der Verfassungsurkunde den Privatdozenten Dr. Friedrich Narr in München zum außerordentlichen Professor in der II. Sektion der philosophischen Fakultät der Universität München zu ernennen und ihm die Verpflichtung aufzuerlegen, regelmäßige Vorlesungen über Disziplinen der theoretischen Physik zu halten und an der Leitung der Uebungen im physikalischen Institute und Seminare Teil zu nehmen;

unterm 3. August d. Js.

die katholische Pfarrei Geretshausen, Bezirksamts Landsberg, dem Pfarrer in Weißensberg, Bezirksamts Lindau, Priester Sylvester Stengl; und die katholische Pfarrei Luhe, Bezirksamts Neustadt a./WN., dem Pfarrer in Püchersreuth, des nämlichen Bezirksamts, Johann Michael Graf, zu übertragen;

unterm 5. August d. Js.

nach Maßgabe des § 18 Tit. II der Verfassungsurkunde den Privatdozenten Dr. Theodor Henner in Würzburg zum außerordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der Universität Würzburg zu ernennen und ihm die Verpflichtung zu regelmäßigen Vorlesungen über Geschichte und namentlich über bayerische Geschichte aufzuerlegen; die katholische Pfarrei Bühler, Bezirksamts Karlstadt, dem Priester Peter Petavy, Pfarrer von Prölsdorf, Bezirksamts Hofheim, zu übertragen; zu genehmigen, daß von dem Erzbischofe von München-Freising die katholische Pfarrei Inkofen, Bezirksamts Freising, dem Pfarrer in Flintsbach, Bezirksamts Rosenheim, Priester Johannes Schleicher; und von dem Bischofe von Augsburg die katholische Pfarrei Echlishausen, Bezirksamts Günzburg, dem Kaplan in Pestenacker, Bezirksamts Landsberg, Priester Heinrich Weifel verliehen werde;

unterm 8. August d. Js.

nach dem Ergebnisse der am 24. Juli d. Js. vorgenommenen Wahl der K. Universität Würzburg als Rektor für 1886/87 den ordentlichen Professor in der juristischen Fakultät Dr. Hugo Burckhard; als Senatoren für 1886/87: aus der theologischen Fakultät den Prälaten, ordentlichen Professor Dr. Hettinger; aus der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät die ordentlichen Professoren Dr. Wirsing und Dr. von Risch; aus der medizinischen

Digitized by Google

Fakultät den ordentlichen Professor Dr. Michel; aus der philosophischen Fakultät die ordentlichen Professoren, Geheimrat Dr. von Urlichs und Dr. Fischer; als Ersatz für den erkrankten Professor Dr. Böhlau und für den verstorbenen Professor Dr. Maas die ordentlichen Professoren Dr. Kohler und Dr. Leube zu bestätigen; die katholische Pfarrei Garching, Bezirksamts München I, dem Pfarrer in Holzkirchen, Bezirksamts Miesbach, Priester Ignaz Riedle; die katholische Pfarrei Großdingharting, Bezirksamts München II, dem Expositus in Kolbermoor, Bezirksamts Rosenheim, Priester Joseph Koegl; die katholische Pfarrei Hartkirchen, Bezirksamts Griesbach, dem Pfarrer in St. Oswald, Bezirksamts Grafenau, Priester Joseph Bauer; die katholische Pfarrei Aschach, Bezirksamts Kissingen, dem Pfarrer in Steinach, gleichen Bezirksamts, Priester Karl Rützel; die katholische Pfarrei Nassenbeuren, Bezirksamts Mindelheim, dem Pfarrer in Loppenhausen, gleichen Bezirksamts, Priester Ignaz Schuster; die katholische Pfarrei Lindenberg, Bezirksamts Kaufbeuren, dem Pfarrer in Rott, Bezirksamts Landsberg, Priester Franz Biber; die katholische Pfarrei Hirschzell, Bezirksamts Kaufbeuern, dem Benefiziumsvikar in Ichenhausen, Bezirksamts Günzburg, Priester Jakob Amberg; und das Frühmeß- und Prädikaturbenefizium zu Heidingsfeld, Bezirksamts Würzburg, dem exponierten Kaplan in Heinrichsthal, Bezirksamts Alzenau, Priester Johann Ruppert zu übertragen; zu genehmigen, daß der katholische Pfarrer Franz Xaver Völk in Oberschondorf, Bezirksamts Landsberg, seine Pfründe resigniere; die protestantische Pfarrstelle zu Seubersdorf, Dekanats Markt Erlbach, dem Pfarramtskandidaten Friedrich Wilhelm Dorn aus Kirchensittenbach zu verleihen und der von der reformierten Pfarrgemeinde Herbishofen und Theinselberg für den reformierten Pfarrer Karl Wilhelm Buff in Marienheim ausgestellten Präsentation auf die reformierte Pfarrstelle in Herbishofen-Theinselberg, Dekanats Memmingen, die Landesherrliche Bestätigung zu erteilen;

unterm 10. August d. Js.

den K. Professor Friedrich August von Kaulbach nach Maßgabe des § 18 Tit. II der Verfassungsurkunde zum Direktor der K. Akademie der bildenden Künste zu ernennen;

unterm 12. August d. Js.

der auf den ordentlichen Professor in der juristischen Fakultät der Universität Erlangen Dr. Eduard Hölder gefallenen Wahl zum Prorektor für das Studienjahr 1886/87 die Allerhöchste Bestätigung zu erteilen; den dermaligen ordentlichen Professor an der Universität Rostock, Dr. Karl Birkmeyer, nach Maßgabe des § 18 Tit. II der Verfassungsurkunde zum ordentlichen Professor des Strafrechtes, Strafprozesses und der Rechtsphilosophie in der juristischen Fakultät

Digitized by Google

der K. Universität München; und nach Maßgabe des § 18 Tit. II der Verfassungsurkunde die Fachlehrer, K. Professoren Leonhard Romeis, Leopold Gmelin, Hans Wolf und Robert Ulke zu Professoren an der K. Kunstgewerbeschule in München zu ernennen; die katholische Pfarrei Akams, Bezirksamts Sonthofen, dem Benefiziaten zu St. Maria Loretto bei Oberstdorf, gleichen Bezirksamts, Priester Joseph Stocker zu übertragen und die protestantische Pfarrstelle zu Aubstadt-Höchheim, Dekanats Rothausen dem Pfarramtskandidaten Julius Eduard Wunderer aus Schwabach jure devolutionis zu verleihen.

Allerhöchste Bestätigung der Wahl neuer Mitglieder der K. Akademie der Wissenschaften.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Seine Königliche Hoheit Prinz Luitpold, des Königreichs Bayern Verweser, haben den in der Wahlversammlung der K. Akademie der Wissenschaften vom 26. Juni l. J. vorgenommenen Mitgliederwahlen die Allerhöchste Bestätigung allergnädigst zu erteilen geruht.

Es sind sonach bestätigt:

A. Als ordentliche Mitglieder:

die bisherigen außerordentlichen Mitglieder:

a) für die philosophisch-philologische Klasse

1. Dr. Rudolf Schöll, ordentlicher Professor der klassischen Philologie an der Universität München,

b) für die mathematisch-physikalische Klasse

2. Dr. Eugen Lommel, ordentlicher Professor für Experimental-Physik an der K. Universität München und Konservator des physikalisch-metronomischen Instituts,

B. als außerordentliches Mitglied

für die mathematisch-physikalische Klasse:

Dr. Aurel Voß, ordentlicher Professor für analytische Geometrie ꝛc. an der technischen Hochschule in München,

C. als auswärtige Mitglieder:

die bisherigen korrespondierenden Mitglieder

a) der mathematisch-physikalischen Klasse:

1. James D. Dana in Neu-Haven, U. St. A.,

2. Franz von Hauer, K. K. Hofrat und Intendant des K. K. naturhistorischen Hofmuseums in Wien,

Digitized by Google

b) der historischen Klasse:

3. Dr. Georg von Wyß, Professor an der Universität Zürich und Präsident der allgemeinen geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz,

4. Dr. Heinrich Siegel, K. K. Hofrat und Professor an der Universität Wien,

D. als korrespondierende Mitglieder:

a) der philosophisch-philologischen Klasse

1. Dr. Elias Steinmeyer, ordentlicher Professor für deutsche Sprache und Literatur an der Universität Erlangen,

2. Dr. Julius Jolly, außerordentlicher Professor für Sanskrit und vergleichende Sprachwissenschaft an der Universität Würzburg,

b) der mathematisch-physikalischen Klasse

3. Dr. Adolf Lieben, Professor der Chemie an der Universität Wien,

4. Dr. Paul Gordan, ordentlicher Professor für Mathematik an der Universität Erlangen,

5. Edward Cope, Professor in Philadelphia, U. St. A.,

6. Alexander Agassiz, Direktor des Museums für vergleichende Zoologie am Harward College in Cambridge, U. St. A.,

c) für die historische Klasse

7. Dr. Heinrich Brunner, Geheimer Justizrat und Professor an der Universität in Berlin,

8. Dr. Franz Heinrich Reusch an der Universität in Bonn.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Seine Königliche Hoheit Prinz Luitpold, des Königreichs Bayern Verweser, haben für das Jahr 1886

a) den philologisch gebildeten Lehrern für neuere Sprachen Hans Modlmayr in Kempten und Georg Steinmüller in Würzburg ein Reisestipendium von je 900 ℳ behufs ihrer weiteren Ausbildung in Frankreich und bezw. England, dann

b) dem Studienlehrer an der K. Studienanstalt in Nürnberg Dr. philos. Thomas Stettner ein Stipendium von 2160 ℳ zum Besuche des archäologischen Instituts in Rom und der Filiale desselben in Athen

allergnädigst zu verleihen geruht.

Seine Königliche Hoheit Prinz Luitpold, des Königreichs Bayern Verweser, haben das Bischof von Sailer'sche

Digitized by Google

Stipendium im Betrage von 68 ℳ 57 ₰ dem Alumnen des bischöflichen Klerikalseminars in Regensburg, Jakob Lehner aus Tännesberg für das Jahr 1885/86 allergnädigst zu verleihen geruht.

Ordensverleihung.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Seine Königliche Hoheit Prinz Luitpold, des Königreichs Bayern Verweser, haben Sich allergnädigst bewogen gefunden

unterm 3. Juli d. Js.

dem katholischen Pfarrer Priester Alois Anzenhofer in Holzheim, Bezirksamts Neu-Ulm, in Rücksicht auf seine seit fünfzig Jahren mit Treue und Eifer geleisteten Dienste die Ehrenmünze des Ludwigsordens zu verleihen.

Allerhöchste Bestätigung einer Stiftung.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Seine Königliche Hoheit Prinz Luitpold, des Königreichs Bayern Verweser, haben allergnädigst geruht, der von dem Brauereibesitzer Emil Schandein in Milwaukee mit einem Kapitale von 4000 ℳ zu Gunsten würdiger und bedürftiger Schüler der Kreisrealschule Kaiserslautern begründeten Stipendienstiftung die Allerhöchste Landesherrliche Bestätigung zu erteilen und zu bestimmen, daß diese Stiftung unter dem Ausdrucke des Allerhöchsten Wohlgefallens über den von dem Stifter bekundeten Gemeinsinn durch das Ministerialblatt für Kirchen- und Schulangelegenheiten bekannt gemacht werde.

Allerhöchste Bewilligung zur Annahme einer fremden Auszeichnung.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Seine Königliche Hoheit Prinz Luitpold, des Königreichs Bayern Verweser, haben Sich allergnädigst bewogen gefunden;

unterm 29. Juli d. Js.

dem I. Assistenzarzt an der chirurgischen Klinik der Universität Erlangen, Dr. Hans Henke, die Bewilligung zur Annahme und zum Tragen des ihm von Seiner Majestät dem Könige von Serbien verliehenen K. serbischen Takowo-Ordens IV. Klasse zu erteilen.

Digitized by Google

Vom K. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten wurde

unterm 29. Juli d. Js.

die Funktion eines Assistenten für neuere Sprachen an der Realschule in Kitzingen dem geprüften Lehramtskandidaten und derzeitigen Assistenten an der K. Studienanstalt in Passau, Johann Nepomuk Neumaier aus Pötzmes, in widerruflicher Weise übertragen;

unterm 5. August d. Js.

genehmigt, daß die Präsesstelle der St. Michaeli-Bruderschaft in Berg am Laim dem derzeitigen Pfarrer von Baumkirchen, Priester Franz Xaver Poeppl, übertragen werde;

unterm 7. August d. Js.

die Stelle eines Seminarschullehrers am K. Schullehrerseminar Altdorf in jederzeit widerruflicher Eigenschaft dem Schullehrer Christian Conrad in Altdorf, und

unterm 10. August d. Js.

die Stelle eines katholischen Religionslehrers am K. Schullehrerseminar in Bamberg, dann an der dortigen Seminarübungsschule, sowie an der K. Präparandenschule daselbst neben der Funktion eines Offiziators für diese Anstalten dem Kuratbenefiziaten Philipp von Harttung in Bamberg in wiederruflicher Weise übertragen.

Gestorben.

Der protestantische Pfarrer Friedrich Ephraim Helenus Lindner in Offenbau, Bezirksamts Hilpoltstein, am 29. Juli d. Js.;

der katholische Pfarrer Benedikt Helfetsrieder in Bergkirchen, Bezirksamts Dachau, am 30. Juli d. Js.;

der katholische Pfarrer Gottfried Ungemach von Salz, Bezirksamts Neustadt a/S., am 7. August d. Js.

Akademische Buchdruckerei von F. Straub in München.

Digitized by Google

Beilage

zum

Ministerialblatte f. Kirchen- u. Schulangelegenheiten.

München. № 19. 3. September 1886.

Bekanntmachung.

Die Verleihung der v. Lamont'schen Stipendien für das Jahr 1886/87 betr.

Es kommen demnächst zwei Stipendien zu je 2100 ℳ aus den Renten der v. Lamont'schen Stipendienstiftung zur Verleihung. Diese Stiftung ist bestimmt in erster Linie die Heranbildung junger Gelehrter im Fache der reinen Mathematik, der Physik und der Astronomie zu fördern. Sollten sich jedoch keine Bewerber finden, welche diesen Fächern angehören und zugleich den übrigen Bewerbungsbedingungen entsprechen, so kann aus der Stiftungsrente in zweiter Linie auch zur Förderung des höheren Studiums der Naturwissenschaften überhaupt jungen Chemikern, Mineralogen, Botanikern oder Zoologen ein oder das andere Stipendium verliehen werden.

Die Stipendien werden auf je drei Jahre verliehen, jedoch soll nach den ersten drei Jahren derselbe Bewerber, wenn er vorzügliche Leistungen nachzuweisen im Stande ist, um fernere Beibehaltung seines Stipendiums für höchstens weitere drei Jahre nachsuchen können.

Die Bedingungen für die Bewerbung sind folgende:

1) Die Bewerber müssen an der hiesigen Universität immatrikuliert, geborne Bayern und katholischer Religion sein und nach Vollendung der allgemeinen Universitätsstudien die mathematischen Disziplinen d. h. die reine Mathematik, die Physik oder die Astronomie zum Beruf gewählt haben oder eventuell dem höheren Studium der Chemie, Mineralogie, Botanik oder Zoologie sich widmen.

2) Jeder Bewerber muß eigene Arbeiten, die sein Talent bekunden, oder wenigstens eine schriftliche Erklärung von einem kompetenten Gelehrten vorlegen, worin ihm bezeugt wird, daß er die Fähigkeiten, den Fleiß und die Ausdauer besitze, die nötig sind, um eine höhere wissenschaftliche Ausbildung zu erlangen.

Zu den Verpflichtungen der Stipendiaten gehören insbesondere folgende:

1) Dieselben sollen in der Regel am Sitze der Ludwig-Maximilians-Universität sich aufhalten und immatrikuliert bleiben, doch können die Stipendien auch mit besonderer Bewilligung der philo-

Digitized by Google

sophischen Fakultät und des akademischen Senats zu Reisestipendien benutzt werden.

2) Jeder Stipendiat hat am Ende eines jeden Jahres der philosophischen Fakultät einen Rechenschaftsbericht über seine Studienfortschritte vorzulegen.

Bewerber um eines der erwähnten Stipendien haben ihre an die philosophische Fakultät zu richtenden mit den erforderlichen Belegen versehenen Gesuche auf unserer Universitäts-Kanzlei längstens am 31. Oktober l. Js. einzureichen.

München, den 30. Juli 1886.

Der akademische Senat.

Gestorben:

Der katholische Pfarrer von Unterrammingen, Bezirksamts Mindelheim, Priester Franz Rieder, am 5. August d. Js.;

der K. geistliche Rat und katholische Pfarrer von Pleiskirchen, Bezirksamts Altötting, Priester Joseph Plattner, am 12. August d. Js.;

der freiresignierte katholische Pfarrer von Tettenweis, Bezirksamts Griesbach, Priester Franz Xaver König, am 14. August d. Js.;

der protestantische Pfarrer bei St. Sebald in Nürnberg, Johann Wilhelm Bär, am 15. August d. Js.;

der katholische Pfarrer Anton Schauder von Zeiskam, Bezirksamts Germersheim, am 15. August d. Js.;

der katholische Pfarrer Joseph Kircher in Toedtenried, Bezirksamts Aichach, am 15. August d. Js.;

der katholische Pfarrer Franz Michael Baumann in Rötz, Bezirksamts Waldmünchen, am 24. August d. Js.

Akademische Buchdruckerei von F. Straub in München.

Digitized by Google

Ministerialblatt

für

Kirchen- und Schul-Angelegenheiten

im

Königreich Bayern.

Amtlich herausgegeben vom Königl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schul-Angelegenheiten.

München. № 20. 3. September 1886.

Inhalt: Ministerialentschließung vom 21. August 1886, Deutsches Lesebuch für die Unterklasse betr. — Ministerialentschließung vom 22. August 1886, Lesebuch für die Unterklassen, von Gr. Fischer betr. — Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Nr. 8979.

An die K. Regierungen, Kammern des Innern, dann an die K. Distrikts- und Lokalschulbehörden.

Kgl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Das von mehreren öffentlichen Lehrern herausgegebene deutsche Lesebuch für die Unterklasse, Nürnberg, Verlag der Friedr. Korn'schen Buchhandlung, ist in das Verzeichnis der für Volksschulen gebilligten Lehrmittel aufgenommen worden.

München, den 21. August 1886.

Dr. Frhr. v. Lutz.

Der Generalsekretär, an dessen Statt der Ministerialrat Dr. v. Ziegler.

Deutsches Lesebuch für die Unterklasse betr.

Digitized by Google

Nr. 10637.

An die K. Regierungen, Kammern des Innern, dann die Distriktsschulbehörden des Königreichs.

Kgl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Das im K. Zentralschulbücherverlage zu München erschienene: „Lesebuch für die Unterklassen der bayerischen Volksschulen, herausgegeben von Gr. Fischer, Kreisschulinspektor, Vierzehnte Auflage"

ist in das Verzeichnis der für Volksschulen gebilligten Lehrmittel aufgenommen worden.

München, den 22. August 1886.

Dr. Frhr. v. Luk.

Der Generalsekretär, an dessen Statt der Ministerialrat Dr. v. Ziegler.

Lesebuch für die Unterklassen von Gr. Fischer betr.

Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Seine Königliche Hoheit Prinz Luitpold, des Königreichs Bayern Verweser, haben Sich allergnädigst bewogen gefunden:

unterm 8. August l. Js.

zu genehmigen, daß der K. Universitätsprofessor Dr. Joseph Berchtold in München, seinem Ansuchen entsprechend, von der Funktion eines Dozenten der K. technischen Hochschule in München enthoben und ihm hiebei die Allerhöchste wohlgefällige Anerkennung für die von ihm in dieser Eigenschaft geleisteten vorzüglichen Dienste ausgedrückt werde und daß die an der K. technischen Hochschule in München zu haltenden Vorträge über bayerisches Staatsrecht dem ordentlichen Professor der bezeichneten Hochschule Dr. Max Haushofer in widerruflicher Weise übertragen werden;

unterm 17. August l. J.

den dermaligen Subregens am erzbischöflichen Klerikalseminar in Freising Priester Dr. Franz Xaver Pleithner zum Professor für

Digitized by Google

Dogmatik am Lyceum in Freising nach Maßgabe des Titel II § 18 der Verfassungsurkunde zu ernennen; die katholische Pfarrei Walleshausen, Bezirksamts Landsberg, dem Pfarrer in Hagenheim, gleichen Bezirksamts, Priester Georg Rauner, und das Burk'sche Benefizium in Freystadt, Bezirksamts Neumarkt, dem Pfarrkuraten in Sondersfeld, gleichen Bezirksamts, Priester Karl Paulin Hollmaier zu übertragen; zu genehmigen, daß von dem Bischofe von Würzburg die katholische Pfarrei Poppenlauer, Bezirksamts Kissingen, dem Lokalkaplan in Klosterhausen, gleichen Bezirksamts, Priester Leopold Diel verliehen werde;

unterm 19. August l. Js.

die katholische Pfarrei Obing, Bezirksamts Traunstein, dem Pfarrer in Partenkirchen, Bezirksamts Garmisch, Priester Joseph Anton Gundermann zu übertragen und zu genehmigen, daß von dem Bischofe von Passau die katholische Pfarrei Kellberg, Bezirksamts Passau, dem Pfarrvikar in Walburgskirchen, Bezirksamts Pfarrkirchen, Priester Anton Biebl, verliehen werde;

unterm 22. August l. Js.

nach dem Ergebnisse der vorgenommenen Wahl bei der Universität München als Rektor für das Studienjahr 1886/87 den ordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät (II. Sektion) Dr. Ludwig Radlkofer; als Senatoren für die Jahre 1886/87 und 1887/88: aus der theologischen Fakultät den ordentlichen Professor Dr. Johann Baptist Wirthmüller; aus der juristischen Fakultät den ordentlichen Professor, Geheimen Rat Dr. Johann Julius Wilhelm von Planck; aus der staatswirtschaftlichen Fakultät den ordentlichen Professor Dr. Ernst Ebermayer; aus der medizinischen Fakultät den ordentlichen Professor Dr. Nikolaus Rüdinger; aus der I. Sektion der philosophischen Fakultät den ordentlichen Professor Dr. Hermann Wilhelm Breymann und aus der II. Sektion der philosophischen Fakultät den ordentlichen Professor Dr. Adolf Ritter von Baeyer zu bestätigen; den Dozenten Theodor Kitt nach Maßgabe des § 18 Tit. II der Verfassungsurkunde zum Professor der Pathologie, pathologischen Anatomie, Seuchenlehre und Geschichte der Tierheilkunde an der K. Zentral-Tierarzneischule in München zu ernennen; den Hauptlehrer an der Präparandenschule Regensburg, Michael Schinhammer, wegen körperlichen Leidens gemäß § 22 lit. D der IX. Verf.-Beil. in den erbetenen bleibenden Ruhestand zu versetzen; auf das durch den Tod des Domkapitulars Kotschenreuther und durch das Vorrücken der jüngeren Kapitularen in dem Metropolitankapitel Bamberg erledigte zehnte Kanonikat den Stadtpfarrer, Dechant und Distriktsschulinspektor Priester Johann Dorn in Lichtenfels; und auf das durch den Tod des Dom-

Digitized by Google

kapitulars Steger und durch das Vorrücken des Kanonikus Müller in dem bischöflichen Kapitel zu Eichstätt erledigte achte Kanonikat dem Priester Michael Köhler, Religionslehrer und Gymnasialprofessor in Speyer zu ernennen; die katholische Pfarrei Innstadt-Passau dem Stadtpfarrkooperator in Landau a./I., Priester Franz Paul Pangraz zu übertragen, und zu genehmigen, daß von dem Bischofe von Passau die neu errichtete katholische Pfarrei Neukirchen, Bezirksamts Pfarrkirchen, dem exponierten Kooperator daselbst, Priester Andreas Osterkorn, verliehen werde;

unterm 23. August l. J.

die protestantische Pfarrstelle zu Freising, Dekanats München, dem Pfarrer Christian August Gustav Ludwig von Jan in Ermreuth, Dekanats Gräfenberg; die protestantische Pfarrstelle zu Kairlindach, Dekanats Münchaurach, dem Pfarramtskandidaten Franz Jakob Georg Deininger aus Neustadt a./A.; die protestantische Pfarrstelle zu Haag, Dekanats Bayreuth, dem Pfarramtskandidaten Ferdinand Johann Georg Veit Schmidt aus Schwebheim; die protestantische Pfarrstelle zu Unternbibert, Dekanats Ansbach, dem Pfarramtskandidaten Karl Julius Franz Valentin Preis aus Erlangen; die protestantische Pfarrstelle zu Herschberg, Dekanats Pirmasens, dem Pfarramtskandidaten Michael Alexander aus Wollmesheim; die protestantische Pfarrstelle zu Ingenheim, Dekanats Bergzabern, dem Pfarramtskandidaten Friedrich Kerth aus Birkweiler; die protestantische Pfarrstelle zu Bellheim, Dekanats Germersheim, dem Pfarramtskandidaten Heinrich Nos aus Haßloch; und die protestantische Pfarrstelle zu Zeiskam, Dekanats Germersheim, dem Pfarrer Gottlieb Emil Daniel Göppel in Gangloff, Dekanats Lauterecken, zu verleihen; endlich der von Seiner Königlichen Hoheit dem Herrn Herzog Maximilian in Bayern für den Pfarramtskandidaten Gottfried Heinrich Seiler aus Balgheim ausgestellten Präsentation auf die protestantische Pfarrstelle in Herreth, Dekanats Michelau, die Landesfürstliche Bestätigung zu erteilen;

unterm 26. August l. Js.

nach Maßgabe des § 18 Tit. II der Verfassungsurkunde den Privatdozenten Dr. Friedrich Hellmann in München unter der Voraussetzung der Aufgabe der Rechtsanwaltschaft zum außerordentlichen Professor in der juristischen Fakultät der K. Universität München zu ernennen und ihm die Verpflichtung zur Vertretung des römischen Zivilrechtes aufzuerlegen; die katholische Pfarrei Obernzell, Bezirksamts Passau, dem Expositus in Peterskirchen, Bezirksamts Pfarrkirchen, Priester Joseph Braml; und die katholische Pfarrei Billigheim, Bezirksamts Bergzabern, dem Kaplan in Eschbach, Bezirksamts Landau i./Pf., Priester Karl Müller, zu übertragen; die prote-

Digitized by Google

stantische Pfarrstelle zu Heßheim, Dekanats Frankenthal, dem Pfarramtskandidaten Jakob Zoller aus Böchingen zu verleihen.

Titel- und Ordens-Verleihungen.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Seine Königliche Hoheit Prinz Luitpold, des Königreichs Bayern Verweser, haben Sich allergnädigst bewogen gefunden

unterm 31. Juli l. Js.

dem israelitischen Elementarlehrer Moses Mack zu Reckendorf, Bezirksamts Ebern, in Anerkennung seiner langjährigen vorzüglichen Wirksamkeit die silberne Medaille des K. Verdienstordens der bayerischen Krone; und

unterm 24. August l. Js.

dem katholischen Pfarrer in Hindelang, Bezirksamts Sonthofen, Priester Joseph Koch kostenfrei den Titel und Rang eines Königlich geistlichen Rates zu verleihen.

Vom K. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten wurde

unterm 17. August l. Js.

der Lehrer Joseph Dahinten von Sulzfeld im Grabfeld als Seminarhilfslehrer am K. Schullehrerseminar Würzburg in widerruflicher Weise aufgestellt;

unterm 21. August l. Js.

die Erteilung des Religionsunterrichts für die protestantischen Schüler an der Lateinschule des alten Gymnasiums in Würzburg sowie an der dortigen Kreis-Realschule in widerruflicher Weise dem I. protestantischen Stadtvikar Julius Pargent in Würzburg; und

unterm 22. August l. Js.

die erledigte Stelle eines Präparandenlehrers an der K. Präparandenschule Bamberg dem Seminarhilfslehrer am K. Schullehrerseminar Bamberg Johann Neubauer in widerruflicher Eigenschaft übertragen;

unterm 24. August l. Js.

die erledigte Stelle eines Präparandenlehrers an der K. Präparandenschule Cham dem Seminarhilfslehrer an der K. Lehrerbildungsanstalt Amberg, Johann Brunner, in widerruflicher Eigenschaft übertragen und die hiedurch in Erledigung kommende Stelle eines Seminarhilfslehrers an der K. Lehrerbildungsanstalt Amberg dem

Digitized by Google

Schulverweser Franz Mayer in Neumarkt in widerruflicher Weise verliehen.

Präsentations-Bestätigung.

Der von dem Standesherrn und erblichen Reichsrat der Krone Bayern, Herrn Fürsten Fugger von Babenhausen, dem Priester Jakob Stahl, Kaplan in Oberstaufen, Bezirksamts Sonthofen, ausgestellten Präsentation auf die erledigte katholische Pfarrei Pleß, Bezirksamts Memmingen, wurde von der Regierung von Schwaben und Neuburg unterm 12. August l. Js. die Landesherrliche Bestätigung erteilt.

Erledigte Pfarreien.

Die katholische Pfarrei Steinach, Bezirksamts Kissingen; fassionsmäßiger Reinertrag 1440 ℳ 19 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg am 13. August d. Js.; Bewerbungstermin 10. September d. Js.;

die katholische Pfarrei Salz, Bezirksamts Neustadt a./S.; fassionsmäßiger Reinertrag 1208 ℳ 11 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg am 13. August d. Js.; Bewerbungstermin 10. September d. Js.;

die katholische Pfarrei Flintsbach, Bezirksamts Rosenheim; fassionsmäßiger Reinertrag 1531 ℳ 52 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Oberbayern am 21. August d. Js.; Bewerbungstermin 20. September d. Js.;

die katholische Pfarrei Bergkirchen, Bezirksamts Dachau; fassionsmäßiger Reinertrag 4856 ℳ 49 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Oberbayern am 19. August d. Js.; Bewerbungstermin 30. September d. Js.;

die katholische Pfarrei Püchersreuth, Bezirksamts Neustadt a./WN.; fassionsmäßiger Reinertrag 1400 ℳ 54 ₰; ausgeschrieben von der Regierung der Oberpfalz und von Regensburg am 25. August d. Js.; Bewerbungstermin 30. September d. Js.;

die katholische Pfarrei Unterrammingen, Bezirksamts Mindelheim; fassionsmäßiger Reinertrag 1828 ℳ 58 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Schwaben und Neuburg; Bewerbungstermin 1. Oktober d. Js.;

die katholische Pfarrei St. Oswald, Bezirksamts Grafenau; fassionsmäßiger Reinertrag 1581 ℳ 21 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Niederbayern am 24. August d. Js.; Bewerbungstermin 6. Oktober d. Js.;

die katholische Pfarrei Frauenau, Bezirksamts Regen; fassionsmäßiger Reinertrag 1952 ℳ 84 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Niederbayern am 25. August d. Js.; Bewerbungstermin 6. Oktober d. Js.

Akademische Buchdruckerei von F. Straub in München.

Digitized by Google

Ministerialblatt

für

Kirchen- und Schul-Angelegenheiten

im

Königreich Bayern.

Amtlich herausgegeben vom Königl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schul-Angelegenheiten.

München. № 21. 9. September 1886.

Inhalt: Königlich Allerhöchste Verordnung vom 2. September 1886, die Behandlung der Versäumnisse des Besuches der Schule und des öffentlichen Religionsunterrichtes betr. — Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Königlich Allerhöchste Verordnung,

die Behandlung der Versäumnisse des Besuches der Schule und des öffentlichen Religionsunterrichtes betr.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Luitpold,

von Gottes Gnaden Königlicher Prinz von Bayern,

Regent.

Wir finden Uns bewogen, auf Grund des Artikels 58 des Polizeistrafgesetzbuches bezüglich der Behandlung der Versäumnisse des Besuches der Schule und des öffentlichen Religionsunterrichtes von Seite der werktags- und sonntagsschulpflichtigen Jugend zu verordnen, was folgt:

§ 1.

An jeder deutschen Werktags- und Sonntagsschule, dann an jeder die Sonntagsschule vertretenden Fortbildungsschule werden

Digitized by Google

von dem Lehrer Verzeichnisse über die Versäumnisse geführt, welche bei der werktags- und sonntagsschulpflichtigen Jugend in Bezug auf den Besuch der Schule und des öffentlichen Religionsunterrichtes im Verlaufe eines Monats sich ergeben.

§ 2.

Diese Verzeichnisse sind in den ersten Tagen des darauffolgenden Monats der Lokal- oder Stadtbezirks-Schulinspektion zu übergeben, welche dieselben in den vorgeschriebenen Schulsitzungen zu prüfen hat.

Die Schulsitzungen finden in der Regel am ersten oder zweiten Sonntage jedes Monats statt. Bei besonderen Verhältnissen kann mit Zustimmung der Lokal- oder Stadtbezirks-Schulinspektion oder wenn diese nicht erteilt wird, durch gemeinschaftlichen Beschluß der Distriktsschulbehörden, beziehungsweise in den der Kreisregierung unmittelbar untergeordneten Städten durch Beschluß der Lokalschulkommission ein anderer Tag innerhalb der ersten Monatshälfte festgesetzt werden. Dem Vorstande der Ortsschulbehörde bleibt es unbenommen, zum Zwecke der rascheren Abwandlung einzelner Schulversäumnisse noch außerordentliche Schulsitzungen zu berufen.

Die Eltern, Pflegeeltern, Vormünder, Dienst- und Lehrherrn der säumigen Werktags- oder Sonntagsschulpflichtigen sind zu den Schulsitzungen gegen schriftlichen Nachweis vorzuladen und mit ihrer Verantwortung zu vernehmen. Von dieser Vorladung kann vorbehaltlich der nachträglichen Würdigung in der Schulsitzung Umgang genommen werden, wenn das Versäumnis entschuldigt wurde, und die Entschuldbarkeit desselben zweifellos feststeht.

Als entschuldbar sind jene Versäumnisse der Werktagsschule oder der Sonntagsschule oder der letztere vertretenden Fortbildungsschule oder des öffentlichen Religionsunterrichtes zu erachten, welche durch ein dringendes Hindernis — wie Krankheit des Schulpflichtigen, ungangbarer Weg, ungestüme Witterung, wenn der Schulort entlegen ist, Unentbehrlichkeit des Schulpflichtigen zu häuslichen oder landwirtschaftlichen Dienstleistungen in Notlagen, durch Sitte und Anstand gebotene Teilnahme desselben an ungewöhnlichen Familienereignissen — veranlaßt worden sind.

Digitized by Google

Soferne die Vorgeladenen ohne genügende Entschuldigung von den Schulsitzungen wegbleiben, oder die vorgebrachte Entschuldigung der Versäumnisse sich entweder als unzulässig oder als unwahr erweist, sind die Schuldigen für das erste Mal regelmäßig zu verwarnen; bei weiteren Versäumnissen innerhalb des nämlichen Schuljahres ist für jede schuldhaft versäumte Schul- oder Unterrichtszeit in der Regel eine einmalige Geldstrafe von 10—50 Pfennig zu verfügen und damit eine Verwarnung der Schuldigen vor weiteren Versäumnissen zu verbinden. Beim Obwalten erschwerender Umstände kann schon im ersten Falle Geldstrafe in Verbindung mit Verwarnung verhängt werden.

Den Nichterschienenen ist der Beschluß der Ortsschulbehörde schriftlich zu eröffnen.

In gleicher Weise wie die Eltern oder deren Stellvertreter sind auch die säumigen Sonntagsschulpflichtigen zu den erwähnten Schulsitzungen vorzuladen und mit ihrer Verantwortung zu hören. Unter den in § 2 Absatz 3 vorgeschriebenen Voraussetzungen und dem dort bestimmten Vorbehalte kann auch hier von der Vorladung Umgang genommen werden.

Soferne die Vorgeladenen ohne genügende Entschuldigung von den Schulsitzungen wegbleiben oder die von ihnen vorgebrachte Entschuldigung sich entweder als unzulässig oder als unwahr erweist, ist gegen dieselben ein Disziplinarverweis auszusprechen und damit eine Verwarnung vor weiteren Versäumnissen zu verbinden. Bei weiteren Versäumnissen innerhalb des nämlichen Schuljahres ist gegen die Schuldigen in der Regel ein einmaliger Schularrest bis zu sechs Stunden in Verbindung mit Verwarnung zu verhängen.

Den Nichterschienenen ist der Beschluß der Ortsschulbehörde schriftlich zu eröffnen.

Schulversäumnisse, welche von einem Werktagsschulpflichtigen allein verschuldet worden sind, sind nur an diesem und zwar auf dem Wege der Schuldisziplin zu bestrafen.

In der Pfalz legt der Lehrer die monatlichen Schulversäumnislisten dem Lokalschulinspektor vor, welcher dieselben zu beglaubigen und sodann dem Vorstande der Ortsschulkommission zu übergeben hat. Von letzterer ist hierauf in den vorgeschriebenen regelmäßigen oder den etwaigen außerordentlichen Schulsitzungen nach Maßgabe

Digitized by Google

der in den vorstehenden Absätzen gegebenen Vorschriften weiter zu verfahren.

§ 3.

Eltern, Pflegeeltern, Vormünder, Dienst- und Lehrherrn, welche ohne genügende Entschuldigung unterlassen, ihre schulpflichtigen Kinder, Pflegekinder, Mündel, Dienstboten oder Lehrlinge zum Schulbesuche anzuhalten, obwohl sie innerhalb des nämlichen Schuljahres von der Ortsschulbehörde wegen schuldhafter Schulversäumnisse nach Maßgabe des § 2 bereits mit Geldstrafe belegt und vor weiteren Versäumnissen verwarnt worden waren, sind der Amtsanwaltschaft des einschlägigen Amtsgerichtes zur Bestrafung nach Artikel 58 des Polizeistrafgesetzbuches unter Vorlage der nötigen Behelfe anzuzeigen.

Ebenso ist gegen diejenigen Sonntagsschulpflichtigen zu verfahren, welche aus eigenem Verschulden den Besuch der Sonntagsschule oder der dieselbe vertretenden Fortbildungsschule oder während ihrer allgemeinen Sonntagsschulpflicht den vorgeschriebenen Besuch des öffentlichen Religionsunterrichtes innerhalb des nämlichen Schuljahres fortgesetzt versäumen, obwohl gegen sie von der Ortsschulbehörde wegen schuldhafter Schulversäumnis nach Maßgabe des § 2 eingeschritten worden war.

Beim Obwalten erschwerender Umstände können Sonntagsschulpflichtige schon nach der ersten Bestrafung auf Grund des § 2 wegen neuer schuldhafter Schulversäumnisse innerhalb des nämlichen Schuljahres der richterlichen Bestrafung überwiesen werden.

Ebenso darf, wenn seit der letzten Einschreitung nach Maßgabe des § 2 ein längerer Zeitraum innerhalb des nämlichen Schuljahres verflossen ist, ausnahmsweise die in § 3 Abs. 1 und 2 vorgeschriebene Anzeige erst nach Verhängung einer weiteren Geldstrafe beziehungsweise nach Verhängung eines weiteren Schularrestes, womit ebenfalls eine Verwarnung der Schuldigen vor weiteren Versäumnissen zu verbinden ist, erstattet werden. In diesem Falle ist jede versäumte Schul- oder Unterrichtszeit mindestens mit dem doppelten Betrage der verfügten ersten Geldstrafe bis zum Höchstbetrage von 1 Mark zu belegen.

Die Anzeige bei der Amtsanwaltschaft hat zunächst von der einschlägigen Ortsschulbehörde zu geschehen. Zur Erstattung dieser

Digitized by Google

Anzeige sind aber auch die höheren Schulbehörden berechtigt, wenn dieselbe von der Ortsschulbehörde unterlassen wird oder nicht rechtzeitig erfolgt.

§ 4.

Die Erhebung der in § 2 Absatz 5 und § 3 Absatz 4 bezeichneten Geldstrafen und deren Beitreibung im Wege der Hilfsvollstreckung hat von der einschlägigen Gemeindeverwaltung nach den über die Beitreibung von rückständigen Gemeindeumlagen gegebenen Vorschriften zu erfolgen. Der Ertrag derselben wird an die Schulkasse abgegeben.

In der Pfalz hat es bei der bisher angeordneten Verwendungs- und Verrechnungsweise sein Bewenden.

§ 5.

Zur Verhütung von schuldbaren Schulversäumnissen ist die Vorführung wiederholt säumiger Schulpflichtiger durch den Schuldiener oder durch Vermittelung der Ortspolizeibehörde zulässig.

§ 6.

Die Behandlung der Schulversäumnisse Seitens der Ortsschulbehörden unterliegt der Kontrolle der Distriktsschulbehörden beziehungsweise in den der Kreisregierung unmittelbar untergeordneten Städten der Kontrolle der Lokalschulkommissionen unter der Oberaufsicht der Kreisregierung, Kammer des Innern.

§ 7.

Gegenwärtige für alle Landesteile giltige Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündung in Wirksamkeit.

Gleichzeitig erlöschen die Bestimmungen der Verordnung vom 22. Januar 1872, die Behandlung der Versäumnisse des Besuches der Schule und des öffentlichen Religionsunterrichtes betreffend, und alle entgegenstehenden früheren Vorschriften.

München, den 2. September 1886.

Luitpold, Prinz von Bayern,
des Königreichs Bayern Verweser.

Dr. Frhr. v. Lutz.

Auf Allerhöchsten Befehl:
Der Generalsekretär,
an dessen Statt
der Ministerialrat
Dr. v. Ziegler.

Digitized by Google

Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Seine Königliche Hoheit Prinz Luitpold, des Königreichs Bayern Verweser, haben Sich allergnädigst bewogen gefunden,

unterm 26. August d. Js.

zu genehmigen, daß der Dr. med. Karl Bernhard Lehmann aus Merishausen als Privatdozent in die medizinische Fakultät der Universität München, und der approbierte Arzt Dr. med. Ernst Graser aus Feuchtwangen in die medizinische Fakultät der K. Universität Erlangen aufgenommen werden;

unterm 28. August d. Js.

nach Maßgabe des Tit. II § 18 der Verfassungsurkunde den Dozenten der Forstlehranstalt Aschaffenburg, K. Studienlehrer Dr. Wilhelm Hecht, zum Professor der Mathematik an dieser Forstlehranstalt zu ernennen;

unterm 1. September d. Js.

nach Maßgabe des Tit. II § 18 der Verfassungsurkunde den außerordentlichen Professor Dr. Julius Jolly zum ordentlichen Professor des Sanskrit und der vergleichenden Sprachwissenschaft in der philosophischen Fakultät der Universität Würzburg zu befördern und den Privatdozenten Dr. Hans Freiherrn von Pechmann in München zum außerordentlichen Professor in der II. Sektion der philosophischen Fakultät der K. Universität München mit der Lehraufgabe der analytischen und der speziellen unorganischen Chemie zu ernennen; den ersten Sekretär der K. Hof- und Staats-Bibliothek Karl Hörhammer zum dritten Kustos, den zweiten Sekretär Dr. August Hartmann zum ersten Sekretär; den vierten Sekretär Dr. Henry Simonsfeld zum zweiten Sekretär; den fünften Sekretär Theodor Trautwein zum dritten Sekretär zu befördern; den Assistenten Dr. Heinrich Tillmann zum vierten Sekretär und den Assistenten Ferdinand Kilger zum fünften Sekretär zu ernennen; nach Maßgabe des Tit. II § 18 der Verfassungsurkunde den Studienlehrer am Wilhelmsgymnasium in München Joseph Pistner zum Gymnasialprofessor am Maximiliansgymnasium in München zu befördern; den Studienlehrer an der Studienanstalt Nürnberg, Dr. Heinrich Wilhelm Reich an das Wilhelmsgymnasium in München und den Stndienlehrer an der Studienanstalt Zweibrücken Karl Michal an die Studienanstalt Nürnberg, beide in gleicher Eigenschaft und ihrem allerunterthänigsten Ansuchen entsprechend zu versetzen; den dermaligen Studien-

Digitized by Google

lehrer der isolierten Lateinschule zu Ingolstadt, Joseph Schmaderer, in gleicher Eigenschaft an die Studienanstalt Zweibrücken zu versetzen und den geprüften Lehramtskandidaten und dermaligen Assistenten an der isolierten Lateinschule zu Haßfurt, Eberhard Holland, zum Studienlehrer an der isolierten Lateinschule zu Ingolstadt zu ernennen; die katholische Pfarrei Finsing, Bezirksamts Erding, dem Kooperator in Walpertskirchen, gleichen Bezirksamts, Priester Joseph Krauthofer, zu übertragen; die protestantische Pfarrstelle zu Quirnbach, Dekanats Kusel, dem Pfarramtskandidaten Heinrich Barth aus Speyer zu verleihen; endlich den Gerbermeister Balthasar Erbacher in Würzburg als Mitglied der Kirchenverwaltung der katholischen Stadtpfarrei St. Gertraud daselbst zu bestätigen;

unterm 2. September d. Js.

zu verfügen, daß der Konservator der K. Sternwarte in Bogenhausen von nun an den Titel „Direktor" der K. Sternwarte und der Adjunkt der genannten Sternwarte von nun an den Titel „Observator" zu führen habe; nach Maßgabe des § 18 Tit. II der Verfassungsurkunde den Dr. phil. Julius Bauschinger zum Observator der K. Sternwarte in Bogenhausen zu ernennen; dem Studienlehrer des Maximiliansgymnasiums in München Dr. Johann Winter zum Zwecke der Uebernahme der Stelle eines Hauptlehrers und Direktors an der städtischen höheren Töchterschule zu München seinem allerunterthänigsten Ansuchen entsprechend die Entlassung aus dem Staatsdienste zu bewilligen; den funktionierenden Rechnungsrevisor der Regierung, Kammer des Innern, von Niederbayern, Johann Weiß in Landshut, seinem allerunterthänigsten Ansuchen entsprechend, zum Administrator der Spitalstiftung Freystadt und der geistlichen Gefällstiftungen zu Neumarkt nach Maßgabe des Tit. II § 18 der Verfassungsurkunde zu ernennen; die katholische Pfarrei Irsching, Bezirksamts Pfaffenhofen, dem Benefiziaten in Altmannstein, Bezirksamts Beilngries, Priester Joseph Islinger und die katholische Pfarrei Kranzberg, Bezirksamts Freising, dem Schulexpositus in Puch, Bezirksamts Bruck, Priester Joseph Seitz zu übertragen; den Pfarrer von Rettenbach, Bezirksamts Regensburg, Priester Michael Scharl von dem Antritte der ihm auf Ansuchen verliehenen katholischen Pfarrei Falkenberg, Bezirksamts Tirschenreuth, zu entheben und diese Pfarrei dem Expositus in Hüttenkofen, Bezirksamts Dingolfing, Priester Sebastian Stiegler zu übertragen; aus den für die II. protestantische Pfarrstelle an der Kirche zum hl. Geist in Nürnberg allerunterthänigst präsentierten Geistlichen dem Pfarrer Johann Christoph Friedrich Münderlein in Obermichelbach, Dekanats Zirndorf, und unter den für die III. protestantische Pfarrstelle an der St. Lorenz-Kirche in Nürnberg allerunterthänigst präsentierten Geistlichen dem bisherigen III. Pfarrer an der Heil. Geistkirche

Digitized by Google

daselbst, Heinrich Wilhelm Rüdel, die Landesfürstliche Bestätigung zu erteilen; endlich den Privatier Jakob Hirschvogel in München als Mitglied der Kirchenverwaltung der katholischen Stadtpfarrei St. Ludwig daselbst zu bestätigen.

Ordensverleihung.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Seine Königliche Hoheit Prinz Luitpold, des Königreichs Bayern Verweser, haben Sich allergnädigst bewogen gefunden:

unterm 14. Juli l. Js.

dem katholischen Pfarrer in Zell, K. Bezirksamts Roding, Priester Joseph Thaller, in Rücksicht auf seine seit fünfzig Jahren mit Treue und Eifer geleisteten Dienste die Ehrenmünze des Ludwigsordens zu verleihen.

Vom K. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten wurde

unterm 1. September l. Js.

die Funktion des I. Assistenten an der K. Hof- und Staatsbibliothek dem Bibliothekpraktikanten und geprüften Lehramtskandidaten Dr. Hans Schnorr von Carolsfeld und die Funktion des II. Assistenten an der K. Hof- und Staatsbibliothek dem Bibliothekpraktikanten Paul Vecchioni, beiden in widerruflicher Eigenschaft, übertragen.

Erledigte Pfarreien.

Die III. protestantische Pfarrstelle an der St. Sebaldskirche in Nürnberg; fassionsmäßiger Reinertrag 1416 ℳ 74 ₰, nebst einer von Neujahr 1886 an zunächst auf fünf Jahre gewährten Personalzulage von jährlich 600 ℳ; ausgeschrieben vom präsentationsberechtigten Magistrate der Stadt Nürnberg am 23. August l. Js.; Bewerbungstermin vier Wochen;

die katholische Pfarrei Rott, Bezirksamts Landsberg; fassionsmäßiger Reinertrag 1314 ℳ 25 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Oberbayern am 28. August l. Js.; Bewerbungstermin 1. Oktober l. Js.;

die katholische Pfarrei Zeiskam, Bezirksamts Germersheim; Reinertrag 1817 ℳ 56 ₰; ausgeschrieben von der Regierung der Pfalz am 27. August l. Js.; Bewerbungstermin 9. Oktober l. Js.

Akademische Buchdruckerei von F. Straub in München.

Digitized by Google

Beilage zu Nr. 21

des

Ministerialblattes f. Kirchen- u. Schulangelegenheiten

vom 9. September 1886.

Inhalt: Bekanntmachung, die 72. Verlooſung der Grundrentenſchuld betr.

Bekanntmachung.

Die 72. Verlooſung der Grundrentenſchuld betr.

Im Vollzuge der geſetzlichen Beſtimmungen über die Tilgung der Grundrentenſchuld wird gemäß höchſter Entſchließung des k. Staatsminiſteriums der Finanzen vom 11. l. Mts. die 72. Verlooſung der Grundrenten-Ablöſungs-Schuldbriefe im Kapitalsbetrage von

480,000 fl. = 822,857 ℳ 14 ₰.

am Freitag den 1. Oktober 1886

Vormittags 9 Uhr

im Neubau der k. Staatsſchuldentilgungs-Commiſſion (Saal Nr. 89) nach dem unterm 14. Januar 1851 veröffentlichten Verlooſungsplane (Reggs.-Bl. 1851 S. 36—39) vorgenommen.

Die verloosten Schuldbriefe werden vom 1. Januar 1887 an außer Verzinſung geſetzt. Mit deren Heimzahlung wird ſogleich nach erfolgter Bekanntmachung der gezogenen Nummern begonnen und hiebei der laufende Zins bis zum Schluſſe des Erhebungsmonats, in keinem Falle aber weiter als bis 31. Dezember 1886 vergütet.

München, den 14. September 1886.

Kgl. bayer. Staats-Schuldentilgungs-Commiſſion.

von Aichberger.

Rauchenberger.

Akademiſche Buchdruckerei von F. Straub in München.

Digitized by Google

Digitized by Google

Beilage

zum

Ministerialblatte f. Kirchen- u. Schulangelegenheiten.

München. № 21. 23. Oktober 1886.

Bekanntmachung.

Die in Erledigung gekommene I. Studienlehrerstelle an hiesiger isolierten Lateinschule, mit welcher die Funktion eines Subrektors gegen eine jährliche Remuneration von 270 ℳ bisher verbunden war, soll sofort wieder besetzt werden.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre, mit den vorschriftsmäßigen Nachweisen belegten Gesuche bis längstens den 28. Oktober curr. bei dem unterfertigten präsentationsberechtigten Magistrat einreichen.

Wunsiedel, den 13. Oktober 1886.

Stadt-Magistrat
Meinel.

Bekanntmachung.

Die Erledigung einer Freistelle im Auffees'schen Studienseminar betr.

Im Freiherrlich von Auffees'schen Studienseminar zu Bamberg ist eine von dem verlebten Königl. preußischen Obermedizinalrate Dr. Johannes Lukas Schönlein zu Gunsten seiner Anverwandten gestiftete Freistelle in Erledigung gekommen. Nach dem Testamente des Stifters kann diese Freistelle, mit welcher zugleich der Anspruch auf ein namhaftes vierjähriges Universitätsstipendium verbunden ist, für diesesmal nur einem solchen gutbegabten und wohlgesitteten Studierenden katholischer Konfession verliehen werden, welcher mit der verlebten Ehefrau des obengenannten Dr. Schönlein, einer geborenen Heffner aus Würzburg, verwandt ist und den Namen Heffner wirklich führt.

Die Präsentation dieser Freistelle kommt stiftungsgemäß dem Stadtmagistrate Bamberg zu, und es haben deshalb Bewerber um dieselbe ihre Bittgesuche, — mit Geburts-, Impf-, Vermögens-

Digitized by Google

und Studienzeugnissen belegt — an den obengenannten Stadtmagistrat Bamberg zu stilisieren und binnen 14 Tagen bei dem unterfertigten Direktorate einzureichen.

Bamberg, den 14. Oktober 1886.

Königliches Direktorat des Freiherrlich von Auffees'schen Studienseminars.

Heßler.

Erledigte Pfarreien.

Die katholische Pfarrei Neumarkt i/O., Bezirksamts gleichen Namens; fassionsmäßiger Reinertrag 3492 ℳ 61 ₰, ausgeschrieben von der Regierung der Oberpfalz und von Regensburg am 16. Oktober l. Js.; Bewerbungstermin 20. November l. Js.;

die katholische Pfarrei Dannstadt, Bezirksamts Ludwigshafen a/Rh.; fassionsmäßiger Reinertrag 1416 ℳ 32 ₰; ausgeschrieben von der Regierung der Pfalz am 16. Oktober l. Js.; Bewerbungstermin 27. November l. Js.

Akademische Buchdruckerei von F. Straub in München.

Digitized by Google

Beilage

zum

Ministerialblatte f. Kirchen- u. Schulangelegenheiten.

München. № 22. 6. November 1886.

Bekanntmachung.

Erledigte Realienlehrerstelle an der vierkursigen K. Realschule in Dinkelsbühl betr.

Bei der vierkursigen K. Realschule Dinkelsbühl ist die erledigte Lehrstelle für deutsche Sprache, Geschichte und Geographie wieder zu besetzen, mit welcher ein Anfangsgehalt von 2280 ℳ jährlich verbunden ist, der nach 3 Jahren um 360 ℳ, nach weiteren 2 Jahren um 180 ℳ und von da an in Quinquennien um je 180 ℳ sich erhöht.

Bewerbungen um diese Stelle, mit den vorschriftsmäßigen Nachweisen belegt, sind längstens innerhalb 3 Wochen bei dem K. Rektorate der Realschule Dinkelsbühl einzureichen, wobei noch bemerkt wird, daß dem dortigen Stadtmagistrat das Präsentationsrecht zusteht.

Ansbach, den 19. Oktober 1886.

K. Regierung von Mittelfranken,
Kammer des Innern.
Freiherr v. Herman,
Präsident.

Bekanntmachung.

Die vierkursige Realschule in Weißenburg, hier die Besetzung der erledigten Lehrstelle für Mathematik und Physik an dieser Schule betr.

Die an der vierkursigen Realschule in Weißenburg erledigte Lehrstelle für Mathematik und Physik wird hiemit zur Bewerbung mit dem Bemerken öffentlich ausgeschrieben, daß mit derselben ein Anfangsgehalt von 2280 ℳ jährlich verbunden ist, welcher sich nach 3 Jahren um 360 ℳ, nach weiteren 2 Jahren um 180 ℳ und von da an in Quinquennien um je 180 ℳ erhöht.

Bewerber um diese Stelle haben ihre mit den vorschriftsmäßigen Nachweisen zu belegende Gesuche binnen 3 Wochen bei dem K. Rektorat der genannten Anstalt einzureichen.

Ansbach, den 21. Oktober 1886.

Königliche Regierung von Mittelfranken,
Kammer des Innern.
Freiherr v. Herman,
Präsident.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Durch die Ernennung des Offizianten Ignaz Pertenhammer zum Kassier der oberbayerischen Kreis-Irrenanstalt ist die Stelle eines kontrollierenden Offizianten bei der K. Kapellstiftungs-Administration Altötting in Erledigung gekommen.

Mit dieser Stelle ist gegen Leistung von zur Zeit 1000 ℳ Kaution ein Anfangsgehalt von 2280 ℳ und, jedoch in jederzeit widerruflicher Weise und gegen Entrichtung einer Mietentschädigung von 8 Prozent des pragmatischen Anfangsgehaltes, der Genuß einer Dienstwohnung verbunden.

Bewerber haben ihre Gesuche samt Belegen bis 20. November l. Js. entweder unmittelbar bei der K. Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern, in München oder durch Vermittlung der einschlägigen K. Kreis-Regierung, Kammer des Innern, einzureichen.

München, den 26. Oktober 1886.

Königl. Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.
Freiherr v. Pfeufer,
Präsident.

Bekanntmachung.

Im K. Erziehungs-Institute für Studierende in Landshut ist eine Präfektenstelle erledigt. Dieselbe wird in widerruflicher Weise verliehen, und beträgt der jährliche Funktionsgehalt 900 ℳ nebst freier Wohnung und Verpflegung.

Bewerber um diese Stelle mögen die mit den erforderlichen Zeugnissen über Bildungsgang, gegenwärtige dienstliche Verwendung und Verhalten belegten Gesuche binnen längstens drei Wochen bei der K. Regierung von Niederbayern, Kammer des Innern einreichen.

Landshut, den 22. Oktober 1886.

Direktorat des K. Erziehungs-Institutes für Studierende.
Pusl.

Akademische Buchdruckerei von F. Straub in München.

Digitized by Google

Ministerialblatt

für

Kirchen- und Schul-Angelegenheiten

im

Königreich Bayern.

Amtlich herausgegeben vom Königl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schul-Angelegenheiten.

München. № 23. 1. Oktober 1886.

Inhalt: Ministerialentschließung vom 24. September 1886, Musterlektionen von Dr. Schütze und Eckhardt betr. — Statistische Notizen. — Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Nr. 10302.

An die K. Regierungen, Kammern des Innern, dann an die Vorstände der Schullehrer- und Schullehrerinnen-Bildungsanstalten.

Kgl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Auf das im Verlage von O. Mähnert in Eisleben erschienene Werk

Musterlektionen aus allen Unterrichtsgebieten der dreistufigen Volksschule für Schulinspektoren, Lehrer, Lehrerinnen und Seminaristen. Herausgegeben von Dr. H. Schütze und C. Eckhardt in Eisleben. Erster Teil: Unterstufe (1.—3. Schuljahr) (Preis 3 Mark)

wird mit dem Bemerken aufmerksam gemacht, daß sich dasselbe

Digitized by Google

zur Anschaffung für die Bibliotheken der Lehrer-Fortbildungskurse und der Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten eignet.

München, den 24. September 1886.

v. Pilis, Staatsrat.

Der Generalsekretär:
Ministerialrat
Dr. von Giehrl.

Musterlektionen von Dr. Schütze und Eckhardt betr.

Statistische Notizen.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Seine Königliche Hoheit Prinz Luitpold, des Königreichs Bayern Verweser, haben allergnädigst zu genehmigen geruht, daß die jetzt und in Zukunft auf der Kriegermühle, dann in Stein und Bärnau, Bezirksamts Tirschenreuth, wohnenden Protestanten aus den katholischen Pfarreien Beidl und Bärnau in die protestantische Pfarrei Plößberg, Bezirksamts Tirschenreuth, umgepfarrt werden.

Verzeichnis

der im Prüfungsjahre 1885/86 in Bayern approbierten Aerzte, Zahnärzte, Tierärzte und Apotheker.

Lauf. Nr.	Name	Geburtsort
	A. Verzeichnis der approbierten Aerzte.	
	München.	
1	Agéron Eduard	Höttingen
2	Ammann Ottmar	Niederpöcking
3	Asam Wilhelm	Mittenwald
4	Augsberger Georg	Weiherzant
5	Banik Franz	Stanitz
6	Barthel Gustav	Gießen
7	Barthel Karl	Freiburg
8	Bauer Philipp	Eichstätt
9	Baumgärtner Hans	Bruck
10	Baumm Paul	Krzyzancowitz

Digitized by Google

Lauf. Nr.	Name	Geburtsort
11	Baur Alfred	Ehingen
12	Beball Max	München
13	Bermann Salo	Gleiwitz
14	Bilfinger Paul	Horb
15	Brandt Ernst	Quickborn
16	Brugger Richard	Straubing
17	Büller Friedrich	Wasserburg
18	Carl Franz	Neustadt a/A.
19	Dabe Heinrich	Lübeck
20	Dahlem Johann	Ibersheim
21	Dees Otto	Kützberg
22	Deisenhofer Ludwig	Landsberg
23	Diem Ludwig	Kleinkötz
24	Dippold Fritz	Burkersdorf
25	Donner Christoph	Kornthal
26	Elsberger Franz Xaver	Aunkofen
27	Elten Albert	Ahrendsberg
28	Engelmann Max	Bayreuth
29	Faber Julius	Zweibrücken
30	Fischer Emil	Wiesloch
31	Fleischmann Joseph	München
32	Frank Johannes	Aachen
33	Frickhinger Karl	Nördlingen
34	Fries Karl	Bayreuth
35	Gehles Gustav	Schrobenhausen
36	Geißler Franz	Kirchhellen
37	Gruber Friedrich	München
38	Hansch Franz	Ullersdorf
39	Hauser August	Oberviechtach
40	Heigl Joseph	Aiterhofen
41	Heigl Richard	Weilheim
42	Heinzelmann Hugo	Kaufbeuren
43	Henkel August	Lenderscheid
44	Herrings Friedrich	Holzminden
45	Hörmann Georg	München
46	Hörrner Johannes	Bergzabern
47	Hoyer Johann	Gerolsheim
48	Jacoby Eugen	Neuenburg
49	Klein Johannes	Mutterstadt
50	Köberle Xaver	Altstädten
51	Kremser Emil, Dr. med.	Blansko

Digitized by Google

Lauf. Nr.	Name	Geburtsort
52	Kuhns Georg	Genſingen
53	Lacher Friedrich	München
54	Lamping Auguſt	Oldenburg
55	Lechleuthner Anton	Tittmoning
56	Lehmann Siegfried	München
57	Leopolder Karl	Mengkofen
58	Levi Julius	Buttenhauſen
59	Levy Ludwig	Blieskaſtel
60	Linde Max	Lübeck
61	Longard Karl	Coblenz
62	Marben Alexander	St. Petersburg
63	Martin Albert	Blasdorf
64	Martins Eduard	Leimershof
65	May Richard	München
66	Metzger Julius	Weiſenau
67	Monſe Johannes	Urnitz
68	Moritz Fritz, Dr. med.	Mainz
69	Moſes Salli	Vechta
70	Neidert Emil	Bamberg
71	Nießen Konrad	Hambach
72	Oeinck Franz	Ochtrup
73	Oehlhafen Emil	Reutlingen
74	Olbertz Wilhelm	Köln
75	Overlach Martin	St. Petersburg
76	Pappenberger Joſeph	Traunſtein
77	Pfeiffer Heinrich	Salzburg
78	Powiton Valentin	Münſter i/W.
79	Pröbſting Auguſt	Grewen
80	Rabel Albert	Grafing
81	Ramsperger Arthur	Trochtelfingen
82	Reimann Leo	Danzig
83	Renken Heinrich	Ruhwarder-Groden
84	Reunert Otto	Hamburg
85	van Rey Martin	Aachen
86	Röhrig Hans, Dr. med.	Gera
87	Römer Karl	Kaiſerslautern
88	Rogner Martin	Sulzbach
89	Salberg Guſtav	Korbach
90	Scheller Paul	Katſcher
91	Schermbacher Franz Xav.	Eichſtätt
92	Scherner Anton	Babitz

Digitized by Google

Lauf. Nr.	Name	Geburtsort
93	Schoen Hubert	Fischen
94	Schröder Martin	Burtscheid
95	Schröder Otto	Gemünden
96	Schultheß Otto	München
97	Schwarzer Konstantin	Sabschütz
98	Seel August	Zweibrücken
99	Seidel Adolf	Friedland
100	Sieber Friedrich	Frankenthal
101	Sitzberger Alois	Oberndzell
102	Sölch Jakob	Riedenburg
103	Spatz Rudolf	Würzburg
104	Stein Joseph	Erlbach
105	Stickl Anton	Pöttmes
106	Stöfer Rudolf	Lehe
107	Trautmann Oskar	Bergzabern
108	Trost Wilhelm	Stettin
109	Tschinke Paul	Pilz
110	Uspadel Arthur	Mühlhausen
111	Valentin Albert	Sarstadt
112	Visscher Oskar	Stuttgart
113	Völker August	Marburg
114	Wacker Anton	Velden
115	Weinberg Wilhelm	Stuttgart
116	Wermuth Ernst	Münder
117	Werner Anton	Lehn-Langenau
118	Westerhoff Leonhard	Böen
119	Westrum Wilhelm	Drebber
120	Wind Karl	München
121	Wipper Joseph	Maria-Thann
122	Wolff Benny	New-York

Würzburg.

1	Alt Konrad	Kirf
2	Attensamer Hermann	Würzburg
3	Auch Oskar	Weimar
4	Bajohr Curd	Neidenburg
5	Bauerhahn Karl	Berlin
6	Baumgart Theodor	Heufurt
7	Ben-Israel Leopold, Dr. med.	Koblenz
8	Berendes Joseph	Marienmünster

Digitized by Google

Lauf. Nr.	Name	Geburtsort
9	Bieling Franz	Wissen
10	Bitter Heinrich	Aschendorf
11	Blumenthal Bernhard	Darmstadt
12	Böhm Bruno, Dr. med.	Trebnitz
13	Böttrich Ernst	Dortmund
14	Bootz Albert	Meyerich
15	Bopp Heinrich	Tiefenbach
16	Brauneck Wilhelm	Daaden
17	Brohl Johann	Stommeln
18	Cauer Paul	Fasanenhof
19	Conrads Alexander, Dr. med.	Heiden
20	Decker Joseph, Dr. med.	Aachen
21	Dierbach Georg	Berlin
22	Dosing Richard	Charlottenburg
23	Dumrath Reinhold	Greifswald
24	Elsasser Adolf, Dr. med.	Bruchsal
25	Engel Karl, Dr. med.	Erfurt
26	Ernst Johannes	Köln
27	Eymann Alfred	Ankum
28	Feibes Ernst, Dr. med.	Münster
29	Felix Walther	Leipzig
30	Frankenstein Emil, Dr. med.	Waldenburg
31	Frantz Alfred	Rockenhausen
32	Friedeberg Alexander, Dr. med.	Deutsch-Krone
33	Fuhr Albert	Karlsruhe
34	Glaser Emanuel	Laurahütte
35	Glaser Johann	Oberbessenbach
36	Glatschke Hermann, Dr. med.	Zawadzki
37	Grün Friedrich Wilhelm	Langenberg
38	Hägele Franz Xaver	Hilzingen
39	Hartenfeld Otto, Dr. med.	Eisleben
40	Haverkamp, Ernst	Werden
41	Helkenberg Hugo	Hagen
42	Herlitzius Otto	Soest
43	Hesse Oswald	Wurzen
44	Hirsch Raphael, Dr. med.	Hannover
45	Hirschberg Magnus	Lauenburg
46	Hirschfeld Felix	Militsch
47	Hoffmann Anton	Giesdorf
48	Hornung Lorenz	Hundelshausen
49	Hortmann Karl	Bislich

Digitized by Google

Lauf. Nr.	Name	Geburtsort
50	Hügel Ludwig Ferdinand	Laumersheim
51	Jahn Otto	Lobenstein
52	Jores Theodor, Dr. med.	Boppard
53	Kaiser Hubert	Rörkempen
54	Katzenellenbogen Samuel	Alexoten
55	Kaufmann Julius, Dr. med.	Freinsheim
56	Kaufmann Max	Deutsch-Krone
57	Kellendonk Peter	Kevelaer
58	Klein Otto	Büdingen
59	Klietsch Franz	Bremhof
60	Koch Bernhard, Dr. med.	Efferen
61	Koch Karl	Diez
62	Köhler Johannes	Obereuerheim
63	König Robert	Halle
64	Kötter Xaver	Wewer
65	Kohlenberger Anton	Laubenheim
66	Kortmann Jodocus	Münster
67	Krämer Friedrich	Berlin
68	Krafft Christian	Langenkandel
69	Krieg Ferdinand	Baden-Baden
70	Kröger Karl	Boßfelde
71	Kronthal Paul	Posen
72	Krug Albert	Freiburg i. Schles.
73	Kummer Karl	Buffalo
74	Kuom August	Bartenstein
75	Lasker Max	Pleschen
76	Latte Isaak	Schwenteinen
77	Lell Adolf	Gailbach
78	Lennartz Jakob, Dr. med.	Jüchen
79	Leusser Joseph	Arnstein
80	Levi Gustav	Windecken
81	Lewinson Max	Buk
82	Liebeschütz John	Ramutten
83	Löhr von Kegeth Ferdinand	Nürnberg
84	Löwe Richard	Zülz
85	Löwenthal Leo	Frankfurt a./M.
86	Lorenz Alexis, Dr. med.	Burgsteinfurt
87	Luther Friedrich	Bremen
88	Mensch Ernst	Danzig
89	Michel Heinrich	Babenhausen
90	Mohr Wilhelm August	Frankfurt a/M.

Digitized by Google

Lauf. Nr.	Name	Geburtsort
91	Nachtigal Gustav	Mühlhausen
92	Nienaber Gustav	Einbeck
93	van Nüß Johann	Emmerich
94	Oesterlein Wilhelm, Dr. med.	Aalen
95	Ohrloff Wilhelm	Barth
96	Ortweiler Leopold	Walldorf
97	Overhamm Bernhard	Werden a/R.
98	Paradeis Franz	Aulendorf
99	Picard Hermann	Randegg
100	Plachte Sigmund	Gr. Glogau
101	Pluder Franz	Schwoitsch
102	Quentin Engelbert	Lilienthal
103	Ranke Karl	Kaiserswerth
104	Reckermann Gottfried, Dr. med.	Asseln
105	Rediker Alexander	Hamm
106	Reinlein Georg	Kitzingen
107	Rieder Robert	Emserhof
108	Röther Paul	Pleß
109	Ronde Alois	Wittlich
110	Rosenmeyer Ludwig, Dr. med.	Homonna
111	Rothenberg Leonhard, Dr. med.	Danzig
112	Rother Karl, Dr. med.	Wallisfurth
113	Rüb Eugen	Gemünden
114	Sander Albert	Groß-Varchow
115	Schad Rudolf	Mörfelden
116	Schenk Karl, Dr. med.	Lippstadt
117	Schleifer Joseph	Oberroth
118	Schmalfuß Konstantin	Hannover
119	Schmitz Benjamin	Trarr
120	Schmitz Ludwig, Dr. med.	Mannheim
121	Schober Arnim, Dr. med.	Römhild
122	Schönborn Wilhelm, Dr. med.	Königshuld
123	Schrenk Friedrich	Langenzenn
124	Schüll Hermann	Köln
125	Schulte am Esch Ludwig	Horsthausen
126	Schultze Ferdinand, Dr. med.	Rheine
127	Schuster Bernhard, Dr. med.	Münster
128	Schwarz Karl	Wölfersheim
129	Schwesinger Julius	Speyer
130	Siebel Wilhelm	Rötgen
131	Siepmann Anton	Köln

Digitized by Google

Lauf. Nr.	Name	Geburtsort
132	Sommer Felix	Söst
133	Staats Wilhelm, Dr. med.	Lippstadt
134	Stapelfeldt Karl	Ratzeburg
135	Steenken Christian	Brake
136	Steger Eugen	Landsberg i. Schl.
137	Stein Oskar	Bayreuth
138	von Stokar Kurt	Schwandorf
139	Telschow Paul	Treuenbrietzen
140	Tenckhoff Joseph	Warendorf
141	Tenthoff Heinrich	Hofstede
142	Teufel Hermann	Schwäbisch-Hall
143	Thiele Adalbert	Osnabrück
144	Thielemann Max	Merseburg
145	Troll Theodor	Eussenhausen
146	Vaal Franz	Schapen
147	Wackerzapp Hubert	Elfgen
148	Weber Wilhelm	Müggenhausen
149	Wiemuth Ludwig	Worbis
150	Wisser Peter	Mudersbach
151	Wittneben Robert	Rautenberg
152	Wolff Jakob, Dr. med.	Edenkoben
153	Wowczerk Nikolaus, Dr. med.	Sollschwitz
	Erlangen.	
1	Abend Ludwig	Odenbach a/Glon
2	Albrecht Johannes	Tolkemit
3	Alexander Moritz	Driesen
4	Becker Karl	Hanau
5	Böse Karl	Frankfurt a/M.
6	Fromm Emil	Guben
7	Frommüller Friedrich	Fürth
8	Gmelin Karl	Tübingen
9	Gohde Robert, Dr. med.	Rotenburg
10	Hagen Adolf, Dr. med.	Erlangen
11	Hellberg August	Hilders
12	Hoffmann Bernard	Staffelstein
13	Jaenicke Albert	Colberg
14	Jolles Maximilian	Warschau
15	Jungermann Karl	Dingolfing
16	Katzenberger Hermann	Ettlingen
17	Kleeblatt David, Dr. med.	Seligenstadt

Digitized by Google

Lauf. Nr.	Name	Geburtsort
18	Körner Emanuel	Bauerwitz
19	Kullmer Philipp	Großniedesheim
20	Laubien Hermann	Barten
21	Liebke Erich	Lowinneck
22	Liehr Hugo	Guben
23	Müller Martin	Wanzleben
24	Müller Rudolf, Dr. med.	Zweibrücken
25	Oelgart Wilhelm	Braunschweig
26	Oswald Joseph	Neuburg a/D.
27	Reuter Hans	Nürnberg
28	Riedlein Gustav	Laufen
29	Roebelius Bruno	Müncheberg
30	Rumpff Karl	Köln
31	Schaad Konrad	Fürth
32	Schäffer Emil	Regensburg
33	Schlensog. Joseph	Meleschwitz
34	Schnabelmaier Max	Zell
35	Siemens Johann	Helgoland
36	Silberstein Felix	Königsberg i/Pr.
37	Simon Max	Schweinfurt
38	Stehr Paul	Haynau
39	Sutter Georg	Niederhochstadt
40	Trötsch Gottfried	Erlangen
41	Webersberger Daniel	Nürnberg
42	Weile Max	Schlochau
43	Wölfert Paul	Werder
44	Zimmer Georg	Bandjermasin (Borneo)

B. Verzeichnis der approbierten Zahnärzte.

München.

1	Roth Karl	München
2	Stickler Ludwig August	Kahl

C. Verzeichnis der approbierten Tierärzte.

1	Becker Albert	Karlsruhe
2	Braun Ludwig	Thurnau
3	Buhmann Karl	Wemding
4	Daniel Karl	Amerdingen
5	Eckmeyer Anton	Nußlachhof

Digitized by Google

Lauf. Nr.	Name	Geburtsort
6	Gözinger Albert	Barr
7	Handschuch Viktor	Feuchtwangen
8	Heiß Hugo	Mallersdorf
9	Kammerer Anton	Hilpoltstein
10	Liebl Sebastian	München
11	Markert Andreas	Kitzingen
12	Meinel Otto	Wunsiedel
13	Morhardt Hans	Scheinfeld
14	Rank Thomas	Neuhausen
15	Ritzer Joseph	Lichtenfels
16	Schmidt Adolf	Stadtsteinach
17	Staudinger Hermann	Augsburg
18	Thum Heinrich	Wildenau
19	Vogt Christian	Würzburg
20	Werkmeister Ludwig	München

D. Verzeichnis der approbierten Apotheker.

München.

1	Bauft Heinrich	Germersheim
2	Biedermann Georg	Augsburg
3	Buiſſon Karl	Triberg
4	Catrein Franz	Bocholt
5	Cohaus Richard	Stadtlohn
6	Coſack Felix	Neheim
7	Crone Julius	Hörde
8	Cruismann Moritz	Riemke
9	Diez Eugen	Weinsberg
10	Dinges Emil	Aßweiler
11	Dotterweich Friedrich	Würzburg
12	Duntze Heinrich	München
13	Ebrecht Bernhard	Osnabrück
14	Fiſcher Karl	Sterkrade
15	Fürſtenberg Peter	Münſter
16	Gernet Wilhelm	München
17	Giesbert Franz	Münſter
18	Göbel Karl	Solingen
19	Gundermann Otto	Groß-Timmdorf
20	Hagen Adolf	Schmölz
21	Haug Paul	Kirchhauſen
22	Hausner Rudolf	Ziemetshauſen

Digitized by Google

Lauf. Nr.	Name	Geburtsort
23	Henke Johann Heinrich	Rehme
24	Hochstetter Albert	Eßlingen
25	Hoffmann Albert	Steinbach
26	Hünnemeier Alexander	Münster
27	Jäkle Wilhelm	Schwäbisch Hall.
28	Jacobi Wilhelm	Wildeshausen
29	Josten Ludwig	Hinsbeck
30	Krafft Hugo	Erding
31	Krein Johann Friedrich	Bergisch-Gladbach
32	Krukenberg Adolf	Braunschweig
33	Kübler August	Schwäbisch Hall
34	Küpke Richard	Grabow
35	Kurz Eugen	Nürtingen
36	van Laack Athanasius	Niedermörmtor
37	Löblein Georg Wilhelm	Fürth
38	Meiser Emil	Beuthen
39	Michaelis Hermann	Greifswald
40	Müller Heinrich	Schwabach
41	Müller Hermann	Leutershausen
42	Niemeyer Hermann	Osterholz
43	Nietzsche Friedrich	Plauen i. Voigtlande
44	Ostermann Joseph	Flerke
45	Ott Friedrich	Trier
46	Overhage Karl	Münster
47	Penner Heinrich	Schroop
48	Pfleiderer Eugen	Ammertsweiler
49	Piorkowsky Max	Beuthen
50	Port Heinrich	Wiesbaden
51	Prenner Norbert	Tirschenreuth
52	Prochno Eduard	Clötze
53	Proschek Adolf	Landshut
54	Pruckner Max	Augsburg
55	Schmolz Karl	Solingen
56	Schüller Konrad	Goch
57	Sievers William	Salzgitter
58	Sommer Paul	Ahlen
59	Späth Johann Baptist	München
60	Stalinski Alois	Gr. Kronau
61	Stock Karl Jakob	Simmern
62	Stood August	Volmarstein
63	Tüke Hermann	Echten

Digitized by Google

Lauf. Nr.	Name	Geburtsort
64	Uhl Theodor	Gunzenhausen
65	Bocke Hermann	Buttstädt
66	Vogt Wilhelm	Weilburg
67	Wehnert Adam	Seßlach
68	Werner Arno	Schedewitz
69	Ziernbauer Alois	Irl
	Würzburg.	
1	Ackermann Julius	Köln
2	Becke Fritz von der	Bochum
3	Bohnen Wilhelm	Schönecken
4	Edel Gustav	Saulgau
5	Große Rudolf	Rheine
6	Hagenauer Valentin	Wiesenfeld
7	Henrich Friedrich	Dorn-Dürkheim
8	Lambardt Ernst	Königsborn
9	Lawaczeck Joseph	Hüls
10	Neckermann Adam	Theilheim
11	Pfrang Oskar	Neubrunn
12	Raab Hugo	Zweibrücken
13	Schmidt Clemens	Limburg
14	Steins Heinrich	Elsen
15	Süß Karl	Trier
16	Vogt Karl	Trier
17	Wernher Karl	Waldmichelbach
18	Wesener Max	Dülmen
	Erlangen.	
1	Burkhardt Karl	Thurnau
2	Busch Karl	Dortmund
3	Gerber Heinrich	Schwetzingen
4	Köhn Eduard	Ruppertshofen
5	Rose Johannes	Menden
6	Stolberg Karl	Nürnberg
7	Thylmann Viktor	Büdingen

Digitized by Google

Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Seine Königliche Hoheit Prinz Luitpold, des Königreichs Bayern Verweser, haben Sich allergnädigst bewogen gefunden:

unterm 7. September l. Js.

die Funktion des Professors an der K. Hebammenschule in München dem bisherigen Repetitor dieser Schule, Privatdozenten Dr. Max Stumpf zu übertragen;

unterm 14. September l. Js.

die katholische Pfarrei Steinbach, Bezirksamts Karlstadt, dem Pfarrer in Fuchsstadt, Bezirksamts Hammelburg, Priester Franz Kuhn, und die katholische Pfarrei Brendlorenzen, Bezirksamts Neustadt a/S., dem Lokalkaplan in Waldberg, gleichen Bezirksamts, Priester Nikolaus Weckert, zu übertragen;

unterm 16. September l. Js.

die katholische Pfarrei Stegaurach, Bezirksamts Bamberg II, dem Pfarrer in Ludwigschorgast, Bezirksamts Stadtsteinach, Priester Konrad Kupfer, und die katholische Pfarrei Gänheim, Bezirksamts Karlstadt, dem Pfarrer in Rüdenau, Bezirksamts Miltenberg, Priester Johann Euchar Müller, zu übertragen; zu genehmigen, daß von dem Erzbischofe von Bamberg die katholische Pfarrei Nordhalben, Bezirksamts Kronach, dem Pfarrverweser daselbst, Priester Joseph Bastian, und von dem Bischofe von Würzburg die katholische Pfarrei Hundsfeld, Bezirksamts Hammelburg, dem Lokalkaplan in Giebelstadt, Bezirksamts Ochsenfurt, Priester Heinrich Zier, verliehen werde; die protestantische Pfarrstelle zu Forst, Dekanats Ansbach, dem Pastor Adolf Pöschel zu Ludwigsthal in Südrußland; die protestantische Pfarrstelle zu Bronn, Dekanats Kreußen, dem Pfarramtskandidaten Johann Andreas Schlötzer aus Wunsiedel, und die protestantische Pfarrstelle zu Westheim, Dekanats Germersheim, dem Pfarrer Karl Theodor Dietzsch zu Einselthum, Dekanats Kirchheimbolanden, zu verleihen;

unterm 21. September l. Js.

die katholische Pfarrei Obereschenbach, Bezirksamts Gunzenhausen, dem Stadtpfarrer in Neumarkt, Priester Sebastian Gleißner, zu übertragen; die protestantische Pfarrstelle zu Karlshuld, Dekanats Augsburg, dem Pfarramtskandidaten Johannes Friedrich Grün aus Königsbrunn zu verleihen, und dem protestantischen Pfarrer Otto Kappeßer in Altleiningen, Dekanats Dürkheim, die behufs der Annahme der Pfarrei Eich im Großherzogtume Hessen allerunterthänigst erbetene Entlassung aus dem Dienste der vereinigten protestantischen

Digitized by Google

Kirche der Pfalz unter dem Vorbehalte des Rücktrittes in diesen Dienst zu bewilligen;

unterm 24. September l. Js.

von den für die vierte protestantische Pfarrstelle in Schweinfurt präsentierten Geistlichen dem II. Pfarrer in Pegnitz, Dekanats Creußen, Karl Christian Friedrich Nägelsbach die Landesherrliche Bestätigung zu erteilen.

Vom K. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten wurde

unterm 18. September l. Js.

die erledigte Funktion eines Konsistorialdieners und -Boten in Bayreuth in widerruflicher Weise dem Gendarmerie-Wachtmeister Johann Oechsler in Kulmbach übertragen;

unterm 19. September l. Js.

dem III. Präfekten am K. Studienseminar Neuburg a/D., Priester Wilhelm Wiedmann das Vorrücken in die erledigte II. Präfektenstelle gestattet und die III. Präfektenstelle am genannten Institute in widerruflicher Weise dem geprüften Lehramtskandidaten Franz Scheuermayer in Neuburg a/D.; und

unterm 20. September l. Js.

die erledigte Funktion eines Zeichenlehrers an der Studienanstalt bei St. Anna in Augsburg dem für das Lehramt im Zeichnen und Modellieren geprüften Lehramtskandidaten Erhard Wittmann von Moosbürg, Bezirksamts Neustadt a/W.-N., seinem Ansuchen entsprechend, in widerruflicher Weise übertragen.

Erledigte Pfarreien und Benefizien.

Die katholische Pfarrei Weißenberg, Bezirksamts Lindau; fassionsmäßiger Reinertrag 1123 ℳ 5 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Schwaben und Neuburg; Bewerbungstermin 20. Oktober l. Js.;

die katholische Pfarrei Rötz, Bezirksamts Waldmünchen; fassionsmäßiger Reinertrag 1661 ℳ 85 ₰; ausgeschrieben von der Regierung der Oberpfalz und von Regensburg am 15. September d. Js.; Bewerbungstermin 20. Oktober l. Js.;

die III. Pfarrstelle an der Heilig-Geistkirche in Nürnberg; fassionsmäßiger Reinertrag 1205 ℳ 16 ₰ nebst einer vorläufig auf fünf Jahre genehmigten persönlichen und widerruflichen Gehaltsaufbesserung von 600 ℳ und einer besonderen Mietsentschädigung im Betrage von 1000 ℳ jährlich; ausgeschrieben vom präsentationsberechtigten Magistrate der Stadt Nürnberg am 20. September l. Js.; Bewerbungstermin vier Wochen;

Digitized by Google

die kombinierte protestantische Pfarrei Obermichelbach und Beitsbrunn, Dekanats Zirndorf; fassionsmäßiger Reinertrag 1422 ℳ 98 ₰; ausgeschrieben vom präsentationsberechtigten Magistrat der Stadt Nürnberg am 23. September l. Js.; Bewerbungstermin vier Wochen;

die katholische Pfarrei Fuchsstadt, Bezirksamts Hammelburg; fassionsmäßiger Reinertrag 1385 ℳ 70 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg am 20. September l. Js.; Bewerbungstermin 25. Oktober l. Js.;

die katholische Pfarrei Eußenheim, Bezirksamts Karlstadt; fassionsmäßiger Reinertrag 1431 ℳ 10 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg am 21. September l. Js.; Bewerbungstermin 25. Oktober l. Js.;

das Frühmeßbenefizium Altmannstein, Bezirksamts Beilngries; fassionsmäßiger Reinertrag 1241 ℳ 37 ₰; ausgeschrieben von der Regierung der Oberpfalz und von Regensburg am 23. September l. Js.; Bewerbungstermin 25. Oktober l. Js.;

die katholische Pfarrei Westen, Bezirksamts Mallersdorf; fassionsmäßiger Reinertrag 1643 ℳ 17 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Niederbayern am 19. September l. Js.; Bewerbungstermin 26. Oktober d. Js.;

die katholische Pfarrei Oberottmarshausen, Bezirksamts Augsburg; fassionsmäßiger Reinertrag 1073 ℳ 80 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Schwaben und Neuburg; Bewerbungstermin 1. November l. Js.;

die katholische Pfarrei Tödtenried, Bezirksamts Aichach; fassionsmäßiger Reinertrag 3396 ℳ 4 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Oberbayern am 22. September l. Js.; Bewerbungstermin 1. November l. Js.;

die katholische Pfarrei Oberschondorf, Bezirksamts Landsberg; fassionsmäßiger Reinertrag 1049 ℳ 66 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Oberbayern am 24. September l. Js.; Bewerbungstermin 1. November l. Js.

Gestorben.

Der katholische Pfarrer und freiresignierte Dechant Johann Mock in Eussenheim, Bezirksamts Karlstadt, am 7. September l. Js.;

der katholische Pfarrer Friedrich Behrlein in Drosendorf, Bezirksamts Ebermannstadt, am 8. September l. Js.;

der K. Lycealprofessor für Dogmatik am Lyceum in Dillingen, Dr. Michael Kaufmann, am 10. September l. Js.;

der katholische Pfarrer Franz Seraph Stich in Welshofen, Bezirksamts Dachau, am 17. September l. Js.

Akademische Buchdruckerei von F. Straub in München.

Digitized by Google

Beilage zu Nr. 23

des

Ministerialblattes f. Kirchen- u. Schulangelegenheiten

vom 1. Oktober 1886.

Inhalt: Bekanntmachung, die 72. Verloosung der 4 prozentigen Grundrenten-Ablösungs-Schuldbriefe betr.

Bekanntmachung,

Die 72. Verloosung der 4 prozentigen Grundrenten-Ablösungs-Schuldbriefe betr.

Gemäß der unter'm 14. September 1886 durch das Finanzministerialblatt und durch die Amtsblätter der k. Staatsministerien des Innern beider Abtheilungen, sowie durch sämmtliche k. bayerische Kreisamtsblätter veröffentlichten Bekanntmachung ist heute die zwei und siebzigste Verloosung der 4 prozentigen Grundrenten-Ablösungs-Schuldbriefe im Kapitalsbetrage zu

480,000 fl. = 822,857 ℳ 14 ₰

vorgenommen worden, wozu außer den älteren Ablösungs-Schuldbriefen Serie 1—118 auch die in Folge des Gesetzes vom 28. April 1872 emittirten neuen Ablösungs-Schuldbriefe Serie 119—132 incl. beigezogen wurden.

Nach den hiebei gezogenen 48 Haupt-Serien und Endnummern sind laut der Bestimmungen des durch Bekanntmachung vom 14. Januar 1851 (Regierungsblatt S. 36 bis 39) veröffentlichten Verloosungs-Planes sämmtliche Grundrenten-Ablösungs-Schuldbriefe, welche die in dem beigefügten Verzeichnisse enthaltenen rothgeschriebenen Serien- oder Hauptkataster-Nummern tragen, zur Heimzahlung bestimmt.

Eine Wiederanlage der heimzuzahlenden Kapitalien findet zur Zeit nicht statt, und es wird hinsichtlich des Vollzuges der baaren Kapitalsheimzahlung Nachstehendes bemerkt:

Digitized by Google

I.

Mit der Rückzahlung der gezogenen Schuldbriefe **wird** sogleich begonnen, und es werden dabei die 4 prozentigen Zinsen der verloosten Kapitalien in vollen Monatsraten, nämlich **bis zum Ende** desjenigen Monats, in welchem die Zahlung erfolgt, in **keinem** Falle aber länger als bis zum 31. Dezember 1886 vergütet, da nach der Bekanntmachung vom 14. vor. Mts. die verloosten **Ablösungs-Schuldbriefe mit dem 1. Januar 1887 außer Verzinsung treten.**

II.

Die Zahlung der mit **keiner** Namenseinschreibung oder Vinkulirung versehenen verloosten Grundrenten-Ablösungs-Obligationen nebst Zinsraten erfolgt bei der k. Grundrenten-Ablösungskasse in München, dann bei der k. Haupt-Bank in Nürnberg und deren Filialen, mit Ausnahme der Filialbank München, sowie bei den Herren M. A. von Rothschild und Söhne und von Erlanger und Söhne in Frankfurt a. M. und **vermittlungsweise** auch bei sämmtlichen k. bayerischen Rentämtern und **Kreiskassen.**

Die Zahlung für die mit **Namenseinschreibungen** oder **Vinkulirungen** versehenen Ablösungs-Schuldbriefe leistet in der Regel nur die k. Grundrenten-Ablösungskasse in München, ausnahmsweise kann aber dieselbe auf den Wunsch der Betheiligten auch durch sämmtliche k. bayerische Rentämter und Kreiskassen **vermittelt** werden.

III.

Bei der Erhebung der Kapitalien sind mit den verloosten Schuldbriefen sämmtliche nicht bereits fällig gewordene Zinscoupons nebst der Coupons-Anweisung (Talon) zu übergeben.

IV.

1) Die Bezahlung der Kapitalien auf Schuldbriefe, welche wegen obwaltender Verhältnisse bei den Gerichten deponirt sind, findet, soferne nicht deren Freigabe erfolgt, nur gegen Abquittirung der gerichtlichen Deposital-Behörden statt.
2) Sind die verloosten Schuldbriefe bei Administrativ- und resp. Finanz-Behörden aus irgend einer Veranlassung hinterlegt, so erfolgt die Bezahlung nur auf beigebrachte Ermächtigung der vorgesetzten Stelle.

Digitized by Google

3) Lauten die gezogenen Schuldbriefe auf Lehen, Fideicommisse, Landgüter, Familien- oder andere Gemeinschaften, ohne gerichtlich oder administrativ deponirt zu sein, so wird die Baarzahlung nur vollzogen, wenn der Producent durch ein Zeugniß der Lehen-, Fideicommiß- oder Gerichtsbehörde nachweist, daß er befugt ist, das Kapital in Empfang zu nehmen und hierüber rechtsgiltig zu quittiren.
4) Bei Schuldbriefen, welche auf Pfarreien, kirchliche Pfründen und Stiftungen, dann Unterrichts-Stiftungen (mit Ausnahme der unter gemeindlicher Verwaltung stehenden Lokal-Schulfonds) vinkulirt sind, haben die Vertreter derselben vorerst je nach den bestehenden Competenz-Verhältnissen die Ermächtigung zur Geldempfangnahme entweder von dem betreffenden k. Bezirksamte als Distrikts-Polizeibehörde, oder von der kgl. Kreisregierung, Kammer des Innern, resp. von dem k. protestantischen Consistorium, oder von dem k. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten beizubringen.
5) Die Zahlung der einer Dispositions-Beschränkung unterliegenden Schuldbriefe erfolgt erst nach der von Seite der Gläubiger bewirkten unbedingten und legalen Beseitigung dieser Beschränkungen.

Von selbst versteht es sich übrigens hiebei, daß, im Falle durch vorerwähnte Vermittlungen, durch Beibringung von Nachweisen u. s. w. Zögerungen in der Bezahlung der verloosten Schuldbriefe herbeigeführt werden sollten, deßhalb die Zinsensistirung **vom 1. Januar 1887** an nicht aufgehalten wird, sondern der Hinderungsursachen ungeachtet mit dem genannten Tage einzutreten hat, daher von den Gläubigern für die rechtzeitige Beseitigung allenfallsiger Zahlungshindernisse Sorge zu tragen ist.

München, den 1. Oktober 1886.

Kgl. bayer. Staats-Schuldentilgungs-Commission.

von Aichberger.

Rauchenberger.

Digitized by Google

Verzeichniß

der

in Gemäßheit der zwei und siebzigsten Verloosung zur Heimzahlung bestimmten

4procentigen Grundrenten-Ablösungsschuldbriefe,

nach der Nummernfolge geordnet.

Roth geschriebene Serien- oder Hauptkataster-Nummern:

1034	6465	12874*	17248	36597*	39077
1080	6565	12974*	17348	36598*	39177
1134	6665	13044	17448	36635*	39277
1180	6765	13144	17548	36697*	39377
1234	6865	13244	17648	36698*	39477
1280	6965	13344	17748	36735*	39577
1334	11011*	13444	17848	36797*	39677
1380	11111*	13544	17948	36798*	39777
1434	11211*	13644	36035*	36835*	39877
1480	11311*	13744	36097*	36897*	39977
1534	11411*	13844	36098*	36898*	40037
1580	11511*	13944	36135*	36935*	40044*
1634	11611*	15005*	36197*	36997*	40137
1680	11711*	15105*	36198*	36998*	40144*
1734	11811*	15205*	36235*	38020	40237
1780	11911*	15305*	36297*	38120	40244*
1834	12074*	15405*	36298*	38220	40337
1880	12174*	15505*	36335*	38320	40344*
1934	12274*	15605*	36397*	38420	40437
1980	12374*	15705*	36398*	38520	40444*
6065	12474*	15805*	36435*	38620	40537
6165	12574*	15905*	36497*	38720	40544*
6265	12674*	17048	36498*	38820	40637
6365	12774*	17148	36535*	38920	40644*

Digitized by Google

Roth geschriebene Serien- oder Hauptkataster-Nummern:

40737	50887	55232	62654*	68067	85471
40744*	50987	55332	62754*	68167	85571
40837	53004*	55432	62854*	68267	85671
40844*	53028*	55532	62954*	68367	85771
40937	53104*	55632	64057*	68467	85871
40944*	53128*	55732	64157*	68567	85971
47045	53204*	55832	64257*	68667	93018*
47145	53228*	55932	64357*	68767	93118*
47245	53304*	57098	64457*	68867	93218*
47345	53328*	57198	64557*	68967	93318*
47445	53404*	57298	64657*	69007	93418*
47545	53428*	57398	64757*	69107	93518*
47645	53504*	57498	64857*	69207	93618*
47745	53528*	57598	64957*	69307	93718*
47845	53604*	57698	66001	69407	93818*
47945	53628*	57798	66101	69507	93918*
49076	53704*	57898	66201	69607	96025
49176	53728*	57998	66301	69707	96125
49276	53804*	60071	66401	69807	96225
49376	53828*	60171	66501	69907	96325
49476	53904*	60271	66601	77076	96425
49576	53928*	60371	66701	77176	96525
49676	54083*	60471	66801	77276	96625
49776	54183*	60571	66901	77376	96725
49876	54283*	60671	67090*	77476	96825
49976	54383*	60771	67190*	77576	96925
50087	54483*	60871	67290*	77676	97086
50187	54583*	60971	67390*	77776	97186
50287	54683*	62054*	67490*	77876	97286
50387	54783*	62154*	67590*	77976	97386
50487	54883*	62254*	67690*	85071	97486
50587	54983*	62354*	67790*	85171	97586
50687	55032	62454*	67890*	85271	97686
50787	55132	62554*	67990*	85371	97786

Digitized by Google

Roth geschriebene Serien- oder Hauptkataster-Nummern:

97886	105070	109209	116445*	119850	121949
97986	105170	109309	116545*	119868	121985
103052*	105270	109409	116645*	119950	125053
103077	105370	109509	116745*	119968	125153
103152*	105470	109609	116845*	121049	125253
103177	105570	109709	116945*	121085	125353
103252*	105670	109809	119050	121149	125453
103277	105770	109909	119068	121185	125553
103352*	105870	111085	119150	121249	125653
103377	105970	111185	119168	121285	125753
103452*	107050	111285	119250	121349	125853
103477	107150	111385	119268	121385	125953
103552*	107250	111485	119350	121449	127089
103577	107350	111585	119368	121485	127189
103652*	107450	111685	119450	121549	127289
103677	107550	111785	119468	121585	127389
103752*	107650	111885	119550	121649	127489
103777	107750	111985	119568	121685	127589
103852*	107850	116045*	119650	121749	127689
103877	107950	116145*	119668	121785	127789
103952*	109009	116245*	119750	121849	127889
103977	109109	116345*	119768	121885	127989

Die mit * bezeichneten Serien- oder Haupt-Kataster-Nummern sind nach dem Verloosungsplane an die Stelle der bereits bei früheren Verloosungen gezogenen Endnummern getreten.

Vorstehende Schuldbriefe treten vom 1. Januar 1887 an außer Verzinsung.

München, den 1. Oktober 1886.

Kgl. bayer. Staats-Schuldentilgungs-Commission.

von Aichberger.

Rauchenberger.

Akademische Buchdruckerei von F. Straub in München.

Digitized by Google

Beilage

zum

Ministerialblatte f. Kirchen- u. Schulangelegenheiten.

München. № 23. 17. November 1886.

Bekanntmachung.

Wiederbesetzung der III. Lehrstelle für Mathematik und Physik an der Kreisrealschule München betr.

An der K. Kreisrealschule München ist die Stelle eines Reallehrers für Mathematik und Physik zu besetzen; mit derselben ist ein Anfangsgehalt von 2280 ℳ verbunden.

Gesuche sind mit den Nachweisen über Geburtszeit, Religion, Familienverhältnisse, Bildungsgang, seitherige Verwendung sowie über tadelloses sittliches und staatsbürgerliches Verhalten innerhalb 14 Tagen — vom Tage der Blattausgabe an — bei der K. Regierung von Oberbayern, Kammer des Innern, einzureichen.

München, den 6. November 1886.

Königl. Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr v. Pfeufer,
Präsident.

Erledigte Pfarreien.

Die katholische Pfarrei Gleisweiler, Bezirksamts Landau; Reinertrag 1806 ℳ 25 ₰; ausgeschrieben von der Regierung der Pfalz am 22. Oktober l. Js.; Bewerbungstermin 4. Dezember l. Js.;

die katholische Pfarrei Estenfeld, Bezirksamts Würzburg; fassionsmäßiger Reinertrag 1306 ℳ 12 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg am 4. November l. Js.; Bewerbungstermin 10. Dezember l. Js.;

die katholische Pfarrei Hohenau, Bezirksamts Wolfstein; fassionsmäßiger Reinertrag 1145 ℳ 11 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Niederbayern am 26. Oktober l. Js.; Bewerbungstermin 16. Dezember l. Js.;

die katholische Pfarrei Friesenheim, Bezirksamts Ludwigshafen; Reinertrag 1809 ℳ 91 ₰; ausgeschrieben von der Regierung der Pfalz am 9. November l. Js.; Bewerbungstermin 25. Dezember l. Js.

Digitized by Google

Gestorben.

Der protestantische Pfarrer Wilhelm Hofstädter in Rüdenhausen, Bezirksamts Gerolzhofen, am 25. Oktober l. Js.;

der Zeichenlehrer am K. Schullehrerseminare Bamberg, Andreas Schell, am 30. Oktober l. Js.;

der katholische Pfarrer Eduard Sterler in Haag, Bezirksamts Wasserburg, am 31. Oktober l. Js.;

der K. Lyzealprofessor für Kirchenrecht und bayerisches Verwaltungsrecht, bischöflich geistliche Rat Dr. Johann Anton Englmann in Regensburg am 2. November l. Js.;

der Expositus in Gollenshausen, Bezirksamts Traunstein, Priester Leonhard Müller, am 2. November l. Js.;

der Benefiziat Priester Johann Baptist Haushofer in Mariakirchen, Bezirksamts Eggenfelden, am 3. November l. Js.;

der katholische Pfarrer Joseph Niedermaier in Gottfrieding, Bezirksamts Dingolfing, am 5. November l. Js.;

der katholische Pfarrer Georg Janker in Großkonreuth, Bezirksamts Tirschenreuth, am 6. November l. Js.;

der katholische Stadtpfarrer in Weilheim, Priester Karl August Böhaimb, Inhaber der Kriegsdenkmünze 1870/71, am 10. November l. Js.

Akademische Buchdruckerei von F. Straub in München.

Digitized by Google

Ministerialblatt

für

Kirchen- und Schul-Angelegenheiten

im

Königreich Bayern.

Amtlich herausgegeben vom Königl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schul-Angelegenheiten.

München. № 24. 16. Oktober 1886.

Inhalt: Ministerialentschließung vom 29. September 1886, Hölzels Wandbilder betr. — Ministerialentschließung vom 1. Oktober 1886, Bewilligung einer Kirchenkollekte für die protestantischen deutschen Kirchengemeinden in Paris betr. — Statistische Notiz. — Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Nr. 10839.

An die K. Regierungen, Kammern des Innern, dann an die Distriktsschulbehörden des Königreichs.

Kgl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Die im Verlag von Eduard Hölzel in Wien erschienenen „Hölzels Wandbilder für den Anschauungs- und Sprachunterricht"

sind in das Verzeichnis der für den Gebrauch in den Volksschulen gebilligten Lehrmittel aufgenommen worden.

München, den 29. September 1886.

v. Fillis, Staatsrat.

Der Generalsekretär:
Ministerialrat
Dr. v. Giehrl.

Hölzels Wandbilder betr.

Digitized by Google

Nr. 11229.

An die sämtlichen K. Regierungen, Kammern des Innern, des Königreichs, sowie an das K. protestantische Oberkonsistorium und das K. protestantische Konsistorium Speyer.

Kgl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Seine Königliche Hoheit Prinz Luitpold, des Königreichs Bayern Verweser, haben geruht,

1. die Vornahme einer Sammlung freiwilliger Gaben in den protestantischen Pfarreien des ganzen Königreichs zum Besten der deutschen protestantischen Kirchengemeinden zu Paris für deren Kirchen und Schulen, sowie für die Gründung einer evangelischen Mägdeherberge nebst Gouvernantenheim in der Weise allergnädigst zu genehmigen, daß

a) in dem Regierungsbezirke der Pfalz die protestantischen Pfarrämter zu diesem Behufe eine Kirchenkollekte einzuheben haben,

b) in den Regierungsbezirken rechts des Rheines aber den protestantischen Pfarrämtern gestattet werde, ihren Gemeinden von der hilfsbedürftigen Lage der deutschen protestantischen Kirchengemeinden in Paris Kenntnis zu geben und sich zur Empfangnahme freiwilliger Gaben für dieselben zu erbieten,

2. die Frist zur Vornahme dieser Sammlung bis Ende des Monats Mai 1887 zu erstrecken.

Dies wird den obengenannten Stellen zur weiteren Einleitung mit dem Beifügen bekannt gegeben, daß die einzelnen K. Regierungen, Kammern des Innern, die in ihren Bezirken gesammelten Gaben seinerzeit unmittelbar dem K. protestantischen Oberkonsistorium, beziehungsweise in der Pfalz dem K. protestantischen Konsistorium Speyer zu übersenden, diese kirchlichen Oberbehörden aber für die geeignete Uebermittlung der Sammelgelder an das empfangsberechtigte Comité der protestantischen deutschen Kirchen-

Digitized by Google

gemeinden in Paris Sorge zu tragen und Vollzugsanzeige anher zu erstatten haben.

München, den 1. Oktober 1886.

v. Pillis, Staatsrat.

Bewilligung einer Kirchenkollekte für die protestantischen deutschen Kirchengemeinden in Paris betr.

Der Generalsekretär:
Ministerialrat
Dr. von Giehrl.

Statistische Notiz.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Seine Königliche Hoheit Prinz Luitpold, des Königreichs Bayern Verweser, haben Sich allergnädigst bewogen gefunden

unterm 23. September l. Js.

zu genehmigen, daß in der protestantischen Kirchengemeinde zu Kaiserslautern ein dem dortigen protestantischen Pfarramte unterstelltes II. ständiges Stadtvikariat, und in der protestantischen Kirchengemeinde zu Kusel ein dem dortigen protestantischen Pfarramte unterstelltes ständiges Stadtvikariat errichtet werde.

Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Seine Königliche Hoheit Prinz Luitpold, des Königreichs Bayern Verweser, haben Sich allergnädigst bewogen gefunden:

unterm 2. Oktober l. Js.

dem Gymnasialprofessor an der Studienanstalt Freising, Priester Sebastian Zehetmayr, seinem allerunterthänigsten Ansuchen entsprechend, wegen zurückgelegten siebenzigsten Lebensjahres in Gemäßheit des § 22 lit. C der IX. Verfassungsbeilage den Ruhestand für immerwährende Dauer unter wohlgefälliger Anerkennung seiner langjährigen, mit Treue und Eifer geleisteten Dienste zu bewilligen; den Studienlehrer an der Studienanstalt Münnerstadt Michael Feßler wegen Krankheit und dadurch herbeigeführter Dienstesunfähigkeit in Gemäßheit des § 22 lit. D der IX. Verfassungsbeilage für die Dauer eines Jahres in den zeitlichen Ruhestand zu versetzen; in Gemäßheit des § 18 Tit. II der Verfassungsurkunde den geprüften Lehramts-

Digitized by Google

kandidaten und bisherigen Gymnasialassistenten an der Studienanstalt zu St. Stephan in Augsburg Ferdinand Vogelgsang zum Studienlehrer an der Studienanstalt Münnerstadt zu ernennen; den Studienlehrer an der isolierten Lateinschule zu Lindau, Sebastian Roeckl, seiner allerunterthänigsten Versetzungsbitte entsprechend, in gleicher Eigenschaft an das Maximiliansgymnasium in München zu versetzen; den geprüften Lehramtskandidaten und dermaligen Assistenten am alten Gymnasium in Regensburg, Anton Weninger, und den geprüften Lehramtskandidaten und dermaligen Assistenten an der Studienanstalt Kempten Joseph Kühnlein zu Studienlehrern an der isolierten Lateinschule zu Lindau zu ernennen; den Studienlehrer und dermaligen Subrektor an der isolierten Lateinschule zu Wunsiedel, Karl Roth, seinem allerunterthänigsten Ansuchen entsprechend, in gleicher Eigenschaft an die isolierte Lateinschule in Kusel zu versetzen und zugleich zu genehmigen, daß demselben die Funktion eines Subrektors an der letztgenannten Lateinschule in widerruflicher Weise übertragen werde; den geprüften Lehramtskandidaten und dermaligen Assistenten an der Studienanstalt Erlangen, Karl Kern, zum Studienlehrer an der isolierten Lateinschule zu Nördlingen auf Präsentation des dortigen Stadtmagistrates zu ernennen und zu genehmigen, daß die Funktion eines Subrektors an der Lateinschule zu Nördlingen dem Studienlehrer Wilhelm Meyer dortselbst in widerruflicher Weise übertragen werde; den an das K. Realgymnasium in Nürnberg versetzten seitherigen Industrieschulprofessor Johann Baptist Staudacher in Nürnberg, seinem Ansuchen entsprechend, vom Antritt der ihm übertragenen Gymnasialprofessur zu entheben und demzufolge in seiner bisherigen Stelle an der K. Industrieschule in Nürnberg zu belassen; sodann auf die hiedurch am K. Realgymnasium in Nürnberg wieder eröffnete Professur für Mathematik und Physik den bisherigen Mathematikprofessor an der K. Industrieschule in Kaiserslautern Johann Kaspar Rudel — unter gleichzeitiger Enthebung desselben vom Antritte der ihm übertragenen Professur an der K. Industrieschule in Nürnberg — zu versetzen; die katholische Pfarrei Speinshardt, Bezirksamts Eschenbach, dem Priester Joseph Sagstetter, Expositus in Niedermotzing, Bezirksamts Straubing; die katholische Pfarrei Heinrichskirchen, Bezirksamts Neunburg v/W., dem Priester Johann Evangelist Schlögl, Expositus in Süßenbach, Bezirksamts Roding; und das Frühmeßbenefizium Großmehring, Bezirksamts Ingolstadt, dem Pfarrer von Affeking, Bezirksamts Kelheim, Priester Johann Baptist Hofmann zu übertragen; zu genehmigen, daß von dem Bischofe von Augsburg die katholische Pfarrei Gannertshofen, Bezirksamts Illertissen, dem Hilfspriester in Deubach, Bezirksamts Günzburg, Michael Schropp verliehen werde; die protestantische Pfarrstelle St. Gotthard in Thalmessingen, Dekanats gleichen Namens, dem Pfarrer und Kapitels-

Digitized by Google

senior Johann Heinrich Unger zu Rugendorf, Dekanats Seibelsdorf; und die protestantische Pfarrstelle Deiningen-Klosterzimmern, Dekanats Nördlingen, dem Pfarramtskandidaten Erhard Laurentius Oskar Strößenreuther aus Münchberg zu verleihen; dem protestantischen Pfarrer Hermann Blaul zu Neuhäusel, Dekanats Homburg, seinem allerunterthänigsten Ansuchen entsprechend, die Entlassung aus dem Dienste der vereinigten protestantischen Kirche der Pfalz zu bewilligen; endlich den Krämer Anton Knobenbauer in Passau als Mitglied der Kirchenverwaltung der katholischen Stadtpfarrei St. Severin daselbst zu bestätigen;

unterm 4. Oktober l. Js.

die erledigte Lehrstelle für den Zeichenunterricht an der vierkursigen K. Realschule in Amberg nach Maßgabe des § 18 Tit. II der Verfassungsurkunde auf Ansuchen dem geprüften Lehramtskandidaten und dermaligen Assistenten an der K. Realschule in Fürth, Ernst Esenbeck aus Amberg; und die katholische Pfarrei Meckenheim, Bezirksamts Neustadt a/H., dem Priester Martin Zimmermann, Pfarrer in Dannstadt, Bezirksamts Ludwigshafen, zu übertragen;

unterm 9. Oktober l. Js.

nach Maßgabe des Tit. II § 18 der Verfassungsurkunde den Studienlehrer für Arithmetik und Mathematik an der Studienanstalt Bamberg Joseph Groll zum Gymnasialprofessor für Mathematik und Physik an der Studienanstalt Amberg zu befördern und den geprüften Lehramtskandidaten und dermaligen Assistenten an der Studienanstalt Münnerstadt Georg Kainz zum Studienlehrer für Arithmetik und Mathematik an der Studienanstalt Bamberg zu ernennen; zu genehmigen, daß der katholische Pfarrer Joseph Lueg in Hohenau, Bezirksamts Wolfstein, seine Pfründe resigniere.

Das aus der Stiftung für Schülerinnen der K. Kunstgewerbeschule in München für das Schuljahr 1886/87 zu vergebende Stipendium im Betrage zu 180 ℳ wurde der Schülerin Laura Lange in München verliehen.

Bekanntmachung.

Die Rechnungsergebnisse der Maximiliansstiftung für kunstgewerbliche Ausbildung pro 1885/86.

Nachdem die Rechnung über die vorbezeichnete Fondsstiftung revisorisch geprüft und verbeschieden ist, werden nach Art. 13 Abs. II der Stiftungsurkunde — Ministerial-Blatt für Kirchen- und Schul-

Digitized by Google

angelegenheiten 1869 S. 312 ff. — von der unterfertigten Fondsverwaltung die Rechnungsergebnisse hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, wie folgt:

Einnahmen:

1. Aktivrest des Vorjahres		6230,69 ℳ
2. Zinse aus den rechnungsmäßig angelegten Fondskapitalien zu 365485,77 ℳ		14543,08 „
3. Zurückbezahlte Aktivkapitalien		—,— „
4. Sonstige Einnahmen		—,— „
Summa der Einnahmen		20773,77 ℳ

Ausgaben:

1. Auf den Zweck der Stiftung wurden bezahlt:		
a) an die Direktion der Kunstgewerbeschule München für 19 Schulstipendien à 360 ℳ		6840,— ℳ
b) an die Direktion der Kunstgewerbeschule Nürnberg für 13 Schulstipendien à 360 ℳ .		4680,— „
2. Verwaltungskosten:		
a) Honorar an den Stiftungs-Administrator	200 ℳ	
b) Beitrag zu den Verwaltungskosten der K. Unterrichtsstiftungs-Administration an den allgemeinen deutschen Schulfond von Oberbayern	285 „	
c) Regieausgaben	2 „	487,— „
3. Hingeliehene Aktivkapitalien		4000,— „
4. Sonstige Ausgaben (Kursdifferenz)		152,— „
Summa der Ausgaben		16159,— ℳ

Abschluß:

Die Einnahmen betragen . .	20773,77 ℳ
„ Ausgaben „ . .	16159,— „
Verbleibt Aktivrest	4614,77 ℳ

München, den 16. Juli 1886.

K. Unterrichts-Stiftungs-Administration.
Bei Beurlaubung des K. Administrators
Singer. (L. S.) Rothammer
v. n.

Digitized by Google

Verzeichnis

der Schüler der K. Kunstgewerbeschulen, welchen für das Jahr 1886/87 aus der Maximiliansstiftung für kunstgewerbliche Ausbildung Stipendien verliehen worden sind.

Fortl. Ziffer	Namen	Heimat	Kunstgewerbe	Betrag in Mark
	I. Kunstgewerbeschule München.			
	A. Reisestipendien.			
	Im Schuljahre 1886/87 kommt ein solches nicht zur Verteilung.			
	B. Schulstipendien.			
1	Bösner Konradine	Nürnberg	Zeichenlehrfach	360
2	Förster Karoline	Spalt	desgl.	360
3	Frankl Anna	München	desgl.	360
4	Frey Karl	Geisenkam	Bildhauer	360
5	Geyer Wilhelmine	München	Zeichenlehrfach	360
6	Groß Karl	Fürstenfeldbruck	Ziseleur	360
7	Grünvogel Max	München	Kunstschreiner	360
8	Lehmann Xaver	Landshut	Musterzeichner	360
9	Lehner Max	Wörth a/D.	Lithograph	360
10	Lohr Otto	München	Glasmaler	360
11	Mayr Franz	Günzburg	Bildhauer	360
12	Niedermaier Anton	München	Lithograph	360
13	Schönmann Friedrich	Lahm	Kunstschreiner	360
14	Spörrer Johann	München	Ziseleur	360
15	Spöttl Joseph	Arnstorf	Kunstschreiner	360
16	Steinböck Michael	Eichendorf	Bildhauer	360
17	Widmann Georg	Ingolstadt	desgl.	360
18	Wittmann Wilhelm	München	Kunstgew. Zeichner	360
19	Wörsching Johann	Starnberg	Dekorationsmaler	360
			Summe I	6840
	II. Kunstgewerbeschule Nürnberg.			
	A. Reisestipendien.			
	Für das Schuljahr 1886/87 wird ein solches nicht verliehen.			

Digitized by Google

Lfd. Ziffer	Namen	Heimat	Kunstgewerbe	Betrag in Mark
	B. Schulstipendien.			
1	Böhm Georg	Kissingen	Dekorationsmaler	360
2	Busbach Wilhelm	Gleishammer	Zeichner	360
3	Eisenberger Ludwig	Fürth	Bildhauer	360
4	Haberl Heinrich	Großmehring	Dekorationsmaler	360
5	Haffner Friedrich	Burgfarrnbach	Elfenbein-Graveur	360
6	Hahn Johann	Kulmbach	Dekorationsmaler	360
7	Helbig Johann Friedrich	Nürnberg	Zeichner	360
8	Höllfritsch Heinrich	Nürnberg	desgl.	360
9	Jolas Karl	Edenkoben	Dekorationsmaler	360
10	Kißkalt Andreas	Nürnberg	Zeichner	360
11	Kratsch Konrad	Nürnberg	desgl.	360
12	Nölpp Wilhelm	Windsheim	desgl.	360
13	Paul Jakob	Nürnberg	Bildhauer	360
14	Riedl Franz	Nürnberg	Glasmaler	360
15	Schäfer Emmerich	Aschaffenburg	Dekorationsmaler	360
16	Semmelroth Ferdinand	Nürnberg	Elfenbein-Graveur	360
17	Walther Friedrich	Nürnberg	Zeichner	360
18	Weber Rudolf	Gundelfingen	Dekorationsmaler	360
			Summe II	6480
			hiezu Summe I	6840
			Gesamt-Summe	13320

Ordensverleihung.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Seine Königliche Hoheit Prinz Luitpold, des Königreichs Bayern Verweser, haben Sich allergnädigst bewogen gefunden:

unterm 24. August l. Js.

dem Priester Andreas Rattler, Pfarrer in Eggolsheim, Bezirksamts Forchheim, in Rücksicht auf seine seit fünfzig Jahren mit Treue und Eifer geleisteten Dienste die Ehrenmünze des Ludwigsordens zu verleihen.

Allerhöchste Bestätigung von Stiftungen.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Seine Königliche Hoheit Prinz Luitpold, des Königreichs Bayern Verweser, haben allergnädigst geruht, der von

Digitized by Google

der Oekonomenstochter Martha Immler aus Biesenberg, Gemeinde Heimenkirch, K. Bezirksamts Lindau, zu Gunsten armer Studierender aus dem Pfarrsprengel Heimenkirch mit einem Kapitale von 1000 ℳ begründeten Stipendienstiftung die Allerhöchste Landesherrliche Bestätigung zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit Prinz Luitpold, des Königreichs Bayern Verweser, haben allergnädigst geruht, der von dem Comité der im Jahre 1885 zu Nürnberg abgehaltenen Ausstellung von Kraft- und Arbeitsmaschinen für das Kleingewerbe aus dem Ueberschusse dieser Ausstellung mit einem Kapitale von 2000 ℳ zu Gunsten armer und würdiger Schüler der städtischen Baugewerkschule in Nürnberg begründeten Stiftung unter dem Namen: „Präbendenstiftung für die Baugewerkschule der Stadt Nürnberg" die Allerhöchste Landesherrliche Bestätigung zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit Prinz Luitpold, des Königreichs Bayern Verweser, haben allergnädigst geruht, der von der Gesamtheit der Volksschullehrer in Bayreuth mit einem Kapitale von 2000 ℳ begründeten Stipendienstiftung für Söhne von Bayreuther Lehrern unter dem Namen: „Stipendienfond der Bayreuther Volksschullehrer" die Allerhöchste Landesherrliche Bestätigung zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit Prinz Luitpold, des Königreichs Bayern Verweser, haben allergnädigst geruht, der mit dem Aktivüberschusse der aufgelösten oberfränkischen Viehversicherungsgenossenschaft in Bayreuth im Betrage von 2014 ℳ 29 ₰ zu Gunsten armer und würdiger, aus Oberfranken gebürtiger Zöglinge der Kreisackerbauschule von Oberfranken in Bayreuth begründeten Stipendienstiftung unter dem Namen: „Stipendienstiftung für die oberfränkische Kreisackerbauschule zu Bayreuth" die Allerhöchste Landesherrliche Bestätigung zu erteilen.

Allerhöchste Bewilligung zur Annahme einer fremden Auszeichnung.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Seine Königliche Hoheit Prinz Luitpold, des Königreichs Bayern Verweser, haben Sich allergnädigst bewogen gefunden:

unterm 23. September l. Js.

dem ordentlichen Professor an der K. Universität München, Dr. Franz von Holtzendorff, die Bewilligung zur Annahme und zum Tragen des ihm von Seiner Majestät dem Kaiser von Rußland verliehenen Kaiserlich russischen Stanislaus-Ordens II. Klasse mit dem Stern zu erteilen.

Digitized by Google

Vom K. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten wurde

unterm 27. September l. Js.

die am K. Realgymnasium in Würzburg erledigte Funktion eines Assistenten für die philologisch-historischen Fächer dem geprüften Lehramtskandidaten und derzeitigen Assistenten am K. adeligen Julianum in Würzburg, Johann Demling aus Volkach, in widerruflicher Weise übertragen;

unterm 28. September l. Js.

der Assistent für neue Sprachen an der Kreisrealschule in Nürnberg, Heinrich Gaßner, seinem Ansuchen entsprechend, behufs Uebernahme einer Lehrstelle an der höheren Töchterschule daselbst von der bezeichneten Assistentenfunktion enthoben;

unterm 29. September l. Js.

die am K. Realgymnasium zu Nürnberg und an der dortigen Industrieschule erledigte Funktion eines Assistenten für Mathematik und Physik dem geprüften Lehramtskandidaten Georg Busch aus Offenbach, Bezirksamts Landau in der Pfalz, die an der Realschule in Erlangen erledigte Funktion eines Assistenten für neue Sprachen auf Ansuchen dem geprüften Lehramtskandidaten und dermaligen Assistenten an der Realschule in Straubing, Georg Winkler aus München, die an der Realschule zu Hof erledigte Funktion eines Assistenten für Mathematik und Physik dem geprüften Lehramtskandidaten Christian Schneider aus Regensburg und die an der Realschule in Kitzingen eröffnete Funktion eines Assistenten für die gleichen Fächer dem geprüften Lehramtskandidaten Joseph Heigl aus Weiden, sämtlichen in widerruflicher Weise übertragen;

unterm 3. Oktober l. Js.

die erledigte Hilfslehrerstelle am K. Schullehrerseminare zu Bamberg dem Schuldienstexspektanten Joseph Stimpfl in Karling, und

unterm 4. Oktober l. Js.

an der vierkursigen K. Realschule in Ludwigshafen a/Rh. die Funktion eines katholischen Religionslehrers dem katholischen Stadtpfarrer Hofherr und die Funktion eines protestantischen Religionslehrers dem protestantischen Stadtpfarrer Keim dortselbst in widerruflicher Weise übertragen;

unterm 5. Oktober l. Js.

der im zeitlichen Ruhestande befindliche wirkliche Lehrer des K. Zentral-Taubstummen-Instituts, Karl Schels in München, mit Rücksicht auf die Fortdauer seines leidenden Zustandes und die hiedurch herbeigeführte Dienstesunfähigkeit auf die Dauer eines weiteren

Digitized by Google

Jahres im Ruhestande belassen und der derzeitige Hilfslehrer benannter Anstalt, Friedrich Haberstock aus Niederraunau, in provisorischer Eigenschaft als Schulverweser am K. Zentral-Taubstummen-Institute aufgestellt;

unterm 8. Oktober l. Js.

dem bisherigen II. Präfekten im K. Studienseminar Aschaffenburg, Thaddäus Stahler, das Vorrücken in die I. Präfektenstelle gestattet und die erledigte II. Präfektenstelle am genannten Institute dem Stadtkaplan Jakob Hauck in Eltmann in widerruflicher Weise übertragen; dem II. Inspektor am Alumneum in Ansbach Ewald Mann das Vorrücken in die I. Inspektorstelle gestattet und die erledigte II. Inspektorstelle am genannten Institute dem geprüften Lehramtskandidaten der Mathematik, Otto Grimm aus Eckersmühlen, und

unterm 10. Oktober l. Js.

die erledigte Stelle eines Assistenten für theoretische Maschinenlehre an der K. technischen Hochschule zu München dem geprüften Maschinen-Ingenieur Konrad Preßel aus Stuttgart, beiden in widerruflicher Weise übertragen.

Präsentations-Bestätigungen.

Der von dem Kämmerer Heinrich Freiherrn von Horneck zu Thurn dem bisherigen Stadtkaplan Alois Zahn in Bamberg ausgestellten Präsentation auf das Benefizium M. V. in coemeterio in Bamberg wurde von der Regierung von Oberfranken unterm 21. September l. Js., und

der von dem Fürsten Karl von Löwenstein dem Kaplan Johann Kraus in Neustadt am Main ausgestellten Präsentation auf die katholische Pfarrei Pflochsbach, Bezirksamts Lohr, von der K. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg unterm 8. Oktober l. Js. die Landesherrliche Bestätigung erteilt.

Erledigte Pfarreien.

Die katholische Pfarrei Gelchsheim, Bezirksamts Ochsenfurt; fassionsmäßiger Reinertrag 1846 ℳ 94 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg am 25. September l. Js.; Bewerbungstermin 30. Oktober l. Js.;

die katholische Pfarrei Appertshofen, Bezirksamts Ingolstadt; fassionsmäßiger Reinertrag 1165 ℳ 98 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Oberbayern am 28. September l. Js.; Bewerbungstermin 3. November l. Js.;

die katholische Pfarrei Willanzheim, Bezirksamts Kitzingen; fassionsmäßiger Reinertrag 1788 ℳ 90 ₰; ausgeschrieben von der

Digitized by Google

Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg am 29. September l. Js.; Bewerbungstermin 5. November l. Js.;

die katholische Pfarrei Pürten, Bezirksamts Mühldorf; fassionsmäßiger Reinertrag 1532 ℳ 4 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Oberbayern am 26. September l. Js.; Bewerbungstermin 15. November l. Js.;

die katholische Pfarrei Amerdingen, Bezirksamts Nördlingen; fassionsmäßiger Reinertrag 1221 ℳ 63 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Schwaben und Neuburg; Bewerbungstermin 30. November l. Js.

Gestorben.

Der quiesz. K. Studienlehrer Philipp Sieber in Edenkoben am 10. September l. Js.;

der quiesz. K. Studienlehrer Andreas Söldner in Freising am 16. September l. Js.;

der quiesz. K. Stiftungsadministrator Jakob Schmitt von Lengfurt am 18. September l. Js. in Würzburg;

der katholische Pfarrer Andreas Erbshäuser in Willanzheim, Bezirksamts Kitzingen, am 18. September l. Js.;

der Schloßbenefiziat Priester Markus Niedermayer in Aham, Bezirksamts Vilsbiburg, am 19. September l. Js.;

der freiresignierte katholische Pfarrer von Neuhausen, Bezirksamts Landshut, Priester Georg Raab, am 20. September l. Js.;

der quiesz. K. Gymnasialprofessor und Kaplan an der St. Anna-Damenstiftskirche in München, Priester Johann Baptist Zrenner, am 25. September l. Js.;

der freiresignierte katholische Pfarrer von Pflochsbach, Bezirksamts Lohr, Priester Johann Adolf Kraus, am 26. September l. Js.;

der katholische Pfarrer Karl Zwerger in Hainhofen, Bezirksamts Augsburg, am 26. September l. Js.;

der katholische Dechant und Pfarrer in Hirschaid, Bezirksamts Bamberg I, Priester Georg Bornschlegel, Inhaber der Ehrenmünze des Ludwigsordens, am 30. September l. Js.;

der K. Professor und Ehrenmitglied der Akademie der bildenden Künste, Historienmaler Franz Adam in München, am 30. September l. Js.;

der katholische Pfarrer Franz Paul Harl von Unteralting, Bezirksamts Bruck, am 1. Oktober l. Js.

Akademische Buchdruckerei von F. Straub in München.

Digitized by Google

Beilage

zum

Ministerialblatte f. Kirchen- u. Schulangelegenheiten.

München. № 24. 29. November 1886.

Bekanntmachung.

Erledigtes Stipendium.

Das von Creuz'sche Stipendium im Betrage von 147 ℳ für das Studienjahr 1886/87, gestiftet von Maria Jacobe von Creuz für einen gut befähigten, fleißigen und gesitteten Kandidaten der Theologie oder Philosophie, welcher am Lyzeum zu Dillingen im Lyzeums-Konvikte oder an der Universität München im Georgianischen Klerikalseminare den genannten Studien obliegt und ernstlich gewillt ist, sich dem geistlichen Stande zu widmen. Das genossene Stipendium ist, wenn der Kandidat nicht in den geistlichen Stand tritt, zurückzuersetzen, wozu sich dieser durch Ausstellung eines Reverses verpflichten muß.

Die Verwandten der Stifterin oder ihres Ehemannes haben unter den bezeichneten Bedingungen den Vorzug.

In Ermangelung von Verwandten sind zunächst solche Studierende zu berücksichtigen, welche in München und eventuell in den altbayerischen Landesteilen beheimatet sind.

Gesuche um Verleihung dieses Stipendiums sind, versehen mit legalen Nachweisen über ihre eventuellen Verwandtschaftsverhältnisse, und ihre Heimat, dann dem Ausweise über ihre Würdigkeit und Dürftigkeit bis längstens

15. Dezember l. Js.

bei dem K. Rektorate des Lyzeums zu Dillingen, bezw. bei der K. Direktion des Georgianums dahier einzureichen.

München, den 22. November 1886.

Königl. Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr v. Pfeufer,
Präsident.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Besetzung von Lehrstellen an der städtischen Handelsschule in München betr.

An der hiesigen städtischen Handelsschule ist die Stelle eines Lehrers für Realien an den unteren Klassen zu besetzen.

Der mit dieser Stelle verbundene Anfangsgehalt beträgt 2160 ℳ
welcher sich nach 3 Jahren auf . . . . . 2400 „
nach weiteren 3 Jahren auf . . . . . 2640 „
nach weiteren 4 Jahren auf . . . . . 2820 „
und nach weiteren 5 Jahren auf . . . . . 3000 „
erhöht.

Ueber diesen höchsten Gehalt werden noch 3 Quinquennialzulagen im Betrage von je 180 ℳ gewährt.

Die Ernennung erfolgt vorerst in widerruflicher Weise.

Der Berufene hat der städtischen Pensionsanstalt beizutreten und genießt Pensions- und Alimentationsansprüche nach Maßgabe der Satzungen derselben. Außerdem bestimmen sich die weiteren Rechte und Pflichten nach den Satzungen der städtischen Handelsschule.

Bewerber um diese Lehrstelle, welche die staatliche Lehramtsprüfung für Realien an technischen Unterrichtsanstalten mit Erfolg bestanden haben müssen, haben ihre Gesuche unter Beifügung der erforderlichen Nachweise über Alter, Familienstand, erlangte Befähigung und genossene Vorbildung, bisherige Verwendung, sowie über tadelloses Verhalten in sittlicher und staatsbürgerlicher Beziehung

binnen 3 Wochen

diesamts einzureichen.

Am 20. November 1886.

Magistrat
der K. Haupt- und Residenzstadt München.
Bürgermeister:
Dr. **Widenmayer.**

Bekanntmachung.

Besetzung von Lehrstellen an der städtischen Handelsschule betr.

An der hiesigen städtischen Handelsschule wird eine Lehrstelle für den Unterricht in den fremden Sprachen neu errichtet und soll dieselbe vorerst mit einem Verweser besetzt werden.

Die Ernennung erfolgl in widerruflicher Weise und erhält der zu Berufende einen Funktionsgehalt von 2400 ℳ

Digitized by Google

Bewerber um diese Lehrstelle, welche die staatliche Lehramtsprüfung für den Unterricht in der französischen und englischen Sprache mit Erfolg bestanden haben müssen, werden eingeladen, ihre Gesuche mit den erforderlichen Nachweisen über bestandene Prüfungen und bisherige Verwendung

binnen drei Wochen

hierorts einzureichen.

Am 20. November 1886.

Magistrat
der K. Haupt- und Residenzstadt München.
Bürgermeister:
Dr. von Erhardt.

Erledigte Pfarreien und Benefizien.

Die katholische Stadtpfarrei St. Ulrich und Afra in Augsburg; fassionsmäßiger Reinertrag 1854 ℳ 80 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Schwaben und Neuburg; Bewerbungstermin 20. Dezember l. Js.;

das Kaplaneibenefizium in Unterthingau, Bezirksamts Oberdorf; fassionsmäßiger Reinertrag 669 ℳ 40 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Schwaben und Neuburg; Bewerbungstermin 20. Dezember l. Js.;

die katholische Pfarrei Gaubüttelbrunn, Bezirksamts Ochsenfurt; fassionsmäßiger Reinertrag 1158 ℳ 34 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg am 20. November l. Js.; Bewerbungstermin 27. Dezember l. Js.;

die katholische Pfarrei Inzell, Bezirksamts Traunstein; fassionsmäßiger Reinertrag 1735 ℳ 20 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Oberbayern am 22. November l. Js.; Bewerbungstermin 30. Dezember l. Js.;

die katholische Pfarrei Unteralting, Bezirksamts Bruck; fassionsmäßiger Reinertrag 1801 ℳ 74 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Oberbayern am 22. November l. Js.; Bewerbungstermin 30. Dezember l. Js.;

die katholische Pfarrkuratie Birnsberg, Bezirksamts Ansbach; fassionsmäßiger Reinertrag 814 ℳ 5 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Mittelfranken am 23. November l. Js.; Bewerbungstermin 1. Januar 1887;

das Kuratbenefizium Unterglauheim, Bezirksamts Dillingen; fassionsmäßiger Reinertrag 1243 ℳ 1 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Schwaben und Neuburg; Bewerbungstermin 1. Januar 1887.

Digitized by Google

Gestorben.

Der emeritierte katholische Pfarrverweser Franz Valentin Wild in Breitenbach, Bezirksamts Homburg, am 31. Oktober l. Js.;

der emeritierte katholische Pfarrer von Reichenbach, Bezirksamts Homburg, Priester Hubert Welle, am 3. November l. Js.;

der freiresignierte katholische Pfarrer und Benefiziat in Mindelheim, Priester Joseph Anton Baumeister, Inhaber der Ehrenmünze des Ludwigsordens, am 6. November l. Js.;

der katholische Pfarrer Michael Straßer in Teuerting, Bezirksamts Kelheim, am 9. November l. Js.;

der katholische Pfarrer Peter Pietz in Stöckach, Bezirksamts Forchheim, am 10. November l. Js.;

der pensionierte Reallehrer Dr. Anton Wimmer in Landshut am 12. November l. Js.;

der Benefiziumsvikar Franz Joseph Mayer in Berg im Gau, Bezirksamts Schrobenhausen, am 14. November l. Js.;

der protestantische Pfarrer, Dekan und Kirchenrat Friedrich Linde in Neustadt a/A., Bezirksamts gleichen Namens, am 15. November l. Js.;

der katholische Pfarrer Willibald Raila in Aidenbach, Bezirksamts Vilshofen, am 16. November l. Js.;

der K. ordentliche Professor der Philosophie an der Universität Erlangen, Dr. Karl Heyder, am 25. November l. Js.

Akademische Buchdruckerei von F. Straub in München.

Digitized by Google

Ministerialblatt

für

Kirchen- und Schul-Angelegenheiten

im

Königreich Bayern.

Amtlich herausgegeben vom Königl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schul-Angelegenheiten.

München. **№ 25.** 23. Oktober 1886.

Inhalt: Ministerialentschließung vom 18. Oktober d. Js., pädagogische Chrestomatie für katholische Seminarzöglinge und zur Vorbereitung auf die Lehrerprüfungen von Friedrich Wilhelm Bürgel betr. — Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Nr. 12329.

An die K. Regierungen, Kammern des Innern, dann an die Vorstände der Schullehrer- und Schullehrerinnen-Bildungsanstalten.

Kgl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Auf das im Verlage von Ferdinand Schöningh zu Paderborn und Münster erschienene Werk:

„Pädagogische Chrestomatie für katholische Seminarzöglinge und zur Vorbereitung auf die Lehrerprüfungen von Friedrich Wilhelm Bürgel"

wird mit dem Bemerken aufmerksam gemacht, daß sich dasselbe zur Anschaffung für die Bibliotheken der Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten eignet.

München, den 18. Oktober 1886.

Dr. **Frhr. v. Lutz.**

Der Generalsekretär:
Ministerialrat
Dr. v. Giehrl.

Pädagogische Chrestomatie für katholische Seminarzöglinge und zur Vorbereitung auf die Lehrerprüfungen von Friedr. Wilh. Bürgel betr.

Digitized by Google

Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Seine Königliche Hoheit Prinz Luitpold, des Königreichs Bayern Verweser, haben Sich allergnädigst bewogen gefunden,

unterm 12. Oktober l. Js.

die erledigte Lehrstelle für deutsche Sprache, Geschichte und Geographie an der K. Kreisrealschule zu Nürnberg auf Ansuchen dem derzeitigen Reallehrer an der vierkursigen K. Realschule in Dinkelsbühl Franz Beck; die erledigte Lehrstelle für Mathematik und Physik an der K. Kreisrealschule in Würzburg auf Ansuchen dem derzeitigen Reallehrer an der vierkursigen K. Realschule in Weißenburg a/S. Georg Schülen; und die erledigte Lehrstelle für neuere Sprachen an der K. Realschule in Freising auf Ansuchen dem geprüften Lehramtskandidaten und derzeitigen Assistenten an der K. Studienanstalt in Freising, Karl Scholl aus Büllingen, sämtlichen nach Maßgabe des § 18 Tit. II der Verfassungsurkunde zu übertragen; die katholische Pfarrei Diedesfeld, Bezirksamts Landau, dem Priester Georg Klör, Pfarrer von Gleisweiler, Bezirksamts Landau, und die katholische Pfarrei Teunz, Bezirksamts Neunburg v/W., dem Priester Johann Baptist Braun, Expositus in Ruhstorf, Bezirksamts Eggenfelden, zu übertragen; zu genehmigen, daß von dem Erzbischofe von München-Freising das Babl'sche Krankenhaus-Benefizium bei St. Martin in Landshut dem Pfarrer Priester Johann Nepomuk Lengmüller in Berg, Bezirksamts Landshut, verliehen werde; die protestantische Pfarrstelle zu Rieschweiler, Dekanats Zweibrücken, dem Pfarrer Friedrich Ludwig Zinn zu Ulmet, Dekanats Kusel; und die protestantische Pfarrstelle zu Rechtenbach, Dekanats Bergzabern, dem Pfarrer Ludwig Walther zu Erlenbach, Dekanats Germersheim, zu verleihen;

unterm 16. Oktober l. Js.

die katholische Pfarrei Schönau, Bezirksamts Pirmasens, dem dermaligen Verweser dieser Pfarrei, Priester Franz Scharding; die katholische Pfarrei Altmühlmünster, Bezirksamts Beilngries, dem Priester Joseph Weiß, Expositus in Selb, Bezirksamts Rehau; und die katholische Pfarrei Weichenwasserlos, Bezirksamts Bamberg I, dem Priester Adam Büttner, Kuratus in Stappenbach, Bezirksamts Bamberg II, zu übertragen; zu genehmigen, daß von dem Erzbischofe von München-Freising das Laufensteiner'sche 1/2 12 Uhr Meß-Benefizium bei St. Peter in München dem Kooperator in

Digitized by Google

Oberföhring, Bezirksamts München I, Priester Johann Baptist Luther verliehen werde; die I. protestantische Pfarrstelle zu Homburg dem Pfarrer Ludwig Mettel zu Annweiler, Dekanats Bergzabern zu verleihen und demselben zugleich die Funktion eines Dekans für den Dekanatsbezirk Homburg zu übertragen; die protestantische Pfarrstelle zu Gundersweiler, Dekanats Winnweiler, dem Pfarrer Karl Friedrich Wilhelm Zinn zu Trippstadt, Dekanats Kaiserslautern; die protestantische Pfarrstelle zu Passau, Dekanats Regensburg, dem Pfarrer Karl Leopold Emil Daniel Eckart zu Naila, Dekanats Steben; und die protestantische Pfarrstelle zu Alfershausen, Dekanats Thalmessingen, dem Pfarrer Johann Georg Görner zu Büchenbach, Dekanats Schwabach, zu verleihen; den protestantischen Pfarrer Johann Georg Friedrich Neumann in Holzingen, Dekanats Weißenburg, seiner allerunterthänigsten Bitte entsprechend, unter allerhuldvollster Anerkennung seiner langjährigen und treuen Dienstesleistung zu emeritieren;

unterm 17. Oktober l. Js.

den Reallehrer für Mathematik und Physik an der Kreisrealschule München Karl Peter Knieß zum Gymnasialprofessor für dieselben Unterrichtsfächer an der Studienanstalt Ansbach nach Maßgabe des Titel II § 18 der Verfassungsurkunde zu befördern; die neuerrichtete katholische Pfarrei Sünzhausen, Bezirksamts Freising, dem Priester Johann Mader, Pfarrer in Hirschenhausen, Bezirksamts Schrobenhausen zu übertragen.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Seine Königliche Hoheit Prinz Luitpold, des Königreichs Bayern Verweser, haben Sich allergnädigst bewogen gefunden,

dem oberpfälzischen Kreisvereine zur Unterstützung der Schullehrer-Witwen und Waisen,

der Schullehrer-Relikten-Pensions-Anstalt in Oberfranken,

der Pensionsanstalt für die Hinterbliebenen der mittelfränkischen Schullehrer,

dem Schullehrer-Witwen- und Waisen-Pensionsvereine im Regierungsbezirke Unterfranken und Aschaffenburg,

der Unterstützungsanstalt für die Witwen und Waisen der Schullehrer von Schwaben und Neuburg

Korporationsrechte zu verleihen.

Digitized by Google

Seine Königliche Hoheit Prinz Luitpold, des Königreichs Bayern Verweser, haben Sich allergnädigst bewogen gefunden,

der Versorgungsanstalt für weibliche Taubstumme zu Michelfeld die Rechte der juristischen Personen zu verleihen.

Vom K. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten wurde

unterm 12. Oktober l. Js.

die Stelle eines Assistenten für deutsche Sprache, Geschichte und Geographie an der vierkursigen Realschule zu Ludwigshafen a/Rh. dem geprüften Lehramtskandidaten Max Förderreuther aus München;

unterm 13. Oktober l. Js.

die erledigte Funktion eines Assistenten für neuere Sprachen an der K. Kreisrealschule in Nürnberg auf Ansuchen dem geprüften Lehramtskandidaten Heinrich Fuchs von dort;

die Assistentenfunktion für deutsche Sprache, Geschichte und Geographie an der K. Kreisrealschule in Passau dem geprüften Lehramtskandidaten Emmeran Bayberger aus Geisenfeld,

unterm 14. Oktober l. Js.

die Funktion eines protestantischen Religionslehrers an der vierkursigen K. Realschule in Neumarkt dem ständigen Vikar Richard Zahn daselbst

sämtlichen in widerruflicher Weise übertragen.

Gestorben:

Der katholische Pfarrer von Eurishofen, Bezirksamts Kaufbeuren, Priester Engelbert Gantner, am 11. Oktober l. Js.

der katholische Pfarrer Emanuel Käser in Reichersdorf, Bezirksamts Landau a/J. am 15. Oktober l. Js.;

der katholische Pfarrer in Osterhofen-Stift, Bezirksamts Vilshofen, Priester Karl Singer, am 16. Oktober l. Js.

Akademische Buchdruckerei von F. Straub in München.

Digitized by Google

Beilage

zum

Ministerialblatte f. Kirchen- u. Schulangelegenheiten.

München. № 25. 10. Dezember 1886.

Bekanntmachung.

Wiederbesetzung der Lehrstelle für Zeichnen an der K. Realschule Neustadt a/Haardt betr.

An der K. Realschule zu Neustadt a/Haardt ist die Lehrstelle für Zeichnen wieder zu besetzen.

Der Jahresgehalt beträgt 2280 ℳ, welcher sich nach Ablauf von 3 Dienstjahren um 360 ℳ, nach Ablauf von weiteren 2 Dienstjahren um 180 ℳ, sodann aber in Quinquennien um je 180 ℳ erhöht.

Bewerber haben ihre Gesuche mit den vorschriftsmäßigen Nachweisen belegt innerhalb 4 Wochen bei dem K. Rektorate bezeichneter Lehranstalt einzureichen.

Speyer, den 26. November 1886.

Königlich bayerische Regierung der Pfalz,
Kammer des Innern.

v. Braun,
Präsident.

Bekanntmachung.

Erledigte Stipendien.

Zwei Stipendien aus der Ingolstädter Konviktstiftung für würdige und dürftige Kandidaten der Lyceen, dann für Schüler der Gymnasien und Lateinschulen katholischer Konfession, ohne Rücksicht auf den Geburtsort oder einen bestimmten Regierungsbezirk.

Bewerber haben ihre Gesuche, versehen mit den erforderlichen Dürftigkeits- und Studienzeugnissen, insbesondere unter Anlage des letzten Jahreszeugnisses bis längstens

20. Dezember l. Js.

bei den einschlägigen Lyceal- bezw. Studienrektoraten einzureichen.

München, den 30. November 1886.

Königl. Regierung von Oberbayern,
Kammer des Innern.

Freiherr v. Pfeufer,
Präsident.

Digitized by Google

Erledigte Pfarreien.

Die katholische Pfarrei Sondernohe, Bezirksamts Ansbach; fassionsmäßiger Reinertrag 1817 ℳ 72 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Mittelfranken am 28. November l. Js.; Bewerbungstermin 1. Januar 1887;

die katholische Pfarrei Großkonreuth, Bezirksamts Tirschenreuth; fassionsmäßiger Reinertrag 1564 ℳ 56 ₰; ausgeschrieben von der Regierung der Oberpfalz und von Regensburg am 1. Dezember l. Js.; Bewerbungstermin 5. Januar 1887;

die katholische Pfarrei Floß, Bezirksamts Neustadt an der Waldnaab; fassionsmäßiger Reinertrag 1087 ℳ 20 ₰; ausgeschrieben von der Regierung der Oberpfalz und von Regensburg am 2. Dezember l. Js.; Bewerbungstermin 5. Januar 1887;

die katholische Pfarrei Großinzemoos, Bezirksamts Dachau; fassionsmäßiger Reinertrag 1405 ℳ 20 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Oberbayern am 29. November l. Js.; Bewerbungstermin 8. Januar 1887.

Gestorben:

Der freiresignierte katholische Pfarrer Gregor Winhart von Mittergars zu Aibling am 27. Oktober l. Js.;

der Kommorantpriester Joseph Berchdolt in Rottendorf, Bezirksamts Würzburg, am 14. November l. Js.;

der katholische Pfarrer Johann Baptist Kreb in Blaichach, Bezirksamts Sonthofen, am 24. November l. Js.;

der katholische Stadtpfarrer und Distriktsschulinspektor Michael Riegg in Rain, Bezirksamts Neuburg a/D., am 25. November l. Js.;

der Benefiziat Priester Joseph Jechtl in Abensberg, Bezirksamts Kelheim, Inhaber der Ehrenmünze des Ludwigsordens, am 26. November l. Js.;

der katholische Pfarrer zu Hohestadt, Bezirksamts Ochsenfurt, Priester Adam Wiesner, am 27. November l. Js.;

der K. Gymnasialprofessor für Mathematik und Physik an der Studienanstalt Dillingen, Martin Piller, am 28. November l. Js.;

der Spitalbenefiziat Priester August Haberlander in Berching, Bezirksamts Beilngries, am 1. Dezember l. Js.;

der katholische Pfarrer von Reichenbach, Bezirksamts Homburg, Priester Hubert Welle am 3. Dezember l. Js.

Akademische Buchdruckerei von F. Straub in München.

Digitized by Google

Ministerialblatt

für

Kirchen- und Schul-Angelegenheiten

im

Königreich Bayern.

Amtlich herausgegeben vom Königl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schul-Angelegenheiten.

München. № 26. 6. November 1886.

Inhalt: Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Seine Königliche Hoheit Prinz Luitpold, des Königreichs Bayern Verweser, haben Sich allergnädigst bewogen gefunden:

unterm 19. Oktober l. Js.

den im zeitlichen Ruhestande befindlichen vormaligen Gymnasial-Professor und Studienrektor der Studienanstalt Burghausen, Heinrich Gebhardt, seinem allerunterthänigsten Ansuchen entsprechend, wegen körperlichen Leidens und hiedurch herbeigeführter Dienstesunfähigkeit in Gemäßheit des § 22 lit. D der IX. Verfassungsbeilage in den Ruhestand für immerwährende Dauer zu versetzen; die katholische Pfarrei Attenhausen, Bezirksamts Memmingen, dem Priester Johann Stadler, Pfarrer von Eutenhausen, Bezirksamts Mindelheim, zu übertragen; den Pflasterermeister Georg Sauer in Würzburg als Mitglied der Kirchenverwaltung der katholischen Stadtpfarrei St. Peter und Paul daselbst zu bestätigen;

unterm 21. Oktober l. Js.

die katholische Pfarrei Raisting, Bezirksamts Weilheim, dem Stadtpfarrer bei St. Ulrich und Afra in Augsburg, Priester Karl Wernhard, und die katholische Pfarrei Obertaufkirchen, Bezirks-

Digitized by Google

amts Mühldorf, dem Priester Johann Nepomuk Heringer, Kooperator in Palling, Bezirksamts Laufen, zu übertragen; zu genehmigen, daß von dem Erzbischofe von München-Freising die katholische Pfarrei Wambach, Bezirksamts Erding, dem Priester Johann Gierl, Pfarrer von Fürholzen, Bezirksamts Freising; und von dem Bischofe von Würzburg die katholische Pfarrei Königshofen, Bezirksamts gleichen Namens, dem Priester Johann Metz, Religionslehrer am K. Realgymnasium und an der Kreisrealschule in Würzburg verliehen werde; die protestantische Pfarrstelle zu Schiersfeld, Dekanats Obermoschel, dem Pfarramtskandidaten Friedrich Wagner aus Rockenhausen zu verleihen;

unterm 23. Oktober l. Js.

die katholische Pfarrei Salz, Bezirksamts Neustadt a/S., dem Priester Georg Maidhof, Hausgeistlicher in der Kreisirrenanstalt Werneck, Bezirksamts Schweinfurt, zu übertragen; zu genehmigen, daß von dem Bischofe von Würzburg die katholische Pfarrei Prölsdorf, Bezirksamts Haßfurt, dem Priester Hieronymus Deeg, Pfarrer von Langenleiten, Bezirksamts Neustadt a/S.; und von dem Bischofe von Speyer die katholische Pfarrei Martinshöhe, Bezirksamts Homburg, dem Priester Adam Uhl, Pfarrer in Friesenheim, Bezirksamts Speyer verliehen werde; dann daß der katholische Pfarrer Priester August Remmele in Inzell, Bezirksamts Traunstein, seine Pfründe resigniere;

unterm 24. Oktober l. Js.

die katholische Pfarrei Marxheim, Bezirksamts Donauwörth, dem Benefiziaten in Unterthingau, Bezirksamts Oberdorf, Priester Georg Lutz zu übertragen;

unterm 26. Oktober l. Js.

das Präbendarbenefizium Gempfing, Bezirksamts Neuburg a/D., dem Priester Benedikt Wagner, Pfarrer in Waalhaupten, Bezirksamts Kaufbeuren; und das Schloßbenefizium Schenkenau, Bezirksamts Schrobenhausen, dem Priester Georg Stahl, freiresignierten Pfarrer in Weichenried, Bezirksamts Schrobenhausen, zu übertragen;

unterm 28. Oktober l. Js.

die katholische Pfarrei Volkach, Bezirksamts Gerolzhofen, dem Priester Heinrich Philipp, Pfarrer von Estenfeld, Bezirksamts Würzburg, und die katholische Pfarrei Steinach, Bezirksamts Kissingen, dem Priester Gamaliel Specht, Stadtkaplan und Religionslehrer an der Präparandenschule in Lohr, zu übertragen; zu genehmigen, daß von dem Bischofe von Eichstätt die katholische Pfarrei Sondersfeld, Bezirksamts Neumarkt, dem Kuratbenefiziaten in Erasbach, Bezirksamts Beilngries, Priester Anton Graf, verliehen werde;

Digitized by Google

unterm 31. Oktober l. Js.

die katholische Pfarrei Tussenhausen, Bezirksamts Mindelheim, dem Pfarrer in Perchting, Bezirksamts München II, Priester Eduard Komprecht, und die katholische Pfarrei Unterelchingen, Bezirksamts Neu-Ulm, dem Priester Bernhard Haas, Pfarrer in Bühl, Bezirksamts Günzburg, zu übertragen; zu genehmigen, daß von dem Bischofe von Eichstätt die katholische Pfarrei Erkertshofen, Bezirksamts Hilpoltstein, dem Priester Johann Baptist Distlberger, Stadtpfarrer in Altdorf, Bezirksamts Nürnberg, verliehen werde; dann daß der katholische Pfarrer in Hofstetten, Bezirksamts Landsberg, Priester Otto Sontheimer, seine Pfründe resigniere; die protestantische zweite Pfarrstelle zu Uffenheim, Dekanats gleichen Namens, dem Pfarrer Johann Christian Friedrich Eduard Rudolf Herold zu Obereisensheim, Dekanats Rüdenhausen, zu verleihen;

unterm 1. November l. Js.

den K. Studienlehrer Dr. Remigius Stoelzle in Würzburg unter Enthebung von seinem bisherigen Amte zum außerordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der K. Universität Würzburg nach Maßgabe des Tit. II § 18 der Verfassungsurkunde zu ernennen und ihm die Verpflichtung zur regelmäßigen Vertretung der Logik, der Metaphysik und der Geschichte der Philosophie aufzuerlegen.

Allerhöchste Bestätigung der Wahl neuer Mitglieder der K. Akademie der bildenden Künste.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Seine Königliche Hoheit Prinz Luitpold, des Königreichs Bayern Verweser, haben allergnädigst geruht, die von der K. Akademie der bildenden Künste vorgenommene Wahl der Künstler

F. Geselschap, Maler in Berlin,
Anton von Werner, Maler und Direktor der Kunstakademie in Berlin,
Paul Otto, Bildhauer in Berlin,
Emil Wauters, Maler in Brüssel,
Karl Heffner, Maler in München,
August Holmberg, „ „
Albert Keller, „ „
Wilhelm Leibl, „ „
Claus Meyer, „ „
Joseph Wenglein, „ „
Ernst Zimmermann, „ „

zu Ehrenmitgliedern der K. Akademie der bildenden Künste zu bestätigen.

Digitized by Google

Tabelle

über die Verwendung der für das Jahr 1886/87 verfügbaren Renten des Kurfürstlich Friedericianischen Fondes in Aschaffenburg.

Fortl. Ziffer	Namen	Heimat	Studium	Betrag in Mark
	I. Prämien.			
	für im Gebiete des ehemaligen Fürstentumes Aschaffenburg beheimatete Schüler der Königlichen Musikschule in Würzburg			300
	II. Stipendien.			
1	Bleuel Georg	Aschaffenburg	cand. rer. forest.	210
2	Eifert Adam	Aschaffenburg	cand. jur.	290
3	Goßmann Kaspar	Lohr	cand. jur.	290
4	Kraft Korbinian	Fechenbach	cand. jur.	290
5	Philipp Heinrich	Damm	cand. jur.	290
6	Schecher Heinrich	Erlenbach	cand. rer. forest.	210
			Summe	1880

Vom K. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten wurde

unterm 18. Oktober l. Js.

der K. Realschule zu Neustadt a/H. der für das Lehramt der deutschen Sprache mit Geschichte und Geographie geprüfte Lehramtskandidat Friedrich Hack aus Kleinwaisach, Bezirksamts Höchstadt a/A., in widerruflicher Weise in der Eigenschaft eines Assistenten beigegeben;

unterm 22. Oktober l. Js.

die Erteilung des katholischen Religionsunterrichtes an der K. Realschule in Fürth in widerruflicher Weise dem ersten Stadtkaplan Johann Wölfel in Fürth übertragen; und dem K. adeligen Inlianum in Würzburg der geprüfte Lehramtskandidat Ludwig Götzeler aus Edelstetten in widerruflicher Weise als Assistent beigegeben;

unterm 26. Oktober l. Js.

der Assistent am physikalischen Kabinete der K. technischen Hochschule in München, Dr. Karl Ludwig Weber, als Privatdozent für Physik an der allgemeinen Abteilung der bezeichneten Hochschule,

Digitized by Google

dann der Lehrer an der städtischen Handelsschule in München, Dr. Wilhelm Götz, als Privatdozent für Geographie an derselben Abteilung genannter Hochschule zugelassen;

unterm 30. Oktober l. Js.

der praktische Arzt Dr. Adolf Theilhaber der Funktion eines Repetitors der Hebammenschule in Bamberg auf Ansuchen enthoben und diese Funktion dem praktischen Arzte und derzeitigen Assistenten an der Entbindungsanstalt in Bamberg Dr. Franz Koller übertragen.

Präsentations-Bestätigung.

Der von dem Reichsrate der Krone Bayern, Hans Georg Freiherrn von Gumppenberg-Pöttmes, dem Priester Franz Holzmann, Vikar der II. Kuile'schen Stiftungspriesterstelle in Kaufbeuren, auf die katholische Pfarrei Pöttmes, K. Bezirksamts Aichach, ausgestellten Präsentation wurde von der Regierung von Oberbayern unterm 23. Oktober l. Js. die Landesherrliche Genehmigung erteilt.

Erledigte Pfarreien und Benefizien.

Die protestantische combinierte Pfarrei Obermichelbach und Beitsbronn, Dekanats Zirndorf; fassionsmäßiger Reinertrag 1422 ℳ 98 ₰; ausgeschrieben vom Magistrate der Stadt Nürnberg als gesetzlichen Verwalter der präsentationsberechtigten Heiliggeistspitalstiftung am 23. Oktober l. Js.; Bewerbungstermin vier Wochen;

die katholische Pfarrei Erlenbach, Bezirksamts Obernburg, fassionsmäßiger Reinertrag 1391 ℳ 77 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg am 24. Oktober l. Js.; Bewerbungstermin 1. Dezember l. Js.;

die katholische Pfarrei Osterhofen-Damenstift, Bezirksamts Vilshofen; fassionsmäßiger Reinertrag 1427 ℳ 74 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Niederbayern am 25. Oktober l. Js.; Bewerbungstermin 4. Dezember l. Js.;

die katholische Pfarrei Langenleiten, Bezirksamts Neustadt a/S.; fassionsmäßiger Reinertrag 1120 ℳ 35 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg am 30. Oktober l. Js.; Bewerbungstermin 4. Dezember l. Js.;

die katholische Pfarrei Affeking, Bezirksamts Kelheim, fassionsmäßiger Reinertrag 1311 ℳ 23 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Niederbayern am 24. Oktober l. Js.; Bewerbungstermin 10. Dezember l. Js.;

Digitized by Google

das Burkmaier'sche Inkuratbenefizium in Heideck, Bezirksamts Hilpoltstein; fassionsmäßiger Reinertrag 651 ℳ 61 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Mittelfranken am 27. Oktober l. Js.; Bewerbungstermin 15. Dezember l. Js.

Gestorben.

Der bischöfliche geistliche Rat Michael Fischer, Kommorantpriester in Burghausen, am 13. Oktober l. Js.;

der katholische Pfarrer von Gramschatz, Bezirksamts Karlstadt, Priester Georg Schambach, Inhaber der Ehrenmünze des Ludwigsordens, am 13. Oktober l. Js.;

der freiresignierte katholische Pfarrer von Helfendorf, Bezirksamts Rosenheim, Priester Sebastian Burggraf, am 14. Oktober l. Js;

der Domkapitular, erzbischöfliche geistliche Rat und Sekretär Dr. philol. et philos. Johann Baptist Huber in München am 16. Oktober l. Js.;

der protestantische Pfarrer Friedrich Schinnerer in Ahornberg, Bezirksamts Münchberg, am 18. Oktober l. Js.;

der freiresignierte katholische Pfarrer von Hohenlinden, Bezirksamts Ebersberg, Priester Joseph Stadlberger, am 20. Oktober l. Js.

Akademische Buchdruckerei von F. Straub in München.

Digitized by Google

Ministerialblatt

für

Kirchen- und Schul-Angelegenheiten

im

Königreich Bayern.

Amtlich herausgegeben vom Königl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schul-Angelegenheiten.

München. · № 27. 17. November 1886.

Inhalt: Ministerialentschließung vom 7. November 1886, Kirchenkollekte zum Zwecke der Erweiterung und der Reparatur der Pfarrkirche Waldbrunn, Bezirksamts Würzburg, betr. — Ministerialentschließung vom 8. November 1886, „der liturgische Dienst von Pfarrer Conrad" betr. — Ministerialentschließung vom 12. November 1886, Naturwissenschaftliche Elementarbücher betr. — Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Nr. 13071.

An die K. Regierungen, Kammern des Innern, diesseits des Rheins.

Kgl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Seine Königliche Hoheit Prinz Luitpold, des Königreichs Bayern Verweser, haben behufs Aufbringung der Mittel zur Erweiterung und zur Reparatur der baufälligen Pfarrkirche in Waldbrunn, Bezirksamts Würzburg, die Vornahme einer Kollekte in den sämtlichen katholischen Kirchen der Regierungsbezirke diesseits des Rheines allergnädigst zu gestatten geruht.

Die Kreisregierungen, Kammern des Innern, diesseits des Rheins werden hievon mit dem Auftrage verständigt, im Be-

Digitized by Google

nehmen mit den betreffenden erzbischöflichen und bischöflichen Ordinariaten die geeigneten Verfügungen zu treffen, damit diese Kollekte thunlichst bald zum Vollzuge gelange.

Die eingehenden Sammelgelder sind an das Sekretariat der Regierung, Kammer des Innern, von Unterfranken und Aschaffenburg einzusenden.

München, den 7. November 1886.

Dr. Frhr. v. Lutz.

Kirchenkollekte zum Zwecke der Erweiterung und der Reparatur der Pfarrkirche Waldbrunn, Bezirksamts Würzburg, betr.

Der Generalsekretär:
Ministerialrat
Dr. v. Giehrl.

Nr. 12877.

An die K. Regierungen, Kammern des Innern, und an die Vorstände der Lehrerbildungsanstalten.

Kgl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

„Der liturgische Dienst eines katholischen Lehrers mit Ausnahme des Organistendienstes", von Franz Conrad, Pfarrer; Würzburg; Verlag der J. Staudinger'schen Buchhandlung; ist in das Verzeichnis der für Schullehrerseminarien gebilligten Lehrmittel aufgenommen worden.

München, den 8. November 1886.

Dr. Frhr. v. Lutz.

Der liturgische Dienst von Pfarrer Conrad betr.

Der Generalsekretär:
Ministerialrat
Dr. v. Giehrl.

Nr. 11659.

An die K. Regierungen, Kammern des Innern, die Vorstände sämtlicher Mittelschulen.

Kgl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Unter Bezug auf das Ministerial-Ausschreiben vom 20. März 1877 (Kultus-Ministerialblatt Nr. 13) wird bekanntgegeben, daß

Digitized by Google

von den dort bezeichneten naturwissenschaftlichen Elementarbüchern das Werkchen über Chemie von E. H. Roscoe (deutsche Ausgabe besorgt von F. Rose) nunmehr in vierter, und das Werkchen über Geologie von Geickie (deutsche Ausgabe besorgt von Oskar Schmidt) nunmehr in dritter Auflage erschienen ist.

München, den 12. November 1886.

Dr. Frhr. v. Lutz.

Der Generalsekretär:
Ministerialrat
Dr. v. Giehrl.

Naturwissenschaftliche Elementarbücher betr.

Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Seine Königliche Hoheit Prinz Luitpold, des Königreichs Bayern Verweser, haben Sich allergnädigst bewogen gefunden,

unterm 2. November l. Js.

den im zeitlichen Ruhestande befindlichen K. Reallehrer für Mathematik und Physik an der Realschule in Freising, Friedrich Rheude, wegen fortdauernden körperlichen Leidens und hiedurch herbeigeführter Dienstesunfähigkeit gemäß § 22 lit. D der IX. Beilage zur Verfassungsurkunde in den dauernden Ruhestand zu versetzen; und die katholische Pfarrei Niedersonthofen, Bezirksamts Sonthofen, dem Priester Joseph Anton Greising, Pfarrer in Aach, Bezirksamts Sonthofen, zu übertragen;

unterm 4. November l. Js.

die protestantische zweite Pfarrstelle zu Gunzenhausen und die damit verbundene protestantische Pfarrei Unterwurmbach, Dekanats Gunzenhausen, dem II. Pfarrer in Altdorf, Dekanats gleichen Namens, Ferdinand Ernst Ludwig Christian Kern zu verleihen; und der von dem freiherrlich von Künßberg'schen Kirchenpatronate für den Pfarrer August Karl Friedrich Meister in Schopflohe, Dekanats Oettingen, ausgestellten Präsentation auf die protestantische Pfarrstelle zu Hutschdorf, Dekanats Thurnau, die Landesherrliche Bestätigung zu erteilen;

Digitized by Google

unterm 5. November l. Js.

den im zeitlichen Ruhestande befindlichen K. Reallehrer für neuere Sprachen an der Realschule in Bamberg, Albert Schultheiß, auf Ansuchen wegen nachgewiesenen fortdauernden körperlichen Leidens und hiedurch herbeigeführter Dienstesunfähigkeit gemäß § 22 lit. D der IX. Verfassungsbeilage auf die Dauer von zwei weiteren Jahren im Ruhestande zu belassen; die katholische Pfarrei Flintsbach, Bezirksamts Rosenheim, dem Priester Sebastian Degenbeck, Dompfarrkooperator in München, zu übertragen und zu genehmigen, daß von dem Erzbischofe von München-Freising die katholische Pfarrei Holzkirchen, Bezirksamts Miesbach, dem Priester Joseph Bauer, Stadtpfarrkooperator bei St. Peter in München, verliehen werde;

unterm 6. November l. Js.

nach Maßgabe des Tit. II § 18 der Verfassungsurkunde den bisherigen ordentlichen Professor an der Universität Königsberg Dr. Karl Schoenborn zum ordentlichen Professor der Chirurgie und der chirurgischen Klinik in der medizinischen Fakultät der K. Universität Würzburg zu ernennen und demselben die erledigte Stelle eines Oberwundarztes im Julius-Spitale zu Würzburg zu übertragen; zu genehmigen, daß von dem Erzbischofe von Bamberg die katholische Stadtpfarrei Lichtenfels dem Priester Franz Zambelli, Pfarrer von Büchenbach, Bezirksamts Höchstadt a/A., verliehen werde;

unterm 7. November l. Js.

den protestantischen Pfarrer Karl Faller in Münsterappel, Dekanats Obermoschel, in den dauernden Ruhestand treten zu lassen; den Schuhmachermeister Anton Schmid und den Bäcker Sigmund Ostermaier als Mitglieder der Kirchenverwaltung der katholischen Pfarrei in der Vorstadt Au zu bestätigen;

unterm 11. November l. Js.

die katholische Pfarrei Schwabing, Bezirksamts München I, dem Priester Peter Erlacher, I. Kooperator bei der Stadtpfarrei St. Peter in München; die katholische Pfarrei Riedering, Bezirksamts Rosenheim, dem Pfarrer in Großinzemoos, Bezirksamts Dachau, Priester Joseph Zurrer, zu übertragen; zu genehmigen, daß von dem Bischofe von Eichstätt die katholische Pfarrei Otting, Bezirksamts Donauwörth, dem Priester Ludwig Völkl, Pfarrer in Gundelsheim, Bezirksamts Donauwörth, verliehen werde; die protestantische Pfarrstelle in Münchaurach dem Pfarrer Ludwig Adolf Theodor Krauß in Winterhausen, Dekanats Würzburg, zu verleihen und demselben zugleich die mit dieser Pfarrstelle verbundene Dekanatsfunktion zu übertragen; die protestantische erste Pfarrstelle zu Neudroßenfeld, Dekanats Kulmbach, dem Pfarrer Johann Adam

Digitized by Google

Lohmann zu Lehrberg, Dekanats Ansbach, zu verleihen und den reformierten Pfarrer Karl Keller von Herbishofen, Dekanats Memmingen, bis zu seiner allenfallsigen Wiederverwendung in den Ruhestand treten zu lassen.

Seine Königliche Hoheit Prinz Luitpold, des Königreichs Bayern Verweser, haben allergnädigst geruht, den Studierenden der Rechtswissenschaft Simon Haug aus München, Georg Leffer aus Küps, Konrad Martin aus München und Otto Morhart aus Aschaffenburg vom Beginne des Schuljahres 1886/87 an die Aufnahme in das K. Maximilianeum zu bewilligen.

Seine Königliche Hoheit, Prinz Luitpold, des Königreichs Bayern Verweser, geruhten allergnädigst, dem Studierenden der K. Akademie der bildenden Künste Max Fuhrmann aus Freising zum Zwecke einer Studienreise nach Italien ein Reisestipendium von 1800 ℳ zu verleihen.

Titel- und Ordens-Verleihungen.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Seine Königliche Hoheit Prinz Luitpold, des Königreichs Bayern Verweser, haben Sich allergnädigst bewogen gefunden,

unterm 4. September l. Js.

dem Priester Joseph Alois Scheppach, Pfarrer in Illereichen, Bezirksamts Illertissen, und

unterm 2. Oktober l. Js.

dem Schullehrer Georg Benkert in Hollstadt, Bezirksamts Neustadt a/S.

in Rücksicht auf ihre seit fünfzig Jahren mit Treue und Eifer geleisteten Dienste die Ehrenmünze des Ludwigsordens;

unterm 28. Oktober l. Js.

dem Erzbischofe von Bamberg, Friedrich von Schreiber, das Komturkreuz des Verdienstordens der bayerischen Krone;

den Kunstmalern Ludwig Willroider und Eduard Grützner in München gebührenfrei den Titel eines Königlichen Professors und

unterm 10. November l. Js.

dem ordentlichen Professor der Chirurgie und der chirurgischen Klinik in der medizinischen Fakultät der K. Universität Würzburg, Dr. Karl Schoenborn, gebührenfrei den Titel und Rang eines Königlichen Hofrates

zu verleihen.

Digitized by Google

Allerhöchste Bestätigung einer Stiftung.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Seine Königliche Hoheit Prinz Luitpold, des Königreichs Bayern Verweser, haben die von dem verstorbenen Privatier Karl Enzensperger in Haag mit einem Kapitale von 25000 ℳ zu Gunsten der Marktgemeinde Haag begründete, Wohlthätigkeits- und Unterrichtszwecken gewidmete Stiftung unter dem Namen „Karl Enzensperger'sche Stiftung" Allerhöchst landesherrlich zu bestätigen und zugleich allerhuldvollst anzuordnen geruht, daß diese Stiftung unter dem Ausdrucke Allerhöchst wohlgefälliger Anerkennung des von dem Stifter bekundeten Wohlthätigkeits- und Gemeinsinnes durch die Amtsblätter der K. Staatsministerien des Innern beider Abteilungen zur öffentlichen Kenntnis gebracht werde.

Vom K. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten wurde

unterm 31. Oktober l. Js.

der Assistent am chemischen Laboratorium der K. technischen Hochschule in München Dr. Kurt Harz, seinem Ansuchen entsprechend, der gedachten Assistentenfunktion enthoben; die hiernach in Erledigung kommende Stelle eines Assistenten am chemischen Laboratorium der genannten Hochschule dem bisherigen Assistenten am landwirtschaftlichen Versuchsfelde dieser Hochschule und geprüften Lehramtskandidaten Dr. Georg Zwanziger, und die hiedurch eröffnete Stelle eines Assistenten am landwirtschaftlichen Versuchsfelde der technischen Hochschule in München dem geprüften Chemiker Johann Hahn aus München;

unterm 3. November l. Js.

die Erteilung des katholischen Religionsunterrichts an der K. Realschule in Memmingen dem Stadtkaplan Michael Raich daselbst; und

unterm 10. November l. Js.

die erledigte Funktion eines Assistenten für den Zeichenunterricht an der K. Realschule in Fürth auf Ansuchen dem geprüften Lehramtskandidaten und derzeitigen Zeichenlehrer am K. Schullehrerseminar und an der Lateinschule zu Schwabach Karl Ehrmann,

sämtlichen in widerruflicher Weise übertragen.

Akademische Buchdruckerei von F. Straub in München.

Digitized by Google

Ministerialblatt

für

Kirchen- und Schul-Angelegenheiten

im

Königreich Bayern.

Amtlich herausgegeben vom Königl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schul-Angelegenheiten.

München. № 28. 29. November 1886.

Inhalt: Ministerialentschließung vom 18. November 1886: Ein Bildnis Seiner Königlichen Hoheit des Prinz-Regenten betr. — Bekanntmachung vom 25. November 1886, Gesuch des Stadtmagistrats Bad Kissingen um die Genehmigung zur Anlage von Stiftungskapitalien in 3½ prozentigen Schuldverschreibungen der Stadtgemeinde Bad Kissingen vom Jahre 1886 betr. — Bekanntmachung vom 12. November 1886, die Besetzung der Subaltern- und Unterbeamtenstellen mit Militäranwärtern, hier die Erneuerung der Bewerbungen Seitens der Militäranwärter betr. — Statistische Notizen. — Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Nr. 13176.

An die sämtlichen dem K. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten untergeordneten Stellen und Behörden.

Kgl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Von der im bezeichneten Betreffe am 2. l. Mts. durch das K. Staatsministerium des Innern erlassenen Entschließung wird den oben bezeichneten Stellen und Behörden hierunten ein Abdruck zur gleichmäßigen Beachtung mitgeteilt.

München, den 18. November 1886.

Dr. Frhr. v. Lutz.

Ein Bildnis Seiner Königlichen Hoheit des Prinz-Regenten betr.

Der Generalsekretär:
Ministerialrat
Dr. von Giehrl.

Digitized by Google

Abdruck. Nr. 14785.

An die K. Regierungen, Kammern des Innern, die K. Bezirksämter und Gemeindebehörden.

Kgl. Staatsministerium des Innern.

Bei Anschaffung eines Bildnisses Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen Luitpold, des Königreichs Bayern Verwesers, werden die dem K. Staatsministerium des Innern unterstellten Stellen und Behörden, sowie die Gemeinden auf das im Verlage von Franz Hanfstaengl's photographischer Kunstanstalt in München erschienene Porträt Seiner Königlichen Hoheit des Prinz-Regenten aufmerksam gemacht.

Das in unveränderlicher Kohle-Photographie gefertigte und durch jede Buch- und Kunsthandlung zu beziehende Porträt ist in vier Größen zur Ausgabe gelangt, deren Preise sich stellen, wie folgt:

	Cartongröße:	Bildgröße:	Preis:
Imperialformat:	70 X 88 cm	44 X 53 cm	ℳ 15.
Royalformat:	48 X 65 cm	31 X 38 cm	„ 6.
Folioformat:	32 X 47 cm	. . . . .	„ 3.
Cabinetformat:	. . . . .		„ 1.

München, den 2. November 1886.

gez. Frhr. v. Feilitzsch.

Ein Bildnis Seiner Königlichen Hoheit des Prinz-Regenten betr.

Der Generalsekretär,
gez. v. Nies,
Ministerialrat.

Nr. 13957.

Bekanntmachung.

Gesuch des Stadtmagistrats Bad Kissingen um die Genehmigung zur Anlage von Stiftungs-Kapitalien in 3½ prozentigen Schuldverschreibungen der Stadtgemeinde Bad Kissingen vom Jahre 1886 betr.

Kgl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Unter Bezugnahme auf § 1 Abs. 1 Ziff. 3 der Allerhöchsten Verordnung vom 31. Juli 1869, die Kapitalausleihungen der

Digitized by Google

Gemeinden und Stiftungen betr., (Regierungsblatt 1869 S. 1441) wird hiemit die Anlage von Kapitalien der Kultus- und Unterrichtsstiftungen, insbesondere auch der Pfründe- und Kirchenstiftungen in 3½ prozentigen Schuldverschreibungen der Stadtgemeinde Bad Kissingen vom Jahre 1886 unter Beachtung der Vorschrift in § 5 der vorgenannten Allerhöchsten Verordnung gestattet.

München, den 25. November 1886.

Dr. Frhr. v. Lutz.

Der Generalsekretär:
Ministerialrat
Dr. von Giehrl.

Abdruck. Nr. 14923.

Bekanntmachung.

Die Besetzung der Subaltern- und Unterbeamtenstellen mit Militäranwärtern, hier die Erneuerung der Bewerbungen Seitens der Militäranwärter betr.

K. Staatsministerium des Innern und K. Kriegsministerium.

Unter Hinweis auf §. 15 der Grundsätze für die Besetzung der Subaltern- und Unterbeamtenstellen mit Militäranwärtern (Minist.-Bekanntm. vom 11. September 1882, Ges.- u. Ver.-Bl. S. 507) und die Ausführungs-Bestimmungen hiezu vom 22. November 1885 (Ges.- u. Ver.-Bl. S. 669) wird im Einvernehmen mit den übrigen K. Staatsministerien darauf aufmerksam gemacht, daß die vorgemerkten Militäranwärter, welche zur Zeit eine Zivilversorgung noch nicht gefunden haben, ihre Meldung zur Vermeidung der Streichung in den Bewerber-Verzeichnissen bei der das betreffende Bewerber-Verzeichnis führenden Stelle oder Behörde, — wenn sie bei verschiedenen Behörden vorgemerkt sind, und sämtliche Vormerkungen aufrecht erhalten wollen, bei jeder dieser Behörden, — bis zum 1. Dezember d. Js. zu wiederholen haben.

Hiebei sind die in den Familien-, Vermögens-, Gesundheits- und sonstigen wesentlichen Verhältnissen etwa eingetretenen Aenderungen anzugeben, und ist die Richtigkeit der Angaben seitens

Digitized by Google

der nicht mehr im aktiven Dienste befindlichen Militäranwärter durch Beilage eines amtlichen Leumunds- und Vermögenszeugnisses zu bescheinigen.

Bezüglich der im aktiven Dienst befindlichen Militäranwärter geschieht gleichartige Angabe in den Gesuchslisten, und wird die Erneuerung der Bewerbung durch die Militärbehörde, beziehungsweise Gendarmerie-Kompagnie vermittelt.

München, den 12. November 1886.

gez. Frhr. v. Feilitzsch. gez. v. Heinleth.

Der Generalsekretär,
gez. v. Nies,
Ministerialrat.

Statistische Notizen.

Vom K. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten wurde

unterm 20. November l. Js.

die Umpfarrung der Einöde Doblbach, Gemeinde Bruck, Bezirksamts Ebersberg, aus der katholischen Pfarrei Bruck in die katholische Pfarrei Moosach, beide Bezirksamts Ebersberg; und

unterm 21. November l. Js.

die Umpfarrung der zur politischen Gemeinde Emhof, Bezirksamts Burglengenfeld, gehörigen Ortschaft Richthof aus der katholischen Pfarrei Dietldorf in die katholische Pfarrei Schmidmühlen, beide Bezirksamts Burglengenfeld, genehmigt.

Digitized by Google

Frequenz

der K. b. technischen Mittelschulen am Anfange des Schuljahres 1886/87.

1. Realschulen.

Nr.	Realschule	Kurs						Summa
		I	II	III	IV	V	VI	
1	München	302	251	162	90	66	36	907
2	Freising	42	51	44	32	20	18	207
3	Ingolstadt . . .	46	45	30	20	22	13	176
4	Traunstein . . .	29	21	25	17	14	8	114
5	Passau	71	69	39	28	12	17	236
6	Landshut	83	56	66	33	37	16	291
7	Straubing . . .	43	31	21	17	12	11	135
8	Kaiserslautern . .	91	101	68	46	30	18	354
9	Speyer	53	33	32	22	16	7	163
10	Neustadt a./H. . .	65	55	37	28	11	11	207
11	Landau	74	56	36	15	16	6	203
12	Zweibrücken . . .	60	58	44	36	19	8	225
13	Regensburg . . .	114	95	51	46	25	15	346
14	Bayreuth	74	64	39	44	33	19	273
15	Bamberg	61	51	46	27	21	17	223
16	Hof	74	58	42	27	14	10	225
17	Wunsiedel . . .	37	40	35	17	9	11	149
18	Nürnberg . . .	193	190	107	83	51	26	650
19	Ansbach	45	48	30	21	25	15	184
20	Fürth	83	90	79	65	38	23	378
21	Erlangen	51	43	26	24	12	4	160
22	Rothenburg . . .	22	12	8	11	7	4	64
23	Würzburg . . .	181	136	92	73	22	17	521
24	Schweinfurt . . .	52	42	29	20	14	7	164
25	Aschaffenburg . .	63	49	39	27	15	9	202
26	Kitzingen	35	30	28	15	10	3	121
27	Bad Kissingen . .	27	23	12	9	7	6	84
28	Augsburg . . .	103	81	55	30	22	15	306
29	Lindau	29	29	17	15	9	6	105
30	Kempten	51	25	12	9	10	4	111
31	Memmingen . . .	23	22	18	12	2	3	80
32	Kaufbeuren . . .	26	22	20	14	8	9	99
33	Nördlingen . . .	68	43	24	23	7	12	177

Digitized by Google

Nr.	Realschule		Kurs I	II	III	IV	V	VI	Summa
34	Landsberg . .		24	22	14	6	—	—	66
35	Weilheim . .		19	15	14	7	—	—	55
36	Wasserburg . .		14	14	12	9	—	—	49
37	Rosenheim . .		47	26	17	12	—	—	102
38	*Ludwigshafen a/Rh. . .		91*	—	—	—	—	—	91*
39	Amberg . . .		56	40	27	10	—	—	133
40	Weiden . . .		27	27	29	9	—	—	92
41	Neumarkt i./OP.		39	30	22	8	—	—	99
42	Kronach . . .		29	19	17	12	—	—	77
43	Dinkelsbühl . .		31	16	18	1	—	—	66
44	Eichstätt . . .		26	13	10	6	—	—	55
45	Weißenburg a/S.		27	21	13	9	—	—	70
46	Neuburg a/D. .		21	22	13	3	—	—	59
47	Neu-Ulm . .		28	22	13	9	—	—	72
	Summa		2850	2307	1632	1097	636	404	8926

bestehen Schulen

gegenüber der Schlußfrequenz des Vorjahres ein Zugang von 1113 Schülern; gegenüber der Anfangsfrequenz des Vorjahres ein Zugang von 475 Schülern (Kult.-Min.-Bl. Jahrg. 1885 S. 278 u. 279); die Hospitanten sind hier nicht miteingerechnet.

II. Realgymnasien.

		Schüler
1	München	136
2	Nürnberg	162
3	Würzburg	96
4	Augsburg	96
	Summa	490

gegenüber der Schlußfrequenz des Vorjahrs ein Zugang von 45 Schülern; gegenüber der Anfangsfrequenz des Vorjahrs ein Zugang von 30 Schülern (Kult.-Min.-Bl. Jahrgang 1885 S. 279).

*) Die vierkursige Realschule in Ludwigshafen a/Rh. trat erst mit Beginn des laufenden Schuljahrs ins Leben und zählt zur Zeit nur einen Kurs, an welchen sich in den folgenden Jahren die nächst höheren Kurse anschließen werden.

Digitized by Google

III. Industrieschulen.

		Schüler
1	München*	104*
2	Kaiserslautern**	7**
3	Nürnberg	57
4	Augsburg	35
	Summa	203

gegenüber der Schlußfrequenz des Vorjahrs ein Zugang von 11 Schülern, gegenüber der Anfangsfrequenz des Vorjahrs ein Zugang von 9 Schülern (Kult.-M.-Bl. Jahrgang 1885 S. 280).

Uebersicht
über die Frequenz der Präparandenschulen des Königreiches pro 1886/87.

Fortl. Nr.	Name der Anstalt	Schülerzahl im Jahre 1886/87 u. zw. im I. Kurs	im II. Kurs	im III. Kurs	in Summa	Gesamtzahl der Schüler nach Konfessionen ausgeschieden kath.	prot.	israel.
1	Amberg . . .	25	20	12	57	57	—	—
2	Arnstein . . .	14	13	8	35	35	—	—
3	Bamberg . . .	33	25	23	81	54	27	—
4	Blieskastel . .	15	13	13	41	32	9	—
5	Cham	11	7	11	29	29	—	—
6	Deggendorf . .	18	15	12	45	45	—	—
7	Edenkoben . . .	23	14	7	44	16	28	—
8	Eichstätt . . .	12	15	22	49	49	—	—
9	Freising . . .	27	26	18	71	71	—	—
10	Haßfurt . . .	14	12	14	40	38	2	—
11	Kaiserslautern .	27	18	23	68	—	68	—
12	Kirchheimbolanden	20	20	6	46	20	26	—
13	Kronach . . .	11	8	8	27	27	—	—
14	Kulmbach . . .	20	20	19	59	—	58	1
15	Kusel	12	12	9	33	—	33	—
16	Landsberg . . .	16	18	15	49	49	—	—
17	Landshut . . .	22	14	7	43	43	—	—
18	Lauingen . . .	15	17	13	45	45	—	—
19	Lohr	16	22	16	54	54	—	—
20	Marktsteft . . .	11	14	17	42	1	41	—
21	Mindelheim . .	19	19	11	49	49	—	—
22	Neustadt a./A. .	17	10	8	35	—	35	—
23	Neustadt a./S. .	19	23	11	53	53	—	—

*) Die mit der Industrieschule in München verknüpfte Baugewerkschule zählt im laufenden Winterhalbjahre 140 Schüler.

**) Die Industrieschule in Kaiserslautern zählt zur Zeit nur mehr einen Kurs und wird sich mit Schluß des laufenden Schuljahres auflösen.

Digitized by Google

Fortl. Nr.	Name der Anstalt	Schülerzahl im Jahre 1886/87 u. zw. im I. Kurs	im II. Kurs	im III. Kurs	in Summa	Gesamtzahl der Schüler nach Konfessionen ausgeschieden kath.	prot.	israel.
24	Nördlingen . .	16	20	14	50	—	50	—
25	Oberdorf . . .	13	15	15	43	43	—	—
26	Passau	12	13	7	32	32	—	—
27	Pfarrkirchen . .	14	16	8	38	38	—	—
28	Regensburg . .	19	13	15	47	39	8	—
29	Rosenheim . . .	25	17	15	57	57	—	—
30	Rothenburg o. T.	10	17	8	35	—	34	1
31	Schwabach . . .	23	25	15	63	—	62	1
32	Speyer . . .	10	23	14	47	47	—	—
33	Wassertrüdingen .	15	12	9	36	—	36	—
34	Weiden . . .	19	8	13	40	22	18	—
35	Wunsiedel . . .	10	20	15	45	—	45	—
	Summa	603	574	451	1628	1045	580	3

Uebersicht

über die Frequenz der Lehrerinnenbildungsanstalten des Königreiches am Beginne des Schuljahres 1886/87.

Fortlaufende Nr.	Name der Anstalt	Anzahl der Schülerinnen im Kurse I	II	III	Summa in	Gesamtzahl der Schülerinnen nach Konfessionen ausgeschieden kath.	prot.	israel.
1	Höhere weibliche Bildungsanstalt Aschaffenburg:							
	a) Präparandinnenanstalt . . (zugleich höhere Töchterschule)	26	28	29	83	45	35	5
	b) Lehrerinnenseminar . . .	23	27	—	50	34	12	4
2	Ludwigsseminar in Memmingen:							
	a) Präparandinnenanstalt . .	15	6	8	29	2	23	4
	b) Lehrerinnenseminar . . .	10	8	—	18	8	10	—
3	Kreis-Lehrerinnen-Bildungsanstalt von Oberbayern in München:							
	a) Präparandinnenschule . .	26	32	25	83	75	8	—
	b) Lehrerinnenseminar . . .	32	26	—	58	53	5	—
					321	215	93	13

Anmerkung: Mit der Präparandinnenschule der höheren weiblichen Bildungsanstalt zu Aschaffenburg ist auch ein Vorkurs verbunden, welcher im Schuljahre 1886/87 von 27 Schülerinnen besucht wird.

Digitized by Google

Uebersicht

über die Frequenz der Schullehrerseminarien des Königreiches am Beginne des Schuljahres 1886/87.

Fortl. Nr.	Name der Anstalt	Schülerzahl im Jahre 1886/87 und zwar im I. Kurs	im II. Kurs	in Summa	Gesamtzahl der Schüler nach Konfessionen ausgeschieden kath.	prot.	israel.
1	Altdorf	40	44	84	—	84	—
2	Amberg	38	42	80	80	—	—
3	Bamberg	56	64	120	34	86	—
4	Eichstätt	22	25	47	47	—	—
5	Freising	47	65	112	112	—	—
6	Kaiserslautern	42	40	82	—	78	4
7	Lauingen	39	44	83	83	—	—
8	Schwabach	53	50	103	—	100	3
9	Speyer	34	28	62	62	—	—
10	Straubing	53	46	99	99	—	—
11	Würzburg	49	49	98	96	—	2
		473	497	970	613	348	9

Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Seine Königliche Hoheit Prinz Luitpold, des Königreichs Bayern Verweser, haben Sich allergnädigst bewogen gefunden:

unterm 3. November d. Js.

den Privatdozenten in der philosophischen Fakultät der K. Universität Würzburg, Dr. Bernhard Seuffert auf Ansuchen in Folge seiner Ernennung zum außerordentlichen Professor an der K. K. Universität Graz unter Allerhöchster Anerkennung seiner eifrigen und ersprießlichen Leistungen von der Funktion eines Privatdozenten zu entheben;

unterm 9. November d. Js.

den im zeitlichen Ruhestande befindlichen K. Reallehrer für neuere Sprachen an der Kreisrealschule in Kaiserslautern, Ernst Lébert, wegen nachgewiesenen fortdauernden Leidens und hiedurch begründeter Dienstesunfähigkeit gemäß § 22 lit. D der IX. Verfassungsbeilage in den dauernden Ruhestand zu versetzen;

Digitized by Google

unterm 13. November d. Js.

die katholische Pfarrei Bergkirchen, Bezirksamts Dachau, dem Pfarrer in Pellheim, des nämlichen Bezirksamts, Priester Georg Gröschl; die katholische Pfarrei Margarethenried, Bezirksamts Freising, dem Priester Romuald Schmid, Pfarrer in Fraham, Bezirksamts Mühldorf; die katholische Pfarrei Frauenau, Bezirksamts Regen, dem Priester Anton Mitterer, Pfarrer in Perach, Bezirksamts Altötting; die katholische Pfarrei St. Oswald, Bezirksamts Grafenau, dem Priester Johann Evangelist Sigl, Expositus in Prienbach, Bezirksamts Pfarrkirchen; und die katholische Pfarrei Holzheim, Bezirksamts Dillingen, dem Katecheten und Oberlehrer in Simmerberg, Bezirksamts Lindau, Priester Martin Maier, zu übertragen; zu genehmigen, daß von dem Erzbischofe von München-Freising die katholische Pfarrei Helfendorf, Bezirksamts Rosenheim, dem Kuratbenefiziaten in Vagen, des nämlichen Bezirksamts, Priester Anton Horstmann; und von dem Bischofe von Würzburg die katholische Pfarrkuratie Mainsondheim, Bezirksamts Kitzingen, dem Benefiziaten in Karlstadt, Bezirksamts gleichen Namens, Priester Joseph Weisensee verliehen werde, dann daß der katholische Pfarrer Priester Ignaz Fleck in Gaubüttelbrunn, Bezirksamts Ochsenfurt, seine Pfründe resigniere;

unterm 14. November d. Js.

den im zeitlichen Ruhestande befindlichen Reallehrer an der K. Realschule in Landau i/Pf. Heinrich Fader auf Ansuchen wegen nachgewiesenen fortdauernden Leidens und hiedurch begründeter Dienstesunfähigkeit gemäß § 22 lit. D der IX. Verf.-Beil. in den dauernden Ruhestand zu versetzen; die katholische Pfarrei Degernbach, Bezirksamts Bogen, dem Priester Michael Reil, Pfarrer in Floß, Bezirksamts Neustadt an der Waldnaab zu übertragen; den bisherigen Kuraten in Stappenbach, Bezirksamts Bamberg II, Priester Adam Büttner, seinem allerunterthänigsten Bittgesuche entsprechend, von dem Antritte der ihm auf Ansuchen verliehenen katholischen Pfarrei Weichenwaßerlos, Bezirksamts Bamberg I, zu entheben und zu genehmigen, daß demselben von dem Erzbischofe von Bamberg die katholische Pfarrei Ludwigschorgast, Bezirksamts Stadtsteinach, verliehen werde; die katholische Pfarrei Weichenwaßerlos, Bezirksamts Bamberg I, dem Pfarrkuraten in Birnsberg, Bezirksamts Ansbach, Priester Philipp Brandel zu übertragen; und zu genehmigen, daß von dem Bischofe von Augsburg die katholische Pfarrei Diemantstein, Bezirksamts Dillingen, dem Kuratievikar in Unterglauheim, des nämlichen Bezirksamts, Priester Joseph Kiefer verliehen werde;

unterm 17. November d. Js.

die Predigerstelle an der Domkirche zu Unserer Lieben Frau

Digitized by Google

in München dem Stadtpfarrprediger in Rosenheim, Priester Johann Baptist Eberle zu übertragen;

unterm 19. November d. Js.

den K. Reallehrer für den Zeichenunterricht an der Realschule in Neustadt a/H., Ludwig Walch auf Ansuchen wegen nachgewiesener Krankheit und hiedurch herbeigeführter Dienstesunfähigkeit gemäß § 22 lit. D der IX. Verf.-Beil. auf die Dauer eines Jahres in den Ruhestand zu versetzen;

unterm 20. November d. Js.

dem außerordentlichen Professor in der medizinischen Fakultät der K. Universität München, Dr. Heinrich Ranke, die Funktion des Direktors des Dr. von Hauner'schen Kinderspitales und des Oberarztes der medizinischen Abteilung desselben, und dem außerordentlichen Professor in der medizinischen Fakultät der K. Universität München Dr. Ottmar Angerer die Funktion des Oberarztes der chirurgischen Abteilung der genannten Anstalt zu übertragen;

unterm 21. November d. Js.

die katholische Pfarrei Rott, Bezirksamts Landsberg, dem Priester Anton Kracker, Schulexpositus in Schöffau, Bezirksamts Weilheim; die katholische Pfarrei Zeiskam, Bezirksamts Germersheim, dem Priester Johannes Busch, Pfarrer in Niedergailbach, Bezirksamts Zweibrücken; die katholische Pfarrei Pforzen, Bezirksamts Kaufbeuren, dem Stadtkaplan in Lindau, Priester Michael Kustermann, und die katholische Pfarrkuratie Bayerniederhofen, Bezirksamts Füssen, dem Pfarrer in Ollarzried, Bezirksamts Memmingen, Priester Anton Klaus, zu übertragen; zu genehmigen, daß von dem Bischofe von Würzburg die katholische Pfarrei Rüdenau, Bezirksamts Miltenberg, dem Stadtkaplan bei St. Peter in Würzburg, Priester Georg Issing, und von dem Bischof von Augsburg das Spitalbenefizium in Sonthofen, Bezirksamts gleichen Namens, dem dermaligen Verweser desselben Priester Matthäus Schmucker verliehen werde;

unterm 22. November d. Js.

zu genehmigen, daß von dem Erzbischofe von Bamberg die katholische Pfarrei Hirschaid, Bezirksamts Bamberg I, dem Pfarrer in Marktgraitz, Bezirksamts Lichtenfels, Priester Johann Frey; die katholische Pfarrei Litzendorf, Bezirksamts Bamberg I, dem Priester Friedrich Hierl, Pfarrer von Sondernohe, Bezirksamts Ansbach, und die katholische Pfarrei Oberailsfeld, Bezirksamts Pegnitz, dem Priester Eustach Scheidler, Pfarrverweser in Litzendorf, Bezirksamts Bamberg I, verliehen werde; die protestantische Pfarrstelle zu

Digitized by Google

Dörrenbach, Dekanats Bergzabern, dem Pfarrer Philipp Ludwig Notter von Rumbach, Dekanats Pirmasens, zu verleihen;

unterm 23. November d. Js.

zu genehmigen, daß der Dr. phil. Gerhard Krüß aus Hamburg als Privatdozent in die philosophische Fakultät der K. Universität München aufgenommen werde;

unterm 25. November d. Js.

die katholische Pfarrei Beuerbach, Bezirksamts Landsberg, dem Priester Johann Birkmayr, Pfarrer von Großkitzighofen, Bezirksamts Kaufbeuren, zu übertragen und zu genehmigen, daß von dem Bischofe von Passau das Benefizium Klebing, Bezirksamts Altötting, dem Priester Franz Paul Gutsmiedl, Pfarrer von Beutelsbach, Bezirksamts Vilshofen, verliehen werde;

unterm 26. November d. Js.

die katholische Pfarrei Unterrammingen, Bezirksamts Mindelheim, dem Pfarrer in Brunnen, Bezirksamts Schrobenhausen, Priester Georg Eisele, zu übertragen.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Seine Königliche Hoheit Prinz Luitpold, des Königreichs Bayern Verweser, haben pro 1886/87 den vormaligen Zöglingen des K. Erziehungsinstitutes für Studierende in München Karl Hauser, cand. philos. aus München und Joseph Stangl, cand. philos. aus Aufhausen, Stipendien zu je 180 ℳ aus dem Fonde des genannten Institutes allergnädigst zu verleihen und gleichzeitig allerhuldvollst zu genehmigen geruht, daß den zwei weiteren ehemaligen Institutszöglingen Alexander Schmid, cand. math. aus München und Otto Dandl, cand. philos. aus Straubing, außerordentliche Studienunterstützungen und zwar dem ersteren im Betrage von 170 ℳ, dem letzteren von 150 ℳ aus dem erwähnten Fonde gewährt werden.

Seine Königliche Hoheit Prinz Luitpold, des Königreichs Bayern Verweser, haben für das Studienjahr 1886/87 den ehemaligen Zöglingen des Studienseminars Amberg:

Max Mayer, cand. med. aus Nabburg,
Friedrich Mayr, cand. jur. aus Simbach am Inn und
Konstantin Trammer, cand. jur. aus Oberviechtach

Stipendien zu je 180 ℳ aus dem Fonde des genannten Instituts allergnädigst zu verleihen geruht.

Digitized by Google

Titel- und Ordens-Verleihungen.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Seine Königliche Hoheit, Prinz Luitpold, des Königreichs Bayern Verweser, haben Sich allergnädigst bewogen gefunden:

unterm 3. November d. Js.

der Christine Abele aus dem Orden der englischen Fräulein, Lehrerin an der Volksschule zu St. Zeno, die silberne Medaille des Verdienstordens der bayerischen Krone;

unterm 7. November d. Js.

dem K. Hofstabsarzt Dr. Alfred Halm in München in wohlgefälliger Anerkennung seiner ausgezeichneten Verdienste um das Dr. von Hauner'sche Kinderspital in München gebührenfrei den Titel und Rang eines Königlichen Hofrates; und

der Freifrau Louise von Speidl, geborenen von Krempelhuber, das Ritterkreuz des Verdienstordens der bayerischen Krone zu verleihen.

Allerhöchste Bestätigung von Stiftungen.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Seine Königliche Hoheit Prinz Luitpold, des Königreichs Bayern Verweser, haben der von den Geschwistern Alois, Fidel, Therese und Balbina Joerg in Freidorf, Bezirksamts Sonthofen, dann Joseph Anton Joerg in Blaichach, gleichen Bezirksamts, mit einem Kapitale von 4500 ℳ für die Schule in Untermaiselstein begründeten Stiftung, mit welcher der seitherige Schulfond von Untermaiselstein mit einem Vermögen von 233 ℳ 93 ₰ vereinigt wird, unter dem Namen: „Geschwister Joerg'sche Schulstiftung" die Allerhöchste Landesherrliche Bestätigung allergnädigst zu erteilen geruht.

Seine Königliche Hoheit Prinz Luitpold, des Königreichs Bayern Verweser, haben die von dem Privatier und Ehrenbürger der Stadt Fürth, Dr. Wilhelm Königswarter in Meran, mit einem Kapitale von 18000 ℳ zu Gunsten der Stadtgemeinde Fürth begründete Stiftung zur Förderung der Jugend in leiblicher, geistiger und sittlicher Hinsicht unter dem Namen „Herrmann-Wilhelmstiftung" allerhöchst landesherrlich zu bestätigen und zugleich allerhuldvollst anzuordnen geruht, daß diese Stiftung unter dem Ausdrucke Allerhöchst wohlgefälliger Anerkennung des von dem Stifter wiederholt in hochherzigster Weise bekundeten Wohlthätigkeits- und Gemeinsinnes durch die Amtsblätter der K. Staatsministerien des Innern beider Abteilungen zur öffentlichen Kenntnis gebracht werde.

Digitized by Google

Seine Königliche Hoheit Prinz Luitpold, des Königreichs Bayern Verweser, haben der von dem Krämer Johann Adam Schuhmacher von Königshofen, K. Bezirksamts Alzenau, mit Hypothekkapitalien im Gesammtbetrage von 4895 ℳ 44 ₰ begründeten Lokalkaplaneistiftung in Königshofen die Allerhöchste Landesherrliche Bestätigung allergnädigst zu erteilen geruht.

Allerhöchste Bewilligung zur Annahme einer fremden Auszeichnung.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Seine Königliche Hoheit Prinz Luitpold, des Königreichs Bayern Verweser, haben Sich allergnädigst bewogen gefunden unterm 12. November d. Js.

dem Ehrenmitgliede der K. Akademie der bildenden Künste, Franz Ritter von Lenbach in München, die Bewilligung zur Annahme und zum Tragen des ihm von Seiner Majestät dem Deutschen Kaiser und Könige von Preußen verliehenen K. preußischen Kronenordens II. Klasse zu erteilen.

Vom K. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten wurde

unterm 27. Oktober l. Js.

die Erteilung des katholischen Religionsunterrichts an der K. Realschule in Aschaffenburg dem Präfekten des Studienseminars Aschaffenburg, Priester Thaddäus Stahler;

unterm 12. November l. Js.

die erledigte Funktion eines Assistenten für neuere Sprachen an der K. Realschule in Straubing dem geprüften Lehramtskandidaten Adolf Lorenz aus Rittsteig, Bezirksamts Kötzting; und die Erteilung des katholischen Religionsunterrichts an der K. Realschule in Schweinfurt dem Stadtkaplan Johann B. Gerber in Schweinfurt; sodann

unterm 14. November l. Js.

die Erteilung des protestantischen Religionsunterrichts an der K. Realschule in Freising dem protestantischen Stadtpfarrer Gustav von Jan in Freising

sämtlichen in widerruflicher Weise übertragen.

Präsentations-Bestätigung.

Der von dem Stadtmagistrate Wasserburg dem erzbischöflichen geistlichen Rate und Benefiziumsverweser Korbinian Wild in Wasserburg auf die dortigen vier vereinigten Benefizien St. Corporis Christi, St. Leonardi, St. Bartholomaei und St. Annae ausgestellten Präsentation wurde von der Regierung von Oberbayern unterm 11. November d. Js. die Landesherrliche Bestätigung erteilt.

Akademische Buchdruckerei von F. Straub in München.

Digitized by Google

Ministerialblatt

für

Kirchen- und Schul-Angelegenheiten

im

Königreich Bayern.

Amtlich herausgegeben vom Königl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schul-Angelegenheiten.

München. № 29. 10. Dezember 1886.

Inhalt: Ministerialentschließung vom 1. Dezember 1886, die Aufstellung des Budgets für die XIX. Finanzperiode, hier die Gesuche um Gewährung fakultativer Staatsbeiträge für Unterrichts- und Kultusbauten betr. — Statistische Notiz. — Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Nr. 14449.

An die sämtlichen K. Regierungen, Kammern des Innern.

Kgl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Wie den K. Regierungen, Kammern des Innern, mit Ministerialentschließung vom 19. November 1876, die Anfertigung des Budgets für die XIV. Finanzperiode betr., mitgeteilt worden ist, hat der Umstand, daß in den verflossenen Landtagssessionen aus allen Teilen des Königreiches zahlreiche Bittgesuche um Gewährung freiwilliger Staatsbeiträge für Herstellung von Unterrichts- und Kultusgebäuden bei den Kammern des Landtages direkt eingereicht wurden, ohne daß dieselben mit den zu ihrer Würdigung und Beurteilung erforderlichen Belegen versehen waren, zu der im Finanzausschusse der Kammer der Abgeordneten seither festgehal-

Digitized by Google

tenen Uebung geführt, unmittelbar bei den Kammern eingereichte Vorstellungen und Petitionen vorbezeichneten Betreffs unberücksichtiget zu lassen und derlei Bittgesuche nur dann einer Würdigung zu unterziehen, wenn selbe nach erschöpfend gepflogener Sachinstruktion auf dem Dienstwege durch das K. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten an die Kammern des Landtages gebracht werden.

Anläßlich der demnächst in Angriff zu nehmenden Vorarbeiten zur Aufstellung des Budgets für die XIX. Finanzperiode und unter Bezugnahme auf Ziff. 15 des Ministerialausschreibens vom 19. v. Mts. Nr. 13845 werden die K. Regierungen, Kammern des Innern, beauftragt, das vorbezeichnete Sachverhältnis durch das Kreisamtsblatt zur öffentlichen Kenntnis zu bringen, die innerhalb einer vorzusetzenden Präkklusivfrist einkommenden Gesuche um Gewährung fakultativer Staatszuschüsse zur Herstellung von Unterrichts- und Kultusbauten nach jenen Richtungen hin, welche in dem mit Ministerialbekanntmachung vom 26. November 1882 Num. 14847 für die XVI. Finanzperiode vorgeschriebenen Formulare bezeichnet sind, der Instruktion zu unterstellen und hiebei eingekommene Projekte für den Neubau oder die Erweiterung von Kirchen den betreffenden kirchlichen Oberbehörden zur gutachtlichen Aeußerung über den Bestand und den Umfang des bezüglichen Bedürfnisses mitzuteilen.

Das nach Maßgabe des vorbezeichneten Formulars anzufertigende Verzeichnis ist in duplo samt den Gesuchen und den hiezu gehörigeu Belegen, sodann einem Exemplare der betreffenden Nummer des Kreisamtsblattes bis längstens

1. Mai 1887

zuverläßig anher in Vorlage zu bringen.

In dem angeordneten Regierungsausschreiben ist ausdrücklich darauf hinzuweisen, daß es das K. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten ablehnen müsse, nach Ablauf des festgesetzten Termines einkommende Gesuche um Gewährung freiwilliger Staatszuschüsse für Unterrichts- und Kultusbauten den Kammern des Landtages zu über-

Digitized by Google

mitteln, daß vielmehr derartige verspätete Eingaben lediglich zu den Akten genommen würden.

München, den 1. Dezember 1886.

Dr. Frhr. v. Lutz.

Der Generalsekretär:
Ministerialrat
Dr. von Giehrl.

Die Aufstellung des Budgets für die XIX. Finanzperiode, hier die Gesuche um Gewährung fakultativer Staatsbeiträge für Unterrichts- und Kultusbauten betr.

Statistische Notiz.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Seine Königliche Hoheit Prinz Luitpold, des Königreichs Bayern Verweser, haben Sich allergnädigst bewogen gefunden,

unterm 2. Dezember l. Js.

die Neuorganisation der nachbenannten Benefizien in Weißenhorn, Bezirksamts Neu-Ulm, zu genehmigen:

I.

a) das Frühmeßbenefizium und das Leprosenbenefizium in Weißenhorn werden vereinigt und führen fortan den Namen:
„I. Kaplaneibenefizium in Weißenhorn."

b) das Benefizium zu U. L. Frau und zu St. Barbara in Weißenhorn, zugleich Kapitelskaplanei, führt fortan den Namen:
„II. Kaplaneibenefizium in Weißenhorn."

c) die bei der Stadtpfarrei Weißenhorn bestehende Hauskaplanei wird aufgehoben.

II.

Das Einkommen des I. Kaplaneibenefiziums besteht aus dem fassionsmäßigen Erträgnisse der beiden vereinigten Benefizien, aus einem ständigen Zuschusse seitens der Stadtpfarrei Weißenhorn, aus den Zinsen des beim Leprosenbenefizium angesammelten Admassirungsfonds, dann den Renten einer aus dem schwäbischen Religionsfonde zu gewährenden Dotationsergänzung und wird vorerst auf jährlich 1600 ℳ 53 ₰ veranschlagt.

Der I. Kaplaneibenefiziat erhält zur Wohnung das bisher dem Frühmeßbenefiziaten angewiesene der Stadt Weißenhorn gehörige Haus.

Die mit dem Frühmeßbenefizium seit dem Jahre 1821 verbundene Verpflichtung zur Haltung einer lateinischen Vorbereitungsschule in Weißenhorn wird aufgehoben.

Digitized by Google

III.

Die Dotation des II. Kaplaneibenefiziums gründet sich auf das fassionsmäßige Erträgnis des Benefizinms zu U. L. Frau und zu St. Barbara, auf den ständigen jährlichen Zuschuß seitens der Stadtpfarrei Weißenhorn und die Renten einer aus den Mitteln des schwäbischen Religionsfonds zu leistenden Dotationsergänzung und wird hienach das Erträgnis dieses Benefiziums provisorisch auf jährlich 1494 ℳ 81 ₰ veranschlagt.

Als Wohnung dient dem II. Kaplaneibenefiziaten das bisher dem Benefiziaten zu U. L. Frau eingeräumte im Eigentum der Stadt Weißenhorn befindliche Haus.

Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Seine Königliche Hoheit Prinz Luitpold, des Königreichs Bayern Verweser, haben Sich allergnädigst bewogen gefunden:

unterm 26. November l. Js.

die Lehrstelle für den katholischen Religionsunterricht an der Studienanstalt Speyer dem dermaligen Pfarrer in Fehrbach, Bezirksamts Pirmasens, Priester Karl Leberer, seinem allerunterthänigsten Ansuchen entsprechend, in widerruflicher Weise zu übertragen und demselben zugleich für die Dauer dieser Funktion den Titel und Rang eines Gymnasialprofessors zu verleihen; zu genehmigen, daß der im zeitlichen Ruhestande befindliche vormalige Studienlehrer der Studienanstalt Speyer, Joseph Sarreiter, mit Rücksicht auf die Fortdauer seines körperlichen Leidens und der hiedurch herbeigeführten Dienstesunfähigkeit in Gemäßheit des § 22 lit. D der IX. Verfassungsbeilage seinem allerunterthänigsten Ansuchen entsprechend auf die Dauer eines weiteren Jahres im Ruhestande belassen werde;

unterm 27. November l. Js.

die katholische Pfarrei Obergünzburg, Bezirksamts Oberdorf, dem Stadtpfarrer in Burgau, Bezirksamts Günzburg, Priester Franz Xaver Gutbrod, und die katholische Pfarrei Rötz, Bezirksamts Waldmünchen, dem Stadtpfarrkooperator in Straubing, Priester Michael Hartinger zu übertragen;

unterm 28. November l. Js.

zu genehmigen, daß von dem Erzbischofe von Bamberg die katholische Stadtpfarrei Lichtenfels dem Priester Max Ritter von Stahl, Pfarrer in Weismain, Bezirksamts Lichtenfels, verliehen werde;

unterm 29. November l. Js.

den geprüften Lehramtskandidaten und dermaligen Assistenten an der Studienanstalt Speyer, Joseph Egenolf, zum Studien-

Digitized by Google

lehrer am neuen Gymnasium in Würzburg nach Maßgabe des Tit. II § 18 der Verfassungsurkunde zu ernennen; und zu genehmigen, daß der katholische Pfarrer in Hettstadt, Bezirksamts Würzburg, Priester Hermann Bauer, seine Pfründe resigniere;

unterm 30. November l. Js.

das Frühmeßbenefizium Altmannstein, Bezirksamts Beilngries, dem Pfarrer in Ottering, Bezirksamts Dingolfing, Priester Wilhelm Steindl, zu übertragen;

unterm 4. Dezember l. Js.

zu genehmigen, daß von dem Erzbischofe von München-Freising die katholische Pfarrei Partenkirchen, Bezirksamts Garmisch, dem Priester Michael Grinzinger, Schulexpositus in Seebruck, Bezirksamts Traunstein; und von dem Bischofe von Passau die katholische Pfarrei Reichersdorf, Bezirksamts Landau a/J., dem Priester Ludwig Federkiel, Benefiziat in Landau a/J., verliehen werde;

unterm 5. Dezember l. Js.

nach Maßgabe des Tit. II § 18 der Verfassungsurkunde den bisherigen Studienlehrer am K. Ludwigsgymnasium in München Dr. Georg Orterer zum Gymnasialprofessor an der Studienanstalt Freising zu befördern.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Seine Königliche Hoheit Prinz Luitpold, des Königreichs Bayern Verweser, haben allergnädigst zu genehmigen geruht, daß für die Bearbeitung der Preisaufgabe „die Errichtung des Akademiegebäudes in München aus der Kriegsentschädigung" den Schülern der K. Akademie der bildenden Künste in München Balthasar Schmitt der erste Preis mit 515 ℳ und Franz Xaver Bernauer der zweite Preis mit 430 ℳ verliehen werde.

Ordensverleihungen.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Seine Königliche Hoheit Prinz Luitpold, des Königreichs Bayern Verweser, haben Sich allergnädigst bewogen gefunden:

unterm 24. August l. Js.

dem Priester Georg Nüßlein, Pfarrer in Pautzfeld, Bezirksamts Forchheim;

unterm 2. Oktober l. Js.

dem Schullehrer Johann Kaspar Günder in Herlheim, Bezirksamts Gerolzhofen,

unterm 3. Oktober l. Js.

dem Schullehrer Valentin Göpfert in Würzburg,

Digitized by Google

unterm 21. Oktober l. Js.

dem Schullehrer Anton Decker in Ottersheim, Bezirksamts Germersheim, und

unterm 7. November l. Js.

dem Universitätskanzlisten Johann Adam Vollrath in Erlangen in Rücksicht auf ihre seit fünfzig Jahren mit Treue und Eifer geleisteten Dienste die Ehrenmünze des Ludwigsordens zu verleihen.

Allerhöchste Bewilligung zur Annahme einer fremden Auszeichnung.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Seine Königliche Hoheit Prinz Luitpold, des Königreichs Bayern Verweser, haben Sich allergnädigst bewogen gefunden:

unterm 8. November l. Js.

dem K. Lycealprofessor und bischöflich geistlichen Rat Dr. Ferdinand Janner in Regensburg die Bewilligung zur Annahme und zum Tragen des ihm von Seiner Hoheit dem Fürsten Leopold von Hohenzollern mit Genehmigung Seiner Majestät des Deutschen Kaisers und Königs von Preußen verliehenen Ehrenkreuzes III. Klasse des fürstlich Hohenzollern'schen Hausordens zu erteilen.

Vom K. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten wurde

unterm 26. November l. Js.

dem Kandidaten Wilhelm Engelhardt aus Kulmbach die Funktion eines theologischen Repetenten bei der K. Universität Erlangen übertragen;

unterm 29. November l. Js.

der II. Assistent der K. meteorologischen Zentralstation, Dr. Christoph Schultheiß, behufs Uebertritts in den Großherzoglich Badischen Staatsdienst seiner Funktion unter Anerkennung seiner eifrigen und ersprießlichen Dienstleistung auf Ansuchen enthoben und die Funktion eines II. Assistenten der K. meteorologischen Zentralstation dem bisherigen III. Assistenten Dr. Franz Horn, sodann die Funktion des III. Assistenten dem geprüften Lehramtskandidaten und seitherigen Praktikanten bei der genannten Zentralstation Karl Singer übertragen;

unterm 2. Dezember l. Js.

der mit der Funktion eines Fechtlehrers an der K. technischen Hochschule in München betraute Fechtlehrer Friedrich Hildisch auf sein Ansuchen von gedachter Funktion enthoben und diese letztere in widerruflicher Weise auf Ansuchen dem Universitäts-Fechtmeister Gustav Fehn in München übertragen.

Akademische Buchdruckerei von F. Straub in München.

Digitized by Google

Ministerialblatt

für

Kirchen- und Schul-Angelegenheiten

im

Königreich Bayern.

Amtlich herausgegeben vom Königl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schul-Angelegenheiten.

München. № 30. 22. Dezember 1886.

Inhalt: Ministerialentschließung vom 11. Dezember 1886, Theorie und Technik des Zeichnens von Georg Lang betr. — Ministerialentschließung vom 16. Dezember 1886, Einkommensaufbesserung für die katholische Geistlichkeit aus Staatsmitteln, hier Fortgewährung der Aufbesserungszuschüsse bei der Erledigung von Pfarreien betr. — Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Nr. 14687.

An die K. Regierungen, Kammern des Innern, dann an die K. Rektorate und Subrektorate der humanistischen und Realgymnasien, die Rektorate der Realschulen und die Vorstände der Lehrerbildungsanstalten.

Kgl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Im Verlag von Andreas Deichert in Erlangen ist erschienen:

„Theorie und Technik des Zeichnens, von Georg Lang, Zeichenlehrer. In 2 Teilen. Erster Teil."

Es wird auf dieses Buch mit dem Beifügen aufmerksam gemacht, daß es nach fachmännischem Gutachten zum Gebrauch

Digitized by Google

der Lehrer an Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten geeignet ist.

München, den 11. Dezember 1886.

Dr. Frhr. v. Lutz.

Der Generalsekretär:
Ministerialrat
Dr. v. Giehrl.

Theorie und Technik des Zeichnens von Georg Lang betr.

Nr. 15056.

An die K. Regierungen, Kammern des Innern.

Kgl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten.

Die staatlichen Einkommensaufbesserungen, welche den Inhabern gering dotierter katholischer Seelsorgestellen seit längerer Zeit gewährt werden, sind keine Dotationsergänzungen der betreffenden Pfründen, sondern nur persönliche Zulagen mit der Bestimmung, den Beteiligten eine bessere Lebensstellung zu ermöglichen.

Mit Rücksicht auf diesen Charakter der Aufbesserung ist in Ziff. 5 der Normativ-Entschließung vom 21. August 1874 Nr. 10566 bestimmt worden, daß die Erübrigungen während der Erledigung einer Stelle der Staatskasse heimzufallen haben.

Von seiten mehrerer kirchlicher Oberbehörden und auch bei den Beratungen der Kammer der Abgeordneten über das Budget für die XVIII. Finanzperiode — cf. den stenographischen Bericht über die 149. öffentliche Sitzung vom 17. Februar 1886 im Bande V Seite 563 — ist es aber als ein schwer empfundener Uebelstand beklagt worden, daß die fassionsmäßigen Erträgnisse vieler katholischer Pfarreien äußerst gering seien und in Folge dessen nicht hinreichten, um bei eintretenden Erledigungen den als Verwesern derselben aufgestellten Geistlichen einen Gehalt zu gewähren, welcher ihnen ein nur einigermaßen entsprechendes Auskommen biete.

Für den Staat besteht nun zwar keinerlei Verpflichtung, die Hebung dieses nicht zu läugnenden Mißstandes auf sich zu nehmen; immerhin aber sprechen Rücksichten der Billigkeit dafür, die er-

Digitized by Google

betene staatliche Mitwirkung zur Verbesserung der finanziellen Lage der Pfarrverweser nicht zu versagen.

Mit Allerhöchster Genehmigung werden deshalb die K. Regierungen, Kammern des Innern, diesseits des Rheins unter Modifikation der obenerwähnten Bestimmung in Ziffer 5 der Ministerialentschließung vom 21. August 1874 ermächtigt, die den Inhabern gering dotierter katholischer Pfarreien und ihnen gleichgeachteter Seelsorgestellen aus der Staatskasse zufließende Einkommensaufbesserung in Fällen der Erledigung solcher Stellen auch den Verwesern derselben vom 1. Januar 1886 beginnend bis auf weiteres insoweit zu verabfolgen, als dieses notwendig ist, damit die Vikare unter Einrechnung des vollen fassionsmäßigen Reineinkommens der treffenden erledigten Pfründe einen Jahresbezug von 1500 ℳ haben.

Diese Einkommensaufbesserungen, welche selbstverständlich ebenfalls nur den Charakter widerruflicher Personalzulagen an sich tragen, sind übrigens nur dann zu gewähren, wenn der betreffende Geistliche auf den ihm für die Verwesung einer solchen gering dotierten Stelle ausgesetzten Gehalt zur Bestreitung seiner Lebsucht ausschließlich angewiesen ist. Die Verabfolgung des Aufbesserungszuschusses hat deswegen beispielsweise zu unterbleiben, wenn die Verwesung einer gering dotierten Pfründe durch einen benachbarten Pfarrer excurrendo geführt wird, oder wenn dem als Vikar einer Pfarrei aufgestellten Geistlichen nach Uebertragung der Verwesung einer nahe gelegenen zweiten Pfründe aus den fassionsmäßigen Einkünften der beiden Stellen ein Gesamtbezug von jährlich 1500 ℳ oder darüber zugewiesen werden kann.

Hinsichtlich der Auszahlung der Sustentationsbezüge bei Erledigung von Pfarreien in der Diözese Speyer und der Festsetzung der Verwesergehalte dortselbst verbleibt es bei den hierüber bestehenden besonderen Bestimmungen.

München, den 16. Dezember 1886.

Dr. Frhr. v. Luh.

Der Generalsekretär:
Ministerialrat
Dr. v. Giehrl.

Einkommensaufbesserung für die katholische Geistlichkeit aus Staatsmitteln, hier Fortgewährung der Aufbesserungszuschüsse bei der Erledigung von Pfarreien betr.

Digitized by Google

Dienstes- und sonstige Nachrichten.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Seine Königliche Hoheit Prinz Luitpold, des Königreichs Bayern Verweser, haben Sich allergnädigst bewogen gefunden:

unterm 9. Dezember l. Js.

die protestantische Pfarrstelle zu Hiltpoltstein, Dekanats Gräfenberg, dem Pfarrer Julius Wilhelm Eugen Knappe zu Thuisbrunn, gleichen Dekanats; die protestantische Pfarrstelle zu Großsteinhausen, Dekanats Zweibrücken, dem Pfarramtskandidaten Johannes Lischer aus Dierbach, Bezirksamts Bergzabern; die protestantische Pfarrstelle zu Lettweiler, Dekanats Obermoschel, dem Pfarramtskandidaten Georg Theodor Kremer aus Odenbach; die protestantische Pfarrstelle zu Münschweiler, Dekanats Pirmasens, dem Pfarramtskandidaten Philipp Adam Paul aus Oberlustadt, und die protestantische Pfarrstelle zu Spesbach, Dekanats Homburg, dem Pfarramtskandidaten Heinrich Herberth aus Stauf, Bezirksamts Kirchheimbolanden, zu verleihen; unter den für die dritte protestantische Pfarrstelle an der St. Sebaldkirche zu Nürnberg allerunterthänigst präsentierten Geistlichen dem Kapitelssenior und I. Pfarrer zu Markt Redwitz, Dekanats Wunsiedel, Karl Georg Max Kraußold, die Allerhöchste Landesherrliche Bestätigung zu erteilen;

unterm 11. Dezember l. Js.

nach Maßgabe des Tit. II § 18 der Verfassungsurkunde den funktionierenden Offizianten bei der Hauptkassa der K. Universität München Anton von Grafenstein in provisorischer Eigenschaft zum Offizianten bei der bezeichneten Hauptkasse zu ernennen; die katholische Pfarrei Gelchsheim, Bezirksamts Ochsenfurt, dem Pfarrer in Schonungen, Bezirksamts Schweinfurt, Priester Karl Sattes; und die katholische Pfarrei Püchersreuth, Bezirksamts Neustadt a/W.N., dem Priester Johann Baptist Schiferl, Expositus in Gaisthal, Bezirksamts Neunburg v/W., zu übertragen; zu genehmigen, daß von dem Bischofe von Eichstätt die katholische Stadtpfarrei Altdorf, Bezirksamts Nürnberg, dem Priester Karl Ruhrfeitz, Verwalter des Seminarfonds in Eichstätt; und von dem Bischofe von Passau die katholische Pfarrei Pleiskirchen, Bezirksamts Altötting, dem Pfarrer und Distriktsschulinspektor in Eggstetten, Bezirksamts Pfarrkirchen, Priester Rupert Steinbeißer verliehen werde;

unterm 12. Dezember l. Js.

nach Maßgabe des Tit. II § 18 der Verfassungsurkunde den Studienlehrer an der Studienanstalt Neuburg a/D., Dr. Ferdinand Rueß, seinem allerunterthänigsten Ansuchen entsprechend, in gleicher

Digitized by Google

Eigenschaft an das Ludwigsgymnasium in München zu versetzen und den geprüften Lehramtskandidaten und dermaligen Assistenten am Realgymnasium in Augsburg, Karl Bauer, zum Studienlehrer an der Studienanstalt Neuburg a/D. zu ernennen; die katholische Pfarrei Weißensberg, Bezirksamts Lindau, dem Pfarrer in Mayerhöfen, des nämlichen Bezirksamts, Priester Martin Hüttle, und die katholische Pfarrei Appertshofen, Bezirksamts Ingolstadt, dem Priester Johann Baptist Ruland, Expositus in Dornwang, Bezirksamts Dingolfing, zu übertragen;

unterm 14. Dezember l. Js.

die ständige protestantische Vikariatsstelle in Reichenhall zu einer selbständigen Pfarrstelle zu erheben und dieselbe dem Pfarramtskandidaten Georg August Heinrich Theodor Hacker, dermalen ständiger Vikar zu Reichenhall, zu verleihen;

unterm 15. Dezember l. Js.

die protestantische zweite Pfarrstelle zu Pegnitz, Dekanats Creußen, dem Pfarrer Georg Friedrich Anton Seßner zu Rottenbauer, Dekanats Würzburg, zu verleihen.

Verzeichnis

derjenigen Schüler der Akademie der bildenden Künste, welchen Stipendien pro 1886/87 bewilligt worden sind.

Fortl. Ziffer	Namen des Bewerbers.	Heimat.	Klasse.	Betrag in M.
1	Altheimer Joseph	Kriegshaber	Malschule Liezenmayer	270
2	Bärenfänger Max	München	Malschule Löfftz	270
3	Hammerschmidt Georg	München	Malschule Löfftz	270
4	Held Johann	München	Bildhauerschule Eberle	270
5	Hummel Theodor	Schliersee	Malschule Löfftz	270
6	Kleehaas Theodor	Germersheim	Komponierschule Wagner	270
7	Mangold Anton	Weilheim	Komponierschule Löfftz	270
8	Zipper Gustav	Augsburg	Komponierschule Müller	270
9	Bihler Joseph	Burgberg	Bildhauerschule Eberle	270
10	Mendel Ferdin. von	München	Malschule Diez	270
11	Schmidt Johann	München	Bildhauerschule von Widnmann	270
12	Weinhöppel Friedr.	München	Malschule Wagner	270
			Summa	3240

Digitized by Google

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Seine Königliche Hoheit Prinz Luitpold, des Königreichs Bayern Verweser, haben das aus dem Fonde des K. Studienseminars Neuburg a/D. gestiftete Reisestipendium im Betrage von 1440 ℳ für das Jahr 1886/87 dem vormaligen Zöglinge dieses Erziehungsinstitutes, nunmehrigen geprüften Lehramtskandidaten und Assistenten am K. adeligen Julianum in Würzburg, Ludwig Goetzeler aus Edelstetten, behufs des Besuches auswärtiger Hochschulen allergnädigst zu verleihen geruht.

Ordensverleihungen.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Seine Königliche Hoheit Prinz Luitpold, des Königreichs Bayern Verweser, haben Sich allergnädigst bewogen gefunden:

unterm 19. Oktober l. Js.

dem Priester Hermann Bauer, Pfarrer in Hettstadt, Bezirksamts Würzburg, und

unterm 21. Oktober l. Js.

dem Schullehrer Friedrich Ecarius in Minfeld, Bezirksamts Germersheim,

in Rücksicht auf ihre seit fünfzig Jahren mit Treue und Eifer geleisteten Dienste die Ehrenmünze des Ludwigsordens zu verleihen.

Vom K. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten wurde

unterm 4. Dezember l. Js.

dem II. Präfekten im K. Studienseminar Landshut, Karl Retzer, das Vorrücken in die erledigte I. Präfektenstelle daselbst gestattet und die II. Präfektenstelle im genannten Institute dem geprüften Lehramtskandidaten Friedrich Bamberger in München in jederzeit widerruflicher Weise übertragen.

Präsentations-Bestätigungen.

Der von der gräflich Törring-Jettenbach'schen Gutsherrschaft dem Priester Ludwig Wittmann, z. Z. Koadjutor in St. Zeno bei Reichenhall, auf das Schloß- und Schulbenefizium Jettenbach, Bezirksamts Mühldorf, ausgestellten Präsentation wurde von der Regierung von Oberbayern unterm 9. Dezember l. Js. und

der von dem Stadtpfarrer Johann Baptist Lainer bei St. Jodok in Landshut auf die katholische Pfarrei Berg, K. Bezirksamts

Digitized by Google

Landshut, sowie von der Gutsbesitzerin Frau Gräfin Sophie von Adelmann von Adelmannsfelden in Berg auf die bei der Pfarrkirche und Pfarrpfründe Berg bestehenden Choraltar-St. Johann Baptist-St. Maria Magdalena- und St. Maria Hinscheidungs-Benefizien für den Priester Peter Gleitsmann, Stadtpfarrkooperator bei St. Jodok in Landshut, ausgestellten Präsentation von der Regierung von Niederbayern unterm 9. Dezember l. Js.

die Landesherrliche Bestätigung erteilt.

Erledigte Pfarreien.

Die katholische Pfarrei Markt-Graitz, Bezirksamts Lichtenfels; fassionsmäßiger Reinertrag 1515 ℳ 37 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Oberfranken am 4. Dezember l. Js.; Bewerbungstermin vier Wochen;

die katholische Stadtpfarrei Rain, Bezirksamts Neuburg a/D.; fassionsmäßiger Reinertrag 2196 ℳ 31 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Schwaben und Neuburg; Bewerbungstermin 15. Januar 1887;

die katholische Pfarrei Fraham, Bezirksamts Mühldorf; fassionsmäßiger Reinertrag 1773 ℳ 36 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Oberbayern am 9. Dezember l. Js.; Bewerbungstermin 15. Januar 1887;

die katholische Pfarrei Pellheim, Bezirksamts Dachau; fassionsmäßiger Reinertrag 3744 ℳ 68 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Oberbayern am 9. Dezember l. Js.; Bewerbungstermin 15. Januar 1887;

die katholische Pfarrei Haag, Bezirksamts Wasserburg; fassionsmäßiger Reinertrag 1704 ℳ 35 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Oberbayern am 12. Dezember l. Js.; Bewerbungstermin 15. Januar 1887;

die katholische Pfarrei Hofstetten, Bezirksamts Landsberg; fassionsmäßiger Reinertrag 1830 ℳ 70 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Oberbayern am 12. Dezember l. Js.; Bewerbungstermin 15. Januar 1887;

die katholische Pfarrei Perach, Bezirksamts Altötting; fassionsmäßiger Reinertrag 1353 ℳ 97 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Oberbayern am 11. Dezember l. Js.; Bewerbungstermin 15. Januar 1887;

die katholische Pfarrei Hettstadt, Bezirksamts Würzburg; fassionsmäßiger Reinertrag 2221 ℳ 25 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg am 13. Dezember l. Js.; Bewerbungstermin 18. Januar 1887;

Digitized by Google

die katholische Stadtpfarrei Burgau, Bezirksamts Günzburg; fassionsmäßiger Reinertrag 1252 ℳ 91 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Schwaben und Neuburg; Bewerbungstermin 20. Januar 1887;

die katholische Pfarrei Teuerting, Bezirksamts Kelheim; fassionsmäßiger Reinertrag 2212 ℳ 56 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Niederbayern am 13. Dezember l. Js.; Bewerbungstermin 24. Januar 1887;

die katholische Pfarrei Beutelsbach, Bezirksamts Vilshofen; fassionsmäßiger Reinertrag 1597 ℳ 49 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Niederbayern am 16. Dezember l. Js.; Bewerbungstermin 28. Januar 1887;

die katholische Pfarrei Aidenbach, Bezirksamts Vilshofen; fassionsmäßiger Reinertrag 1909 ℳ 42 ₰; ausgeschrieben von der Regierung von Niederbayern am 16. Dezember l. Js.; Bewerbungstermin 27. Januar 1887.

Gestorben:

Der katholische Pfarrer von Hofstetten, Bezirksamts Landsberg, Priester Otto Sontheimer, am 12. November l. Js.;

der Benefiziat Priester Eduard Dachs in Straubing am 1. Dezember l. Js.;

der katholische Pfarrer, erzbischöflich geistliche Rat Johann Nepomuk Mederer in Haimhausen, Bezirksamts Dachau, am 4. Dezember l. Js.;

der quieszierte K. Lycealprofessor Dr. Adam Wies in Bamberg am 4. Dezember l. Js.;

der katholische Pfarrer Karl Zeiler in Reigersbeuern, Bezirksamts Tölz, am 6. Dezember l. Js.;

der katholische Pfarrer Adolf Joseph Uhrig in Eyershausen, Bezirksamts Königshofen, am 9. Dezember l. Js.;

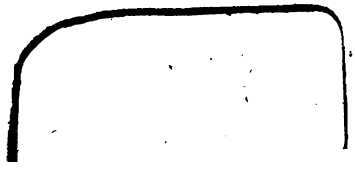
der katholische Pfarrer Jakob Sellmayer in Aufhausen, Bezirksamts Regensburg, am 15. Dezember l. Js.

Akademische Buchdruckerei von F. Straub in München.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google



Digitized by Google

Digitized by Google